

J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 1

JANUAR 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3

1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 225882

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweggerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Mittwoch sowie freitags von 8–12 und 14–17 Uhr, donnerstags von 8–12  
und von 14–18 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Hans Ehrh führt den Club

### Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 3. 12. 1971

Wie erwartet, wurde Hans Ehrh, von fast allen Abteilungen und Gruppen des 1. FCN als Kandidat vorgeschlagen, Nachfolger des zurückgetretenen Clubpräsidenten Walter Luther.

Auch Luther's Weggefährte, Schatzmeister Adam Winkler, hatte demissioniert. Damit ging eine 7½ Jahre währende Ära zu Ende. Sie begann am 24. April 1964, als in einer überaus turbulenten Mitgliederversammlung Karl Müller's Kopf gefordert wurde. Erfreulicherweise vollzog sich Walter Luther's Rücktritt in würdigerem Rahmen.

Stürmisch wurde es erst, als Schatzmeister-Kandidat Alfred Sigl — im Bestreben, den ausscheidenden Clubvorständen eine Laudatio darzubringen — den Faden verlor und beim Schlußakkord gewaltig daneben griff. Bis dahin schien alles glatt über die Bühne zu gehen.

Walter Luther eröffnete die von 564 stimmberechtigten Mitgliedern besuchte Versammlung und schlug vor, die Entlastung der zurückgetretenen Vorstände bis zur nächsten Mitgliederversammlung zurückzustellen.

Dieser Vorschlag sowie die vom Leiter der Satzungscommission Notar Franz Weber erläuterten Satzungsänderungen wurden einschließlich einer von Hans Ehrh beantragten Neuformulierung in Sachen Wahl und Aufgaben des Jugendausschusses nahezu einstimmig gebilligt.

Anschließend berichtete Walter Luther nochmals über die Geschehnisse seit der letzten

Generalversammlung. Seine Ausführungen glichen in etwa jenen der letzten Quartalsversammlung (siehe Oktober-Ausgabe der Vereinszeitung). Die Finanzlage sei zur Stunde noch nicht so besorgniserregend wie behauptet wird. Vor allem an der 1. Fußballmannschaft werde es liegen, ob der Club wieder bessere Einnahmen erzielen kann.

Großer Beifall wurde gespendet, als Luther die Erfolge der Abteilungen (10. Deutsche Meisterschaft der Handball-Damen, Deutsche Vizemeisterschaft der Fußballjugend und Europameisterschaft im Rollschnellauf durch Manfred Zenker) erwähnte.

Als erster Diskussionsredner meldete sich Horst Röder, Sprecher der Gruppe „Club 70“, zu Wort.

Horst Röder, auf das Entstehen dieser Gruppe eingehend, sagte zunächst: „Ein Einzelner vermag wenig, viele vermögen mehr!“ Die Gruppe „Club 70“ habe nicht nur Kritik geübt, sondern auch viele realisierbare Vorschläge unterbreitet. Da sie keinerlei Resonanz fanden, habe er in die Öffentlichkeit gehen müssen. Beim Club sei Mißwirtschaft getrieben worden. Der 1. FCN befände sich in einem spielerischen und finanziellen Chaos. Auch die Abteilungen hätten Ärger mit der Vorstandschaft gehabt.

Röder schloß seine harten, aber sachlich vorgetragenen Vorwürfe mit dem Rat: „Die neue Vorstandschaft möge Bilanz machen und sofort mit dem Aufbau für 1972/73 beginnen.“

Ehe Walter Luther antwortete, nahmen Paul Hertrich und der Sprecher des „Tisches der Alten“, Dr. Hans Hertrich, zu Röder's Ausführungen Stellung.

Paul Hertrich bezeichnete Verhalten und Stil der Gruppe „Club 70“ als merkwürdigen Weg nach vorne. Er fragte, welche Abteilungsleiter des Clubs dieser Gruppe angehören, und äußerte, daß Röder Maßnahmen kritisieren, die zu Zeiten, da er noch Clubämter innehatte, von ihm gebilligt worden wären.

Auch Dr. Hans Hertrich übte an Röders Auftreten heftige Kritik.

Walter Luther's Antwort kam aus übervollem Herzen und wurde zu einer seiner impulsivsten Ansprachen.

Der scheidende Clubpräsident sagte: „Ich bin es leid, dem Verein weiterhin als Zielscheibe zu dienen und als Dorftrottel vom Zabo hingestellt zu werden!“ Jeder Vereinsvorsitzende, ganz gleich wie er heiße, habe außer gelegentlichen Appellen keinen Einfluß auf die 1. Fußballmannschaft. Er könne weder für verschossene „Elfmeter“ noch für vermeidbare Tore verantwortlich gemacht werden.

Der deutsche Fußball befände sich in einer fatalen Situation. Der Profifußball sei nicht organisch gewachsen, sondern stelle eine Art Frühgeburt dar. Walter Luther erinnerte an seine Vorgänger Ludwig Franz und Karl Müller, die wiederholt auf die Gefahren einer verfrühten Einführung der Bundesliga und des Berufsspielertums hingewiesen haben. Wörtlich sagte Luther: „Betrachtet man die Vorgänge in der Bundesliga, dann erscheint unser Abstieg heute in einem anderen Licht. Der Abstieg des Clubs aus der obersten Spielklasse war irregulär. Vielleicht erhalten wir doch noch Beweise dafür. Diesbezügliche Ermittlungen werden geführt.“

Entschieden wies Walter Luther Röder's Vorwurf zurück, die Vorstandschaft habe Mißwirtschaft getrieben. Dem Club sei es gelun-

gen, mit seiner Lizenzspieler-Abteilung in 6 Bundesligajahren 1,5 Millionen Mark zu erwirtschaften. Nur wenige Vereine hätten ähnliches vermocht. Dennoch hätten beim Club Haß und Emotionen Oberwasser bekommen. Auch das Verhalten der Abteilungen habe ihn tief enttäuscht. Er werde daher als Mitglied dafür kämpfen, daß die neue Vorstandschaft bessere Arbeitsbedingungen erhält.

Walter Luther dankte abschließend den gleichfalls ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Artmann, Dr. Held und Direktor Heinz Tschsch. Alle haben für den Club wertvolle Arbeit geleistet. Sein besonderer Dank galt Schatzmeister Adam Winkler, der, häufig im Kreuzfeuer unsachlicher Kritik stehend, dem 1. FCN 40 Jahre lang in einmaliger Weise gedient habe.

Die Verdienste Walter Luther's würdigte Ferdinand Drexler, Landtagsabgeordneter und Ehrenmitglied des Clubs. Er sagte: „Wenn Luther 1968 nach der Meisterschaft und der Valznerweiher - Einweihung zurückgetreten wäre, stünde er in den Annalen als einer der größten Cluberer.“ Im übrigen habe der „Neue Zabo“ einen Verkehrswert von 20—25 Millionen DM. Die Zukunft des 1. FCN sehe daher keineswegs so trüb aus, als mancherorts angenommen werde. Der Club sei ein guter Sportverein. Resignation wäre fehl am Platz. Der 1. FCN werde alle Schwierigkeiten meistern, wenn all' seine Mitglieder zusammenstehen.

Schatzmeister Adam Winkler verabschiedete sich mit wenigen Sätzen. Er bat, sichtlich bewegt, um Verständnis für seinen Rücktritt und erwähnte, daß er während seiner langen Amtszeit 3 Deutsche und 3 Pokalmeisterschaften miterleben konnte.

Dann kam Alfred Sigl's Fauxpas. Das jüngste Vorstandsmitglied, vormals scharfer Opponent, gestand sinngemäß, daß Regieren ungleich schwerer sei als Opponieren. Nach diesem guten Wort feuerte Alfred Sigl eine Salve

*Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

in Richtung Opposition ab. Er rief: „Wir haben Giftbolzen im Verein, chronische Nörgler, die nur Unruhe stiften und deshalb ausgeschlossen werden müßten!“ Und direkt an die Adresse des Oppositionssprechers gerichtet: „Herr Röder, Sie wollen ein Amt antreten und sind nicht einmal in der Lage, Ihre eigenen privaten Dinge zu regeln!“

Dieser „Tiefschlag“ mußte zwangsläufig stürmischen Protest auslösen. Horst Röder entgegnete: „Ich werde meinen Anwalt einschalten und gegen Herrn Sigl vorgehen. Herr Sigl, Sie haben sich abqualifiziert!“

Direktor Heinz Tschech, Z. b. V.-Vorstand und Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsrates, glättete die Wogen. Er betonte, daß jede Vorstandschaft Vorwürfen ausgesetzt sei, ermahnte zu konstruktiver Kritik und schloß mit dem Satz: „Die künftige Vorstandschaft braucht unser aller Hilfe und Unterstützung.“

Nach diesem Appell stellten sich die Kandidaten der Versammlung vor. Herr Sigl nahm die Gelegenheit wahr, sich bei Herrn Röder zu entschuldigen und seine Entgleisung zu bedauern. Horst Röder nahm die Entschuldigung an. Z. b. V.-Vorstandskandidat Klaus Schramm verzieh Herrn Sigl nicht. Er zog seine Kandidatur zurück, da er mit Leuten wie Sigl nicht zusammenarbeiten könne. Als Wahlleiter fungierte Notar Franz Weber. Er fand sowohl bei der Kandidaten-Vorstellung als auch bei den Abstimmungen verbindliche und humorvolle Worte, so daß sich die Gemüter nicht mehr erhitzten.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Hans Ehrt (522 Ja-Stimmen); 2. Vorsitzender: Herbert Wartha (400 Ja-Stimmen); Fritz Frischeisen, gleichfalls für dieses Amt kandidierend, erhielt 136 Ja-Stimmen.

Der Posten des Hauptkassiers bleibt vakant, da Alfred Sigl nur 256 Ja-Stimmen gegenüber 278 Nein-Stimmen erhielt.

Z. b. V.-Vorstände wurden: Dr. Heßler (499 Ja-Stimmen) und Rudolph Mader (317 Ja-Stimmen). Die weiteren Z. b. V.-Vorstandsbewerber Horst Röder und Johannes Neukamen nur auf 202 bzw. 33 Ja-Stimmen.

Als Kassenprüfer wurden mit überwältigender Mehrheit Dr. Dietrich Held und Georg Hacker gewählt.

Hans Ehrt, der schon vor seiner Wahl kundtat, daß ein Wiederaufstieg einen zwei bis drei Jahre währenden Neuaufbau einer bodenständigen Mannschaft voraussetze, sagte in seiner ersten Rede als Clubpräsident: „Ich bin kein Messias und kann nicht zaubern. Was ich tun kann, wird Arbeit heißen!“ Hans Ehrt vergaß auch nicht, die Qualitäten aller ausscheidenden Clubvorstände zu rühmen und für ihr persönliches Engagement gebührend zu danken.

Nicht weniger als 37 Vertragsspieler hat der Club seit 1969/70 engagiert. 18 haben den 1. FCN wieder verlassen. Sowohl die Zahl der Verpflichteten als die der Ausgeschiedenen besagt, daß der Club weder Geld noch sonstigen Aufwand gescheut hat, um auf dem schnellsten Weg ins Fußball-Oberhaus zurückzugelangen. Dennoch ist für den deutschen Rekordmeister die Bundesliga um keinen Meter näher gerückt.

Hans Ehrt's Programm lautet daher: „Gesunder, Zeit erfordernder Neuaufbau!“ Daß seine Zielsetzung in der von rund 600 Cluberern besuchten außerordentlichen Mitgliederversammlung nicht nur widerspruchlos, sondern auch beifällig aufgenommen wurde, deutet an, daß die Zahl der Wunschenker kleiner geworden ist. Ein gutes Omen! Gesunder Neuaufbau erheischt Geduld. Alle Cluberer sollten sich, soweit sie dem 1. FCN und seiner neuen Vorstandschaft nichts Besseres zu bieten haben, zumindest in dieser Tugend üben!

A. W.

**SKI BOUTIQUE**  
Fischer  
Kneissel  
Blizzard  
Völkl

**SKI MODE**  
Bogner  
Head  
Marathon  
Schüner

**SKI STIEFEL**  
Rieker  
Lange  
Hochland  
Kastinger

**SKI BINDUNG**  
Marker  
Salomon  
Tyrolia  
Lusser

**Sport Scherm**  
Nürnberg Ledergasse

# Ehrung der Meister des Sportjahres 1971

*Im Mittelpunkt des Abends standen die Handballdamen*

Es gab viel Beifall, Dank und Anerkennung für die Meister des Sportjahres 1971, die sich am Abend des 10. Dezember, zusammen mit Ehrengästen, Freunden und Mitarbeitern des Vereins, beim Club eingefunden hatten.

Die Feierstunde, die von einem Quartett des Konservatoriums musikalisch umrahmt wurde, zeigte, daß der Verein nicht nur ein reiner Fußballverein ist, sondern daß sich beim Club junge Leute in unbegrenzter Zahl aktiv in verschiedenen Sportarten betätigen können und von Trainern und Betreuern bestens unterstützt werden. Es kam deshalb nicht von ungefähr, daß mehr als 90 Aktive für hervorragende Leistungen und Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftsdisziplinen durch den neuen 1. Clubvorsitzenden Hans Eht ausgezeichnet werden konnten.

In seiner Begrüßungsansprache wies der 1. Vorsitzende auf die Bedeutung der Sportabteilungen innerhalb des Vereins hin. Er meinte, wenn auch die Erfolge unserer Fußballer in den letzten sieben Jahrzehnten die entscheidenden Meilensteine für Größe und Ansehen des 1. FCN in der gesamten Sportwelt waren, so haben dennoch auch die Erfolge seiner Abteilungen dazu beigetragen,

Glanz und Ansehen des Vereins bedeutend zu mehren. Sein aufrichtiger Dank galt in erster Linie den Sportlern und Sportlerinnen, denen es unter Verzicht vieler Annehmlichkeiten durch Trainingsfleiß, Willen und Können wiederum gelungen ist, für sich und den Club begehrte Meistertitel zu erringen. Dank auch den Frauen und Männern, die sich als Betreuer, Trainer, Mitarbeiter und Abteilungsleiter in selbstloser Weise zur Verfügung stellten und ohne die die Leistungen unserer heute zu ehrenden Meistersportler kaum möglich gewesen wären. Mit dem Wunsch an die Aktiven, in der neuen Saison die gleichen Mühen auf sich zu nehmen, wobei künftig neben persönlichen auch manch ideelle Opfer aufzubringen seien, und der Bitte an alle, mitzuhelfen, daß aus dem Verein wieder das werde, was sich schlechthin jedermann vorstellt, beendete er seine Rede und nahm die Meisterehrung vor.

*Den Clubbecher erhielten:*

Lydia Bauer, Hannelore Menzel, Heidi Kälberer, Irene Herchenbach, Renate Krautwurst, Lieselotte Ehret, Elsbeth Härtle, Lucia Hribiuc, Gerda Reitwießner, Babette Geis, Traudl von Wagner, Monika Weber, Rosemarie Buchner und Helga Feldlin (Deutsche Kleinfeldmeisterschaft und Deutsche Hallen-Vizemeisterschaft).



*Die Meistersportler des Jahres 1971.*

*Foto: Schmidpeter*

# "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

**WEILIPAPIE**

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78

Rosemarie Metzger, Heidi Schmeckenbecher, Ursula Weiß, Helga Frey, Doris Nesselmann, Waltraud Katsch, Gertraud Reicher, Lore Krauß, Sonja Rumreich, Ursula Nicolaysen und Ursula Kleiber (Bayerische Hallenhockey-meisterschaft).

Manfred Zenker (Deutscher Meister im Roll-schnellauf über 10 000 m).

Ferner wurden ausgezeichnet:

### *Große Plakette in Gold:*

Bärbel Wüst und Monika Schmidt (Tennis-abteilung, Deutsche Poensgen-Mannschafts-Meisterschaft).

### *Große Plakette in Bronze:*

Irene Keppke (Bayerische Waldlaufmeisterin), Maria Östreich (Bayerische Meisterin in der 3 x 800-m-Staffel), Ingrid Keil (Bayerische Meisterin in der 3 x 800-m-Staffel), Manfred Wehner (Bayerischer Waldlaufmeister), Dieter Dick (Wasserball-Auswahlspieler), Peter Leipersberger, Libor Vladik, Helmut Bonn-länder, Alexander Cernoch, Manfred Wort-ner, Dr. Klaus Otto, Horst Nobis, Wolfgang Petry (Bayerische Tennis-Mannschaftsmeister-schaft), sowie Günter Kuhn, Heinz Belschner, Helmut Kempe, Ingobert Marko, Adolf Ran-zenberger, Manfred Hau und Reinhard Thy-zel (Bayerische Rollhockeymeisterschaft).

### *Kleine Plakette in Gold:*

Marion Foldina (Deutsche Tennis-Junioren-Meisterschaft im Doppel).

### *Kleine Plakette in Silber:*

Siegfried Weninger, Norbert Nützel, Peter Franz, Alfred Herzig, Horst Linhard, Rudi Winter, Rudi Sturz, Heinz Popp, Hans Härt-eis, Jan Maykowski, Peter Geyer, Albert Bittlmayer und Hans Dillberg (Deutsche Vizemeisterschaft im Jugendfußball).

### *Kleine Plakette in Bronze:*

Christine Kiderlin, Gertrud Albrecht, Brigitte Kämpflein, Beate Zita, Ingrid Schneider, Gaby Mundschau, Gaby Dudek und Ursula Kollischan (Bayerische Hallenhockeymeister-schaft der Mädchen).

Gaby Ebert, Brigitte Rubner, Ursula Wagner, Sonja Pfeiffer, Brigitte Szczuka, Elisabeth Bertheit, Reinhard Müller, Werner Stauffa-cher, Klaus Jost, Georg Piossek, Georg Schuh-laden, Ekkehard Kleiner, Werner Weidinger, Michael Grund, Günter May und Wolfgang Hammer (Bayerische Jugendmeister in der Leichtathletik), Hans Herbert Steiner (Jah-rgangsmeister im Brustschwimmen) sowie Annelie Kuch und Richard Mulligan (Bayeri-sche Jugendmeisterschaft im Rolltanz).

Die Spielführerin der Damen-Handballmannschaft Lydia Bauer wurde für ihre sportlichen Verdienste durch den Beauftragten des Tisches der Alten und früheren Abteilungsleiter der Handballabteilung Adolf Bernhard durch Überreichung eines Blumengebindes besonders geehrt.

Lydia Bauer, die mit Ablauf der Saison 1971 ihre aktive Tätigkeit in der 1. Damenmannschaft beendet, war 20 Jahre Dreh- und Angelpunkt unserer Damenmannschaft. Sie stand 15mal in einem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, half mit 10 deutsche Meistertitel für den Club zu erringen und war an allen Europacup-Spielen der Clubdamen in den letzten Jahren beteiligt. Sie spielte außerdem 23mal in der deutschen Handball-Nationalmannschaft. Eine stolze Serie sportlicher Erfolge, zu denen sie durch ihren persönlichen Einsatz, technischem Können und Wurfkraft maßgeblich beigetragen hat.

Im weiteren Verlauf des Abends sah man Geehrte, Mitglieder und Freunde bei einer unter dem Motto „Aktive Spieler für ihre Betreuer“ stehenden vorweihnachtlichen Feier noch lange vereint.

Schon Wochen vorher hatte jede Abteilung

ihre besten Darsteller, Sängerinnen und Musiker den Programmgestaltern zur Verfügung gestellt. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung und Hingabe die Mitwirkenden bei der Sache waren. Der Chor der Handballmädchen, die Jugend der Roll- und Eissportabteilung mit einem Spiel „Was dem Weihnachtsmann passierte“, Udo Ehrenkäufer mit dem Mundartgedicht „O stille Nacht, o Eisenboh“, Gerhard Bergner mit einer „Sehr merkwürdigen Weihnachtsbetrachtung eines Menschen von heute“ und das Weihnachtsspiel „Der Wunderstern von dazumal“, von Andreas Weiß und seiner Theatergruppe hervorragend gespielt, waren gut aneinandergereihte Programmpunkte.

Als sich zum Abschluß die Mitwirkenden auf der Bühne nochmals zeigten, konnten sie den Dank ihrer Zuhörer und des 1. Vorsitzenden entgegennehmen.

Der erstmalige Versuch, die Sportlerehrung mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier zu verbinden, erwies sich zwar als praktisch, aber nicht als zweckmäßig. Es wäre zu prüfen, ob es nicht sinnvoller ist, die Ehrung der Sportler zu einem späteren Zeitpunkt unter gleichzeitiger Verbindung mit Musik und Tanz, als gerechten Ausgleich für die Strapazen des Jahres, durchzuführen! miho.



*Szene aus dem Weihnachtsspiel „Der Wunderstern von dazumal“. Links die Hirten von Bethlehem, rechts die 3 Könige aus dem Morgenland.*



# Fasching

## im Neuen Zabo

**Freitag, 14. Januar 1972:**

### *Faschingsball für die Clubjugend und deren Freunde*

mit Maskenprämierung und sonstigen Überraschungen.

Beginn: 19.30 Uhr — Ende: ? (spätestens um Mitternacht)

Eintritt: DM 2,—.

**Sonntag, 16. Januar 1972:**

### *Kindermaskenball*

**für die Jüngsten aller Abteilungen.**

Die schönsten Masken werden prämiert.

Beginn: 15.00 Uhr — Ende: 18.00 Uhr — Eintritt: 1,— DM

Eltern sind herzlich willkommen!

Der 1. FC Nürnberg hofft mit diesen im großen Saal des Clubhauses stattfindenden Veranstaltungen das Vereinsleben bereichern zu können.

## **Trainerwechsel beim Club**

In den Nachmittagsstunden des 6. Dezember wurde die Öffentlichkeit von der Lösung des Vertrages zwischen dem 1. FCN und seinem Fußballtrainer Fritz Langner in Kenntnis gesetzt.

Was bewog einen neugewählten Vorstand, nach knapp achtundvierzigstündiger Amtszeit, einen derart entscheidenden Schritt zu unternehmen? War es allein die Tatsache des

schlechten Tabellenstandes unserer 1. Mannschaft, oder welche Gründe spielten hierbei noch eine wesentliche Rolle? Nach dem Heimspiel unserer Mannschaft am 4. 12. gegen Bayreuth, dessen Ablauf in negativer Sicht wohl nicht mehr zu überbieten war, bot sich eine Aussprache des Vorstandes mit dem Trainer Langner als vordringlich an. In einer rund vierstündigen Sitzung am 5. 12. wurden alle sich aus der Perspektive Herrn Langner's er-

gebenden Möglichkeiten eingehend geprüft. Aufgezeigte Alternativen, im bisherigen Stil weiterzuarbeiten, erschienen, bei einer mit einzukalkulierenden Abstiegsmöglichkeit, als nicht ausreichend. Die von Herrn Langner praktizierte Arbeitsweise, durch enormen Trainingsfleiß, vor allem in konditioneller Hinsicht, wurde voll anerkannt. Die sich abschließend im beiderseitigen Einvernehmen anbietende Vertragslösung wurde am Montag gegen 14 Uhr vollzogen. Erst nach der Vertragslösung wurde Verbindung zu dem damals noch möglichen, neuen Trainer des Clubs, Zlatko „Cik“ Cajkovski aufgenommen. Die in den Nachtstunden des Montag unterbrochenen Verhandlungen wurden am Dienstag, den 7. 12. fortgesetzt und mit der Vertragsunterzeichnung abgeschlossen.

Es hieße sicher Eulen nach Athen zu tragen, wollte man an dieser Stelle den Versuch unternehmen, „Cik“ Cajkovski als Spieler, Trainer oder als Mensch vorzustellen. Die Vorstandschaft verpflichtete Herrn Cajkovski mit der Überzeugung, mit ihm den Mann gefunden zu haben, der in der Lage ist, unsere Mannschaft wieder aus der Talsohle herauszuführen. Zweifelsohne werden bei nüchterner Betrachtung, trotz der bereits erzielten beachtlichen Erfolge, Rückschläge nicht zu vermeiden sein. Wir sind jedoch davon überzeugt, daß es alles in allem gesehen durch das Wirken von „Cik“ Cajkovski mit unserer Mannschaft und damit auch mit dem Club wieder aufwärts gehen wird.

Hans Ehrh  
1. Vorstand

## Helpen durch Spenden

In den letzten Wochen sind dem Verein eine große Zahl von Sach- und Geldspenden durch Firmen, Mitglieder, Gönner und Freunde zugeflossen. Soweit nicht bereits geschehen, bedanken wir uns auf diesem Wege recht herzlich für das entgegengebrachte Wohlwollen. Unsere seit dem Jahre 1966 laufende Spendenaktion, die mit dem Baubeginn am Valznerweiher begann, hat dem Verein einen staatlichen Spendenbetrag gebracht.

Da aus Mitgliederkreisen immer wieder Anfragen kommen, in welcher Form auch jetzt noch geholfen werden kann, sollen die verschiedenen Spendenmöglichkeiten noch einmal aufgeführt werden.

Sachspenden jeder Art, die bei besonderen Anlässen für Ehrungen von Sportlern und Mitgliedern verwendet werden können, sind direkt an den Verein 1. FC Nürnberg, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, zu richten.

Geldspenden können als Bareinzahlung am Bank- oder Sparkassenschalter, oder als Überweisung auf eines der Konten des Vereins (s. Vereinszeitung S. 1) vorgenommen werden. Schecks sind dem Verein auf dem Postwege zuzuleiten.

Kann aus steuerlichen Gründen auf die Ausstellung einer Spendenbescheinigung nicht verzichtet werden, ist der Spendenbetrag zunächst an die

Stadt Nürnberg — Stadtkasse —  
Konto 1094 Stadtparkasse Nürnberg  
mit der Bezeichnung Spende 1. FC Nürnberg — 992.4.389.1

zu überweisen, die den Betrag nach Ausstellung der Spendenbescheinigung dem Verein wieder zur Verfügung stellt.

Wir bitten die Mitglieder, auch 1972 den Verein auf diese Weise zu unterstützen. Ab sofort werden die Spender mit Spendenbeträgen ab DM 20,— in der Vereinszeitung genannt. Soll eine Veröffentlichung unterbleiben, bitten wir um einen Vermerk auf dem Zahlungsschein bzw. Überweisung.

miho



## Hans Übelein zum Gedenken

Am 23. Dezember 1971 verstarb überraschend Hans Übelein an den Folgen eines kurz zuvor erlittenen Schlaganfalles im Alter von 57 Jahren.

Noch vor wenigen Wochen — es war nach der Begegnung 1. FCN — SpVgg Bayreuth — saß Hans Übelein, einer alten, Cluberern längst zur Tradition gewordenen Gepflogenheit folgend, im Clubhaus.

Der alte Fußballrecke, Spieler der Meistermannschaften der Jahre 1936 und 1948, blieb dem 1. FCN auch nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn eng verbunden. Hans Übelein, in der Fußballwelt weithin als „Abel“ bekannt, war gleich seinem Bruder Julius („Uttla“) eines der großen Nürnberger Fußballtalente der dreißiger Jahre.

Er kam im Jahr 1934 zum Club und spielte zunächst in der „Z-Mannschaft“.

„Abel“, auf vielen Posten verwendbar, wurde 1935 vom damaligen Trainer Gyuri Orth als Außenläufer in der 1. Mannschaft eingesetzt und schlug auf Anhieb ein.

Neben den bereits erwähnten Deutschen Meisterschaften errang „Abel“ mit dem Club zwei Deutsche Pokalmeisterschaften (1935 und 1939). Er huldigte dem Wort „ein guter Außenläufer muß vom gegnerischen Halbstürmer gedeckt werden“ und erfüllte es.

Wer das Endspiel 1936, die Sonnenschlacht „Club — Fortuna Düsseldorf“ sah, wird den Fußballer Hans Übelein nicht vergessen.

Daß ihm der Sprung in die Nationalmannschaft nicht gelang, lag daran, daß vor ihm das Schweinfurter Gespann Kupfer-Kitzinger entdeckt wurde.

Aber was solls, „Abel“ stand in vielen hundert Fußballspielen für den Club seinen Mann.

Hans Übelein trainierte auch vom 1. 8. 1958 bis 31. 7. 1961 die 1. Amateurm Mannschaft des 1. FC Nürnberg.

„Abel“ war nicht nur ein hervorragender Fußballer, sondern auch ein guter und aufrichtiger Clubkamerad. Seine Mannschaftskameraden und alle die ihn kannten werden seiner stets in Ehren gedenken.

Der 1. FCN trauert mit seiner lieben Gattin, seiner Tochter Monika, Sohn Werner und allen Hinterbliebenen.

# Weihnachtsfeier der Altliga

Wie alljährlich war auch heuer die Weihnachtsfeier der Altliga der Höhepunkt eines zu Ende gehenden Jahres.

Ein wunderbares kaltes Büfett aus der Küche unseres Clubwirtes, Sigi Grimm, gab diesem Abend einen würdigen und schmackhaften Rahmen. Für diese Meisterleistung nochmals besten Dank.

Schön war es auch, daß unsere liebe „Böhms-Mutter“, Platzwartsfrau und gute Seele des Clubs früherer Jahre, sowie der frühere Clubkassier, Herr Reiß, genannt „Zwetschger“, mit Gattin der Einladung folgen konnten.

Hoffentlich sind sie noch viele, viele Jahre in unserer Mitte.

Gerhard Bergner, der eigens aus Mainz mit seiner Gattin gekommen war, brachte mit einem weihnachtlichen Prolog eines gesättigten Wohlstandsbürgers erneut in gekonnter Art allen Anwesenden Sinn und Kern der Weihnacht nahe.  
G. Heimbucher

\*

So schaut unser ewig junger Gerhard Bergner, 1947 als Siebzehnjähriger direkt von der Clubjugend in die 1. Mannschaft gekommen, jetzt aus. Er fühlt sich nach wie vor im Clubdreß wohl.



**TANZ  
SCHULE**

ADTV

Weinmarkt 1

Rathenauplatz 10

Telefon 55 68 60



**MELLIN**

## *Manche mögen's ungezwungen . . .*

Darauf kommt's beim Tanzkurs an: ein Kreis netter Menschen und eine gepflegte Umgebung. Eben mit Niveau. Aber Niveau ist nicht gleichbedeutend mit „steif“. Spaß und Freude gehören dazu. Sie lernen dann leichter Tanzen. Und schneller. Und besser. So wie bei uns. Vielleicht liegt hier das Geheimnis, warum so viele unsere Tanzschule empfehlen.

### **Für Schüler ab 15. Januar 1972**

Fragen Sie nach unserem Terminplan bei Einzel- und klassenweiser Anmeldung!

### **Für Berufstätige ab 10. Januar 1972**

Kurse für die verschiedenen Altersgruppen und eine Auswahl von Terminen.

### **Für Ehepaare:**

Montag, 24. Januar 1972

21.00 Uhr (Fortg.)

Mittwoch, 9. Februar 1972

21.00 Uhr (Anf.)

### **Für Fortgeschrittene:**

Freitag, 21. Januar 1972

18.45 Uhr

Samstag, 19. Februar 1972

16.30 Uhr

### **Medaillenkurse (Deutsches Tanzabzeichen)**

Bronze: Mittwoch, 19. Januar 1972 18.45 Uhr

Donnerstag, 20. Januar 1972 21.00 Uhr



## FUSSBALL

### Auch Bayreuth erntete einen Punkt

4. 12. 71: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 1:1 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Popp, Sturz, Nüssing, Wenauer, Theis, Michl, Müller, Brungs (ab 46. Minute Kröner), Starek, Bittlmayer. - SpVgg Bayreuth: Ruff; Bruchner, Schäffner, Mischor (ab 46. Min. Grimm), Kaul, W. Müller, Größler (ab 84. Min. Klinkisch), Dvorak, Rauh, Horn, Rother. - SR: Frickel (München). - Zuschauer: 7 000. - Tore: 1:0 Theis (62. Min.), 1:1 Rother (81. Min.).

Laut Vertragsspielerboß Höllerer sollten von noch 8 möglichen Vorrundenpunkten 6 geholt werden. Dieses Vorhaben läßt sich, obwohl noch 2 Spiele ausstehen, nicht mehr realisieren. Ausgerechnet die gleichfalls abstiegsbedrohte und mit 5 Ex-Clubern angereitene SpVgg Bayreuth (Ruff, Schäffner, Walter Müller, Grimm und Rother) machte Höllerers Punkte-Rechnung zunichte.

Allein, das wäre das Schlimmste nicht. Weit- aus schlimmer ist, daß aufgrund der gegen Bayreuth gezeigten Leistungen mit weiteren Punkteinbußen gerechnet werden muß.

Dieses Mal hinterließ auch die sich angeblich in den letzten Spielen wieder festigende Club- abwehr — Rudi Sturz ausgenommen — einen unsicheren Eindruck. Über das mangelhafte Mittelfeld- und Angriffsspiel des Clubs zu berichten, hieße oft Gesagtes wiederholen. Erwähnt werden soll lediglich, daß sich „Super- stürmer“ Starek abermals als „Hobby-Fuß- baller“ präsentierte. Das heißt, Nürnbergs sich zumeist weit hinten aufhaltende „Nr. 10“ schlug zwar eine Reihe guter Pässe, doch „Ab- spielen“ und „In-Stellung-Laufen“ wurde von Starek höchst selten demonstriert.

In der 1. Halbzeit, als es dem Neuling aus Bayreuth noch an Mut gebrach, diktierte der

Club eindeutig das Spielgeschehen. Dennoch wurden Adi Ruff und seine Vorderleute kaum in Verlegenheit gebracht.

Nach Seitenwechsel — „Oldtimer“ Franz Brungs war in der Kabine geblieben — ver- suchte es der Club mit Kröner als Halbstür- mer und Nüssing als Sturmspitze. Vor allem Kröner brachte mehr Witz und Schwung in die Nürnberger Aktionen. Das 1:0 begann sich abzuzeichnen, und als Starek in der 62. Minute dem nach vorn geeilten Theis einen feinen Paß servierte, mußte sich Ruff geschla- gen geben.

Doch schon im Gegenzug winkte den „Vince- Schützlingen“ der Ausgleich. Größler ließ Wenauer und Sturz stehen, aber Hesselbach lief im richtigen Moment aus seinem Ge- häuse und konnte klären. Kurz darnach mei- sterte Ruff einen Kröner-Schuß in hervor- ragender Manier. Dann hatte der Club Glück, als Bayreuths Spielmacher Dvorak den Ball aus kurzer Distanz nicht richtig traf.

In der 80. Minute scheiterte Theis aus nicht minder geringer Entfernung am Bayreuther Keeper. Dieser versiebtten Chance folgte post- wendend das 1:1. Der ehemalige Nürnberger Linksaußen Rother hatte sich durchgesetzt

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



und schoß durch die Beine des herausstürzenden Hesselbach ins Netz. Wenig später köpfte Dvorak nach einer Rother-Flanke genau in die Arme des Nürnberger Schlußmanns.

In den letzten 3 Minuten hatten beide Mannschaften noch 2 klare Möglichkeiten. Zunächst

schoß Grimm nach einem tollen Spurt — er überlief die gesamte Clubabwehr — knapp am Ziel vorbei, dann vergab Sturz aus drei Metern Entfernung. Das heißt, Ruff konnte mit einer Reflexbewegung den Einschlag verhindern. Aber trotz dieser Riesenchance durfte der Club letztlich froh sein, wenigstens einen Punkt ergattert zu haben. A. W.

## Der Streit um ein Brungs-Tor

12. Dezember 1971: FC Villingen — 1. FCN 1:1 (0:0). - Villingen: Armbrust, Nies, Schrodt, Hollach, Bockisch, Perusic, Fromann (78. Min. Haucke), Kothmann, Rentschler, Eisenhardt, Schmidt. - 1. FCN: Hesselbach, Popp, Schülke, Müller, Wenauer, Theis, Mrosko, Starek, Nüssing, Kröner (75. Min. Brungs), Bittlmayer. - SR: Ditmer, Ludwigshafen. - Zuschauer: 7 000. - Tore: 1:0 Schmidt (65. Min.), 1:1 Starek (86. Min.).

Erstes Spiel unter Tschik Cajkovski. Und schon erste Verbesserungen. Die Mannschaft präsentierte sich in Villingen selbstsicher. Wenigstens in ihrem Mittelfeldspiel und in der Abwehr. Im Angriff dagegen immer noch große Scheu vor dem Tor des Gegners. Selbst die besten Chancen wurden vergeben. Die Nürnberger verkrochen sich nicht ängstlich — wie es noch in Darmstadt geschehen — vor und in ihrem Strafraum. Im Gegenteil. Sie forderten Villingen zur offenen Schlacht und was dabei herauskam, war eine deutliche Feldüberlegenheit der Nürnberger in der ersten Halbzeit. Spielerische Vorteile nützten aber nichts, denn wie gesagt, die besten Chancen wurden vor Villingens Tor verpaßt. Das begann bereits in der 10. Minute, als Bittlmayer ganz allein vor Armbrust stand, den Ball aber nicht über den herausgestürzten Torwart heben konnte. Das mußte schon das 1:0 für Nürnberg sein. Dann die 30. Minute: Herrliche Flanke von Bittlmayer genau auf den Kopf des völlig unbedrängt vor dem Villingener Tor stehenden Nüssing. Der konnte sich das Eck aussuchen, doch der Ball flog am Pfosten vorbei ins Aus. Schließlich ein Querpaß von Schülke, doch Nüssing und Mrosko verpaßten zwei Meter vor der Torlinie den Ball. Und in der 42. Min. dann Alleingang

von Mrosko, wird elfmeterreif gelegt, Ball kommt noch zu Starek, der schießt unkonzentriert am Tor vorbei.

Nürnberg bestimmte die ersten 45 Minuten und hätte schon zur Pause mit 3:1 führen müssen (Villingen hatte in dieser Zeit eine einzige gute Torchance). Nach der Pause wird das Spiel härter. Die Villingener und hier vor allem wieder Verteidiger Schrodt treten nach allem, was sich bewegt. Schrodt springt immer wieder Mrosko an. Bereits acht Freistöße für den Charly. Und immer noch keine gelbe Karte für Schrodt. Unglaublich. Als sich Mrosko schließlich beschweren will beim schwachen Schiedsrichter, wird Mrosko verwarnet. So kann man es auch machen, Herr Ditmer.

In der 65. Minute fällt das 1:0 für Villingen. Müller hatte Eisenhardt nicht richtig im Griff, Popp stand zu Schmidt falsch und schon hieß es 1:0. Nun drängte Nürnberg wieder mächtig. In der 78. Minute landete ein Kopfball von Brungs unter der Torlatte, Torwart Armbrust bekam den Ball hinter der Linie zu fassen und SR Ditmer entschied ganz klar und eindeutig auf Tor! Die Clubspieler freuten sich, die Villingener sprangen von der Ersatzbank auf und bestürmten den einheimischen

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**

Linienrichter. Recht handfest, muß man sagen. Und die Villingener Spieler „beackerten“ SR Ditmer. Sie wollten ihn dreimal zum Linienrichter zerren, doch dreimal blieb Ditmer standhaft, blieb bei seiner Torentscheidung. Er deutete immer wieder unmißverständlich auf den Anstoßpunkt, auf dem er bereits fest und eisern stand. Doch irgendwie nach zwei Minuten des Hin und Her schien Herr Ditmer nicht mehr so überzeugt von seiner Torentscheidung. Er stolzierte zum Linienrichter und der — recht eingeschüchtert — hatte kein „Tor“ gesehen. Wie konnte er auch. Er stand immerhin mindestens 40 Meter von jenem Punkt entfernt, an dem der Ball über die Torlinie gekullert war. Nun, genug der vielen Worte. Der noch vor zwei Minuten ach so standhafte Schiedsrichter sah plötzlich alles ganz anders, sah kein Tor mehr und

gab Abstoß für Villingen. So kann man es auch machen, Herr Ditmer.

Als Starek schließlich fünf Minuten vor Schluß doch noch zum 1:1 einknallte, da hätte der Linienrichter am besten noch „Abseits“ gewunken. Doch da bestand wirklich kein Grund, und so blieb es beim 1:1. Es spricht für die Moral unserer Mannschaft, daß sie das 1:0 der Villingener und dann auch das zermürbende Hin und Her nach dem Kopfballtreffer von Brungs gut verdaute.

Insgesamt ein recht „glückliches“ 1:1 für Villingen. Nürnberg war die bessere Mannschaft. Und dieses Villingener Spiel des 1. FCN berechtigt auch zu der Hoffnung, daß es gerade auf fremden Plätzen auch wieder gute Club-Zeiten geben wird. F. S.

## Verbesserter Club gewann verdient

18. 12. 71: 1. FC Nürnberg — ESV Ingolstadt 2:1 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach, Popp, Schülke, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko, Starek, Nüssing, Müller (ab 46. Min. Brungs), Bittlmayer. - ESV Ingolstadt: Eder, Heiner Hufsky, Biermeier, Herbert Hufsky, Radau, Schlederer, Niedrich (ab 70. Min. Engelhardt), Zieglmeier, Weißberger, Weiß, Volp. - SR: Möckl (Augsburg). - Zuschauer: 12 000. - Tore: 1:0 Brungs (46. Min.), 2:0 Nüssing (78. Min.), 2:1 (Hesselbach griff bei einem von Engelhardt in der 87. Minute hoch vor das Tor geschlagenen Ball ins Leere).

„Tschik“ Cajkovskis Voraussagen haben sich bislang erfüllt. Der von ihm seit zwei Wochen betreute Club holte gegen Villingen einen und gegen Ingolstadt zwei Punkte. Damit wurde noch vor Weihnachten der 13. Tabellenplatz erreicht.

Die ominöse „13“ war einst Maxl Morlocks Glückszahl, und, ohne orakeln zu wollen, der 13. Rang kann auch für Maxls Nachfahren zum Ausgangspunkt weiterer Erfolge werden. 12 000 Zuschauer — eine seit langem nicht mehr erreichte Zahl — sahen einen vor Spielfreude brennenden und in punkto „Spiel ohne Ball“ verbesserten Club.

Des Weiteren konnte mit Genugtuung registriert werden, daß die bereits in der Versenkung verschwundenen Geinzer und Schülke erstaunlich gut aufspielten. Das nämliche gilt für Nürnbergs „Enfant terrible“ Charly Mrosko.

Gleichwohl gab's noch etliche Mängel: Bittlmayer dribbelte zu viel, Mrosko war zu unbeherrscht und Starek tat zu wenig. Ferner waren Schüsse und Pässe mancher Cluberer zu ungenau.

Daß nach einem klaren und verdienten 2:0-Vorsprung doch noch einige Minuten gebangt werden mußte, ging auf das Konto Hessel-

bachs. Doch Nürnbergs Schlußmann soll mit einer Schulterverletzung ins Spiel gegangen sein.

Schon in der 1. Minute versieberte Nüssing, ca. 8 Meter vor dem Tor stehend, eine klare Chance. Zwölf Minuten später wurde Mrosko im Strafraum regelwidrig gelegt, aber der Elfmeterpfiff blieb aus. Kein Wunder, daß das Publikum tobte. Mrosko revanchierte sich wenig später auf seine Art. Das heißt, er beging ein übles Foul. Zum Glück drückte der Unparteiische beide Augen zu.

In der 23. Minute strebte Bittlmayer nach einem feinen Paß Stareks allein dem Ingolstädter Gehäuse entgegen. Doch sein Versuch, auch noch den Torhüter zu umspielen, mißlang.

Ingolstadt hatte in der 1. Halbzeit kaum nennenswerte Torgelegenheiten. Lediglich zwei Schnitzer des nervös wirkenden Hesselbach hätten zu Treffern führen können.

Nach Seitenwechsel kam Franz Brungs für Heinz Müller aufs Spielfeld. „Goldköpfchen“ machte seinem Namen sofort Ehre und köpfte eine Mrosko-Flanke unhaltbar ins Netz. In der 78. Minute erhöhte Nüssing, nachdem der eindeutig dominierende Club manche Möglichkeit ausgelassen hatte, nach guter Vor-

arbeit Mroskos auf 2:0. Allerdings hätte Nürnbergs Rechtsaußen sowie sein Ingolstädter Kollege längst zur Passivität verurteilt sein können, aber SR Möckl ahndete eine häßliche Kontroverse lediglich mit dem Zeigen der gelben Karte.

Ingolstadts Anschlußtreffer fiel drei Minuten vor Schluß. Der Stadionsprecher gab bekannt: „2:1 durch Hesselbach!“ — Ein schlechter

Gag! Erstens wollte Nürnbergs Schlußmann den Ball halten und zweitens steuerten auch die Ingolstädter Engelhardt und Volp ihr Teil zum Gegentreffer bei. Ersterer schoß und letzterer irritierte Hesselbach.

In der 89. Minute traf Bittlmayer mit einem Volley-Schuß nur den Querbalken. Schade, doch wie sagte Tschik? „2:1 ist besser als 1:2!“  
A. W.

## Vier Club-Tore im 205. Lokalderby

2. 1. 1972: Privatspiel SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 1:4 (1:1). - Fürth: Löwer, Schöpe (75. Min. Bartusch), Klump, Marchl, Stolle, Utz (31. Min. Tauchmann), Heubeck, Bergmann, Puscher (69. Min. Ebenhöf), Kroninger, Pieper (46. Min. Jäger). - 1. FCN: Hesselbach (46. Min. Diegelmann), Schülke (42. Min. Leupold), Sturz, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko, Starek (ab 46. Min. Michl), Brungs (65. Min. Franz), Kröner, Bittlmayer. - SR: Klausner (München). - Zuschauer: 8 000. - Tore: 31. Min. 0:1 Bittlmayer, 38. Min. 1:1 Marchl (Handelfmeter), 66. Min. 1:2 Mrosko, 68. Min. 1:3 Kröner (Foulelfmeter), 78. Min. 1:4 Kröner. - Derbybilanz: 205 Spiele, davon 116 Clubsiege, 54 Fürther Siege und 35 Remis.

Das neue Jahr nahm einen guten Auftakt für den 1. FCN. Dieses Privatspiel im Fürther Ronhof brachte vor 8 000 Zuschauern einen 4:1-Sieg für uns und es brachte zugleich für unseren neuen Trainer Cajkovski einige wertvolle Erkenntnisse. Gerade die in den letzten Monaten so sehr vernachlässigten und erst wieder von Tschik Cajkovski „entdeckten“ Spieler Schülke und Geinzer spielten sich wieder in den Vordergrund und gaben den Ton an. Schade, daß Schülke kurz vor der Pause verletzt ausscheiden mußte. Sehr gut auch Sturz, der später im Mittelfeld auftauchte (Franz spielte für ihn Verteidiger) und hier sehr wirkungsvoll war. In den ersten 30 Minuten waren die Nürnberger stark überlegen. Schon hier hätte es gut und gerne 3:0 heißen können. Erst ein toller Paß von Starek und ein Solo (mit Bombenschuß abgeschlossen) von Bittlmayer brachte Nürnbergs 1:0. So überflüssig wie ein Kropf war

dann der Ursprung zum 1:1. Hesselbachs schlechte Abwehr führte zu einem Elfmeter, denn Schülke mußte mit einer Parade für Hesselbach auf der Torlinie retten. Marchl verwandelte und der Club kam bis zur 60. Min. doch in Schwierigkeiten. Nun „schwamm“ das Mittelfeld und die Abwehr geriet mitunter in Druck.

Doch da kam Mroskos 2:1 goldrichtig und raubte den Fürthern jedes Selbstvertrauen. Ein Elfmeter, von Kröner sicher verwandelt, führte zum 3:1 und schließlich erzielte Kröner auch noch mit einem herrlichen Weitschuß das 4:1. Das Ergebnis ging auch in dieser Höhe in Ordnung. Für die Zuschauer war es ein recht abwechslungsreiches und gutes Lokalderby. Auf beiden Seiten wurde offensiv gespielt. Vielleicht war dieses Spiel des 1. FCN im Ronhof zu Neujahrsbeginn auch der Start zu einem erfolgreicherem Jahr und zu einer guten Rückrunde.  
fs.

**ABR**

Wohin auch immer Sie reisen,  
Ihr ABR bereitet alles für Sie vor.

ALLE Fahrausweise für Bahn-Flug-Schiff zu Originalpreisen  
Große Auswahl an Urlaubsreisen — wir beraten Sie kostenlos



**AMTLICHES BAYERISCHES REISEBÜRO GmbH**

**Nürnberg:**

Hauptbahnhof, Hallplatz, Hauptmarkt  
Tel. 20681 Tel. 224791 Tel. 227066

**Fürth:**

Bahnhofplatz  
Tel. 772670

**Erlangen:**

Hauptstraße  
Tel. 24013

# Amateur-Fußball

## 1. Amateurm Mannschaft

Ohne Pause wurde die Bayernliga-Rückrunde gestartet. Unsere 1. Amateurm Mannschaft konnte erneut in 2 Heim- und 1 Auswärts-spiel 3 Punkte erringen und bleibt damit im oberen Tabellendrittel.

5. 12. 71: 1. FCN Amateure — FC Herzogenaurach 1:1 (0:0). - Beide Teams lieferten sich keine allzuhochstehende Partie. Das Spiel war nicht angetan, die bei naßkaltem Wetter ausharrenden Zuschauer zu erwärmen. Zuviel Fehlpässe auf beiden Seiten kennzeichneten das Geschehen in den ersten 45 Minuten. Hat-ten sich unsere Stürmer eine Chance erarbei-tet, dann wurde sie unkonzentriert vergeben. Die zweite Hälfte verlief etwas farbiger. Das lag wohl daran, daß unser Rechtsaußen Ro-land Klein in der 56. Minute ein wunder-bares Tor schoß und unser Gegner etwas tun mußte, um nicht sang- und klanglos unter-zugehen. Die Folge war wenig später der Ausgleich, bei dem es bis zum Schlußpiff blieb.

Unsere Aufstellung: Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Mußgiller, Linhard, Klein, Unger, Maykowski, Geyer, Popp (ab 80. Minute Tischner für Popp). - Tor: Klein.

12. 12. 71: 1. FCN Amateure — SC Fürstenfeldbruck 1:4 (0:3). - Eine böse Überraschung bereitete uns unser Gast aus dem Süden Bayerns. Unsere sich ohne Zweifel in einem Formtief befindliche Mannschaft fand keine Einstellung zum quicklebendigen Gegner. In gleichmäßigen Abständen erzielten die „Bruk-ker“ in der ersten Halbzeit 3 Tore, denen unsere Elf trotz Feldvorteile nichts entgegen-setzen konnte. Mit dem Verlauf der zweiten Halbzeit hätte man zufrieden sein können, wenn unsere laufend gestarteten Angriffs-aktionen von Erfolg gekrönt gewesen wären. Pech war, daß zweimal die Latte für Fürsten-feldbruck rettete. So dauerte es bis zur 80. Minute, ehe endlich ein Kopfball von Jan Maykowski zum 1:3 im Netz lag. Postwen-dend stellten unsere Gäste den alten Abstand wieder her. Auch bei diesem Tor erwies sich unsere Abwehr alles andere als sattelfest.

Unsere Elf: Nützel, Herzig, Karsten, Rum-reich, Mußgiller, Linhard, Klein, Unger, May-kowski, Geyer, Popp. Tor: Maykowski.

19. 12. 71: FC Haßfurt — 1. FCN Amateure 1:2 (0:1). - In den ersten 25 Minuten lief es bei den Clubamateuren erstaunlich gut. Als aber Peter Geyer zum 1:0 für seine Farben eingeschossen hatte, riß teilweise wieder der Faden. Allerdings machten die Platzherren verzweifelte Anstrengungen, das Blatt zu wenden. Sie stießen aber auf eine unerbit-tliche Clubabwehr, die damit den Beweis er-brachte, daß sie auch anders kann. Nach der Pause begann es gleich mit einem Pauken-schlag, als die Platzherren aus einer harm-losen Situation zum Ausgleich kamen. In der Folge drängte Haßfurt stark, ohne unsere glänzend eingestellte Abwehr erschüttern zu können. Aus einem der zahlreichen Konter gelang dem nach vorne geeilten Alfred Her-zig kurz vor Schluß der Siegestreffer.

Die Clubamateure: Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Mußgiller, Linhard, Klein, Unger, Maykowski, Geyer, Popp (ab 68. Minute Tischner für Popp, ab 80. Minute Winter für Unger). - Tore: Geyer 1, Herzig 1.

\*

Die Amateurreserve gewann gegen Herzo-genaurach 3:0, verlor ein Freundschaftsspiel gegen SpVgg Nürnberg-Ost mit 2:4 und spielte gegen Haßfurt 2:2.

\*

Bei unserer Weihnachtsfeier, die am 21. 12. 71 in der Clubgaststätte stattfand, strahlten die Ansprachen, die von dem Clubpräsidenten Herrn Ehrt und Abteilungsleiter Herrn Sigl gehalten wurden, Optimismus für das kom-mende Jahr aus. Die anschließende Tombola war ein toller Erfolg. An dieser Stelle wün-schen die Clubamateure der gesamten Vor-standschaft sowie den Anhängern des Ama-teurfußballs alles Gute für das Jahr 1972.

### Spieljahr 1971

Ausgetragene	Spiele 45	(Verbandsspiele 34	Pokalspiele 1	Privatspiele 10)
Gewonnene	Spiele 20	(Verbandsspiele 13		Privatspiele 7)
Unentschiedene	Spiele 12	(Verbandsspiele 11		Privatspiele 1)
Verlorene	Spiele 13	(Verbandsspiele 10	Pokalspiele 1	Privatspiele 2)

Insgesamt wurden 45 Spieler eingesetzt.

Torverhältnis: 100:92!

**Torschützen:**

Unger	23	Tore
Maykowski	11	„
Gerling	9	„
Popp	8	„
Muschick	6	„
Geyer	6	„
Karsten	5	„
Ritz	5	„
Mußgiller	4	„
Rumreich	4	„
Faul	3	„
Herzig	2	„
Klein	2	„
Stettner	2	„
Hesselbach	1	Tor
Schwiedel	1	„
Fechter	1	„
Billmann	1	„
Schuster	1	„
Heydenreich	1	„
Wax	1	„
Schießl	1	„
Linhard	1	„
Franz	1	„

**Wie oft eingesetzt:**

Rumreich	44 x
Unger	40 x
Maykowski	39 x
Mußgiller	37 x
Muschick	33 x
Karsten	32 x
Geyer	22 x
Hesselbach	20 x
Popp	20 x
Schießl	19 x
Herzig	19 x
Nützel	19 x
Klein	19 x
Linhard	17 x
Heydenreich	17 x
Faul	16 x
Gerling	15 x
Winter	15 x
Ritz	13 x
Fechter	11 x
Maul	10 x
Schwiedel	8 x
Franz	7 x
Sturz	6 x

**Wie oft eingesetzt:**

Bräuer	6 x
Tischner	4 x
Hacker	4 x
Schorn	4 x
Achhammer	3 x
Riederle	3 x
Stark	3 x
Meisel	2 x
Stettner	2 x
Schwab	2 x
Wax	2 x
Trainer	1 x
Müller II	1 x
Seubert	1 x
Billmann	1 x
Leupold	1 x
Schäffner	1 x
Schuster	1 x
Düllberg	1 x
Singer	1 x
Meyer	1 x

## Fußball-Jugend

Es gibt nicht viel zu berichten, da die meisten Spiele wegen schlechter Platzverhältnisse ausfielen. Nur die Begegnungen der Jugend-Sonderrunde wurden termingemäß durchgeführt. Nachstehende Tabelle (Stand vom 20. 12. 71) zeigt, daß die 1. Clubjugend ihre Spitzenposition ausbauen konnte:

1. FC Nürnberg	14	65: 4	27: 1
TV 48 Schwabach	13	36: 9	22: 4
ASV Neumarkt	14	37:13	21: 7
TSV Berching	14	41:29	16:12
DJK Schwabach	14	29:25	15:13
TV Büchenbach	14	31:32	14:14
TSV Weißenburg	14	33:31	12:16
SpVgg Ansbach	13	26:45	9:17
SV Herrieden	14	16:41	0:19
ESV Treuchtlingen	14	9:41	8:20
SC Feucht	14	20:44	7:21
FC Pleinfeld	14	13:42	6:22

**Spiele der 1. Clubjugend:**

28. 11. 71:	in Büchenbach	10:0
5. 12. 71:	in Ansbach	6:0
12. 12. 71:	in Pleinfeld	6:0
19. 12. 71:	gegen ESV Treuchtlingen	9:0

Die anderen Jugendmannschaften spielten nur am 5. und 19. 12. 1971:

1a-Jugend gegen Bayern Kickers	5:2
B 1-Jugend gegen TSV Altenfurt B 1	10:0
B 2-Jugend gegen ASV Buchenbühl	5:0
1a-Jugend gegen Jahn 63 1a	4:1



Der Monat Dezember stand auch im Zeichen der am 16. 12. 71 stattgefundenen Jugendweihnachtsfeier des Gesamtvereins. Ich habe schon im vorhergehenden Bericht die Durchführung dieser Veranstaltung begrüßt. Leider hat sich meine Hoffnung auf eine rege Beteiligung nicht erfüllt. Gerade diejenigen Abteilungen des Clubs, welche sich immer wieder über mangelnden Kontakt im Verein beklagen, waren nicht vertreten. Wäre die Fußballjugend nicht erschienen, hätte das Programm vor einer sehr spärlichen Kulisse ablaufen müssen. Um so erfreulicher war ich, daß die oftmals als einseitig verschrieene Fußballjugend großes Interesse an Gemeinschaftsveranstaltungen bekundet hat. Im übrigen möchte ich mich bei allen Initiatoren und Gestaltern der Weihnachtsfeier recht herzlich bedanken und hoffen, daß der Jugendausschuß den erstmals beschrittenen Weg weiterverfolgt.

Christian Schmidt

# Fußballschüler

## „C I“ verlustpunktfreier Tabellenführer nach Beendigung der Vorrunde

In den restlichen 4 Punktspielen der Kreis-sonderrunde erzielte unsere C I folgende Re-sultate:

- 30. 10.: 4:0 — TSV Burgfarrnbach
- 13. 11.: 6:0 — ESV Rangierbahnhof
- 20. 11.: 11:0 — SV Frankonia
- 4. 12.: 8:0 — Spfr. Großgründlach
- 18. 12.: 8:0 — 1873 Süd C I (Privatspiel).

Das ergibt folgenden Tabellenstand:

1.	1. FC Nürnberg	18:0	77:2
2.	ESV Rangierbahnhof	15:3	31:7
3.	SpVgg Fürth	15:3	33:8
4.	Spfr. Großgründlach	10:10	16:26
5.	SV Frankonia	8:10	20:26
6.	TSV Burgfarrnbach	8:12	17:13
7.	VfL Nürnberg	8:12	20:44
8.	TV Großhabersdorf	0:16	3:38
9.	MTV Fürth	0:16	5:53

Toredurchschnitt unserer C I: 8,55 pro Spiel!

Bis jetzt ist also unsere Rechnung aufgegan-gen, endlich wieder die Kreismeisterschaft nach Zabo zu holen.

Wir dürfen aber auf keinen Fall auf Vor-schußlorbeeren ausruhen, sonst kann es ein böses Erwachen geben.

Darum meine Freunde der C I, arbeitet un-ter euerem Trainer Alfred Mirsberger so flei-ßig weiter wie bisher, dann kann eigentlich nichts schief gehen.

### C Ia

Unsere C Ia, die als Auffangmannschaft zwangsläufig jeden Samstag in einer anderen Aufstellung antreten muß, erzielte folgende zum Teil beachtliche Resultate:

- 30. 10.: 8:0 — TSV Burgfarrnbach C II
- 6. 11.: 8:0 — DJK Eintracht C I
- 13. 11.: 2:3 — ESV Rangierbahnhof C II
- 20. 11.: 3:0 — SV Frankonia C II
- 4. 12.: 0:0 — DJK Phönix C I

## C II

Nach Abschluß der Vorrunde belegt die C II einen sehr guten 2. Tabellenplatz. Wenn man in Betracht zieht, daß es sich bei den Gegnern um C I-Mannschaften handelt und unsere Buben bis auf drei noch in der Saison 72/73 spielen dürfen, kann man das bisherige Ab-schneiden unserer C II getrost als Erfolg be-zeichnen.

Die Ergebnisse:

- 0:4 — Mögeldorf/Morgenrot C I
- 1:5 — DJK Langwasser B I !!
- 1:3 — SV Post C I
- 5:0 — FC Bayern Kickers C I
- 6:0 — ASV Buchenbühl C I
- 11:2 — DJK Eintracht C I.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

TSV Heroldsberg C I	15:1	33:8
1. FC Nürnberg C II	12:6	39:12
TSV 1846 Nürnberg C I	11:5	21:12
FC Bayern Kickers C I	8:10	27:23
Mögeldorf/Morgenrot C I	8:10	15:22
ASN Pfeil C I	7:9	10:16
ASV Buchenbühl C I	5:13	10:24
FC Kalchreuth C I	2:14	7:39

Allen Spielern der C II wünschen ein gesun-des und glückliches Neues Jahr Julius Regler und Hans Roth.

Hans Roth

## D I

Unsere D I konnte die große Hürde ESV Rangierbahnhof nicht überspringen, was aber keinen Beinbruch darstellt. Wenn auch damit die Meisterschaft verspielt wurde, so gehört dieser Mannschaft doch die Zukunft. Beide Verteidiger und alle Stürmer spielen auch noch in der Saison 72/73 in der D-Jugend. Da es sich bei Rangierbahnhof um eine Mann-schaft handelt, deren Spieler gerade noch vor dem Stichtag geboren sind, war die körper-liche Überlegenheit des Gegners zu groß, um mit spielerischen Mitteln ausgeglichen werden zu können.

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, mon-tags bis samstags für Kleinkredite, Anschaf-fungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reise-zahlungsmittel.

Deutschlands größte Einkaufsbank



Der Tabellenstand nach Beendigung der Vorrunde:

ESV Rangierbahnhof	14:0	46:5
1. FC Nürnberg	10:4	43:8
TSV Südwest	9:5	19:10
VfL Nürnberg	7:5	16:14
DJK Sparta Noris	4:10	14:20
ESV Flügelrad	4:10	12:27
83 Gostenhof	0:14	0:66

Die Ergebnisse:

- 8:0 — TSV Südwest D I
- 2:0 — VfL Nürnberg D I
- 5:0 — DJK Sparta Noris D I
- 2:4 — ESV Rangierbahnhof D I
- 3:0 — TSV Altenfurt D I
- 2:2 — SV 1873 Süd C II.

Allen Buben der D I wünschen ein gesundes 1972 Walter Roth und Heinz Spangler.

Heinz Spangler

### D II

Bei unserer D II ist dank der hervorragenden Betreuung durch Erich Ehrenkäufer der Knoten endlich aufgegangen. Diese Mannschaft kann in der Rückrunde noch für manche Überraschung sorgen. Hat sie doch bereits den beiden Tabellenersten je ein Unentschieden abgetrotzt, wobei das 0:0 gegen TSV Altenfurt sogar auf des Gegners Platz erzielt wurde.

Die Ergebnisse der Punktspiele lauten:

- 0:0 — TSV Altenfurt
- 2:2 — Tuspo Nürnberg

In Privatspielen wurden folgende Resultate erzielt:

- 1:4 — Zabo Eintracht C II
- 2:2 — SV Post Nürnberg C II
- 3:0 — DJK Sparta Noris D I (!!)
- 2:2 — TV Glaishammer C II.

Der Tabellenstand nach Ende der Vorrunde:

TSV Altenfurt	10:2	23:5
Tuspo Nürnberg	9:3	20:6
DJK Bayern	7:5	16:5
83 Johannis	6:6	7:12
1. FC Nürnberg D II	4:8	8:14
ASV Buchenbühl	0:12	1:33

Im übrigen wünscht der Betreuer der D II seinen Buben ein gutes und erfolgreiches Jahr 1972.

### E-Jugend

Nach Abschluß der Vorrundenspiele konnte unsere E I mit einem Punktverhältnis von 13:1 und einem Torverhältnis von 12:1 klar die Tabellenführung behaupten.

Unsere E II belegte in ihrer Gruppe einen sehr guten 3. Platz.

Viel Freude bereitet uns unsere E III, die die letzten 6 Spiele gewinnen konnte.

Die Ergebnisse im einzelnen:

#### E I

- 2:0 — Burgfarrnbach E I
- 1:0 — ASV Fürth E I
- 1:0 — Tuspo Nürnberg E I
- 2:0 — ESV Flügelrad E I
- 1:0 — TSV Altenfurt E I
- 1:0 — ESV Rangierbahnhof E I
- 2:1 — TV Jahn 63 C III auf Großfeld

#### E II

- 2:0 — VfL Nürnberg E II
- 0:1 — Reichelsdorf E I
- 1:0 — Tuspo Nürnberg E I
- 1:0 — Concordia E I
- 13:0 — DJK Sparta Noris E I
- 2:0 — eigene E III



Ein  
Tanzschritt  
bei uns —

Ein  
Fortschritt  
für Sie

ADTV

Tanzstudio  
Karl Schlegl  
85 Nürnberg  
Aufseßplatz  
Tel. 44 60 53  
und 63 53 17

Wir  
lehren das  
Welttanz-  
programm

### E III

5:0 — ESV Flügelrad E II  
 1:0 — Reichelsdorf E II  
 7:2 — eigene E IV  
 3:2 — ESV Flügelrad E II  
 1:0 — TSV Altenfurt E II  
 3:2 — ESV Rangierbahnhof E II  
 0:2 — eigene E II

### E IV

2:0 — ESV Flügelrad E III  
 1:0 — ESV Flügelrad E II  
 2:7 — eigene E III  
 0:3 — Concordia E II  
 2:1 — eigene E V

### Tabellenstand E I:

1. FC Nürnberg	13:1	12:1
SpVgg Fürth	11:3	18:2
ASV Fürth	8:6	10:4
TSV Burgfarrnbach	7:7	16:14
VfL Nürnberg	6:8	6:14
TSV Altenfurt	5:9	5:6
SV Frankonia	3:9	4:13

### Tabellenstand D II:

SV 1873 Süd	11:1	13:2
Tuspo. Nürnberg	9:3	18:4
1. FC Nürnberg E II	9:5	8:5
ESV Flügelrad	8:6	14:6
SV Reichelsdorf	6:6	6:11
SV Worzeldorf	3:9	4:11
VfL Nürnberg E II	3:10	3:17
ESV Rangierbahnhof E II	2:10	3:19

\*

Allen Spielern der E-Jugend wünschen ihre  
 Übungsleiter und Betreuer ein gesundes  
 Neues Jahr. Klaus Popp

\*

Auch ich möchte nicht versäumen, der ge-  
 samten E-, D- und C-Jugend des Clubs so-  
 wie allen Freunden und Gönnern unserer  
 Fußballbuben meine besten Wünsche zum  
 Neuen Jahr zu übermitteln.

Erster Trainingstag nach den Weihnachts-  
 ferien: Mittwoch, 12. 1. 1972. Beginn: 15 Uhr  
 („Neuer Zabo“). R. Johanni

## Amtliche Terminliste des Süddeutschen Fußball-Verbandes

# REGIONALLIGA-Rückrunde

### 1971/72

#### Samstag, 8. Januar:

Hessen Kassel — Bayern Hof  
 Karlsruher SC — SpVgg Bayreuth  
 1860 München — FC 08 Villingen  
 Freiburger FC — Jahn Regensburg

#### Sonntag, 9. Januar:

SSV Reutlingen — Kickers Offenbach  
**VfR Heilbronn — 1. FC Nürnberg**  
 Stuttgarter Kickers — SV Darmstadt 98  
 SpVgg Fürth — Opel Rüsselsheim  
 FC Schweinfurt 05 — ESV Ingolstadt  
 Spielfrei: SpVgg 07 Ludwigsburg

#### Samstag, 15. Januar:

Bayern Hof — 1860 München  
 SV Darmstadt 98 — Karlsruher SC  
 Kickers Offenbach — VfR Heilbronn  
 Jahn Regensburg — Hessen Kassel  
**1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05**

#### Sonntag, 16. Januar:

FC 08 Villingen — SpVgg 07 Ludwigsburg  
 ESV Ingolstadt — SSV Reutlingen  
 SpVgg Bayreuth — Freiburger FC  
 Opel Rüsselsheim — Stuttgarter Kickers  
 Spielfrei: SpVgg Fürth

#### Samstag, 22. Januar:

SpVgg Fürth — SpVgg Bayreuth  
 Karlsruher SC — Kickers Offenbach  
 SpVgg Ludwigsburg — Bayern Hof  
 1860 München — Jahn Regensburg  
 Freiburger FC — FC 08 Villingen

#### Sonntag, 23. Januar:

**SSV Reutlingen — 1. FC Nürnberg**  
 Stuttgarter Kickers — ESV Ingolstadt  
 VfR Heilbronn — SV Darmstadt 98  
 FC Schweinfurt 05 — Opel Rüsselsheim  
 Spielfrei: Hessen Kassel

#### Samstag, 29. Januar:

SV Darmstadt 98 — SpVgg Fürth  
**1. FC Nürnberg — Hessen Kassel**  
 Kickers Offenbach — FC Schweinfurt 05  
 SpVgg Bayreuth — VfR Heilbronn  
 Opel Rüsselsheim — Freiburger FC

#### Sonntag, 30. Januar:

Bayern Hof — SSV Reutlingen  
 FC 08 Villingen — Karlsruher SC  
 Jahn Regensburg — SpVgg Ludwigsburg  
 ESV Ingolstadt — 1860 München  
 Spielfrei: Stuttgarter Kickers

**Samstag, 5. Februar:**

**1860 München — 1. FC Nürnberg**  
SSV Reutlingen — Jahn Regensburg  
Freiburger FC — SV Darmstadt 98

**Sonntag, 6. Februar:**

Stuttgarter Kickers — SpVgg Bayreuth  
SpVgg Fürth — Kickers Offenbach  
Hessen Kassel — Opel Rüsselsheim  
FC Schweinfurt 05 — Bayern Hof  
SpVgg 07 Ludwigsburg — ESV Ingolstadt  
VfR Heilbronn — FC 08 Villingen  
Spielfrei: Karlsruher SC

**Samstag, 12. Februar:**

DFB-Vereinspokal (16 Mannschaften)  
— Hinspiele —

**Sonntag, 13. Februar:**

(Faschingssonntag)  
Nachholspiele Meisterschaft

**Samstag, 19. Februar:**

SpVgg Bayreuth — 1860 München  
**1. FC Nürnberg — Karlsruher SC**  
SV Darmstadt 98 — SpVgg 07 Ludwigsburg  
Jahn Regensburg — Stuttgarter Kickers

**Sonntag, 20. Februar:**

Bayern Hof — SpVgg Fürth  
Kickers Offenbach — Hessen Kassel  
FC 08 Villingen — FC Schweinfurt 05  
ESV Ingolstadt — Freiburger FC  
Opel Rüsselsheim — VfR Heilbronn  
Spielfrei: SSV Reutlingen

**Mittwoch, 23. Februar:**

DFB-Vereinspokal (16 Mannschaften)  
— Rückspiele —

**Samstag, 26. Februar:**

Hessen Kassel — SV Darmstadt 98  
Stuttgarter Kickers — FC 08 Villingen  
SpVgg 07 Ludwigsburg — SpVgg Bayreuth  
1860 München — Kickers Offenbach

**Sonntag, 27. Februar:**

SpVgg Fürth — Jahn Regensburg  
SSV Reutlingen — Opel Rüsselsheim  
**Freiburger FC — 1. FC Nürnberg**  
Spielfrei: FC Schweinfurt 05

Karlsruher SC — ESV Ingolstadt  
VfR Heilbronn — Bayern Hof

**Samstag, 4. März:**

**1. FC Nürnberg — SpVgg Fürth**  
SV Darmstadt 98 — 1860 München  
Bayern Hof — Stuttgarter Kickers

**Sonntag, 5. März:**

Jahn Regensburg — Karlsruher SC  
ESV Ingolstadt — Hessen Kassel

FC 08 Villingen — SSV Reutlingen  
SpVgg Bayreuth — FC Schweinfurt 05  
Kickers Offenbach — Freiburger FC  
Opel Rüsselsheim — SpVgg Ludwigsburg  
Spielfrei: VfR Heilbronn

**Samstag, 11. März:**

SSV Reutlingen — SpVgg Bayreuth  
SpVgg 07 Ludwigsburg — Kick. Offenbach  
Karlsruher SC — Bayern Hof  
1860 München — Opel Rüsselsheim

**Sonntag, 12. März:**

FC Schweinfurt 05 — SV Darmstadt 98  
**Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg**  
SpVgg Fürth — ESV Ingolstadt  
Hessen Kassel — FC 08 Villingen  
VfR Heilbronn — Jahn Regensburg  
Spielfrei: Freiburger FC

**Samstag, 18. März:**

SV Darmstadt 98 — SSV Reutlingen  
SpVgg Bayreuth — Hessen Kassel  
**1. FC Nürnberg — SpVgg 07 Ludwigsburg**  
Karlsruher SC — Opel Rüsselsheim

**Sonntag, 19. März:**

Kickers Offenbach — Stuttgarter Kickers  
FC 08 Villingen — SpVgg Fürth  
Jahn Regensburg — FC Schweinfurt 05  
ESV Ingolstadt — VfR Heilbronn  
Freiburger FC — Bayern Hof  
Spielfrei: 1860 München

**Samstag, 25. März:**

Hessen Kassel — Karlsruher SC  
SSV Reutlingen — VfR Heilbronn  
1860 München — Stuttgarter Kickers  
Kickers Offenbach — FC 08 Villingen

**Sonntag, 26. März:**

**Opel Rüsselsheim — 1. FC Nürnberg**  
SpVgg Fürth — Freiburger FC  
FC Schweinfurt 05 — SpVgg Ludwigsburg  
Bayern Hof — ESV Ingolstadt  
Jahn Regensburg — SV Darmstadt 98  
Spielfrei: SpVgg Bayreuth

**Ostersamstag, 1. April:**

DFB-Vereinspokal (8 Mannschaften)  
— Hinspiele —

**Samstag/Montag, 1./3. April:**

Nachholspiele Meisterschaft

**Mittwoch, 5. April:**

DFB-Vereinspokal (8 Mannschaften)  
— Rückspiele —

**Samstag, 8. April:**

SpVgg 07 Ludwigsburg — SSV Reutlingen  
**1. FC Nürnberg — Bayern Hof**  
Karlsruher SC — SpVgg Fürth

VfR Heilbronn — Hessen Kassel  
SpVgg Bayreuth — Jahn Regensburg  
Stuttgarter Kickers — Freiburger FC

**Sonntag, 9. April:**

Opel Rüsselsheim — SV Darmstadt 98  
1860 München — FC Schweinfurt 05  
ESV Ingolstadt — Kickers Offenbach  
Spielfrei: FC 08 Villingen

**Mittwoch, 12. April:**

DFB-Vereinspokal  
— Nachholspiele —

**Samstag, 15. April:**

Hessen Kassel — SpVgg 07 Ludwigsburg  
SSV Reutlingen — 1860 München  
**Kickers Offenbach — 1. FC Nürnberg**  
SV Darmstadt 98 — SpVgg Bayreuth  
Freiburger FC — Karlsruher SC

**Sonntag, 16. April:**

SpVgg Fürth — VfR Heilbronn  
FC Schweinfurt 05 — Stuttgarter Kickers  
Jahn Regensburg — FC 08 Villingen  
Bayern Hof — Opel Rüsselsheim  
Spielfrei: ESV Ingolstadt

**Samstag, 22. April:**

SpVgg 07 Ludwigsburg — SpVgg Fürth  
Bayern Hof — Kickers Offenbach  
Stuttgarter Kickers — Karlsruher SC  
1860 München — Hessen Kassel  
VfR Heilbronn — Freiburger FC

**Sonntag, 23. April:**

FC Schweinfurt 05 — SSV Reutlingen  
ESV Ingolstadt — Jahn Regensburg  
FC 08 Villingen — SV Darmstadt 98  
Opel Rüsselsheim — SpVgg Bayreuth  
Spielfrei: 1. FC Nürnberg

**Mittwoch, 26. April:**

SpVgg Fürth — 1860 München  
Hessen Kassel — FC Schweinfurt 05  
SSV Reutlingen — Stuttgarter Kickers  
**Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg**  
Freiburger FC — SpVgg 07 Ludwigsburg  
Karlsruher SC — VfR Heilbronn  
SV Darmstadt 98 — ESV Ingolstadt  
SpVgg Bayreuth — FC 08 Villingen

Kickers Offenbach — Opel Rüsselsheim  
Spielfrei: Bayern Hof

**Samstag, 29. April:**

Länderspiel Europa-Meisterschaft  
(Viertel-Finale)

**Samstag, 29. April:**

1860 München — Freiburger FC  
**1. FC Nürnberg — SV Darmstadt 98**

**Sonntag, 30. April:**

ESV Ingolstadt — SpVgg Bayreuth  
SpVgg 07 Ludwigsburg — Karlsruher SC  
Stuttgarter Kickers — VfR Heilbronn  
FC Schweinfurt 05 — SpVgg Fürth  
SSV Reutlingen — Hessen Kassel  
Opel Rüsselsheim — FC 08 Villingen  
Bayern Hof — Jahn Regensburg  
Spielfrei: Kickers Offenbach

**Samstag, 6. Mai:**

Karlsruher SC — 1860 München  
**SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg**

**Sonntag, 7. Mai:**

SpVgg Fürth — SSV Reutlingen  
Hessen Kassel — Stuttgarter Kickers  
Freiburger FC — FC Schweinfurt 05  
FC 08 Villingen — ESV Ingolstadt  
SV Darmstadt 98 — Bayern Hof  
Jahn Regensburg — Kickers Offenbach  
VfR Heilbronn — SpVgg 07 Ludwigsburg  
Spielfrei: Opel Rüsselsheim

**Donnerstag, 11. Mai (Himmelfahrt):**

FC Schweinfurt 05 — Karlsruher SC  
1860 München — VfR Heilbronn  
Bayern Hof — SpVgg Bayreuth  
Stuttgarter Kickers — SpVgg Ludwigsburg  
Hessen Kassel — SpVgg Fürth  
SSV Reutlingen — Freiburger FC  
**1. FC Nürnberg — FC 08 Villingen**  
Opel Rüsselsheim — ESV Ingolstadt  
Kickers Offenbach — SV Darmstadt 98  
Spielfrei: Jahn Regensburg

**Samstag, 13. Mai:**

Länderspiel Europameisterschaft  
(Viertel-Finale)

**BLUMEN-**

**Schaaf**

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderel

**NURNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



### Sonntag, 14. Mai:

SpVgg 07 Ludwigsburg — 1860 München  
**ESV Ingolstadt — 1. FC Nürnberg**  
SpVgg Bayreuth — Kickers Offenbach  
SpVgg Fürth — Stuttgarter Kickers  
Freiburger FC — Hessen Kassel  
Karlsruher SC — SSV Reutlingen  
VfR Heilbronn — FC Schweinfurt 05  
FC 08 Villingen — Bayern Hof  
Jahn Regensburg — Opel Rüsselsheim  
Spielfrei: SV Darmstadt 98

### Samstag, 20. Mai 1972:

DFB-Vereinspokal (4 Mannschaften)  
— Hinspiele —

### Sonntag/Montag, 21./22. Mai 1972: (Pfingsten)

Aufstiegsrunde zur Bundesliga  
1. Spieltag

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

**Der Spielbeginn** für die Verbandsspiele der Regionalliga wird einheitlich wie folgt festgelegt:

#### Spiele am Sonntag:

Januar/Februar 1972	14.30 Uhr
März/April/Mai 1972	15.00 Uhr

#### Spiele am Samstag:

Januar 1972	14.30 Uhr
Februar 1972	15.00 Uhr
März/April/Mai 1972	15.30 Uhr

#### Mittwoch-Spieltag:

26. April 1972	17.45 Uhr
----------------	-----------

## Terminliste „BAYERNLIGA“

### Rückrunde 1971/72

#### Sonntag, 9. Januar 1972 (14.15 Uhr):

FC Augsburg — FC Memmingen  
04 Würzburg — FC Passau  
Helios München — SpVgg Vohenstrauß  
FC Kronach — SpVgg Büchenbach  
FC Haßfurt — ASV Neumarkt  
**FC Herzogenaurach — 1. FC Nürnberg**  
SpVgg Weiden — Wacker München  
MTV Ingolstadt — Kickers Würzburg

#### Sonntag, 16. Januar 1972 (14.15 Uhr):

Vohenstrauß — Augsburg  
Passau — Büchenbach  
Memmingen — Neumarkt  
04 Würzburg Lichtenfels  
**Helios München — 1. FC Nürnberg**  
Kronach — Wacker München  
Fürstenfeldbruck — Ingolstadt  
Haßfurt — Kickers Würzburg  
Herzogenaurach — Weiden

#### Samstag, 22. Januar 1972 (14.15 Uhr):

Weiden — Fürstenfeldbruck  
Lichtenfels — Memmingen  
Augsburg — Herzogenaurach

#### Sonntag, 23. Januar 1972 (14.15 Uhr):

Neumarkt — Passau  
Ingolstadt — Haßfurt  
Kickers Würzburg — Kronach

Wacker München — Helios München  
**1. FC Nürnberg — 04 Würzburg**  
Büchenbach — Vohenstrauß

#### Samstag, 29. Januar 1972 (14.30 Uhr):

Fürstenfeldbruck — Herzogenaurach

#### Sonntag, 30. Januar 1972 (14.15 Uhr):

Kronach — Ingolstadt  
Büchenbach — Augsburg  
Passau — Lichtenfels  
Vohenstrauß — Neumarkt  
**Memmingen — 1. FC Nürnberg**  
04 Würzburg — Wacker München  
Helios München — Kickers Würzburg  
Haßfurt — Weiden

#### Samstag, 5. Februar 1972 (14.30 Uhr):

Augsburg — Fürstenfeldbruck

#### Sonntag, 6. Februar 1972 (14.30 Uhr):

Wacker München — Memmingen  
**1. FC Nürnberg — Passau**  
Herzogenaurach — Haßfurt  
Weiden — Kronach  
Ingolstadt — Helios München  
Kickers Würzburg — 04 Würzburg  
Lichtenfels — Vohenstrauß  
Neumarkt — Büchenbach

**Sonntag, 13. Februar 1972** (14.30 Uhr):  
DFB-Länderpokal — DFB-Vereinspokal  
Nachholspiele

**Samstag, 19. Februar 1972** (14.30 Uhr):  
Passau — Wacker München  
Memmingen — Kickers Würzburg

**Sonntag, 20. Februar 1972** (14.30 Uhr):  
Neumarkt — Augsburg  
Büchenbach — Lichtenfels  
**Vohenstrauß — 1. FC Nürnberg**  
04 Würzburg — Ingolstadt  
Helios München — Weiden  
Kronach — Herzogenaurach  
Haßfurt — Fürstenfeldbruck

**Samstag, 26. Februar 1972** (14.30 Uhr):  
Ingolstadt — Memmingen

**Sonntag, 27. Februar 1972** (14.30 Uhr):  
Kickers Würzburg — Passau  
Augsburg — Haßfurt  
Fürstenfeldbruck — Kronach  
Herzogenaurach — Helios München  
Weiden — 04 Würzburg  
Wacker München — Vohenstrauß  
**1. FC Nürnberg — Büchenbach**  
Lichtenfels — Neumarkt

**Sonntag, 5. März 1972** (15.00 Uhr):  
Lichtenfels — Augsburg  
Memmingen — Weiden  
Helios München — Fürstenfeldbruck  
**Neumarkt — 1. FC Nürnberg**  
Büchenbach — Wacker München  
Vohenstrauß — Kickers Würzburg  
Passau — Ingolstadt  
04 Würzburg — Herzogenaurach  
Kronach — Haßfurt

**Sonntag, 12. März 1972** (15.00 Uhr):  
DFB-Länderpokal — DFB-Vereinspokal  
Nachholspiele

**Samstag, 18. März 1972** (15.00 Uhr):  
Weiden — Passau

**Sonntag, 19. März 1972** (15.00 Uhr):  
Augsburg — Kronach  
Herzogenaurach — Memmingen  
Haßfurt — Helios München

Fürstenfeldbruck — 04 Würzburg  
Ingolstadt — Vohenstrauß  
Kickers Würzburg — Büchenbach  
Wacker München — Neumarkt  
**1. FC Nürnberg — Lichtenfels**

**Samstag, 25. März 1972** (15.00 Uhr):  
Memmingen — Fürstenfeldbruck  
Passau — Herzogenaurach

**Sonntag, 26. März 1972** (15.00 Uhr):  
**1. FC Nürnberg — Augsburg**  
Lichtenfels — Wacker München  
Neumarkt — Kickers Würzburg  
Büchenbach — Ingolstadt  
Vohenstrauß — Weiden  
04 Würzburg — Haßfurt  
Helios München — Kronach

**Ostersamstag, 1. April 1972** (15.00 Uhr):  
Nachholspiele

**Ostersonntag, 2. April 1972** (15.00 Uhr):  
DFB-Länderpokal

**Ostermontag, 3. April 1972** (15.00 Uhr):  
DFB-Vereinspokal

**Sonntag, 9. April 1972** (15.00 Uhr):  
Nachholspiele — DFB-Vereinspokal

**Samstag, 15. April 1972** (15.00 Uhr):  
Fürstenfeldbruck — Passau

**Sonntag, 16. April** (15.00 Uhr):  
Augsburg — Helios München  
Kronach — 04 Würzburg  
Haßfurt — Memmingen  
Herzogenaurach — Vohenstrauß  
Weiden — Büchenbach  
Ingolstadt — Neumarkt  
Kickers Würzburg — Lichtenfels  
**Wacker München — 1. FC Nürnberg**

**Sonntag, 23. April 1972** (15.00 Uhr):  
Wacker München — Augsburg  
**1. FC Nürnberg — Kickers Würzburg**  
Lichtenfels — Ingolstadt  
Neumarkt — Weiden  
Büchenbach — Herzogenaurach  
Vohenstrauß — Fürstenfeldbruck

## **FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG**

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 515040

Wölckernstr. 69 Ruf: 440731



**Möbeltransport**

**Klavier-, Flügel- und Kassen-  
schranktransport**

Passau — Haßfurt  
Memmingen — Kronach  
04 Würzburg — Helios München

**Samstag, 29. April 1972** (15.00 Uhr):  
Nachholspiele

**Sonntag, 30. April 1972** (16.00 Uhr):  
DFB-Länderpokal

**Montag, 1. Mai 1972** (15.00 Uhr):  
DFB-Vereinspokal

**Samstag, 6. Mai 1972** (10.00 Uhr):  
Fürstenfeldbruck — Büchenbach

**Sonntag, 7. Mai 1972** (15.00 Uhr):  
Helios München — Memmingen  
Augsburg — 04 Würzburg  
Kronach — Passau  
Haßfurt — Vohenstrauß  
Herzogenaurach — Neumarkt  
Weiden — Lichtenfels  
**Ingolstadt — 1. FC Nürnberg**  
Kickers Würzburg — Wacker München

**Donnerstag, 11. Mai 1972** (15.00 Uhr):  
(Chr. Himmelfahrt)  
Evtl. Nachholspiele  
DFB-Länderpokal — DFB-Vereinspokal

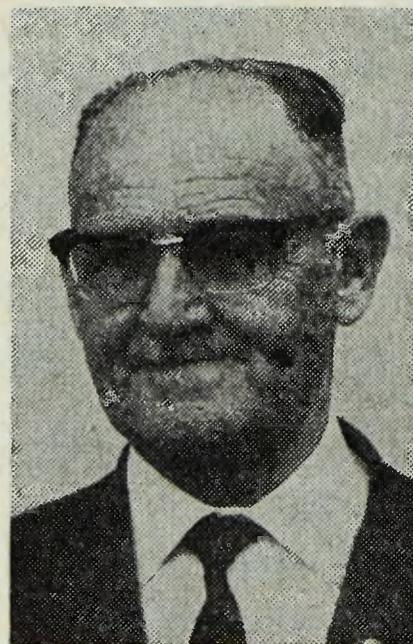
**Sonntag, 14. Mai 1972** (15.00 Uhr):  
Kickers Würzburg — Augsburg  
Wacker München — Ingolstadt  
**1. FC Nürnberg — Weiden**  
Lichtenfels — Herzogenaurach  
Neumarkt — Fürstenfeldbruck  
Büchenbach — Haßfurt  
Vohenstrauß — Kronach  
Passau — Helios München  
Memmingen — 04 Würzburg

Die Reserve-Vorspiele beginnen  
1 $\frac{3}{4}$  Stunden vor dem Hauptspiel.  
Augsburg, Fürstenfeldbruck, Haß-  
furt, Memmingen, Helios Mün-  
chen, Wacker München und Pass-  
au beteiligen sich n i c h t an der  
Reserve-Runde.

In Memoriam

**Hans Kettemann**

\* 2. 7. 1895 † 6. 12. 1971



Ein schwerer Verlust traf am 6. 12. 1971 unsere Abteilung. Hans Kettemann verstarb nach langer, schwerer Leidenszeit. Mit ihm verliert die Abteilung, deren Mitbegründer er 1922 war, der Club, der gesamte Handballsport einen Vorkämpfer dieser Sportart. Als Schriftführer war er bis zu seiner Krankheit immer dabei. Als guter Geist der Abteilung war er jederzeit bereit, jedem zu helfen. Der Club, vor allem die gesamte Handballabteilung, halten ihrem Freund ein ehrendes Gedenken.



# HANDBALL

## 1. Damen erhielten das Silberne Lorbeerblatt

Eine Ehrung ganz besonderer Art wurde unseren Damen am Montag, den 21. 12. 71 um 13 Uhr in Bonn zuteil. Die höchste deutsche Sportauszeichnung „das Silberne Lorbeerblatt“ wurde dem 10fachen Deutschen Meister und oftmaligen Europacup-Teilnehmer von Bundesministerin Käthe Strobel und Staatssekretär Dr. Dorn im Bonner Hotel „Tulpenfeld“ überreicht. Das anschließende Bankett war der Ausklang für einen der schönsten Tage unserer so erfolgreichen Damenmannschaft. Hoffen wir, daß dies genügend Anreiz für alle Mannschaften ist, wenn nicht Lorbeerblatt, zumindest Meisterschaften und Aufstiege zu schaffen.

Diese Ehrung betrifft nicht nur jede einzelne Spielerin, sondern den Verein 1. FCN in seiner Gesamtheit, wie auch die Abteilung. Ein Jahrzehnt sportlicher Erfolge hat hier seinen krönenden Abschluß gefunden; glauben wir an ein neues gleichermaßen erfolgreiches Jahrzehnt.

Im Namen aller Mitglieder der Handballabteilung beglückwünschen wir unsere Damen zu diesem Erfolg.

## Damen-Reserve dem Abstieg entronnen

In den letzten beiden Spielen zeigte die Reserve recht ansprechende Leistungen. So wurde gegen MTV Fürth ein 8:8 erzielt und SV Garritz geriet in unserer Halle mit 12:2 Toren böse unter die Räder. Dieter Effenberger, der bisherige Trainer, machte vor dem letzten Spiel Platz für den neuen Trainer Lydia Bauer.

Wir glauben, daß Lydia in dieser Mannschaft, die ja nächstes Jahr stark verjüngt wird, eine lohnende aber auch schwierige Aufgabe gefunden hat. Hier an dieser Stelle sei nochmals „Effe“ gedankt, der mit vorbildlichem Einsatz an diese Aufgabe ging und nur durch Prüfungsbelastungen gezwungen wurde, etwas zurückzustecken.

Die Punktrunde wurde mit 5:7 Punkten abgeschlossen und man kann von einem erfolgreichen 1. Jahr in der Landesliga reden.

Immerhin ist dies die höchste Liga, in der unsere Reserve spielen kann. Viel Erfolg für die nächste Runde!

## 1. Mädchenmannschaft

*Wir stellen vor:*



Anita Krause, geb. am 14. 5. 54, berichtet: Ich trat 1969 in den Club ein, in der Schule habe ich bereits Korbball gespielt. Da beim 1. FCN diese Sportart nicht ausgeübt wird, schloß ich mich der Handball-Abteilung an. Ich freue mich, in der 1. Mädchenmannschaft spielen zu können und möchte nicht versäumen, meiner Trainerin Babette Geis für ihr Bemühen herzlich zu danken.

\*

Nachdem wir bei der letzten „Nordbayerischen“ mit etwas Pech nur den 3. Platz belegten, wollen wir es in der Hallensaison noch einmal wissen, woher der Weg in Mittelfranken zur „Nordbayerischen“ leichter ist als in Unterfranken.

Unser erstes Spiel gegen Mögeldorf gewannen wir 14:0, gegen Schwabach konnten wir 8:2 gewinnen, und Falkenheim schlugen wir 19:0. Der einzige Gegner, der uns in körper-

licher und spielerischer Hinsicht einigermaßen gleich steht, ist die SpVgg Fürth. Bärbel hatte uns aber auf dieses Spiel gut vorbereitet, und so behielten wir mit 6:4 Toren die Oberhand. Unser vorletztes Spiel gegen Pyrbaum gewannen wir 6:2. Am 15. Januar entscheidet sich endgültig, ob wir unseren ersten Platz behaupten, wobei uns allerdings ein Unentschieden genügt.

### 1. Herrenmannschaft macht Sorgen

Zum 1. Spiel der Rückrunde stellten wir uns dem TV 48 Erlangen. Sonntag scheint ein schlechter Tag für unsere Mannschaft zu sein. Es gelang uns nie ganz, uns auf den Gegner einzustellen. Vor allem Bernd Lukas, dessen Gefährlichkeit bekannt sein mußte, ließ unsere Deckung immer mehr schwimmen. Er war bis auf 2 Tore an allen maßgeblich beteiligt. Mit 22:14 Toren bekamen wir eine deutliche Abfuhr. Trotz allem wären wir in den ersten 10 Minuten in der Lage gewesen, dieses Spiel zu entscheiden. 10 glatte Torchancen wurden ausgelassen. Mangelnde Konzentration war die ersichtliche Ursache.

Mit Sorge sahen wir dem nächsten Spiel, das uns den Tabellenzweiten München-Ost bringen würde, entgegen. Um nicht ganz abzurutschen, mußten wir gewinnen. Eine konzentrierte 1. Halbzeit bis zum Stand von 8:8 war die Grundlage für den späteren Sieg. Hansi Hübner, wieder im Tor, hielt am Anfang der 2. Halbzeit alles was aufs Tor kam. Kasy, der wohl sein stärkstes Spiel im Clubdreiß machte, blockte ab und lief noch erfolgreiche Steilangriffe. Am 18:14-Sieg war nichts mehr zu rütteln. Vom spielerischen und kämpferischen Standpunkt aus unser mit Abstand bestes Spiel.

Die Blamage kam eine Woche später. In Regensburg, gegen Turnerschaft Regensburg, standen sich 2 Mannschaften gegenüber, die

beide wenig von Handball begriffen haben. Nur hatte TS das Übergewicht in der absolut kämpferischen Seite. Für Sigi Pabst war dies wohl die deprimierendste Vorstellung seiner Mannschaft. Allen Spielern war offensichtlich nicht klar, daß mit einem Sieg über diese Mannschaft die Runde bereits halbwegs abgeschlossen gewesen wäre. Bei einem Halbzeitstand von 4:3 gegen uns schien alles noch offen. Als dann nach der Halbzeit in der 26. Minute die erste 5-Minuten-Hinausstellung beim Gegner kam, schien alles gelaufen, nachdem noch dazu 3 Minuten später ein Feldverweis uns insgesamt 24 Minuten mit einem Mann im Vorteil sah. Unkonzentrierter Abschluß und schlechte, hektische Deckungsarbeit brachte den Regensburgern einen recht schmeichelhaften 10:9-Sieg.

Eine Woche später war TG Würzburg unser Gegner. Zwanzig Minuten demonstrierten wir Spitzenhandball, der eine 5:1-Führung erbrachte. Wiederum war es nicht möglich, diese Leistung weiterzuführen. Am Ende hatte Würzburg mit 13:9 Toren die Nase vorne. In den letzten Spielen wird sich zeigen, ob noch genug Substanz in der Mannschaft steckt, dem Abstieg zu entgehen.

### Reserve

Im 5. Spiel der Saison stellte sich HGN unserer Reserve. Beim Halbzeitstand von 1:3 war noch alles drin. Zwar konnten wir uns noch steigern, aber den 9:8-Sieg von HGN nicht mehr verhindern.

Siemens Nürnberg, bisher ohne einen Gewinnpunkt, war der nächste Gegner. Nach 10 Minuten führten wir 9:3, nach 45 Minuten stand es 10:9 für den Gegner. In den letzten Minuten schafften wir dann doch noch den 14:12-Sieg.

alles  
für den  
Skisport

der  
großen Auswahl  
wegen

**Sport Müller**  
Nürnberg · Jakobstraße 50





# HOCKEY

## Hallenturnier in der TGW-Halle in Würzburg

### *Damenspiele*

Unsere Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Weiß, R. Metzger, D. Nesselmann, H. Frey, S. Rumreich, U. Nicolaysen.

### *Ergebnisse:*

- |                                |     |
|--------------------------------|-----|
| 1. FC Nürnberg — RW Stuttgart  | 1:1 |
| 1. FC Nürnberg — Hanau         | 2:1 |
| 1. FC Nürnberg — Wiesbaden THC | 2:0 |

Die Fahrt nach Würzburg begann mit einem Schreck in der Morgenstunde. Ursel Kleiber hatte sich tags zuvor gegen RW München verletzt und mußte im letzten Moment absagen.

Wir trafen im ersten Spiel auf den amtierenden Deutschen Hallenmeister RW Stuttgart. Dennoch hatten wir keinerlei Scheu und mischten überraschend gut mit. Bei Halbzeit stand es verdient 0:0. Nach einer kurzen Ecke konnte D. Nesselmann den Ball ins RW-Tor schmuggeln. Wir führten 1:0! Die Stuttgarterinnen wurden recht nervös, als wir uns danach viel Zeit ließen. Allerdings gelang ihnen in der letzten Minute nach einer kurzen Ecke der Ausgleich.

Das 2. Spiel gegen Hanau gewannen wir durch Tore von S. Rumreich und H. Frey 2:1 und das 3. gegen Wiesbaden durch Treffer von S. Rumreich und D. Nesselmann mit 2:0. Wir wurden damit Gruppenzweiter, da RW Stuttgart das bessere Torverhältnis hatte. Leider wurden wir von Spiel zu Spiel schwächer, doch war das nach dem schweren Spiel am Vortag durchaus verständlich.

Es war ein guter Hallenaufakt, hoffen wir, daß es so weitergeht.

## Hallenturnier in Wiesbaden am 12. 12. 71

Unsere Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Weiß, U. Kleiber, D. Nesselmann, R. Metzger, S. Rumreich, U. Nicolaysen.

### *Ergebnisse:*

- |                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| 1. FC Nürnberg — Frankfurt 80   | 0:0 |
| 1. FC Nürnberg — RW Stuttgart   | 1:3 |
| 1. FC Nürnberg — 1. Hanauer THC | 2:1 |
| 1. FC Nürnberg — HC Heidelberg  | 1:2 |

Das Max-Niedermayer-Gedächtnisturnier für Damenmannschaften in Wiesbaden ist immer

erstklassig besetzt und ausgezeichnet organisiert. Eintracht Wiesbaden lädt zu diesem Turnier fast ausschließlich die jeweiligen Landesmeister ein. Auch in diesem Jahr waren 6 Meistermannschaften und 3 Vizemeister vertreten. Es fehlten praktisch nur Hamburg und Berlin.

Wir hatten so dicke Brocken wie Rotweiß Stuttgart und HC Heidelberg in unserer Gruppe.

Unser erster Gegner war Frankfurt 80. Eine Mannschaft, die wir bisher nur einmal, und zwar bei der Süddeutschen Meisterschaft 1971 schlagen konnten. Das Spiel war ausgeglichen und endete 0:0.

Dann mußten wir gegen RW Stuttgart antreten. Wir verloren 1:3. Die Tore für Stuttgart resultierten aus Ecken in den ersten 5 Minuten. Von diesem Zeitpunkt ab konnten wir recht gut mithalten. Leider vermochte von drei dicken Chancen nur eine genutzt zu werden.

Die Begegnung mit Hanau wurde nach einem 0:1-Rückstand durch 2 Tore von Ursel Kleiber mit 2:1 verdient gewonnen.

Ein Sieg über HC Heidelberg wäre Voraussetzung gewesen, um in die Zwischenrunde zu gelangen. Leider ging Heidelberg in der 2. Minute nach einer Ecke in Führung. Wir konnten zwar ausgleichen, jedoch erzielte Heidelberg kurz vor dem Schlußpfiff nach einer Ecke das 2:1.

Wir wurden somit hinter RW Stuttgart und HC Heidelberg Dritter in unserer — etwas stärkeren — Gruppe. Wir können mit unserem Abschneiden zufrieden sein. Es bleibt allerdings noch viel Trainingsarbeit, denn unsere Ecken klappen noch nicht.

Ich muß — wie schon vergangenes Jahr — feststellen, daß die anderen Mannschaften sehr gut betreut werden (teilweise sogar von 2 Trainern). Unser Aufgebot hingegen besteht nur aus Spielerinnen. Da Spielen und Betreuen eine zu große Belastung darstellen, vor allen Dingen, wenn man zusätzlich auch noch als Schiedsrichter amtierend muß, wird mir, falls keine Änderung eintritt, nichts anderes übrigbleiben, als auf das Spielen zu verzichten.

R. Metzger



# SCHWIMMEN

## Deutsche Jugendmeisterschaft 1972

Wie hinreichend bekannt sein dürfte, haben wir uns um die Ausrichtung und Durchführung der Deutschen Jahrgangsmesterschaften 1972 (Jahrgänge 1955/56/57) am 22./23. April 1972 beworben und inzwischen auch vom Deutschen Schwimm-Verband den Zuschlag erhalten. Diese Veranstaltung erfordert viel Arbeit und um sie zu meistern, brauchen wir viele Helfer, weshalb ich bereits heute an alle Mitarbeiter die Bitte richten möchte, sich für diese Meisterschaft zur Verfügung zu stellen. Es ist die erste attraktive Veranstaltung im Süd-Bad und dürfte über die Landesgrenzen hinweg wahrscheinlich auch die letzte ihrer Art sein, denn nach der Inbetriebnahme der 50-m-Hallen in Burghausen, Würzburg und München wird der DSV, dank der „weitsichtigen“ Planung unserer Stadtväter, kaum eine repräsentative Veranstaltung in das 25-m-Becken des Süd-Bades vergeben. Wir werden also auch in unserer Sparte Provinz bleiben. Ich will damit nicht sagen, daß bei der Existenz einer 50-m-Bahn bei uns die Spitzen- und Superschwimmer heranreifen würden, aber die eine oder andere repräsentative Veranstaltung hätte unserem Schwimmsport doch manche Impulse verliehen.

Nun also gilt es, uns für diese Deutschen Meisterschaften zu rüsten und vielleicht darf auch mit einigen Ehrenpreisen aus Clubkreisen gerechnet werden.

F. H.

### Einmal etwas zur Elternrunde ...

Viele unserer Mitglieder werden sich die Frage aufwerfen, was ist eigentlich diese sogenannte Elternrunde? Ist es im Verein im Verein? Nun, ganz simpel auf einen Nenner gebracht, es ist eine zwanglose Zusammenkunft der Eltern unserer Jugendlichen und

Schüler. Das Entstehen dieser Runde ist auf die Initiative unseres 2. Vorsitzenden und bis vor kurzem auch als sportlicher Leiter amtierenden Herrn Lehmann zurückzuführen und findet am ersten Dienstag eines jeden Monats im Clubhaus Zabo statt. Man spricht dort über das sportliche Geschehen und über künftige Vorhaben unserer Jugend- und Schülergruppe. Die Abteilungsleitung sieht in dieser Zusammenkunft eine wertvolle Unterstützung ihrer Arbeit. Wir sind diesem Elternkreis (alle ihm Angehörenden sind Clubmitglieder) außerordentlich zu Dank verbunden für selbstlose und oft verkannte Mithilfe, sei es bei Anfahrt und Abholung der Kinder zum täglichen Training im doch etwas entlegenen Schwimmbad Zabo, zu den zu vorgerückter Zeit im Süd-Bad stattfindenden Übungsabenden, oder sei es durch zur Verfügungstellung von Fahrzeugen zu Wettkampfstätten in der näheren und weiteren Umgebung von Nürnberg oder gar zu Meisterschaften auf überregionaler Ebene im Westen und Norden unseres Bundesgebietes. Sehr häufig werden diese Eltern auch zur Kasse gebeten. Die Besichtigung sportlicher Wettbewerbe oder die Durchführung gesellschaftlicher Veranstaltungen, wie Kinderfeste, Weihnachtsfeier usw. war nur mit ihrer finanziellen und materiellen Unterstützung möglich. Auch scheuten sich die Mütter nicht, Umkleieräume und Toiletten im Schwimmbad gründlich zu säubern, während der männliche Elternteil sich um die Pflege der gärtnerischen Anlagen bemühte; auch das muß einmal gesagt werden. In diesem Zusammenhang gebührt unser besonderer Dank Frau und Herrn Biermann, langjährige Mitglieder der Schwimmabteilung, welche täglich bereits ab 5.30 Uhr, ohne jegliche Entschädigung, zur Reinigung des Gästetraktes mithelfen, damit

# SKI

und alles was dazu gehört  
von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

unsere Badegäste ein gepflegtes Bad vorfinden. Mit inbegriffen ist unser Dank an unseren 3. Vorsitzenden und Pfleger des Bades, Werner Swatosch und unserem Jakob Ackermann, deren Tätigkeit schon als selbstverständlich gilt.

Die letzte diesjährige Zusammenkunft der Elternrunde stand nach einführendem Bericht des 1. Vorsitzenden über die letzten sportlichen Veranstaltungen der Jugend und Schüler im Zeichen vorweihnachtlichen Geschehens und diente zur Vorbereitung der Jugend-Weihnachtsfeier und dem Einstudieren von Weihnachtsliedern. Eine begrüßenswerte Auflockerung fand das Zusammensein durch die Uraufführung eines Filmstreifens der „Schwaten's-Produktion“, betitelt „Ein Tag im Schwimmbad Zabo“. Lustige und mit viel Beifall aufgenommene Episoden gaben ein beredtes Zeugnis vom Leben und Treiben unserer aktiven und passiven Mitglieder. Der Film fand ein derart lebhaftes Echo, daß er ein zweites Mal vorgeführt werden mußte. Ein weiterer Streifen unseres Schriftführers, Herrn Rühl, vom Internationalen Jugend-Schwimmfest in Ainring, rundete das Bild dieses gelungenen Abends ab.

Ansonsten bezwecken diese Zusammenkünfte das gesellige Leben zu intensivieren und die Kameradschaft zu pflegen. Einem „on dit“ zufolge, sollen diese Treffen sich oft bis Mitternacht ausdehnen.

Wir hoffen und wünschen, daß uns die Unterstützung und Mitarbeit der Elternrunde auch im kommenden Jahre zuteil wird. Die Teilnahme hieran ist vollkommen zwanglos und jedem interessierten Mitglied möglich. Wir würden uns freuen, bei dieser Gelegenheit auch einmal einen Vertreter des Hauptvereins begrüßen zu können.

Die Elternrunde trifft sich wieder im Clubhaus am 11. 1., 8. 2. und 7. 3. 1972. Beginn: Jeweils 20 Uhr. F. Holzer

### Weihnachtsschwimmen

Unsere Beteiligung am traditionellen Weihnachtsschwimmen in Erlangen war in diesem Jahr mit 41 Meldungen am 28. 11. und mit 115 Meldungen am 5. 12. besonders zahlreich. Wir konnten insgesamt am 28. 11. mit elf 1., zwölf 2., sechs 3. Plätzen und am 5. 12. mit achtunddreißig 1., neunzehn 2. und fünfzehn 3. Rängen aufwarten. Die Verbreiterung der Leistungsspitze in den Nachwuchsjahrgängen läßt sich nicht mehr übersehen.

Beachtliche persönliche Bestzeiten wurden erzielt von:

Jg. 57	Jörg Schmitz	100 m Kraul	1:11,3
		100 m Brust	1:26,2
Jg. 58	Bernd Wirth	100 m Brust	1:24,8
Jg. 59	Doris Husel	100 m Brust	1:40,5
	Robert Krüger	100 m Delph.	1:31,8
	Bernd Kuhlin	100 m Kraul	1:09,4
		100 m Rücken	1:20,8
Jg. 60	Angelika Kagerer	100 m Brust	1:45,5
Jg. 60	Berni Rühl	100 m Kraul	1:17,3
		100 m Brust	1:36,4
Jg. 60	Jürg. Schönberger	100 m Kraul	1:18,1
Jg. 61	Ina Hartwig	100 m Rücken	1:26,0
		100 m Delphin	1:42,4
Jg. 61	Elke Schmitz	100 m Brust	1:43,8
Jg. 61	C.-G. Swatosch	100 m Kraul	1:22,4
Jg. 61	Heiner Böttger	100 m Kraul	1:28,3
Jg. 62	Christ. Probst	100 m Kraul	1:29,6

Der Pechvogel des Tages aber war unser Claus-Günther, der nicht nur in zwei Läufen seine Wenden verpatzte, sondern obendrein versehentlich im falschen Jahrgang gemeldet wurde und so um seine verdienten drei 1. Ränge kam! Hartwig

### Vom Wasserball

Zum Jahresende wurde noch einmal guter Wasserball geboten. Im Südbad waren es 5 Mannschaften, die in der Vorrunde um den Dr.-Schürger-Pokal kämpften.

Unsere Mannschaft war an diesem Tag in bester Form (bundesligareif) und erkämpfte sich die Punkte im wahrsten Sinne des Worts. Wir gewannen gegen Fürth mit 13:1 und gegen Franken 9:3. Ein besonderes Lob dem Keeper Berschneider, er war Klasse!

<i>Ergebnisse:</i>	Bayern 07 — Fürth	6:4
	Franken — West	8:7
	Club — Fürth	13:1
	West — Bayern 07	8:7
	Franken — Club	3:9
		Sw.

### Süddeutsche Vizemeisterschaft und Vierte bei der Deutschen!

Der Start unserer Schüler-Mannschaft bei den Süddeutschen und Deutschen Wasserballmeisterschaften in Eßlingen stand leider unter einem ungünstigen Stern. Auf der Fahrt erkrankte unser Torhüter Bernd Wirth. Er hatte über 39° Fieber und durfte nicht ins Wasser. Schnell wurde Rainer Trinczek als Torwart „angelernt“ und er machte seine Sache sehr gut. Leider fehlte er uns aber in der Verteidigung, so daß die Hintermannschaft nicht so sicher war wie sonst. So resignierten die Jungen gegen Amateur Duisburg nach anfänglicher Führung bald und lagen am Schluß mit 3:13 im Rückstand. Gegen Eßlingen lief es

besser. Das Spiel blieb lange ausgeglichen und erst am Schluß mußten wir uns 4:8 geschlagen geben. Die Hoffnungen durch einen Sieg über Poseidon Hamburg auf den 3. Rang zu kommen, zerstoßen schnell, denn wir hatten fast immer einen Mann weniger im Wasser. Böse Zungen behaupten sogar, die anderen hätten dafür stets einen 8. Mann im Spiel gehabt. Dem muß natürlich widersprochen werden!

Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft schlug dann Amateur Duisburg den Vorjahresmeister SSV Eßlingen in der Verlängerung mit 7:1, nachdem es bei regulärem Spielende noch 1:1 gestanden hatte. Ein tolles Spiel!

Trotzdem eine gute Leistung unserer Jungen, vor allem, wenn man bedenkt, daß es fast die gleichen Schüler waren, die 3 Wochen vorher in Göttingen im Schwimmen ebenfalls den 4. Platz bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften belegten. Alle anderen Wasserballmannschaften hatten ausschließlich „Nur-Wasserballer“ in ihren Reihen. — Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Aktiven und Trainer. HL



## TENNIS

Anläßlich der vom Hauptverein durchgeführten Meisterehrung wurden auch 11 Angehörige der Tennis-Abteilung ausgezeichnet. Aus den Händen des 1. Vorsitzenden Herrn Ehrh erhielten Bärbel Wüstl und Monika Schmidt die große goldene Plakette für die Erringung der Deutschen Meisterschaft bei den Poensgen-spielen. Marion Foldina bekam die kleine goldene Plakette für die Deutsche Meisterschaft im Doppel der Juniorinnen. Weiterhin erhielt unsere 1. Herrenmannschaft die große bronzene Plakette für die bayerische Mannschaftsmeisterschaft 1971.

Allen Ausgezeichneten nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die bereits seit September festgelegten Abteilungsveranstaltungen, durch Plakataushang und in der Vereinszeitung bekanntgegeben, wurden termingerecht durchgeführt.

Wie erwartet nahm die im gut besuchten Tennishaus abgehaltene Jahresversammlung

## Am Rande

Wie gefährlich es ist, unser Schwimmbad zu besuchen, zeigte sich bei der letzten Elternrunde. Hatte man sich bisher mit den Erfolgen oder Mißerfolgen seiner Sprößlinge wortreich berieseln lassen, so wurde man plötzlich, dank „Schwarten's Filmproduktion“, selbst zum Akteur. Beim Essen, beim Schlafen, ja nicht einmal beim Schwimmen scheint man in diesem Bad sicher zu sein — selbst Fettleibigkeit schützt vor dem Gefilmtwerden nicht. Zum Glück war beim anschließenden Versuch, ein (zu)vielstimmiges Weihnachtslied einzuüben, keine unbestechliche Kamera und auch kein Tonbandgerät dabei, was aber der entflammten Stimmung nicht abträglich war. Alles in allem, ein gelungener Spätabend, der sich ruhig öfters wiederholen darf ...

A. Rühl

## Bitte vormerken!

**Großer Faschingsball der Schwimmer,  
Samstag, 29. Januar 71 im Clubhaus.**

einen harmonischen Verlauf. Nach den Berichten der Vorstandschaft rundeten eine Aussprache und zahlreiche Anregungen zur Ausgestaltung unserer Anlage sowie unseres Abteilungslebens die Jahresversammlung 1971 ab.

Leider fand die von Frau Port mit viel Liebe vorbereitete Kaffeetafel unserer Damen nicht die erhoffte Resonanz. Ursachen waren hausfrauliche Pflichten und Terminverwechslung. Trotzdem verlief die Veranstaltung sehr aufgelockert. Niemand bereute, daran teilgenommen zu haben, obwohl der Weihnachtsmann wegen Krankheit nicht erschien. Die Grippe hatte anscheinend auch in höheren Regionen grassiert. Für ihre Mühe sei Frau Port nochmals herzlich gedankt.

Der Ehrungsabend für unsere Clubjugendmeister 1971 im Tennishaus war von etwa 40 Jugendlichen besucht und nahm einen sehr schönen Verlauf. Bei „Punsch“ und Ker-

zenbeleuchtung vertrat Herr Heimbucher, den immer noch erkrankten Weihnachtsmann. In humorvoller Weise wurde so mancher kommende „Star“ bedacht und ein Fragespiel unter Quizmaster Herrn Port beendete den Abend, nachdem zu Beginn unsere 10 Geehrten, außer den Meisterbechern, noch praktische Geschenke entgegennehmen konnten. Bedingt durch die Pflichten des nächsten Tages wurde der Abend frühzeitig beendet. Zufrieden verließ die anwesende Jugend unser Tennisheim. Besonderer Dank gebührt Herrn Heimbucher und Frau Port, die zur

Ausgestaltung der Tische wesentlich beitrug.

Alle Mitglieder werden ersucht, ihre Namensschilder zwecks Gravierung abzugeben. Die Abgabe kann, falls sich keine andere Möglichkeit ergibt, auch in der Geschäftsstelle des Hauptvereins erfolgen.

Im Januar werden alle Räume des Tennishauses gereinigt und neu gestrichen. Wir bitten um Verständnis, wenn in den Garderoben, im Treppenhaus oder Aufenthaltsraum gearbeitet wird.

Dr. W.

## Vom Tisch der Alten

Rudolf Hänig hielt am 10. Dezember seinen Vortrag über „Norwegen“. Es war ein Volltreffer. Der Vortragende zeigte eine Fülle herrlicher Landschaftsbilder im Spektra aller Farben. Die bezaubernden Motive ließen eine gründliche Kenntnis der Technik und ein gut geschultes Auge erkennen. Seine klaren und gedrungen gefaßten Schilderungen gestalteten den Vortrag zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Der lebhaft Beifall war mehr als verdient.

\*

Am 17. Dezember nahmen über 60 Kameraden an der letzten Tagung dieses Jahres (Weihnachtliche Besinnung) teil. Was der Vergnügungsausschuß unter der trefflichen Leitung unseres Adolf Zähe vorbereitet und geleistet hat, verdient volle Anerkennung. Keiner wird — nach drei Stunden Beisammenseins — das Carl-Riegel-Zimmer verlassen

haben, ohne innerlich angesprochen worden zu sein.

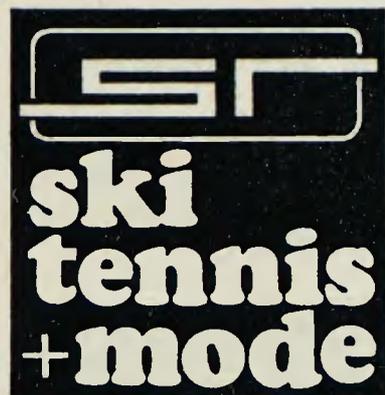
\*

Der Blumenstrauß, den Adolf Bernhardt vom TdA anlässlich der Ehrung der Meistersportler an Lydia Bauer überreichte, wurde von allen als Ausdruck freudigen Stolzes gewertet, im Verein noch Mitglieder von so hoher sportlicher Auffassung zu besitzen. Außerdem war er Dank und Anerkennung für eine einmalige Leistung. Wenn nicht alles täuscht, hat die Club-Weihnachtsfeier die Anfänge einer Jugend aufgezeigt, von der später gesagt werden kann, sie will nicht nur nehmen, sondern auch wieder geben.

Laßt uns starten mit den aufrüttelnden Schlußworten von Hans Ehrh: „Für den Club mit vollen Segeln ins neue Jahr!“

Der TdA trifft sich wieder am 7. Januar 1972.  
H. H.

## sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in Ski.

Verkauf, Reparatur und Service.

85 nürnberg, äuß. lauf. gasse 34, tel. 55 28 29

## Aus der Clubfamilie

Frau Gertrud Fleischmann (17. 1.), Frau Martha Thurmman (26. 1.) und Frau Lina Schaaf (28. 1.) begehen besondere Wiegenfeste.

Frau Gertrud Fleischmann, Clubmitglied seit 1938, wurde mit den Clubdamen 1954 Deutscher Feldhockeymeister und zählte jahrzehntelang zu den Stützen unserer erfolgreichen Damenhockeyelf. Frau Fleischmann spielte mehrmals in der deutschen Nationalmannschaft und hat sich darüber hinaus um den Hockeysport in- und außerhalb des Clubs große Verdienste erworben. Das Geburtstagskind trainierte und betreute viele Hockeyspielerinnen des 1. FCN mit großem Erfolg und bekleidete einige Jahre auch das Amt des 1. Vorsitzenden unserer Hockey-Abteilung. Frau Lina Schaaf, Chefin des Blumenhauses Schaaf, trat dem 1. FCN im Jahr 1927 bei und war aktive Schwimmerin.

Unser Ehrenmitglied Martin Danninger, dem 1. FCN seit 1904 die Treue haltend, wird am 14. Februar 85 Jahre alt. Martin Danninger betreute als Spielausschußvorsitzender die großen Meistermannschaften des Clubs der zwanziger und dreißiger Jahre. Die ihm verliehene Ehrenmitgliedschaft zeugt von seinen großen Verdiensten um den Club.

Adam Reißmann, Clubmitglied seit 1916, feiert am 12. 2. seinen 83. Geburtstag.

Otto Bergner, der Vater unseres Gerhard Bergner, begeht am 15. Februar sein 81. Wiegenfest.

Fritz Herzog, Clubmitglied seit 1912, wird am 26. Januar 79 Jahre alt.

Hans Birnbaum feiert am 28. Januar seinen 77. Geburtstag.

Consul Hanns Porst begeht am 9. Februar sein 76. Wiegenfest.

Hans Hannweg (24. 1.), Clubmitglied seit 1936, Adolf Buchner (8. 2.) und Ludwig Braun (12. 2.) werden 75 Jahre alt.

Karl Lindörfer (16. 1.), Clubmitglied seit 1919, Wilhelm Reithel (26. 1.), Clubmitglied seit 1944, Emil Zeiser (28. 1.), Clubmitglied seit 1921, und Georg Bonhag (5. 2.), Clubmitglied seit 1946, feiern ihren 72. Geburtstag.

Friedrich Walther begeht am 25. 1. sein 71. Wiegenfest.

Friedrich Jäger, dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, wird am 2. Februar 70 Jahre alt.

Leonhard Herring (4. 2.) und Heinrich Schlötter (12. 2.), Clubmitglied seit 1920 und ehemals einer der namhaftesten Schwimmer und Wasserballer des 1. FCN, feiern ihren 65. Geburtstag.

Hans Fleischmann (20. 1.), Konrad Engelhardt (25. 1.), Georg Lubert (28. 1.), Oswald Heß (1. 2.), Hans Reinhardt (6. 2.), Fritz Igel (13. 2.), Georg Süß (14. 2.) und Hans Schick (14. 2.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Hans Fleischmann, dem 1. FCN seit 1925 angehörend, jagte im alten Sportpark Zabo schon als Bub dem runden Leder nach. Er spielte in der Clubjugend, in der Clubreserve, in der 1. Mannschaft und in der Club-AH.

### 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Als Cluberer von echtem Schrot und Korn war und ist Hans Fleischmann auch in verschiedenen Gremien des 1. FCN (Verwaltungsrat, Beirat und Bau-Ausschuß) tätig.

Auch Georg Luber, dem 1. FCN gleichfalls seit 1925 die Treue haltend, ist ein echtes Club-Fußballgewächs. Der Jubilar, von Gyuri Orth „Lubi“ genannt, zählte zum Stamm der erfolgreichen 1. Clubmannschaft der dreißiger Jahre. Er spielte Außenläufer und ließ dem damaligen deutschen National-Rechtsaußen Ernst Lehner kaum einen Stich. Georg Luber war nach dem Krieg trotz einer Fußverletzung noch jahrelang Stütze der Club-AH.

50 Jahre alt werden: Max Schübel (21. 1.), Walter Kohlmann (23. 1.), Ernst Hofmann (25. 1.), Herbert Kraus (27. 1.), Fritz Fleischmann (1. 2.) und Willy Schuhmann (10. 2.).

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert allen in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte geborenen Clubmitgliedern.

A. W.

\*

Kartengrüße zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel, zumeist verbunden mit den besten Wünschen für unsere 1. Mannschaft, erhielten wir von:

Unserem Ehrenmitglied Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter, Bürgermeister Franz Haas, Süddeutscher Fußballverband, SpVgg Fürth, Eintracht Frankfurt, SK Slavia Praha, FC Barcelona, FC Würzburger Kickers, SpVgg Bayreuth, Kickers Offenbach, MTV Ingolstadt, TSV 1860 München, FC Bayern Hof, ASSE Saint-Etienne, SC Rapid Wien, Hessen Kassel, SF Westfalia Hagen, FC Memmingen, ESV Nbg.-West-Fürth e. V., 1. FC Herzogenaurach, FV 09 Weinheim e. V., Real Madrid C. de F., Partizan Belgrad, SG Rot-Weiß, RSC Anderlechtois, ASV 1910 Gaustadt, Anzeigen-Fackler, Nürnberger Zeitung, Nürnberger Nachrichten, Sport-Kurier,

Kicker-Sportmagazin, Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuß v. Oberbayern, Fa. Zumtobel, Fa. R. Ott, kroko-Hotel in Hausen, Alfred Brendel aus Schwörstadt, Fam. Siegfried Grimm, Fa. Hans Schlupf Elektrotechnik, Fa. Konrad Haussner K.G., Fa. Draht-Pietschmann, Glaserei Brehm, Karstadt AG., Fa. Meier & Sohn, Rohrbau Hans Betzold, Lederer-Bräu, Fa. Konrad Städtler Baustoffe, Fa. Günter Bachmann, Fa. Seppl u. Fritz Schmitt Inh. Dieter Streubert, Fa. Eiskrem-Schöllner, Fa. chemoform, Familie Böhringer-Klotz Rothenberg Hotel in Stuttgart, Hildegard u. Gerhard Bauereiß, Fam. Helmut Stämmer aus Kirchheim, Josef Böhler aus Wehr, Dr. Ernst Braune, Fried. Walther u. Frau aus Pohlheim, Günter Sommer, Peter Mattern aus Speyer, Nikolaus Berger, Günther Flach aus Lorbach, Dr. Hansjörg Schurrer u. Familie, Ernst-Ludwig Zeitz aus Nidda, Hans von de Sandt u. Frau, Josef u. Maria Sigl, Franz-Peter Wingerder aus Biedenkopf, Hellmut Wollner, Stephan Vogt u. Frau, Frau Gretl Kugler u. Familie, Helmut Drissner aus Offingen, Georg Bähr aus Lettenreuth, Jakob Finger, Reinhold Drissner aus Neu-Ulm, Herbert Neugart, Friedrich Ferdin, Familie Hilpert aus Zell/Wiesental, Josef Geisberger mit Familie, Karl Weniger aus Hüsing, Heiner Oberth aus Friedrichshafen, Florenzia Stark aus München, Willy Schuhmann, Emma Schuhmann, Willibald Bäumler aus Mantel, Peter Reich aus Gauting mit Familie, Herbert Reineck aus Köln, Horst Schöppe aus Berlin, Robert und Wolfgang Gleich aus Liedolsheim, Heinz Trüdinger mit Familie aus Gochsheim, Wolf Hofmann u. Uschi Schneider aus Bad Wildungen, FC Singen 04, Franz Brückner.

\*

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße sendet allen Cluberern aus Obergurgl der Schriftleiter unserer Vereinszeitung Andreas Weiß und Familie.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner Mitglieder

## Georg Görner

Georg Görner, Clubmitglied seit 1968, verstarb am 8. Dezember 1971 im Alter von 49 Jahren.

## Georg Knittel

Georg Knittel aus Weißenohe, dem Club im Jahr 1970 beigetreten, verschied im Dezember 1971 im Alter von 39 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

# Fußball-Regelecke

## Der harte Elfmeter

Über das Spiel Darmstadt gegen 1. FCN würde wie folgt berichtet: Ein mysteriöser Pfiff des SRs. schenkte den Gastgebern einen Elfmeter. Eine normale Remperei des Rechtsaußen hinter dem Rücken des SRs. war der Anlaß und dies, obwohl der Ball bereits über mehrere Stationen gespielt und in der gegnerischen Hälfte war.

Das korrekte Rempeln (Schulter gegen Schulter) ist nur in engster Verbindung zum Spielen des Balles gestattet. Der Ball muß in Nähe der betreffenden Akteure sein. Die Spieler müssen sich ernstlich bemühen, den Ball zu spielen.

Wenn also lt. Bericht eine Remperei hinter dem Rücken des SRs. stattfand und der Ball bereits in der gegnerischen Hälfte war, so fällt dies unter „Verbotenes Rempeln“, das sich gegen den Körper des Gegners richtet. Es bedingt als Strafe einen direkten Freistoß, bzw. im Strafraum einen Strafstoß.

Korrektes Rempeln eines nicht hindernden Gegners fällt nach Regel 12 I e *nicht* unter Rempeln zur unrichtigen Zeit (Strafe: indirekter Freistoß), sondern gehört zum verbotenen Rempeln, (Strafe: direkter Freistoß bzw. Strafstoß).

Die Auslegung des Begriffes „Rempeln“ liegt im Ermessen des SRs. Zum Beispiel ob Spielnähe gegeben ist, ob korrektes oder unkorrektes, heftiges oder gefährliches Rempeln vorliegt.

Stellt der SR eine absichtliche Unfairneß, z. B. unkorrektes Rempeln eines Spielers der verteidigenden Partei, im Strafraum fest, dann muß auf Elfmeter (die amtliche Regel bezeichnet ihn als Strafstoß) entschieden werden. Es ist auch kein Raum für die Überlegung, ob vielleicht gerade durch diesen Strafstoß der Spielausgang beeinflusst wird. Ein Strafstoß kann ohne Rücksichtnahme auf die Stellung des Balles ausgesprochen werden. Dieser muß sich nur im Spiel befinden, das Spiel darf also nicht unterbrochen sein. Dieser Umstand hat zur Folge, daß Strafstoßentscheidungen oft umstritten sind. Die Blicke der Zuschauer richten sich zum Ball und nicht zum Ort des Regelverstößes.

Als „gerecht“ bezeichnen vielfach Kommentatoren im Fernsehen und Funk sowie Berichterstatter und Zuschauer einen Strafstoß, wenn zuvor eine klare Torchance zunichte gemacht wurde. Als „hart“ bezeichnen Vorgenannte, wenn kein Tor in der Luft lag. Für den SR. gilt aber nur, was die Regel vorschreibt.

E. Volk

## Der junge Mann und die Lebensrente

von Edgar

Der junge Mann zupfte ausgiebig an seinem Backenbart, ehe er begann:

„Was sagen Sie nun, in Panama bekommt in Zukunft jeder Sportler, der Weltmeister oder Olympiasieger wird, eine lebenslängliche Monatsrente von 300 Dollar. Damit braucht allerdings die kleine Republik keinen Bankrott zu befürchten, sie riskiert nichts, denn mit Ausnahme des legendären Boxers Al Brown, der ohnehin ein Vermögen erboxte und verschwendete, hat kaum je ein Bürger Panamas weltweite Sportehren erlangt, und allzu groß sind die Aussichten auch in der nächsten Zukunft nicht. Sollte aber der Fall einmal eintreten, dann wird es für den Glücklichen kein schlechtes Geschäft sein: Der Champion des Sports ist gewöhnlich jung, so um die zwanzig herum, und wenn er dann noch 45 Jahre lebt, so macht das 45 Jahre lang zwölfmal 300 Dollar aus, also rund

160 000, auch in der gegenwärtigen Währungskrise über eine halbe Million DM. Damit steht sich der gute Mann aus Panama sogar wesentlich besser als sein athenischer Kollege aus der Zeit des weisen Solon vor 2600 Jahren, denn damals gewährte Athen seinen Olympiasiegern eine einmalige Zahlung von 300 Drachmen, was übrigens sehr viel Geld war, und daneben lebenslängliche Speisung auf Kosten des Staatssäckels und etliche andere Vergünstigungen. So lax waren nämlich dazumal die Bräuche ...“

„Zeiten waren das“, beeilte ich mich zu versichern.

Der junge Mann kreuzte die Beine auf dem Tischtuch und fuhr fort.

„Sie werden lachen, aber in Olympia ging es eben wirklich nicht so olympisch zu wie in unserer bourgeoisen Gesellschaft, mit ihrer

Unzahl von Tabus, von denen man im alten Hellas nichts wußte. Ich möchte überhaupt gern wissen, ob die ollen Griechen das Wort ‚Amateur‘, das ja lateinischen Ursprungs ist, in seiner heutigen Bedeutung gekannt haben. Seit den Zeiten des seligen Coubertin hat man uns da allerlei Vorurteile aufgetischt, die mit Olympia gar nichts, aber mit der Bourgeoisie des 19. Jahrhunderts alles zu tun hatten. Es wird allmählich Zeit, uns mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß das sportlich-olympische Geschichtsbild der verflossenen 100 Jahre total verfälscht worden ist, aus der Sicht der damaligen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation heraus. Man hatte es nämlich ausgiebig mit der Moral und der Ethik, und damit locken Sie heutzutage keinen Hund vom Ofen und hätten es vor 2500 Jahren auch nicht vermocht. Übrigens würde der gleiche Köter nicht ein einziges Geklöff an den Unterschied zwischen Hellas und Abendland verschwenden, hätte nicht Coubertin den unseligen Gedanken gehabt, seine Spiele ‚olympisch‘ zu nennen und damit eine Begriffsverwirrung herbeizuführen, von der wir uns erst ganz allmählich erholen können. Jedenfalls aber ist die Leibrente von

Panama ‚olympischer‘ als alles andere, was seit 1896 auf diesem Gebiet geschehen ist.“

„Zugegeben“, bemerkte ich.

Der junge Mann griff nach einer Zigarette ohne Hasch und fuhr fort:

„Überhaupt sollte man mit dem olympischen Geist und der edlen sportlichen Gesinnung etwas vorsichtiger umgehen. Daß die Welt betrogen werden will, ist keineswegs erst in der Bundesliga erfunden worden, sondern war bereits den alten Römern bekannt. Und wer weiß schon, was sich noch viel früher in Hellas abspielte? So etwa, daß im vierten vorchristlichen Jahrhundert, auf der 98. Olympiade, der Faustkämpfer Eupolis aus Thessalien drei Gegner bestach, um Sieger zu werden. Die Sache kam heraus, und Eupolis mußte als Sühne viel Geld berappen, was noch immer die wirksamste Strafe für Betrüger ist. Solche Fälle von Korruption sollten sich noch oft ereignen. Die Bundesliga hat also da nichts erfunden, falls das dem DFB als Trost dienen kann.“

„Wer weiß?“ warf ich dazwischen.

## Das Super-Girl

„Das war mein letztes Rennen über 1500 m Kraul“, sprach's und war zufrieden. Shane Gould hatte wieder einmal das erreicht, was sie wollte — einen Weltrekord. Es war ihr sechster innerhalb von acht Monaten und sicherlich nicht ihr letzter. Sie krault konsequent den Weg weiter, den sie sich in ihren kleinen, blonden Kopf gesetzt hat. Sie will die „größte Schwimmerin aller Zeiten“ werden. 1970 noch kaum über den Fünften Kontinent hinaus bekannt, befindet sich die 15-jährige Australierin seit dem 12. Dezember 1971 im Besitz aller Weltrekorde im Kraulschwimmen der Damen. Dieses Kunststück gelang vor ihr lediglich der Amerikanerin Helen Madison im Jahre 1931.

Shane Gould steht mit ihren 17:00,6 Minuten über 1500 m Kraul an einer neuen Traumgrenze des Schwimmsports. Es ist gerade erst sieben Jahre her, daß der Amerikaner Roy Saari als erster Mann die Barriere der 17 Minuten durchbrach. Shane schwamm schneller, als es ihr berühmter Landsmann, der viermalige Goldmedaillengewinner Murray Rose, jemals war. Aber diese Barriere interessiert sie schon nicht mehr. „Ich werde mich jetzt wieder auf die kürzeren Strecken konzentrieren; die 1500 m gehören ohnehin nicht ins olympische Programm.“

Ihr Vorhaben liegt auf der Hand: Während des australischen Saison-Höhepunktes im Januar/Februar wird Shane Gould den 100-m-Kraulweltrekord angreifen. Denn noch wird Dawn Fraser in einem Atemzug mit ihr genannt. Mit 58,9 Sekunden teilen sich die beiden Australierinnen diese Höchstleistung. Dawn Frasers Marke ist die älteste überhaupt bestehende in den Weltrekordlisten. Sie stammt aus dem Olympiajahr 1964.

Was die Breite ihrer Rekorde angeht, hat Shane Gould die legendäre Dawn Fraser bereits übertroffen — Olympiasiegerin aber muß sie erst noch werden. München soll den Höhepunkt in ihrer noch jungen Karriere bringen und vielleicht auch schon den Schlußpunkt. Sie strebt den „totalen Kraultriumph“ an, will alle vier Goldmedaillen auf den olympischen Strecken von 100 m bis 800 m gewinnen. Wenn ihr dieses Unterfangen auch noch gelingt, gibt es keinen Zweifel mehr: Shane Gould wäre die größte Schwimmerin aller Zeiten!

Doch schon zu oft sind die großen Rekordjäger des Schwimmsports vergeblich dem Olympiasieg nachgejagt. Ihre Landsleute John Marshall und Ilsa Konrads mögen hier als markanteste Beispiele stehen.

Wenn man sich ihre augenblickliche Überlegenheit in der Welt vor Augen hält, fällt es in der Tat schwer, an ihrer uneingeschränkten Favoritenstellung für München zu zweifeln. Und dennoch — Shane Gould, von der man sagt, sie würde ebenso gut Tennis spielen, wie sie schwimmt, könnte sich in ihrem unbändigen Ehrgeiz übernehmen. Will sie den „totalen Kraultriumph“, müßte sie bei den olympischen Wettbewerben zwischen dem 28. August und dem 3. September einschließlich der australischen Staffeln dreizehn schwere

Rennen mit insgesamt 3,5 Kilometern bestreiten.

Noch im Frühjahr auf der Europa-Tournee der Australier sagte Shanes Trainer Forbes Carlile in Bonn: „Die 800 m Kraul wird sie nicht schwimmen. Das wird einfach zuviel.“ Carlile sollte zu seiner damaligen Aussage stehen. Auch für ein Super-Girl wie Shane Gould dürften Grenzen der Belastbarkeit gesetzt sein.

Gerd Heydn (sid)

*Unterhaltung mit dem Ski-Idol:*

## **Karl Schranz: „Ich bin kein Phänomen“**

Brettmacher Franz Kneissl reicht seiner besten Reklame die Hand. „Don Carlos, wißt Ihr wer das ist?“, fragt Kneissl in die Runde. Und dann weist er auf Karl Schranz hin, der im Foyer des Hotels „La Savoyarde“ in Val d’Isere wieder in die weichen braunen Lederpolster zurücksinkt. Nach einem enttäuschenden Jahr ließ sich der „Löwe vom Arlberg“ wieder als Abfahrtssieger feiern. Daß der Schweizer Weltmeister und Favorit Bernhard Russi sich oben auf der Strecke überschlug und nicht ankam, nennt er Rennfahrerschicksal. „Es hätte mir ebenfalls passieren können.“ Mit verkanteten Skiern habe er in der Luft gehangen. „Wahrscheinlich hätte man mich mit dem Krankenwagen weggefahren.“

33 Jahre ist er jetzt alt, „aber ich fühle mich wie ein 23jähriger.“ Als seine bitterste Stunde im Sport bezeichnet er den olympischen Slalom in Grenoble, wo er aus bisher immer noch nicht geklärten Gründen disqualifiziert worden war. „Aber ich kam schnell darüber hinweg. Man vergißt eben rasch.“

Karl Schranz, der sich im Oktober in die Einsamkeit zurückzieht, um zu trainieren, der nicht raucht und „höchstens mal ein Glas Sekt oder eine Flasche Bier trinkt“, verdankt nach eigenen Worten dem Sport, daß er jung geblieben ist, „vielleicht hätte ich heute schon einen dicken Bauch.“ Er gilt als Angestellter seiner Skifabrik, sein Einkommen bezeichnen Mannschaftskameraden mit über 200 000 Mark im Jahr. Er steuert einen Porsche und ist noch Junggeselle. Seit 1953 fährt er internationale Rennen, 1957 wurde der Name Karl Schranz als Kandahar-Sieger ein Begriff. Vor den Weltmeisterschaften im Grödental 1970 erhielt er Schmähbrieft, die ihn aufforderten, er solle aufhören. Man sägte nachts seine Skistöcke an und höhnte öffentlich sein

Alter. Aber Karl Schranz revanchierte sich auf der Strecke. Er wurde Weltmeister im Riesentorlauf.

„Ich bin kein Phänomen“, widerspricht er allen, „ich arbeite vielleicht mehr als andere.“ Er weist jede Glorie von sich.

Wann er aufhöre, das wisse er noch nicht. „Im letzten Jahr war ich nahe daran.“ Aber dann verließ er die Schnee-Arenen immer glücklos. „Es wäre der schlechteste Abgang gewesen, den ich mir hätte denken können.“ Also machte er weiter.

Sein Ziel heißt Sapporo, daß er nicht starten dürfe, vielleicht, bedrückt ihn im Augenblick wenig. „Ich kann nur von meinem Nationalen Olympischen Komitee ein Sapporo-Verbot ausgesprochen bekommen.“ Eine Goldmedaille, das ist sein sehnlichster Wunsch. Dreimal Weltmeisterehren, aber „nur“ eine olympische Silbermedaille in Innsbruck im Riesentorlauf — das erscheint dem Asketen zu wenig. Nach dem diesjährigen Welpokal, den er schon zweimal gewann, schiele er nur aus den Winkeln. Sapporo interessiert ihn.

Karl Schranz, ein angenehmer Gesprächspartner, der mit dem Sport wuchs, der mit 1,75 m genau 71 kg wiegt („ich nahm vor der Saison vier Kilo ab“), sieht in Rosi Mittermaier und in Christian Neureuther, jeweils im Slalom, echte deutsche Medaillenanwärter bei den Olympischen Spielen.

Als beste Vorbereitung auf den Winter „werden sich in Zukunft die Rennen in Chile, also im europäischen Sommer, erweisen.“

Karl Schranz, gelber Pulli, erdbeerfarbene Hose, rote Socken und die Füße in ausgelatschten Holzsandalen, ist gereift — in den Stunden des Triumphes und der Niederlage. Er kennt seine Grenzen, das macht ihn so sympathisch.

Dieter Ludwig (sid)

## Engpaß

Goch — ips — Modisch gekleidete Damen haben gewiß schon manches Fußballerherz erfreut. Die millionenfach produzierten Hot-pants brachten aber ausgerechnet vor Beginn der neuen Fußballsaison den Fußballmarkt durcheinander. Westdeutsche Hersteller von Fußbällen kamen in echte Lieferschwierigkeiten, so daß bei vielen Fußballclubs die Trainingsbälle nicht rechtzeitig eintreffen konnten. Schuld darin ist allein die modische Industrie, meinte Verkaufsleiter Koppmann, von der Fußballfabrik Derbystar. Riesige Mengen Spalt-Leder verbraucht die modische Industrie zur Herstellung von Hot-pants. Dasselbe Leder wird aber auch für die Fußballproduktion verwendet.

Vor der Urlaubszeit war die Nachfrage nach Hot-pants ebenso enorm groß, wie der Bedarf an Fußbällen vor der neuen Spielsaison. Das führte zu einem echten Konkurrenzkampf beim Ledereinkauf. Hier konnte die Modeindustrie natürlich bessere Preise zahlen, weil es ja den jungen Damen gewiß gleichgültig ist, ob die neuerstandenen Hot-pants einige Mark mehr kosten. Hauptsache, sie sind chic und fallen auf. Den Amateur-Fußballclubs dagegen ist es nicht gleichgültig, was neue Fußbälle kosten.

So haben die Hot-pants manchem Fußballclub zumindest im Trainingsbetrieb unverhoffte Schwierigkeiten bereitet. Infolge der starken Ledernachfrage für Hot-pants mußten für Fußbälle Lieferfristen von acht bis zwölf Wochen akzeptiert werden.

Dem Spalt-Leder allerdings ist es gewiß weitaus lieber, auf zartem Damen-Po vielbewundert zu promenieren, als von derben Fußballerbeinen über den Rasen getreten zu werden. Für den Lederball bringt da selbst ein tausendfacher Torjubel keinen Ausgleich. Absolut keinen . . .

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





# Großer Club= Maskenball

am letzten **Faschingssamstag, dem 12. Februar 1972**, in allen Räumen des Hotels „**Deutscher Hof**“. Hierzu laden wir alle unsere Mitglieder und ihre Angehörigen herzlich ein.

Es spielen:

**Tanz- und Schauorchester Karl-Heinz Stadler**

**Noris Swingtett**

**Vier Babos**

**The Chenes**

**Hammondorgel Joseph Oppel**

**5 Tanzflächen — 4 Bars — Bierzelt — Weißwurstkeller**

Einlaß 19.00 Uhr!    Beginn 20.00 Uhr!    Ende 3 Uhr!

Eintrittspreis für Mitglieder und Gäste DM 12,—  
(Notgroschen und Steuern sind eingeschlossen)

Auch zu diesem Ball wird gebeten, vom Vorverkauf recht regen Gebrauch zu machen!!!

---

**Vorverkaufsstellen:** Geschäftsstelle „Neuer Sportpark Zabo“, Sporthaus Max Morlock, Ecke Pillenreuther- und Wendlerstraße 5, Hotel „Deutscher Hof“, Frauentorgraben 29

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 2

FEBRUAR 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3  
1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

# ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 225882

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**85 Nürnberg**

**Inhaber: Dieter Streubert**

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

# WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweigigerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## *Finanzschwierigkeiten oder Zahlungsunfähigkeit?*

Welche der beiden apostrophierten Situationen trifft nun wirklich zu?

Diese Frage werden sich in den letzten Wochen sicher Tausende von Clubmitgliedern und Clubanhängern gestellt haben. Vor allem deshalb, da in der Presse Äußerungen von tatsächlich schockierendem Ausmaß veröffentlicht wurden. Es liegt mir an dieser Stelle völlig fern, mich mit irgendwelchen Aussagen auseinanderzusetzen. Vielmehr ist mein Bestreben, Fakten und Ereignisse in möglichst chronologischer Reihenfolge wiederzugeben.

Bereits vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3. 12. 71 war dem Vorstand klar, daß sich bis Ende des Rumpfgeschäftsjahres 1971/72, d. h. bis 30. 6. 72, ein Defizit des Gesamtvereins von etwa DM 300 000,— ergeben würde.

In Kenntnis dieser Tatsache wurden bereits ab diesem Zeitpunkt erste Informationsgespräche mit Vertretern der Stadt geführt. Mit der Erstellung eines Voranschlages für das 1. Halbjahr 1972, verbunden mit einem Rechnungsabschluß des Jahres 1971, zeigte sich, daß die ursprünglich geschätzte Finanzlücke sich wesentlich veränderte. Bedingt durch Zahlungsrückstände des Jahres 1971 (eingegangene Verpflichtungen bis 30. 6. 72), ergab sich zunächst ein Defizit von DM 755 000,—. Bei dieser Berechnung wurden die schlechten Einnahmen der Vorrunde des Spieljahres 1971/72 unserer 1. Mannschaft als Erfahrungswert und damit mögliche Einnahmen der Rückrunde in Ansatz gebracht.

Jedermann fragt sich nun, wie kommt es überhaupt zu einer derart explosiven Entwicklung in wenigen Tagen. Dazu ist es allerdings notwendig, das Zeitgeschehen um einige Monate zurückzudrehen. Vor Abschluß des Regionalligajahres 70/71 wurden Einnahmen unter Annahme einer erfolgreich verlaufenden Aufstiegsrunde einkalkuliert. Des weiteren rechnete man mit Mindesteinnahmen in der Größenordnung des zurückliegenden Spieljahres 70/71. Die Prognose einer positiv abzuschließenden Aufstiegsrunde wurde durch das sportlich unerwartete Ergebnis und das damit verbundene nicht vorauszukalkulierende Minus glatt überrollt.

Das 1. Halbjahr der neuen Saison mit einer dem Namen nach als verstärkt anzusehenden 1. Mannschaft verlief den Einspielergebnissen nach ebenso niederschmetternd.

Unter Berücksichtigung aller Einnahmen und Ausgaben bis 30. 6. 72 ist, real betrachtet, ein Minus von rund DM 400 000,— in diesem Sektor zu verzeichnen.

Erschwerend kommt hinzu, daß der allgemeine Verein (ohne Vertragsspielerabteilung) auf Grund seiner Ausdehnung (Gelände, Gebäude, Personal, Amateursport insgesamt,

Schuldzinsen etc.) ein derzeitiges Defizit von ca. DM 300 000,— bis 350 000,— verursacht. Beide Summen ergeben somit ein voraussichtliches Defizit von DM 750 000,—.

Zwischenzeitlich ist es allerdings gelungen, die sich aus Verpflichtungen ergebende Summe um DM 105 000,— zu senken, so daß bis 30. 6. 72 eine Finanzlücke von rund DM 650 000,— verbleibt.

Welche Möglichkeiten ergeben bzw. ergaben sich bei dieser Situation für die Vorstandschafft?

Ein erstes Informationsgespräch mit Vertretern der Stadt Nürnberg, bei dem über die Lage des Vereins in aller Öffentlichkeit diskutiert wurde, endete mit dem Resultat, daß die Stadt Nürnberg auf Grund ihrer äußerst angestregten Finanzlage nicht in der Lage ist, Zuschüsse oder Darlehen in Höhe von DM 850 000,— zu gewähren.

Diese Summe ergibt sich notwendigerweise, berücksichtigt man den Einnahmeausfall der bevorstehenden Spielpause mit rund DM 95 000,— und der bekannten Finanzlücke von DM 755 000,—.

Die Vorstandschafft war sich vor den ersten Gesprächen mit der Stadt Nürnberg sehr wohl darüber im klaren, daß es gerade für die Stadt sehr schwierig sein wird, zur heutigen Zeit dem Club ein zweites Mal zu helfen. Daß die Stadt Nürnberg nach wie vor echt am Fortbestand des Clubs interessiert ist, beweist der Beschluß des Nürnberger Stadtrates vom 26. 1. 72, wonach die Stadt Nürnberg durch Geländeerwerb vom 1. FCN eine Summe bereitstellen könnte, die den Verein für lange Zeit aus seiner mißlichen Lage zu bringen imstande ist.

Es ist erforderlich, daß der Verein Gespräche mit dem Freistaat Bayern führt, um der Stadt Nürnberg ein Teilstück unseres Geländes (unter der Bezeichnung „Viatisstreifen“ bekannt) zum Kauf zu ermöglichen.

In Erkenntnis der Bereitschaft unserer Stadtverwaltung, einschließlich des Oberbürgermeisters, bedauern wir so manche Äußerung, die im Prinzip nicht mit unserer Auffassung übereinstimmt.

Wir sind uns bewußt, daß auch in Zukunft die Stadt Nürnberg nach wie vor unser 1. Verhandlungspartner sein wird und sein muß, wobei es naturgemäß nicht in unserem Interesse liegen kann, daß auch ein nur in etwa gespanntes Verhältnis zwischen der Stadt und dem Verein besteht.

Wir bitten vor allem unsere Mitglieder, die Situation so zu sehen, daß die Stadt Nürnberg, trotz möglicherweise besten Willens, keine Soforthilfe leisten kann. Dieser Tatsache bitten wir, bevor persönliche Urteile und Ansichten geäußert werden, eingedenk zu sein.

Was jedoch bleibt zu tun, nachdem sowohl Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern als auch mit der Stadt Nürnberg längere Zeit erfordern, um aus der prekären Situation herauszukommen?

Es ist richtig, daß bei den bevorstehenden Etatberatungen quer durch den Gesamtverein Einsparungen erzielt werden müssen. Es ist absolut notwendig, daß die Kosten der Vertragsspielerabteilung so weit zu senken sind, daß sich Einnahmen und Ausgaben decken.

## **6-Tage-Dienst am Kunden**

... unserer Filiale im **Quelle-Warenhaus**, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



Im Zuge von reorganisatorischen Maßnahmen müssen, um auch für den Amateurverein einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, ebenfalls entsprechende Kostensenkungen vorgenommen werden. Dies alles sind jedoch Maßnahmen, die erst nach Ablauf von Monaten in Angriff genommen werden können und somit bei der momentanen Situation keine Entlastung schaffen. Es ist daher lebensnotwendig, daß sich der Verein auf seine eigene Kraft besinnt.

**Die Vorstandschaft ist der Auffassung und der Überzeugung, daß sich jedes Clubmitglied, das das 18. Lebensjahr vollendet hat, an einer freiwilligen Umlage in Form einer Spende von DM 100,— aktiv beteiligt. Selbstverständlich können alle, die mehr zu geben in der Lage sind, höhere Beträge spenden.**

Wir stellen getrost in den Raum, daß nach oben keine Grenzen gesetzt sind. Wir möchten jedoch bei Mitgliedern, deren Einkommen nicht so rosig ist, wie man es gemeinhin anzunehmen pflegt, die Möglichkeit einer kleineren Spende offen lassen. Jeder Betrag ist willkommen. Niemand wird aufgrund seiner Spende höher oder niedriger eingestuft.

Wir appellieren an alle Clubmitglieder, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Kein Vereinsmitglied sollte mit dem Argument, für die derzeitige Situation nicht verantwortlich zu sein, abseits stehen. Wir alle dürfen uns, gewissermaßen bewußt oder unbewußt, mangels notwendiger Aktivitäten als mitschuldig bezeichnen. Die Stunde der Not wird nur dann überstanden, wenn wir bereit sind, mit vereinter Kraft die Lage zu meistern.

**Es wird gebeten, Spendeneinzahlungen an**

**„Stadt Nürnberg — Stadtkasse —**

**Konto Nr. 1094 bei der Stadtparkasse Nürnberg**

**mit dem Vermerk:**

**Spende 1. FC Nürnberg — 992.4.389.1“**

zu richten.

HANSEHRT, 1. Vorsitzender

## **Presse-Erklärung des 1. FC Nürnberg** **am 25. 1. 1972**

Zu den in den letzten Tagen erschienenen Presseverlautbarungen nimmt die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg wie folgt Stellung:

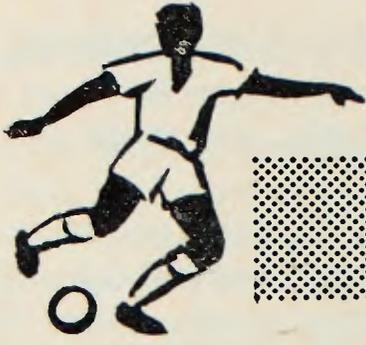
- 1) Der 1. FCN ist, bedingt durch die schlechten Spielergebnisse der Vertragsspielermannschaft in der Vorrunde 1971/72, sowie durch die steigende Kostenentwicklung des Gesamtvereins (gesamter Amateursportbetrieb und gesamte Platzanlagekosten) in finanzielle Schwierigkeiten geraten.
- 2) Durch den Umschuldungsvertrag von 1969 sieht der 1. FCN in der Stadt Nürnberg seinen ersten direkten Gesprächspartner, mit dem Verhandlungen über die finanzielle Situation des Vereins geführt werden müssen. Die Vorstandschaft ist darüberhinaus bemüht, durch Gespräche mit anderen Institutionen die Schwierigkeiten zu überwinden.
- 3) Die Entscheidungen des Vereins über alle Angelegenheiten w u r d e n und werden grundsätzlich nur durch die Gesamtvorstandschaft, in finanzieller Hinsicht grundsätzlich mit der Gesamtvorstandschaft und dem Finanz- und Wirtschaftsrat beschlossen. Es ist daher irrig, von Finanzmanipulationen zu sprechen, damit Einzelpersonen zu belasten und den bisherigen Schatzmeister Adam Winkler als möglichen Alleinverantwortlichen hinzustellen.
- 4) Die Entlastung des jeweiligen Schatzmeisters richtet sich nach § 16 Abs. 1, Ziff. c (Entlastung des Vereinsvorstandes) und ist damit eine interne Angelegenheit der Mitgliederversammlung des 1. FCN. Im übrigen muß festgestellt werden, daß die Kassen- und Buchführung des Vereins laufend durch gewählte Vereinsorgane satzungsgemäß überprüft und kontrolliert werden.

Nürnberg, 25. 1. 1972

gez. Die Vorstandschaft (Hans Ehrt)

# Neue Schalterstunden der Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag von 8—12 und 13—16.30 Uhr



## FUSSBALL

### Heilbronn ein Spiel der verpaßten Gelegenheiten

9. 1. 1972: VfR Heilbronn — 1. FC Nürnberg 3:1 (0:0). - Heilbronn: Seiffer, Glinka, Becker, Ilic, Alber, Hägele (ab 62. Min. Scherpp), Griesbeck, Mayer, Wüst (ab 62. Min. Kübler), Hohenwarter, Frey. - 1. FCN: Diegelmann, Popp, Schülke, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko, Starek (ab 46. Min. Michl), Nüssing (ab 62. Min. Sturz), Kröner, Bittlmayer. - SR: Grether Grenzach. - Zuschauer: 10 000. - Tore: 0:1 (Michl (62. Min.)), 1:1 Ilic (72. Min.), 2:1 Griesbeck (76. Min.), 3:1 Ilic (85. Min.).

Die Möglichkeit, für die im August 1971 erlittene Heimspielniederlage Revanche zu nehmen, war nach einer überraschend starken 1. Halbzeit und erst recht nach der in der 62. Minute erzielten 1:0-Führung durch den neu hereingekommenen Michl gegeben. Leider war Mrosko der Pechvogel des Tages. Diesmal wieder als Rechtsaußen aufgestellt, war er zusammen mit Bittlmayer der stärkste Stürmer. Unmittelbar nach dem 1:0 hatte er eine ganz klare Torchance, die einfach nicht vergeben werden durfte. Allein auf das gegnerische Tor und den herauseilenden Torwart zulaufend, schoß er, anstatt den Ball mit einer Körpertäuschung am Torwart vorbeizuspielen. Das wäre, hätte es geklappt, das sichere 2:0 in der 65. Minute und der doppelte Punktgewinn gewesen. Die Situation, die nur Sekunden dauerte, entschied leider über den weiteren Verlauf des Spiels. Man sah selten eine Clubmannschaft in der Abwehr so unsicher wie diesmal. Das zügige Kombinationsspiel der ersten 45 Minuten und die herausgespielten Torchancen — schon zur Halbzeit mußte es 2:0 oder 2:1 stehen — waren vorbei und vertan. Die Unsicherheit, die bei den Mittelfeldspielern anfang und auch Torwart Diegelmann erfaßte, breitete sich immer mehr aus. Nachlassende Konzentration und mangelnde kämpferische Einstellung ließen vermuten, daß man den Sieg schon in der Tasche zu haben glaubte. Anstatt den Ball im Strafraum sofort wegzuschlagen, wie es die Heilbronner kompromißlos taten, versuchte man sich im Kurzpaßspiel und überflüssiger

Balltändelei. So gedachte man die letzten 20 Minuten gut über die Zeit zu bringen. Daß das auf die Dauer nicht gutgehen kann, zeigte sich in der 72. Minute, als der Vorstopper der Heilbronner, Ilic, einen gut hereingegebenen Eckball unbehindert einköpfen konnte. Niemand unserer Spieler fühlte sich für Ilic verantwortlich, auch dann nicht, als er plötzlich in unserem Strafraum aufkreuzte. Wenige Minuten später schoß Rechtsaußen Griesbeck, der übrigens in jedem Spiel für ein Tor gut ist, einen zu kurz abgewehrten Ball zum 2:1 ein. Damit war das Spiel bereits entschieden. Die Heilbronner, die sich nun immer mehr steigerten und jetzt auch die Zuschauer voll hinter sich hatten, konnten weitere Torchancen herausspielen, von denen eine mit Sicherheit zu einem weiteren Tor geführt hätte. Nur durch regelwidriges Angehen eines Gästestürmers konnte Diegelmann den sofortigen Einschuß verhindern. Den fälligen Elfmeter verwandelte Ilic, der damit sein 2. Tor erzielte, sicher zum 3:1.

Erneut zeigten sich bei unserer Mannschaft Mängel im Ausnutzen der vorhandenen Torchancen. Wenn bei zehn Torchancen, darunter waren drei sogenannte todsichere Gelegenheiten, nur eine 1:0-Führung herauskommt, dann ist das einfach zu wenig. Es bleibt zu hoffen, daß Trainer Caykovski auch hier noch manches verbessern kann. Nur an Spielen, in denen auch Tore fallen, wird der anspruchsvolle Zuschauer letzten Endes seine Freude haben.

miho.

# "PAPYRUS"

**KURT KLUTENTRETER**

**WELLIPAPIE**

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 262778

## Endlich 5 Clubtore

15. 1. 1972: 1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05 5:2 (2:1). - 1. FCN: Hesselbach (ab 46. Min. Diegelmann), Popp, Schülke, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko, Starek, Nüssing, Kröner (ab 56. Min. Sturz), Bittlmayer. - FC Schweinfurt 05: Böhm, Thaumüller, Metzger, Brunnhuber, Lamprecht, Buß, Drozdek, Brunner, Nahlik, Boden (ab 46. Min. Aumeier), Kraus. - SR: Wengenmayer (München). - Zuschauer: 11 000. - Tore: 1:0 Theis (5. Min.), 2:0 Nüssing (10. Min.), 2:1 Nahlik (14. Min.), 3:1 Starek (56. Min., Foulelfmeter), 4:1 Bittlmayer (79.), 4:2 Nahlik (85.), 5:2 Starek (88. Min., Handelfmeter).

Auftakt und Schlußspurt, konkret: die erste und letzte Viertelstunde deuteten an, daß es mit dem Altmeister aufwärts geht. Dazwischen allerdings bewegte sich der Club auf der bereits oftmals geschilderten Talsohle. Aber was soll's? Der bis dato schußschwache Club schoß fünf Treffer und erzielte seinen höchsten Saisonsieg.

Den Chancen nach hätten die Nürnberger noch höher gewinnen müssen, doch Mrosko vergab schon vor der Pause zwei klare Möglichkeiten. Beide Gegentreffer gingen letztlich auf das Konto der Torhüter Hesselbach und Diegelmann. Sie stellen derzeit die verwundbarste Stelle der insgesamt noch nicht gefestigten Clubabwehr dar.

Im Mittelfeld vermochte Geinzer zu gefallen, während der Aktionsradius der Nürnberger Halbstürmer Starek und Kröner nach wie vor zu wünschen übrig läßt. Kurz, „Tschik“ Cajkovsky hat noch etliche Probleme zu lösen. Der Club begann verheißungsvoll. Schon kurz nach dem Anpfiff mußte Lamprecht nach einem Bittlmayer-Schuß für seinen bereits geschlagenen Torhüter klären. In der 4. Minute — Kröner hatte in den freien Raum einge-

worfen — schnappte sich Theis das Leder und erzielte das 1:0. Dieser Treffer löste weitere Club-Attacken aus. Die Schweinfurter waren sichtlich schockiert, und als Nüssing in der 10. Minute das 2:0 gelang, schien sich ein Nürnberger Kanter Sieg anzubahnen. Doch in der 14. Minute konnte Nahlik nach einem Fehler Hesselbachs zum 2:1 abstauben. Der Club verlor den Faden und fand ihn erst in den letzten 15 Minuten wieder.

Nach Seitenwechsel hatte zunächst Drozdek den Ausgleichstreffer auf dem Stiefel. Aber er vermochte die Chance nicht zu nutzen. In der 55. Minute verwandelte Starek einen an Geinzer verschuldeten Foulelfmeter zum 3:1. 60 Sekunden später kam Sturz für den enttäuschenden Kröner aufs Spielfeld.

Der etwa ab der 75. Min. einsetzende Schlußspurt der Nürnberger sorgte nochmals für Stimmung auf den Rängen. Ein prächtiger Bittlmayer-Schuß ergab das 4:1. Dann schlug Nahlik aus einem Schnitzer Diegelmanns Kapital, doch in der 88. Minute stellte Starek durch einen plaziert geschossenen Handelfmeter den alten Abstand wieder her. A. W.

## Club konnte 2:0-Vorsprung nicht halten

23. 1. 1972: SSV Reutlingen — 1. FC Nürnberg 2:2 (0:1). - Reutlingen: Delius; Schimmel, Kasperski, Schafstall, Murmann, Lühr (63. Min. Hohloch), Neuhäuser, Ammer (46. Minute Schwehm), Eippert, Wolny, Böhni. - 1. FCN: Diegelmann; F. Popp, Wenauer, Theis, Schülke (13. Minute Sturz), Starek, Geinzer, Kröner, Mrosko, Nüssing, Bittlmayer. - SR: Meßmer (Mannheim). - Zuschauer: 3500. - Tore: 0:1 Bittlmayer (37.), 0:2 Starek (49.), 1:2 Böhni (52.), 2:2 Neuhäuser (76.).

Zum vierten Male reichte dem Club ein Zwei-Tore-Vorsprung gegen die Reutlinger nicht zum Sieg. Beide Treffer gingen dazu noch eindeutig auf das Konto des Reutlinger Ersatztorwartes Delius, der einmal Mroskos flachen Querpaß nicht festhalten konnte und dann mit den Fäusten nicht höher kam als Starek mit dem Hinterkopf.

Es spricht für die gute Moral der Reutlinger, daß sie nach diesen Schnitzern nicht resignierten, sondern in einem tollen Sturmloch noch den Ausgleich erzielten.

Ein 3:2 lag weit näher als ein Nürnberger

Sieg, denn der Club ließ ab der 60. Minute doch deutlich nach.

Neuhäuser war der überragende Mann auf dem Schneefeld. Er gewann den Zweikampf mit Starek deutlich.

Hätte nicht Wenauer zweimal auf der Linie für den bereits geschlagenen, ansonsten recht fangsicheren und aufmerksamen Diegelmann gerettet, wäre erneut ein Reutlinger Sieg fällig gewesen.

Wolfgang Wagner

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

## Fortuna und Schnee halfen Kassel

29. 1. 1972: 1. FCN — Hessen Kassel 1:1 (0:1). - 1. FCN: Diegelmann; Popp, Franz, Geinzer, Theis, Sturz, Mrosko (ab 46. Min. Michl), Starek, Nüssing, Kröner (ab 46. Min. Mrosko), Bittlmayer. - Hessen Kassel: Burose; Schade, Kastl, Resenberg, Brück, Habedank, Künkel, Weiland, Martin, Adler, Grau (ab 60. Min. Janusch). - SR: Albeck (Eßlingen). - Zuschauer: 7000. - Tore: 0:1 Eigentor durch Franz (44. Min.), 1:1 Starek (47. Min.).

Verteidigen ist allemal leichter als erfolgreich stürmen! Der Tabellenvierte Hessen Kassel - von vornherein auf ein Unentschieden bedacht - unterstrich diese Binsenwahrheit schier 90 Minuten lang. Dennoch hätte die Taktik der Hessen kaum zum Teilerfolg gereicht, wenn dem unentwegt stürmenden Club ein besserer Spielgrund beschieden gewesen wäre. 10 Zentimeter Pulverschnee auf gefrorener Rasenfläche erschwerten exaktes Passen und Schießen.

Den Spielanteilen nach hätte der Club einen klaren Sieg erringen müssen. Auch Chancen gab's in Hülle und Fülle. Doch, wie schon erwähnt, die Spielfläche war tückisch. Zudem stand im Tor der Kasseler ein hervorragender

Keeper, und zweimal versagte der Unparteiische wegen vorausgegangener Regelwidrigkeiten Clubtreffern die Anerkennung. Allein, obwohl das Ergebnis der Feldüberlegenheit des 1. FCN nicht entsprach, herrschte im Clublager gute Stimmung. Die Nürnberger dominierten von der ersten bis zur letzten Minute, zeigten keinerlei Konditionsschwächen und ließen auch spielerisch klare Fortschritte erkennen.

Das Verjüngungsexperiment — Oldtimer Nandl Wenauer pausierte — gelang auf Anhieb. Die Nachwuchsleute Peter Franz und Rudi Sturz wurden ihren Aufgaben vollaufgerecht, Amand Theis lieferte als „Libero“ eine großartige Partie und Kurt Geinzer er-

DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER

wies sich erneut als hervorragender Mittelfeldspieler.

Im Angriff enttäuschten lediglich der kraftlos wirkende Rudi Kröner sowie der zu eigensinnig dribbelnde Albert Bittlmayer.

Der Club begeisterte schon in den ersten Minuten, doch Treffer blieben aus. Sowohl Geinzer als auch Nüssing verfehlten mehrmals nur knapp das Ziel. In der 23. Minute wurde ein Kopfballtor des Nürnberger Mittelstürmers nach Flanke von Kröner annulliert. Nüssing soll einen Kasseler Abwehrspieler behindert haben. Wenig später strich ein Volleyschuß Nüssings nur um Zentimeter übers Hessen-Gehäuse. Kurz vor Halbzeit fiel völlig unerwartet das 0:1. Es war ein kuriozes, weniger durch Peter Franz als durch die Bodenverhältnisse verursachtes Selbsttor. Zwei Minuten nach Seitenwechsel gelang Starek nach einem Solo der Ausgleich. Sein

Drehschuß — ein Aufsetzer — flitzte über die Hände des sich werfenden Burose ins Netz. In der 48. Minute schien ein Flugkopfball Michls das 2:1 zu ergeben, aber wiederum flog das Leder am Tor vorbei. Kurz darnach hatte Geinzer gehöriges Schußpech, dann jagte Michl den Ball aus vollem Lauf an den Pfosten, und als Nüssing in der 68. Minute mit einem Fallrückzieher ins Schwarze traf, entschied der Schiedsrichter wegen „gefährlichen Spiels“ auf Freistoß für die Gäste.

Einer der wenigen Kasseler Gegenstöße hätte um ein Haar Erfolg gehabt, aber Janusch lenkte den Ball aus kurzer Distanz ans Torholz. Acht Minuten vor Schluß verhängte der Unparteiische unmittelbar vor dem Kasseler Tor einen Freistoß gegen die Gäste. Doch auch diese Chance brachte nichts ein. Es blieb beim 1:1, einem für Kassel sehr schmeichelhaften Resultat. A. W.

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmansschaft

#### Bayernliga-Rückrundenverlauf

Der bisherige Bayernliga-Rückrundenverlauf gestaltete sich für die Clubamateure nicht ungünstig. Weitere 5 Punkte konnten eingeholt werden, und wenn sich nicht die Katastrophe von Herzogenaurach — siehe Spielbericht — eingeschlichen hätte, könnte man vollauf zufrieden sein. In den nächsten Wochen muß sich unsere Mannschaft aller Wahrscheinlichkeit nach auf Schneeboden umstellen. Inwieweit ihr das gelingt, wird sich erweisen.

2. 1. 72: 1. FCN Amateure — FC Kronach  
6:2 (2:0)

Die Clubamateure, eine schnelle Entscheidung suchend, kamen schon nach 15 Minuten durch Heinz Popp und wenige Minuten später durch Peter Geyer zu einem beruhigenden 2:0-Vorsprung. Hatte bis dahin unsere Mannschaft zweckdienlich gespielt und die Schwächen der Gästeabwehr schonungslos aufgedeckt, so verzettelte sie sich in der Folge immer mehr in fruchtlosen Einzelaktionen. Als nach Wiederbeginn Erich Unger ein Mißverständnis in der Kronacher Abwehr entschlossen zum 3:0 nutzte und kurz darnach Roland Klein im Nachschuß das 4:0 gelang, marschierte unsere Elf einem klaren Sieg entgegen. Aber erneut ließen die Clubamateure die Zügel schleifen. Die Gäste kamen zu zwei Gegentoren und resignierten erst, als ein erneuter Fehler ihres Schlußmannes durch Erich

Unger das 5:2 ergab. Kurz vor Schluß erhöhte Peter Geyer auf 6:2 und sorgte damit für einen befriedigenden Abschluß.

*Die Clubamateure:* Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Mußgiller, Linhard, Klein, Unger, Maykowski, Geyer, Popp. - *Tore:* Unger 2, Geyer 2, Popp 1, Klein 1.

9. 1. 72: FC Herzogenaurach — 1. FCN  
Amateure 10:1 (6:1)

Es ist leider kein Druckfehler. Unsere junge Mannschaft wurde tatsächlich von der Elf der „Dreißigjährigen“ — die Herzogenauracher können aufgrund ihres hohen Durchschnittsalters getrost so bezeichnet werden — mit 10:1 aufs Kreuz gelegt. Dabei sah es eine halbe Stunde lang keineswegs nach einer Katastrophe aus. Jan Maykowski gelang mit plaziertem Schuß sogar der Führungstreffer. Doch urplötzlich kam die Sturmflut über uns. Innerhalb von 12 Minuten stellten die Gastgeber das Resultat von 0:1 auf 6:1. Daß dieser Umschwung nicht allein auf eine entfesselt aufspielende Herzogenauracher Elf, sondern auch auf unsere einem aufgeschreckten Hühnerhaufen gleichende Abwehr zurückzuführen war, soll nicht unerwähnt bleiben. Es fehlte die ordnende Hand, bzw. der Abwehrdirigent. Trotz Auswechslens zweier Spieler wurde es auch nach Halbzeit nicht besser. Herzogenaurach schoß in regelmäßigen Abständen noch 4 Tore, und die zweistellige Abfuhr war perfekt.

*Unsere Aufstellung:* Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Mußgiller, Linhard, Klein, Unger, Maykowski, Geyer, Popp. Ab 46. Minute Winter für Klein, Maul für Linhard. - *Tor:* Maykowski.

16. 1. 72: *Helios München — 1. FCN Amateure* 1:3 (0:2)

Mit der Unbekümmertheit der Jugend — das Debakel vom Vorsonntag zeitigte keine depressiven Folgen — spielten die Clubamateure bei Helios München auf. Obwohl den Platzherren, ob ihres Tabellenstandes, das Feuer unter den Nägeln brannte, machte unsere Elf das Spiel. Erich Unger erzielte das erste Tor und legte das 2:0 Jan Maykowski auf den Stiefel. Damit ging man in die Pause. In der zweiten Hälfte war eigentlich nur Gefahr im Verzuge, als Helios durch Elfmeter auf 1:2 herankam. Erich Unger sicherte mit einem weiteren Treffer unseren hochverdienten 3:1-Sieg.

*Die Clubakteure:* Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Muschick, Linhard, Mußgiller, Unger, Maykowski, Geyer, Popp. (Ab 80. Minute Klein für Unger.) - *Tore:* Unger 2, Maykowski 1.

23. 1. 72: *1. FCN Amateure — FV 04 Würzburg* 0:0

Das Resümee dieses Spiels muß heißen: „Das Fleisch war zwar willig, aber der Geist schwach!“ Der Chronist kann sich kaum an ein Bayernligatreffen erinnern, in dem der

Gast eine derart untergeordnete Rolle gespielt hat. 90 Minuten stürmten unsere Akteure auf ein Tor, ohne Erfolg zu haben. Die Würzburger; zur Zeit wohl kaum Bayernligaformat darstellend, beschränkten sich von Beginn an auf die Defensive und hatten als Verstärkung ihre Sturmarmee in die Abwehr beordert. So wurden die laufenden Angriffe der Clubstürmer ohne viel Mühe zerstört. Was trotzdem durchkam, hielt Würzburgs bombensicherer Schlußmann. Gewiß, unsere Elf hatte auch Pech, als ein Bogenschuß an der Querlatte landete und ein aus kürzester Entfernung abgefeuerter Ball vom Pfosten ins Aus sprang. Die beste und zugleich einzige Chance hatten die Würzburger, als unser Torwart einen Ball fallen ließ. Unser Gehäuse war offen wie ein Scheunentor, aber der gegnerische Stürmer verfehlte es. So trennte man sich wie man angefangen hatte und mit der Erkenntnis, daß die Rechnung für uns leider nicht aufgegangen war.

*Die Clubformation:* Nützel, Winter, Karsten, Rumreich, Muschick, Linhard, Mußgiller, Maykowski, Unger, Geyer, Klein. (Ab 46. Minute Popp für Linhard.)

Die Ergebnisse unserer Reserve lassen vermuten, daß der Sturm der stärkere Mannschaftsteil ist.

*Resultate:* — Kronach 4:2, — Herzogenaurach 3:6 (dort), — 04 Würzburg 6:4.

Geist



## SKILAUFL

### Lehrgang auf dem Zugspitzplatt am 27./28. 11. 1971

Ende November 1971 führten wir einen Sichtungslhrgang auf dem Zugspitzplatt durch. Sehr erfreulich war die starke Beteiligung von insgesamt 33 Läufern und Läuferinnen. Bedauerlicherweise haben 2 unserer besten Aktiven kurzfristig abgesagt. Für die Zukunft bitten wir unsere Aktiven um etwas mehr „Vereinsgeist“, zumal derartige Veranstaltungen vor allem unserem Nachwuchs zugutekommen.

Wir dürfen zurückblickend feststellen, daß diese Veranstaltung bei allen Teilnehmern ein positives Echo gefunden hat. Unserem Sportwart war es möglich, Kondition und Form der einzelnen Aktiven für die Saison 1972 richtig einzuschätzen. Es ist geplant, alljährlich zu Saisonbeginn einen Lehrgang mit abschließendem Qualifizierungs-Slalom zu veranstalten. Wenn künftig die gesamte Mannschaft am Start ist, sind wir sicher, daß sich insbesondere unsere Nachwuchsläufer im Wettkampf mit den Spitzenkönnern steigern werden. Ferner sei festgehalten, daß bei die-

sem Zusammentreffen die an dieser Stelle wiederholt reklamierte Disziplin erfreulicherweise ganz hervorragend war. Auch das Auftreten unserer Lehrgangsteilnehmer konnte als echte Werbung für den 1. FCN angesehen werden.

Beim abschließenden Slalom qualifizierte sich außer Evi Reißner zur Überraschung aller eine weitere Dame für unseren Lehrgang in der Axamer Lizum.

### Lehrgang bei Pepi Kapferer

Aufgrund des Qualifikationslaufes auf dem Zugspitzplatt nahmen folgende Aktive teil: I. und U. Grau, Weber, Reißner, Roth, Frieß, Locke, Feest, Schwarzmann, Reinwald und Sportwart Weidner.

Bei allgemein guten Bedingungen zeigte es sich, daß die alpenländische Jugend doch ein wesentlich härteres Training gewohnt ist als wir. Der Trainer der Tiroler Jugendmannschaft und italienischen Jugendnationalmannschaft faßte täglich unsere Aktiven in einem Trainingsprogramm, das sich über 6½ Stunden erstreckte, hart an. Wir glauben, daß unsere Läufer und Läuferinnen doch überfordert waren. Pepi Kapferer hat sein Übungsprogramm sicher aus bester Überzeugung durchgeführt und konnte anfangs enorme Leistungssteigerungen erreichen. Gegen Ende gab es leider ein totales Leistungstief, da einfach keiner mehr die nötige Kondition für einen vollen Lauf aufbrachte. Stürze an Stellen ohne jegliche Schwierigkeiten häuften sich serienweise. Vielleicht sollte bei den nächsten Lehrgängen eine Ruhepause eingelegt werden. Es ließ sich aufgrund des nervenaufreibenden Trainings nicht vermeiden, daß es unter den Teilnehmern doch zu Differenzen kam. Aber

auch hier sei festgestellt, daß es einen in jeder Beziehung versöhnlichen Ausklang gegeben hat. Auch dieser Lehrgang wird sicher Früchte tragen.

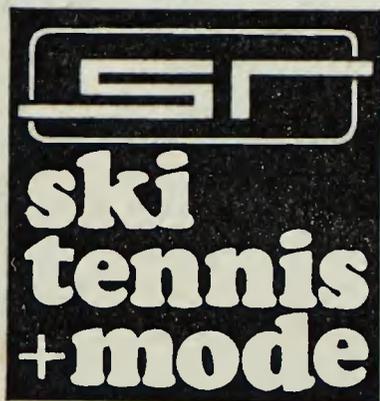
### Terminkalender für Schüler bis Jahrgang 1958

- 12./13. 2. 72 Wochenendfahrt in den Bayerischen Wald (Arber).
- 20. 2. 72 Skitraining für Schüler und Jugendliche bis Jahrgang 1956.
- 5. 3. 72 Schülerslalom in Warmensteinach.
- 11./12. 3. 72 Vereinsmeisterschaft.

Am 14. 12. 71 hielten wir unsere Weihnachtsfeier in den Räumen der Tennisabteilung ab. Verbunden war hiermit eine kleine nachträgliche Siegerehrung.

Sportwart Weidner begrüßte alle Anwesenden und konnte erfreut feststellen, daß zur traditionellen Weihnachtsfeier die Skifamilie sehr zahlreich erschienen war. Er dankte nochmals Herrn Dr. Wortner für die Überlassung des Tennishauses. Unser Sportwart bezeichnete diese Veranstaltung auch als Treffpunkt der Jugend mit den Pionieren unserer Abteilung und stellte heraus, daß sich unsere Weihnachtsfeier einer großen Beliebtheit erfreut. Sie gäbe auch Gelegenheit, um im größeren Rahmen Erfahrungen und Erinnerungen auszutauschen und gleichzeitig Ausblicke und Wünsche für die Zukunft zu besprechen. Als Zeichen der Verbundenheit wertete er die zahlreichen Spenden und Gaben, die sowohl der Tombola als auch der Abteilung selbst zugute kamen. Sportwart Weidner dankte allen Beteiligten herzlichst.

## sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in Ski.

Verkauf, Reparatur und Service.

85 nbg., äuß. lauf. gasse 34

tel. 55 28 29

Nach besinnlichen Worten zum Weihnachtsfest leitete er zur Tombola über, die wieder ein voller Erfolg wurde. Eine Preis- und Urkundenverteilung, die noch aus Wettkämpfen der letzten Saison resultierte, schloß sich an. Hier sei lediglich auf das noch nicht bekannte Ergebnis des vom DAV Sektion Lauf ausgerichteten Herbstwaldlaufes des Skigauges Frankenjura vom 24. 10. 71 hingewiesen.

Schülerinnen Kl. III: 8. Ulrike Merkl.

Weibl. Jugend II: 1. Ursel Grau.

Juniorinnen: 1. Sonja Schwandner, 2. Ilse Grau.

Schüler I: 1. Markus Merkl.

Schüler II: 10. Wolfgang Weidner, 11. Wolfgang Eichner, 12. Heinz Horsky.

Schüler IV: 17. Harald Göpfert, 22. Werner Oeder, 23. Thomas Schraml.

Alpine Herren AK I: 3. Hermann Rechinger, 8. Kurt Eichner, 10. Herbert Merkl.

Im Anschluß daran wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und das gesellige Beisammensein verband die Skifamilie bis in die frühen Morgenstunden.

### **Bayerische Meisterschaften am 15./16. 1. 72**

Wir waren an diesen Meisterschaften, die ein Qualifikationsrennen für die Bayer. Jugendmeisterschaften darstellten, mit 4 Aktiven vertreten. Unsere Ursula sollte sich bei diesem Rennen qualifizieren, unser Wolfgang hatte die Teilnahme bereits vorher in der Tasche. Der Arber zeigte sich erstaunlicherweise ohne Felsbrocken. Leider war der Schnee einem Gletschereis ähnlicher als allem anderen. Man fühlte sich auf das Kittsteinhorn versetzt. Da wir bislang nur auf weichen Pisten trainieren konnten, war es für unsere Aktiven unmög-

lich, sich auf die neuen Verhältnisse umzustellen. Ursula Grau war zu nervös; da sie die Qualifikation unbedingt schaffen wollte, ließ sie ein Tor aus und mußte zurücksteigen. Ihre Zeit war daher nicht die beste. Heidi Weber startete mit einem für diese extremen Pistenverhältnisse unmöglichen Ski und mußte leider schon im ersten Durchgang ausscheiden. Auch Wolfgang Locke, obwohl enorm stark gefahren, wurde infolge eines Fehlers disqualifiziert. Robert Reinwald paßte sich seinen Vorgängern an und schied ebenfalls aus. Wir wünschen unseren Aktiven für die nächsten Rennen mehr Glück.

Am Samstag, 11. 3. 72, steigt unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft in Kramsach (Tirol). Wir werden diesmal einen Riesentorlauf abhalten, der so ausgesteckt sein wird, daß alle Alters- und Leistungsstufen diesen Kurs bewältigen können. Wir dürfen hier insbesondere auch alle Vereinsmitglieder der anderen Abteilungen herzlich einladen. Die Anfahrt erfolgt am Freitag, 10. 3. 72, 17.30 Uhr ab Valznerweiher. Wir bitten Verständnis hierfür zu haben, daß bei der Anmeldung zur Omnibusfahrt DM 20.— einbezahlt werden müssen. Die Anmeldung für die Fahrt bitten wir bis 25. Februar 1972 bei Herrn Bernhard Hugger einzutragen, bis spätestens 5. 3. sollten die Teilnehmer für das Rennen bei Sportwart Gerhard Weidner bekannt sein. Am Abend steigt die Siegesfeier mit abschließendem Tanz. Aufgrund der großen Beteiligung im letzten Jahr erwarten wir auch heuer wieder ein echtes Skimeeting des 1. FCN.

Im Anschluß an das Montag-Training findet im Vereinslokal „Reichswald“ jeweils eine Besprechung statt. Wir bitten alle Aktiven (auch Jugendliche), daran teilzunehmen, da Termine kurzfristig geregelt werden müssen.

G. R.

alles  
für den  
Skisport

der  
großen Auswahl  
wegen

**Sport Müller**  
Nürnberg · Jakobstraße 50





## BOXEN

### Club — Bayern Hof 11:11

Vor unserer Wettkampfpause bestritten wir noch einen Mannschaftskampf gegen Bayern Hof, der 11:11 endete. Die herausragenden Begegnungen waren zweifelsohne Cibulski — Austin und M. Hopf — Rachele.

Bernd Cibulski und der zur US-Olympia-Auswahl zählende farbige Austin lieferten sich einen Kampf auf Biegen und Brechen, wobei der Amerikaner oftmals zu unerlaubten Mitteln griff. Das Gefecht endete dennoch unentschieden.

Manfred Hopf schlug sich gleichfalls hervorragend und behielt gegen den Spitzenboxer Rachele die Oberhand. Er unterstrich damit seinen 8 Tage zuvor errungenen Nordbayerischen Meistertitel.

Unser US-Boxer Knovles schlug im Leichtgewicht ganz groß ein. Er wird noch von sich reden machen. Auch „Joschi“ gewann souverän. Unser Pechvogel Heinz Kiefer mußte wegen einer Augenbrauenverletzung aus dem Ring genommen werden. Hoffen wir, daß seine Pechsträhne nunmehr abreißt.

Die am 11. 12. 71 stattgefundene Weihnachtsfeier war ein gelungener Abschluß der Saison 1971. Herzlichen Dank unserem 1. Vorstand Fred Vorderer sowie allen Aktiven und Freunden für ihre Spenden.

Unseren ältesten Mitgliedern Clemens Kien-seher, Ludwig Wolf und Georg Strauß wünschen wir, daß sie noch viele Jahre im Kreis der Clubboxer verbringen können.

Im Februar beginnen die Bayerischen Meisterschaften. Folgende Cluberer nehmen daran teil: Gerhard Hopf (Federgewicht), Manfred Hopf (Weltergewicht) und Bernd Cibulski (Halbmittelgewicht).

Wir wünschen allen viel Erfolg nach dem Motto: „Dem Besseren der Sieg, dem Unterlegenen die Ehre.“ Ausführlicher Bericht über die am 19. 2. in Rosenheim stattfindende 1. Vorrunde in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

Last not least danken wir unserem Arzt Dr. Schönberger herzlichst für die alljährlichen Untersuchungen unserer Aktiven!

W. Hopf



## HANDBALL

### 1. Damenmannschaft

#### 22. Südtitel in Sicht

Nach dem großartigen Abschneiden unserer Nationalspielerinnen bei der Weltmeisterschaft stand wieder die Regionalliga im Vordergrund. VfR Mannheim, Mitankwärter auf den 1. Platz, stellte sich am Samstag, 9. 1. 1972, in unserer Halle vor. Nette Aktionen, aber kein zwingendes Spiel erlaubten den Mannheimern ein 6:6-Unentschieden bis mitte der 2. Halbzeit. Erst ein energischer Schlußspurt brachte unseren Damen einen 12:7-Erfolg.

Bereits am nächsten Tag war Freiburg unser Gast. Eine Halbzeit lang hielt der Gegner gut mit und ging sogar einmal mit 3:2 in Führung. Dann aber diktierten die Clubdamen das Spielgeschehen und gewannen klar mit 14:6.

Wir wollen nicht auf die Qualität unserer Damen in diesen Spielen eingehen. Bisher waren wir in jeder Saison Spätstarter. Wir alle, Handballerinnen und Handballer, bitten jedoch, daß dieses Mal die noch mangelnde Form etwas ernster genommen wird. Der Ver-

such des „Schönspiels“, wie es zur Zeit praktiziert wird, bringt und brachte uns noch nie eine Deutsche Meisterschaft, die ja durch die Teilnahme am Europacup erneut sehr schmackhaft wird.

Hannelore Kosbi und Lotti Ehret — an dieser Stelle keine Kritik, sondern nur die augenscheinlichste Feststellung des Betrachters — sollten und müssen sich in Zukunft mehr ums Toreschießen als ums Mitspielen kümmern. Das wäre dann die entscheidende Entlastung für Gerda, Elsbet und Irene. Das geradlinige und schnelle Spiel zum Tor ist absolut notwendig.

### 1. Herrenmannschaft und Reserve

#### *Abstiegssorgen immer größer*

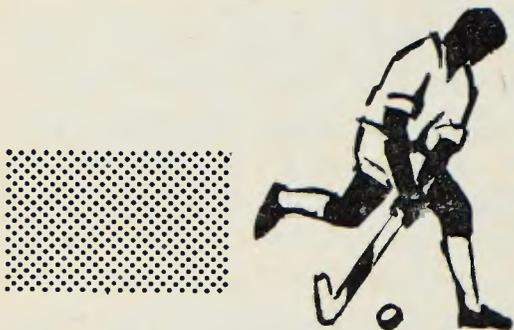
1880 München, gleichfalls mitten im Abstiegsstrudel, stellte sich in unserer Halle als nächster Gegner vor. Wir mußten unbedingt gewinnen, und da der Gegner ebenfalls siegen mußte, entwickelte sich von Beginn an ein schnelles und vor allem kampfbetontes Spiel. Bei wechselseitiger Führung in der 1. Halbzeit

führten wir durch einen direkt verwandelten Freistoß in der letzten Sekunde durch Fritz mit 11:10 Toren.

In der zweiten Halbzeit konnte 1880 nur noch geraume Zeit mithalten, dann ließen die Kräfte der Münchner nach und wir siegten mit 19:14 Toren.

Wieder einmal war eine geschlossene Mannschaftsleistung und die Treffsicherheit von Fritz Schmitt ausschlaggebend für den Sieg. Leider kam eine Woche darauf die große Ernüchterung. TB Erlangen war als nächster Gegner, wie immer, der schwerste. Zwar hatten die Erlanger zuvor einen recht feuchten Abend (bzw. Nacht) verbracht, aber sie zeigten uns dann unter ca. 1 Promille, wie man in etwa Handball spielt. Mit 21:12 Toren kassierten wir die höchste Saison-Niederlage.

Im letzten Spiel, das heißt am letzten Spieltag, wird sich endgültig entscheiden, ob uns der Klassenerhalt gelingt. Halt, sogar eine Entscheidungsrunde wäre möglich. Haltet alle die Daumen!



## HOCKEY

### Hallenspiele der 1. Herrenmannschaft

Am 8./9. Januar hatte unsere 1. Herrenmannschaft nochmals Gelegenheit, sich beim internationalen Hallenturnier des MTV München für die Meisterschaftsrunde 72 vorzubereiten. Mit Rotweiß München, TV Offenburg und TSV Ludwigsburg erwischte unsere Mannschaft eine spielstarke Gruppe.

Sie steigerte sich von Spiel zu Spiel und errang den 2. Platz hinter Rotweiß München.

Somit war unsere Mannschaft im Halbfinale. Der Erste der Gruppe II, eine Kombination des HC Ludwigsburg, wurde mit 6:3 aus dem Rennen geworfen.

Völlig unerwartet, zum Leidwesen der Begleiter, die am Sonntagnachmittag zu Hause sein wollten, war unser Team im Endspiel.

Wir spielten wiederum gegen Rotweiß München, das den Zweiten der Gruppe II, SV Wein, mit 5:3 besiegte.



Wohin auch immer Sie reisen,  
Ihr ABR bereitet alles für Sie vor.

ALLE Fahrausweise für Bahn-Flug-Schiff zu Originalpreisen  
Große Auswahl an Urlaubsreisen — wir beraten Sie kostenlos



**AMTLICHES BAYERISCHES REISEBÜRO GmbH**

**Nürnberg:**

Hauptbahnhof, Hallplatz, Hauptmarkt

Tel. 20681

Tel. 224791 Tel. 227066

**Fürth:**

Bahnhofplatz

Tel. 772670

**Erlangen:**

Hauptstraße

Tel. 24013

Das Endspiel verlief recht spannend. Unsere Mannschaft konnte die 1:3-Führung von Rotweiß München zum 4:4 und 5:5 ausgleichen. (Alle Tore erzielte Peter Sczeponik!) Am Ende jedoch mußte mit 6:7 der begehrte Pokal den Münchnern überlassen werden.

Durch diesen Erfolg gestärkt, fuhr unsere 1. Herrenmannschaft am 16. Januar recht zuversichtlich zur ersten Runde der Nordbayerischen Meisterschaft nach Würzburg.

Im ersten Spiel des Tages verlor unsere Mannschaft gegen Kickers Würzburg 3:5.

In der Begegnung mit HC Schweinfurt fanden unsere Herren kein Rezept, Tore zu schießen. Das Spiel wurde mit 0:4 verloren. Die Stimmung sank auf den Nullpunkt. Die Meisterschaft hatte noch nicht richtig begonnen, und wir lagen mit 0:4 Punkten hinten. Endlich im dritten Spiel gegen Schweinfurt 05 konnte ein 6:2-Erfolg verbucht werden.

Noch ist nichts verloren. Unsere 1. Herrenmannschaft soll den Kopf nicht hängen lassen. Am 6. 2. in der Clubhalle gegen die mittelfränkischen Bewerber kann der schlechte Auftakt wieder ausgebügelt werden.

Folgende Spieler waren bei den Turnieren dabei: Tor: S. Schmeckenbecher, Pausch; Verteidigung: H. Nesselmann, Kutsch, Dürke; Sturm: Koczwar, Metzner, P. Sczeponik, R. Nesselmann, Kleiber, D. Sczeponik.

Scz

### 1. Damenmannschaft

*1. Runde um die Bayer. Hallenhockey-Meisterschaft 1972 am 15./16. 1. in Schwabach*

Ergebnisse:

- |                     |     |       |
|---------------------|-----|-------|
| 1. FCN — HGN        | 3:2 | (3:0) |
| 1. FCN — RW München | 3:0 | (3:0) |
| 1. FCN — TSG Pasing | 2:2 | (2:0) |

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Weiss, U. Kleiber, D. Nesselmann, R. Metzger, S. Rumreich, H. Frey, U. Nicolaysen.

Im ersten Spiel gegen die HGN führten wir bei Halbzeit mit 3:0. Durch diese glatte Führung wurden wir leider etwas leichtsinnig und verloren dann den Faden. HGN konnte zwei Ecken verwandeln und auf 3:2 verkürzen.

Gegen RW München gewannen wir 3:0, wobei noch einige gute Chancen ungenutzt blieben. RW München ist erschreckend schwach geworden.

TSG Pasing nahm uns einen Punkt ab. Wir spielten 2:2. Auch hier führten wir bereits mit 2:0. Durch kurze Ecken gelang in der 2. Halbzeit der TSG der Ausgleich. Wir haben diese quirlige und junge Mannschaft einfach unterschätzt und mußten Lehrgeld zahlen.

Nach der 1. Runde führen wir mit 5:1 Punkten und 8:4 Toren, wobei S. Rumreich 7 Treffer erzielte. Hoffen wir, daß wir diese Führung in München ausbauen und die beiden ausstehenden Spiele gegen Jahn München und NHTC gewinnen können.

Allerdings erscheint es mir nötig, etwas mehr Konditions- und Eckentraining durchzuführen, da wir jedesmal die Gegentore in der 2. Halbzeit hinnehmen mußten.

Abschließend noch eine erfreuliche Mitteilung: Doris Nesselmann wird vom Bayer. Hockeyverband für einen Lehrgang der Deutschen Nationalmannschaft gemeldet.

R. Metzger

Nach Redaktionsschluß erfuhren wir, daß unsere tüchtigen Damen erneut Bayerischer Hallenmeister wurden.

Der gesamte Club gratuliert herzlichst! Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

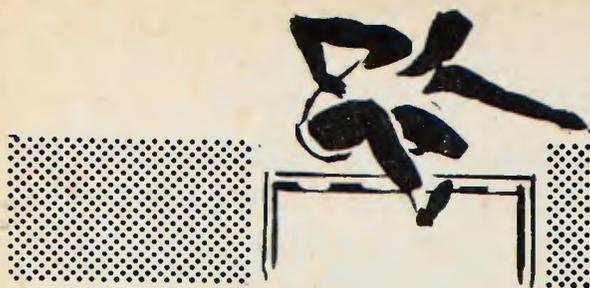


Es hat sich bereits herumgesprochen, Ski und alles für den Wintersport kaufen Sie preiswert und gut bei

**SPORT Erdenkäufer & Falk**

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Fachmännische Beratung - Größte Auswahl



# LEICHTATHLETIK

## Ein Wort zum Nachdenken

Viele Aktive haben uns am Ende der Saison 1971 verlassen, einige ungerne und mit größtem Bedauern, einige unter Zurücklassen hämisch boshafter Tiraden, und wieder andere im Gefolge der erstgenannten, diese teils aus dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, teils weil es Mode war, nicht zu bleiben.

Wenn wir nun einmal nur an diejenigen denken, die ungerne von uns gingen und deren Weggang wir bedauern, so sollten wir nicht vergessen, welche Ursachen zu dieser Trennung führten (ohne sie hier erneut aufzuführen) und was uns in der Zukunft zu tun bleibt.

Sicherlich dumm ist eine generelle, auf falsch-verstandener Treue basierende Verdammung. Sie wurde in diesen Wochen soweit getrieben, einem zwar aus der LA ausgeschiedenen, aber deshalb nicht weniger wertvollen Menschen die Tür am Valznerweiher zu weisen. Jeden unserer Freunde als solchen zu begrüßen, wenn er uns besucht, trägt nicht nur zu unserer eigenen Qualifikation bei, sondern ist die alleinige Art, für die Zukunft eine gesunde Basis zu schaffen. W. Ebert, 1. Vors.

Wir danken herzlichst unseren Spendern, die in schweren Clubzeiten mithelfen, daß unsere ruhmreiche Leichtathletik-Abteilung weiterbestehen kann!

Obwohl sie ihr Scherflein in aller Stille geben, möchten wir nicht versäumen, sie hier in unserer Vereinszeitung namentlich zu nennen:

A. Wiesengrund und Firma  
Bratwurst-Friedl, Nürnberg, Breite Gasse 21  
Salon Prinzeß, Nürnberg, Hainstraße 22  
Ferdl Zeller, Nürnberg, Ernst-Heinkel-Weg  
August Luding, Nürnberg, Saganer Str. 15  
Möbel-Wermuth, Nürnberg, Wölckernstr. 6  
Kurt Wiesengrund, Nbg., Lohengrinstr. 13  
Fa. Beißbarth Georg KG, Nbg., Fürther Str.  
Fa. Barth Joh. u. Sohn, Nbg., Glockenhofstr.  
Jürgen Kahlfelder, Herzogenaurach, und  
Klaus Bernd

Alle, Vorstandschaft, Übungsleiter und Aktive, wissen diese aus ehrlichem Herzen und aus Sympathie zur Königin des Sportes, der Leichtathletik, gegebenen Spenden zu schätzen. Besonders unser Nachwuchs, der schon zumindest zahlenmäßig wieder in den Vordergrund drängt, wird diese Förderung dankbar entgegennehmen. Bald sollen auch auf den Siebertreppchen der Meisterschaften wieder Leichtathleten stehen, die das Clubtrikot mit Stolz tragen. Es geht immer weiter ...

\*

*Letzte Meldung:*

Ab sofort hat die Vorstandschaft Kamerad Heinrich Lorenz als Hauptsportwart in den Kreis der Abteilungsverantwortlichen gebeten. Lorenz, der schon seit einem Vierteljahr die Geschäfte des Sportwarts führt, soll an dieser Stelle für seinen gewissenhaften Einsatz hervorgehoben werden. Dieser Papier- und Terminkrieg ist, wie allen Eingeweihten bekannt, gewiß nicht aus dem Handgelenk heraus zu bewältigen. -ky

---

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

# Bestenliste 1971

## Männer:

### 100 m:

BL 1970: 11,1 Wittmann  
VR: 10,4 Haas

19,9 Pfister Hans  
11,0 Basel Erhard  
11,4 Kleiner Ekkehard  
11,7 Vogel Walter  
11,9 Walter Thomas

### 200 m:

BL 1970: 21,7 Basel  
VR: 21,0 Haas

21,9 Basel Erhard  
22,9 Kleiner Ekkehard  
24,1 Vogel Walter

### 400 m:

BL 1970: 52,4 Wittmann  
VR: 46,2 Haas

48,0 Basel Erhard  
49,4 Kleiner Ekkehard  
52,1 Wimmer Karl  
52,2 Ritter Wolfgang  
53,9 Weidinger Werner

### 800 m:

BL 1970: 1:54,6 Legath  
VR: 1:51,7 Eschbach

1:53,6 Legath Wolfgang  
1:55,4 Wimmer Karl  
1:56,0 Ritter Wolfgang  
1:56,2 Kleiner Ekkehard  
1:57,6 Schuhladen Georg  
2:00,7 Weidinger Werner

### 1000 m:

BL 1970: 2:28,7 Dörrbecker  
VR: 2:26,1 Dörrbecker

2:28,1 Weidinger Werner  
2:28,4 Legath Wolfgang  
2:28,8 Wimmer Karl  
2:30,9 Ritter Wolfgang

### 1500 m:

BL 1970: 3:51,8 Dörrbecker  
VR: 3:51,0 Dörrbecker

3:54,7 Legath Wolfgang  
3:57,3 Weidinger Werner  
3:59,2 Wimmer Karl  
4:01,1 Ritter Wolfgang  
4:05,0 Schuhladen Georg

### 3000 m:

BL 1970: 8:49,0 Wehner  
VR: 8:32,6 Kießling

8:46,6 Ritter Wolfgang  
8:49,0 Weidinger Werner

### 5000 m:

BL 1970: 15:11,2 Wehner  
VR: 14:21,8 Kretschmer

15:10,8 Wehner Manfred  
15:12,0 Ritter Wolfgang  
15:47,8 Schuhladen Georg  
15:57,8 Weidinger Werner  
16:50,2 Lempp Egon  
16:51,0 Dummler Raimund

### 10 000 m:

BL 1970: 31:07,8 Wehner  
VR: 30:59,4 Wehner  
35:22,2 Dummler Raimund

### 25 km:

BL 1970: 1:19:20,0 Wehner  
VR: 1:19:20,0 Wehner  
1:21:00,0 Wehner Manfred

### Marathonlauf:

BL 1970: 2:26:33,8 Wehner  
VR: 2:26:33,8 Wehner  
2:40:31,6 Wehner Manfred

10 000 m Bahngehen, 20 km  
Straßengehen, 50 km Straßengehen  
sowie die Mannschaften  
werden zu einem späteren  
Termin gesondert ausgewiesen.

### 110 m Hürden:

BL 1970: 15,5 Pfister / Wittmann  
VR: 14,4 Stürmer  
15,5 Pfister Hans  
16,3 Banz Dieter

### 2000 m Hindernis Junioren:

VR: 6:00,8 Schuhladen  
6:00,8 Schuhladen Georg

### 3000 m Hindernis:

BL 1970: 10:06,0 Schuhladen  
VR: 9:19,0 Ritter  
9:19,0 Ritter Wolfgang  
10:20,2 Schuhladen Georg

### 4 x 100 m:

BL 1970: 43,1 VR: 41,7  
42,0 Boser, Vonstein, Basel,  
Pfister

### 4 x 400 m:

BL 1970: 7:52,6 VR: 7:41,0  
7:41,0 Kleiner, Weidinger,  
Ritter, Wimmer

### 4 x 1500 m:

VR: 16:20,6  
16:20,6 Legath, Ritter, Wim-  
mer, Weidinger

### 3 x 1000 m Junioren:

BL 1970: 7:41,2 VR: 7:34,2  
7:43,2 Weidinger, Schuhladen,  
Prosek

### Hochsprung:

BL 1970: 1,91 Mittig  
VR: 1,94 Haffer  
1,94 Haffer Udo  
1,88 Mittig Peter  
1,70 Banz Dieter

### Stabhochsprung:

BL 1970: 3,30 Reiß  
VR: 4,32 Basalla  
2,80 Banz Dieter

### Weitsprung:

BL 1970: 7,14 Pfister  
VR: 7,77 Pfister  
7,77 Pfister Hans  
6,89 Basel Erhard  
6,85 Vogel Walter

### Dreisprung:

BL 1970: 14,00 Vogel  
VR: 15,30 Franz  
14,28 Pfister Hans  
14,18 Vogel Walter

### Kugel:

BL 1970: 16,31 Stepan  
VR: 16,31 Stepan  
12,61 Banz Dieter

### Diskus:

BL 1970: 44,68 Stepan  
VR: 49,46 Blank  
38,78 Banz Dieter

### Hammer:

BL 1970: 51,78 Rzehak  
VR: 56,60 Stärker  
50,60 Rzehak Richard

### Zehnkampf:

BL 1970: 5.252 Wittmann  
VR: 6.851 Siebelist  
5.492 Banz Dieter



## ROLL- UND EISSPORT

### **Annelie Kuch / Richard Mulligan Deutsche Juniorenmeister**

Eigentlich fing die diesjährige Eislaufsaison verkehrt an. Mit Rücksicht auf die Olympia-Ausscheidungen wurden die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften auf den Saisonanfang verlegt, so daß unsere Läufer mit nur wenig Training an diese großen Aufgaben herangehen konnten. Insbesondere beim Pflichtlaufen machte sich dieser Trainingsrückstand bemerkbar, denn dazu gehören viele Stunden auf einwandfreiem Eis, die uns leider nicht zur Verfügung standen. Da der alte Zopf des „Pflicht-Kringerlsdrehen“ noch immer nicht abgeschnitten ist, gerieten unsere Läufer in einen Rückstand, der auch durch gutes Kürlaufen nicht wettzumachen war. Zudem erlebt man selbst bei Europa- und Weltmeisterschaften, daß die Kampfrichter nie die Objektivität aufbringen, gute Kürnoten nach einem Rückstand in der Pflichtwertung zu geben.

Die Bayerischen Eiskunstlaufmeisterschaften fanden vom 17.—20. 12. 71 in Oberstdorf statt. Unser Tanzpaar Annelie Kuch/Richard Mulligan lag nach der Pflicht am 1. Platz, mußte allerdings durch einen Sturz in der Kür in der Endabrechnung mit dem 2. Platz vorlieb nehmen.

Bei den Damen-Junioren konnte sich Claudia Schremm durch eine sehr gute Kür vom 3. Pflichtplatz auf den 2. Platz vorarbeiten. Ebenso Judith Pfistner vom 16. auf den 13. Rang.

Einen weiteren Vizetitel errang bei den Herren-Junioren Richard Mulligan vor Norbert Schramm, der den 3. Platz belegte.

Unsere jüngste Läuferin, Susi Bayer, konnte nach mit Erfolg abgelegter Klasse IV erstmals an einer Konkurrenz teilnehmen und kam bei den Neulingen Mädchen auf Platz 13. Gleich nach den Feiertagen ging es zur Deutschen Eiskunstlaufmeisterschaft, die vom 31. 12. 71 bis 4. 1. 72 in Bad Nauheim ausgetragen wurde. Für unser Tanzpaar wurde es ein ganz großer Erfolg. Annelie Kuch/Richard Mulligan wurden Deutsche Juniorenmeister! Sie haben sich damit die Berechtigung erworben, im nächsten Jahr in der Meisterklasse zu starten. Ein glänzender Erfolg auch für ihre Trainerin Traudl Hollweck, die damit bewies, daß sie auf dem richtigen Weg ist.

Bei den Junioren-Damen wurde Claudia Schramm 8., bei den Herren-Junioren Richard Mulligan 6. und Norbert Schramm 12.

Wir möchten allen Läufern zu ihren beachtlichen Erfolgen unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen und sie bitten, in ihrem Trainingsfleiß trotz vieler Schwierigkeiten nicht nachzulassen.

Leider wird von vielen Eisläufern das Rollschuhlaufen als weniger attraktiver Sport etwas beiseitegeschoben, aber gerade bei uns zeigt es sich, daß es doch eine gute Grundlage und eine wertvolle Ergänzung darstellt. Auch beim Rollschuhkunstlauf sind — vielleicht leichter als am Eis — wertvolle Titel

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



zu erringen, und ich möchte insbesondere unser Tanzpaar bitten, diese Sparte nicht zu vernachlässigen, sondern trotz etwaigem Sommer-Eislauftraining dem Rollschuhsport treuzubleiben.

Die reinen Rollschuhläufer, Hockeyspieler und Schnelläufer konservieren ihre Kondition und Technik in der Halle, wenn es auch für sie zur Zeit keine Wettkampfmöglichkeiten gibt.  
Eschler

Wie alljährlich, findet am Sonntag, den 13. 2. 72 unser

### Kinderfasching

im Hotel „Reichshof“ statt. Wir laden dazu alle unsere Jugendlichen und deren Eltern herzlichst ein. Beginn 15 Uhr, Ende 18 Uhr.



## SCHWIMMEN

### Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Fürth

Die Bezirksjahrgangsmeisterschaften am 15. und 16. 1. 72 im Fürther Hallenbad brachten für unsere Aktiven der Jahrgänge 58 und jünger mit 25 ersten Plätzen einen großen Erfolg. Trotz Trainingspause, bedingt durch die Weihnachtsferien, kamen viele unserer Schwimmerinnen und Schwimmer zu persönlichen Bestzeiten.

Herausragende Zeiten schwammen Ina Hartwig und Bernd Kuhlin. Ina erreichte über 100 m Kraul 1.19,1 und über 200 m Lagen 3.15,4. Bernd über 400 m Kraul 5.31,3, über 100 m Rücken 1.19,5 und über 100 m Kraul 1.08,9.

Einen spannenden Kampf gab es zwischen Birgit Popp und Ina Hartwig über 100 m Delphin. Beide trieben sich auf die gute Zeit von 1.38,5, und schlugen zeitgleich an.

Christine Probst, Stefan Montag, Dieter Bayer, Bernhard Rühl und Claus Swatosch

waren, wie schon oft, für viele erste Plätze gut.

Ulrich Bartsch konnte bei seinem ersten Start über 100 m Brust in 1.27,7 gleich einen ersten Rang erreichen.

Gute Zeiten erzielten auch über 100 m Brust (1.24,4) Bernd Wirth, 100 m Delphin (1.27,8) Bernd Wirth, 100 m Rücken (1.21,5) Wolfgang Rühl, 100 m Lagen (1.40,6) Stefan Montag, 100 m Lagen (1.41,9) Christ. Probst, 200 m Lagen (3.24,9) Birgit Popp, 200 m Lagen (2.54,5) Bernd Kuhlin. K. Lang

### Wasserball

#### Ergebnisse der 2. Runde um den Dr.-Schürger-Pokal im Südbad

Fürth — Franken	3:7
Bayern 07 — Club I	3:8
Fürth — West	6:9
Bayern 07 — Franken	3:7
West — Club I	5:15

**SKI** und alles was dazu gehört  
von **SPORT-STENGEL**

Breite Gasse 46

Bei den Bayerischen Wasserball-Meisterschaften der Schüler in Würzburg holte sich unser Nachwuchs den Titel. Im entscheidenden Spiel gegen SV 05 Würzburg siegte unsere Schülermannschaft mit 6:2. Unsere jungen Wasserballer werden über ihren Meisterschaftserfolg in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung berichten.

### Termine 1972 der Elternrunde

Alle Schwimmereltern sowie alle am Wettkampfsport interessierten Mitglieder und Freunde treffen sich auch 1972 wieder jeweils dienstags um 20 Uhr im Nebenzimmer des Clubhauses, und zwar am 8. Februar, 7. März, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember. w. swatosch

## Georg Marksteiner zum Gedächtnis

Als wir vor knapp einem Jahre Georg Marksteiner zu seinem 75. Geburtstage gratulieren durften, dachte von den anwesenden Berufskollegen und Vertretern der Schwimmer wohl niemand daran, daß wir bereits ein Jahr später von unserem „Schorsch“ für immer Abschied nehmen müßten.

Bis zu seinem Tod bei bester Gesundheit, und daher völlig unerwartet, schied unser stets bescheidener Georg Marksteiner von den Seinen und dem 1. FCN.

Mühe und Arbeit beinhalteten sein Leben. Bis zu seinem letzten Atemzuge war Georg Marksteiner noch im Geschäft seines Sohnes und innerhalb seiner Innung tätig. Georg Marksteiner stieß im Jahre 1925 über den damaligen SSC Nürnberg, einer durch den seinerzeitigen, leidigen Streit zwischen Turnen und Sport entstandenen Absplitterung, vom TV 1846 zu den Clubschwimmern.

Er wurde ein echter Cluberer, und in den Annalen unserer Schwimmabteilung finden wir seinen Namen als Riegenführer, Jugendwart und engeren Mitarbeiter der Vorstandschaft an hervorragender Stelle. Stets war er bereit, mitzuhelfen oder Veranstaltungen gesellschaftlicher und sportlicher Art im Rahmen seiner beruflichen Möglichkeiten dekorativ auszugestalten.

Mit Dank dürfen wir seine Mitwirkung beim Wiederaufbau der Abteilung nach dem unseligen zweiten Weltkrieg festhalten.

Nicht nur wir Schwimmer verlieren mit Georg Marksteiner ein treues Mitglied und begeisterten Cluberer, sondern auch der „Tisch der Alten“ einen guten Kameraden und der Ordnungsausschuß des Hauptvereins einen zuverlässigen Helfer und Mitarbeiter.

Seiner Gattin und seinem Sohn mit Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Wir Schwimmer werden unserem Schorsch ein ehrendes Gedenken bewahren.

F. Holzer



## TENNIS

Alle Angehörigen der Abteilung werden nochmals daran erinnert, daß am Dienstag, dem 15. 2. 1972, ab 18 Uhr im Tennishaus der traditionelle Faschingskehras stattfindet. Da seit Jahren für diese Veranstaltung sehr großes Interesse besteht, ist möglichst pünktliches Erscheinen ratsam.

Nochmals wird ersucht, die Namensschilder entweder bei Herrn Foldina oder in der Ge-

schäftsstelle des Hauptvereins abzugeben, damit sie nach erfolgter Gravur der Jahreszahl „72“ wieder rechtzeitig zur Verfügung stehen. Am 21. 2. 72 wird mit den Maler- und Tüncherarbeiten in allen Räumen des Tennishauses begonnen. Aus diesem Grund bleiben alle Räume, mit Ausnahme der Garderoben, geschlossen.  
Dr. W.

### Vom Tisch der Alten

Wegen Krankheit wurde der für 14. Januar vorgesehene Vortrag verschoben. Den zahlreich anwesenden Freunden wurde eine farbreiche Dia-Folge über den südlichen Teil des „Laggo Maggiore“ als Ersatz gezeigt.

Am 4. Februar, 14.30 Uhr, spricht Klaus D. Link, ein Pionier des Tiefseetauchens. Thema:

„Expedition in die Südsee“ (Unterwasseraufnahmen).

Freitag, 11. Februar, ist Faschingstreffen.  
Am 18. Februar: Lichtbilder-Vortrag: „Flug zur Goldküste“ (Togo und Dahomé). H. H.

### Dr. Hermann Wortner zum 65. Geburtstag

Am 10. März 1972 feiert Dr. Hermann Wortner, 1. Vorsitzender und Ehrenvorstand der Tennis-Abteilung, seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar, ob seines Wirkens für den Club und den Tennissport weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannt, trat im Jahre 1921 dem 1. FCN bei und jagte gleich vielen Cluberern zunächst dem runden Leder nach. Kein Wun-

der, daß in seiner Brust seit eh und je ein Fußball- und ein Tennisherz schlagen.

1925 wurde Dr. Wortner Mitglied der neugegründeten Tennis-Abteilung des 1. FCN und übernahm 1950 deren Führung.

Dank seiner Initiative und Tatkraft — es gelang ihm u. a. die Spitzenspieler Jan Fol-

**BLUMEN-**

**Schaaf**

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderel

**NURNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



dina und Milan Branovic nach Zabo zu holen — errang der Club auch im weißen Sport außergewöhnliche Erfolge.

1964 wurde Dr. Wortner mit großer Mehrheit zum 2. Vorsitzenden des Clubs gewählt und erwarb sich als „Vizepräsident“ große Verdienste um den 1. FCN. Wer sich auch immer hilfeschend an den 2. Clubvorstand wandte, konnte seiner Unterstützung gewiß sein.

Dr. Wortner, 1969 zum Ehrenvorsitzenden der Tennis-Abteilung ernannt, verzichtete 1970 auf eine weitere Kandidatur. Die Ten-

nis-Abteilung nahm diese Gelegenheit wahr, Dr. Hermann Wortner erneut zum Abteilungsleiter zu gewinnen.

Offenheit, Beharrlichkeit und trockener Humor zählen zu den hervorstechendsten Eigenschaften des Geburtstagskindes. Die bei ihm zuweilen sichtbar werdende rauhe Schale trägt. Dr. Wortner schätzt und achtet jeden echten Cluberer. Auf sein Wort ist stets Verlaß.

Der 1. FC Nürnberg wünscht Dr. Hermann Wortner weiterhin Glück und Gesundheit und hofft, auch in Zukunft auf ihn bauen zu können.  
Hans Ehrh

## Aus der Clubfamilie

Frau Lisa Metzler (15. 3.), Frau Martha Hertrich (19. 2.), die Gattin unseres Dr. Hans Hertrich, Frau Hilde Wersel (21. 2.) und Frl. Lore Boeckel (7. 3.) begehen besondere Wiegenfeste.

Frl. Lore Boeckel, Tochter unseres unvergeßlichen langjährigen Vorstands der Schwimmabteilung Hans Boeckel, ist faktisch im alten Zabo groß geworden und hält dem Club seit 1937 die Treue.

Unser getreuer Benedikt Seidl, Clubmitglied seit 1910 und jahrzehntelang vorbildlicher Mitgliederkassier des 1. FCN sowie Angehöriger des Verwaltungsrates, wird am 15. März 85 Jahre alt.

Anton Fuchs vom „Tisch der Alten“, Clubmitglied seit 1905, feiert am 27. Februar seinen 83. Geburtstag.

Richard Röder (4. 3.), Clubmitglied seit 1935, sowie Ludwig Wunschel (11. 3.), Clubmitglied

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche**
- **Ross-Pony-Bündelbriketts in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis**
- **Spulenh Holz vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen**



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



# Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

● Büromöbel

● Büromaschinen

● Bürobedarf

● Drucksachen aller Art

seit 1910 und gleichfalls dem „T.d.A.“ angehörend, werden 79 Jahre alt.

Hans Fuchs begeht am 26. Februar sein 78. Wiegenfest.

Peter Schlauch vom „T.d.A.“, Clubmitglied seit 1926, feiert am 5. März seinen 77. Geburtstag.

Friedrich Lutz vom „T.d.A.“, Clubmitglied seit 1920, wird am 28. Februar 76 Jahre alt. Oskar Jankau begeht am 11. März sein 75. Wiegenfest.

Hanns Simon aus Erlangen (9. 3.), Clubmitglied seit 1936, und Carl Volz (11. 3.), Clubmitglied seit 1929, feiern ihren 74. Geburtstag.

Dr. Philipp Hoess (18. 2.), Angehöriger des „T.d.A.“, sowie Friedrich Volk (23. 2.), Clubmitglied seit 1939 und gleichfalls zum T.d.A. zählend, werden 73 Jahre alt.

Karl Utzermann, Clubmitglied seit 1919, begeht am 12. März sein 72. Wiegenfest.

Georg Volz, dem 1. FCN seit 1921 die Treue haltend, feiert am 14. März seinen 65. Geburtstag.

Emil Grötsch wird am 22. Februar 60 Jahre alt.

Helmut Betz (17. 2.), Heinz Schnock (20. 2.) und Hans Beyerlein (5. 3.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren alles Gute und gratuliert zugleich allen in der 2. Februar- und 1. Märzhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Weitere Neujahrswünsche bzw. Urlaubsgrüße übersandten: Fam. Hans Winter (Ansbach), Kurt Schuler, Ernst Schmidt und Familie aus Bayerisch-Zell, Bernhard Kappl nebst Familie Hans Lobenhofer aus Gschnitz/Tirol und Philipp Schmidt aus Darmstadt.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seines treuen Mitglieds

## Herbert Veeck

Herbert Veeck, dem Club seit 1932 angehörend, verstarb im Januar 1972 im Alter von 69 Jahren.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

## Gerd Müllers Diät

Gerd Müller weiß genau, was er seinem Sport, dem Fußball, schuldig ist: „Wer in der Bundesliga zur Spitze gehören will, der muß auch sein ganzes Leben darauf ausrichten.“ Gerd Müller handelt darnach. Er lebt nicht nur sportlich einwandfrei, sondern hat auch seinen Magenfahrplan darauf abgestimmt. „Früher habe ich alles kunterbunt durcheinandergessen, heute ist das anders.“ Und er folgert: „Das Wichtigste ist, weniger zu essen.“ Und so sieht der Magenfahrplan von Gerd Müller aus: Morgens um halb zehn wird gefrühstückt. Zwei Tassen Kaffee und Semmeln. Dazu Gerd Müller: „Das mache ich recht ausgiebig.“ Dann gibt es nichts mehr bis nach dem Training. Um 6 Uhr abends folgt die Hauptmahlzeit. „Mittagessen fällt bei mir flach!“ Ab und zu „sündigt“ Gerd Müller auch mal. Vom Bier hat er noch nicht gelassen, wenngleich er es nur noch ganz mäßig trinkt. Und auch auf den Kartoffelsalat, den er so gerne ißt, verzichtet er nicht immer. Er schmeckt ihm halt so gut. Sonntags gönnt er sich zum Nachmittagskaffee ein Stückchen Kuchen. „Sonst aber die ganze Woche nicht.“ Dank dieses Fahrplans ist es Gerd Müller gelungen, sein Gewicht von 85 Kilo unter Tschik Cajkowski auf jetzt 74 Kilo herunterzubringen. „Damit fühle ich mich richtig wohl und versuche deshalb, dieses Gewicht zu halten.“

\*

## Olympia-Philatelie München 72

Den Motivsammlern unter den Philatelisten wird während der Olympischen Spiele etwas Besonderes geboten: Die Briefmarkenausstellung „Olympia-Philatelie München 72“ vom 18. August bis zum 10. September 1972 in der Akademie für das Graphische Gewerbe in München zeigt ausschließlich Briefmarken mit Olympia- und Sportmotiven. Insgesamt sollen 700 Rahmen mit je 12 Blatt ausgestellt werden.

Wer sich mit der Geschichte der Olympischen Spiele vertraut machen will, kann das mit Hilfe der in München gezeigten Briefmarken tun. Auf ihnen sind zum Beispiel Herakles und Antalos beim Ringkampf, der Gott Apoll als Diskuswerfer, der Ringkämpfer Milon von Kroton, Weitspringer, Faustkämpfer, Läufer und andere historische Olympioniken zu sehen. Und auch die Spiele der Neuzeit sind auf Briefmarken festgehalten.

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 sollen — so wird berichtet — durch den Verkauf von Briefmarken erst möglich, das

heißt finanziert worden sein. Dem damaligen Organisator, dem nationalgriechischen Olympischen Komitee, fehlte das Geld zur Ausrichtung der Spiele. Zwei junge Philatelisten hatten die Idee, die Finanzierung der Spiele durch Sondermarken zu sichern. Was ihnen auch gelang — sie erzielten sogar einen Überschuß. Sehr zur Freude des griechischen Thronfolgers und späteren Königs Konstantin.

\*

## Olympia eine gute Sache

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in der Bundesrepublik interessiert sich für die Olympischen Spiele 1972, steht diesem Ereignis positiv gegenüber und knüpft daran große Hoffnungen. Das geht aus einer Emnid-Umfrage hervor, die im Juli durchgeführt wurde.

\*

## Aktenzeichen 18 132 gelöst

Das Rätsel um den bisher anonymen Preisträger im Wettbewerb afrikanischer Olympia-Plakate ist gelöst: Es ist der 32 Jahre alte Acent Soi aus Nairobi in Kenia. Nach einer kriminalistischen Suche über ausländische Botschaften, afrikanische Zeitungen und Kulturinstitute war der Maler des preisgekrönten Bildes gefunden. Acent Soi war unbekannt geblieben, weil der anonym eingesandten Wettbewerbsarbeit mit der Nummer 18 132 ein Umschlag beilag, der keinerlei Angaben über den Absender enthielt.

Das Plakat des Hobbymalers — tagsüber verkauft er Souvenirs in einem Andenkenladen, abends malt er — war unter 337 Einsendungen von 247 Künstlern aus 30 afrikanischen Ländern beim Münchner Organisationskomitee eingegangen. Eine elfköpfige Jury hatte schließlich der Nummer 18 132 den ersten Preis zugedacht: Einem ebenso originellen wie heiteren Bild, das bald als Plakat in tausendfacher Auflage im Schwarzen Erdteil für München werben soll. Es zeigt eine Gruppe kleiner Afrikaner in Ringelpullovern, die an applaudierenden, jubelnden Stammesgenossen vorbeiläuft.

Acent Soi, der inzwischen zu den berühmten Männern des ostafrikanischen Staates und zu den begehrtesten Malern Afrikas zählt, gehört dem Stamm der Kamba an, was soviel wie Holzschnitzer bedeutet. Aufgewachsen ist er im afrikanischen Busch, wo er die Rinder seines Vaters hütete. „Dort habe ich sehen gelernt“, erzählte er aus Anlaß eines München-Aufenthalts, den er sich mit dem Zeichenstift verdient hatte.

# SATZUNG

## A. ALLGEMEINES

### § 1

#### Name, Sitz und Rechtsform

Der am 4. Mai 1900 gegründete Fußball-Verein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.“ (1. FCN). Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen.

### § 2

#### Vereinszweck

1) Zweck und Aufgaben des Vereins sind Hebung und Förderung der Volksgesundheit durch Pflege und Ausübung von Leibesübungen aller Sportarten. Hauptsport ist Fußball. Eine wesentliche Aufgabe sieht der Verein in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend. Streben nach Toleranz, Kameradschaft und Gemeinschaftsgefühl sollen bei allen Mitgliedern gefestigt werden.

2) Diese Ziele werden auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung und ohne Streben nach wirtschaftlichem Gewinn verfolgt. Anfallende Gewinne dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Vereinsmitglieder sind am Gewinn nicht beteiligt.

### § 3

#### Aufgaben des Vereins

- 1) Der Verein erfüllt seine Aufgaben durch
  - a) Bereitstellung der Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte,
  - b) geregelte Übungstage für alle Sportarten unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte,
  - c) Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland,
  - d) Pflege der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Lebens, soweit dies mit den sportlichen Grundsätzen zu vereinbaren ist.
- 2) Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten.
- 3) Grundstücke des Vereins dürfen an einen Dritten nicht veräußert oder zu Eigentum überlassen werden, ohne daß die Mitgliederversammlung mit dreiviertel Mehrheit der erschienenen Mitglieder die Zustimmung erteilt.
- 4) Der Verein unterhält nach den Richtlinien des Deutschen Fußballbundes (DFB) eine Lizenz- bzw. Vertragsspielerabteilung.
- 5) Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Er ist jedoch berechtigt, zur Durchführung seiner Aufgaben haupt- und nebenamtlich bezahlte Kräfte einzustellen.
- 6) Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

### § 4

#### Gliederung des Vereins

- 1) Der Verein betreibt als Hauptsportart Fußball. Alle Mitglieder, die sich keiner Abteilung anschließen, unterstehen unmittelbar dem Vereinsvorstand.
- 2) Der Verein unterhält eine Fußball-Lizenz- bzw. Vertragsspieler-Abteilung, die unmittelbar dem Vereinsvorstand untersteht und von ihm geführt wird. Dieser regelt auch den organisatorischen Aufbau und den Sportbetrieb.
- 3) Der Verein unterhält nach Sportarten gegliedert Abteilungen. Diese sind im Rahmen der Satzung hinsichtlich des organisatorischen Aufbaues und des Sportbetriebes selbständig. Wirtschaftlich und verwaltungsmäßig unterstehen sie dem Vereinsvorstand.

**§ 5**  
**Vereinsfarben und Vereinsfahne**

Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

**§ 6**  
**Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. 7. und endet am 30. 6. eines Jahres.

**§ 7**  
**Verbandszugehörigkeit**

Der Verein ist Mitglied der zuständigen Landes- und Fachverbände und als solches deren Satzungen unterworfen. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, die von den Verbänden im Rahmen ihrer Befugnisse erlassenen Beschlüsse zu befolgen, ihre Entscheidungen anzuerkennen und die in den Statuten vorgesehenen Verträge zu schließen.

**B. MITGLIEDSCHAFT**

**§ 8**  
**Mitgliedsarten**

1) Der Verein besteht aus:

aktiven Mitgliedern  
passiven Mitgliedern  
Ehrenmitgliedern.

2) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein und den Sport im allgemeinen erworben haben. Sie haben die Rechte der Mitglieder.

**§ 9**  
**Erwerb der Mitgliedschaft**

- 1) Mitglied des Vereins kann jede Person werden.
- 2) Auch juristische Personen können Mitglieder werden.
- 3) Jeder Bewerber hat ein Aufnahmeformular auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben.
- 4) Minderjährige Bewerber haben die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters nachzuweisen.
- 5) Mit der Einreichung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber, für den Fall der Aufnahme, dieser Satzung.
- 6) Über die Aufnahme entscheidet der Vereinsvorstand. Er ist nicht verpflichtet, Ablehnungsgründe bekanntzugeben.

**§ 10**  
**Rechte der Mitglieder**

- 1) Alle Mitglieder haben mit Vollendung des 18. Lebensjahres Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung und sind wählbar, wenn sie das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- 2) Die Mitglieder können die Einrichtungen des Vereins benützen, soweit dafür nicht noch der Beitritt zu einer Abteilung des Vereins erforderlich ist.
- 3) Die Mitglieder sind berechtigt, im Rahmen der Satzung und der Abteilungsordnungen am Vereinsleben und an den allgemeinen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Der Vereinsvorstand bestimmt, ob dies den Mitgliedern unentgeltlich oder entgeltlich gestattet wird.

Mitglieder können von Veranstaltungen des Vereins, die nicht öffentlich sind, ausgeschlossen werden. Die Entscheidung obliegt dem Vereinsvorstand.

4) Jedes Mitglied hat das Recht, sich den Abteilungen des Vereins anzuschließen, soweit die vorhandenen Sportmöglichkeiten dies zulassen. Bei Ablehnung entscheidet auf Antrag der Vereinsvorstand.

## § 11

### **Pflichten der Mitglieder**

- 1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung, der Ordnungen sowie die Beschlüsse der Organe des Vereins zu befolgen.
- 2) Die Mitglieder sind verpflichtet, das Ansehen und die sportlichen Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern.
- 3) Die Mitglieder haben alle Handlungen zu unterlassen, die das Ansehen des Vereins schädigen.

## § 12

### **Aufnahmegebühr und Mitgliedsbeitrag**

- 1) Jedes Mitglied hat eine Aufnahmegebühr und einen monatlichen, jeweils vorauszahlbaren Beitrag zu entrichten (Bringschuld).
- 2) Die Aufnahmegebühr und den Mitgliederbeitrag setzt die Mitgliederversammlung fest.
- 3) Die Höhe der Aufnahmegebühren und der Mitgliederbeiträge für juristische Personen wird vom Vereinsvorstand festgesetzt oder vereinbart.
- 4) Abteilungen des Vereins, die zur Durchführung des Spielbetriebes neben Zuschüssen des Vereins zusätzlich noch eigene Geldmittel benötigen, sind durch Beschluß ihrer Mitgliederversammlung berechtigt, Sonderbeiträge zu erheben. Von der Bezahlung dieser Sonderbeiträge kann die Zugehörigkeit zur Abteilung abhängig gemacht werden.
- 5) Mitglieder der Abteilungen müssen Mitglieder des Vereins sein.
- 6) Schüler und Studenten über 18 Jahre sowie wehrpflichtige Angehörige der Bundeswehr sind in der Beitragszahlung den Jugendlichen unter 18 Jahren gleichgestellt.
- 7) Mitglieder, die ihren Wohnsitz mehr als 30 km von Nürnberg entfernt haben, bezahlen einen ermäßigten Beitrag, der vom Beirat festgelegt wird.
- 8) Der Vereinsvorstand kann Beitragserleichterung gewähren.
- 9) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 50 Jahre dem Verein angehören, sind beitragsfrei.

## § 13

### **Ruhen der Mitgliedschaft**

Bei Mitgliedern, die mit der Beitragszahlung länger als zwei Monate im Rückstand sind, ruhen die Mitgliedsrechte. Sie können solange nicht ausgeübt werden, bis die Zahlungsverpflichtungen erfüllt sind.

## § 14

### **Verlust der Mitgliedschaft**

- 1) Die Mitgliedschaft endet durch:
  - a) Austritt,
  - b) Streichung in der Mitgliederkartei,
  - c) Ausschluß.
- 2) Mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes erlöschen sämtliche durch die Mitgliedschaft erworbenen Rechte. Entstandene Verpflichtungen bleiben bestehen.
- 3) Die Beitragspflicht der durch Austritt oder Streichung ausscheidenden Mitglieder erlischt mit Ablauf des Kalenderjahres.
- 4) Der Austritt ist schriftlich zu erklären.
- 5) Bleibt ein Mitglied mit mindestens zwei Monatsbeiträgen im Rückstand, so ist es zweimal zu mahnen. Haben die Mahnungen keinen Erfolg, so kann das Mitglied durch Beschluß des Vereinsvorstandes aus der Mitgliederkartei gestrichen werden.

6) Der Ausschluß aus dem Verein kann nur durch das Schiedsgericht erfolgen und bedarf der Bestätigung des Beirates. Der Ausschluß aus einer Abteilung des Vereins bedarf der Bestätigung des Schiedsgerichts.

Auf Ausschluß kann erkannt werden, wenn sich ein Mitglied eines vereinsschädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat, gegen die Bestimmungen der Satzung, der Ordnungen und der Beschlüsse der Vereinsorgane verstößt, sich durch sein Verhalten innerhalb oder außerhalb des Vereins unwürdig der Mitgliedschaft erwiesen hat, böswillig Vereinseigentum beschädigt oder zerstört.

7) Bei Beendigung der Mitgliedschaft hat das Mitglied alle in seiner Verwahrung befindlichen, dem Verein gehörenden Gegenstände und Unterlagen an die Geschäftsstelle des Vereins zurückzugeben.

## **C. VERWALTUNG DES VEREINS**

### **§ 15**

#### **Organe des Vereins**

Die Organe des Vereins, die im Rahmen ihrer Zuständigkeit den Willen des Vereins bilden und das Vereinsvermögen verwalten, sind:

- 1) Die Mitgliederversammlung
- 2) Der Vereinsvorstand
- 3) Der Verwaltungsrat
- 4) Der Finanz- und Wirtschaftsrat

### **§ 16**

#### **Mitgliederversammlung**

1) Die Jahresmitgliederversammlung (Generalversammlung) ist spätestens bis zum 31. Mai des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres einzuberufen.

Die Einberufung erfolgt schriftlich durch den Vereinsvorstand, unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen und unter Bekanntgabe der Tagesordnung.

Die Einladung kann durch die Vereinszeitung erfolgen.

Die Tagesordnung muß enthalten:

- a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden,
  - b) Jahresbericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer,
  - c) Entlastung des Vereinsvorstandes,
  - d) Neuwahlen, soweit satzungsmäßig notwendig und durch die Wahlordnung geregelt,
  - e) Anträge.
- 2) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind von dem Vereinsvorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen einzuberufen,
- a) als Quartalversammlungen,
  - b) wenn dringende Entscheidungen von besonderer Tragweite zu treffen sind,
  - c) wenn mindestens 100 stimmberechtigte Mitglieder unter Angabe der Gründe es schriftlich beantragen,
  - d) wenn der Beirat die Einberufung beschließt.
- 3) Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Schriftführer zu unterzeichnen ist und vom 1. Vorsitzenden gegengezeichnet wird.
- 4) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig und wird vom 1. Vorsitzenden oder den Stellvertretern geleitet.

5) Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen zwei Wochen, Anträge auf Satzungsänderungen müssen drei Monate vorher beim Vereinsvorstand eingereicht werden. Später einlaufende Anträge bleiben unberücksichtigt, wenn nicht die Dringlichkeit durch die Mitgliederversammlung anerkannt wird.

6) Zur Wahl können nur Mitglieder vorgeschlagen werden, die anwesend sind oder deren schriftliches Einverständnis mit der ihnen zugedachten Wahl vorliegt.

7) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit die Satzung nicht eine qualifizierte Mehrheit vorsieht, in allen Vereinsangelegenheiten, es sei denn, die Entscheidung ist anderen Organen übertragen.

8) Bei Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

9) Die Wahlordnung und die Geschäftsordnung sind Bestandteil der Satzung.

10) Die Jahresmitgliederversammlung wählt auf Vorschlag des Beirates zwei fachkundige Rechnungs- und Kassenprüfer, die ehrenamtlich tätig sind. Ihnen obliegt die laufende Prüfung der Kassen und der Buchführung des Vereins. Die Tätigkeit ist streng vertraulich. Die Wahl erfolgt auf zwei Jahre. Wiederwahl ist einmal möglich.

## § 17

### Vereinsvorstand

1) Den Vereinsvorstand bilden:

Der 1. Vorsitzende, der berechtigt ist, die Bezeichnung Präsident zu führen,

der 2. Vorsitzende,

der 3. Vorsitzende,

der Schatzmeister,

der Leiter der Fußball-Amateure,

der Schriftführer und

2 weitere Vorstandsmitglieder z. b. Verwendung.

2) Für die Lizenz- oder Vertragsspieler-Abteilung kann vom Vereinsvorstand ein technischer Leiter berufen oder angestellt werden.

3) Vorstand im Sinne des § 26 ist der 1. Vorsitzende. Vertretungsberechtigt sind der 1. Vorsitzende allein, der 2. Vorsitzende allein, die übrigen Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich mit dem 1. oder 2. Vorsitzenden.

4) Zu den Aufgaben des Vereinsvorstandes gehören:

a) die Vertretung des Vereins,

b) die Führung der Vereinsgeschäfte,

c) die Verwaltung des Vereinsvermögens,

d) die Einberufung und die Ausführung der Beschlüsse der Organe des Vereins.

5) Der Vereinsvorstand bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik und kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Mitarbeiter berufen oder einstellen. Soweit die Satzung eine Aufgabenverteilung nicht vorsieht, erfolgt sie durch den 1. Vorsitzenden.

Der Vereinsvorstand ist berechtigt, Sofortmaßnahmen oder einstweilige Anordnungen zu treffen, wenn es das Ansehen oder der Bestand des Vereins erfordert.

- 6) Der Vereinsvorstand unterhält eine Geschäftsstelle und erledigt durch diese alle Verwaltungsmaßnahmen. Die Leitung der Geschäftsstelle obliegt dem Geschäftsführer.
- 7) Der Vereinsvorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.
- 8) Wird ein Abteilungsleiter in den Vereinsvorstand gewählt, so hat er innerhalb eines Jahres seinen Vorsitz in der Abteilung abzugeben.
- 9) Der Ehrenvorsitzende hat im Vereinsvorstand Sitz und beratende Stimme.

## § 18 Verwaltungsrat

- 1) Den Verwaltungsrat bilden:  
die Leiter der Abteilungen oder ihre Stellvertreter,  
der Leiter der unteren Fußballmannschaften,  
der Leiter der Fußballjugend,  
der Leiter der Fußballschüler,  
der Leiter des Bauausschusses,  
der Schriftleiter der Vereinszeitung,  
der Sportarzt,  
der Leiter des Ordnungsdienstes,  
der Vergnügungsobmann.
- 2) Der Vereinsvorstand beruft durch den 1. Vorsitzenden oder einen Stellvertreter den Verwaltungsrat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz.
- 3) Die Sitzungen des Verwaltungsrates finden nach Bedarf, mindestens jedoch einmal vierteljährlich statt.
- 4) Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Beirat gewählt, soweit sie nicht von den Abteilungen zu wählen sind.
- 5) Der Verwaltungsrat beschließt über:  
alle Angelegenheiten des internen Sportbetriebes,  
die Unterhaltung und den Ausbau des vereinseigenen Besitzes.
- 6) Der Verwaltungsrat wählt gemeinsam mit dem Vereinsvorstand den Finanz- und Wirtschaftsrat.

## § 19 Finanz- und Wirtschaftsrat

- 1) Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sieben Mitgliedern, die über besondere Erfahrungen im Finanz- und Wirtschaftsleben verfügen. Er wird auf 2 Jahre gewählt. Er wählt sich einen Vorsitzenden.
- 2) Das Aufgabengebiet umfaßt:
  - a) die Beratung des Vorstands in allen finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten,
  - b) Mitwirkung bei Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, bei Aufnahme von Krediten und Darlehen und Übernahme von Bürgschaften,
  - c) Genehmigung eines Haushaltvoranschlags zu Beginn eines jeden Geschäftsjahrs auf Vorschlag des Vereinsvorstands, Bewilligung von Ausgaben und Verpflichtungen, die den Jahresvoranschlag überschreiten, im Zusammenwirken mit der Vereinsvorstandschaft.

- 3) Der Finanz- und Wirtschaftsrat kann vom Vorstand Bericht über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen.
- 4) Die Zugehörigkeit zum Vereinsvorstand und zum Finanz- und Wirtschaftsrat schließen sich gegenseitig aus.
- 5) Der Vereinsvorstand beruft den Rat durch den 1. Vorsitzenden oder einen Stellvertreter ein, schlägt die Tagesordnung vor und führt den Vorsitz. Die Einberufung hat auch zu erfolgen, wenn es der Rat beantragt.

## § 20

### Beirat

- 1) Den Beirat bilden:
  - a) der Vereinsvorstand,
  - b) der Verwaltungsrat,
  - c) der Finanz- und Wirtschaftsrat,
  - d) der Ehrenvorsitzende,
  - e) die Ehrenmitglieder,
  - f) weitere Vollmitglieder, die vom Beirat hinzugewählt werden.
- 2) Der Vereinsvorstand beruft durch den 1. Vorsitzenden oder einen Stellvertreter den Beirat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz.
- 3) Der Beirat beschließt und entscheidet über:
  - a) alle Angelegenheiten, die ihm von dem Vereinsvorstand, dem Verwaltungsrat, dem Finanz- und Wirtschaftsrat und den Vereinsausschüssen zur Entscheidung vorgelegt werden,
  - b) die Errichtung von weiteren Vereinsausschüssen,
  - c) die Ernennung von Ehrenvorsitzenden, Ehrenmitgliedern, Ehrenspielführern, auf Vorschlag des Ehrungsausschusses mit dreiviertel Mehrheit,
  - d) die Auslegung der Satzung im Zweifelsfall,
  - e) die Wahl der Mitglieder der Vereinsausschüsse, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt.
- 4) Beim Vorschlag der Rechnungs- und Kassenprüfer (§ 16 Ziff. 10) wirkt der Vereinsvorstand nicht mit.
- 5) Soweit Mitglieder des Beirates nicht nach anderen Bestimmungen der Satzung gewählt werden, erfolgt die Wahl für zwei Jahre.

## D. VEREINSAUSSCHÜSSE

### § 21

#### Allgemeines

Die Vereinsausschüsse beraten und unterstützen den Vereinsvorstand in den ihnen zugewiesenen Aufgaben.

Der Verein hat die folgenden Ausschüsse:

- 1) Bauausschuß,
- 2) Wahlausschuß,
- 3) Ehrungsausschuß,
- 4) Disziplinarausschuß,
- 5) Jugendausschuß.

### § 22

#### Bauausschuß

- 1) Der Bauausschuß besteht aus drei Mitgliedern. Er wird vom Beirat gebildet.
- 2) Seine Aufgaben sind:  
die Erhaltung der Sportanlage in ihrem baulichen Zustand und ihr Ausbau, soweit es der Sportbetrieb erfordert.

## § 23 Wahlausschuß

- 1) Der Wahlausschuß besteht aus fünf Mitgliedern. Er wird vom Beirat gebildet.
- 2) Seine Aufgaben sind:
  - a) Entgegennahme und Prüfung der Wahlvorschläge,
  - b) Durchführung der Wahl in der Mitgliederversammlung,
  - c) Veröffentlichung der mit der Wahl im Zusammenhang stehenden Mitteilungen in der Vereinszeitung.
- 3) Wahlvorschläge sind 10 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich einzureichen.

## § 24 Ehrungsausschuß

- 1) Er besteht aus 7 von der Mitgliederversammlung auf 6 Jahre zu wählenden verdienten Vollmitgliedern.
- 2) Vereinsauszeichnungen werden auf seinen Vorschlag verliehen:
  - a) Treueabzeichen für 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft,
  - b) Treueabzeichen für 40jährige ununterbrochene Mitgliedschaft,
  - c) Treueabzeichen für 50jährige ununterbrochene Mitgliedschaft,
  - d) Treueabzeichen für 60jährige ununterbrochene Mitgliedschaft,
  - e) Ehrennadel für große Verdienste um Sport und Verein,
  - f) Vorschlag zum Ehrenspielführer durch Urkunde,
  - g) Vorschlag zum Ehrenmitglied durch Urkunde,
  - h) Vorschlag zum Ehrenvorsitzenden durch Urkunde.
- 3) Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, Ehrenmitglied oder Ehrenspielführer wird dem Beirat vom Ehrungsausschuß durch einstimmigen Beschluß vorgeschlagen.

## § 25 Disziplinarausschuß

- 1) Der Disziplinarausschuß setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, einem Vertreter der Spieler und einem verdienten Mitglied des Vereins.
- 2) Seine Mitglieder werden vom Vereinsvorstand für die Dauer von 2 Jahren berufen.
- 3) Der Disziplinarausschuß ist zuständig für alle Disziplinarangelegenheiten, die sich aus den Rechten und Pflichten der Lizenz- oder Vertragsspieler gegenüber dem Verein ergeben.
- 4) Die Verfahrensordnung und die Strafbestimmungen legt der Beirat auf Vorschlag des Vereinsvorstandes fest, es sei denn, daß übergeordnete Verbandsbestimmungen bereits bestehen; dann gelten diese.

## § 25 a Jugendausschuß

Zweck des Jugendausschusses ist es, die sportlichen und gesellschaftlichen Belange der gesamten Clubjugend zu vertreten. Der Jugendausschuß setzt sich zusammen aus dem Fußballjugendleiter, Fußballschülerleiter, den Jugendleitern der Abteilungen und weiteren für die Jugendarbeit geeigneten Clubmitgliedern. Die Mitglieder werden durch den Beirat auf 2 Jahre gewählt. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter haben Sitz und Stimme im Verwaltungsrat.

## E. SCHIEDSGERICHT

### § 26

- 1) Das Schiedsgericht hat das Ansehen des Vereins zu wahren und ist zuständig bei:
  - a) Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen,
  - b) Schädigung des Vereinsinteresses,

- c) unehrenhaftem oder unsportlichem Verhalten,
- d) Streitigkeiten zwischen Mitgliedern.

2) Das Schiedsgericht entscheidet:

- in 1. Instanz mit dem Vorsitzenden und 2 Beisitzern,
- in 2. Instanz mit dem Vorsitzenden und 4 Beisitzern.

Die Wahl erfolgt durch den Beirat auf die Dauer von 2 Jahren.

3) Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen weder dem Vereinsvorstand, dem Verwaltungsrat, dem Finanz- und Wirtschaftsrat noch dem Beirat angehören.

4) Die Verfahrensordnung regelt das Schiedsgericht nach pflichtgemäßem Ermessen.

5) Wer beteiligt, mit dem Beschuldigten verwandt oder verschwägert oder in einem anderen Verfahren Beschuldigter ist, ist von der Mitwirkung im Schiedsgericht ausgeschlossen.

6) Folgende Strafen können – auch nebeneinander – verhängt werden:

- a) Verwarnung,
- b) Geldstrafen,
- c) Entziehung der Mitgliederrechte,
- d) Androhung des Ausschlusses,
- e) Ausschluß, der der Bestätigung des Beirates bedarf.

## **F. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **§ 27**

#### **Haftungsausschluß**

Der Verein haftet für Schäden oder Verluste, die Mitglieder bei Ausübung des Sports, bei Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Geräten oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, nur, soweit diese durch die bestehenden Versicherungen gedeckt sind.

### **§ 28**

#### **Auflösung des Vereins**

Der Verein wird aufgelöst, wenn die Mitgliederzahl unter 10 herabsinkt oder der Verein außerstande ist, seinen Zweck und seine Aufgaben zu erfüllen. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung erfolgt durch Stimmzettel.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Art der Liquidation und verfügt über das vorhandene Vereinsvermögen, das nur für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden darf.

Für diesen Fall wird bestimmt:

Das bei Auflösung des Vereins vorhandene Vermögen ist dem Stadtrat Nürnberg mit der Maßgabe zuzuführen, es weiterhin zur Förderung des Wohles der Allgemeinheit durch die Pflege von Sport und Spiel zu verwenden.

### **§ 29**

#### **Inkrafttreten der Satzung**

Die vorstehende Satzung tritt mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft.

## ANHANG ZUR SATZUNG

### Geschäfts- und Wahlordnung für Sitzungen und Versammlungen

- 1) Nach Eröffnung der Versammlung erteilt der Versammlungsleiter zunächst dem Protokollführer das Wort zur Verlesung des Berichtes über die letzte Versammlung und sucht um Genehmigung nach.
- 2) Der Versammlungsleiter bringt die Punkte der Tagesordnung in der festgesetzten Reihenfolge zur Beratung und Abstimmung, es sei denn, daß die Versammlung einen anderen Beschluß faßt.
- 3) Der Versammlungsleiter erteilt das Wort in der Reihenfolge, in der sich die Mitglieder zur Rednerliste melden. Er kann jederzeit das Wort außer der Reihe ergreifen.
- 4) Antragsteller und Berichterstatter erhalten das Wort als erste und letzte.
- 5) Zu Bemerkungen zur Geschäftsordnung und zu Zwischenfragen muß das Wort vor etwa noch vorgemerkten Rednern erteilt werden.
- 6) Bei offensichtlichem Mißbrauch solcher Bemerkungen kann der Versammlungsleiter auf die Reihenfolge der Rednerliste verweisen.
- 7) Zu persönlichen Bemerkungen ist das Wort nach Abschluß der jeweiligen Beratung zu erteilen.
- 8) Dringlichkeitsanträge können nur mit Unterstützung der Mehrheit eingebracht werden. Anträge auf Satzungsänderungen können nicht als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.
- 9) Zu erledigten Anträgen erhält niemand das Wort, wenn es nicht eine Zweidrittelmehrheit verlangt.
- 10) Zum Antrag auf Schluß der Rednerliste oder Schluß der Aussprache dürfen nur ein Redner dafür und ein Redner dagegen das Wort nehmen. Ist der Antrag auf Schluß der Rednerliste angenommen, so erhalten nur noch die auf der Rednerliste Vorgemerkten das Wort. Ist der Antrag auf Schluß der Aussprache angenommen, so können auch die auf der Rednerliste Vorgemerkten das Wort nicht mehr ergreifen.  
Der Antragsteller und der Berichterstatter haben das Recht, zur Klarstellung das Wort zu ergreifen.
- 11) Spricht ein Redner nicht zur Sache, so hat ihn der Versammlungsleiter darauf aufmerksam zu machen. Verletzt er den parlamentarischen Anstand, so hat der Versammlungsleiter dies zu rügen, erforderlichenfalls einen Ordnungsruf zu erteilen oder das Wort zu entziehen.
- 12) Bei Anträgen wird über den weitestgehenden Antrag abgestimmt. Bei gleichrangigen Anträgen wird über den zuerst gestellten Antrag abgestimmt. Die weiteren Abstimmungen erfolgen in entsprechender Reihenfolge.
- 13) Die Wahlen leitet der Wahlausschuß. Der Vorsitzende dieses Ausschusses ist der Wahlleiter. Nach der Wahl des 1. Vorsitzenden übernimmt dieser den Vorsitz in der Mitgliederversammlung.
- 14) Wahlen und Abstimmungen geschehen durch Handaufheben, auf Antrag geheim durch Stimmzettel.
- 15) Wenn die Satzung nichts anderes bestimmt, ist bei Wahlen und Abstimmungen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen werden mitgezählt.
- 16) Erreicht bei Wahlen kein Bewerber die einfache Mehrheit, so findet eine Stichwahl zwischen den zwei Vorgeschlagenen mit höchster Stimmenzahl statt. Bei Abstimmungen entscheidet bei gleicher Stimmenzahl die Stimme des Versammlungsleiters.

Nürnberg, den 3. Dezember 1971

gez. E h r t , 1. Vorsitzender

## Die Eiskönigin Sjouke

Einst nannte man sie die Königin auf dem Eis. Sie ist es bis heute auch im Lager der Profis geblieben: Sjouke Dijkstra, fünfmal Europameisterin, dreimal Weltmeisterin und Olympiasiegerin von Innsbruck. Ihr größtes Jahr im Amateurlager war 1964, als sie innerhalb von zwei Monaten Europa- und Weltmeisterin wurde und dazu noch olympisches Gold errang.

Es hat nach Sjouke Dijkstra noch viele Weltmeisterinnen gegeben, aber keine erreichte den Glanz der Holländerin. Als sie 1964 ins Lager der Profis zu Holiday on Ice überwechselte, da erlosch ihr Stern nicht. Sie ist heute die am höchsten bezahlte Starläuferin unter den Profis der Welt.

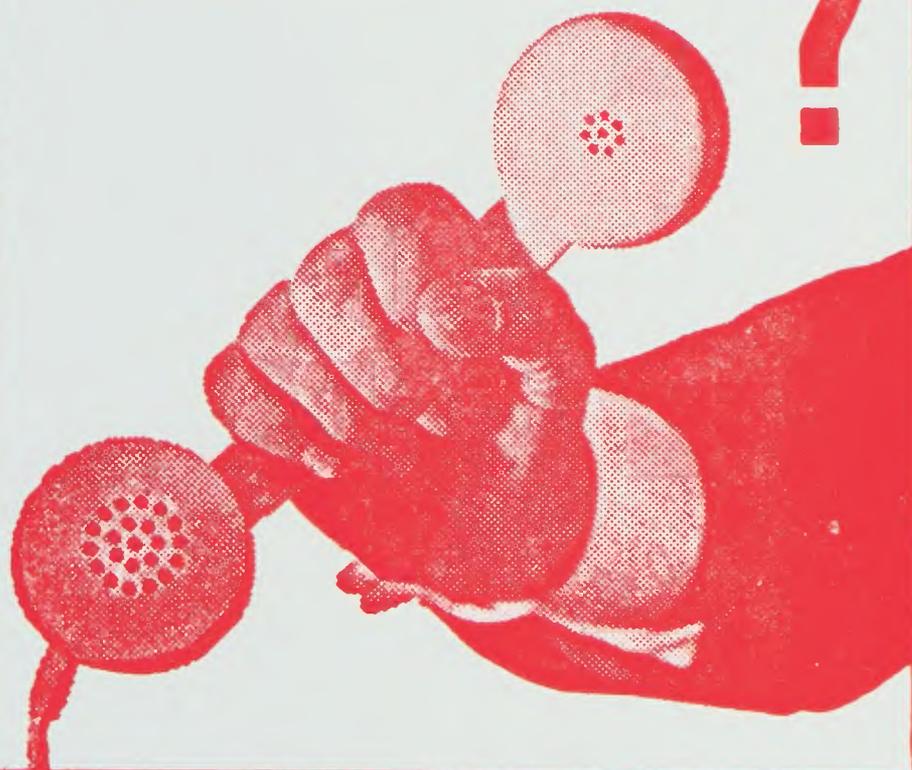
In ihrer Glanzzeit im Amateurlager kritisierte man sie gerne, sie sei etwas zu mollig geraten. Diese Zeiten sind aber längst vorbei: Sjouke ist rank und schlank geworden. „Auch als Profi muß man hart an sich arbeiten. Härter vielleicht noch als im Amateurlager. Ich stehe täglich auf dem Eis und trainiere dazu noch. Manchmal muß man an einem Tag sogar zu zwei Vorstellungen aufs Eis. Das kostet Kraft und dazu braucht man eine ganz schöne Kondition“, bekennt Sjouke.

Sjouke zeichnet gerne und spielt Akkordeon, sie spricht außer holländisch perfekt deutsch und englisch, sie fotografiert und bastelt gerne. Sie liest viel und bevorzugt dabei harte Krimis. Wenn sie zwischendurch noch Zeit findet, geht sie in die Oper, in Musicals und sieht leidenschaftlich gerne Ballettaufführungen. Gerne geht sie ins Kino und hat für Tschaikowski ebenso viel übrig wie für Popmusik. Auch in anderen Sportarten kennt sie sich aus. Im Tennis ist sie gut, sie schwimmt viel, als Zuschauer interessiert sie sich vor allen Dingen für Fußball, noch mehr aber für Boxkämpfe. Sjouke wurde schon mit vielen Ehren überschüttet. Wegen ihrer außergewöhnlichen Leistungen wurde sie vom Internationalen Olympischen Komitee mit der Taher-Trophäe ausgezeichnet. Ihre Heimatstadt Amstelveen ernannte sie zur Ehrenbürgerin. Königin Juliana der Niederlande schlug Sjouke zum Ritter des Ordens von Oranien und Nassau. Die KLM ernannte sie zum Ehrenflugkapitän. Das bringt den Vorteil mit sich, daß sie jederzeit über einen Freiflug dieser Gesellschaft verfügen kann.

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet blieben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 3

MÄRZ 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3  
1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 225882

### Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

Inhaber: Dieter Streubert

85 Nürnberg

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schwelggerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## *An alle die noch zaudern*

Die Spendenaktion des 1. FCN — Sachspenden ausgenommen — erbrachte bis Anfang März rund 100 000,— DM. Ein Zeichen, daß viele Clubmitglieder Ärger und Groll über Fehlinvestitionen und manch umstrittenen Aufwand hintanzustellen vermochten. Dennoch dürfte die Zahl der bislang Zaudernden kaum minder groß sein.

Letztere verweisen zu Recht auf die Diskrepanz zwischen Leistung und Salär im bezahlten Fußball sowie auf die gleichfalls unumstößliche Tatsache, daß Spenden allein den Club nur auf begrenzte Zeit über Wasser halten können. Doch gerade darauf kommt es an. Die Vorstandschaft ist seit Wochen bemüht, „grünes Licht“ für die einzig mögliche Gesundung des Clubs zu erhalten. Sie verhandelt intensiv mit dem Bayerischen Staat, den sportlich nicht genützten „Viatisstreifen“ zum Verkehrswert veräußern zu dürfen. Allein, trotz allem behördlichen Wohlwollens, „Staatsmühlen“ mahlen zwangsläufig langsam.

Das Gebot der Stunde lautet daher, liquid zu bleiben, bis Vater Staat antwortet. Es

wäre mehr als tragisch, wenn dies nicht gelänge. Die Tragödie 1. Fußball-Club wäre dann perfekt!

Leider blieb der seit 3. 12. 71 amtierenden neuen Vorstandschaft keine andere Wahl, als Bittbriefe zu versenden. Ihr Mut und Bemühen, das leckgeschlagene Schiff des Clubs zu reparieren, verdient honoriert zu werden.

Drum prüfe, wer noch immer zögert, inwieweit ihm überhaupt am Fortbestand des Clubs gelegen ist.

Ressentiments, so verständlich sie auch sein mögen, führen derzeit kaum zum rettenden Ufer!

A. W.

NB! Die derzeit laufende Spendenaktion ist bis 31. 3. 72 befristet. In der nächsten Ausgabe der Clubzeitung werden die Namen der Spender in alphabetischer Reihenfolge veröffentlicht.



# FUSSBALL

## Böse Schlappe in München

5. 2. 1972: TSV 1860 München — 1. FC Nürnberg 4:0 (2:0). - 1860: Helmschrot, Kroth, Seelmann, Schmidt, Lex, Schuhmann, Rebele, Zahnleiter, Metzger (82. Brozulat), Purucker, Weixler. - 1. FCN: Diegelmann, Franz, Geinzer, Theis, Sturz, Mrosko, Starek (6. Min. Michl), Nüssing, Kröner (46. Min. Schülke), Bittlmayer. - Tore: 1:0 Kroth (25. Min.), 2:0 Purucker (38. Min.) 3:0 Weixler (58. Min., Foulelfmeter), 4:0 Rebele (88. Min.). - Zuschauer: 20 000. - Schiedsrichter: Riegg, Augsburg.

Es war ein böser Reinfeld, den wir in München erlebten. Die Clubelf hatte nur anfangs die Chance, gegen 1860 zu gewinnen. Doch als dann ganz simple Fehler dazu führten, daß die Münchner fast mühelos ihre Tore machten, da war dieses Spiel verloren. Die Sechziger waren uns in allen Belangen überlegen. Sie spielten schneller, sie kämpften besser und sie waren vor dem Clubtor bedeutend gefährlicher. Wir hatten im Angriff außer in Nüssing keinen Kämpfer. Weder Mrosko noch Bittlmayer noch Starek noch Kröner waren in guter Form. Die Münchner Abwehr wurde vor keine allzu großen Probleme gestellt. Das Mittelfeld gehörte fast ganz den Münchnern. Von unseren Spielern war nicht viel zu sehen.

Trainer Cajkovski tauschte schon bei Halbzeit aus. An und für sich war dieser Tausch in Ordnung, denn an diesem Tag hätten viel-

leicht nicht nur zwei, sondern gleich acht Spieler ausgetauscht werden müssen. Pech für uns und Trainer Cajkovski war nur, daß die neu ins Spiel gekommenen Michl und Schülke um keinen Deut besser waren als Starek und Kröner und daß sich Geinzer — noch einer der besten Clubspieler — kurz nach der Pause stark verletzte, und lange Zeit in der Kabine behandelt werden mußte. In den letzten 15 Minuten wirkte Geinzer als Statist noch mit. Also spielten wir die zweiten 45 Minuten praktisch mit zehn Mann.

Es erübrigt sich, viel über dieses Spiel zu schreiben. Alle — ob Spieler oder Betreuer — wußten, wie schlecht gespielt wurde. Hätten nicht Diegelmann, Sturz und Theis noch eine den Umständen entsprechend gute Leistung geboten, wäre Münchens Sieg sicher noch höher ausgefallen. fs.

## Freundschaftsspiel im Neuen Zabo

12. 2. 72: 1. FCN — MTV Ingolstadt 8:2 (4:1). - 1. FCN: Hesselbach; F. Popp (ab 40. Min. Kröner), Schülke, Mrosko, Mußgiller, Theis, Michl, Nüssing, Brungs (ab 45. Min. H. Popp), Starek, Bittlmayer. - MTV Ingolstadt: Eberl; Schmöller (ab 46. Min. Kempf), Silbermann, Dörfler, Heigel, Glas, Brunner, Mayer, Burkhardt, Mack. - SR: Genzler (Schweinfurt). - Zuschauer: 1200. - Tore: 1:0 Brungs (2. Min.), 2:0 Mußgiller (10. Min.), 3:0 Brungs (20. Min.), 4:0 Nüssing (24. Min.), 4:1 Brunner (33. Min.), 5:1 H. Popp (48. Min.), 6:1 Nüssing (64. Min.), 7:1 Nüssing (65. Min.), 8:1 Bittlmayer (84. Min.), 8:2 Mayer (89. Min.).

Das Ergebnis besagt alles. Der ansonst als spielstark bekannte Bayernligist MTV Ingolstadt kam über die Rolle eines harmlosen Trainingspartners nicht hinaus. Allerdings mußten die Gäste auf ihre für das Länderpokalspiel Bayern — Hessen nominierten Stürmer Blechinger, Obermeier und Gerling verzichten.

Reiz und Testwert dieser im Neuen Zabo ausgetragenen Freundschaftsbegegnung waren

deshalb gering. Nur härtere Prüfsteine geben darüber Aufschluß, inwieweit die Nachwuchsleute Otmar Mußgiller und Heinz Popp die 1. Vertragsspielerelf ergänzen bzw. verstärken können.

Gegen MTV Ingolstadt lieferte „Libero-Aspirant“ Otmar Mußgiller eine durchaus ansprechende Partie. Auch Heinz Popp — in den zweiten 45 Minuten für „Oldtimer“ Franz Brungs eingesetzt — fiel nicht ab.

Die 8 Clubtreffer resultierten zumeist aus gut vorgetragenen Angriffen und präzisen Flankenbällen. Daß bei dem einen oder anderen der Ingolstädter Torhüter keine glückliche Figur machte, mindert die Höhe des Clubsieges nicht. Manch weiterer Treffer lag in

der Luft und hätte fallen können, wenn den Gästen nicht Fortuna beigestanden wäre.

Möge der Club auch in den bevorstehenden Regionalligaspielen ähnlich erfolgreich auftrumpfen.  
A. W.

## 19:1 Ecken und dennoch nur 1:1!

19. 2. 72: 1. FCN — Karlsruher SC 1:1 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Popp, Schülke, Geinzer, Theis, Sturz, Mrosko, Nüssing, Brungs, Starek (ab 76. Min. Kröner), Bittlmayer. - Karlsruher SC: Keßler,; Fuchs, Ulrich, Groppe, Weidtland, Platz, Szaule, Adler, Haunstein, Wild, Becker. - SR: Schmooch (Konstanz). - Zuschauer: 17 500. - Tore: 0:1 Adler (73. Min.), 1:1 Sturz (85. Min.).

Kein Zweifel, der Club ist — seit „Tschik“ Cajkovski im Neuen Zabo doziert — spielerisch stärker geworden. Doch noch mangelt es an treffsicheren Schützen. Dieses Manko führte erneut zu einem enttäuschenden Remis. Auch das Torhüterproblem scheint noch nicht gelöst. 19:1 Ecken, ein halbes Dutzend versiebter Einschußmöglichkeiten und ein gravierender Fehler Hesselbachs sprechen Bände! Von Pech kann daher keine Rede sein. Pech hatte allenfalls „Tschik“, als er in der 76. Minute Kröner für Starek aufs Spielfeld beorderte. Aber wer konnte ahnen, daß dadurch 9 Minuten später Nürnbergs sicherster Elfmeterschütze zur Tatenlosigkeit verurteilt sein würde?

Im übrigen erwies sich Gustl Starek bis zu seinem Ausscheiden als stärkster Clubstürmer. Er sowie Nürnbergs Abwehrreihe nebst Vorstopper Sturz und Mittelfeldmotor Geinzer ließen kaum Wünsche offen. Überraschendster Mann auf dem Feld allerdings war KSC-Keeper Keßler. Clubtrainer Cajkovski äußerte nach dem Schlußpfiff: „Mag sein, daß Keßler 100 Jahre alt wird, doch so ein Spiel macht er nicht mehr!“ Allein, auch seine Vorderleute, allen voran „Libero“ Weidtland und Vorstopper Groppe, verstanden ihr Metier. Ansonst jedoch bot der KSC relativ wenig. Schon kurz nach Spielbeginn suchten die Gäste ihr Heil in der Defensive. Sie igelten

sich ein und ließen den Club kommen. Nur Linksaußen Becker versuchte sich noch als Stürmer.

Lediglich Clubtore hätten den KSC zur Aufgabe dieser Taktik zwingen können, aber sie wollten trotz gut angelegter Angriffsaktionen nicht fallen. Brungs, Geinzer, Schülke, Theis und Bittlmayer hätten schon vor der Pause für einen beruhigenden Vorsprung sorgen können.

Die Karlsruher hingegen hatten allenfalls kurz vor dem Halbzeitpfiff, als Szaule eine Flanke von Fuchs unterlief, eine reelle Tormöglichkeit.

Nach Seitenwechsel bestimmte der Club das Spielgeschehen noch deutlicher. Zunächst schoß Nüssing aus kurzer Distanz über das Ziel. Dann vergaben Starek und Sturz zwei klare Chancen. Das längst fällige 1:0 schien trotz des großartigen KSC-Schlußmannes nur noch eine Frage von Minuten zu sein, doch plötzlich lag der Ball im Clubtor.

Die Gäste hatten in der 73. Minute ihren ersten und einzigen Eckball erzielt. Das Leder wurde zu kurz abgewehrt. Verteidiger Fuchs schoß aus 20 Metern, Hesselbach konnte den Ball nicht festhalten und Adler „staubte ab“. Zum Glück ließen sich „Tschiks“ Schützlinge nicht entmutigen. Kröner schlug in der 84. Minute einen genauen 40-m-Paß zu Brungs,



adidas

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

dieser flankte nicht minder exakt und der nach vorn geeilte Sturz köpfte hart bedrängt den Ball ins lange Eck.

60 Sekunden später winkte dem Club sogar noch der Sieg. Geinzer wurde im Strafraum regelwidrig gebremst, doch Kröner schoß den zu Recht gegebenen Elfmeter zu unplatziert und schwach. Keßler konnte durch Fußabwehr

klären. Damit war die letzte und sicherste Siegchance vertan.

Kein Wunder, daß trotz guten Nürnberger Feldspieles keineswegs eitel Freude und Zufriedenheit auf den Rängen herrschte.

Übrigens, unter den rund 17 500 Zuschauern befanden sich 3500 mit Freikarten bedachte Schüler. A. W.

## Beim 2:1 schlief der Club

27. 2. 72: *Freiburger FC* — *1. FC Nürnberg* 3:1 (2:1). - Freiburg: Birkenmeyer; Linsenmeier, Dospial, Krivokuca, Windsperger, Bonse, Bente, von de Fenn, Siebert, Mießmer (ab 70. Schneider), Hofmeister. - 1. FCN: Hesselbach; F. Popp, Theis, Sturz, Schülke (ab 31. Min. Franz), Geinzer (ab 70. Min. Kröner), Nüssing, Mrosko, Starek, Brungs, Bittlmayer. - Tore: 1:0 von de Fenn (7.), 1:1 Mrosko (9.), 2:1 Siebert (27.), 3:1 Bente (84., Foulelfmeter). - SR: Kollmann (Oberthal). - Zuschauer: 7000.

Fast eine halbe Stunde lang bestaute das Freiburger Publikum eine Nürnberger Mannschaft, die guten Fußball mit einem Anflug von Eleganz, aber auch mit verwirrender taktischer Einstellung spielte.

Das Freiburger 2:1, von der Nürnberger Dekkung völlig verschlafen, versetzte den Nürnbergern einen Schock. Ihr Spielfluß geriet ins Stocken. Das kam Freiburg gerade recht.

Die Freiburger lieferten ihr bisher bestes Heimspiel. Bente, der in Bonse einen glän-

zenden Assistenten im Mittelfeld gefunden hat, konnte sich immer mehr entfalten, und die ganze Mannschaft drehte bis zur Pause groß auf.

Nachher ließen die Kräfte beiderseits nach. Aber spannend blieb die Begegnung bis zum Schluß, und der verdiente Freiburger Sieg stand erst nach Bentes Elfmertor fest.

Werner Kirchhofer

Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen

## Knapper Derbysieg durch Kopfballtor von Brungs

4. 3. 72: *1. FCN* — *SpVgg Fürth* 1:0 (0:0). - 1. FCN: Diegelmann; Popp, Sturz, Geinzer, Theis, Mußgiller, Mrosko (ab 78. Min. Kröner), Nüssing, Brungs, Starek, Bittlmayer. - SpVgg Fürth: Löwer; Schöpe, Klump, Marchl, Stolle, Ammon, Heubeck, Bergmann, Ebenhöf, Kroninger, Jäger. - SR: Klauser (Vaterstetten bei München). - Zuschauer: 26 000. - Tor: Brungs (48. Min.). - Ecken: 13:3.

Objektive Derby-Besucher würden urteilen: „Von zwei enttäuschenden Teams behielt das spielerische stärkere die Oberhand!“ Doch wessen Herz für den abstiegsbedrohten Club schlägt, begnügt sich mit der lakonischen Feststellung: „Hauptsache gewonnen!“ Mit an-

deren Worten: die 206. Begegnung Club — Kleeblatt war nichts für Fußballfeinschmecker. Der Zwang des Gewinnenmüssens — die Fürther waren davon etwas weniger belastet — drückte diesem Lokalkampf den Stempel auf. Gelungene Ballstafetten und prickelnde

## 6-Tage-Dienst am Kunden

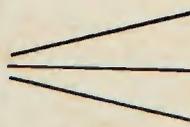
... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

Deutschlands größte Einkaufsbank



# "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

**WEILIPAPIE**  FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78

Torszenen hatten Seltenheitswert. Statt dessen gab's erbitterte Zweikämpfe und etliche Revanchefouls. Auf Nürnberger Seite wurde den Stürmern Starek und Mrosko, auf Fürther Verteidiger Schöpe die gelbe Karte gezeigt.

An Kampfgeist und Einsatzfreude ließen beide Mannschaften nichts zu wünschen übrig. Erfreulich war, daß Clubtorhüter Diegelmann Ruhe und Sicherheit ausstrahlte. Auch der risikolos spielende Mußgiller konnte seine Nominierung rechtfertigen. Des weiteren zählten Theis, Sturz, Starek und Brungs zu den stärksten Clubspielern.

Vom Fürther Angriff war lediglich in den ersten zwanzig Minuten etwas zu sehen. Von diesem Zeitpunkt ab vermochte sich nur noch die Kleeblatt-Abwehr auszuzeichnen.

Genau genommen hatten die Fürther keine reelle Torchance. Der Club hingegen hätte

bei weniger Nervosität schon zur Halbzeit führen können.

Das Tor des Tages fiel drei Minuten nach Seitenwechsel. Nüssing konnte sich trotz harten Einsatzes von Ammon am rechten Flügel durchspielen und seine exakte Flanke köpfte der ungedeckte Brungs unhaltbar ins Netz. Wenig später strich ein weiterer Kopfball von „Goldköpfchen“ Franz Brungs nur um Zentimeter am Kleeblatt-Gehäuse vorbei. Kurz vor dem Abpfiff versiepte der bis dahin kaum zur Geltung gekommene Bittlmayer nach glänzendem Solo das 2:0.

Beide Mannschaften sind noch lange nicht über dem Berg. Hoffen wir, daß es auch in der nächsten Saison zu einem Regionalliga-Derby Club — Kleeblatt kommt.

Die Derby-Bilanz lautet nunmehr: 117mal siegte der Club, 54mal das Kleeblatt, 35 Spiele endeten unentschieden. Torverhältnis: 497:281.

A. W.

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmannschaft

Drei Niederlagen in ununterbrochener Folge ließen die Clubamateure unter das Mittelfeld abrutschen. Man war zunächst geneigt, das schlechte Abschneiden mit irregulären Platzverhältnissen (Schneeboden) und dem Fehlen erkrankter oder verletzter Stammspieler zu begründen. Aber auch eine auf normalem Boden und nahezu komplett spielende Clubelf — es fehlten nur Torwart Norbert Nützel und Roland Klein — mußte eine

Heimniederlage einstecken. Es hat den Anschein, als hätten die Clubamateure nach einer guten ersten Runde das Fußballleinmaleins verlernt.

29. 1. 72: FC Memmingen — 1. FCN  
Amateure 3:2 (2:0)

Der an der Grenze der Bespielbarkeit befindliche Memminger Platz (hoher Schnee) stellte an die Akteure fast unlösbare Auf-

gaben. Die physisch überlegenen Memminger droschen von Beginn an jeden Ball vor unser Tor und nützten die dadurch entstandene Verwirrung schon nach zehn Minuten durch zwei Treffer aus. Als sich unsere Elf derselben Mittel bediente, löste sich allmählich der Druck und der Anschlußtreffer lag mehrmals in der Luft. Bis zur Pause änderte sich aber nichts mehr. Nach Wiederbeginn wurden die Clubamateure stark offensiv und nach turbulenten Szenen vor dem Tor der Gastgeber konnte endlich unser Verteidiger Rudi Winter den Anschlußtreffer erzielen. Auf Grund des großen Einsatzes hätte unsere Mannschaft den Ausgleich verdient. Statt dessen stellte der gegnerische Linksaußen nach einem Solo den alten Abstand wieder her. Als in den Schlußminuten die Platzbesitzer ein Eigentor fabrizierten, bedeutete dies für die Clubamateure nur eine Resultatsverbesserung.

*Unsere Aufstellung:* Nützel; Winter, Düllberg, Rumreich, Muschick, Linhard, Karsten, Unger, Maul, Geyer, Klein (ab 46. Min. Popp für Düllberg, ab 60. Minute Reinmann für Maul). - *Tore:* Winter, Eigentor der Gastgeber.

6. 2. 72: 1. FCN Amateure — 1. FC Passau  
0:4 (0:2)

Unsere Mannschaft, die in den bisherigen Begegnungen Passau nur einmal bezwingen konnte, war auch diesmal klar unterlegen. Allerdings kam unsere Elf mit einer unbefriedigenden Leistung den Passauern weit entgegen. Während die Clubamateure mit Zeitlupenfußball und übertriebenem Einzelspiel operierten, waren die Gäste mit weiten Pässen, die meist an die Flügel adressiert wurden, erfolgreicher. Kein Wunder, daß unsere Elf auch zahlmäßig in Rückstand geriet. Hoffnungslos war das 0:2 bei Halbzeit noch nicht, aber nur eine enorme Steigerung hätte das Blatt wenden können. Leider wartete man darauf vergeblich. Der FC Passau blieb weiterhin Herr des Geschehens und schoß noch zwei Tore. Sein 4:0-Sieg war auch in dieser Höhe verdient.

*Die Clubamateure:* Nützel; Winter, Karsten, Rumreich, Muschick, Linhard, Klein, Mußgiller, Popp, Geyer, Maul (ab 46. Minute Herzig für Maul und Schießl für Geyer).

Das Spiel in Vohenstrauß, das am 20. 2. 72 stattfinden sollte, fiel wegen schlechter Platzverhältnisse aus.

27. 2. 72: 1. FCN Amateure — SpVgg Erlangen-Büchenbach 1:3 (0:0)

Die erste Halbzeit verlief ohne besondere Höhepunkte. Beide Abwehrreihen gaben sich kaum eine Blöße. Mehr Arbeit hatte unsere Hintermannschaft, denn der Sturm von Büchenbach war aus anderem Holz geschnitzt. Ohne Konzept und nötigen Einsatz kann man keinen Blumentopf gewinnen! Mit 0:0 ging's in die Pause. Da Büchenbach im zweiten Durchgang noch einen Zahn zuzulegen vermochte, geriet auch unsere bis dahin tadellos spielende Abwehr immer mehr ins Schwimmen. Vorschub leisteten aber einige Clubstürmer durch eigensinnige Spielweise, wodurch der Ball immer wieder verloren ging. Zudem waren Schüsse auf das gegnerische Tor Mangelware. Büchenbach kam zum 1:0 durch einen Bogenschuß, bei dem unser Torwart wohl etwas zu weit vor dem Tor stand. Der zweite Treffer war ein Elfmeter, bei dem nichts zu halten war, und das 3:0 erzielte ein völlig freistehender Büchenbacher aus nächster Nähe. Als Erich Unger im Strafraum gelegt wurde, verwandelte er selbst den fälligen Strafstoß zum 1:3. *Die Clubformation:* Achhammer, Rumreich, Schießl, Mußgiller, Muschick, Linhard, Herzig, Unger, Maykowski, Geyer, Popp (ab 46. Min. Karsten für Maykowski). - *Tor:* Unger.

Unsere Amateurreserve, mit fünf Vertragsspielern verstärkt, gewann ein Freundschaftsspiel gegen St. Wolfgang bei Röthenbach 8:1. Das Verbandsspiel gegen Büchenbach brachte einen 5:4-Sieg. Auch hier wirkten zwei Vertragsspieler (Leupold und Wenauer) mit.

Geist

**markisen**  
**CENTER**

Alles für den Sonnenschutz an  
Originalanlagen zum Ausprobieren  
**Lorenz Fensel**  
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik  
Schlehengasse 12 Telefon  
(beim Polizeipräsidium) **22 10 32**

# Untere Vollmannschaften

## Rückrundenstart am 4. und 5. März

Wieder ist eine achtwöchige Winterpause zu Ende. Die Meisterschafts-Rückrunde beginnt am 4./5. März und endet am 4. Juni. Unsere Mannschaften haben, soweit es die Platzverhältnisse erlaubten, Privatspiele absolviert und folgende Ergebnisse erzielt:

*1a-Mannschaft:* — Sparta Noris PM 3:0, — Post III 2:2, — Morgenrot PM 5:0, — Frankonia I 2:1 (dort), — SpVgg Fürth Westfalia 6:1 (dort), — 1846 Nürnberg III 4:4 (dort), — Post PZ 1:0 (dort).

*1b-Mannschaft:* — Laufamholz 2:2 (dort), — Morgenrot PM 1:1 (dort), — Weiherhof III 4:3 (dort), — ATV Nürnberg Privat 1:5 (dort), — Weiherhof III 2:1, — Reichelsdorf PM 4:2 (dort), — Poppenreuth PM 7:4, — Tuspo Fürth PM 11:1 (dort).

*2. Mannschaft:* — Zabo/Eintracht III 3:1 (dort), — Altenfurt III 1:3, — Buch PM 4:4 (dort), — Sparta Noris PM 3:0, — West Z komb. 2:2, — Gostenhof Sportfreunde I 2:0

(dort), — Gehörlosen Union II 7:2, — 88 Johannes II 1:4 (dort).

*2a-Mannschaft:* — 1860 Schweinau II 1:1, — Phönix III 4:0 (dort).

*3. Mannschaft:* — VfL Nürnberg III X:0 (dort), — Post III 3:6, — 83 Gostenhof PM 0:3.

*1. AH-Mannschaft:* — Zabo/Eintracht AH 3:1, — ATV Grünweiß 4:3, — TSV Cadolzburg AH 1:2 (dort).

*2. AH-Mannschaft:* — Schönberg AH 7:2, — „Gaferer“ 4:1, — West AH 3:5 (dort), — DJK Eintracht IIIa 3:2, — Boxdorf AH 1:5 (dort), — Zabo/Eintracht PM 11:2, — DJK Eintracht AH 5:0 (dort), — Gleißhammer AH 3:0.

*Tennis-Abteilung:* — Barkochba II 0:3, — Germania Schniegling AH 2:4 (dort), — DJK Süd Iia 5:2, — Ost AH 1:1 (dort), — West Iia 4:4, — Jahn 63 AH 3:2 (dort), — Feucht AH 4:3 (dort), — Post III 2:3 (dort).

F. Rupp

## Fußball-Jugend

### 1. Jugend Meister der Sondergruppe Nord

In den Monaten Januar und Februar sind viele Spiele den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen. Unsere 1. Jugend jedoch mußte alle Spiele austragen, was dazu führte, daß jetzt schon die Meisterschaft entschieden ist. Da auch in der Sondergruppe Süd die Jugend der SpVgg Erlangen-Büchenbach nicht mehr eingeholt werden kann, stehen die Endspielpartner bereits fest.

**Das Endspiel um die Mittelfränkische Jugendmeisterschaft Club — Büchenbach findet am Sonntag, den 19. März (Beginn 10.30 Uhr) auf dem Platz des ASV Fürth statt.**

Ich hoffe, daß viele Freunde der Clubjugend zu diesem Spiel erscheinen werden.

Wir wollen nun der Clubjugend und ihrem Trainer Fritz Kreißel zur Meisterschaft gratulieren. Dabei wollen wir aber auch alle treuen Helfer, die sich selbstlos zur Verfügung stellten und denen höchstes Lob zu zollen ist, nicht vergessen; insbesondere danken wir unserem Günther Prächt.

Die einzelnen Spiele:

9. 1. 72	—	Weißenburg	7:1
15. 1. 72	—	Berching	4:1
23. 1. 72	—	Feucht	9:0
30. 1. 72	—	Herrieden	6:1
6. 2. 72	—	Neumarkt	0:0
20. 2. 72	—	DJK Schwabach	3:1

Die 1. Jugend führt nun mit 38:2 Punkten und 100:7 Toren die Tabelle vor 48 Schwabach (29:9) an. Zum Spiel gegen Neumarkt,

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

das der Clubjugend den 2. Verlustpunkt kostete, ist zu sagen, daß dieses nicht unter regulären Verhältnissen abgewickelt wurde. Auf dem Platz in Neumarkt lag eine Schneedecke, die bestimmt höher als 15 cm war. Der Schnee selbst war verharscht und mit tiefen Furchen durchzogen, hervorgerufen durch einen Bulldog, der Kunstdünger ausgestreut hatte. Der Platz war außerdem nicht gezeichnet. Kurzum, der Platz war nicht bespielbar. Die Verletzungs- und Infektionsgefahr war sehr groß. Ein Schiedsrichter sollte unter solchen Verhältnissen ein Spiel nicht anpfeifen, zumal Terminnot nicht gegeben war. Die verantwortlichen Herren sollten sich einmal mit diesem Fall befassen.

Nun zu den anderen Jugendmannschaften. Hier möchte ich die B 1-Jugend vorweg nennen, da diese Jugend gegen ihren größten Konkurrenten, den VfL Nürnberg, antreten mußte. Das Spiel fand am 19. 2. 72 beim VfL statt und wurde 1:0 verloren, was bedeutet, daß beide Mannschaften punktgleich wurden. Die Gruppenmeisterschaft, und damit die Berechtigung zur Teilnahme am Endspiel zur Nürnberg-Fürther B-Jugendmeisterschaft, ist daher noch nicht entschieden. Ich möchte hier der B-Jugend eindeutig sagen, daß nur ein grundsätzlicher Wandel in der gesamten Spielauffassung helfen kann. Die Spieler müssen sich endlich davon befreien, ständig mit dem Ball zu laufen. Sie müssen unbedingt die alte Fußballweisheit, nämlich den Ball laufen zu

lassen, beherzigen. Tun sie das nicht, wird ihr Spiel immer Stückwerk bleiben.

Die weiteren Ergebnisse:

16. 1. 72	— Frankonia B 1	3:0
22. 1. 72	— Rangierbahnhof	14:0
30. 1. 72	— 1860 Schweinau A 2	1:3

1a-Jugend:

16. 1. 72	— SV Reichelsdorf A 1	0:2
23. 1. 72	— ASV Zirndorf A 1	7:0
30. 1. 72	— TSV Mühlhof A 1	9:1
20. 2. 72	— Roßtal A 1	2:5

B 2-Jugend:

16. 1. 72	— DJK Falbe B 1	4:0
30. 1. 72	— Wacker B 1	0:8
20. 2. 72	— ASN B 1	1:2

Die B 2-Jugend möchte ich besonders an den 20. 2. erinnern. Nicht wegen des Spiels an diesem Tag, sondern wegen ihres Verhaltens vor dem Spiel. Es geht nicht an — das gilt für alle Mannschaften —, daß vor einem Spiel der Platz 4, der frisch gerichtet wurde, betreten und darauf rumgeschlagen wird. Bekanntlich ist dieser Platz für Spiele gesperrt und besonders gekennzeichnet. Besonders unsere Jugend müßte das Vereinseigentum besser schonen und Plätze, die neu gestaltet wurden, unbedingt schonen. Ich bitte hier alle Betreuer, scharf durchzugreifen und derartige Mißstände zu unterbinden.

Christian Schmidt

## Fußballschüler

### Trotz mildem Wetter Spielausfälle

In den Monaten Januar und Februar zwang der Wettergott unsere Fußballbuben zu mehreren Zwangspausen.

### Unsere „C I“

konnte nur drei Verbandsspiele und ein Freundschaftsspiel austragen. Sie gewann am 15. 1. gegen VfL Nürnberg C I 7:0, am 22. 1. gegen SV Frankonia C I 15:0, und am 12. 2. gegen SV Großhabersdorf C I 21:0. Dies ergibt ein Punktverhältnis von 24:0 sowie ein Torverhältnis von 120:2!

Am 27. 2. besiegte unsere C I den derzeitigen Tabellenführer der Pegnitz-Gruppe, FC Röthenbach C I, in einem Freundschaftsspiel mit 7:0.

Günther Dämpfling und Klaus Lindner wünschen wir weiterhin viel Erfolg in der DFB-Schülerauswahl.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei unserem Freund und Gönner Herrn Möser bedanken, der unserer Abteilung großzügigerweise den Spielball der Deutschen Fußballmeisterschaft 1968 als Ge-

## FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 515040

Wölckernstr. 69 Ruf: 440731



### Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschranktransport

schenk überreichte. Dieser Ball wurde von ihm beim Nürnberger Presse-Ball um 1700,— DM zugunsten des Clubs ersteigert. Nochmals herzlichen Dank auch im Namen unserer Buben.

### C Ia

Unsere CIa bestritt folgende Spiele:

15. 1.:	gegen VfL Nürnberg C II	1:1
22. 1.:	gegen SV Frankonia C II	5:0
26. 2.:	gegen DJK Langwasser C I	9:0

R. J.

### C II

Unsere C II trug zwei Punktspiele und ein Freundschaftsspiel aus.

Im Rückspiel gegen die starke C I von 1846 Nürnberg am 15. 1. nahmen unsere Buben mit 3:0 Toren deutlich Revanche für die Vorspielniederlage, die damals nicht zuletzt auf das Konto des dortigen Platzschiedsrichters zu buchen war. Das Rückspiel gegen die C I des ASN am 26. 2. wurde mit 4:0, klarer als es das Ergebnis besagt, gewonnen. Die beiden Resultate lassen erkennen, daß unsere C II bei günstigerem Start leicht den Gruppensieg hätte erringen können. Beim Privatspiel gegen die C I des ASV Fürth am 22. 1., das mit einer 4:5-Niederlage endete, mußten unsere Buben in der Hauptsache gegen den Platzschiedsrichter kämpfen. H. R.

### D I

Unsere D I absolvierte in den letzten 6 Wochen 5 Spiele. Darunter 4 Privatspiele gegen C-Schülermannschaften.

22. 1.:	— DJK Eintracht C I	5:3
29. 1.:	— Glaishammer C 2	8:0
12. 2.:	— Großhabersdorf C 2	21:0
26. 2.:	— DJK Eintracht C 1	6:3

Das Punktspiel gegen Sparta Noris D 1 wurde mit 11:0 gewonnen.

Wie man aus den Resultaten sieht, können sich unsere 10—12jährigen Buben bereits mit C-Schülermannschaften messen, was für die weitere Zukunft zu großen Hoffnungen Anlaß gibt.

Heinz Spangler

### E-Schüler

Am Samstag, 12. 2. 72, nahmen wir an einem E-Schülerturnier in der Siedlerhalle teil.

Unsere E-Schüler konnten zwar nur den 5. Platz unter 10 Mannschaften belegen, hinterließen aber einen sehr guten Eindruck. Leider hatten sie nicht das Glück auf ihrer Seite.

Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. FCN — 1873 Süd	1:0
1. FCN — Tuspo Nürnberg	0:1
1. FCN — VfL Langwasser	0:1
1. FCN — ESV West	1:0

Auf dem Kleinfeld wurden in der Zwischenzeit folgende Spiele ausgetragen: E 1 — Rangierbahnhof E 1 2:2, E 1 — Bayern Kickers E 1 4:0, E 2 — Reichelsdorf E 1 0:0, E 3 — Reichelsdorf E 2 4:0, E 4 — eigene E 5 3:2.

R. Meier

alles  
für den  
Skisport

der  
großen Auswahl  
wegen

**Sport Müller**  
Nürnberg · Jakobstraße 50





## BOXEN

### Wir hoffen auf Bernd und Gerhard!

Unsere Winterpause — das Training lief trotzdem auf Hochtouren — geht in wenigen Tagen zu Ende.

Am 4. 3. steigen unsere Spitzenboxer Bernd Cibulski und Gerhard Hopf als Teilnehmer an den Bayerischen Meisterschaften in den Ring. Beide wurden von Trainer Hasselbacher gewissenhaft vorbereitet. Wir wünschen Bernd und Gerhard viel Erfolg, genau gesagt, bayerische Meistertitel!

Leider kann Manfred Hopf nicht an den Meisterschaften teilnehmen. Er besucht zur Zeit einen Unteroffiziers-Lehrgang in Bremen. Schade, doch der Beruf geht vor, und zudem hat Manfred die Zukunft noch vor sich. Im übrigen wurde Manfred Hopf am 9. 2. 72 Vater eines gesunden Bubens. Wir gratulieren herzlichst und wünschen seiner Frau Margit und dem jungen Ralph alles Gute!

Charly Rechenbach nimmt erstmals an den Junioren-Meisterschaften teil. „Boki“ und Stefan Dippold vertreten die Farben des Clubs bei den Jugendmeisterschaften und Harald Spangler versucht sich bei den Titelkämpfen der Schüler. Auch ihnen viel Erfolg! Daß wir nach wie vor überall beliebt sind,

beweisen die bereits eingegangenen Kampfangebote. U. a. liegen Einladungen von Wels (Österreich) und Ottingen-Egloffstein vor. Ich hoffe, in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung eine definitive Terminliste bringen zu können.

Sollten Bernd Cibulski und Gerhard Hopf am 26. 3. 72 im Münchner Circus Krone in den Finalkämpfen stehen, so wäre die Anwesenheit vieler Nürnberger Schlachtenbummler mehr als erwünscht. An diesem Tag treffen sich alle bayerischen Boxfans in der Landeshauptstadt. Wir werden die Presse über das Abschneiden von Bernd und Manfred in den Vorkämpfen rechtzeitig informieren.

Herzlicher Dank an Rudi Pavalla, der sich unentwegt im Sparring zur Verfügung stellt, sowie an Vater Storm. Letzterer hat sich bereit erklärt, mit seinem PKW Fahrten für die Boxabteilung des Clubs zu unternehmen.

Unser 1. Vorstand Fred Vorderer hat in München einen Übungsleiter-Lehrgang mit Erfolg absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

Er beweist seiner Truppe immer wieder, daß er auch Meister in puncto Gymnastik und Kondition ist. Mancher Liter Schweiß wurde schon vergossen.  
W. Hopf

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.





# HANDBALL

## Aus der Abteilung

Die Handballabteilung lädt zu ihrer am Mittwoch, den 29. März 1972 im Handballzimmer des Clubhauses am Valznerweiher stattfindenden

### Generalversammlung

herzlich ein.

Wir bitten alle Handballerinnen und Handballer, daran teilzunehmen.

Außerdem ersuchen wir um regen Besuch beim Hallenhandball-Freundschaftsspiel der Damen am Samstag, den 11. 3. 72 um 19.30 Uhr in der Sporthalle am Valznerweiher. Als Gegner für unsere Damen verpflichtete die Vorstandschaft den fünffachen Schweizer Meister LS Brühl-St. Gallen.

Dieses Spiel soll der Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft dienen.

Alle Mitglieder der Handballabteilung werden bestimmt durch spektakuläre Presseartikel in der letzten Zeit von der schlechten finanziellen Lage unseres Clubs genügend unterrichtet sein. Daß sich diese Lage auch auf die Abteilungen auswirken muß, kann sich jeder ausrechnen. Die Vorstandschaft glaubt im Interesse aller Cluberer gehandelt zu haben, daß sie das 50jährige Jubiläum der Handballabteilung auf einen späteren Zeitpunkt verlegt hat.

Damit wurde eine enorme zusätzliche Belastung des Gesamthaushalts des Clubs (ein Jubiläum kostet zwischen 6000—10 000 DM) vermieden. Hoffen wir, daß solche Beispiele Schule machen. Wir hoffen aber auch, in Bälde wieder gute Fußballspiele im Stadion sehen zu können.

## 1. Herrenmannschaft abgestiegen

Am letzten Spieltag waren wir Gast des bereits feststehenden Meisters Post Regensburg. Die Regensburger wollten unbedingt ein schönes Handballspiel vor vielen geladenen Gästen bieten, während wir dem Abstieg zu entrinnen versuchten. Bei Halbzeit lagen die Gastgeber mit 12:3 in Front. Auch nach Sei-

tenwechsel spielten wir kaum wesentlich besser. Der Endstand von 20:9 Toren bedeutete für uns das „Aus“ in der Bayerischen Hallenhandball-Oberliga.

Zum Abschluß dieser Saison noch ein paar Worte. Dank gebührt eigentlich nur Trainer Sigi Papst. Seine Trainingsarbeit war unter den gegebenen Bedingungen das Optimale. Der Trainingsfleiß der Mannschaft ist genauso zu loben. Zu bedauern bleibt eigentlich nur, daß sich viele Spieler jetzt noch nicht im klaren sind, daß ihre eigene Spieldisziplin, ihre Einstellung innerhalb der Spielzeit und ihr Einsatz Oberliga-Verhältnissen nicht genügen. Die sportliche Fairneß verbietet es, nach anderen Gründen zu suchen.

Sigi Papst, der auch in der Feldsaison unsere 1. Mannschaft trainiert, hat das vollste Vertrauen der Spieler und Funktionäre. Ihm dürfte es gelingen, aus der großen Auswahl der jungen Spieler eine schlagkräftige Mannschaft zu formen, die dann in der folgenden Hallensaison den erneuten Aufstieg schafft.

## Reserve auf dem 8. Platz

Im letzten Spiel der Saison war der spätere Meister 1846 unser Gegner. 1846 mußte unbedingt gewinnen, während wir bereits gesichert waren. In einem wirklich schönen und packenden Kampf verloren wir denkbar knapp mit 13:12 Toren.

Auch hier sollte man zum Saisonabschluß einige Sätze schreiben. Die Reserve, von Dieter Prange ausgezeichnet trainiert und von unserem „Christian“ hervorragend betreut, ist seit eh und je eine Mannschaft mit alten und sehr jungen Spielern. Obwohl diese Saison durch die Verletzungen von Torjäger Uwe Watzka und Spielmacher Günter Müller (für Leute, die sich nichts unter diesem Namen vorstellen können — „der alte Müller“) sowie durch den Ausfall von Torwart Hansi Hübner unter keinem günstigen Stern stand, zeigten junge Spieler wie Torwart Hannes Spangler und Schorsch Woerthe, was in ihnen steckt. Ihre Leistungen waren im Endeffekt die Glanzpunkte der Saison.

Für Trainer Dieter Prange dürften nach dem Klassenerhalt diese beiden Spieler die meiste Befriedigung gebracht haben.

Hoffen wir, daß dem auch künftig so sein wird.

## 2. Herrenmannschaft belegt guten Mittelplatz

Auf daß man nicht den Eindruck gewinnt, daß es in der Handballabteilung nur noch eine 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft gibt, darf ich über eine der 14 (in Worten vierzehn) an Meisterschaftsspielen teilnehmenden Teams, nämlich über die 2. Männermannschaft, berichten.

Zu Beginn der Hallensaison vereinbarte man — vor allem auf Initiative einiger junger Spieler —, regelmäßig und intensiv zu trainieren, um besser vorbereitet als in den vergangenen Jahren in die Punktspiele zu gehen. Als Trainer konnte Dieter Schmidt gewonnen werden. In den ersten Wochen und Monaten floß dann auch reichlich Schweiß im Gymnastikraum und in der Halle. Doch peu à peu bröckelte die Teilnehmerzahl ab. Hatte unser „Jonas“ zuviel verlangt? Nun, eines ist sicher, zu der kleiner werdenden Trainingsschar trug wesentlich die äußerst ungünstige Übungszeit bei. Montag von 21.30—23.00 Uhr! Wer will es da Spielern verdenken, daß sie, statt zu einer Zeit zu trainieren, die ein Nachhausekommen vor Mitternacht (womöglich noch bei Eis und Schnee) kaum gestattet, lieber gleich zu Hause bleiben, um am nächsten Morgen ausgeruht zur Arbeit zu gehen? Man darf eben nicht nur die Hallenstunden der Handballer addieren, sondern sollte auch beachten, zu welcher Tages- oder besser Nachtzeit die Handballabteilung die Halle belegt, und ob man selbst bereit wäre,

zu dieser Zeit zu trainieren. Zu einer Zeit übrigens, da andere schon zu Bett gehen!

Trotzdem machte sich, zumindest anfänglich, das Training bemerkbar. Die ersten 3 Punktspiele konnten zum Teil eindeutig gewonnen werden. So wurden Neustadt mit 16:9, Tuspo Nürnberg mit 10:9 und SpVgg Fürth mit 17:10 besiegt. Gegen ASV Fürth mußten wir auf einige unserer Stützen verzichten und verloren prompt 8:20. Gegen ASV Zirndorf lief es wieder besser, wir behielten mit 14:8 die Oberhand. Die beiden letzten Spiele gegen Flügelrad und den Tabellenführer 04 Schwabach gingen nicht zuletzt infolge Grippe-Erkrankungen und Messebesuche mit 7:12 und 6:15 an unsere Gegner. Trotz allem hat die 2. Herrenmannschaft das seit Jahren beste Ergebnis in der Halle erreicht. Wurde sonst gegen den Abstieg gekämpft, so konnte heuer ein beruhigender 4. Tabellenplatz mit 8:6 Punkten hinter 04 Schwabach (13:1), Flügelrad (11:3) und ASV Fürth (10:4) belegt werden.

Für den Club waren folgende Spieler mindestens dreimal eingesetzt: Doerner, Eyerich, Glaubrecht, Hack, Herrmann, Kießling, Kögler, Mielke, Lederer, Prächt, Prösl, Röthlingshöfer, Seitz und Waldmann.

Gert Glaubrecht

## 1. Damenmannschaft

Mit einem glatten 5-Punkte-Vorsprung schloß unsere 1. Damenmannschaft die erste Süddeutsche Meisterschaftsrunde ab. Zwar wurde ein Spiel verloren, doch dieser „Ausrutscher“ erfolgte erst, als wir bereits Meister waren. Die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft dürfte jetzt das Hauptziel sein. Ansonsten möchten wir keinesfalls versäumen, schon jetzt viel, viel Glück für dieses Ziel zu wünschen. Diesmal haben wir's nötig.

**ABR**

Wohin auch immer Sie reisen,  
Ihr ABR bereitet alles für Sie vor.

ALLE Fahrausweise für Bahn-Flug-Schiff zu Originalpreisen  
Große Auswahl an Urlaubsreisen — wir beraten Sie kostenlos



**AMTLICHES BAYERISCHES REISEBÜRO GmbH**

Nürnberg:

Hauptbahnhof, Hallplatz, Hauptmarkt

Tel. 20681

Tel. 224791 Tel. 227066

Fürth:

Bahnhofsplatz

Tel. 772670

Erlangen:

Hauptstraße

Tel. 24013



# HOCKEY

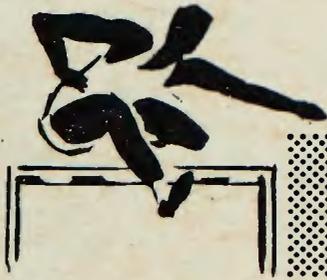
Hiermit ergeht herzliche Einladung zu der am 23. März 1972, um 19.30 Uhr, im Clubhaus, Valznerweiherstraße 200, stattfindenden

## Generalversammlung der Hockey-Abteilung.

### Tagesordnung:

1. Verlesung der Niederschrift der letztjährigen Generalversammlung.
2. Bericht der Vorstandschaft.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Entlastung der Vorstandschaft.
5. Neuwahlen.
6. Verschiedenes.

V. Rückert, Abteilungsvorsitzender



# LEICHTATHLETIK

## Clubbesterliste 1971 - Fortsetzung

### Frauen:

#### 100 m

BL 1970: 12,1 Überrück  
 VR: 11,5 Tackenberg  
 11,5 Tackenberg Christine  
 12,1 Überrück Helga  
 12,4 Meyer Christine  
 12,5 Kirchner Gaby  
 12,8 Schmitt Monika

#### 200 m

BL 197: 24,9 Überrück  
 VR: 23,8 Tackenberg  
 23,8 Tackenberg Christine  
 24,2 Überrück Helga  
 24,8 Meyer Christine

#### 400 m

BL 1970: 61,0 Hotz  
 VR: 58,7 Geier  
 60,6 Keppke Irene  
 65,4 Oestreich Maria  
 68,9 Keil Ingrid

#### 800 m

BL 1970: 2:26,7 Keppke  
 VR: 2:15,6 Keppke  
 2:15,6 Keppke Irene  
 2:26,8 Oestreich Maria  
 2:39,9 Keil Ingrid

#### 1500 m

VR: 4:52,0 Keppke  
 4:52,0 Keppke Irene  
 5:15,1 Oestreich Maria

#### 3000 m

VR: 10:43,0 Keppke  
 10:43,0 Keppke Irene

#### 100 m Hürden

BL 1970: 15,2 Kirchner  
 VR: 15,0 Kirchner  
 15,0 Kirchner Gaby  
 15,4 Überrück Helga

#### 4 x 100 m

BL 1970: 49,6 VR: 47,0  
 47,0 Erdl, Schmitt, Überrück,  
 Tackenberg

#### 3 x 800 m

VR: 7:15,0  
 7:21,6 Oestreich, Keppke,  
 Szczuka

#### Hochsprung

BL 1970: 1,65 Kirchner  
 VR: 1,71 Kirchner

#### Weitsprung

BL 1970: 5,79 Kirchner  
 VR: 6,15 Keilitz  
 5,85 Kirchner Gaby  
 5,45 Überrück Helga

#### Kugel

BL 1970: 12,78 Kirchner  
 VR: 13,48 Klutz  
 12,05 Kirchner Gaby  
 11,27 Spiers Ilse  
 9,28 Heinemann Ingrid

#### Diskus

BL 1970: 38,62 Kirchner  
 VR: 48,61 Sturm  
 40,14 Kirchner Gaby

#### Speer

BL 1970: 47,04 Spiers  
 VR: 48,23 Wohlrab  
 47,16 Spiers Ilse  
 41,78 Menzel Hannelore  
 29,68 Kirchner Gaby

#### Fünfkampf

BL 1970: 4.448 Kirchner  
 VR: 4.571 Kirchner  
 4.571 Kirchner Gaby

## Männliche Jugend A

### 100 m

BL 1970: 11,0 Vonstein  
VR: 10,7 Baade  
10,8 Vonstein Winfried  
10,9 Franz Ludwig  
11,5 Schreiber Karl-Heinz  
11,6 Werzinger Wolfgang

### 200 m

BL 1970: 22,5 Vonstein  
22,1 Vonstein Winfried  
22,4 Franz Ludwig  
23,8 Schreiber Karl-Heinz

### 400 m

BL 1970: 49,5 Kleiner  
VR: 49,4 Braumandl und Diem  
52,4 Stauffacher Werner  
53,0 Vonstein Winfried  
54,1 Jost Klaus

### 800 m

BL 1970: 1:56,3 Kleiner  
VR: 1:56,3 Kleiner  
1:57,6 Stauffacher Werner  
2:02,1 Jost Klaus  
2:02,9 Piosek Georg

### 1000 m

BL 1970: 2:33,9 Weidinger  
VR: 2:31,0 Legath  
2:33,5 Piosek Georg  
2:42,7 Jost Klaus  
3:18,9 Gutbrod Max

### 1500 m

BL 1970: 4:05,3 Weidinger  
VR: 4:05,3 Weidinger  
4:12,4 Piosek Georg  
4:19,3 Jost Klaus

### 3000 m

BL 1970: 9:01,8 Weidinger  
VR: 8:50,2 Piosek  
8:50,2 Piosek Georg  
10:08,4 Miosga Reinhard

### 110 m Hürden

BL 1970: 15,4 Vonstein  
VR: 15,0 Vonstein  
15,0 Vonstein Winfried  
15,1 Burger Thomas  
15,2 Franz Ludwig

### 4 x 100 m

BL 1970: 43,8 VR: 43,4  
44,5 Schreiber, Vonstein,  
Burger, Schmidleitner

### 3 x 1000 m

BL 1970: 7:45,2 VR: 7:45,2  
8:30,4 Stauffacher, Müller,  
Jost

### Olympische Staffel

BL 1970: 3:33,5 VR: 3:32,6  
3:40,0 Jost, Vonstein, Schrei-  
ber, Stauffacher

### Hochsprung

BL 1970: 1,90 Grund und Franz  
VR: 1,93 Grund  
1,93 Grund Michael  
1,72 Rippel Robert

### Stabhochsprung

BL 1970: 4,20 Grund  
VR: 4,20 Grund  
4,00 Grund Michael  
2,80 Burger Thomas

### Weitsprung

BL 1970: 7,28 Franz  
VR: 7,48 Franz  
7,48 Franz Ludwig  
6,91 Vonstein Winfried  
6,25 Rippel Robert

### Dreisprung

BL 1970: 14,66 Franz  
VR: 15,30 Franz  
15,30 Franz Ludwig  
13,56 Vonstein Winfried  
13,33 Haffer Michael  
13,13 Rippel Robert

### Kugelstoßen

BL 1970: 11,05 Haffer  
VR: 13,92 Deckelnick  
11,85 Rippel Robert  
11,49 Haffer Michael

### Diskuswerfen

BL 1970: 34,10 Franz  
VR: 43,88 Fronek  
36,02 Rippel Robert  
29,28 Grund Michael

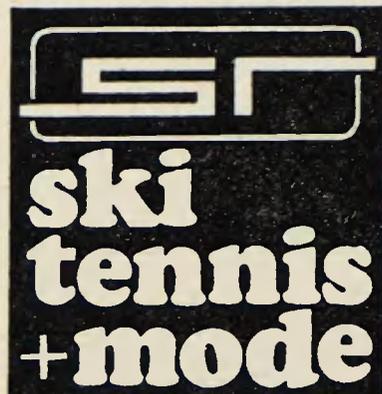
### Speerwerfen

BL 1970: 45,54 Rippel  
VR: 64,89 Güldner  
47,84 Rippel Robert  
46,60 Gutbrod Max  
44,80 Burger Thomas

### Fünfkampf

BL 1970: 2.988 Vonstein  
VR: 3.115 Zech  
2.700 Rippel Robert  
1.992 Gutbrod Max

## sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

85 nbg., äuß. lauf. gasse 34

## Männliche Jugend B

### 100 m

BL 1970: 11,5 Werzinger  
VR: 11,1 Knoche  
11,5 Burger Thomas  
12,8 Häffner Roland

### 200 m

BL 1970: 24,9 Gloser  
VR: 23,5 Knappe  
23,6 Burger Thomas  
25,1 Müller Reinhard

### 400 m

BL 1970: 55,0 Gloser  
VR: 54,0 Müller  
54,0 Müller Reinhard

### 800 m

BL 1970: 2:03,6 Jost  
VR: 2:00,3 Müller  
2:00,3 Müller Reinhard

### 1000 m

BL 1970: 2:42,5 Müller  
VR: 2:36,9 Müller  
2:36,9 Müller Reinhard  
2:49,5 Burger Thomas

### 2000 m

BL 1970: 6:05,2 Jost  
VR: 6:02,0 Müller  
6:02,0 Müller Reinhard

### 110 m Hürden

VR: 15,0 Burger  
15,0 Burger Thomas

### Hochsprung

BL 1970: 1,78 Burger  
VR: 1,80 Burger  
1,80 Burger Thomas

### Weitsprung:

BL 1970: 6,46 Burger  
VR: 6,90 Burger  
6,90 Burger Thomas  
5,78 Pfersdorf Peter

### Kugelstoßen

BL 1970: 11,27 Schötterl  
VR: 13,43 Guldner  
12,77 Burger Thomas  
11,80 Schmidtleitner Ernst

### Diskuswerfen

BL 1970: 28,42 Locke  
VR: 39,13 Guldner  
31,13 Burger Thomas

### Speerwerfen

BL 1970: 47,92 Gutbrod  
VR: 58,97 Guldner  
46,18 Rzehak Günther  
44,80 Burger Thomas

### Fünfkampf

BL 1970: 2827 Burger  
VR: 3195 Burger  
3195 Burger Thomas

### Achtkampf

VR: 4998 Burger  
4998 Burger Thomas

## Weibliche Jugend A und B

### 100 m

BL 1970: 12,1 Meyer  
VR: 11,8 Hendrix  
12,1 Jost Dagmar  
12,2 Rubner Brigitte  
12,4 Sharp Petra

### 200 m

BL 1970: 25,5 Meyer  
VR: 25,5 Meyer  
26,1 Rubner Brigitte  
27,0 Szczuka Brigitte  
27,2 Jost Dagmar  
27,3 Sharp Petra

### 400 m

BL 1970: 59,3 Szczuka  
VR: 59,3 Szczuka  
59,8 Szczuka Brigitte  
63,7 Wagner Ursula

### 800 m

BL 1970: 2:20,2 Szczuka  
VR: 2:20,0 Szczuka  
2:20,0 Szczuka Brigitte  
2:25,1 Wagner Ursula  
2:34,9 Pfeifer Elfriede

### 1500 m

VR: 4:57,9 Szczuka  
4:57,9 Szczuka Brigitte  
5:01,8 Wagner Ursula

### 100 m Hürden (A)

VR: 15,8 Jost  
15,8 Jost Dagmar  
16,8 Rubner Brigitte

### 100 m Hürden (B)

BL 1970: 15,2 Sharp  
VR: 15,2 Sharp  
15,4 Jost Dagmar  
16,7 Rubner Brigitte

### 4 x 100 m

BL 1970: 48,9 VR: 48,4  
48,9 Ebert, Rubner, Jost,  
Sharp

### 3 x 800 m

BL 1970: 7:50,8  
VR: 7:15,0  
7:15,0 Wagner, Pfeifer E.,  
Szczuka

### Hochsprung

BL 1970: 1,54 Lang  
VR: 1,58 Großmann  
1,45 Schmalfuß Petra  
1,40 Rubner Brigitte  
1,40 Jost Dagmar

### Weitsprung

BL 1970: 5,77 Sharp  
VR: 5,77 Sharp  
5,65 Jost Dagmar  
5,61 Sharp Petra  
5,21 Rubner Brigitte

### Kugelstoßen

BL 1970: 10,31 Lang  
VR: 11,68 Raschkowski  
9,96 Neudecker Annemarie  
8,67 Wagner Ursula  
8,37 Jost Dagmar

### Diskuswerfen

BL 1970: 28,48 Neudecker  
VR: 37,46 Bindl  
29,50 Neudecker Annemarie

### Speerwerfen

BL 1970: 32,64 Papart  
VR: 40,15 Wohlrab  
28,09 Jost Dagmar

### Fünfkampf

BL 1970: 3937 Sharp  
VR: 3937 Sharp  
3826 Jost Dagmar  
3538 Rubner Brigitte  
3170 Neudecker Annemarie

### Mannschafts-Fünfkampf

BL 1970: 15.977 VR: 16.993  
16.120 Jost, Rubner, Neu-  
decker, Schmalfuß,  
Steimer

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**



## ROLL- UND EISSPORT

### Olympiasiege spornten unsere Eisschnellläuferinnen an

Als Vorprüfung für das Klassenlaufen konnten unsere jungen Eisläuferinnen nun ihre Frei-, Figuren- und Kunstlaufprüfungen ablegen. Folgende Läuferinnen haben bestanden: Freiläufer: Helga Hehn, Ursula Koch, Jutta Lohner, Christiane Spieth, Philine Bacher, Claudia Hagen, Gabi Eichelmann und Reinhard Eichelmann.

Figurenläufer: Helga Hehn, Ursula Koch, Jutta Lohner und Renate Naaber.

Kunstläufer: Petra Schumann, Helga Hehn,

Jutta Lohner, Ursula Koch und Renate Naaber.

Am 20. 2. 72 hat Annelie Kuch die Klasse IV in Regensburg mit Erfolg abgelegt.

Angespornt von den Olympiaerfolgen, waren unsere Eisschnellläuferinnen bei den Ausscheidungsläufen für die Bayerischen Schulmeisterschaften am 23. 2. 72 im Lindestadion sehr erfolgreich.

Beim Jahrgang 57 wurde Judith Pfistner in Bestzeit Erste und beim Jahrgang 56 Sylvia Janker Zweite. Beide fahren am 18. 3. 72 zu den Bayerischen Schulmeisterschaften nach Inzell. Wir wünschen ihnen auch dort viel Erfolg. Eschler



## SCHWIMMEN

### Club-Wasserball-Schüler wurden Bayerischer Meister

Am Samstag, dem 22. 1., fuhren die Club-Wasserball-Schüler mit dem Bus nach Würzburg. Während der Fahrt gab Herr Hahn die Mannschafts-Aufstellung bekannt:

Nr. 1 Trinczek (Jahrgang 58), Torwart; Nr. 2 Steinbauer (58), Nr. 3 Bartsch (59), Nr. 4 Wirth (58), Mannschaftsführer, Nr. 5 Rühl Bernh. (60), Nr. 6 Krüger (59), Nr. 8 Kuhlin (59), Nr. 9 Bach (59), Nr. 10 Schneider (58), Nr. 11 Rühl Wolfg. (58), Auswechselltorwart. In Würzburg angekommen, bestaunten wir das neue Frauenlandbad des SVW 05 mit seiner 50 m langen Bahn. Bald darauf wurde es Ernst für uns, denn unser Spiel gegen die SpVgg Fürth wurde angepiffen. Wie nicht anders zu erwarten, siegten wir mit 14:1 Toren.

Nach der Devise, „wer gut spielt, muß auch gut essen“, ließen wir uns das Mittagessen entsprechend schmecken. Anschließend machten

wir einen „kleinen Verdauungsspaziergang“, der mit einer Schneeballschlacht endete. Ins Bad zurückgekehrt, stand uns das Spiel gegen SV Coburg bevor. Doch auch hier gingen wir mit 13:5 Toren siegreich hervor. Bei „Kickern“ und Automaten-Spielchen in einer Gaststätte verbrachten wir die Zeit, bis es hieß: Auf zum Spiel gegen Bayern 07! Bei strahlenden Halogen-Scheinwerfern gewannen wir auch dieses Spiel mit 7:3 Toren. Etwas müde und abgekämpft kamen wir in unserer Pension an, aber die Müdigkeit war rasch vergessen, als wir vor dampfenden Tellern und gefüllten Gläsern saßen. Auch für eine Kissenschlacht in den Zimmern reichte unsere Kraft noch aus.

Nach dem Frühstück am Sonntag ging es gleich ins Bad, denn es stand uns jetzt der schwerste Kampf gegen Würzburg 05 bevor. Etwas bleich, aber mutig, sprang unsere Mannschaft ins Wasser und wir besiegten den SVW 05 mit 6:2 Toren.

Nach dem Mittagessen war nur noch der Kampf gegen Schweinfurt zu bestehen, in dem auf unserer Seite der Torwart ausgewechselt wurde. Die Schweinfurter hatten nichts zu lachen, denn wir behielten mit 14:0 Toren die Oberhand.

Wir freuten uns alle sehr, daß es uns jungen Wasserballern gelungen war, als Bayerischer Wasserballmeister nach Nürnberg zurückzukehren. Besonderen Dank unserem Herrn Hahn, der uns so gut betreut und geführt hat.

Bernd Kuhlin

### WASSERBALL — 1. Mannschaft

Am 20. 2. 72 fuhren wir mit der seit Jahren jüngsten Mannschaft nach Würzburg, um im Rahmen des Dr.-Schürger-Pokals gegen Würzburg III und Schwabach zu spielen. Wir gewannen beide Spiele und dürften nun mit 12:0 Punkten an der Tabellenspitze stehen. Zuerst mußten wir in der neubauten 50-m-Schwimmhalle gegen Würzburg III antreten. Diese Mannschaft rekrutierte sich ausschließlich aus Jugendspielern, die uns körperlich unterlegen waren — bis auf Mechler, der zum Stamm der 1. Mannschaft gehört, aber von Walter sehr gut gedeckt wurde. Bis Ende des 3. Viertels — wir führten bereits mit 4:0 — lief es gut für uns. Im letzten Viertel jedoch war Sand im Getriebe (sprich: Konditionsmängel), so daß wir froh waren, als der Schlußpfiff ertönte und wir 5:3 gewonnen hatten.

Gegen Schwabach landeten wir einen Kanter-sieg: 13:2. Trotzdem wurde vor allem im ersten Viertel zu unkonzentriert, ja ausgesprochen schwach gespielt. Mit der Zeit lief es aber besser und die Tore fielen in regelmäßigen Abständen.

Alfred Böbel war mit den gezeigten Leistungen gar nicht zufrieden. Vor allem im Verhältnis zu den bisherigen guten Leistungen im Südbad (z. B. gegen Franken). Für den Leistungsabfall dürfte vornehmlich das sehr große Feld verantwortlich gewesen sein, das

an die Kondition enorme Anforderungen stellte. Nicht zu vergessen, daß das spielerische Verständnis zwischen „Alt“ (Dick, Ryschka, Gruber, Schlötter) und „Jung“ (Berschneider, Keim, Blümlein, Meyer, Oelschlegel, Popp) nicht auf Anhieb klappen konnte.

Gerhard Schlötter

### Bezirks-Jahrgangsmesterschaften der Jugend am 13. 2. 72 in Erlangen

Bei den Bezirks-Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 52—57 am 13. 2. 72 in Erlangen waren wir durch 9 Aktive vertreten. Wir erreichten 8 1. Plätze durch: Frank Blümlein (100 m Kraul 1.03,9, 400 m Kraul 5.22,9, 200 m Rücken 2.50,6), Klaus Keim (100 m Delphin 1.11,3, 200 m Lagen 2.39,9), Hans Herbert Steiner (100 m Brust 1.17,0 200 m Brust 2.58,1), Evelin Lang (100 m Kraul 1.10,5). Über 100 m Brust gingen auch Platz 2 und Platz 3 durch Hans Süß (1.20,6) und Jörg Schmitz (1.24,5) an uns. K. Lang

### Bayer. Jahrgangsmesterschaften (58—60) in Nürnberg

Für den Club starteten Bernd Kuhlin, Wolfgang und Berni Rühl, Bernd Wirth, Ulli Bartsch, Jürgen Schönberger, Judith Blümlein und zum ersten Mal war Angelika Kagerer dabei. Leider war unser Robby nicht mit von der Partie. Robby, denke daran, Sprudel unvermischt ist bekömmlicher!

Der ungekrönte König an diesen zwei Tagen war Bernd Kuhlin. Er gewann über 100 m (1.17,9), 200 m (2.48,6) Rücken zweimal den Meistertitel. Auch in den weiteren Rennen war er mit hervorragenden Zeiten auf den ersten Plätzen zu finden. Gut in Form waren auch unsere Brustschwimmer, mit Bernd Rühl (2. Platz in 1.34,3 über 100 m), Ulli Bartsch (2. Platz mit 3.09,7 über 200 m) und Bernd Wirth (7. Platz in 3.01,8 über 200 m und 7. Platz über 100 m Brust in 1.23,1). Ausgezeichnet schwamm ferner Wolfgang Rühl, der

# SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

sich mit 2.48,7 einen guten 4. Platz erkämpfte. Unsere Angelika feierte ein beachtliches Debut. Sie war mit bemerkenswerten Zeiten im Mittelfeld zu finden. Judith Blümlein belegte mit guten Zeiten über 100 m (1.31,6) und 200 m Rücken (3.20,8) jeweils Platz 2 und 4. Evelin und Frau Hartwig haben uns betreut. Ich glaube, daß wir alle sehr zufrieden sein dürfen.

Judith Blümlein

### Am Rande

Ich bedanke mich für die netten Berichte unseres Nachwuchses...

Popp sen., Skat-König von Gostenhof, hat sich entschlossen, einen Lehrgang in Wein-

zierlein mitzumachen. Seit seiner Zechtour am Faschingsdienstag hat er eine unerklärliche Pechsträhne im Skat...

Kurt Schuler, Bademeister und Freizeitprediger, hatte am Faschingsdienstag die ehrenvolle Aufgabe, den Fasching zu beerdigen. Er begann um 24.00 Uhr mit einer Ansprache und erzählte dabei den Gästen die Clubgeschichte von ihrer Entstehung bis zum heutigen Tage. Als er gegen 0.30 Uhr zu Ende war, konnte er einen riesigen Erfolg verbuchen: der Saal war nun restlos geräumt und die „Leiche“ war friedlich eingeschlafen.

W. Swatosch



## TENNIS

### BTV-Verbandstag in München

Am 20. 1. 72 fand in München der Verbandstag des BTV statt. Erwartungsgemäß gab es durch die neugeschaffene Bundesliga auch Änderungen in der BTV-Wettspielordnung. Diese betreffen vor allem die Teilnahme von Ausländern. Als solche gelten alle Spieler, die nicht im Besitz eines Passes der Bundesrepublik sind. Da in der Bundesliga pro Mannschaft nur noch ein Ausländer eingesetzt werden darf, wurde diese Bestimmung auch auf die Oberliga und Gruppenliga ausgedehnt. Es soll dadurch vermieden werden, daß Vereine mit 3 oder 4 Ausländern die Bayerische Meisterschaft erringen, um dann wesentlich geschwächt in die Aufstiegsspiele gehen zu müssen.

Bedauerlich ist, daß keinerlei Unterschied gemacht wird zwischen „Ausländern, die seit

Jahren an einem Ort leben, im gleichen Werk ihrer Arbeit nachgehen oder eine deutsche Hochschule besuchen, und jenen, die ihren Vereinen nur für einige Verbandsspiele zur Verfügung stehen, ansonst aber nur von Turnierbesuchen leben und die meiste Zeit im Ausland verbringen.

Ferner mußte aufgrund der nunmehr eingeführten Bundesliga die Auf- und Abstiegsordnung geändert werden. Wäre dies unterblieben, dann müßten beim evtl. Abstieg zweier bayerischer Mannschaften aus der Bundesliga vier, das heißt nahezu die Hälfte aller Vereine aus der Oberliga ausscheiden, zumal zu den Ex-Bundesligisten zwei Aufsteiger hinzukommen. Die Zahl der Oberligamannschaften soll jedoch gleichbleiben.

Inzwischen liegen die Spielpläne für die Oberligasaison 1972 vor. Unsere Herren beginnen

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderel

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP INTERFLORA



am 7. 5. und treffen auf unserer Anlage auf den Meisterschaftsanwärter TC Amberg. Unsere Damen spielen bereits am 5. 5. gegen TC Dachau und am 7. 5. gegen Rotblau Regensburg. Auch diese Begegnungen — beide Gastmannschaften stiegen in die Oberliga auf — finden im Neuen Zabo statt.

Wir wünschen unseren Damen und Herren einen guten Start.

Der traditionelle Faschingskehr aus im Tennisclub nahm den erwarteten Verlauf. Beste Stimmung, überaus große Beteiligung, eine gute Kapelle sowie eine humorvolle Beerdigung des Faschings konnten registriert werden. Kein Wunder, daß der „Zapfenstreich“ als viel zu früh empfunden wurde. Herzlicher Dank gebührt Herrn Spies für die Durchführung dieser Veranstaltung.

Dr. W.

## Vom Tisch der Alten

Von der jüngsten Weltreise Rudolf Hänigs profitierten seine Freunde am 25. Februar als erste. Die Lichtbilder über die Drei-Millionen-Stadt Bangkok vermittelten großartige Eindrücke von Kultur und Leben in Hinterindien. Der Palast des Königs, der Mahaprasat, die wundervolle Pagode Wat Tscheng, die schwimmenden Häuser auf Bambusflößen mit Kramläden und Werkstätten samt dem Marktverkehr auf dem belebten Menam-Fluß waren in überraschend gesehenen Blickfeldern einprägsam eingefangen. Ganz groß und köst-

lich die Aufnahmen Buddhas in vielerlei Gestalt aus den Tempeln der „Stadt der vielen Obstbäume“. Tempel, von denen sie immerhin 700 aufzuweisen hat. Für das Gebotene herzlichen Dank.

Am 3. März, 15.30 Uhr, berichtet Klaus D. Link über „Zwischen Haien und Korallen“ 2. Teil.

Auf den 17. März verschoben wurde der Vortrag von Paul Hertrich „Flug zur Elfenbeinküste mit Dahomé“.

H. H.

## Aus der Clubfamilie

Frau Anna Kettemann, dem Club seit 1941 angehörend und als Mitarbeiterin der Handballabteilung allseits hochgeschätzt, sowie Frau Katharina Heinlein (6. 4.) und Frau Anni Lindner (8. 4.) begehen besondere Wiegenfeste.

Christof Schraml vom „T. d. A.“ wird am 10. April 86 Jahre alt.

Dr. Hans Hertrich, Sprecher des „Tisches der

Alten“ und vital wie eh und je, feiert am 15. April seinen 81. Geburtstag.

Fritz Reinshagen aus Schweinfurt, dem Club seit 1919 die Treue haltend, begeht am 20. März sein 80. Wiegenfest.

Auch Wilhelm Kohlmann, vorbildlicher Kassier der Roll- und Eissportabteilung der fünfziger Jahre, wird am 8. April 80 Jahre alt. Heinz Streicher (26. 3.) sowie Fritz Scherm

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenh Holz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



(5. 4.), Clubmitglied seit 1910 und Seniorchef des Sporthauses Scherm, feiern ihren 76. Geburtstag.

Max Wankerl, gleichfalls Sprecher des T.d.A. und Mitglied des Beirates, begeht am 22. März sein 74. Wiegenfest.

Jean Schmitt, der Bruder von Seppl und Fritz Schmitt, dem 1. FCN seit 1919 die Treue haltend, sowie Carl Reif, Clubmitglied seit 1946, werden am 3. bzw. 13. April 70 Jahre alt. August Geyer aus Homburg/Saar, der Vater unseres ehemaligen Jugendspielers und jetzigen Stürmers der 1. Amateurmansschaft Peter Geyer, feiert seinen 65. Geburtstag.

Fritz Kessel (20. 3.) und Erwin Steinlein (25. 3.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

„Fünfziger werden: Adolf Spies (14. 3.), Wilhelm Klausfelder (17. 3.), Lothar Uhlein (24. 3.), Nikolaus Schober (27. 3.), Hans Häberlein (28. 3.), Georg Kern (29. 3.), Werner Seidl (4. 4.) und Helmut Moehler (6. 4.), Clubmitglied seit 1946 und einer der wurf-gewaltigsten und besten Stürmer, die jemals in der 1. Handballelf des 1. FCN spielten.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gra-

tuliert ferner allen in der 2. März- und 1. Aprilhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Übersehen wurde, daß Hans Simon (Erlangen), Geburtstagsjubililar des Vormonats, gleichfalls dem „Tisch der Alten“ angehört. Wir bitten diesen Lapsus zu entschuldigen.

„Fritzla“ Rupp, Leiter der „Unteren Vollmannschaften“, teilt mit: „Ich bin wegen meiner Bronchien wieder für einige Tage im Krankenhaus, und jetzt wirst überrascht sein, mein Zimmerkamerad ist auch ein alter Cluberer, der Lindners Konrad. Siechst, su kumma halt heit die alt'n Cluberer z'samm. Fröiher hout ma si mastns am Spielfeld troffn! Viele Grüße an alle Clubfreunde Fritz und Konrad.“ — Selbstredend daß viele Cluberer Fritzla und Konrad, letzterer gehörte von 1926—1931 als Außenläufer und Verteidiger zum Stamm der 1. Clubelf, von Herzen baldige Genesung wünschen.

Aus Brasilien und Argentinien grüßt Helmut Stämmer (Kirchheim). Aus Amberg Anton Weiß und aus Hongkong mit Extragrüßen an Dieter Nüssing ein treuer Clubfan.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club betrauert den Tod seiner treuen Mitglieder

## **Carl Reichel, Ludwig Huber und Franz Snidero.**

Carl Reichel, dem Club seit 1904 angehörend, ehemaliger Fußballer und Leichtathlet, verstarb am 16. Februar im Alter von 82 Jahren.

Ludwig Huber, geb. am 10. März 1910, Clubmitglied seit 1955, verschied am 19. Februar 1972.

Franz Snidero, dem Club seit 1912 die Treue haltend, verstarb am 29. Februar 1972. Franz Snidero, im Dezember 80 Jahre alt geworden, hielt dem Club seit 1912 die Treue und zählte lange Zeit zu den bekanntesten Leichtathleten des 1. FCN. Er blieb dem Club als Mitglied des „Tisches der Alten“ bis zuletzt eng verbunden. Auch als Chronist der LA-Abteilung hat Franz Snidero viele Jahre vorbildlich gearbeitet.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

# Fußball-Regelecke

## Tatsachenentscheidungen und Regelverstöße

Zwischen Tatsachenentscheidungen und Schiedsrichter-Regelverstößen besteht ein wesentlicher Unterschied.

Die Regel 5 besagt: „Mit dem Spiel zusammenhängende Tatsachenentscheidungen sind, soweit es sich um das Spielergebnis handelt, endgültig.“

Gegen diese *Entscheidungen* gibt es keinerlei Einspruchsmöglichkeiten. Der Schiedsrichter allein stellt fest, ob ein Tor einwandfrei erzielt wird, ein Spieler strafbar abseits steht oder ob absichtliches oder unabsichtliches Handspiel vorliegt. Er entscheidet ferner über Unsportlichkeit und Tätlichkeit, über gefährliches oder rohes Spiel, über Spielunterbrechung und Spielabbruch.

Das Recht des Schiedsrichters, Strafen zu verhängen, erstreckt sich auch auf Vergehen, die bei zeitweilig unterbrochenem Spiel bzw. wenn der Ball im „Aus“ ist, begangen werden. Auch die Kontrolle der Spielzeit und das Feststellen verlorener, d. h. nachzuspieler Zeit gehört zum Aufgabengebiet des Schiedsrichters.

Im Gegensatz zur Tatsachenentscheidung steht der Regelverstoß. Letzterer ist gegeben, wenn der Schiedsrichter eine Tatsache feststellt und das Spiel mit einer Fehlentscheidung fortsetzt. Zum Beispiel: Ein Torhüter trägt den Ball mehr als vier Schritte und der Schiedsrichter ahndet diese Regelwidrigkeit statt mit Freistoß mit Strafstoß.

Dieser *Regelverstoß* unterliegt der Rechtsprechung nach § 29 der Satzung und Ordnung des BFV und SFV durch die Sportgerichte. Niemand bestreitet, daß Schiedsrichtern bei Tatsachenentscheidungen Fehler unterlaufen. Beim Spiel Villingen — 1. FCN, als ein Tor von Brungs nicht gegeben wurde, mag dies der Fall gewesen sein. In Villingen war schlechtes Stellungsspiel mit mangelnder Blickrichtung zum Linienrichter der Ausgangspunkt.

Die Befragung des Linienrichters soll in jedem Fall vor dem Schiedsrichterentscheid erfolgen. Keinesfalls aber kann der Linienrichter als Torrichter eingesetzt werden.

„Soll“ und „kann“ ist ein Auftrag an den Schiedsrichter, der ihm zugleich Raum für eigenes Ermessen läßt.

## Unkorrekte Verwarnung

Laut Tagespresse hat der Schiedsrichter des Spieles Heilbronn — 1. FCN „Fußballmacht in Kartenformat“ demonstriert, indem er einem Spieler gleich zweimal die gelbe Karte zeigte.

Die Ausführungsbestimmungen besagen, daß mit dem Zeigen der gelben Karte eine mündliche Verwarnung mit dem Hinweis verbunden sein muß, daß beim nächsten Verstoß Platzverweis erfolgt.

Das Wort „muß“ läßt keinen Zweifel. Folglich ist der Schiedsrichter gezwungen, die Form der Verwarnung einzuhalten. Ein Protestgrund ist dieser Verstoß jedoch nicht.

Fehlleistungen wird es wohl immer geben, sie geschehen aber keineswegs bewußt oder absichtlich.

Apropos, auch Spieler machen Fehler. So stellte „Tschik“ Cajkovski nach dem Spiel in Heilbronn fest: „Zwanzigmal haben wir im Training geübt, wie sich ein Spieler verhalten muß, wenn er allein vor dem gegnerischen Torhüter steht. Ausgerechnet ein in dieser Situation begangener Fehler ließ uns das Spiel verlieren.“

Gleich dem Eisläufer, Skispringer, Dressurreiter usw. muß sich auch der Fußballspieler dem Spruch des Schiedsrichters beugen. Diese Regelung ist für den Betroffenen zuweilen schwerwiegend, stellt aber letztlich die einzige Plattform für einen geregelten Spielbetrieb dar.

F. Volk

---

---

## Schiedsgericht gegen Olympia-Nepp

Eine Schlichtungsstelle soll während der Olympischen Spiele 1972 verhindern, daß Gäste aus dem In- und Ausland übervorteilt werden. Bei Streitfällen und Mißverständnissen zwischen Kaufleuten, Gastwirten und deren Kunden wird die „Schiedsstelle der Industrie- und Handelskammer für München“ vermitteln. Sie wird im Gebäude der Münchner Industrie- und Handelskammer, Max-Joseph-Straße 2, eingerichtet. In den meisten Fällen wird sich die Schlichtungsstelle wohl mit Beschwerden zu befassen haben, die bei ausländischen Gästen auf Verständigungsschwierigkeiten beruhen. Erscheint einem Gast ein Preis zu hoch oder die Leistung zu gering, so kann er den Sachverhalt unparteiisch prüfen und entscheiden lassen.

Auch wenn ein Gast glaubt, seine Reklamation sei nicht kulant genug geregelt worden, kann er einen „richterlichen“ Entscheid einholen. Wenn der Verdacht des Betrugs gegeben ist, wird das Gewerbeamt zugezogen werden. Sollte einer Beschwerde stattgegeben werden, kann dies sogar zum Konzessionsentzug führen.

Die Verbände des Einzelhandels und des Hotel- und Gaststättengewerbes haben selbst die Initiative zu dieser Einrichtung ergriffen. Die Münchner Wirtschaft sieht in dieser Vermittlungsstelle eine wirkungsvolle Hilfe für ihre Gäste. Denn die Münchner Hoteliers und Gastwirte wollen nicht wegen der Profitgier einiger Kollegen in 16 Tagen ihren Ruf einbüßen.

---

---

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

**NÜRNBERGER**

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311



J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 4

APRIL 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3  
‡ Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 225882

### Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**85 Nürnberg**

**Inhaber: Dieter Streubert**

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweggerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Die Spendenaktion läuft erfolgreich weiter

Die ursprünglich bis zum 31. 3. 72 befristete Spendenaktion für die Mitglieder des 1. FCN wurde auf Antrag der Vorstandschaft bei der Stadt Nürnberg um weitere 8 Wochen bis zum 31. 5. 72 verlängert. Diese Maßnahme war notwendig, um den restlichen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihren finanziellen Anteil, zur Überbrückung der nächsten Monate, zu einem für sie günstigen Zeitpunkt beizusteuern.

Es ist erfreulich festzustellen, daß bisher — die Sachspenden nicht eingerechnet — ca. 270.000,— DM Barmittel dem Verein in Form von Spenden zur Verfügung gestellt wurden. Die gewaltige Steigerung des Spendenaufkommens im Monat März, wir hatten Anfang März über den Eingang von ca. 100.000,— DM berichtet, ist darauf zurückzuführen, daß neben der zahlreich eingehenden Mitgliederumlage ein nicht unerheblicher Betrag der Firma Carl Diehl, Nürnberg, als Spende entgegengenommen werden konnte.

Der 1. FCN dankt an dieser Stelle den vielen Mitgliedern und Einzelspendern, die in fast 1000 Einzahlungen von 5,— DM bis 10.000,— DM mitgeholfen haben, den Verein in diesen Wochen über die Runden zu bringen, für ihre Verbundenheit mit dem Club sehr herzlich.

Es haben geholfen:

Jak. Ackermann  
J. Ackermann  
Albrecht  
AEG-Telefunken-Werkstätte  
Werner Albert, Schwabach  
Manfred Alles, Altenfurt  
Amtliches Bayerisches Reisebüro Nürnberg  
Paul Anikens, Helgoland  
Klaus Appel, Erlangen  
Heinz Arnold  
Hans Bacher  
Otto Bachmeyer  
Bader u. Scholz  
Rudolf Badura, Seligenstadt  
Horst Bäumler  
Willibald Bäumler, Mantel  
Peter Baier  
Gasthaus Bammes

Johann Barth & Sohn  
Hans Baruch  
Hermann Barwich, Altenberg  
Ernst Bauer  
Lina Bauer  
Manfred Bauer  
Bauernfeind  
Ernst Baum  
Fritz Baumann, Arzberg  
Martha Baumgärtner, Bad Wörishofen  
Georg Baur, Augsburg  
Dr. J. Bausenwein  
Bayer. Bereitschaftspolizei, Nürnberg  
Alfred Bebert, Wangen  
August Beck  
Fritz Beck  
Jürgen Beck  
Hermann Becker, Dortmund

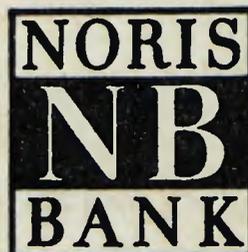
Norbert Becker  
G. Beifuß, Baiersdorf  
Georg Beil  
Belegschaft der Brau-AG. Nürnberg  
Norbert Bell  
Ewald Berger  
Gg. Bergmann, Düsseldorf  
A. Bernhardt  
Ludwig Bernritter  
Benno Besch, Langerringen  
Fritz Besold  
Helmut Betz  
Walter Betz  
Werner Betz  
Gerhard Bickel  
Konrad Bickel  
Bietsch  
Binokel-Runde, Hotel Busch  
Georg Bischoff  
Nikolaus Blankenhorn, Kandern  
Leonhard Bock  
Alfred Böbel  
Rudolf Böbel  
Fred Böhm  
Fritz Böhm  
Herbert Böhm  
Hans Bösl  
Heinz Boeß  
Georg Bonhag  
Helmut Bonnländer  
Borchert & Schultheiß  
Paul Bräunlein  
Edmund Brandl  
Rudolf Brandner, Schwaig  
Ernst Braun  
Dr. Hans Braun  
Karin Braun, Pflugmühle  
Walter Braun  
Dr. Ernst Braune, Tegenheim  
Alfred Brendel, Schwörstadt  
Erich Brendel  
Erich Brendel, f. Binokel-Runde, Hotel Busch  
Rudolf Brendel  
Dr. Karl Brömse  
Hans Otto Brosch, Lavrion/Griechenland  
Hans Bruckbauer  
Manfred Brückner

Ralf Brünger  
Rosemarie Buchner  
Ida Bürzle, Augsburg  
Waltraud Büschelberger, Waltershausen  
Paula u. Fritz Büttner, Oberasbach  
Helmut Büttner  
Herbert Burger, Goldkronach  
Fritz Burghardt  
Heinz Buttmy  
Carlton-Hotel GmbH.  
Willi Christ, Dinkelsbühl  
Horst Christmeier  
Josef Daffner  
Gert Danziger  
H. Dappert  
Dauer  
Monika Degenhardt  
Dehn & Söhne  
Ir. Dellert  
Georg Denhöfer  
Theo Dertinger  
Georg Deubler, Bad Soden  
Johann Deuerling, Hagenbüchach  
Deutsche Shell AG  
Firma Carl Diehl  
Werner Dinkel, Pasenbach  
Manfred Distler, Saulgau  
Andreas Dorn, Herpersdorf  
Walter Dorn  
Anna Drechsler  
Lotte Dreßler  
Helmut Drissner, Offingen  
Helmut Drissner, Schnuttenbach  
Reinhold Drissner, Neu-Ulm  
Hans Düll  
Hans Düllberg  
Johann Dürrmann, Fürth  
Heinz Eberlein  
Anton Eckert  
Emilie Eckert  
Konrad Eckstein, Fischbach  
Michael Ehrhardt, Baiersdorf  
Willy Ehrt  
Karl Eichhorn  
Dr. Günter Eichner  
Toni Eichner, Fürth  
Eisen-Stähle

## **6-Tage-Dienst am Kunden**

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



Hilmar Elbinger, Wilhermsdorf  
Herta Enderle, Ronsberg  
Sigrid und Walter Engel  
Engelhardt & Co.  
Peter Engler, Berlin  
Willi Erbach  
A. Ernst, Worms  
Karola Ernst  
Gerd Eschenbach, Behringersdorf  
Rudolf Eschenbach  
Walter Eschenbach  
FC Östringen e. V.  
Albert Fellerer, Lappersdorf  
Elektrohaus Felsner  
Fritz Felsner  
Ferdinand Ferdin  
Claus Fertl  
Johann Fiedler  
Helmuth Fiegl, Berching  
M. Finkler  
G. Firnbaum  
E. Fischer, Böblingen  
Georg Fischer, Friesen  
Gustaf Fischer  
Hans Fischer  
Josef Fischer, Besse  
Max Fischer  
Günther Flach, Lorbach  
Leo Flach  
Luitpold Flachenecker  
Adolf Fleig, Bad Nauheim  
Horst Fleischmann  
Heinrich Floßmann  
Heinz Förtsch, Zirndorf  
Jan Foldina  
Johanna Frank  
Dieter Frauenholz  
Ernst Frey, Fischbach  
Georg Friedel  
Leo Friedl, Fischbach  
Dieter Friedrich, Warmensteinach  
Dr. Dr. H. Friedrich, Kulmbach  
Paul Friedrich, Altdorf  
Fritz Frischeisen  
Karin Frühwald  
Erwin Fuchs  
Heinz Fuchs

Richard Fuchs, Langensendelbach  
Barbara und Leonhard Gabler  
Fritz Gahr, Regensburg  
Edmund Galli, Hebitzheim  
Hans Gamm  
Walter Gansbiller, Weiherhof  
Gaststätte „Zur Siedlung“, Rodheim  
Herbert Gebhardt, Freising  
L. Gebhardt  
Margarete Gebhardt  
Bernd Gehr  
Ferdinand Geisler, Unterasbach  
Willy Geißelbrecht  
Werner Geißler  
Konrad Gemperl, Tenning  
Wilhelm Gerngroß  
Erich Geyer  
Dr. Karl Giegerich, Schwabach  
Dr. Ludwig Glaßer  
Georg Glöckler  
Adolf Gmeiner, Speichersdorf  
Hans Görlich, Königshofen  
Volker Görnert, Karlsruhe  
Andreas Götschel  
Fritz Gottschalk, Brunn  
Heinz Gottschalk  
Edwin Gräf, Amberg  
Karl Grauel, Bonn  
Valentin Greb  
Grethlein  
W. Grombach  
Fa. Großberger  
Norbert Gruber, Herzogenaurach  
Fa. Grundig-Werke, Fürth  
Lorenz Günther  
Ludwig Gschrey, Altenfurt  
Gussner  
Herta Gutbrod  
Chr. Haas  
Georg Haas  
Grete Haas  
Hans Haas  
Willi Haas  
Georg Haase  
Friedl Hacker  
Horst Hädicke  
Dr. Fritz Händel



Hans Hagen  
Eduard Hahn  
Hamburger & Sohn  
Heinrich Handerer  
Karl Hannaram, Königsbach  
Elfriede Harrer  
Karl Friedrich Hartje  
Norbert Hartmann, Nordheim  
Hartwig, Lauf  
Heinrich Hase, Schleißheim  
A. Hasselt  
Ernst Haßler, Roth  
Dieter Haucke  
Fa. Haussner  
Dieter Heckmann, Hirschau  
Alfred Heidel  
Hela Heilmaier, Erlangen  
Alfred Heinlein  
Ludwig Heinlein  
Kurt Heinsen, Wendelstein  
Bernhard Held, Krefeld  
Peter Held  
Reinhold Held  
Held & Franke, Nürnberg  
Dr. Horst Heldmann, Bonn  
A. Hellwig, Bad Windsheim  
Martin Hennig  
Hernanni, Rheinbach  
Hans Hertrich  
Fritz Herzog, Vaihingen  
Rudolf Hess  
H. Heunisch  
Heuschmann  
Helmut Heydolph  
August Hilpert, Zell i. W.  
Helmut Hilpert  
Dr. Dieter Hinsel  
Dr. Paul Hinsel  
Elisabeth Hirschläger  
Johann Hirschmann, Berg  
Christof Höllerer  
Siegfried Höllerer  
Werner Höllerer  
Alfred Hörath  
Fritz Hörchner, Worzeldorf  
Wolfgang Hörl  
Dr. Philipp Höss

Albert Hofmann  
Erhard Hofmann  
Ernst Hofmann, Horbach  
K. Hofmann, Marquartstein  
Heinrich Hohe, Neuenmarkt  
Eb. Holz, Dortmund  
Werner Honig  
Dieter Hopfensberger  
Michael Horlacher  
Bernhard Horn  
Herbert Horst, Hannover  
Gero Huber  
Ludwig Huber  
Albert Hubert  
Margarete Hübner, Ebermannstadt  
Willi Hübner  
S. Hugel  
Willi Huther, Ansbach  
Herbert Illgen  
Karlheinz Irion  
Getränke Israel, Fürth  
Ferdinand Jäckling  
Eduard Jahn  
J. P. Jakob, St. Petersburg - USA  
Hans Janda  
Oskar Jankau  
Wilhelm v. Jaruntowski, Helmbrechts  
Georg John  
Heinz Jung  
Oskar Junka  
Günter Kälberer  
Angelika Kagerer  
Kaiser-Porzellan, Staffelstein  
Heinz Kaltenbach, Mainz  
Rudolf Katzlmeier  
Adolf Kaufmann, Fichtelberg  
Christian Keck  
Erwin Kemmer, Schwäbisch Gmünd  
Dr. Wilhelm Kempf  
Ursula Kern  
Anna Kettemann  
Robert Ketterer  
Hans P. Kettl, Eichenau  
Karl Keupp, Versbach  
Dr. Walter Kiesl  
Hans Kieswald  
Theo Kirchner

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER**

**ABER**

**NICHT**

**TEUERER**

# "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

## WELLIPAPIE

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78

Herta Klaus-Raum, Schiedeck  
Wilhelm Klein  
Werner Klösel, Frühl  
Erich Klössinger  
Kurt Klutentreter  
H. Knab  
Karl Knoll  
Erich Knopp, Hildesheim  
Emil Knorr  
Franz König, Langensendelbach  
Ingeborg und Rupert Königbauer  
Körner & Co.  
H. Kohn KG  
Helmut Kolb  
Willy Kolb, Pfaffenhofen  
Rudolf Knoll, Bamberg  
Hans Koller  
Konzertdirektion Wolf, Gg. Hörtnagel  
Günter Kopp  
Helmut Kornhuber, Altensittenbach  
Krach  
Georg Kräck, Schlüsselfeld  
Moritz Kraft  
Werner Kraus, Heroldsberg  
Hans Krause, Schwarzenbruck  
Rudolf Krause, Schwaig  
Heinz Krauser  
Renate Krautwurst  
Fritz Kreißel  
Liesl Kress  
Alfred Kühl  
Franz Külken  
Dr. Franz Kürzdörfer  
Kuhn  
Werner Kuhn  
August Kund  
Adolf Kunstmann

Waldemar Kunstmann  
Horst Kurpjuhn, München  
Reinh. Lacher  
Edgar Lades  
Hans Lang, Waldsassen  
Konrad Lang  
Richard Laugksch  
Helmut Lehmann  
Dr. Hanspeter Leikeb  
Hermann Leingang, Kleinschwarzenlohe  
Wolfgang Leistner  
Franz Lell, Hemau  
Johann Leppert  
Dr. Paul Lermer  
Gottfried Leschke  
Leube-Werke  
Karl Liebel, Fischbach  
A. Lindenberger  
Karl Linhardt  
Max Lins, Schwabach  
Gerd Lippmann, Salzgitter-Lebenst.  
Dr. Gustav Lobenhofer  
Lobers  
Helmut Lödl, Markttheidenfeld  
Auto-Lösch  
Herbert Lohwasser  
Leonhard Loos  
Werner Ludwig  
Willi Lukas  
Armin Lunk, Kronach  
Friedrich Lutz  
Gerhard Lutz, Behringersdorf  
Dr. L. Lutz, Essen  
Siegfried Lutz  
Erich Macher, Fischbach  
H. Maier, Frankfurt  
Peter Maier, Burgheim

M A N

Heinrich Maul, Hersbruck  
Hans Maurer, Behringersdorf  
Willi Maurer, Treuchtlingen  
K. Mayer  
Maria Mayer  
Willi Mederer  
Josef Meindl  
A. Meister  
Erwin Memmel  
Ludwig Merget  
Ernst Merkel, Fürth  
Herbert Merkl  
Werner Merkl, Schwaig  
Andreas Meseth  
Messelberger, Pretzen  
Karl Methfessel  
Gustav Meyer  
K. Michel  
Siegfried Mietel  
Christa Mildenberger  
Otto Miller  
Karl Minderlein  
Armin Möller, Angersbach  
Heinz Möser (Gardinen-Möser)  
Molkerei-Zentrale Bayern, Nürnberg  
Horst Moll, Bertoldsheim  
Fritz Molter  
Hubert Montag, Heilsbronn  
E. G. Moosbauer, Schwaig  
Max Morlock  
Robert Morlock  
Hans Morner  
Helmut Mossmann  
Peter Mühlbauer  
Edmund Müller  
Ernst Müller  
Georg Müller  
Gottfried Müller  
H. v. Müller  
Hans Müller  
Leni Müller  
Otmar Mußgiller  
Renate Muth  
Horst Muttscheller, Kleinschwarzenlohe  
Fritz Nestmeier  
Raimund Neumann, Ludwigsburg

Richard Nibler  
Ursula Nicolaysen  
Noris Verlag GmbH  
Noris Versicherungsdienst  
R. Nüchterlein  
Alfons Nüsslein KG  
Konrad Nützel  
Anni Nützelberger  
Dr. G. Obauer, Göggingen  
Heinrich Oberle, Friedrichshafen  
Karl Oed, Zirndorf  
Gustl Oetzel  
Julius Ohr, Braunsbach  
Herbert Orth  
Horst Ottmann, Artelshofen  
Fa. Pachelbel, Heideck  
Josef Pammensberger, Landau  
Hans Papst  
H. Partenhauser, Rosenheim  
Johann Partenhauser, Rosenheim  
Betty Pechtl, Gunzenhausen  
Hans Pedall, Neunkirchen a. Sand  
Hermann Peter  
Paul Pfadenhauer, Hochstadt  
Heinz Pfahler  
Alfred Pfeifer, Fürth  
K. Pfeifer  
Reifen Pfitzinger, Weißenburg  
W. Pickl, Fürth  
Draht-Pietschmann  
K. Pilhofer, München  
Rudolf Pilous  
Georg Plettner  
Karl Pock  
Marie Polster  
Rudolf Popp  
Werner Port  
Helmut Powels  
Josef Prechtl  
Karl Promm, Inh. Göbel  
E. Rath  
Bernd Rau, Ettlingen  
Helga und Kurt Rauscher  
Adolf Rauschmaier, Schwabach  
Chr. Recker, Jülich  
Hans Redle  
Johann Redlingshöfer

---

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

**85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81**

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

Otto Reh  
Peter Reich, Gauting  
Karl Reichel  
Rolf Reichel, Meinerzhagen  
H. Reinbold, Brackenheim  
V. Reinfelder, Gaustadt  
Anna Reinakode  
Hans Reinhardt  
Fritz Reiß  
Georg Reiß  
Günther Requardt, Rinteln  
Luise Rettner, Bayreuth  
Fritz Reuschel  
Elisabeth Richert  
Gerhard Richter, Karlsfeld  
Hermann Riedelbauch  
Rieder GmbH  
Hans Riedmann, Worms  
G. Riehl, Fürth  
Edith Rietmüller  
Richard Rippel  
Helmut Rist, Augsburg  
Michael Rockermeier  
Horst Röder  
H. Rödl  
Karl Rögner  
Bernhard Röhling, Düsseldorf  
Andreas Röthlingshöfer  
Maria Rolf

Erich Rosenlehner, Erlangen  
Hermann Rub  
Helene und Karl Rudolf  
H. & A. Rühl, München  
Ernst Rührschopf  
Karl Ruffershöfer  
Lothar Rupp  
W. Sahlfeld, Neu-Isenburg  
Willy Sahlfeld, Neu-Isenburg  
Reinhold Sahr, Neuenmarkt  
Helmut Salfes  
Kurt Salleck, Unterhaching  
Fritz Saller  
Walter Sallweck  
Jürgen Sandner, Röthenbach  
Helmut Sauernheimer  
Peter Sczeponik  
Wolfgang Seibert, Röthenbach  
Irene Seibt  
Helmut Seidel, Röthenbach  
Benedikt Seidl  
Anton Seitner  
Ursula und Horst Seitz  
Karl Seitz  
Rudi Siber, Sachsenheim  
Josef Sickenberger, Wendelstein  
Hans Gg. Siegmund, Erlangen  
Josef Sigl, Cham  
Joh. Sikora

# **Drahtgeflechte und Zäune** vom Fachgeschäft



## **Nützen Sie jetzt die Frühjahrspreise!**

Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**

(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

Hans Simon, Erlangen  
 Franz Snidero, Röthenbach  
 Söllner  
 Walter Soldner  
 Günter Sommer, Schwabach  
 Hans Sommerer, Schnaittach  
 Otto Sorg  
 Carl Speckhart  
 Hans Sperl  
 E. Speth, Kirchzell  
 Adolf Spies, Röthenbach  
 Friedrich Sporer  
 Georg Süß  
 Karl Schaaf  
 Franz Schad  
 Franz Schäfer  
 Karl Schäfer  
 Fr. Schätzer  
 Martin Schätzler  
 Irmgard Schaffer, Heuchling  
 Betty Schaller, Fürth  
 Georg Schaller  
 Hans Schalli  
 Alfred Scharpf, Vaihingen  
 Friedrich Scheib  
 Dieter Schenk  
 Heinrich Schenk  
 Theo Schenk  
 Sport-Scherm  
 Else Schick  
 Walter Schießl  
 Fritz Schilling, Hundelshausen  
 Marie Schilling, Roth  
 Peter Schlauch  
 Hans Schlee  
 E. Schlegl  
 Karl Schleucher, Hanau  
 Therese Schleusinger  
 Heinrich Schlötter  
 Hans Schlupf, Pyrbaum  
 Gottfried Schmid  
 Joseph Schmid  
 Armin Schmidt, Tettau  
 Elise Schmidt  
 Friedrich Schmidt  
 Georg Schmidt  
 Gerh. Schmidt  
 Hans Schmidt, Fürth  
 Heinrich Schmidt  
 Schmidt-Bank Nbg.

Leonhard Schmidt  
 Lilly Schmidt  
 Walter Schmidt  
 Kurt Schmidtpeter  
 Peter Schmitt  
 Dr. Fritz Schmidt  
 Ernst Schneider  
 Heinz Schneider  
 Theodor Schneider  
 Uschi Schneider, Freising  
 Willi Schneider, Hagenbüchach  
 Gerh. Schober  
 Theo Schöller  
 Wolfgang Schöne, Harburg  
 Werner Schönleben  
 Horst Schöppe, Berlin  
 Josef Schorer, Tettang  
 Wilhelm Schorn  
 Friedrich Schramm  
 Klaus Schramm, Rückersdorf  
 Carl Schröder, Freihung  
 Karlheinz Schröder  
 Paula Schröder  
 Josef Schroll  
 W. Schubart  
 Helmut Schubert, Neukenroth  
 Rolf Schubert, Mainz  
 Georg Schüssel, Prekfeld  
 Wilhelm Schütz  
 LM. Schultheiß  
 Schultheiß  
 Friedrich Wilhelm Schulz, Baden-Baden  
 Willy Schumann, Hamburg  
 Dr. H. Schurrer, Weil  
 Lorenz Schuster, Neuenbürg  
 Theodor Schuster, Bubenrothermühle  
 Hans Schwarm  
 Arch. Schwartz  
 E. Schwarz  
 Hemden-Schwarz  
 Konrad Schwarz  
 Willy Schwarz  
 Schwimmabteilung 1. FCN  
 Carl Stadler  
 Friedrich Stahl  
 Otto Stahl, München  
 Christoph Staib  
 Stammgäste aus Gastst. „Augsburger Hof“  
 Stammtisch 1. FCN, Café Bayer, Thurnau  
 Florenzia Stark, München

**markisen**  
**CENTER**

Alles für den Sonnenschutz an  
 Originalanlagen zum Ausprobieren  
**Lorenz Fensel**  
 Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik  
 Schlehengasse 12 Telefon  
 (beim 22 10 32  
 Polizeipräsidium)

Arthur Steeger, Altenfurt  
 Günther Steinbauer, Röthenbach  
 Kaspar Steinbeißer  
 Dr. Hans Steiner  
 Michael Steiner, Kempten  
 Heinrich Steinlein  
 Dr. M. Steinmetz, Dinkelsbühl  
 Heinz-Günther Stenger, Mühlheim-Ruhr  
 Erwin Steuerwald, Großseilstadt  
 STEWI-Sped. Wiesengrund KG  
 Helmut Stich, Dingelsdorf  
 Karl Stock, Lauf  
 Dr. Eux. Stocke, Rödental  
 Stockinger & Schreiner  
 Helmut Stork, Darmstadt  
 Leonhard Straußberger, Stein  
 Karl Streiberger  
 H. Streicher, Moorenbrunn  
 Georg Streng  
 Dieter Streubert, Fam. Seppl u. Fritz Schmidt  
 Willi Struller, Weißenburg  
 Ernst Teuber, Leinburg  
 Theiler  
 Tiergarten-Apotheke  
 Hans Thoma, St. Georgen  
 Thumser  
 Herbert Tomann, Illdorf  
 Chr. Totzler  
 Norbert Trautner  
 W. Treuheit  
 Heinz Tschech  
 Oskar Türck  
 Bruno Tuleweit  
 Willy Ulrich, Buttenheim  
 L. Unbehauen & Sohn  
 Georg Vatter  
 Hanne und Herbert Vatter  
 Walter Vatter  
 1. Vertragsspielermannsch. m. Tr. Cajkovski  
 Belegschaft VM  
 Vogelhammer  
 Manfred Vogt, Dillingen  
 Walter und Ernst Volkmer  
 Alfred Vorderer  
 Kurt Wäger  
 Conrad Wagner  
 Hans Wagner  
 Otto W. Wahl, Gießen  
 K. Walker  
 Sriedrich Walther, Pohlheim  
 Herbert Waltinger  
 Käte Waltinger  
 Max Wankerl  
 Herbert Wartha  
 Wolfgang Wasner

Herbert Wassmann  
 Franz Weber  
 Hans Weber  
 F. Wegener, Riwa-Plastic, Dietenhofen  
 Weinländer, Gasthaus „Weißes Roß“  
 L. Weis, „Tiroler Hof“, Neumarkt  
 Andreas Weiß  
 Karl Weniger, Hüsingen  
 Helmut Werner  
 Franz Wersel  
 Robert Wetzell  
 August Weyell  
 Emil Weyerich  
 Gottfried Wich, Dörfles  
 Kurt Wiesengrund  
 Wiesengrund & Co. KG  
 Horst Wild, Hersbruck  
 Tasso Wild  
 M. Wildhordt, Wiesbaden  
 A. Will  
 H. Winkler  
 Hans Winter, Ansbach  
 F. Wintermayr  
 Konrad und Bärbel Winterstein  
 Hans Wittmann, Schwaig  
 Dr. K. H. Woertge  
 Franz Wolf  
 Christine und Helmut Wolf  
 Paul Wolf  
 Udo Wolf  
 Paul Wolff, Kettwig  
 Luise Wolfrum  
 Hellmut Wollner, Bad Kreuznach  
 Wollnes, Bad Kreuznach  
 Roland Wondrak, Scheinfeld  
 Betty Wortner  
 Dr. Hermann Wortner  
 Manfred Wortner  
 Otto Worz, Ulm  
 Fritz Würth, Dinkelsbühl  
 Ottmar Wunderlich, Schwaig  
 R. Wunderlich, Odenthal  
 Ludwig Wunschel  
 Hans Wunscher, Mainz  
 Adolf Zähe  
 Josef Zangl  
 Ernst L. Zeitz, Nidda  
 Hans Zeller  
 Hans Zeller f. Schwimmabteilung  
 Karl Ziegler, Lauf  
 Alfons Zimmermann, Hartheim  
 Hans Zimmermann  
 Kurt Zöllner, Würzburg  
 Willi Zwack, Kemnath

In dieser Aufstellung fehlen die Namen der Spender, die ihre Einzahlung unter voller Namensnennung leisteten, aber nicht veröffentlicht werden wollten und weitere 12 anonyme Einzahler.

## Alte Meistermannschaft spielte für den Club

Wer in der Chronik des Clubs blättert, wird feststellen, daß sich Stärke und Ruhm des 1. FCN auf eigenen Nachwuchs oder Fußballtalenten aus der näheren Umgebung gründeten. Genau diese Kategorie echter Cluberer — zwischenzeitlich zu älteren Herren geworden — war es, die sich am 11. März zu einem Fußballspiel zu Gunsten des 1. FCN zusammenfand. Nicht weniger als 10 von 13 teilnehmenden Cluberern — Morlock, Schaffer, Wabra, Derfuß, Hilpert, Zenger, Herbolsheimer, Strehl, Heiner Müller und Albrecht — haben Deutsche Meisterschaften nach Zabo geholt. Aber auch Ucko, Mirsberger und Lehrieder vertraten viele Jahre mit großem Erfolg die Farben des 1. FCN.

Schade nur, daß das Wetter zu wünschen übrig ließ, ansonst wären sicherlich mehr als 1500 Besucher nach dem „Neuen Zabo“ gepilgert. Gegner der Altmeistermannschaft war eine Nürnberger AH-Auswahl. Die alten Cluberer spielten auf wie einst und gewannen 8:0. Kurz, Maxl Morlock und Co. boten Fußball nach dem Geschmack der Zuschauer. Ein Lob gebührt aber auch der Auswahl-Mannschaft. Ihr sauberes und faires Spiel trug zum Gelingen dieser Veranstaltung wesentlich bei.

Roland Wabra, als Halbstürmer nominiert, traf 4mal ins Schwarze. Die weiteren Treffer erzielten Heinz Strehl (2) und Richard Albrecht (2). Ja, Rolli Wabra hätte, wäre er nicht ein noch besserer Torhüter gewesen, dem Club auch als Feldspieler viel genützt. Ein Großteil der Zuschauer erging sich in Vergleichen zwischen einst und jetzt. Doch erwähnenswerter als ihr Urteil ist das Geständnis eines alten Meisterspielers. Er sagte: Die schönsten Jahre meines bisherigen Lebens durfte ich als Fußballer beim Club verbringen. Ich werde das nie vergessen!“

Nach dem Spiel fand im Clubhaus ein Bunter Abend statt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die unentgeltlich auftretenden Künstler Egon Helmhagen, Rudi Weickmann, Peter Fischer, das Trio Charly Schiele, die 4 fröhlichen Franken, die Regnitztaler Musikanten, der Musikzug der Nürnberger Luftflotte und die Nürnberger Zwetschgermännla sorgten für eine Bombenstimmung und ließen die Stunden wie im Flug vergehen. Daß der Club seinen alten Meisterspielern sowie allen Künstlern nochmals herzlichst dankt, versteht sich von selbst!

G. H.



*Maxl Morlock zog für seinen Club doch nochmal die Fußballschuhe an. Die Zuschauer dankten ihm und seinen Kameraden mit viel Beifall.*



*„O alte Cluberherrlichkeit ...“ könnte man beim Anblick dieses Fotos sagen. Die fast komplette Meistermannschaft des Jahres 1961 stellte sich für das „Sorgenkind“ 1. FCN zur Verfügung. Eine Stadtauswahl, bestehend aus Spitzenspielern der unterklassigen Vereine Nürnbergs war Gegner der Altmeister. Den ca. 1500 Zuschauern wurde ein fußballerischer Augenschmaus geboten und dem Club ein Batzen Geld in die Kasse gespielt.*

*Die Mannschaften stehend von links: Zenger, Derbfuß, Mirsberger, Schiedsrichtergespann Vadel, Neufeld, Dahlheimer, Niebler, Oswald, Heidenblut, Engenhardt, Stauber, Schlupf, Bauer: — Knieend: Hilpert, Wabra, Morlock, Schaffer, Ucko, Strehl, Kammermeier, Zimmermann, Riedel, Heini Müller, Stumptner, Albrecht.*

## Einladung zur Gründungsfeier

Am Dienstag, den 16. Mai 1972 findet im großen Saal des Clubhauses die diesjährige

### GRÜNDUNGSFEIER MIT EHRUNGEN

statt. Beginn: 19.00 Uhr.

Alle Clubmitglieder und Clubfreunde sind herzlichst eingeladen.

Hans E h r t, 1. Vorsitzender

\*

Es wird gebeten, Vorschläge zur Auszeichnung mit dem Verdienstehrenzeichen u m -  
g e h e n d an den Ehrungsausschuß (über die Geschäftsstelle, Valznerweiherstraße 200)  
zu richten. Letzter Termin: 20. April 1972.

## Badesaison 1972 beginnt

In wenigen Wochen öffnen sich die Tore der Nürnberger Freibäder. Auch unser Clubbad, wegen seiner Wasserqualität bei allen Bade-freunden sehr beliebt, ist für die Saison 1972 bestens gerüstet. Die Vorstandschaft hat sich in einer ihrer letzten Sitzungen ausführlich mit dem Gesamtkomplex Schwimmbad befaßt und folgende Eintrittspreise für 1972 festgelegt:

### Club-Mitglieder

(Mitgliedskarte erforderlich)

	Tageskarte	17 Uhr Tageskarte	Dauer- karte
Erwachsene	1,—	—,70	20,—
Jugend, Schüler	—,50	—,50	20,—
Erwachsene u. Ehegatte	—	—	40,—
Familienkarte (Zahl der Kinder unbegrenzt)	—	—	50,—

### Gäste

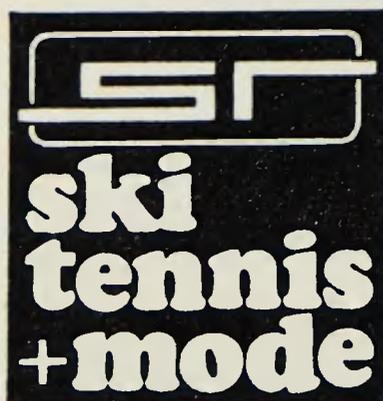
Erwachsene	2,—	1,30	60,—
Erwachsene u. Ehegatte	—	—	100,—
Jugend	1,30	1,—	40,—
Familienkarte (bis 2 Kinder unter 18 Jahren)	—	—	120,—
jedes weitere Kind	—	—	10,—

Während die Eintrittspreise für Gäste unverändert blieben — sie liegen bereits an der obersten Grenze — mußte bei Mitgliedern der Preis für Tages- und Dauerkarten erhöht werden, um eine bessere Kostendeckung zu erreichen. Auch die Angehörigen der Schwimmabteilung, die durch Zahlung eines in seiner Höhe seit Jahren unveränderten Sonderbeitrages von jährlich 18,— DM freien Eintritt hatten, müssen durch Bezahlung von 4,— DM für die Freibadsaison 1972 zur Kostendeckung beitragen. Die Umlage ist beim erstmaligen Betreten des Bades an der Badekasse zu entrichten. Die dafür erworbene Wertmarke ist in die Mitgliedskarte einzukleben.

Ferner sind alle seit 1969 ausgestellten Sonderausweise, die zum unentgeltlichen Eintritt in das Schwimmbad berechtigten, mit Ablauf des Jahres 1971 ungültig geworden.

Alle vorwiegend an Abteilungsleiter, Spieler der 1. Mannschaften, sonstige Personen und Personengruppen ausgegebenen Ausweise sind zwecks Überprüfung und eventueller Verlängerung der Gültigkeitsdauer umgehend bei der Geschäftsstelle einzuliefern.

## sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

85 nbg., äuß. lauf. gasse 34



## FUSSBALL

### Der Club war harmlos

12. 3. 72: Kickers Stuttgart — 1. FC Nürnberg 3:0 (1:0). - Stuttgart: Gerstenlauer— Gorgus, Thiel, Rigotti, Schäffler — Redl, Fürther, Schmeil — Schuh, Potschak, Holoch (ab 83. Min. Schairer) — Trainer: Thomas. — 1. FC Nürnberg: Diegelmann — Sturz, Mußgiller, Theis, Popp — Geinzer, Nüssing, Starek (ab 69. Min. Majkowski) — Mrosko, Brungs (ab 69. Min. Geyer), Bittlmayer — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Holoch (17. Min.), 2:0 Thiel (59. Min.), 3:0 Fürther (79. Min.). — SR: Gewahl (Bad Salzhausen) — Zuschauer: 6 000.

Nürnberg, feldüberlegen, hatte die Torchancen. Ins Schwarze aber trafen nur die rationeller spielenden Kickers, die in den entscheidenden Momenten entschlossener zuschlugen. Holoch, der nach einem Pfostenabpraller die zaubernde Abwehr düpierte, Thiel mit einem aus der Luft geschlagenen „Traumtor“, und Fürther, der in seinem 400. Spiel einen krassen Abwehrfehler eiskalt ausnutzte, besiegelten das Schicksal der erschreckend harmlosen Nürnberger.

Der Club hätte vermutlich noch eine Stunde lang „zaubern“ können, ohne ein Tor zuwezubringen.

Der Sieg der Kickers war verdient, obwohl der eifrige Brungs einmal den Pfosten traf und Mrosko zweimal nur an Glanzparaden von Gerstenlauer scheiterte W. Schelling

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

### Peter Geyer traf zweimal in's Schwarze

18. 3. 72: 1. FCN — SpVgg Ludwigsburg 4:1 (1:0). - 1. FCN: Diegelmann; Sturz, Popp, Geinzer, Mußgiller, Theis, Maykowski (ab 70. Min. Brungs), Starek (ab 83. Min. Kröner), Nüssing, Geyer, Bittlmayer. - SpVgg Ludwigsburg: Jann; Kubik, Lippert, Altmann, Rotter, Entenmann, Hägele, Schurr, Graf, Einmüller, Dollmann. - SR: Bertelmann (Reinhardshagen bei Kassel). - Zuschauer: 14 000. - Ecken: 14:7. - Tore: 1:0 Starek (36. Min., Foulelfmeter), 2:0 Altmann (57. Min., Eigentor), 2:1 Graf (59. Min., Foulelfmeter), 3:1 Geyer (77. Min.), 4:1 Geyer (88. Min.).

Hektik, Härte, Fouls und umstrittene Schiedsrichterentscheidungen kennzeichneten das Abstiegsduell Club — Ludwigsburg. Erfreulich, daß sich der Altmeister zu Hause erneut verbessert zeigte und einen klaren Sieg landen konnte. Doch das nach wie vor schlechte Punktekonto des Clubs erheischt nun auch Auswärtserfolge. Ob die verjüngte Clubelf dazu fähig ist, kann nach dieser „Heimschlacht“ kaum beurteilt werden. Dennoch, der Club und sein Anhang dürfen zu Recht hoffen. Dies um so mehr, als der neuformierte Clubangriff — Ex-Mittelstürmer Dieter Nüssing und Nachwuchstalent Peter Geyer trumpften großartig auf — weit gefährlicher als in den letzten Monaten — operierte. Ferner überragten Otmar Mußgiller, Rudi Sturz und Kurt Geinzer.

Daß Kurt Baluses, Trainer der tapferen Ludwigsburger, nach dem Schlußpiff sauer reagierte, war verständlich. Erstens brachten ein „dummer“ Elfmeter und ein Eigentor seine Schützlinge mit 0:2 in Rückstand und zweitens verloren die Ludwigsburger, just als sie alles auf eine Karte setzten Verteidiger Lippert durch Feldverweis. Trotzdem begannen die kompromißlos dazwischenfahrenden und schnörkellos spielenden Gäste erst nach dem 3. Clubtreffer zu resignieren. Bis dahin hielt das Bangen um den Clubsieg an. Kein Wunder, denn Nürnbergs Schlußmann Diegelmann griff des öfteren böse daneben und auch einige seiner Vorderleute machten nicht den sichersten Eindruck.

Das Spiel war noch keine zwei Minuten alt, als sich Fritz Popp ein an Tötlichkeit gren-

zendes Foul an Hägele leistete. Doch der Unparteiische pfiff nicht. Wenig später traf Nüssing mit einem Kopfball nur den Querbalken. Dann wurde Geinzer nach Eishockeymanier zu Fall gebracht, aber wiederum drückte der Schiedsrichter beide Augen zu. In der 24. Minute endlich — Bittlmayer war hart am Strafraum gelegt worden und hatte sich postwendend revanchiert — zückte der 23. Mann die gelbe Karte.

Dem 1:0 ging ein Foul am sich durchtankenden Geyer voraus. Schurr ließ das Bein stehen, Nürnbergs junger Halbstürmer machte im Strafraum mit dem Boden Bekanntschaft und SR Bertelmann deutete auf den Elfmeterpunkt. Gustl Starek, Nürnbergs Strafstoßspezialist, schoß unhaltbar ein. 60 Sekunden darnach — Kurt Geinzer visierte nach einem feinen Paß Mußgillers das Gästegehäuse an — rettete erneut das Torholz für den Ludwigsburger Schlußmann.

Das vom Clubanhang herbeigesehnte 2:0 fiel in der 57. Minute. Der nach vorn geeilte

Rudi Sturz riskierte nach einem Solo einen Schuß aus spitzem Winkel. Der Ball wäre am Ziel vorbeigeflogen, doch Altmann lenkte das Leder ins eigene Netz. Zwei Minuten später ging der Ludwigsburger Mittelstürmer Graf im Nürnberger Strafraum zu Boden. Herr Bertelmann sah eine Regelwidrigkeit und der zweite Elfmeter war fällig. Graf verwandelte nicht minder gekonnt wie Starek. Die Gäste witterten Morgenluft, aber sie hatten ab der 60. Minute einen Mann weniger auf dem Feld. Lippert, von Nüssing provoziert, ließ sich zu einem Revancheakt hinreißen und erhielt Platzverweis. Dennoch mischten die dezimierten Württemberger erstaunlich gut mit. Schließlich sorgte Peter Geyer nach einem Alleingang für klare Verhältnisse. Das heißt, in der 85. Minute waren die Gäste dem Anschlußtor nochmals nahe, aber Dollmanns Drehschuß landete am Pfosten.

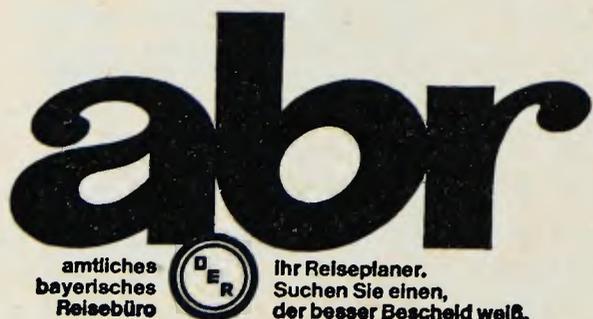
Kurz vor dem Schlußpfiff, als die Ludwigsburger Abseits reklamierten, stellte Geyer das Endresultat her. A. W.

## Der erste Auswärtspunkt seit 8 Wochen

26. 3. 72: *Opel Rüsselsheim* — 1. FC Nürnberg 0:0 (0:0). - Rüsselsheim: Meierhöfer; Rosengart, Lucas, Rübenach, Oehlenschläger, Dörenberg, Engel, Bopp (ab 49. Min. Kaniber), Gunkelmann, Schubert (ab 80. Min. Thies), Schmaltz. - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Popp, Geinzer, Mußgiller, Theis, Mrosko, Starek (ab 69. Min. Kröner), Nüssing, Geyer, Bittlmayer (ab 46. Min. Brungs). - SR: Geng (Freiburg). - Zuschauer: 5 000. -

Nicht nur in der Clubkabine, auch bei den Gastgebern war man glücklich, nach einem kampfbetonten und ganz auf Sicherheit ausgerichteten Spiel wenigstens einen Punkt gerettet zu haben. Für beide Mannschaften ging's, obwohl Rüsselsheim zwei Punkte mehr aufzuweisen hatte, um Sein oder Nichtsein. Daß unter solchen Voraussetzungen, von gelegentlichen Entlastungsangriffen abgesehen, lediglich Sicherheits- oder Abwehrfußball demonstriert wurde, war verständlich.

Beide Mannschaften begannen sehr nervös. Es dauerte geraume Zeit, bis der erste über mehrere Stationen laufende Spielzug registriert werden konnte. Die Angriffsreihe des Clubs bestand nur aus Nüssing und Bittlmayer. Beide sollten für Konterstöße sorgen und wurden in ihren Bemühungen von Geinzer und Geyer hervorragend unterstützt. In der 13. Minute hatte Geyer, als er in gekonnter Manier auf das Rüsselsheimer Tor stürmte, die erste Chance. Doch er wurde gefoult und



- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

der Freistoß brachte leider nichts ein. Wenige Minuten vor der Pause hatte Geyer Pech. Freistehend vor dem Gästetor nahm er einen Musterpaß von Geinzer an, ver stolperte aber dann den Ball. Eine 1:0-Führung zu diesem Zeitpunkt wäre eventuell die Entscheidung gewesen. Rüsselsheim, das ebenfalls nur zwei Mann im Sturm hatte, war bis zu diesem Zeitpunkt eine überaus harmlose Mannschaft. Für den in der 1. Halbzeit unter Form spielenden Bittlmayer brachte Trainer Cajkovski Brungs auf das Spielfeld. Mit unermüdlichem Einsatz und zwei gefährlichen Kopfbällen, einer davon traf die Latte, beunruhigte Franz laufend die Rüsselsheimer Abwehr. Bei allen Clubangriffen zeigte sich Opel-Torwart Meierhöfer voll auf dem Posten.

Im Sturm ging auf Rüsselsheimer Seite die größte Gefahr von Linksaußen Schmaltz aus.

Seine Schüsse verfehlten zumeist nur knapp das Ziel und wurden, wenn sie aufs Tor kamen, von Hesselbach gemeistert.

Nach der Pause hatten wir zweimal das Glück auf unserer Seite. Einmal strich ein indirekter Freistoß nur um Zentimeter am linken Torpfosten vorbei und eine Viertelstunde vor Schluß vermochte Hesselbach einen von Schubert auf das rechte obere Toreck abgefeuerten 16-m-Schuß gerade noch über die Latte zu fausten. Hesselbachs Glanztat hat mit Sicherheit zum wertvollen 0:0 beigetragen.

Beim Club zeichneten sich bei einer insgesamt guten Mannschaftsleistung Mußgiller, Hesselbach, Geyer und Nüssing besonders aus. Die besten Rüsselsheimer waren Oehlenschläger, Dörenberg und Meierhöfer. miho.

## Freundschaftsspiele gegen unterklassige Vereine

„Tschik“ Cajkovski nahm die Gelegenheit wahr, seine Schützlinge in zahlreichen „kleinen“ Freundschaftsspielen zu testen. Wider Erwarten zogen sich die unterklassigen Gegner wiederholt gut aus der Affäre. Gegen Kronach wurde erstmals der seit Monaten verletzte Manfred Drexler wieder eingesetzt. „Tschik“ war mit der Leistung des Rekonvaleszenten zufrieden und hofft, daß Drexler in Bälde die 1. Garnitur verstärken kann.

1. 3. 72: 1. FCN — FC Wendelstein 3:3 (2:2). - 1. FCN: Nützel; Leupold, Franz, Mußgiller, Wenauer, Kröner, Michl, Majkowski, Unger, Geyer, H. Popp. - Tore: Popp, Geyer, Unger.

7. 3. 72: 1. FCN — ASV Herzogenaurach 2:2 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Herzig, Franz, Linhard, Wenauer, Kröner, Ruppert (Winter), Unger, Majkowski, Geyer, Popp. - Tore: Kröner, Majkowski.

14. 3. 72: Jahn Forchheim — 1. FCN 0:9 (0:5). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz (Leupold), Franz, Kröner, Wenauer, Theis, Majkowski, Geinzer (H. Müller), Nüssing, Geinzer, Bittlmayer. - Tore: Nüssing (4), Bittlmayer, Geinzer, Geyer, Sturz, Majkowski.

SpVgg Büchenbach — 1. FCN 1:3 (0:2). - 1. FCN: Hesselbach, Karsten, Franz, Mrosko, Wenauer, H. Müller, Majkowski, Geinzer, Brungs, Kröner, H. Popp. - Tore: Geinzer, H. Popp, Kröner.

23. 3. 72: FC Stein — 1. FCN 2:4 (1:2). - Diegelmann; Sturz, F. Popp, Kröner (Müller), Wenauer, Theis, Majkowski (Mrosko), Starek, Nüssing (Brungs), Geyer (Karsten), Bittlmayer. - Tore: Brungs (2), Geyer, Starek (Elfmeter).

1. 4. 72: FC Kronach — 1. FCN 0:7 (0:2). - Diegelmann; Schülke, F. Popp, Geinzer (Majkowski), Theis, Mrosko, Michl, Kröner (Drexler), Nüssing (Brungs), Geyer, Bittlmayer. - Tore: Nüssing (2), Bittlmayer (2), Drexler, Schülke, Brungs.

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

**Zum Start in die Tennissaison!**

Größte Auswahl in Tennismode, Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

# Amateur-Fußball

## 1. Amateurm Mannschaft

### „Formtief“ hält an!

Die Clubamateure sind aus allen Fugen geraten. Mehr oder weniger hohe Niederlagen hatten ein Abrutschen in die Abstiegszone zur Folge. Zweifelsohne hat die Übernahme einiger Amateure ins Vertragsspielerlager die Mannschaft geschwächt. Doch entscheidend für die seit Wochen anhaltenden Mißerfolge dürfte der erschreckende Leistungsabfall fast aller Akteure sein. Im Amateurlager hofft man unentwegt auf bessere Zeiten. Es wäre sehr schade, wenn die mit vielen Mühen gewonnene Zugehörigkeit zur Bayernliga verloren ginge.

5. 3. 72: ASV Neumarkt — 1. FCN Amateure 3:0 (1:0). - In der ersten Halbzeit spielte unsere Elf überzeugend auf. Sie war den Gastgebern in allen Belangen überlegen. Zweimal krachten Bombenschüsse unserer Stürmer ans gegnerische Torholz. Weitere Chancen machte Neumarkts Schlußmann durch tolle Paraden zunichte. Während die Clubamateure gut und gerne zwei Tore verdient hätten, gelang den Neumarktern kurz vor Halbzeit die 1:0-Führung. Nur der Tatsache, daß einige Cluberer dem Tempo des Spieles nach Seitenwechsel nicht mehr ganz folgen konnten, war es zuzuschreiben, daß die Platzherren immermehr aufkamen. Dennoch entscheidend für den Spielausgang war ihr an diesem Tage unschlagbarer Tormann, der mehrmals mit Reflexbewegungen Einschläge verhinderte. So entsprach es keinesfalls dem Spielverlauf, daß Neumarkt noch zu zwei Treffern kam. Beim 2:0 schloß unsere Abwehr und beim dritten Tor war der Schütze klar im Abseits. Trotz der Niederlage konnte man mit der Leistung unserer Elf zufrieden sein.

*Die Clubamateure:* Nützel, Rumreich, Schießl, Herzig, Muschick, Linhard, Karsten, Unger, Maykowski, Geyer, Popp.

12. 3. 72: SpVgg Vohenstrauß — 1. FCN Amateure 2:1 (1:0). - Das am 20. 2. wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausgefallene Treffen wurde am 12. 3. nachgeholt. War seinerzeit das Spielfeld nicht in Ordnung, so blies dieses Mal ein orkanartiger Wind,

der jede Ballkontrolle problematisch machte. Die Platzherren gewannen die Seitenwahl mit dem Wind im Rücken. Es war teilweise grotesk, was sich im Verlauf der ersten 45 Minuten auf dem Spielfeld und vor allem vor unserem Tor zutrug. Man muß unseren Akteuren bescheinigen, daß sie die Situationen mit bemerkenswerter Cleverneß meisterten. Das 1:0 fiel erst kurz vor Halbzeit. Daß sich bei diesen Windverhältnissen das Blatt in der zweiten Hälfte zu unseren Gunsten wenden mußte, war anzunehmen. Roland Klein konnte auch schon den ersten Angriff mit dem Ausgleich abschließen. Dann aber wurden die Cluberer vom Teufel geritten. Anstatt den Gegner fertig zu machen, operierte jeder auf eigene Faust, wobei das Schießen vergessen wurde. Die Vohenstraußer verdarben uns völlig die Suppe, als ihnen bei einem Konter das vielumjubelte 2:1 gelang. Eine völlig konfus gewordene Clubelf bis zum Schluß hinauszuhalten, war dann kein Kunststück mehr.

*Die Aufstellung:* Nützel, Rumreich, Schießl, Winter, Muschick, Linhard, Karsten, Unger, Klein, Herzig, Popp. - *Tor:* Klein.

19. 3. 72: 1. FCN Amateure — 1. FC Lichtenfels 0:4 (0:1). - Daß man sich bereits mit Beginn des Spieles zu konzentrieren hat, schienen einige unserer Abwehrspieler vergessen zu haben. Unsere Gäste gingen schon nach 30 Sekunden in Führung. Von diesem Schock erholte sich unsere Elf nicht mehr, obwohl der Ausgleich durchaus möglich gewesen wäre. Als gleich nach Halbzeit Lichtenfels das 0:2 gelang, bei dem wiederum unser Schlußmann eine schlechte Figur abgab, war der Ofen für uns völlig aus. Unsere Spieler stürmten zwar immer wieder verzweifelt an, rannten dabei aber ins offene Messer. Die viel klügeren Gäste konterten aus der Abwehr und erzielten noch zwei weitere Treffer. Im Clublager war man um eine Hoffnung ärmer.

*Unsere Formation:* Nützel, Herzig, Schießl, Winter, Muschick, Linhard, Karsten, Unger, Klein, Rumreich, Popp (ab 65. Min. Maul für Unger).

25. 3. 1972: 1. FCN Amateure — FC Augsburg 0:5 (0:2). - Obwohl der FC Augsburg viel von seinem früheren Glanz verloren hat, mußten unsere von allen guten Geistern verlassenen Amateure eine hohe Niederlage einstecken. Es blieb dabei nicht verborgen, daß sich vor allem unser Tormann Norbert Nützel in einem Formtief befindet. Er ließ Bälle passieren, die für ihn früher „Kleine Fische“ gewesen wären. Da sich aber auch ein Großteil seiner Mitspieler kaum in besserer Verfassung präsentierte, findet die hohe Nieder-

lage ihre Erklärung. Die Augsburger — auch taktisch besser — haben zwar etwas zu hoch, aber verdient gewonnen.

*Es spielten:* Nützel, Herzig, Schießl, Mutschick, Winter, Rumreich, Karsten, Unger, Klein, Linhard, Popp (ab 20. Min. Maul für Karsten, ab 80. Min. Schwiedel für Klein). Unsere Amateurreserve gewann nach einer guten Leistung in Neumarkt 2:1 und verlor gegen Lichtenfels mit 1:2. Ein Freundschaftsspiel gegen Forth endete 3:1 für unsere Reserve. Geist

## Fußball-Jugend

### 1. Jugend wiederum Mittelfränkischer Meister!

Nachdem die 1. Jugend — wie im letzten Bericht erwähnt — Meister der Gruppe Süd der Sonderrunde Mittelfranken wurde, mußte sie am 19. 3. 72 auf dem Platz des ASV Fürth gegen den Meister der Gruppe Nord, Spielvereinigung Büchenbach, zum fälligen Endspiel um die Mittelfränkische Bezirksmeisterschaft antreten. Das Spiel selbst begann beiderseits mit einer Hektik, die kaum zu verstehen ist. Die Büchenbacher übertrieben derart, daß unwillkürlich eine harte Note ins Spiel kommen mußte. Dabei hätten diese Spieler das wirklich nicht nötig gehabt, da sie ein sehr solides technisches Können aufwiesen. Unverständlicherweise ließ sich unsere Mannschaft dazu hinreißen, in gleicher Art mitzumischen. Die 1. Halbzeit war daher alles andere als schön und bot keinen guten Fußball. Unsere Mannschaft konnte sich erst fangen, nachdem unser Mittelstürmer Caballero das 1:0 schoß. Von diesem Zeitpunkt ab zeigte unsere Jugend dann wenigstens einige gefällige Spielzüge und konnte den Gegner einwandfrei beherrschen. Es fielen dann noch zwei weitere Tore, die Verteidiger Hofer und erneut Mittelstürmer Caballero erzielten. Mit diesem 3:0-Sieg errang unsere Jugend zum wiederholten Male die Bezirksmeisterschaft Mittelfranken. Wir gratulieren herzlich der Mannschaft und ihrem Trainer Fritz Kreißel! Es wäre nur zu hoffen, daß bei den weiteren Spielen um die Bayerische Jugendmeisterschaft eine Formsteigerung eintritt und daß vor allen Dingen die Mannschaft ruhiger und gelassener wird. Dem Veranstalter ASV Fürth

möchten wir für die gute Organisation recht herzlich danken.

Die Spiele um die Bayerische Meisterschaft beginnen am 13. 5. 72. Die Clubjugend muß gegen den Meister von Unterfranken antreten. Es gibt dieses Jahr ein Vor- und Rückspiel und zwar wird das 1. Spiel am 13. 5. 72 in Nürnberg, im „Neuen Zabo“ ausgetragen. Wir wünschen unserer Jugend viel Erfolg und hoffen, daß viele Cluberer regen Anteil nehmen.

Ein guter Test dürfte an Ostern fällig sein, wenn die Clubjugend in Albi/Frankreich an einem Internationalen Jugendturnier teilnimmt. Die Spiele in Frankreich werden sicherlich ein harter Prüfstein werden. Wir wünschen dazu guten Erfolg!

\*

Die B-Jugend weilt in Fürth. Sie nimmt an einem von Nordost Fürth veranstalteten internationalen B-Jugendturnier teil und trifft auf sehr schwere Gegner, weshalb wir der Mannschaft ebenfalls viel Glück wünschen!

Am 19. 3. hat die B-Jugend erstmals an einem Hallenturnier bei 48 Schwabach teilgenommen. Die Jugendlichen haben über dieses Turnier selbst einen Bericht geschrieben, den ich nachfolgend wiedergebe. Es wäre nur zu hoffen, daß dieses Beispiel Schule macht und die Beteiligten öfters Berichte und ihre eigene Meinung von sich geben würden!

Shop bei

**RUPA**

NÜRNBERG  
Karolinestraße 51

**Der Bericht** stammt von den Jugendspielern Manfred Busch und Peter Sperber:

„Am 19. 3. 72 nahm die B I unseres Vereins zum 1. Mal an einem Hallenturnier in Schwabach teil. Die Vorrundenspiele unserer Mannschaft wurden mit einem 5:0 über Gostenhof eröffnet und mit zwei 3:1-Siegen über 48 Schwabach und FC Pleinfeld beendet. Im Endspiel trafen wir auf die Mannschaft der SpVgg Fürth. Diese Begegnung endete nach regulärer Spielzeit 0:0. Leider mußte ein Elfmeterschießen entscheiden, welches wir mit

0:1 verloren. Insgesamt gesehen können wir das Turnier als einen Erfolg für uns verbuchen. Wir danken unseren Trainern Herrn Doll und Herrn Schmidt, daß sie uns für dieses Turnier so hervorragend eingestellt haben. Wir traten mit folgenden Spielern an: Georg Holleder, Martin Düllberg, Alois Schloßer, Hans Proissl, Manfred Busch, Rolf Halenke, Walter Wolf, Peter Sperber, Norbert Kranz, Gerd Hartig und Roland Halenke.“

Christian Schmidt



## SKILAUFL

### **Europakriterium am 4./5. 2. 1972 in Berchtesgaden**

Dieses Rennen wurde als Städte-Wettkampf in Form eines Riesentorlaufes durchgeführt. Die Besonderheit lag daran, daß nur Städte starten durften, die mindestens mehr als 20 km von anerkannten Skigebieten entfernt liegen. Die Beteiligung war international, so daß die Gewähr für einen interessanten Vergleich gegeben war.

Die Stadt Nürnberg selbst war mit 2 Mannschaften vertreten. Die 1. Mannschaft setzte sich aus Mitgliedern verschiedener Vereine zusammen. Die 2. Mannschaft rekrutierte sich ausschließlich aus Clubläufern.

An den Start gingen Wolfgang Locke, Wolfgang Roth, Herbert Fries und Gerhard Weidner.

Die 1. Mannschaft lag schon im ersten Durchgang weit hinter uns und schied durch Stürze im 2. Durchgang aus. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die mit 8000 Ltr. Wasser präparierte Piste sehr schwer zu befahren war. Kein Wunder, daß der 2. Durchgang weitere Ausfälle forderte. Doch obwohl wir als „Flachland-Tiroler“ in diesem schneearmen Winter gegenüber anderen teilnehmenden Städten besonders gehandicapt waren, erreichten unsere Aktiven einen hervorragenden 5. Rang. Die Club-Vertretung war mit diesem Ergebnis die zweitbeste deutsche Mannschaft. Das Europakriterium setzte trotz fehlender hochalpiner Rennläufer internationale Maßstäbe.

Am 2. Tag starteten die Aktiven nochmals zu einem Slalom in der Einzelwertung. Unter den noch 75 teilnehmenden Herren belegten unsere beiden Spitzenläufer Wolfgang Locke und Wolfgang Roth mit einem 13. und 15. Rang beachtliche Plätze. Leider konnten Herbert Fries und Gerhard Weidner wegen Verletzungen nicht mehr an den Start gehen. Nochmals sei vermerkt, daß die Leistungen unserer Läufer auf derartigen Pisten wegen fehlender Übungsmöglichkeiten sehr hoch einzuschätzen sind. Bei den Damen kam unsere Ursula Grau auf einen hervorragenden 9. Rang.

Wir danken unseren Aktiven, die einmal mehr die Farben der Stadt Nürnberg und des Clubs bestens vertreten haben.

### **Deutsche Jugendmeisterschaft am 26. 27. 2. 1972 in Pfronten/Allgäu**

Der Skigau entsandte zu dieser Meisterschaft 3 Läufer. Vom 1. FCN wurde Wolfgang Locke nominiert. Zur großen Überraschung bzw. Enttäuschung aller war pro Gau nur je ein Läufer startberechtigt. Wir sind der Meinung, daß unser Gau die Interessen der fränkischen Jugend nicht entschieden genug vertreten hat. Man sollte bedenken, welche finanzielle Aufwendungen durch Vereine und Läufer notwendig sind, um an solchen Rennen teilzunehmen. Wir hoffen, daß in der nächsten Saison jeder Teilnehmer bei allen Rennen starten kann.

Wolfgang Locke wurde Siebter im Torlauf und konnte damit seine führende Position innerhalb Nordbayerns unter Beweis stellen. Wir gratulieren herzlichst.

### Schüler-Training in Lanersbach (Zillertal)

Am 26./27. 2. 1972 trainierten wir mit unseren Schülerinnen und Schülern in Lanersbach. Dies war im Hinblick auf die bevorstehende Schülermeisterschaft des Skigaus besonders wichtig. Die weite Omnibusfahrt, die trotz finanzieller Schwierigkeiten durch das dankenswerte Einspringen der Eltern ermöglicht werden konnte, mußte durchgeführt werden, da sich Fichtelgebirge, Bayerischer Wald und Voralpengebiet durch absoluten Schneemangel auszeichneten. An beiden Tagen bemühten sich unsere Betreuer in vorbildlicher Weise um ihre Schützlinge. Leider hatten wir 2 Unfälle zu verzeichnen. Carlheinz Warzberger zog sich eine mittelschwere Gehirnerschütterung zu. Er mußte 8 Tage im Krankenhaus bleiben. Klaus Abel ging eine Rohrstange nicht aus dem Weg. Die Folge war eine Platzwunde am Auge. Wir hoffen, daß beide die Unfälle mittlerweile gut überstanden haben.

Eine überragende Leistung bot Pia Schäfer. Wenn es unseren Betreuern gelingt, ihre Nervosität einzudämmen, dürfte sie sich in der fränkischen Leistungsspitze sehr weit nach vorne schieben. Als Gesamtfazit kann gesagt werden, daß in Lanersbach weitere Fortschritte erzielt worden sind.

### Schülermeisterschaft des Skigaus am Arber

Am 6. März 1972 wurden nach wiederholten Terminverschiebungen die Schülermeisterschaften unseres Skigaus ausgetragen. Außer den 9- bis 14jährigen war auch die alpine Skijugend am Start. Die Ergebnisse vom Arber sollen, falls die Senioren- und Jugendmeisterschaft in Oberammergau ausfällt, als Fränkische Meisterschaft gewertet werden.

Die Aktiven und Betreuer wurden an diesem Wochenende für den mißlichen Winter entschädigt. Die Wettkampfbedingungen waren insgesamt gesehen ideal. In den herrlichen landschaftlichen Rahmen fügte sich eine hervorragende Organisation ein. Bei einer Teilnehmerzahl von über 100 Läuferinnen und Läufern war die einwandfreie, reibungslose Abwicklung eine große Leistung. Verantwortlich zeichneten der TSV Altenfurt, unterstützt von 1860 Fürth. Unter anderem stand eine elektronische Zeitnahmeeinrichtung zur Verfügung. Der dortige Skiclub unterstützte das

ganze Vorhaben durch Ausrichtung der Strecken für den Riesentorlauf und die beiden Slalomdurchgänge.

Schon einen Tag vor Beginn reisten Betreuer und Aktive mit einem Omnibus in den Bayerischen Wald. Was in der vergangenen Saison so viele Schwierigkeiten bereitete, war heuer Anlaß zur Freude. Harmonie und Kameradschaft unserer jungen Mannschaft waren vorbildlich. Wir hoffen, daß dies auch in der Zukunft so bleiben möge.

Vom Club starteten 18 Mädchen und Buben. Gefahren wurden ein Riesentorlauf und zwei verschiedene Slalomläufe. Länge und Schwierigkeit entsprachen den Bestimmungen alpiner Wettkämpfe. Die Leistungen der meisten Läufer ließen gegenüber den Vorjahren eine wesentliche Verbesserung erkennen. Mit drei Klassensiegen und vielen guten Plazierungen gehörten unsere jungen Rennläufer zu den erfolgreichsten Teilnehmern dieser Meisterschaft. Die Konkurrenz war erstaunt, daß wir plötzlich so viele neue Leute an den Start schickten. Alle haben den 1. FCN würdig vertreten.

Bei den Schülern sind Roland Seifert und Christian Abel besonders zu erwähnen. Sie erreichten bei den 11- und 12jährigen im Riesentorlauf Platz 2 und Platz 3. Im Slalom wurde Christian Erster, dort hat Roland zwar zweimal Bestzeit gefahren, doch ein ausgelassenes Tor brachte ihn um eine reelle Siegchance. Von der weiblichen Jugend war Heidi Weber die große Überraschung. Sie fuhr in allen Läufen Klassenbestzeit. Bei der männlichen Jugend war es einmal mehr Wolfgang Locke, der mit großem Abstand in Tagesbestzeit alle Wettbewerbe gewonnen hat.

### Ergebnisse:

#### Schüler

##### Schülerinnen Klasse III:

	Riesentorlauf	Torlauf
Pia Schäfer	8.	5.
Ulrike Merkel	9.	9.
Katrin Peckel	14.	ausgeschieden

##### Schülerinnen Klasse IV:

Ulrike Seifert	4.	4.
----------------	----	----

##### Schüler Klasse II:

Markus Merkel	5.	ausgeschieden
Wolfgang Eichner	6.	5.

##### Schüler Klasse III:

Roland Seifert	2.	ausgeschieden
Christian Abel	3.	1.
Wolfgang Weidner	ausgeschieden	4.

### Schüler Klasse IV:

Willi Mühlbauer	10.	5.
Thomas Peckel	ausgeschieden	6.

### Mädchen Klasse II:

Heidi Weber, Ges.-Sieg.	1.	1.
-------------------------	----	----

### Jugend Klasse I:

Axel Zahn	4.	ausgeschieden
Jörg Zink	5.	2.

### Jugend Klasse II:

Wolfg. Locke, Ges.-Sieg.	1.	1.
Wolfgang Schneider	3.	4.
Werner Schneider	5.	5.

Rückblickend darf zur Freude aller festgestellt werden, daß die Skiabteilung des 1. FCN sowohl über eine große Breite als auch über eine für „Flachland-Tiroler“ hervorragende Spitze verfügt. Die Leistungen konnten gegenüber dem vergangenen Jahr trotz ungünstiger Bedingungen gesteigert werden.

Selbst andere Vereine waren über unser Abschneiden überrascht. Evi Reißner und Angela Grau sei an dieser Stelle herzlich für die gute Betreuung unserer Schüler gedankt.

Auch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler verdienen genannt zu werden. Ihnen gebührt herzlicher Dank, daß sie ihren Kindern trotz zeitlicher und finanzieller Opfer die Teilnahme an „Trainingslagern“ und Wettkämpfen ermöglicht haben.

Aus den Ergebnissen darf auch entnommen werden, daß der Einsatz nicht unnütz war. Allen Teilnehmern an den Meisterschaften, vor allem den Siegern herzlichen Glückwunsch!

In den Sommerausgaben der Vereinszeitung werden wir unsere erfolgreichen Aktiven näher vorstellen.

### Vereinsmeisterschaften 1971/72

Am 11. 3. 1972 startete die Clubgemeinde zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft nach Kramsach in Tirol. Über 100 Cluber nahmen daran teil. Unter ihnen befanden sich zu unserer großen Überraschung und Freude auch Mitglieder der Schwimmer, Leichtathleten und Fußballer. Besonders erfreut waren wir über den Besuch des Schriftleiters des Hauptvereins Andreas Weiß, wobei nicht vergessen werden soll, daß der abteilungseigene Schriftführer durch Abwesenheit glänzte.

Für Freitagabend hatten wir wieder einen Omnibus organisiert, mit dem ca. die Hälfte aller Teilnehmer bequem und ausgeruht zum Wettkampfort gebracht wurde. Der Rest reiste am Samstag mit Privat-Pkw an und hatte, wie nicht anders zu erwarten war, alle Mißlichkeiten verstopfter Straßen auszukosten.

Infolge des hinlänglich zitierten allgemeinen Schneemangels mußten die Meisterschaften in ca. 2000 m Höhe durchgeführt werden. Dem einheimischen Skiclub sei für eine sehr gut präparierte Piste und einen hervorragend ausgesteckten Riesentorlauf mit insgesamt 28 Toren herzlich gedankt. Überhaupt kam uns die Gemeinde Kramsach in allen Belangen entgegen. So erhielten wir von der Bergbahn ein 2-Tages-Abonnement zum Sonderpreis von 80 Schilling. Wo gibt es so etwas noch? Zum Rennverlauf, der wieder äußerst spannend war, kann zusammenfassend gesagt werden: 80 Teilnehmer waren gemeldet, 7 mußten leider kurzfristig absagen, 8 Läufer schieden durch Stürze aus, die aber alle ohne ernstliche Verletzungen überstanden wurden. Immerhin erreichten 65 Läufer das Ziel. In der Renn- und Schülerklasse waren unsere Aktiven unter sich. Die einzelnen Er-

**alles  
zum  
Wandern**

**Sport Müller**  
**Nürnberg · Jakobstraße 50**



gebnisse sind nachstehend aufgeführt. Wir gratulieren unseren Meisterinnen und Meistern. Daß es Herbert Frieß gelungen ist Wolfgang Locke zu schlagen, war die große Überraschung. Sollte sich auf den teils flachen Stücken der Piste die größere „Gewichtigkeit“ „Herberlas“ — der doch nicht alle Trainingsmöglichkeiten (Montag!) zum Gewichtsverlust genutzt hat — ausgewirkt haben? Trotz allem nochmals unsere Gratulation.

In der Rennklasse schauten wir vergeblich nach dem Vorjahrsmeister der Touristen. Obwohl er schon 1971 in der Rennklasse hätte starten sollen, war es ihm wieder gelungen, sich in die Touristenklasse hineinzumogeln. Heuer war aber unser 1. Vorstand am Start und konnte überlegen den Meistertitel nach Hause fahren. Doch wie groß war die Überraschung, daß unsere „übertrainierten“ Touristen einem Schwimmer und einem Fußballer die Plätze 2 und 3 räumen mußten. Ja, ja, wenn man die Konkurrenz so auf die leichte Schulter nimmt! Die Schrifteleitung darf hier für das nächste Jahr doch um Einsatz und Trainingsfleiß, insbesondere in der Halle und beim Waldlauf und nicht nur auf dem Fußballplatz und auf dem Faustballanger bitten. Den drei Erstplatzierten unseren herzlichen Glückwunsch. Den Nachfolgenden die Trostworte: „Dabeisein ist alles.“

Unsere Vereinsmeisterschaft war nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gesellschaftliches Ereignis. Zum gemeinsamen Abendessen reichte der größte Saal im Ort kaum aus, um allen Platz zu bieten. Bei der Siegerehrung konnte — den Spendern sei herzlich gedankt — jedem Schüler ein Preis überreicht werden. Auch die ersten Fünf der anderen Klassen wurden mit Preisen bedacht. Im Anschluß an die Siegerehrung spielte eine erstklassige 5-Mann-Kapelle zum Tanz, der die Vereinsmeisterschaft harmonisch abschloß.

Rückblickend darf vermerkt werden, daß sich die Beliebtheit unserer Meisterschaft von Jahr zu Jahr steigert, was sich in den zunehmenden Teilnehmerzahlen widerspiegelt. Zum Abschluß sei auch unseren Jugendlichen für ihr einwandfreies Auftreten während der Meisterschaften sowohl beim Rennen als auch privat herzlich gedankt. Hier hat sich sicherlich der gewählte Jugendsprecher bestens bewährt.

*Training:*

*Montag:* 17.30 Uhr Fußball oder Faustball, auch für Schüler und Mädchen.

*Donnerstag:* 18.00 Uhr Pflichttraining für alle

Aktiven — vor allem für Schüler und Jugendliche mit Waldlauf und Gymnastik.

Wir bitten, am Donnerstagtraining auf alle Fälle teilzunehmen, da die Teilnahme für Aufstellung und Meldung zu Wettkämpfen bzw. Lehrgängen Voraussetzung ist.

G. Rechinger

## 1. FCN - Vereinsmeisterschaft am 11. 3. 72 in Kramsach / Tirol

### Schülermeisterin

	Ullrike Merkl	1.15,9
2.	Ullrike Seifert	1.16,6
3.	Pia Schäfer	1.16,9
4.	Marion Galsterer	1.47,0
5.	Kathrin Peckel	2.23,9
6.	Bärbel Wagner	2.46,6

### Schülermeister

	Thomas Peckel	1.08,9
2.	Willy Mühlbauer	1.11,2
3.	Roland Seifert	1.16,9
4.	Christian Abel	1.19,9
5.	Wolfgang Weidner	1.27,3
6.	Markus Merkl	1.59,4

## RENNKLASSE

### Vereinsmeisterin

	Ursel Grau	1.04,4
2.	Evi Reißner	1.11,2
3.	Heidi Weber	1.12,4
4.	Angela Grau	1.17,1
5.	Ilse Grau	1.17,2
6.	Ingrid Merkl	1.19,0

### Vereinsmeister

	Herbert Frieß	0.56,2
2.	Wolfgang Locke	0.58,2
3.	Gerhard Weidner	0.58,8
4.	Wolfgang Schneider	1.04,4
5.	Jürgen Schwarzmann	1.05,5
6.	Wolfgang Schöberl	1.08,1

## TOURISTENKLASSE

### Touristenmeisterin

	Helga Wagner	1.28,3
2.	Maria Seifert	1.29,4
3.	v. Schönanger	1.35,2
4.	Erika Söllner	1.42,2
5.	Erika Behringer	2.04,0
6.	Sieglinde Peckel	2.19,7

### Touristenmeister

	Walter Baier	1.02,9
2.	Heiko John	1.03,2
3.	Georg Schmitt	1.05,2
4.	Hermann Rechinger	1.05,7
5.	Heinz Dorfleitner	1.06,3
6.	Willi Wagner	1.08,0

# Robert Jacob zum Gedenken

Am 4. März verstarb unser treuer Freund und Clubkamerad

## Robert Jacob

im Alter von 78 Jahren.

Robert Jacob, dem 1. FCN seit 1910 angehörend, begann als Hockeyspieler und entdeckte noch vor dem 1. Weltkrieg seine Liebe zu den schmalen Brettern. Seitdem schlugen zwei Herzen in seiner Brust. Profitiert haben davon sowohl die Hockey- als auch die Ski-Abteilung. „Gobl“, wie ihn seine Freunde nannten, stellte sich innerhalb des Clubs beiden Sportarten jahrzehntelang selbstlos zur Verfügung. Er amtierte als Hockey-Vorstand, als Kassen- und Sportwart der Skiläufer und wurde 1968 zum Ehrenmitglied der Skiabteilung ernannt. Robert Jacob, zu Recht als fränkischer Skipionier bezeichnet, zählte zu jenen Cluberern, die im Jahr 1913 die Ski-Abteilung des 1. FCN aus der Taufe hoben. Seine Initiative und Opferbereitschaft ermöglichte vielen Clubskiläufern auch außerhalb Frankens die Farben des 1. FCN zu vertreten. Auch um das Gedenken an die im Jahre 1923 am Längentaler Ferner tödlich verunglückten Clubkameraden Karl Rehm, Fritz Berthold und Hans Schmied war Robert Jacob allzeit besorgt.

Robert Jacob, bereits im Jahr 1938 mit dem silbernen Ehrenzeichen für hervorragende Verdienste um den Club ausgezeichnet, blieb dem 1. FCN und der Ski-Abteilung bis zu seinem Tod eng verbunden. Sein besonderes Interesse galt dem Skinachwuchs. Allein, auch die Fußballjugend sowie andere Abteilungen haben nie vergeblich an die Tür dieses herzensguten Mannes geklopft.

Der 1. FC Nürnberg und insonderheit Skiläufer und Hockeyspieler, werden seiner stets in Ehren gedenken.

A. W.



## BOXEN

### Gerhard Hopf Bayerischer Meister!

Der Club hat wieder einen Bayerischen Amateurboxmeister!

Gerhard Hopf nahm alle Qualifikationshürden und schlug am 26. 3. 1972 im Münchner Circus Krone seinen Finalpartner Otto Schröck aus Schweinfurt klar nach Punkten. Gerhards Sieg über den Schweinfurter Federgewichtler kam einer echten Sensation gleich. Schließlich stieg Schröck als zweifacher Deutscher Vizemeister und elffacher Bayerischer Meister in den Ring.

Doch der technisch versierte Cluberer „forcht sich nit“. Er lieferte dem Schweinfurter Routinier einen großartigen Fight und behielt mit 4:1-Richterstimmen die Oberhand.

Der 1. FCN gratuliert herzlichst und wünscht Gerhard viel Erfolg bei den am 23. 4. 1972 in Heidelberg stattfindenden Deutschen Titelfkämpfen!

Daß die Clubboxer auf dem richtigen Weg sind, bewies auch Bernd Cibulski. Er gelangte unter die letzten Vier und mußte seine Meisterschaftshoffnungen erst nach einem un-

glücklichen Gefecht gegen den Deutschen Polizeimeister und Nationalstaffelboxer Dolinski begraben. Doch auch Bernd ist noch jung. Deshalb „Kopf hoch“! Schon die nächsten Meisterschaften können den erhofften Erfolg bringen.

Übrigens konnte Trainer Theo Hasselbacher bereits am 19. 3. 1972 einen großen Tag verzeichnen. Von 6 Schülern, Jugendlichen und Junioren boxten sich nicht weniger als 5 (Harald Spangler, „Boki“ Brozovski, Steffen Dippold, Kindermann und Charly Rechenbach) zu den in Kempten stattfindenden Bayerischen Meisterschaften durch. Ohne die Leistungen der anderen schmälern zu wollen, sei insonderheit Charly Rechenbach genannt. Er rückte erst vor 3 Monaten in die Juniorenklasse auf und holte sich auf Anhieb den Nordbayerischen Meistertitel!

Gerhard Hopf wurde stolzer Vater einer gesunden Tochter. Herzlichen Glückwunsch sowie alles Gute für die junge Erdenbürgerin nebst Mama Christine!

Manfred Hopf hat seinen Lehrgang beendet und das Training wieder aufgenommen. Besonders gedankt sei Heinz Kiefer, Rudi Pavalla und Jackson Lenoar, die in vielen Sparringsrunden Gerhard Hopf zur Meisterschaft vorbereitet haben.

Jürgen Seidemann wurde als Chefsprecher bei den Olympischen Spielen (Boxen) nominiert. Ein wahrlicher toller Anfang für die Saison 1972!

Wir hoffen, daß Trainingsfleiß und Einsatzbereitschaft anhalten, damit auch die Boxabteilung dem Club wieder zu seinem alten Glanz verhilft!  
W. Hopf



## HANDBALL

### Clubdamen ausgeschieden!

Union 03 Hamburg war der erwartete schwere Gegner. Daß dieses Vorschlußrundenspiel in einer ausgesprochen schlechten Halle stattfand, war ein zusätzlicher Nachteil, der gepaart mit der schlechten Tagesform einiger Spielerinnen zu keinem Erfolg führen konnte. Was nützt uns, wenn Freund und Feind bestätigen, daß wir im Endeffekt die technisch bessere Mannschaft waren. Der Gegner gewann mit 7:4 Toren. Wir verloren nicht nur dieses Spiel und die Chance, zum 11. Male Deutscher Meister zu werden, sondern auch unseren Trainer Volker Schneller. Über die

Hintergründe dieses Abschieds breiten wir den Mantel des Vergessens. Trotz allem „Für und Wider“ bedanken sich Mannschaft und Vorstand für die jahrelange, aufopferungsvolle Tätigkeit Volker Schnellers. Seine Arbeit war von Erfolg gekrönt. Uns allen wäre ein Abschied mit der 11. Deutschen auch lieber gewesen.

Wer nun glaubt, daß unsere Damen Trübsal blasen werden, sieht sich arg getäuscht. In den langen Jahren des Erfolges erholten sie sich immer am schnellsten nach einer Niederlage. Meine Damen, Deutscher Kleinfeldmeister wäre doch was, oder was meint ihr?!



Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen

## Herrenmannschaften bereiten sich aufs Großfeld vor!

Die 1. Herrenmannschaft absolvierte am vergangenen Wochenende 2 Feldspiele gegen süddeutsche Oberligisten. Beim TSV Zirndorf, der in voller Aufstellung spielte, erbrachte Sigi Papst den Beweis, daß konsequentes Sturmspiel nach seinen Vorstellungen den zu erwartenden Sieg bringt. Schade, daß die Hintermannschaft noch nicht in entsprechender Verfassung war, sonst wäre statt einer 18:17-Niederlage ein glatter Sieg möglich gewesen. Jedoch sollte man nicht vergessen, daß mit Alex Prächt und Wolfgang Paulitz zwei starke Spieler durch Verletzung fehlten.

Am Sonntag führte uns dann TV Neuses, besser gesagt „Büttner, Müller & Co.“ ganz schön vor. Mit 21:11 Toren wurden unsere Grenzen aufgezeigt. Daß Büttner allein 11

Tore schoß, trieb unserem Trainer die Tränen in die Augen.

Vereinzelte gute Aktionen konnten den Spielfluß des TV Neuses nicht hemmen. Damit wären wir wieder beim alten Thema. Diszipliniertes und konzentriertes Mannschaftsspiel sind der einzige Schlüssel zum Erfolg. Es wäre schön und wünschenswert, wenn die Mannschaft begreifen würde, daß in ihr kein Abstiegs kandidat, sondern ein echter Meisterschaftsanwärter steckt. Wenn nicht in dieser Saison, dann in der nächsten. Immerhin ist Müller II mit 29 Jahren der älteste Spieler, dem dann Hagen mit 27 Jahren folgt. Wir stellen noch nie eine so junge Mannschaft. Dieter Prange hat mit seiner Reserve noch viel Sorgen. Der große Spielerkader der 1. Mannschaft läßt ihm wenig Möglichkeiten, eine starke Reserve zu nominieren. Mit 12:11 Toren wurde das 1. Vorbereitungsspiel gegen Stein verloren. Auch das wird sich noch ändern.

Hiermit ergeht herzliche Einladung an alle aktiven und passiven Abteilungsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zur

## *Generalversammlung*

*der Handball-Abteilung*

am Freitag, dem 28. April 1972, um 19.30 Uhr, im Clubhaus, Handballzimmer.

### T a g e s o r d n u n g :

1. Verlesen der letzten Niederschrift.
2. Bericht des Abteilungsleiters.
3. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer.
4. Aussprache zu den Berichten 2 und 3.
5. Entlastung der Vorstandschaft.
6. Neuwahl der Vorstandschaft.
7. Anträge.
8. Verschiedenes.

Anträge zur Generalversammlung sind bis spätestens 14. 4. 1972 schriftlich beim Abteilungsleiter einzureichen.

Im Interesse jedes einzelnen bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

H. D. M.

---

# *Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung*

---



# HOCKEY

## 2. Familienturnier der Hockey-Abteilung

Am 5. März 1972 traf sich die gesamte Hockey-Abteilung zur zweiten Auflage ihres Familienturniers. Die Beteiligung war wie erwartet groß. Es konnten insgesamt 8 Mannschaften zusammengestellt werden. Jedes Team stellte einen Querschnitt durch alle aktiven Mannschaften dar. Damen, Herren, Alt-Herren, Mädchen, Jugend und Knaben spielten kunterbunt durcheinander. Besonders unsere Jüngsten waren mit Feuereifer bei der Sache. Das Handicap, daß Mitglieder der Voll-Mannschaften keine Tore erzielen durften, wurde von den meisten sehr gut überwunden. Es gab spannende Spiele, bei denen vor allem die Jugendlichen immer wieder im Brennpunkt des Geschehens standen. Daneben wurde so manches „Nachwuchs-Talent“ entdeckt. Unser Robert Morlock betätigte sich nicht nur als eifriger Fotograf, sondern lief genauso wie Dieter Gottlack als Torhüter seiner Mannschaft zu einer Form auf, die ihn

selbst wohl am meisten in Erstaunen versetzte.

Nach Ende der Gruppenspiele schälten sich aus dem ziemlich gleichstarken Feld die Mannschaften der „Mäuse“ (geführt von Hans Nesselmann) und die der „Biber“ (Kapitän Karl Kelz) als die besten heraus und qualifizierten sich für das Endspiel am Nachmittag. Alle anderen hatten in der Trostrunde noch die Chance, den 3. Platz zu erreichen. Jeder Spieler konnte zwei Schüsse auf eine improvisierte Torwand — je ein Autoreifen war im linken oberen und rechten unteren Tor-eck angebracht — abgeben. Die meisten Treffer erzielten die „Wespen“ mit Heinz Drey, Hanne Rückert, Christine Kiderlin, Ingrid Schneider, Raymund Fiegel, Günter Liebald und Jürgen Schrot.

Das Endspiel entschied nach spannendem Verlauf die „Mäuse“ (Hans Nesselmann, Ursula Kleiber, Peter Sczeponik, Petra Buchner, Brigitte Kämpflein, Michael Fiegel, Reiner



*Mannschaft der „Mäuse“ Turniersieger.*



*Mannschaft der „Wespen“ erreichte den 3. Rang.*

Sieber und Harald Schmitt) mit 2:1 über die „Biber“ (Karl Helz, Doris Nesselmann, Klaus Kleiber, Beate Hümer, Birgit Nicolayen, Ulli Fröhlke und Erich Ramer) für sich. Die guten Leistungen der drei Erstplatzierten wurden dann bei der Siegerehrung mit 4½ Meter Stadtwurst (3. Platz), 5½ Meter Stadtwurst (2. Platz) und je einem Zinnbecher für den Sieger belohnt. Der anschließende Umtrunk mit Tanz im Clubhaus rundete das Familientreffen im netten und gemütlichen Rahmen ab. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß gerade solche Veranstaltungen sehr gefragt sind und wesentlich zur Festigung der Clubfamilie beitragen. Sch.

Die Hallensaison 1971/72 ist somit gelaufen. Wer die Abteilungsberichte verfolgt hat, wird

mit Freude festgestellt haben, daß unsere Damenmannschaft zum 7. Mal Bayerischer Hallenmeister wurde. Leider reichte dann die Kraft dieses jungen Teams nicht mehr aus, um im Reigen der Großen mitzumischen.

Unsere Herren, wie auch unsere Mädchen und Jungen konnten mit wechselnden Erfolgen abschließen, zum absoluten Durchbruch reichte es jedoch nicht.

Am 19. März eröffneten unsere Damen und Herren die Feldsaison bei sommerlichen Temperaturen.

Die ersten Spiele waren noch zu sehr auf das Hallenhockey zugeschnitten, so daß man noch keine echten Maßstäbe anlegen kann. Die Damen landeten einen glatten 4:0-Sieg, wobei



## IHR START IN DEN URLAUB '72

mit einer Berg-, Wander- oder Tauchausrüstung von

# SPORT Erdenkäufer & Falk

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Fachmännische Beratung - Größte Auswahl

Doris Nesselmann der „hat trick“ gelang. Sehr erfolgreich auch die eingesetzten „Youngsters“, allen voran Helga Frey.

Unsere Herren mußten sich schon mächtig ins Zeug legen, um mit 2:1 die Oberhand zu behalten. Auch hier ist noch eine Steigerung zu erwarten.

### Generalversammlung am 23. April 1972

Jeder Besucher wurde an ganz große Hockeyzeiten erinnert. War doch dieses Mal nichts zu spüren von Mangel an Bereitschaft, die Hockeyabteilung weiterzuführen. Ausgezeichnete Vorarbeit leisteten Heidi Schmeckenbecher, Dieter Sczeponik und Karl Metzner.

Eine komplette Vorstandschaft wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. *Vorsitzender*: Claus Dürke;
2. *Vorsitzender und Sportwart*: Siegfried Schmeckenbecher;



## ROLL- UND EISSPORT

### Zum Winterausklang nochmals beachtliche Erfolge!

Winter und Eislaufsaison 1971/72 gehören der Vergangenheit an. Es sind nur noch die letzten Wettkampfergebnisse nachzutragen. Am 26. und 27. Februar fanden in Regensburg die Nordbayerischen Kunstlaufmeisterschaften statt, die unseren Läufern sehr schöne Erfolge brachten.

Bei den Tanzpaaren der Junioren-A-Klasse belegten Annelie Kuch/Richard Mulligan den 1. Rang.

Unser Paar ist somit im nächsten Jahr in der Meisterklasse startberechtigt.

Richard Mulligan sicherte sich auch bei den Junioren A den 1. Platz, während Judith Pfistner bei den Juniorinnen Dreizehnte wurde.

Einen weiteren 1. Platz erreichten unsere Läuferinnen bei den Neulingen durch Judith Bayer. Petra Schumann wurde in dieser Klasse Neunte.

3. *Vorsitzender*: Alfons Steiner;  
*Jugendleiter*: Klaus Kleiber;  
*Kassier*: Betty Werner;  
*Schriftführerin*: Waltraud Katsch;  
*Damenwartin*: Rosi Metzger;

*Betreuer und Trainer*:

*Männliche Jugend*: Hans Nesselmann, Gerald Metzner;

*Weibliche Jugend*: Heidi Schmeckenbecher, Fritz Weinhold.

Wir danken allen herzlichst, die sich zur Verfügung gestellt haben und wünschen Vorständen und Mitarbeitern viel Freude und Erfolg. Nicht minder herzlicher Dank gebührt aber auch unserer alten Vorstandschaft. Alle ausscheidenden Damen und Herren haben vorzügliche Arbeit geleistet.

Unser Linchen Berthold liegt seit 2 Wochen im Städt. Krankenhaus. Sie hatte einen schweren Unfall und wird dort noch lange bleiben müssen. Wir wünschen Linchen baldige Genesung und hoffen, daß sich viele Besucher bei ihr im Krankenhaus einfinden werden.

Über die Bayerischen Schülermeisterschaften in Inzell am 18. 3. berichtet unser Schnellaufobmann H. Pfistner wie folgt:

Unter Obhut von Direktor F. Ortegel durften jeweils die ersten der Stadt-Schnellaufmeisterschaften die Reise nach Inzell antreten. Insgesamt waren wir mit 8 Läufern und Läuferinnen (Jahrgänge 1956—59) vertreten. Am Samstag, den 18. März fand unter großer Beteiligung von 350 Läufern die Meisterschaft statt. Unsere Läuferinnen schlugen sich sehr tapfer und es gelang Judith Pfistner ihr großes Können im Sprint unter Beweis zu stellen. Im Vorjahr erreichte sie eine Bronzemedaille, heuer holte sie bei einem Feld von 40 Konkurrentinnen die Silbermedaille. Der Rückstand auf die Siegerin betrug  $^{25}/_{100}$  Sekunden.

Sehr beachtlich ist ferner der 5. Platz unserer neuen Läuferin Helga Heyn, die leider den Endspurt verpaßte. Sylvia Janker wurde in ihrem Jahrgang bei großer Konkurrenz Vierzehnte.

Wenn man unsere schlechten Trainingsmöglichkeiten in Betracht zieht, so ist das Abschneiden unseres Nachwuchses sehr hoch einzuschätzen. Wir gratulieren allen Läufern herzlichst!

Nun geht es wieder auf die Rollschuhbahn und wir hoffen, daß alle erneut mit großem Eifer dabei sein werden.

Auf dem Verbandstag des Bayerischen Rollsportverbandes am 18. 3. in Bamberg wurden nachstehende Meisterschaftstermine für 1972 festgesetzt:

### Roll-Kunstlauf

- 1. 4.— 8. 4. Osterlehrgang in Erlangen.
- 29. 4.— 1. 5. Übungsleiterlehrgang in Erlangen.
- 19. 5.—21. 5. Tanzlehrgang in Erlangen.
- 21. 5.—27. 5. Pfingstlehrgang ab Klasse 2, sowie Klassenlaufen Kl. 1—4 in Garmisch.
- 11. 6.—14. 6. Tanzlehrgang in Zweibrücken.
- 8. 7.— 9. 7. Bayer. Juniorenausscheidung m. Klassenlaufen Kl. 1—4 in Schweinfurt.
- 21. 7.—22. 7. Deutsche Jugend- und Juniorenausscheidung und Tanz-Jugendmeisterschaft in Celle.

- 3. 8.— 5. 8. Deutsche Meisterschaft in Essen (Grugahalle).
- 18. 8.—20. 8. Bayerische Meisterschaft in Sonthofen.
- 23. 9.—24. 9. Bayer. Jugendmeisterschaft und Klassenl. 4 in Erlangen.
- 27. 9.—30. 9. Weltmeisterschaft in Bremen.

### Roll-Schnellauf

- 15. 4.—16. 4. Lehrgang in Nürnberg.
- 27. 5.—28. 5. Lehrgang in Hof.
- 25. 6.—26. 6. Bayer. Meisterschaft in Schweinfurt.
- 22. 7.—23. 7. Deutsche Meisterschaft in Inzell.
- 29. 7.—30. 7. Pokalwettbewerb in Darmstadt.
- 5. 8.— 6. 8. Deutsche Schülermeisterschaft in Darmstadt.

### Roll-Hockey

Um den Leistungsstandard zu heben und die Meisterschaft interessanter zu gestalten, soll diese auf süddeutscher Ebene durchgeführt werden. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gang. Termine und der Austragungsmodus werden noch bekanntgegeben.

Eschler



## SCHWIMMEN

### Bayerische Jahrgangsmesterschaft in Bamberg

Wir waren mit nur 8 Teilnehmern vertreten. Was unser kleines Aufgebot erreicht hat, schildert unsere neue Bayerische Meisterin Ina Hartwig:

Die diesjährigen Bayerischen Meisterschaften der Jahrgänge 1961 und jünger fanden in Bamberg statt. Das Bad hat 5 Bahnen und ist 25 m lang, aber außerhalb des Beckens war es ziemlich eng. Die Organisation der Bamberger klappte sehr gut.

Besonders hervorzuheben ist Birgit Popp, die ihre eigene Delphinzeit um 4 Sek. verbessern konnte und um 8 Zehntel Sekunden an die

Bayerische Meisterin aus München herankam. Sie belegte außerdem einen zweiten Platz und drei 3. Ränge. Auf 200 m Lagen verbesserte sie ihre Zeit um ganze 6 Sekunden. Da kann man nur sagen: Bravo, Birgit!

Dieter Bayer — Jahrgang 1961 — war zum erstenmal dabei. Der „Kleine Zwetschger“ hielt sich gut auf den 200 m Lagen (3:40,9). Die elfjährige Elke Schmitz hatte im Brustschwimmen kein Glück, dafür glänzte sie im Lagen-Schwimmen um so mehr.

Claus Swatosch konnte sich auf 100 m Rücken und 200 m Kraul (3. Platz) erheblich verbessern. Er ist besonders zu loben, denn im Rückenwettbewerb unterbot er seine in

Fürth geschwommene Bestzeit um 10 Sek.! Stefan Montag erreichte über 100 m Lagen einen 2. Platz. Mit 4. Rängen mußte sich unsere erst kürzlich 10 Jahre jung gewordene Christine Probst begnügen. Sie kam hinter der Münchnerin Susi Seidl und einigen Bambergerinnen ins Ziel.

Andrea Volland vertrat als einzige Schwimmerin den Jahrgang 1963. Ihre Zeit von 0:57,2 Min. auf 50 m Brust kann sich sehen lassen. Ich selber konnte einen 1. Rang über 100 m Rücken belegen, sowie 2 zweite, 2 dritte und einen vierten Rang. Trotzdem habe ich mich nur auf 200 m Lagen und 200 m Kraul verbessert.

Aber wir lassen uns von der Konkurrenz nicht unterkriegen, und werden weitertrainieren, bis wir es schaffen. INA

### Termine und Tips für Schwimmer!

Am 17. 3. begrüßte uns Frau Lang in der Schwimmerrunde. Sie gab uns auch gleich folgende Termine bekannt:

2. — 4. Juni: Bezirksmeisterschaften in Erlangen.

8./9. Juli: Internationales Schwimmfest in Darmstadt.

15./18. Juli: Deutsche Jahrgangsmesterschaften im Münchner Olympiastadion, bei denen aber immer nur die 16 Schnellsten in jedem Jahrgang schwimmen dürfen.

Außerdem werden dieses Jahr erstmals Bayerische Jahrgangsmesterschaften ausgerichtet. Ein Trainingslehrgang vom 23. — 27. Mai, wie im Vorjahr im Clubbad, wurde von Frau Lang vorgeschlagen.

Es wurde auch an eine Wanderung mit Übernachtung in einer Jugendherberge gedacht. Sie soll am 13./14. Mai stattfinden. Da das Clubbad Ende April geöffnet wird, sprachen wir schon über die Trainingszeiten, welche noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Dann richtete Frau Lang zum Schluß noch einen Appell an alle Schwimmerinnen und Schwimmer pünktlich zum Training zu erscheinen. Das gleiche gilt für Wettkämpfe.

W. Rühl

### Wichtiger Termin

Elternrunde / Mitgliederbesprechung. Am Dientsag, 2. Mai, um 19.30 Uhr u. a. über Eintrittspreise für das Clubbad.

w. swatosch

### Meine lieben AH-Schwimmer!

Obwohl ich Euch bat, von einem Geschenk zu meinem 65. Geburtstag abzusehen und lieber den gesammelten Betrag unserem „Club“ zu übermitteln, habt Ihr mich trotzdem mit einer netten Erinnerungsgabe überrascht. Ich danke Euch herzlich für diese Aufmerksamkeit. Euer Einverständnis voraussetzend, werde ich den Gegenwert des Umtrunkes dem Club zukommen lassen in der Hoffnung, noch viele Nachahmer zu finden.

Euer Heiner Schlötter

### Am Rande ...

Am 20. April wollen wir das Clubbad öffnen, so die Worte von Hans Ehrt, Voraussetzung natürlich, daß alles so gut läuft wie bisher ...

Die neueste Errungenschaft ist eine Kehrmaschine. „Ihr“ wird voraussichtlich heuer die Verantwortung für Sauberkeit in unserem Bad übertragen ...

Zur Verschönerung unserer Badanlage startete Willi Schorn die Aktion „Rosenstock“. Das Ergebnis: 60 neue Rosenstöckchen wurden eingepflanzt. Mein Kommentar: Der Schorn und der Neckermann, die ...!

w. swatosch

**BLUMEN-**

**Schaaf**

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderel

**NURNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA





## TENNIS

### Beiträge nur auf Konten der Tennis-Abteilung einzahlen!

Inzwischen wird das Rundschreiben unseres Kassenswarts — die Beiträge für 1972 betreffend — alle Abteilungsmitglieder erreicht haben. Ihm ist zu entnehmen, daß künftig die Duschen ohne Einwurf von Marken jederzeit benützt werden können. Dies wurde dank dem Entgegenkommen des Hauptvereins ermöglicht.

Ein eingebauter Zähler wird die verbrauchte Wassermenge anzeigen, deren Bezahlung dann insgesamt erfolgt. Damit entfallen alle Probleme, die sich bislang an Wochenenden und bei Anwesenheit von Gastmannschaften ergeben haben.

Es wird nochmals ersucht, Beiträge für 1972 nur auf die Konten der Tennisabteilung (Bayerische Vereinsbank 5.915.910 oder Postscheckamt Nürnberg 178 14) und nicht auf ein Konto des Hauptvereins zu überweisen. Bis 28. 4. 72 müssen alle an Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften namentlich ge-

meldet sein. Es ist daher dringend erforderlich, daß sowohl Aktive, die nicht mehr in der Lage sind, an Verbandsspielen teilzunehmen, als auch solche, die sich zur Verfügung stellen, unseren Sportwart Bernd Städtler (Rufnummer 55 90 10) in Kenntnis setzen. Wer sich dieser kleinen Mühe unterzieht, erleichtert die Arbeit des Sportwarts und ermöglicht die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine.

Am 11. März 1972 vermählten sich die Spielerin unserer 1. Damenmannschaft Fräulein Erika Schmidt und das Mitglied unserer 1. Herrenmannschaft Dr. Klaus Otto sowie Fräulein Ruth Ziegler und der Stratege unserer Tennis-Fußballelf Gernot Berner.

Am 18. 3. 72 heirateten Fräulein Ursula Röhrig und Kurt Molter.

Wir gratulieren herzlichst und wünschen unseren jungen Ehepaaren alles Gute! Dr. W.

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



## Vom Tisch der Alten

Mit dem Vortrag „Zwischen Haien und Korallen“ am 3. März führte Klaus D. Link zum zweiten Male in die Südsee und an die Arbeit der Tiefseetaucher. Das „Exotische“ der Fremd-Welt, das Ungewöhnliche der Motive, die Farbenpracht und Lebendigkeit der Dias sowie die gewandte Schilderung hielten die Anwesenden voll im Bann. Dem Redner wurde mit reichem Beifall gedankt.

Oberstud.-Direktor H. Ebersberger sprach am 24. März über Licht und Schatten (lies: spielerische und ökonomische Aspekte!) in der Welt des Fußballs. Dabei schilderte er ein-

gehend die Probleme des bezahlten Fußballs, der vor allem durch das Hochschrauben der Spielerbezüge die Arbeit der meist ehrenamtlichen Mitglieder der Vereinsführung vor zum Teil unlösbare Aufgaben stellt. H. Ebersberger — bekannt als Obmann der Schiedsrichtervereinigung in Bayern und als erzieherischer Mitarbeiter im DFB an verantwortlicher Stelle tätig — bewies erneut seine große Sachkenntnis. Auf ein baldiges Wiederkommen!

Am Freitag, den 28. 4. findet unser Frühjahrsausflug statt! Ziel: Oberrüsselbach, dort Mittagessen. Abfahrt: 9.30 Uhr, Nürnberg-Hbf., per Bus. Rückkehr gegen 20 Uhr. H. H.

## Aus der Clubfamilie

Frau Elfriede Mader (21. 4.), die Gattin unseres der Vorstandschaft angehörenden Stadtrats Rudolph Mader, sowie Frau Elli Wagner (3. 5.), die Gattin unseres seit Jahrzehnten zum Mitarbeiterkreis der Schwimmabteilung zählenden Hans Wagner, begehen besondere Wiegenfeste.

„Schwimmpionier“ Adolf Zähe, Clubmitglied seit 1914 und Angehöriger des T. d. A., wird am 9. Mai 82 Jahre alt.

Drei weitere zum T. d. A. zählende Cluberer, und zwar Marquardt Finkler (25. 4.), Clubmitglied seit 1907), Josef Schroll (4. 5.) und Dr. Wilhelm Kempf (15. 5.), Clubmitglied seit 1925 und ehemaliger Hauptkassier, feiern ihren 81. Geburtstag.

Chordirektor Willy Esche, Clubmitglied seit 1934, begeht am 29. April sein 78. Wiegenfest.

Georg Plettner (12. 5.), als Chef unserer Hausdruckerei dem 1. FCN seit Jahrzehnten verbunden, und Johann Deuerlein (9. 5.) werden 75 Jahre alt.

Willy Lukas (10. 5.), Clubmitglied seit 1919 und ehemals erfolgreicher Langstreckenläufer, sowie Karl Schaefer (14. 5.), Clubmitglied seit 1921 und Angehöriger des T. d. A., feiern ihren 73. Geburtstag.

Josef Fröba vom T. d. A. (18. 4.), dem 1. FCN seit 1918 die Treue haltend und ehemaliger Spieler unserer 1. Handballmannschaft, sowie Wilhelm Prötzl (26. 4.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Otto Wilhelm Wahl (24. 4.), Erich Swoboda (29. 4.) und Leonhard Rauscher (2. 5.), Clubmitglied seit 1936 und Angehöriger des Ordnungsausschusses, werden 65 Jahre alt.

*Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Willibald Bäumlner aus Mantel/Opf. (20. 4.), Friedrich Walker (26. 4.), Johann Dirscherl (30. 4.), Max Kolb (5. 5.), Chef des Sporthauses Kolb, Josef Zangl (5. 5.), Konrad Gütlein (9. 5.) und Friedrich Ferdin (15. 5.) feiern ihren 60. Geburtstag. Unser besonderer Gruß gilt dem leider im Krieg erblindeten ehemaligen Hockeytorhüter Johann Dirscherl. Der Jubilar versäumt kein Clubspiel.

Helmut Betz (17. 4.), Hans Tittus (19. 5.) und Hans Keim (21. 5.), seit vielen Jahren Mitarbeiter der Roll- und Eissportabteilung, begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten

Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gratuliert ferner allen in der 2. April- und 1. Maihälfte geborenen Clubmitgliedern! Aus Südafrika grüßt Manfred Brückner, aus Davos Mutti Schick und Oma Martin.

Ostergrüße übersandten Familie Peter Reich aus Gauting sowie Hans und Anni van de Sandt aus Weddel bei Braunschweig, Peter Mattern aus Speyer/Rhein, Jakob Finger aus Mainz-Kostheim, Fam. Müller aus Ochsenfurt, Josef und Maria Sigl aus Wien, Robert und Wolfgang Gleich aus Liedolsheim, Franz Brückner aus Mainz.

Vielen Dank!

A. W.

## 5000 Forellen und ein „Chef“

Unschlagbare Unterwasser-Konkurrenz für die olympischen Ruderer und Kanuten: 5000 Regenbogenforellen im Feldmochinger Regattatrog. Vor kurzem wurden die ersten „zweisömmerigen“ Forellen (Geburtsjahr: 1970) in die olympische Ruder- und Kanu-Regattastrecke eingesetzt, darunter auch ein besonders gekennzeichneteter „Flotillen-Chef“. Das Fischereirecht für den künstlichen 31 Hektar großen Regattatrog hat die Olympia-Baugesellschaft an eine Münchner Sportfischerei-Vereinigung verpachtet. Der Verein hat sich verpflichtet, bis zu den Olympischen Spielen insgesamt 20 Zentner Regenbogenforellen in der Regattastrecke einzusetzen. Nach dem 10. September 1972 kommen weitere 100 Zentner Fische dazu.

Forelle Nummer 1 wurde besonders gekennzeichnet mit einem Silberdraht und einem dünnen Plastikschild an der Rückflosse. Die Sportfischer-Vereinigung will ihre Mitglieder

verpflichten, die „Chef-Forelle“ stets wieder ins Wasser zu werfen, falls sie gefangen werden sollte.

Die Forellen wurden sorgsam an ihre neue Umwelt gewöhnt. In Bottichen wurden sie von ihrer Aufzuchtstelle nach Feldmoching gefahren; dann wurde das Wasser in den Kübeln nach und nach durch Regattawasser ersetzt. Die Fische durften dabei nie mit Händen gegriffen werden; das hätte bei den Forellen Verschorfungen und Schleimhautverletzungen hervorgerufen.

Bis Ende 1971 werden die Olympia-Forellen mit proteinhaltigem Fischfutter genährt; dann wird der Regattakanal genügend natürliche Nahrungsbestandteile enthalten. Bis zum ersten Fischzug Ende 1972 müssen die Sportangler tief in die Tasche greifen: die 120 Zentner Forellen haben einen Wert von 45 000 Mark.

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenh Holz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



### Noch genauere Sprungweiten

Noch genauer, aber auch noch einfacher als bisher werden bei den Leichtathletik-Wettkämpfen der Olympischen Spiele 1972 in München die Ergebnisse im Weitsprung und Dreisprung ermittelt werden. Die Firma Carl Zeiss Oberkochen hat ein neues optisches Sprungweitenmeßgerät entwickelt, das zuvor noch bei den Meisterschaften des Deutschen Leichtathletik-Verbandes 1972 im Olympiastadion erprobt wird.

In der Sprunggrube wird ein Markierungsstab eingesteckt. Auf ihn wird ein Meßfernrohr eingerichtet, das auf einem Schlitten über die Führungsschiene der Meßbank läuft. Der Schlitten ist über ein Drahtseil mit einer Trommel mit Sprungzählwerk verbunden. Das Ergebnis — den Regeln entsprechend immer auf volle Zentimeter abgerundet — muß nicht mehr von einer Skala abgelesen werden, sondern erscheint sofort in Ziffern. Diese Zahl wird elektronisch direkt an die Kleinanzeigetafel weitergegeben.

Beim Diskus-, Hammer- und Speerwerfen wird das Maßband ersetzt durch elektronische Weitenmeßgeräte, wie sie in der Geodäsie Verwendung finden. Die Wurfweite wird nach einer trigonometrischen Formel durch einen Tischrechner ermittelt.

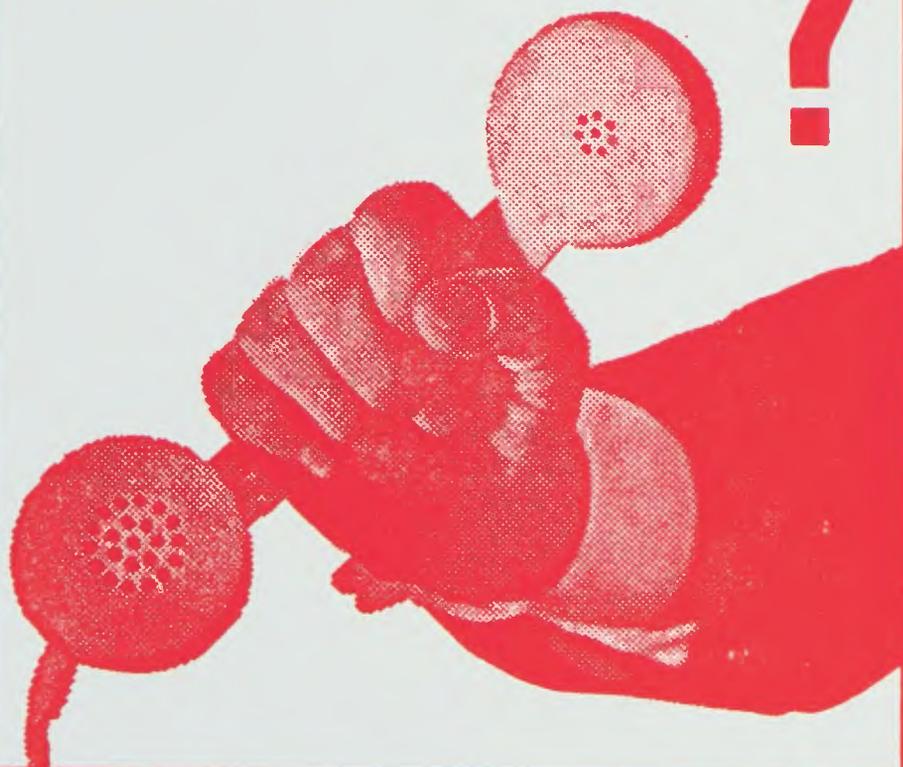
### Nur 19 kamen an

Ein Autorennen besonderer Art fand in England zwischen London und der etwa 75 Kilometer entfernten Stadt Brighton statt, wo 230 Wagen des Baujahres 1900 knallend und fauchend unter dem begeisterten Jubel von über einer Million Zuschauer auf die Strecke gingen. Beim Start gelang es immerhin 213 Fahrern, ihre Vehikel teils durch gütliches Zureden, teils durch nicht wiederzugebende „Fachausdrücke“ in Gang zu bringen — und eingehüllt in eine stinkende Wolke abzubrausen. Allerlei zeitgemäße Pannen rissen jedoch eine gewaltige Lücke in das Feld der Teilnehmer, und nur 19 konnten das Ziel in Brighton erreichen. Bei der Vorliebe der Engländer für die Tradition versteht es sich beinahe von selbst, daß die „Rennfahrer“ auch in der um 1900 klassischen Mode mit hohem Stehkragen und Zylinder, allenfalls noch der sportlichen Ballonmütze am Volant saßen. Schließlich soll — Ehre, wem Ehre gebührt — der Sieger des Rennens genannt werden: Es war Sir Clive Edwards, der seinen bewährten „New-Orleans-Sportwagen“ (Baujahr 1900) mit vollen sieben Pferdestärken steuerte.

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

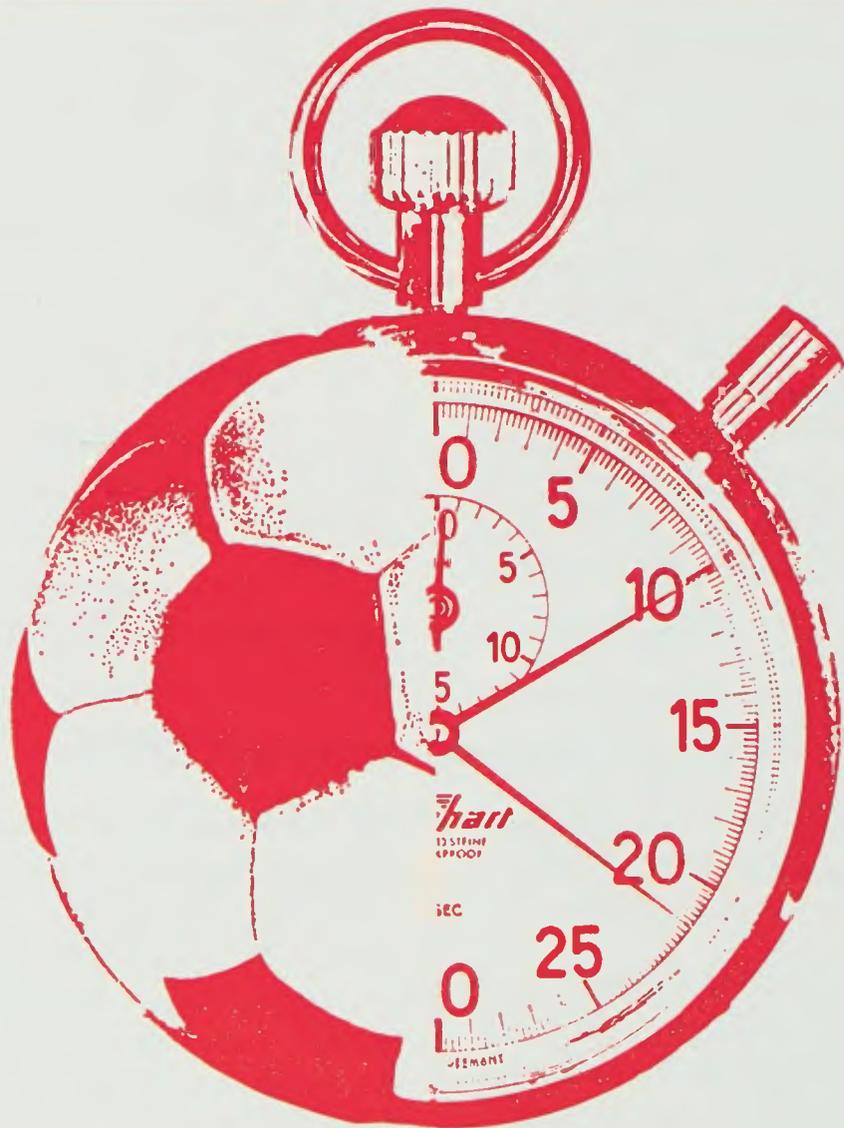
## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 • Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





## Sport, immer aktuell!

Ob es um die Jagd nach Rekorden und Medaillen, Toren und Punkten geht. Um die ganz großen Sportereignisse oder das lokale Geschehen. Sie wollen mit dabei sein. Alle Ergebnisse rasch und ausführlich erfahren. Etwas von der internationalen Atmosphäre des Sports erleben. Dies ermöglicht „Ihre“ Tageszeitung! Sie berichtet täglich aktuell und ausführlich vom Sportgeschehen. Gibt einen alles umfassenden Überblick. Durch Tabellen, Vorschauen und Interviews. Bringt Ihnen durch packende Bilder die Spannung der Wettkämpfe ins Haus.

Zum sportinteressierten Menschen gehört deshalb regelmäßig die große, aktuelle Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*  
eine der großen deutschen Tageszeitungen

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3

↑ Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

## Pumpen Pohl oHG

Nürnberg, Rosenplütstr. 14/16, Nähe Schlachthof, Ruf 26 37 87 / 26 37 88

Pumpen für Industrie, Baugewerbe, Gartenbau, Weekend —  
Be- und Entwässerung — Sämtliche Reparaturen — Leihpumpen —  
Brunnenbohrungen — Baugrunduntersuchungen —  
Wasserabsenkungen

## FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 51 50 40

Wölckernstr. 69 Ruf: 44 07 31



**Möbeltransport**

Klavier-, Flügel- und Kassen-  
schranktransport

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**Inhaber: Dieter Streubert**

**85 Nürnberg**

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schwelggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L A G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## 50 Jahre Clubzeitung

Ende 1921 beschloß der Verwaltungsrat des 1. FCN eine Vereinszeitung aufzulegen. Dieser Beschluß wurde Anfang 1922 in die Tat umgesetzt. Eine Jubiläumsausgabe wäre demnach fällig. Doch begnügen wir uns mit der Tatsache, daß die Clubzeitung fünf Jahrzehnte lang in etwa dem Wunschkatalog ihres Initiators und ersten Schriftleiters Dr. Hans Pelzner zu entsprechen vermochte.

Unser Vereinsorgan wurde zum „Vereinskitt“ im guten Sinn. Es wurde Bindeglied zwischen der Heimat des 1. FCN und vielen auswärtigen Mitgliedern, sowie Sprachrohr der Vorstandschaft, der Verwaltung und aller Clubberer, die Ideen, Anregungen und Wünsche zu verkünden hatten.

Darüber hinaus erwies sich die Clubzeitung als gute Waffe im zwar vergeblich, aber keineswegs zu Unrecht geführten Kampf in Sachen Bundesliga und Vollprofitum.

Die Clubzeitung trug ferner dazu bei, daß

Tradition und Geschichte des 1. FCN nebst Namen und Taten verdienter Clubmitglieder nicht in Vergessenheit gerieten.

Letztlich wurde die Clubzeitung aber auch zum unentbehrlichen Vereinsnachrichtenblatt. Sie informierte über Sport und Spiel, über sonstige Veranstaltungen, brachte offizielle Ankündigungen, Einladungen, Termine und Wissenswertes aus dem Leben der Clubfamilie.

All' diese Fakten machen Erörterungen über Notwendigkeit und Rentabilität unseres Vereinsorgans überflüssig. Der 1. FCN kann auf seine Zeitung nicht verzichten. „Grünes Licht“ für die nächsten 50 Jahre ist daher gegeben. Im übrigen, Inhalt und Niveau unserer Vereinszeitung basieren auch künftig auf der Mitarbeit möglichst vieler Clubmitglieder. Rein passives Interesse allein genügt nicht!

Deshalb gilt nach wie vor Dr. Pelzners einstiger Appell: „Heran zur Mitarbeit!“ A. W.

**markisen**  
**CENTER**

Alles für den Sonnenschutz an  
Originalanlagen zum Ausprobieren

**Lorenz Fensel**

Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim  
Polizeipräsidium)

**22 10 32**

Aufgrund des bevorstehenden Abschlusses der Regionalligasaison 71/72 hält es die Vorstandschaft für richtig, die für den 16. Mai in der letzten Vereinszeitung angekündigte

## Gründungsfeier

mit der gleichfalls fälligen Jahreshauptversammlung zu verbinden.

Beide Veranstaltungen finden am Donnerstag, den 25. Mai 1972 im Clubhaus „Neuer Zabo“ statt. Beginn 19.00 Uhr. Alle Clubmitglieder sind herzlichst eingeladen.

T a g e s o r d n u n g :

1. 72 Jahre 1. FCN — (1. Vorsitzender)
2. Ehrung verdienter Mitglieder
3. Schlußwort — (2. Vorsitzender).

Im Anschluß an die Gründungsfeier wird die gem. § 16 Abs. 1 anstehende

## Jahreshauptversammlung 1972

durchgeführt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 3. 12. 71
3. Satzungsänderung
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der bis zum 3. 12. 1971 amtierenden Vorstandschaft
9. Anträge
10. Verschiedenes.

Anträge sind bis zum 12. 5. 1972 bei der Geschäftsstelle einzureichen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG E. V.  
Verein für Leibesübungen  
*Hans Ehrt, 1. Vorsitzender*

Die Vorstandschaft stellt folgenden Antrag zur Jahreshauptversammlung am 25. 5. 1972:

Die Mitglieder mögen beschließen, § 16 Abs. 1 der Satzung des 1. FCN wie folgt abzuändern:  
Die Jahresmitgliederversammlung (Generalversammlung) ist spätestens bis 30. 9. des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres einzuberufen. Begründung: erfolgt mündlich.

## Die Spendenaktion läuft erfolgreich weiter

Die Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder und Clubfreunde hat erfreulicherweise auch in den vergangenen Wochen nicht nachgelassen. So konnten wir vor allem im Monat April weitere 130 Spender, die in Einzelbeträgen von 10,— DM bis 3.000,— DM überwiesen, registrieren. Das bisherige Ergebnis unserer Spendenaktion (Barspenden, Sachspenden und in Spenden umgewandelte Darlehen), liegt nahe an der 300.000-DM-Grenze. Ein großer Erfolg, den man zu Beginn unserer Aktion kaum erwarten durfte. Wir danken allen Spendern, die sich in den letzten Wochen neu in die Spendenliste eintrugen, herzlichst!

Es spendeten für den Club:

Martin W. Albrecht, Mainz  
Franz Artner, Illdorf  
Alfred Achenbach  
Günter Autozweski, Gießbettlingen  
Heinrich Backenstoß  
Josef Bauer  
Firma Max Bauernschmidt oHG  
Firma Baustoff Union  
Robert Baumann

Karl Baur, Frankfurt-Sossenheim  
Gerhard Bergner, Mainz  
Otto Bergner  
Fritz Bessel, Michelau  
Gernot Berner  
Xaver Bernhardt, Speichersdorf  
Ursula Bindl  
Willy Blackholm  
Liselotte Böhrer

Dieter Bracke  
Firma Elektro Braun  
Clemens Brendel, Frankfurt  
Erich Brendel, für Binokel Runde Hotel Busch  
Bernd f. Chretien  
Firma Carl Diehl  
Kurt Dötzer  
Adolf Egger, Zürich  
Max Eiberger  
Walter Engel  
Helmut Enghardt  
Wilhelm Enghardt, Windsbach  
Harald Erben, Kipfenberg  
Friedrich Fäth  
Adolf Feldlin  
Rudolf Felsner  
Hans Finger, Kostheim  
Jakob Finger, Kostheim  
Hans Fischer, Bad Brückenau  
Fritz Fleischmann  
Konrad Fleischmann, München  
Hans Frank  
Alfons Geisel, Altfraunhofen  
Günter Gempel, Ansbach  
Walter Giesemann  
Kurt Glaubrecht  
Willi Gradl  
Karl Gründler  
Konrad Güthlein  
Ernst Haas  
Firma Fr. Hähnlein KG  
Rudolf Hänig  
Walter Härtl, Leerstetten  
Karlheinz Häußinger, Hochdahl  
Theo Hasselbacher  
Hans Haßfürther  
Otto Herz  
Dr. Rainer Hessler  
Werner Huber, Röthenbach  
Gerhard Hüttner, Erlangen  
Kurt Jahn  
Dr. Johannes Kaiser, Frankfurt  
Peter Kamens, Riedlingen  
Franz Josef Karges, Kempen  
Paul Karsten, Röthenbach  
Bernd Kaufer, Wörth  
Firma Kaufhof AG  
Kirschbaum, Mimbarg

Wilhelm Klausfelder  
Dieter Klein, Markt Einersheim  
Achim Klos, Lindenfels  
B. Köllisch  
Jürgen Köpferl  
Karl H. Kramme  
Heinrich Kühnlein  
Heinrich Kümpflein  
Franz Lacher  
Josef Lang  
Hermann Leingang, Kleinschwarzenlohe  
Heinz Leitl, Eltersdorf  
Otto Liebel, Behringersdorf  
Konrad Link  
Rudolf Meder  
Peter Mertens, Leerstetten  
Gerald und Karl Metzner  
Firma August Meyer  
Dr. Rolf Meyer  
Siegfried Miedl  
Richard Mogel, Ziegelhausen  
Heinrich Mohr, Ziegelhausen  
Hans Müller, Bad Tölz  
Gerhard Plenk, New York  
Wilhelm Pohlmann  
Consul Hanns Porst  
Wenzel Preißler, Arolsen  
Lothar Reichenbacher, Langenzenn  
Erich Reichert, Sindelfingen  
Dr. Martin Reinel  
Norbert Rittler, Schwabach  
Bernwald Röhling, Düsseldorf  
Fr. Rösch  
Günther Rössle, Ansbach  
Rudolf Roth, Passau  
Manfred Russ, Ingolstadt  
Bernd Salomon  
Gerhard Sauer, Redwitz  
Helmut Sauernheimer  
Reinhold Seipp  
Hans Seischab  
Hanns Seitz  
Ernst Sigling  
Ernst Sorger, Bayreuth  
Karl Schäfer  
Fritz Schäfer, Ellern  
Dr. Karl Schatz  
Friedrich Scheib



Franz Schelbert, Burgsinn  
 Helmut Schmidt, Frankfurt-Sossenheim  
 W. Schmidt  
 Klaus Schorn  
 Firma Plastic Schröder  
 Stammtisch „Schützenhof“  
 Andreas Schwandner  
 Ernst Schwartz  
 Hans Schweiger, Ammerndorf  
 Erna Stepfer  
 Firma Stettner u. Niebler  
 Johannes Stimpel  
 Taschner, München  
 Firma Willi Thurmann  
 Willi Ulrich, Buttenheim  
 Willi Undheim  
 Gerhard Unger, Wetzhausen

Karl Utzelmann  
 G. Vogel, Prächting  
 Josef Wachtler, Lorenzenzimmern  
 Hubert Waschke, Kaisheim  
 Rudolf Weisert, Knittlingen  
 Wilhelm Wendel, Schwäbisch Gmünd  
 G. Wiedemann  
 Klaus Wiemers  
 Walter Willmann, Waldstetten  
 Adam Winkler  
 Wilhelm Wöll, Mettenheim  
 Richard Wolfelner, Neustadt  
 Margarete Wuzel  
 Firma Waldemar Zeitelhack, Schwaig  
 E. L. Zeitz, Nidda  
 Willi Zellmann  
 Heinz Zintl

Trotz baldiger Beendigung der Sonderaktion „Spenden für den Club“ (*letzter Tag 31. 5. 72*) — nach dieser Zeit sind Spenden nur noch ohne Spendenbescheinigung und direkt an den Verein möglich — bleibt zu hoffen, daß mancher bislang noch Zaudernde dem Appell der Vorstandschaft entspricht. Etwaige Bedenken sollten in den Hintergrund treten. Zur Erinnerung noch einmal die Kontobezeichnung: Spendenkonto 1094, Stadtparkasse Nürnberg.  
 Empfänger: Stadt Nürnberg, Stadtkasse — Spende für den Club —.

miho

## Dauerkarten für die Fußballsaison 1972/73

Von der seit Jahren bestehenden Möglichkeit, sich im voraus einen festen Sitz- oder Stehplatz für eine Saison zu sichern, machen viele unserer Mitglieder Gebrauch.

Ein Großteil verhält sich aber noch abwartend und bemüht sich erst bei jedem Heimspiel um eine Karte, obwohl zu Beginn der Saison schon feststeht, daß, von wenigen Ausnahmen abgesehen, jedes Heimspiel besucht wird. Wenn sich auch finanziell zwischen der Dauerkarte und der Mitglieder-Einzelkarte kein allzu großer Unterschied errechnen läßt (ausschlaggebend wird immer sein, für wieviele Spiele die Dauerkarte Gültigkeit hat), so ist es doch sehr vorteilhaft, wenn man sich nicht alle 14 Tage um eine Eintrittskarte bemühen muß, vom Zeitaufwand und Anstellen an den Kassen bei großen Spielen gar nicht zu reden.

Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, auch in diesem Jahr von der Möglichkeit des Kaufes einer Dauerkarte, gültig für alle Regionalliga-Heimspiele, Gebrauch zu machen. Der Kaufpreis hat sich gegenüber der vergangenen Saison nicht geändert, er beträgt für

		Mitglieder	Nichtmitglieder
Haupttribüne	Reihe 1—18	130,—	160,—
Haupttribüne Oberblock	Reihe 19—21	80,—	110,—
Sitzplatz Gegengerade Mitte		75,—	105,—
Sitzplatz Gegengerade Seite		60,—	85,—
Stehplatz		30,—	50,—

Wir sind bemüht, nach Vereinbarung mit unseren Spielgegnern, alle Heimspiele an Samstagen durchzuführen.

Sofern Sie bisher schon Inhaber einer Dauerkarte waren, wird Ihnen noch ein gesondertes Schreiben des Vereins zugesandt. Alle Neubestellungen und Kartenerneuerungen sind, da der Beginn der neuen Saison wegen der Olympischen Spiele auf Mitte Juli festgelegt wurde, schriftlich bis 25. Mai 72 an die Geschäftsstelle zu richten. Die bestellten Dauerkarten können ab 12. Juni bei der Geschäftsstelle abgeholt werden. Unsere Nürnberger und auswärtigen Mitglieder bitten wir um Überweisung des Kartengegenwertes — wie aus der Aufstellung ersichtlich — auf unser Girokonto 1 543 298 bei der Stadtparkasse Nürnberg, Vermerk Dauerkarte 72/73. Den auswärtigen Mitgliedern wird die Dauerkarte nach Zahlungseingang zugesandt.

Eine Bitte an Sie alle: Werben Sie auch im Freundes- und Bekanntenkreis für die Sitz- oder Stehplatzdauerkarte.

miho

# "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

## WELLIPAPIE

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78



## FUSSBALL

### Dem Klassenerhalt ein Stück näher

8. 4. 72: 1. FCN — Bayern Hof 2:1 (1:0). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Popp, Geinzer, Mußgiller, Theis, Mrosko, Nüssing, Drexler (ab 74. Min. Brungs), Geyer (ab 77. Min. Kröner), Bittlmayer. - Bayern Hof: Franz; Pechtold, Fichtner, Achatz, Stark, Sieber, Detsch (ab 46. Min. Peterzelka), Schuster, Breuer, Zapf, Lippert. - SR: Linn (Altendiez/Lahn). - Zuschauer: 37 000. - Tore: 1:0 Mrosko (43. Min.), 1:1 Stark (59. Min., Foulelfmeter). 2:1 Kröner (78. Min.).

Der Club, gleich den Hofern 90 Minuten lang bedingungslos fightend, kam dem Klassenerhalt ein gutes Stück näher. Spielentscheidend war, daß Auswechselspieler Rudi Kröner einen von SR Linn zunächst als indirekt deklarierten Freistoß direkt zum vielumjubelten 2:1 verwandeln konnte.

Doch der Unparteiische griff nicht nur zu Gunsten des 1. FCN daneben. Im Gegenteil, er versagte dem Club beim Stand von 1:0 einen klaren Elfmeter und machte den Gästen einen zum Ausgleich führenden Strafstoß zum Geschenk. Kein Wunder, daß die Volkseele kochte. Zum Glück schwenkte Herr Linn noch rechtzeitig um. Das heißt, er annullierte ein von Schuster regulär erzielt Tor und gab seinen Segen zum Nürnberger Siegestref. Mit anderen Worten, der Unparteiische machte gravierende Fehler durch entsprechende Fehlentscheidungen wieder wett. Der 2:1-Erfolg des Clubs geht daher in Ordnung.

Spielerisch allerdings hatten die Oberfranken den Nürnbergern manches voraus. Aber sie erinnerten sich ihres Könnens erst ab der 54. Minute, als sich Sieber nach Anspucken Drexlers einen Feldverweis eingehandelt hatte. In der 1. Halbzeit beschränkte sich der Aufstiegsrundenaspirant zumeist nur darauf, das Spiel zu verlangsamen. Diese Taktik, vom Publikum mehrmals mit Pfeifkonzerten quittiert, hätte, zumal der Club einige Chancen vergab, um ein Haar zum Pausenstand von 0:0 geführt.

Erst zwei Minuten vor Halbzeit gelang den stetig angreifenden Nürnbergern durch Mrosko das 1:0.

Nach Seitenwechsel wurden die Gäste offensiver, und als Stark das bereits erwähnte „Elfmetergeschenk“ zu nutzen verstand, brachten die dezimierten Hofer Nürnbergers Abwehr wiederholt in Verlegenheit. Vor allem die Ex-Clublerer Schuster und Lippert,

von Achatz, Breuer und Zapf gut assistiert, schlugen ihren Gegenspielern manches Schnippchen. Der Tabellenzweite schien dem Sieg näher zu sein als der abstiegsbedrohte Club. Doch dann begann Schiedsrichter Linn seine bisherigen Fehlleistungen zu korrigieren.

Kurz, ein von Schuster in der 72. Minute nach indirektem Freistoß erzielt Tor wurde nach Befragen des Linienrichters ab- und Rudi Kröners Freistoßtreffer anerkannt.

Ehe das 2:1 fiel, kamen Brungs (74. Min.)

und Kröner (77. Min.) für die verständlicherweise nachlassenden Drexler und Geyer aufs Spielfeld. Ergo, Rudi Kröners Einsatz hat sich, kaum daß er erfolgt war, gelohnt. Doch allen voran verdient Dieter Nüssing genannt zu werden. Der junge Clubkapitän schuftete für zwei und riß seine Kameraden zu einer kämpferischen Gesamtleistung mit, die, falls sie in den noch ausstehenden Spielen gebracht werden kann, den Klassenerhalt garantieren dürfte.

A. W.

## Höchste Regionalliga-Niederlage

14. April 1972: Offenbacher Kickers — 1. FC Nürnberg 6:0 (2:0). - Offenbach: Bockholt, Semlitsch, Skala, Weida, Schmidradner, E. Traser (77. Min. Schmitt), Gecks (ab 69. Min. H. Traser), Bechtold, Kostedde, Schäfer, Held. - 1. FCN: Hesselbach, Sturz, Popp, Geinzer, Mußgiller, Theis, Mrosko, Nüssing, Drexler (68. Min. Brungs), Geyer (ab 26. Min. Starek), Bittlmayer. - SR: Haselberger, Reutlingen. - 20 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Schäfer (20. Min.), 2:0 Skala (37. Min.), 3:0 Bechtold (62. Min., Foulelfmeter), 4:0 Schmidradner (65. Min.), 5:0 Weida (72. Min.), 6:0 Held (78. Min.).

Um es kurz zu machen: Es war die höchste Niederlage, die der Club während seiner Zugehörigkeit zur Regionalliga Süd kassieren mußte. Es war deswegen eine bittere Niederlage, weil dieses 0:6 ganz und gar nicht dem Spielverlauf entsprach. Eine Stunde lang spielte der Club ebenbürtig, wenn streckenweise nicht gar etwas besser. Doch schon hier sah man die Unterschiede zwischen dem Spitzenreiter und dem gegen den Abstieg kämpfenden Club: Offenbachs Abwehr war insgesamt aufmerksamer, während die Club-Hintermannschaft zweimal sträflich leichtsinnig war und prompt dafür zwei Tore bekam, die unnötig wie ein Kropf waren. Beide Male war Geinzer Ursprung für diese Treffer. Die Offenbacher zögerten nicht lange, als sie diese beiden Chancen serviert bekamen. Im Gegensatz dazu waren unsere Stürmer wieder etwas unentschlossen und vor allem im Erfassen der günstigen Situationen recht umständlich. Nach der Pause waren wir dem 2:2 nahe, Mrosko scheiterte an Bockholt, Bittlmayers Schuß wurde gehalten. Und dann, als sich der Club darauf eingestellt hatte, nun

bedingungslos zu stürmen, kam der Gegen Schlag: Geinzer legte Schäfer im Strafraum und den Elfmeter verwandelte Bechtold zum 3:0. Das war das Aus und als Schmidradner auch noch einen Sonntagsschuß an diesem Freitagabend unter Flutlicht losfeuerte, daß das Tornetz schier zu zerreißen drohte, hieß es 4:0 und die restlichen zwei Tore waren nur noch Formsache. Daß es nicht zweistellig wurde, daran trug Torwart Hesselbach wesentlichen Anteil. So paradox es klingen mag: Trotz der sechs Treffer war Hesselbach der beste Clubspieler. Und dazu kam noch ein Albert Bittlmayer, wie er lange nicht aufgespielt hat. Er versetzte Amateur-Nationalspieler Semlitsch nach Strich und Faden.

Das 0:6 war ein harter Schlag. Ob es weniger Tore geworden wären, wenn betont auf Abwehr gespielt worden wäre? Das bleibt die Frage. Doch ein Sieg oder ein Remis war nicht drin in Offenbach. Dafür waren die Unterschiede zwischen beiden Mannschaften doch zu groß.

F. S.

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

## Westafrikanische Fußballer im Neuen Zabo

16. 4. 72: 1. FCN — Nationalmannschaft Mali 8:0 (3:0). - 1. FCN: Diegelmann; Schülke, F. Popp (ab 46. Min. Sturz), Mrosko (ab 46. Min. Geinzer), Mußgiller, Theis (ab 46. Min. Nüssing), Maykowski, Starek, Brungs, Müller, Bittlmayer. - Mali: Keita; Coulibaly (ab 46. Min. Yaffusuye), Sonmaoro, Maiga, C. Tradre, Kah, M. Traore, D. Traore, Diallo, A. Tradre, Diakite (ab 46. Min. Fane). - SR: Ebersberger (Fürth). - Zuschauer: 1 500. - Tore: 1:0 Brungs (11. Min.), 2:0 Bittlmayer (29. Min.), 3:0 Brungs (40. Min.), 4:0 Nüssing (59. Min.), 5:0 Bittlmayer (77. Min.), 6:0 Maykowski (80. Min.), 7:0 Nüssing (95. Min.), 8:0 Geinzer (87. Min.).

Die sich auf einer Deutschland-Tournee befindliche Nationalmannschaft des jungen westafrikanischen Staates Mali, vom deutschen Trainer Karl-Heinz Weigang betreut, erwies sich als schwächer als aufgrund ihres in Karlsruhe erzielten Resultats (der KSC gewann 5:2) anzunehmen war. Etliche Kapitel des Fußball-ABC's — wie Decken, Spiel ohne Ball — schienen den bei naßkaltem Wetter sichtlich frierenden Fußball-Eleven noch fremd zu sein. Auch in Zweikämpfen blieben

die lediglich angeborenes Ballgefühl verrätenden Afrikaner zumeist Zweiter.

Der Club konnte daher nach Belieben schalten und walten. Daß nicht mehr als 8 bildsaubere Clubtreffer fielen, hatten die Gäste ihrem oftmals blitzschnell reagierenden Schlußmann Keita zu verdanken. Zudem traf Mrosko zweimal nur das Torholz.

Im übrigen verbietet die schwache Leistung der Gäste das Schützenfest des Clubs als echten Test zu werten. A. W.

## Pit Geyers „goldenes“ Tor

26. April 1972: Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - Jahn Regensburg: Hümmer, Stokowy, Meichel, Felbinger, J. Braun, Seitz, Lubanski, Faltermeier, Fuchsgruber, Kohlhäufel, Klein. - 1. FCN: Hesselbach, Popp, Sturz, Geinzer (77. Min. Mrosko), Mußgiller, Theis, Nüssing, Kröner, Brungs, Geyer (85. Min. Müller), Bittlmayer. - SR: Frickel, München. - 19 000 Zuschauer. - Tor: 39. Min. 0:1 Geyer.

Endspurt in der Regionalliga, Endkampf gegen den Abstieg. Und dieses Spiel in Regensburg am Mittwochabend unter etwas weniger hellem Flutlicht war eigentlich als Wendepunkt für den 1. FCN zu bezeichnen. Es war die große Gelegenheit, zwei Punkte zu holen und damit den Grundstock dafür zu legen, daß der Club in der nächsten Saison in der Regionalliga Süd bleibt. Der Grundstock wurde gelegt, denn die Mannschaft holte zwei Punkte von der Donau und ihr gebührt Lob dafür. Daß es kein großes Spiel wurde, dafür waren die Umstände auch gar nicht gegeben. Denn beide Mannschaften hatten eine zu große nervliche Belastung zu überwinden. Es ging ganz einfach um zu viel. So war es ganz gut, daß unsere Mannschaft nicht gerade mit ihrem Temperament über-

schäumend war. Sie spielte bewußt langsam, verhalten, vorsichtig, auf Abwehr betont. Ganz anders als in Offenbach. Sicherheit zuerst, hieß es diesmal. Und aus dieser Abwehrstellung heraus waren die Konterangriffe aufgebaut. Zwar ging viel zu wenig über den verlassenen rechten Flügel (lange Zeit wurde nur mit zwei echten Sturmspitzen gespielt: Brungs und Bittlmayer), aber vor allem nach der Pause wurden unsere Angriffe zahlreicher, gefährlicher und es hätte durchaus einen höheren Sieg geben können. Der Sieg war in der 39. Minute perfekt, als der erste Schuß aufs Jahn-Tor auch den ersten — und einzigen — Treffer brachte. Pit Geyer, der noch in der letzten Saison in der Jugendmannschaft spielte und als Amateur in die 1. Mannschaft kam, nahm sich ein Herz, knallte aufs Tor

DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER

ABER

NICHT

TEUERER

und schon war Hümmer mit einem herrlichen Schuß geschlagen. Das war die Entscheidung. Denn einmal hielt Paul Hesselbach die gar nicht schlechten Schüsse der Regensburger ausgezeichnet, bewies außerdem bei den vielen Flankenbällen und Eckbällen eine große Ruhe und Sicherheit, und zum anderen schlug sich die Abwehr recht ordentlich. Im Mittelfeld kehrte allerdings, und das war auffallend, schon Mitte der zweiten Halbzeit bei einigen Spielern große Müdigkeit ein.

Nach der Pause hatte übrigens Albert Bittlmayer zweimal großes Pech. Einmal traf er mit einem satten Schuß den rechten Pfosten, dann mit einem ebenfalls tollen Geschoß das linke Torholz.

Nun, ob 2:0, 3:0 oder 4:0. In unserer Situation war das 1:0 schon ein goldener Sieg und natürlich noch wertvoller die damit verbundenen zwei Punkte. Schade nur, daß wir sie ausgerechnet der Jahn-Elf abnehmen mußten.

F. S.

## Club vermutlich „aus dem Schneider“!

29. 4. 72: 1. FCN — SV Darmstadt 2:1 (1:1). - 1. FCN: Hesselbach; Popp, Sturz, Nüssing, Mußgiller, Theis, Michl, Kröner, Brungs, Geyer (ab 46. Min. Starek), Bittlmayer. - Darmstadt 98: Ebert; Deutsch, Hahl, Westenberg, Wirth, G. Weber, Lindemann, J. Weber, Metz, Rapp, Wagner. - SR: Grether (Grenzach). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 1:0 Bittlmayer (2. Min.), 1:1 J. Weber (31. Min.), 2:1 Nüssing (80. Min.).

Die Hoffnung, daß nach dem Auswärtssieg in Regensburg ein gutes Heimspiel folgen würde, erfüllte sich nicht. Dabei hätte der Auftakt kaum besser sein können. Bereits in der 2. Minute gelang dem elanvoll startenden Club durch Bittlmayer ein bildsauberer Treffer. Weitere, begeisternde Clubaktionen folgten. Aber als Geyer einen umstrittenen Foulelfmeter (11. Min.) nicht verwandeln konnte, nahm die Clubherrlichkeit ein abruptes Ende. Was kam, glich aufs Haar jenen Darbietun-

gen, die den 1. FCN zum abstiegsgefährdeten Regionalligisten werden ließen. Ob in der Abwehr (Mußgiller), im Mittelfeld oder Sturm, der Schatten überwog. Lediglich Dieter Nüssing baute nicht ab.

Kein Wunder, daß die zunächst nur vielbeinig verteidigenden Gäste immer stärker zur Geltung kamen. Vor allem Darmstadt's Kapitän Lindemann wurde zum überragenden Mann auf dem Feld. Er war nicht nur schwer zu halten, sondern brachte auch seine Kame-

## Drahtgeflechte und Zäune

vom Fachgeschäft



### Nützen Sie jetzt die Frühjahrspreise!

Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

raden klug ins Spiel. Zwei klare Darmstädter Chancen gingen dem von J. Weber in der 31. Minute erzielten 1:1 voraus.

Nach Halbzeit wurde der anscheinend physisch überforderte Geyer durch Starek ersetzt. Dadurch vergrößerten sich zwar die Spielanteile des Clubs, doch durchdachte, zu realen Einschußmöglichkeiten führende Spielzüge blieben Mangelware.

Lediglich ein am Pfosten landender Gewaltschuß Bittlmayers hätte den fangsicheren Darmstädter Schlußmann keine Abwehrchance gelassen. Daß das heiß ersehnte 2:1 doch noch

fiel, war in erster Linie Dieter Nüssing zu verdanken. Der unermüdlich kämpfende Clubkapitän riskierte in der 80. Minute nach Kopfballvorlage Michls einen Fallrückzieher und hatte mit dieser akrobatischen Leistung Erfolg.

Kurz vor dem Schlußpfiff öffnete ein Fehler Hesselbachs den Gästen Tür und Tor zum 2:2. Das heißt, das Zittern hielt erneut 90 Sekunden lang an. Doch nach diesem Sieg dürfte der Club wohl endgültig „aus dem Schneider“ sein. Hoffen wir, daß uns eine ähnliche Zittersaison erspart bleibt. A. W.

## Freundschaftsspiele im Nürnberger Umland

Leider konnte der Club die in ihn gesetzten Erwartungen weder in Zirndorf noch in Neumarkt erfüllen. Hoffentlich kehrt in Bälde die Zeit wieder, wo Begegnungen dieser Art zu Werbespielen für den 1. FCN wurden.

11. 4. 72: *ASV Zirndorf* — *1. FCN* 1:1 (1:1). - *1. FCN*: Diegelmann; Schülke, Rumreich, Müller, Wenauer, Kröner, Majkowski, Unger (Karsten), Brungs, Starek, H. Popp. - Tor: Maykowski.

20. 4. 72: *ASV Neumarkt* — *1. FCN* 1:1 (1:0). - *1. FCN*: Diegelmann; Sturz (F. Popp), Schülke, Geinzer (Müller), Mußgiller, Theis, Mrosko (Kröner), Nüssing, Drexler (Brungs), Starek, Bittlmayer. - Tor: Kröner. A. W.

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmansschaft

#### Das große Zittern begann

Nachdem die Punktspiele im April nicht den erhofften Erfolg brachten, hat das große Zittern um den Klassenerhalt begonnen. In den letzten noch ausstehenden Begegnungen treffen unsere Amateure auf MTV Ingolstadt und SpVgg Weiden. Es ist unwahrscheinlich, daß just gegen Meisterschaftsaspiranten Versäumtes gutgemacht werden kann. Falls der gleichfalls abstiegsgefährdete FC Kronach in den letzten Spielen nur zwei Punkte bucht, besteht für uns die Hoffnung, noch einmal davonzukommen.

9. 4. 72: (*Trainingsspiel*) *SpV Leinburg* — *1. FCN Amateure* 1:4. - Das Spiel brachte wohl kaum neue Erkenntnisse. Unsere Elf brauchte fast eine Stunde, um den A-Klassisten in den Griff zu bekommen. Dann aller-

dings fielen innerhalb kurzer Zeit vier Tore für die Clubamateure. Der von den Gastgebern erzielte Ehrentreffer war wohlverdiert.

*Die Mannschaftsaufstellung*: Nützel, Winter, Schießl, Rumreich, Muschick, Linhard, Karsten, Unger, Herzig, Schwiedel, Popp. (Ab 46. Min. Ruppert für Karsten, ab 80. Min. Schorn für Winter.) - Tore: Ruppert, Schwiedel, Unger (2).

16. 4. 72: *FC Wacker München* — *1. FCN Amateure* 3:1 (0:0). - Unsere Akteure befolgten die Anweisung konsequent zu decken. Die Platzherren, ob des unerwarteten Widerstands der Clubamateure irritiert, fanden im Verlaufe der ersten 45 Minuten kaum eine einheitliche Linie. Unsere sporadisch vorgebrachten Angriffe sorgten immer wieder für

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### Zum Start in die Tennissaison!

Größte Auswahl in Tennismode, Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

Unruhe vor dem Wackertor. Als mit 0:0 die Seiten gewechselt wurden, machte man sich im Clublager berechnete Hoffnungen auf ein günstiges Abschneiden. Der Spitzenreiter wurde sichtlich nervös. Erst in der 70. Minute, als unserem Torwart ein grober Fehler unterlief, kamen die Wackeraner zum 1:0. Unsere bis dahin tadellos spielende Abwehr war sichtlich schockiert. Wacker München schlug daraus Kapital und erhöhte wenig später auf 2:0.

Ein unnötiges Eigentor entschied die Partie endgültig. Es spricht aber für den ungebrochenen Kampfgeist der Clubamateure, daß sie bis zum Schluß nicht aufsteckten und durch Erich Unger noch zum Ehrentreffer kamen.

*Die Clubamateure:* Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Muschick, Schießl, Klein, Unger, Ruppert, Linhard, Popp. *Tor:* Unger.

23. 4. 72: 1. FCN Amateure — FC Kickers Würzburg 2:6 (0:2). — Das für die Clubamateure bedeutungsvolle Treffen begann mit stürmischen Clubangriffen. Leider wurde eine

Reihe guter Torgelegenheiten vergeben. Zudem rettete einmal der Pfosten für die Würzburger. Zwei sogenannte dumme Tore, die aus den wenigen Gegenangriffen der Gäste resultierten, stellten den Spielverlauf auf den Kopf. Mit 0:2 ging's in die Pause. Hatte bis dahin unsere Elf — wenn auch glücklos — ganz passabel operiert, so wurde ihre Spielweise im zweiten Durchgang immer konfuser. Bei jeder Vernunft, versuchte der größte Teil unserer Spieler das Blatt auf eigene Faust zu wenden. Die routinierten Würzburger konterten aber eiskalt und erhöhten innerhalb kurzer Zeit auf 0:5. Im Gefühl des sicheren Sieges machten sie allerdings einige Fehler, die Paul Karsten und der erstmals eingesetzte Peter Ruppert zu zwei Gegentoren ummünzten. Fast mit dem Schlußpfeiff stellte Würzburgs Rechtsaußen das Endresultat her.

*Die Clubformation:* Nützel, Herzig, Karsten, Rumreich, Muschick, Schießl, Maykowski, Unger, Ruppert, Linhard, Popp. (Ab 46. Min. Klein für Linhard.) — *Tore:* Karsten 1, Ruppert 1. Geist

## Untere Vollmannschaften

In wenigen Wochen gehört eine weitere Meisterschaftsrunde der Vergangenheit an. Unsere unteren Vollmannschaften haben sich erneut gut geschlagen. Dies um so mehr, als sich alle Clubrivalen zumeist mit Spielern 1. Garnituren verstärken.

Zudem machen sogenannte „Platzschiedsrichter“ unseren Mannschaften das Siegen oftmals schwer.

Erfreulicherweise stellt sich Alfred Mirsberger, obwohl als Schülertrainer und Altligaspieler viel beschäftigt, unserer 2. Mannschaft immer wieder zur Verfügung. Und wer den „Taler“ spielen sieht, muß bestätigen: „Gelernt ist gelernt!“

*Ergebnisse:*

*1a-Mannschaft:* — Phönix Privat 2:1 (dort), ATV Nbg. Privat 2:0, — Altenfurt III 3:4 (dort), — ATV Nbg. IIa 1:1 (dort), — VfL Nbg. III 1:1, — SpVgg Fürth IIb 5:0, — Phönix Privat 3:1 (dort), — Schwabach 04 III 3:0, — Zabo/Eintracht IIa 7:0 (dort), — DJK Falke IIa 4:0.

*1b-Mannschaft:* — Poppenreuth Privat 5:3, — Zabo/Eintracht IIa 0:3, — SpVgg Fürth IVa 1:0, — SpVgg Fürth IIa 2:4, — DJK Falke III 6:0, — Laufamholz IV 5:2, — Zabo/Eintracht III 6:3 (dort), — eigene 2. Mannschaft 3:1, — 1873 Süd IIb 2:6 (dort).

*2. Mannschaft:* — Buch Privat 4:1, — Trafowerk II 4:1, — SpVgg Fürth IIa 3:2 (dort),

— 1873 Süd IIb 1:1 (dort), — Viktoria III 6:2, — 1846 Nbg. III 0:4, — SpVgg Fürth IVa 1:2, — eigene 1b-Mannschaft 1:3, — DJK Falke III 5:1.

*2a-Mannschaft:* — Zirndorf Privat 5:1 (dort), — DJK Eibach III 2:0 (dort), — ATV Nbg. IIa 1:2, — Elektra Privat 7:0, — Altenberg III 3:3, — SpVgg Fürth Ib 1:2 (dort), — SpVgg Fürth IIIb 4:1, — Frankonia Blauweiß (abgebrochen).

*3. Mannschaft:* — Gostenhof Privat 2:2 (dort), — SpVgg Fürth IIb 1:5, — Schwabach III 0:0, — Zabo/Eintracht IIa 1:3 (dort), — Sparta Noris PM 1:2 (dort), — DJK Süd x:0 (abgebrochen).

*1. AH-Mannschaft:* — AEG 1:1, — Maiach III 2:3 (dort), — 1. FC Röthenbach AH 1:0 (dort), — Boxdorf AH 0:4 (dort), — Tennis-Abteilung 0:3, — Gostenhof AH 2:3 (dort), — Rangierbahnhof AH 6:1 (dort).

*2. AH-Mannschaft:* — Jahn 63 Justiz 1:3, — Zabo/Eintracht 6:2 (dort), — Süd Altliga 0:6 (dort), — Zabo AH 1:5, — Cadolzburg Privat 4:2 (dort), — Post AH 2:3, — Schwabach AH 2:4.

*Tennis-Abteilung:* — Phönix AH 4:3 (dort), — VfL Nbg. AH 1:1 (dort), — Flügelrad III 2:0 (dort), — Tuspo Flora 4:0 (dort), — 1. AH 5:1, — Maiach III 3:2 (dort), — Tuspo Nbg. Privat 3:4 (dort), — SpVgg Fürth Privat 2:3 (dort). F. Rupp

# Fußball-Jugend

## 1. Jugend und B-1-Jugend Turniersieger

Wie erwartet, war das von der 1. Jugend besuchte Osterturnier in Albi (Frankreich) ein schwerer Prüfstein. Nicht nur in spielerischer Hinsicht, sondern auch bezüglich der langen Busfahrt. Doch mit viel Geduld wurde alles gut überstanden. Wir sind am Freitag, dem 3. 4., um 18 Uhr in Nürnberg abgefahren und kamen nach 23stündiger Reise am Samstag, dem 4. 4., gegen 18 Uhr in Albi an. Die Rückfahrt war nicht minder anstrengend. Sie begann am Montag, dem 6. 4., um 21 Uhr und endete am Dienstag, dem 7. 4., um 20 Uhr. Unsere Nerven wurden aber auch beim Turnier strapaziert. Im ersten Spiel mußten wir gegen den Veranstalter US Albi antreten. Am Ende der regulären Spielzeit stand es 2:2. Das fällige Elfmeterschießen gewannen wir mit 5:4. Die zweite Paarung endete mit einem 3:0-Erfolg der Jugend aus Nizza gegen Barcelona. Wir trafen daher im Endspiel auf Nizza und siegten mit 2:0. Es muß festgestellt werden, daß unsere Jugend zumindest in der 2. Halbzeit gegen Albi und beim Finale gegen Nizza ausgezeichnet gespielt hat. In der ersten Halbzeit des 1. Spieles mußten wohl die Strapazen der Reise abgestreift werden. Die 1. Jugend hat in diesen Spielen einmal alles beherzigt, was ihr das ganze Jahr über eingetrichtert wurde, nämlich schnelles, direktes Spiel und ständige Bewegung. Sie hat aber nicht nur in spielerischer Hinsicht überzeugt, sondern auch in ihrem Auftreten.

Die Veranstalter haben uns dies am Schluß der Veranstaltung ausdrücklich versichert. Auch ich möchte mich für das einwandfreie Verhalten — die lange Busfahrt mit eingeschlossen — bedanken. Es ist wohl jedem klar, daß so eine Reise nur dann gut überstanden wird, wenn alle an einem Strang ziehen. Auch

den Veranstaltern sei Dank gesagt. Unterbringung, Betreuung und Organisation waren beispielgebend. Wir alle werden dieses Erlebnis nicht so schnell vergessen.

\*

Die B-1-Jugend nahm an Ostern an einem von Nordost Fürth veranstalteten B-Jugendturnier teil. Diese von starken Mannschaften besuchte Konkurrenz konnte unsere B-Jugend für sich entscheiden. Wir gratulieren hierzu! Leider haben die Jugendlichen den versprochenen Bericht nicht abgegeben, so daß ich bewußt auf Einzelheiten verzichte.

\*

Die 1a-Jugend beteiligt sich z. Z. außer Konkurrenz an den Gruppenspielen des Richard-Gräbner-Pokalwettbewerbs. Dies deshalb, weil wir durch unseren Vorjahrserfolg automatisch Ausrichter und Teilnehmer des Endrudenturniers wurden.

### Ergebnisse der 1a-Jugend

9. 4.:	gegen ASN	3:1
16. 4.:	gegen Tuspo Nürnberg	0:1
23. 4.:	gegen ASN-Pfeil	6:0.

Die 1. Jugend hat bereits in die Spiele um den Resi-Franz-Pokal eingegriffen und gewann gegen DJK Schwabach (dort) 7:0.

### Weitere Resultate:

#### B-1-Jugend

9. 4.:	gegen Heroldsberg A 1	7:1
16. 4.:	gegen Altenfurt A 1	0:4
23. 4.:	gegen ASN B 1	6:0.

#### B-2-Jugend

9. 4.:	gegen ASN A 2	4:1
16. 4.:	gegen DJK Sparta Noris B 1	1:2
23. 4.:	gegen ASN B 2	5:4.

Christian Schmidt

alles  
zum  
Wandern

**Sport Müller**

**Nürnberg · Jakobstraße 50**



# Fußballschüler

## C I Kreismeister 1972

Bereits vor Absolvierung von noch zwei ausstehenden Spielen wurde unsere C I Kreismeister von Nürnberg-Fürth.

Am 4. 3. trafen wir im Vorspiel der Begegnung Club — SpVgg Fürth auf die C I von ESV Rangierbahnhof.

Dieses Spiel trug vorentscheidenden Charakter, nachdem die Rangierbahnhöfer ebenso wie die Fürther Buben erst 3 Verlustpunkte hatten. Nach tapferer Gegenwehr mußten sie mit 5:1 die Segel streichen.

In einem Freundschaftsspiel am 18. 3. gegen die C I von ATV Nürnberg konnten unsere Buben nach verhaltenem Spiel mit 9:1 klar gewinnen. Der Mittelläufer von ATV konnte sich besonders auszeichnen und die Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Einer Einladung folgend fuhren wir am 25. 3. nach Oberferrieden zu einem Spiel gegen die C I des dortigen FSV. Der Verein hat einen Sportplatz, der, mitten im Wald gelegen, als Schmuckstück zu bezeichnen ist. Bei einer Fußballdemonstration zauberten unsere Buben in 60 Minuten 29 Tore in das Gehäuse des tapferen und guten Torhüters von Oberferrieden. Die anwesenden Zuschauer erklärten spontan, so etwas noch nie bei einem Schülerspiel gesehen zu haben. Unsere Spieler, die sich in einen wahren Spielrausch gesteigert hatten, vergaßen dabei mitunter noch das Toreschießen.

Zum alles entscheidenden Spiel am 15. 4. gegen die Buben aus dem Ronhof war der Wettergott nicht günstig gestimmt. Eine Stunde vor Spielbeginn öffnete der Himmel seine Schleusen.

Für das Spiel, das mit großer Fairneß von beiden Mannschaften ausgetragen wurde, muß man sich bei den 23 Akteuren bedanken.

Wenn man bedenkt, was für die C I der Kleeblätler auf dem Spiel stand (3 Verlustpunkte) und die gesunde Rivalität der Aus-

wahlspieler in beiden Lagern betrachtet, so konnte man kein schönes Spiel erwarten.

Mit 1:0 konnten wir das Spiel sicher gewinnen, wobei der Sohn von Peter Niemann als Torwart (schon sein Vater bewies in unserer 1. Mannschaft lange Zeit sein großes Können) sein hervorragendes Talent unter Beweis stellen konnte. Peter, der ja auch in der Auswahl spielt, wollte es gegen den Club beweisen, daß er mit Recht für höhere Aufgaben prädestiniert ist. Daß die SpVgg in den 60 Minuten keine einzige Torchance besaß, führe ich zum Teil darauf zurück, daß die Buben aus dem Ronhof, obwohl sie doch gewinnen mußten, wenn sie sich noch eine Titelverteidigung ausrechnen wollten, mit 4—2—4—, also mit Doppelstopper spielten.

Nochmals möchte ich mich an dieser Stelle bei den Buben und dem Trainer der SpVgg für das faire Spiel und die sportliche Haltung, welche sie nach dem Spiel zeigten, herzlich bedanken.

Wenn sich Spieler beider Mannschaften nach solch einem Spiel in einer Kabine zu einem Plausch treffen, so kann man nur sagen, hier kam wirklicher, unverfälschter Sportgeist zum Ausdruck.

Einem Mann gilt mein besonderer Dank!

Alfred Mirsberger, dem Trainer und väterlichen Freund unserer C I. Daß Alfred nach dem Spiel genauso verausgabt war wie seine Buben, zeigt, mit welcher Begeisterung und welchem Idealismus er sich mit seinen Schützlingen beschäftigt.

Alfred, der ohne einen Pfennig Bezahlung seit Jahren diese wertvolle Aufgabe verrichtet, kann als größten Lohn die Anhänglichkeit und das Vertrauen seiner Buben in allen Belangen in Anspruch nehmen.

Am darauffolgenden Tag bestritten wir das Vorspiel des Freundschaftstreffens Club — Nationalmannschaft Mali.

Als Spielpartner stellten sich die Buben von Germania Nürnberg zur Verfügung. (Der

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

Deutschlands größte Einkaufsbank



Spielabschluß für dieses Spiel wurde am Freitag um 24 Uhr im Rasthaus Spessart zwischen dem Spielleiter von Germania, Walter Hoffmann [ein echter Clubfreund] und dem Verfasser dieser Zeilen bei einer Stärkung nach der Niederlage in Offenbach getätigt.) Nach einer Spielzeit von 50 Minuten endete das von den Schnieglinger Buben jederzeit offen geführte Spiel mit 11:0 Toren für unsere C I. Man konnte bei diesem Spiel deutlich die gelöste Nervosität unserer Mannschaft vom Tage vorher erkennen. Nochmals, hab Dank Walter, für Dein Entgegenkommen!

#### Termine für die Bezirksmeisterschaft

- 17. 6.: Meister Kreis Frankenhöhe — Meister Kreis Jura
- 24. 6.: Meister Kreis Nürnberg-Fürth — Meister Kreis Frankenhöhe
- 1. 7.: Meister Kreis Jura — Meister Kreis Nürnberg-Fürth.

Diese Termingestaltung ist für uns sehr günstig, finden doch am 18. 6. die Endspiele um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal auf dem Sportgelände von TV Jahn 63, statt. Wir hoffen, daß wir an den Endspielen beteiligt sind.

Als neuer Mitarbeiter in unserer Abteilung möchte ich recht herzlich Heinz Renner und Jürgen Moser willkommen heißen.

Lieber Heinz und Jürgen, ich wünsche Euch viel Freude und Erfolg bei Eurer dankbaren Aufgabe, für die Ihr Euch zur Verfügung gestellt habt!

Die Spieler Horst Weyerich, Peter Sommer, Werner Dorok, Harald Füller, wurden für den Lehrgang der Bayerischen Schülerauswahl am 29., 30. 4. und 1. 5. nach Grünwald eingeladen. Viel Erfolg wünsche ich meinen 4 jungen Freunden der C I.

#### C Ia

Unsere C Ia konnte im Berichtszeitraum unter ihrem neuen Betreuer Heinz Renner einige beachtliche Resultate erzielen.

- 11. 3.: 1:3 — ESV Flügelrad C I
- 18. 3.: 1:0 — ATV Nürnberg C II
- 25. 3.: 4:1 — ESV Flügelrad C II
- 8. 4.: 5:6 — TV Falkenheim C I (mit nur 9 Mann)
- 15. 4.: 4:1 — Spbd Phönix C I.

R. Johanni

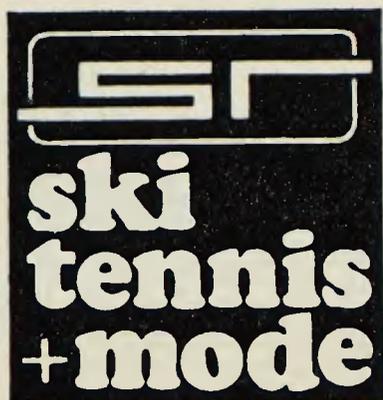
#### C II

In der Zeit vom 4. 3. — 15. 4. 72 trug die C-II-Schülermannschaft 3 Freundschafts- und 3 Verbandsspiele aus. Das wichtigste Spiel war das Punktetreffen gegen TSV Heroldsberg auf dessen Platz. Heroldsberg, bis dahin ungeschlagener Tabellenführer, mußte gegen die enorm kampfstarken Clubschüler zum ersten Male mit 3:2 die Segel streichen. Die restlichen Begegnungen waren weniger bedeutungsvoll. In einem weiteren Verbandsspiel wurde der FC Kalchreuth mit 11:0 nach Hause geschickt und in einem Vorspiel im Stadion ging der FC Morgenrot mit 1:9 unter. In diesem Spiel tat sich besonders Horst Weyhrich hervor, der sich nahtlos in die Mannschaft einfügte. Die Leistung der anderen soll aber in keiner Weise geschmälert werden.

Die drei Freundschaftsspiele wurden mit wechselndem Erfolg bestritten. So verloren wir gegen Flügelrad mit 2:4, gewannen gegen Zabo Eintracht hoch mit 10:1 und erzielten gegen den Erzrivalen SpVgg Fürth in alter Freundschaft ein 2:2-Unentschieden.

Hans Roth

## sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

85 nbg., auß. lauf. gasse 34

## D I

Aufgrund zahlreicher Einladungen zu Turnieren absolvierte unsere D I im Monat März nur 3 Punktspiele, die mit folgenden Ergebnissen siegreich gestaltet werden konnten.

4. 3.:	— 83 Gostenhof D I	20:0
11. 3.:	— TSV Südwest D I	4:2
18. 3.:	— ESV Flügelrad D I	5:0

In drei Privatspielen wurden nachstehende Resultate erzielt:

25. 3.:	— DJK Süd D I	13:1
8. 4.:	— ASV Buchenbühl C I	3:0!!
15. 4.:	— SpVgg Fürth D I	2:2.

## Osterturnier in Goldbach bei Aschaffenburg

Am Ostersonntag fuhr unsere D I in den Morgenstunden nach Goldbach bei Aschaffenburg zu einem sehr gut besetzten Nationalen D-Jugend-Turnier. Mannschaften wie Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt und 1860 München waren unter anderen mit von der Partie. Unsere Buben wurden Zweiter in ihrer Gruppe, nachdem sie am Sonntagvormittag gegen den späteren Turniersieger VfR Goldbach bei sehr schlechten Platzverhältnissen unglücklich mit 3:2 verloren hatten.

Im Spiel um den 3. und 4. Platz mußten unsere Kleinen gegen die körperlich überlegenen „Sechziger“ eine klare 5:0-Niederlage einstecken. Wenn man das Durchschnittsalter unserer jungen D I in Betracht zieht, so war der 4. Platz im „Achter-Feld“ trotz allem zufriedenstellend. Der Sinn dieser Turnierbeteiligungen soll ja hauptsächlich darin liegen, zu studieren, was bei anderen Großvereinen auf dem D-Jugendsektor getan wird. Zieht man die Bilanz und eifert dem Guten nach, so hat man das erreicht, was man sich als Ziel steckt.

Richard Meier

## D II- u. D-III-Schüler

In den letzten 5 Wochen trug unsere D II 5 Freundschaftsspiele und ein Verbandsspiel

aus. Wie die nachstehende Aufstellung ausweist, mit guten Ergebnissen:

4. 3.:	D II — Heroldsberg C II	5:0
11. 3.:	D II — Flügelrad C II	1:5
18. 3.:	D II — ATV Nürnberg C III	1:1
25. 3.:	D II — Johannis 83 D I	3:2
8. 4.:	D II — Buchenbühl C II	5:0
15. 4.:	D II — DJK Bayern D I	1:1

Verbandsspiel.

Nachzutragen wäre noch, daß unsere D III gegen Jahn 63 C III 6:0 und gegen Reichelsdorf C II/III komb. 9:0 gewann.

Erich Ehrenkäufer

## E-Jugend

In den letzten Wochen hat unsere E-1-Schülermannschaft Freundschaftsspiele auf dem Großfeld ausgetragen. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

11. 3.:

— Südwest	6:0;	
18. 3.:	— ATV Nbg.	2:0;
25. 3.:	— Süd 1873	9:1;
9. 4.:	— Ochenbruck	0:0.

Auf dem Kleinfeld konnte am 4. 3. Rangierbahnhof 2:0 und am 15. 4. SpVgg Fürth 1:0 besiegt werden.

Das erste Punktspiel der Rückrunde am 22. 4. wurde bei Frankonia ausgetragen und endete 0:0.

Weitere Ergebnisse unserer E-Schülermannschaften:

E 2: — Flügelrad E 1 1:0, — Falkenheim E 1 2:2, — Worzeldorf E 1 5:0, — Worzeldorf E 1 1:3, — Falkenheim 1:2, — SpVgg Fürth 2:2.

E 3: — Rangierbahnhof 0:1, — Falkenheim 2:0, — Reichelsdorf 1:0, — DJK Süd 2:1, — Falkenheim 2:0, — SpVgg Fürth 0:3.

E 4: — Flügelrad 1:0, — Flügelrad 2:1, — SpVgg Fürth 0:3.

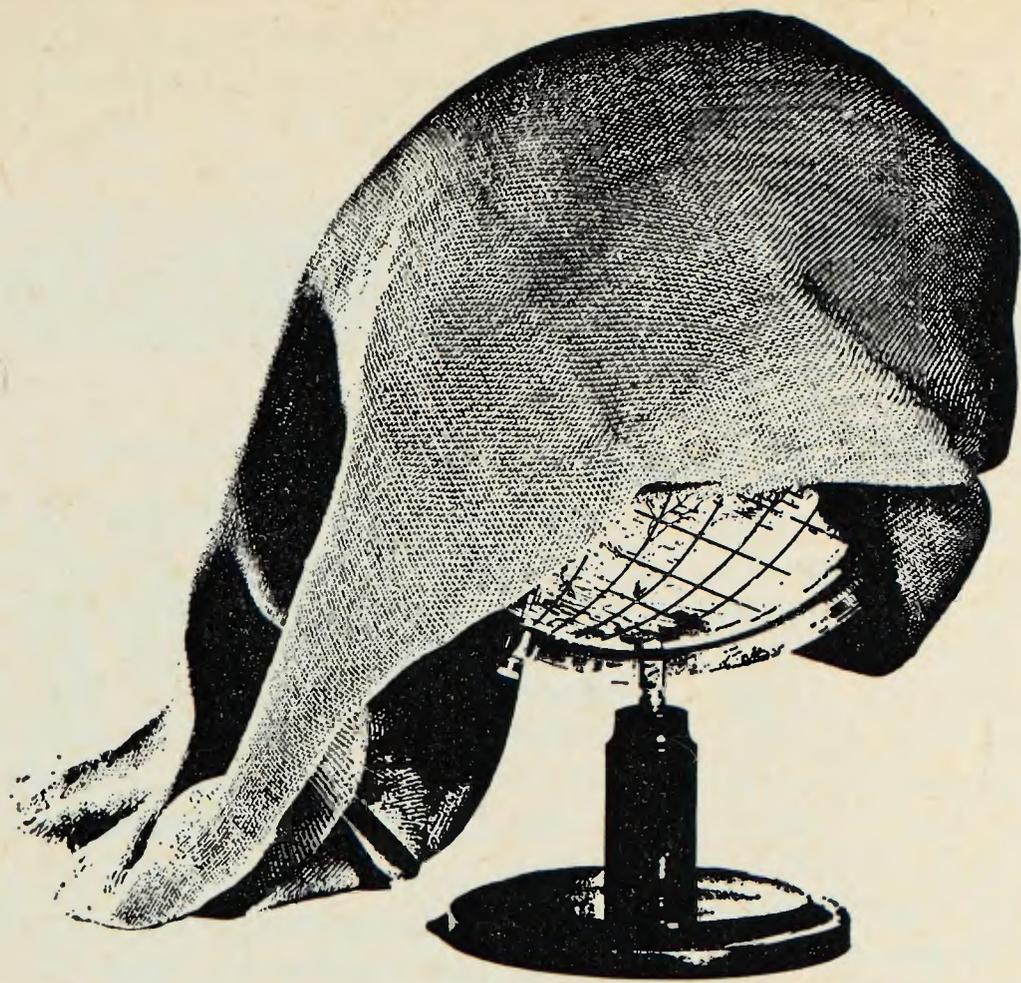
Klaus Popp

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.





## **Weltpolitik ist kein Tabu!**

Täglich verschiebt sich die weltpolitische Szene. Es werden Entscheidungen getroffen, die uns alle direkt angehen. Hier gilt es, immer genau Bescheid zu wissen. Alles zu erfahren, um einen Überblick über das aktuelle Zeitgeschehen zu behalten. Wir alle sollten den Kurs der Politik kritisch verfolgen. Hier hilft besonders die Tageszeitung! Denn sie bietet täglich einen ausgewogenen Querschnitt. Ermöglicht eine objektive Meinungsbildung. Durch Kommentare, Analysen und Interviews. Ein aufgeschlossener Mensch braucht deshalb eine große, unabhängige Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*  
eine der großen deutschen Tageszeitungen



## TENNIS

### „Hals- und Beinbruch“ für 1972!

In wenigen Tagen beginnen die Verbands-spiele. Leider konnten aufgrund der regnerischen und kühlen Witterung die Plätze kaum spielfähig gemacht werden. Auch das Training litt dementsprechend darunter. Dabei sind wir heuer mit 14 Mannschaften (7 Herren-, 2 Damen- und 2 Seniorenmannschaften sowie 1 Jugend-, 1 Mädchen- und 1 „Bambinomannschaft“) vertreten. Die „Bambinomannschaft“ rekrutiert sich aus Jugendlichen im Alter von 8 bis höchstens 14 Jahren.

Wir sind überzeugt, daß alle Aktiven ihr Bestes geben, auf daß die Saison erfolgreich und zufriedenstellend verläuft. „Hals- und Beinbruch“ für 1972!

Die Termine erhalten die Mannschaftsführer vom Sportwart, ebenso die Reihenfolge der Meldungen. Sie sind zudem im Tennishaus (schwarzes Brett) ersichtlich.

Aus Anlaß der Saison-Eröffnung wurde im Tennishaus ein geselliger Abend veranstaltet, der nach langer Winterpause über 90 Abteilungsangehörige vereint sah. Eine für gute Stimmung sorgende Kapelle ließ den wohl-gelungenen Abend zu einem „würdigen Auftakt“ werden. Herrn Port, in dessen Händen die Durchführung lag, sei nochmals gedankt.

Für die Bewirtschaftung steht uns erneut Frau Seiderer zur Verfügung. Auch die Verpflichtung eines neuen Platzwartes, der den Ansprüchen gerecht zu werden scheint, konnte getätigt werden. Damit dürften die Voraussetzungen geschaffen sein, neben dem Sportbetrieb auch das Abteilungsleben netter zu gestalten. Da angenommen werden kann, daß alle Mitglieder die Vorstandschaft unterstützen, dürfte dies sicherlich gelingen! Dr. W.



## HANDBALL

### 1. Herrenmannschaft

Zum ersten Punktespiel traten wir bei 48 Erlangen an. Gott sei Dank konnte Trainer Sigi Pabst auf den gesamten Stamm zurückgreifen. Die 9:8-Niederlage war jedoch vermeidbar. Wir waren spielerisch die bessere Mannschaft, aber nicht in der Lage, klare Torchancen auszunützen. Mit hervorragendem taktischen Konzept bestritten wir das Heimspiel gegen Post Regensburg. Bei Halbzeit führten wir 4:1 und dieses Gegentor war auch nur Abpraller. Herbert Schmidt im Tor, schon gegen Erlangen in toller Form, konnte

sich nochmals steigern und die konsequent deckende Hintermannschaft mit Alex Prächt als Regisseur gab dem Gegner kaum Gelegenheit, einen Torschuß anzubringen. 7:1 war der Endstand und die ersten Punkte gehörten uns. Es wäre ausgezeichnet, wenn die Mannschaft diese Form konservieren könnte.

### Reserve

Reservetrainer Dieter Prange hat dieses Jahr erheblich mehr Schwierigkeiten. Er verfügt zwar über eine gut spielende Mannschaft, aber über keine Schützen aus der 2. Linie. — Und nur Tore zählen.

**RODIER PARIS** *Strickwaren von Weltruf im* **RODI**

Aufsteiger ASV Rothenburg war der erste Gast am Valznerweiher und nahm mit 13:8 Toren beide Punkte mit. Favorit 1846 Nürnberg als Gastgeber konnte denkbar knapp mit 5:4 Toren die Oberhand behalten, wobei unsere Mannschaft 3 Vierzehnmeter verschoß. In Schwabach drehten wir jedoch den Spieß um und entführten mit 6:5 Toren beide Punkte.

### 1. Damenmannschaft

Stets aufs neue beginnt für unsere Damen die Kleinfeldsaison mit Siegen. Interimstrainer Heinz Oechler brachte es mit der Mannschaft auf 6:0 Punkte. HGN wurde 11:2 geschlagen, ASV Fürth zog mit 11:5 den kürzeren und Neustadt/Coburg hatte beim 8:3 nie eine Chance.

### Damen-Reserve

Am 16. April nahmen wir an einem Turnier in Eichstätt teil. Alle Mannschaften waren — bis auf die erste Garnitur von Bayern München — in etwa gleichwertig.

Unser erstes Spiel gegen 1860 Fürth konnten wir mit 3:0 gewinnen. Das Spiel gegen Gunzenhausen endete 7:4, den Gastgeber DJK Eichstätt besiegten wir mit 6:3. Im vorletzten Spiel gegen Schrobenhausen lagen wir bis zur Pause mit einem Tor im Rückstand, konnten das Spiel aber dann doch mit 7:5 Toren für uns entscheiden. Dem letzten Gegner Bayern München unterlagen wir 3:9; da die Münchnerinnen voll aufspielten, haben wir noch ein beachtliches Resultat erzielt. München wurde auch Turniersieger, wir Zweiter, Schrobenhausen Dritter.

Mit diesem Turnier nahm Monika Barnickel ihren Abschied aus der 1b. Sie spielt nun in der 1. Damenmannschaft. Die 1b wünscht ihr dabei viel Erfolg.

Im ersten Punktespiel der Feldsaison unterlagen wir auf eigenem Platz mit 1:8.

### Schüler

Die Hallensaison 1971/72 ist vorüber. Rückblickend gibt es zu berichten:

An der Trainingsbeteiligung unserer Schüler könnte sich manch andere Mannschaft ein Beispiel nehmen.

Es waren im Schnitt 30 Spieler mit Fleiß und Ernst dabei, das Handballspielen zu erlernen.

Leider waren die Trainingsvoraussetzungen nicht die besten. In 1½ Stunden ließ sich mit 30 Buben und großen Männerbällen leider nicht so arbeiten, wie man eigentlich gewollt hätte. Die Überredungskunst des Trainers und die Einsicht der Schüler ermöglichten es dennoch, das Optimale herauszuholen.

Die 1. Schülermannschaft konnte leider ihren auf dem Feld errungenen Kreismeistertitel nicht verteidigen. Ein einziges verlorenes Spiel gegen 73 Süd warf uns aus dem Rennen. Mit 7:3 Punkten mußten wir uns mit dem 3. Gruppenplatz begnügen.

Im Pokalturnier der SpVgg Fürth wollten wir es nochmal wissen, denn unsere, dem Schüleralter entwachsenen Buben, gaben ihre Abschiedsvorstellung.

Windsheim, 60 Fürth, SpVgg Fürth wurden bezwungen und wir standen im Finale gegen Tuspo Nürnberg.

In einem nervenaufreibenden Spiel konnte auch dieser Gegner mit 14:8 bezwungen werden. Gerhard Neeser durfte zum letzten Male in seiner Funktion als Spielführer einen riesigen Pokal in Empfang nehmen.

Beim Bauernwirt wurde anschließend der Pokal eingeweiht. Dabei hatten unsere beiden Jüngsten, Hansi und Wolfgang, mehr Geschick beim Trinken, als alle anderen. Mit frischem Leberkäse, Cola und „Radlermaßen“ feierten wir diesen Turniersieg.

Den Spielern, die nun in die A- bzw. B-Jugend wechseln, wünsche ich viel Erfolg. Wenn ihr Trainingseifer auch in der Jugend anhält, bleibt sicher der Erfolg nicht aus.

Für den schönen Zinnteller, den die ausscheidenden Schülerspieler Kay, Manfred, Klaus, Robert, Sigi und Gerhard überreicht haben, bedankt sich der Trainer nochmals aufs herzlichste.

Für die C-2-Mannschaft gab es in den Gruppenspielen nichts zu gewinnen. So reihte sich eine Niederlage an die andere. Doch auch in dieser Mannschaft gab jeder Akteur sein Bestes. Was nützt das aber, wenn die Gegner einfach besser sind?

### D-Jugend verteidigt Kreismeistertitel

Das erste Punktespiel gegen 73 Süd verloren wir mit 7:3 Toren. Der Süder Torwart Pauli Zühlke war an diesem Tag einfach nicht zu bezwingen. Diesen Ausrutscher machten wir

in den darauffolgenden Spielen wieder wett und gewannen gegen SpVgg II mit 13:9, SpVgg I 8:2 und Schwabach 04 12:5 Toren. SpVgg I, Süd und der Club waren am Ende punktgleich. Dies bedeutete, daß Entscheidungsspiele fällig waren. Da sich unser Stammtorwart Jürgen Preißinger beim Skilaufen verletzte, waren wir alle skeptisch.

Überraschend entpuppte sich Jürgen Kühnel als würdiger Ersatzmann im Tor. Er, Wolfgang Scharnowell, Stephan Dolansky und Robert Feldlin waren die herausragenden Spieler ihrer Mannschaft. Süd und Fürth konnten bezwungen und die Kreismeisterschaft zum zweiten Male hintereinander errungen werden. Dazu trugen außer den obengenannten

Spielern noch bei: Thomas Hönig, Gerhard Hauswirth, Andreas Schöllhorn, Thomas Schweiger, Hans Ziller, Steffen Gapp, Rainer Hämmer, Uwe Lorei, Joachim Steiner und Jürgen Arnold.

Ihnen allen nochmals herzlichen Glückwunsch.

### Aus der Abteilung

Der Begründer unserer Handballabteilung, Herr H. Fröba, wurde am 18. 4. 1972 70 Jahre alt. Die Abteilung bedankt sich für die jahrelange und mühevollen Aufbauarbeit und gratuliert an dieser Stelle nochmals herzlichst.

\*

Bitte beachten Sie den Artikel „Spiel und Wettkampf“ auf Seite 31/32!



## HOCKEY

### 1. Herrenmannschaft in akuter Abstiegsgefahr

Die Feldsaison 1972 — kaum 4 Wochen alt — bereitet bereits einiges Kopfzerbrechen. Alles Rechnen, alles Knobeln, alle guten Ratschläge halfen nichts: Unsere 1. Mannschaft bleibt Kellerkind der Süddeutschen Oberliga! Schon das erste Spiel gegen HC Wiesbaden bewies, daß unsere Mannschaft weit von jener Form entfernt ist, die vor der Rolle des Punktelieferanten schützt. Der 2:0-Sieg des HCW war vollauf verdient, ebenso der Sieg der SpVgg Fürth eine Woche später. Leider war nach 20 Minuten Spielzeit unser Mittelstürmer Cozwara bereits auf dem Weg ins Krankenhaus, dazu kam in der 2. Halbzeit eine weitere Verletzung von P. Sceponik. Dies bringt natürlich eine Mannschaft aus dem Spielrhythmus und zeigt gleichzeitig wie hart und unerbittlich Fürth einmal mehr aufspielte. Trotzdem muß man fairerweise sagen, daß Fürth mehr Dampf, mehr Einsatz und mehr Kraft aufbrachte. Die ganzen Hoffnungen galten daher dem wahrscheinlich alles entscheidenden Spiel im „Neuen Zabo“ gegen Hanau. Obwohl Steiner und Kutsch in einer tollen Form waren und Erni Pausch wahre Glanzparaden zeigte, waren die Hanauer um ein Tor besser. So mußte auch dieses Spiel mit 2:1 abgegeben werden. Man muß der Mannschaft bestätigen, daß sie alles gab, was sie geben konnte, aber mehr ist im Moment einfach nicht drin. Noch stehen drei Spiele aus, doch der Punkteabstand zum Nächstpla-

zierten beträgt schon 5 Punkte. Wunder soll es zwar immer wieder geben, es wäre aber gut, sich schon jetzt mit dem Abstieg zu befassen und sich ruhig und besonnen auf die Bayernliga vorzubereiten, um dann mit gestärktem Selbstvertrauen in die nächste Runde einzusteigen.

Unsere Damen sind derzeit noch arbeitslos. Nur ein Freundschaftsspiel gegen die HGN stand auf dem Programm. Wie immer wurde zwar hart, aber doch stets fair gefightet. Durch Tore von U. Nicolaysen und D. Nesselmann konnte unser Team 2:1 gewinnen. Dieses Spiel hat gezeigt, daß Rosi Metzger ein großes Kompliment gebührt. Sie hat ihre Truppe gut vorbereitet, alle Damen sind mit Freude und Eifer dabei, und brennen darauf bald in die Punkte- und Pokalrunde einzusteigen.

Auch die weibliche Jugend hat nur ein Spiel absolviert. Sie gewann 3:2 gegen die Mädels der SpVgg Fürth. Verstärkt durch U. Nicolaysen und H. Frey konnte das Spiel überlegen gestaltet werden, obgleich bis zum Schlußpfiff um den Sieg gebangt werden mußte.

Unsere Seniorenmannschaft hatte noch 2 Rückrunden-Nachholspiele zu bestreiten. Dabei erwies sich, daß die Mannschaft noch weit von der Form des Vorjahres entfernt ist. Alte Herren brauchen eben eine längere Anlaufzeit. Dies wurde vor allem beim Spiel gegen die SpVgg Fürth offenbar. Die Fürther, bei Halbzeit noch mit 0:1 im Rückstand lie-

gend, kamen innerhalb von 10 Minuten zu einer 4:1-Führung. Zwar reichte es noch zum 4:3-Anschluß, aber ein weiterer Treffer des Gegners besiegelte die Niederlage. Man sollte vielleicht noch sagen, daß der Fürther Schiedsrichter durch unmögliche Entscheidungen zum Sieg der SpVgg beitrug. Direkt wohltuend wirkte das Treffen gegen NHTC eine Woche später. Zwar siegten die Mannen um Georg Lingl verdient mit 3:0, aber immer blieb das Spiel fair und sportlich. Nicht zuletzt durch die ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.

Stärkste Spieler waren Karl Metzner und Heinz Drey, alle anderen blieben unter ihrer Normalform.

Knaben und Jugend spielten gegen HGN, Fürth und NHTC. Die Gegner waren schon besser im Tritt und konnten 3 Siege verzeichnen. HGN — Club 5:0; Fürth — Club 2:0; Club — NHTC 1:3. Viele neue Gesichter sind in der Knaben- und Jugendmannschaft aufgetaucht, deshalb fehlt noch das Verständnis. Trainingsfleiß und Ausdauer werden bestimmt auch wieder Siege bringen.

Das Training mußte vor allem wegen der „regen Beteiligung“ unserer Jüngsten geändert werden. Ab sofort trainiert die weibliche und männliche Jugend Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Der Donnerstag bleibt nur noch Vollmannschaften (Damen und Herren) vorbehalten. hm



## LEICHTATHLETIK

### Die Jugend drängt nach vorn — Bayernpokal der Geher

Wenn auch die ruhmreiche Männermannschaft des Clubs in der Hauptklasse „nichts putzte“, da sie stark ersatzgeschwächt antreten mußte, so blieb das erworbene Prestige durch die Jugend und Junioren des 1. FCN gewahrt. Der Club hatte es sich unter Mithilfe vieler Leichtathletik-Kameraden nicht nehmen lassen, den „Bayernpokal“ erneut auszurichten. Platzwart Spieß sei volle Anerkennung dafür gezollt, daß er die alte renovierungsbedürftige Wettkampfanlage am Valznerweiher einigermaßen begehbar machte. So konnte die Schülerklasse am Samstag, den 8. April ohne Handicap starten. Hier gab es gleich zu Anfang einen erfreulichen Lichtblick durch den kleinen, erst 8 Jahre alten Clubgeher Kaleb Waldhauser, der in seiner Altersklasse ein flottes Tempo vorlegte und seine erreichten Trai-

ningszeiten um fast eine Minute (!) mit 6:16,2 Min. unterbot. Herzlichen Glückwunsch. Kaleb befließigt sich außerdem eines nahezu perfekten Stils. Es ist wunderschön, ihm zuzusehen.

Kurzfristig hatte Harry Schork dem Leichtathletiksport „adieu“ gesagt, so daß die B-Schüler-Mannschaft platzte. Doch sein Bruder Rainer sprang erfolgreich in die Bresche. Mit der vielzitierten „Wut im Bauch“ kämpfte er sich auf den selbst von seinem Trainer unerwarteten 6. Rang vor und lag nur blanke 10 Sekunden hinter dem Zweitplatzierten.

Erster aber wurde der fleißige Clubaktive Franz Ruf, der die Überraschung des Tages war. Franz Ruf ging vom Start weg „auf und davon“ und siegte in der Klasse der B-Schüler überlegen mit 5:53,0 Minuten. Wer hätte das erwartet? Im Training ging er gut eine Minute schlechter. Hier sollte bald ein bayeri-

*Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

scher Schülerrekord für den Club fällig sein. Bernhard Dienst cremte sich gerade ein, als der Startschuß für seine Disziplin krachte. Pech! Aller Anfang ist schwer. So wird Bernd schnell lernen, überpünktlich am Start zu sein. Welch Paradoxum: 3 Holzkirchner vor 3 Clubgehern bei den Jugendlichen. Ein Paradoxum aus der Sicht des Trainers. Er trainiert nämlich auf Verbandsbasis die Holzkirchner besonders gern. Der „Schuß ging aber nach hinten los“. Seine eigenen Cluber wurden geschlagen. Was soll's: Alle drei hatten ebenso Bombenzeiten, wie die Holzkirchner. 5000 m in 27 Minuten gehen, das ist schlichtweg erfreulich.

Allerdings muß erwähnt werden, daß die Geher Zwanzger und Baumann wegen Skiurlaubs und Krankheit nicht am Start waren. So schlug sich Stephan Ruf und Markus Hölzl als Mannschaft mit „Ersatz“ Bittl recht ordentlich, zumal Reinhold Bittl eigentlich Weitspringer ist! Doch Kameradschaft ist oberstes Gebot beim Clubnachwuchs. Sicherlich werden Helmut Zwanzger und Stephan Ruf gern einmal beim Weitsprung aushelfen.

Bei den Junioren gab es eine faustdicke Überraschung. Clubgeher Wolfgang Hammer sorgte bereits ab Meter eins für Übertempo, dem er auch in der Schlußphase nicht zum Opfer fiel. Hammer hat endgültig den Sprung in die bayerische Spitze geschafft!

Hammer war vor Jahresfrist Grund einer Auseinandersetzung. Dem Trainer wurde vorgehalten, er bevorzuge Hammer. Tatsache ist, daß gerade die Kritiker, die inzwischen bei einem anderen Verein gelandet sind, von Hammer eine ganze Sportplatzrunde abgehängt wurden. Ein Trainer sieht eben manches anders und nicht so emotionell wie mancher „Sturm- und Drang-Athlet“. Kamerad Hammer gewann den Bayernpokal souverän mit seinen Mannschaftskollegen Berzl und Haustein.

Herzlichen Glückwunsch!

In der Männerklasse, die am Sonntag über 20 Kilometer an den Start ging, brachte Kurt Vorbrugg eine überraschend gute Leistung. Nahezu 18 km ging er als Dritter dem Ziel entgegen und mußte sich lediglich aufgrund einer langen Trainings- und Wettkampfpause am Ende mit dem fünften Rang begnügen. Bereits an 7. Stelle folgte Laszlo Ertl, der sehr beständig ging und für die Saison noch einiges erwarten läßt. Ein Geher des Jahrganges „20“ mußte die Lücke schließen, die Gittrich, Adam und Kozmiensky offen ließen. Gittrich war erkrankt. Kozmiensky wurde im Magen geplagt, Adam trat nicht an. Beruf-

liche Verpflichtungen waren ausschlaggebend. So schaffte es Heinz Dittrich, als Drittplatzierter der Clubmannschaft durch das Ziel zu gehen.

### **Geher Heinrich Lorenz war bester Clubläufer**

Heinrich Lorenz beteiligte sich am 25-km-Straßenlauf, der im Programm des Bayerncups mit aufgenommen worden war und gleichzeitig als Mittelfränkische Meisterschaft ausgetragen wurde.

Lorenz durchlief das Ziel als Neunter der Mittelfrankenmeisterschaft in 1:35:09 Stunden. Lorenz, Sportler des Jahrganges 1927, machte im Laufwettbewerb einen ausgezeichneten Eindruck.

Zusammen mit Raimund Dummler und dem Juniorengeher und Cupgewinner Hammer, der erneut an den Start ging, wurde die Clubmannschaft Mittelfränkischer Vizemeister.

Am gleichen Lauf beteiligte sich auch Manfred Wehner, der sich nicht plazieren konnte, da sein Training weiterhin unter der beruflichen Überbeanspruchung leidet. Wehner war ziemlich traurig über seine schlechte Leistung und sagt nun dem Langstreckensport endgültig „adieu“. Alle, die in ihm jahrelang das Langlauftalent des 1. FC Nürnberg sahen, sollten ihm nicht gram sein. Ebenso, wie auf Bundesebene kann ein Athlet nicht jahraus, jahrein wie ein Roboter Leistungen erbringen. Sicherlich wird es immer wieder junge Leute geben, die sich dem Langstreckensport verschreiben. Doch werden sie nicht nur von Vereinsebene aus gesehen, sondern auch auf DLV-Ebene immer ein relativ kleines Häuflein bleiben. Wer will sich heute schon plagen ... und um Marathonläufe zu gewinnen, dazu gehört eben ein gewaltiges Trainingspensum.

### *Weitere Ergebnisse:*

25-km-Straßenlauf — 13. der mittelfr. Wertung: Raimund Dummler in 1:39:36,4 Std. — 16. der mittelfr. Wertung: Wolfgang Hammer in 1:47:47,6 Std.

10 000-m-Bahngehen Junioren: 1. Wolfgang Hammer 52:55,4 Min. 3. Josef Berzl 54:36,2 Min. 5. Reinhard Haustein 64:13,8 Min.

20-km-Straßengehen: 44. Horst Lenz 2:24:04,0 Std.

3000-m-Bahngehen Frauen: 3. Heidelinde Kozmiensky 20:06,4 Min.

Übrigens, den erfrischenden Tee für die fast 100 Aktiven spendete Clubwirt Sigi Grimm, wofür wir nochmals herzlichst danken. R. K.

War der Bayern-Cup der Geher nebst Rahmenwettbewerben der Saisonauftakt für Geher und Langstreckenläufer, so soll anschließend davon berichtet werden, daß die „Mittelstreckler“ bereits seit Januar an Wettkämpfen teilnehmen.

### Waldlaufsaion 1972

Mit dem Crosslauf „Rund um den Campingplatz“ wurde am 23. 1. 72 die Waldlaufserie 1972 des BLV-Kreises Nürnberg-Fürth eröffnet. Fast ein Dutzend unserer Aktiven wollten ihre Form testen und meldeten sich zur Teilnahme. Bei der männlichen Jugend B konnte Werner Schmidt einen guten 2. Platz erkämpfen. Ursula Wagner erlief, wie erwartet, sehr souverän den 1. Platz der weiblichen Jugend A, während in der Frauenklasse Irene Keppke Siegerin wurde. Bei den Männern mischte Wolfgang Ritter auf der Langstrecke tüchtig mit und überraschte mit einem sehr schnellen Lauf und einem guten 8. Platz trotz großer Konkurrenz.

*Männl. Jgd. B:* ca. 2750 m 2. Platz Werner Schmidt 11:01,6 Min. 6. Michael Schmidt 12:43,6 Min.

*Weibl. Jgd. A:* ca. 1450 m 1. Platz Ursula Wagner 5:30,0 Min.

*Frauen:* ca. 1450 m 1. Platz Irene Keppke 5:11,6 Min.

*Männer Mittelstrecke:* ca. 2750 m 12. Platz Werner Stauffacher 9:41,0 Min.

*Männer Langstrecke:* ca. 7950 m 8. Wolfgang Ritter 27:28,0 Min. 19. Raimund Dummler 30:02,0 Min. 23. Werner König 33:36,0 Min.

*Männer AK I:* ca. 4050 m 7. Platz Johannes Hoba 15:48,0 Min.

*Männer AK II:* ca. 4050 m 1. Platz Heinrich Lorenz 16:39,0 Min.

Auch zu der am 6. 2. im Zirndorfer Stadtwald durchgeführten 2. Konkurrenz schickten wir ein Aufgebot. Die Zirndorfer Strecke ist berüchtigt als sehr schwieriger Kurs, zu-

dem war sie am Wettkampftag teilweise vereist. In der Klasse der weibl. Jugend A holte sich dieses Mal Brigitte Szczuka unangefochten den Sieg. Er war ihr gegönnt, denn sie mußte in der vergangenen Saison wegen Verletzungen einige Male auf bessere Plazierungen verzichten. Den 1. Platz der Frauenklasse sicherte sich Irene Keppke durch einen sehr schnellen Lauf. Durch intensives Wintertraining hatte sie eine unwahrscheinlich gute Kondition, so daß sie um den Sieg nicht zu bangen brauchte. Auf der sehr schwierigen Langstrecke wagte auch unser Langstrecken-As Manfred Wehner nach längerer Verletzungspause wieder mal einen Wettkampf. Trotz Trainingsrückstand belegte er in dem starken Feld einen beachtlichen 5. Rang. Auch Werner Stauffacher konnte sich gut plazieren.

*Mittelstrecke:* ca. 2080 m 3. Platz Werner Stauffacher 6:51,8 Min.

*Weibl. Jgd. B:* ca. 1600 m 5. Platz Sonja Pfeiffer 7:15,0 Min.

*Weibl. Jgd. A:* ca. 1600 m 1. Platz Brigitte Szczuka 5:56,2 Min.

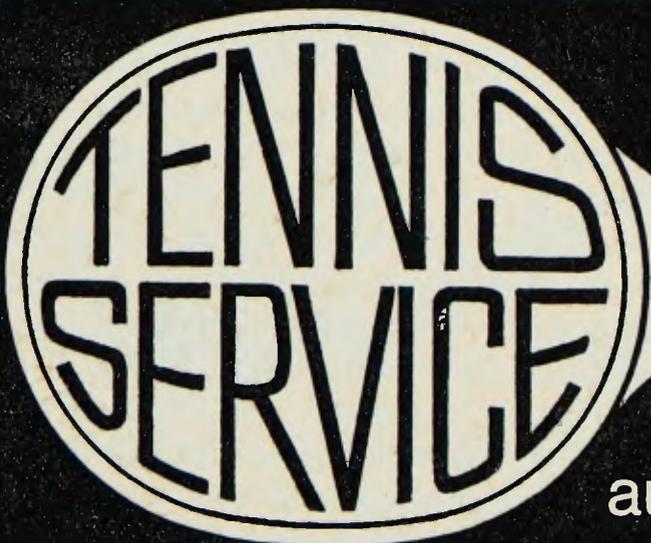
*Frauen:* ca. 1600 m 1. Platz Irene Keppke 5:41,6 Min. 3. Elisabeth Bathelt 6:43,0 Min.

*Männer Langstrecke:* ca. 9760 m 5. Platz Manfred Wehner 33:22,0 Min. 21. Raimund Dummler 38:08,0 Min.

*Männer AK II:* ca. 4880 m 1. Platz Heinrich Lorenz 18:18,0 Min.

Der dritte Lauf der Serie war eigentlich der Lauf der „Überraschungen“. Er fand am 27. 2. 72 unter dem Motto „Rund um den Silbersee“ statt. Als erste, allerdings unangenehme Überraschung registrierten wir, daß Irene Keppke erkrankt an den Start kam. Irene konnte sich zwar den 1. Platz der Frauenklasse erkämpfen, jedoch sehr, sehr knapp. Mit Gewalt sollte man es nicht versuchen, denn die Gesundheit geht vor.

Für eine weitere Überraschung sorgte Brigitte Szczuka durch einen sehr schnellen Lauf in der Klasse weibl. Jgd. A. Sie lief so hervor-



Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen

ragend, daß sie noch die Zweite der Frauenklasse, Waltraud Fajeruzoff von LAC Quelle Fürth, bezwang. Noch mehr überraschte Elfi Pfeifer, die ihren ersten Saisonwettkampf absolvierte. Knapp  $\frac{8}{100}$  Sek. hinter der Siegerin Szczuka lief sie als Zweite der Klasse weibl. Jgd. A durchs Ziel. Eine sehr überzeugende Leistung und es wird manchen Zweifler gegeben haben, der zweimal hinschaute, ob es auch tatsächlich die Elfi war, die da ins Ziel lief!

Manfred Wehner, beruflich so stark engagiert, daß er sein Trainingspensum stark reduzieren mußte, startete dennoch in der Klasse Langstrecke und konnte sich als Vierter erneut gut plazieren. Diese Strecke war ebenfalls sehr schwierig, ging es doch 5mal den Schuttberg hinauf. Manfred war mit sich nicht zufrieden, doch wir sagen: Bravo Manfred!

*Männl. Jugend B:* ca. 2760 m 4. Platz Werner Schmidt in 11:00,0 Min. 13. Michael Schmidt in 12:46,0 Min.

*Weibl. Jugend A:* ca. 1380 m 1. Platz Brigitte Szczuka in 4:47,4 Min. 2. Elfi Pfeifer in 4:05,0 Min.

*Frauen:* ca. 1380 m 1. Platz Irene Keppke in 4:47,0 Min. 3. Elisabeth Bathelt in 5:24,0 Min.

*Männer AK II:* ca. 3600 m 1. Platz Heinrich Lorenz in 12:50,0 Min.

*Männer Langstrecke:* ca. 9000 m 4. Manfred Wehner in 30:22,0 Min. 15. Raimund Dummler in 35:05,0 Min. 16. Heinrich Lorenz in 35:17,0 Min. 20. Werner König in 39:32,0 Min. 21. Wolfgang Klapper in 47:33,0 Min.  
*Männer-Langstrecken-Mannschaft:* (Wehner - Dummler - Lorenz) 35 Punkte. Lo.

### **Waldlaufmeisterschaften**

Nach der Waldlaufserie ging es gleich weiter mit den Waldlauf-Meisterschaften. So fanden am 12. 3. 72 in Lauf/Pegnitz die Mittelfränkischen Waldlaufmeisterschaften statt. Für den Club starteten 16 Aktive. Besonders erwähnen möchte ich den spannenden Endspurt um den ersten Platz in der Klasse weibl. Jugend A zwischen Brigitte Szczuka und Ursula Wagner. Beide liefen zeitgleich ins Ziel, wobei Ursula kaum wahrnehmbar vor Brigitte lag. Der Ursula zum 1. Platz und Meistertitel herzlichen Glückwunsch. Elfriede Pfeifer, ebenfalls weibl. Jugend A, belegte den 4. Platz; der 3. wäre für sie durchaus erreichbar gewesen, wenn sie früher mit dem Endspurt begonnen hätte. Nun, man kann nicht immer alles im voraus wissen, zudem ist Zuschauen und hinterher klug reden wesentlich einfacher. Sehr gespannt waren wir

auch auf den Lauf unseres Bundeswehresoldaten Werner Weidinger in der Junioren-Klasse, zumal es sein erster Start nach der Winterpause 71/72 war. Er lief ein großartiges Rennen, lag Runde für Runde in Führung und gab sie bis ins Ziel nicht ab. Auch ihm herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel. Auf der Langstrecke erreichte Manfred Wehner einen sehr guten 3. Platz, eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, daß gerade in dieser Klasse die Konkurrenz sehr groß und stark ist. Hinter Wehner kam Wolfgang Ritter auf den gleichfalls beachtlichen 4. Rang. Wolfgang's viele Trainingskilometer (täglich 25 u. mehr) haben sich ausgezahlt.

Leider wurden bei dieser Veranstaltung nur die 3 Erstplatzierten jeden Laufes zeitgemäß gestoppt, während die Nachfolgenden nur platzmäßig in die Ergebnisliste aufgenommen wurden. Meine Meinung dazu: wenn man schon Meisterschaften unbedingt ausrichten will, dann sollte man es richtig machen und die Zeiten sämtlicher Läufer registrieren. Oder waren die Kampfrichter trotz der Winterpause „amtsmüde“?

Die Kreis-Waldlaufmeisterschaften wurden am 19. 3. 72 in Verbindung mit dem Euroval-Lauf von der LAC Quelle Fürth durchgeführt. In der Klasse weibliche Jugend A hatten wir Elfriede Pfeifer gemeldet. 1000 m lang war die Strecke und schon ca. 400 m nach der Startlinie ging's einen Steilhang hinauf, der unserer Elfriede schon bei der Besichtigung einen großen Respekt einflößte. Nun, der Startschuß fiel und Elfriede rannte, als ginge es um ihr Leben. Sie bewältigte die Strecke in 3:26,6 (trotz Steilhang), eine fabelhafte Leistung. In der Meisterschaftswertung lag sie auf dem ersten Platz, also wurde sie Kreismeisterin, und in der Wertung Euroval kam sie auf Platz 2, was ihr die Silbermedaille einbrachte. Nach dem Lauf strahlte Elfriede, als hätte sie einen Deutschen Meistertitel errungen. Wir gönnen ihr von Herzen den Titel, zumal es ihr erster ist (Elfriede begann mit dem Sport erst im September 71) und gratulieren herzlichst!

Am 26. 3. 72 fanden in Erlangen die Bayerischen Meisterschaften statt. Konnten wir im vergangenen Jahr noch 8 Meistertitel erringen, so war es uns dieses Mal von Anfang an klar, daß unsere Ausbeute erheblich geringer sein würde. Die Klasse männliche Jugend A beschickten wir wegen Trainingsrückständen und Verletzungen nicht. Auch bei den Frauen waren wir nicht vertreten, da unsere Favoritin Irene Keppke seit Wochen erkrankt war. Die erste Enttäuschung erlebten wir im Lauf der weiblichen Jugend A. Vom Start weg zog

Lechner von TG Kitzingen wie die Feuerwehr los und unsere Favoritinnen hatten das Nachsehen. Gegen so starke Konkurrenz besaßen weder Ursula Wagner noch Brigitte Szczuka eine Chance. Zum Teil mag das daran liegen, daß einige von uns in den Wochen vorher und auch in den Wintermonaten ihr Trainingspensum nicht voll erfüllten und sich um manchen Kilometer gedrückt hatten. Ein Lichtblick war dagegen der 4. Platz von Elfriede Pfeifer, welche nur wenige Meter hinter der Dritten, Ursula Wagner, ins Ziel einlief. Eine überraschend gute Leistung! Ein Wunder ist es aber nicht, denn seit Wochen trainiert Elfriede konsequent nach Trainingsplan und läuft eher zuviel Trainingskilometer als zuwenig. Wolfgang Ritter wollte sein Glück diesmal in der Klasse Mittelstrecke versuchen und er tat gut daran. In einem Feld von 49 Läufern (!) erkämpfte er sich den 5. Platz, die 2800 m bewältigte er in der enorm schnellen Zeit von 8:07,6 Min. Ich ahne bereits, daß wir in dieser Saison noch sehr oft von Wolfgang sehr gute Ergebnisse geliefert bekommen. Auf der Langstrecke versuchte sich wiederum Manfred Wehner, der auf der 9420 m langen Distanz hervorragend lief und mit 30:26 Min. Dreizehnter wurde. Hier möchte ich noch sagen, daß Manfred jahrelang auf der Langstrecke Favorit war und 1. Plätze belegte; und das gibt es nun Leute, die aus Gewohnheit oder Unkenntnis weiterhin von Manfred Siege erwarten. Man übersieht dabei aber, daß er, wie jeder andere Sportler auch, ein Mensch ist und keinesfalls eine Maschine. Als gewöhnlicher Mensch muß er aber seine „täglichen Brötchen“ sehr hart und auch zeitlich sehr lange verdienen, so daß ihm kaum mehr Zeit bleibt für's Training. Ohne Training ist aber das größte Laufwunder eine glatte Null. So gesehen, sind die Leistungen, die Manfred trotz ungenügendem Training vollbringt, einmalig. Daher gratuliere ich ihm recht herzlich. Angenehm überrascht waren wir über den 6. Platz von Werner Weidinger in einem Feld von 40

Junioren. Zusammen mit den Kameraden Georg Piosek und Werner Stauffacher belegte er in der Mannschaftswertung den 4. Platz.

Die Ergebnisse:

**12. 3. 72: Bezirks-Waldlaufmeisterschaft in Lauf/Pegnitz**

**Männliche Jugend B:**

6. Platz Werner Schmidt

**Männer Mittelstrecke:**

14. Platz Heinz Schreiber

**Junioren:**

1. Platz Werner Weidinger in 20:15 Min.

**Langstrecke:**

3. Manfred Wehner in 30:32 Min.

4. Wolfgang Ritter

9. Raimund Dummler

16. Heinrich Lorenz

Mannschaft: Wehner, Dummler, Lorenz

2. Platz mit 10 Punkten

**Weibliche Jugend B:**

9. Platz Sonja Pfeifer

Mannschaft: ./.

**Weibliche Jugend A:**

1. Platz Ursula Wagner in 5:03,0 Min.

2. Brigitte Szczuka in 5:03,0 Min.

4. Elfriede Pfeifer

Mannschaft: Wagner, Szczuka, Pfeifer

1. Platz mit 7 Punkten

**Juniorinnen:**

2. Platz Elisabeth Bathelt

**Männer AK I:**

10. Platz Johannes Hoba

**Männer AK II:**

2. Platz Heinrich Lorenz

**19. 3. 72: Kreis-Waldlaufmeisterschaften mit Eurovallauf in Fürth**

**Weibliche Jugend A, 1000 m:**

1. Platz Elfriede Pfeifer in 3:26,6 Min.

**Männer AK I: 5000 m:**

4. Platz Johannes Hoba in 20:51,0 Min.

**BLUMEN-**

**Schaaf**

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderei

**NURNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Es ergeht hiermit herzliche Einladung an alle Mitglieder,  
Freunde und Gönner des 1. FCN zur

## ***Saisonschlußfeier der Vertragsspieler***

am Freitag, dem 2. 6. 1972 um 19.00 Uhr im Clubhaus.

Es wirken u. a. mit:

**Die Original Nürnberger Zwetschgermännla**

(H. Herbolsheimer u. G. Heimbucher)

**Die fröhlichen Franken**

**Die Regnitztaler Musikanten usw.**

Eintrittspreise:

Numerierte Plätze im Saal DM 7.-

Numerierte Plätze im Lokal DM 5.-

Tischbestellungen werden auf der Geschäftsstelle angenommen, auch die Eintrittskarten können bereits jetzt vorbestellt werden.

### Männer AK II, 3000 m:

1. Platz Heinrich Lorenz in 11:36,8 Min.

### 26. 3. 72 Bayerische Waldlaufmeisterschaften in Erlangen

#### Weibliche Jugend A, 1150 m:

- 2. Platz Brigitte Szczuka in 3:49,4 Min.
- 3. Ursula Wagner in 3:49,8 Min.
- 4. Elfriede Pfeifer in 3:53,6 Min.
- 18. Sonja Pfeiffer in 4:38,0 Min.

#### Juniorinnen 1500 m:

- 5. Platz Elisabeth Bathelt in 5:32,0 Min.

#### Männer Mittelstrecke: 2800 m:

- 5. Platz Wolfgang Ritter in 8:07,6 Min.

#### Männliche Jugend B: 2150 m:

- 21. Platz Werner Schmidt in 7:07,0 Min.
- 34. Werner Schmidleitner in 7:23,0 Min.
- 53. Michael Schmidt in 8:05 Min.

#### Männer Langstrecke 9420 m:

- 13. Platz Manfred Wehner in 30:26,0 Min.
- 34. Raimund Dummler in 35:26,0 Min.

#### Junioren 4150 m:

- 6. Platz Werner Weidinger in 12:44,8 Min.
- 24. Georg Piosek in 13:35,0 Min.
- 30. Werner Stauffacher in 13:53,0 Min.

#### Männer AK I, 6800 m:

- 30. Platz Johannes Hoba in 25:43 Min.
- 47. Wolfgang Klapper in 33:04 Min.

#### Männer AK II, 6800 m:

- 5. Platz Heinrich Lorenz in 24:05 Min. Lo.

### Trainingsplan der Leichtathletik — Schüler und der Nachwuchs-B-Jugend

Als Nachwuchs-B-Jugend wird hier die Gruppe bezeichnet, die in dieser Saison erstmalig in der „höheren Klasse“ an den Start geht.



## ROLL- UND EISSPORT

### Rollsporttraining im Stadion

Es wird gebeten, folgende Trainingszeiten vorzumerken:

*Trainingsbeginn:* 10. 4. 72 auf der Rollsportanlage im Vorhof des Städt. Stadions.

#### Kunstlauf

- |            |                   |
|------------|-------------------|
| Montag     | 16.00 — 20.00 Uhr |
| Dienstag   | 16.00 — 18.00 Uhr |
| Mittwoch   | 16.00 — 18.30 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 — 18.00 Uhr |

*Dienstag (auch in den Schulferien):*

17.00—18.00 Gruppe Sprint/Sprung:

A- Schüler und B-Jugend

18.—19.00 Gruppe Gehen/Waldlauf.

*Donnerstag (auch in den Ferien):*

17.00—18.00 Gruppe Sprint/Sprung

18.00—19.00 Gruppe Gehen/Waldlauf.

Übungsleiter: Kozmiensky.

*Dienstag:*

17.00—18.30 Gruppe Spiel/allg. Üb.

Übungsleiter: Abraham.

Den Teilnehmern am letztgenannten allgemeinen Leichtathletiktraining ist es grundsätzlich nicht möglich, selbständig in die oben erwähnten Gruppen überzuwechseln. Absprache erfolgt zwischen den Übungsleitern. Die Eltern werden gebeten, in die Gruppe Abraham besonders die jungen Schüler zu schicken, die bei Sprung und Sprint der A-Schüler und B-Jugend überfordert wären.

### Sprinttraining

Gerhard Schwarz hat sich bereit erklärt, in Zukunft das Training der Sprintergruppe zu übernehmen.

*Trainingszeit am Valznerweiher:*

Dienstags und donnerstags um 18.00 Uhr, sowie samstags (Uhrzeit gibt G. Schwarz noch bekannt).

Besten Dank für diese Hilfe.

### Eine Nachricht aus Frankreich

Ludo Dörrbecker belegte bei einer Bahneröffnung in Jeanbouin bei Paris am 16. 4. über 3000 m mit 9.05.4 den ersten Platz.

Freitag 16.00 — 20.00 Uhr.

#### Rollhockey

Dienstag 18.00 — 21.00 Uhr

Donnerstag 18.00 — 21.00 Uhr.

#### Schnellauf

Montag 17.30 — 19.30 Uhr

Mittwoch 17.30 — 19.30 Uhr, davon 1 Std. von 18.30 — 19.30 Uhr auf der Rollsportbahn

Freitag 17.30 — 19.30 Uhr

Wir bitten unsere ehemaligen Läuferinnen

und Läufer, die noch Rollschuhe besitzen und verkaufen möchten, sich mit unserem Kunstlaufobmann Frau Maria Hollweck in Verbindung zu setzen. Frau Hollweck ist zu den

Kunstlauftrainingszeiten auf der Rollschuhbahn anzutreffen oder nach Vereinbarung zu Hause unter der Telefon-Nummer 46 16 67 zu erreichen. wp



## SCHWIMMEN

### Dr.-Schürger-Pokal-Endturnier im Wasserball

5 Mannschaften bestritten am 15./16. 4. das Endturnier im Münchner Nordbad. Am Schluß lag unser Team sowohl dem Punkte als auch dem Torverhältnis nach mit München 99 gleichauf und das Los mußte über den 2. bzw. 3. Rang entscheiden. „Leider“ war es gegen uns und wir belegten somit den 3. Platz.

Wir waren uns von vornherein im klaren, daß vor allem München und Augsburg, das ungeschlagen den Pokal gewann, viele Spieler aus ihren Oberligamannschaften zu diesem Turnier abstellen würden und sahen uns in dieser Vermutung voll bestätigt. Für den verhinderten Alfred Böbel übernahm Heinz Primus die Mannschaftsbetreuung und erledigte dies in seiner bekannt strategischen Art.

Unser 1. Spiel hatten wir am Samstagabend gegen München 99 „II“ auszutragen. Es stand in Zeichen härtesten Kampfes und großer Hektik und endete 5:5 Unentschieden. Gleich im 1. Viertel mußte Kraus (München) handverletzt ausscheiden; der Gegner verlor damit seinen „Torschützen vom Dienst“. Nach dem 1. Viertel führten wir mit 1:0, am Ende des 2. Viertels lagen wir allerdings mit 1:3 im Rückstand! Mit einer enormen kämpferischen Leistung arbeiteten wir uns jedoch auf 3:3 heran und konnten sogar zu Beginn des letzten Viertels mit 4:3 in Führung gehen. Die Münchner glichen jedoch postwendend aus; dann schaltete Heiko falsch und es hieß 5:4 für München. 30 Sekunden vor Schluß machte er seinen Fehler wieder gut und erzielte das 5:5.

Leider hatten wir bereits im nächsten Spiel die konditionsstarken Augsburger zum Gegner. Diese Begegnung wäre uns am Sonntag lieber gewesen. Der Gegner nahm das Spiel sofort in die Hand und führte nach dem 1. Viertel mit 2:0. Walter fiel durch seine Sonderaufgabe (Bewachung des stärksten Augsburgers Hauck) weitgehend für das Angriffs-

spiel aus, so daß wir uns sehr bemühen mußten, den Anschlußtreffer zu erzielen (Schlötter). Noch im 2. Viertel bauten die Augsburger ihre Führung auf 3:1, im 3. und 4. Viertel sogar auf 5:1 aus. Hier reichte offensichtlich die Kondition und Moral unserer Mannschaft nach dem schweren Spiel gegen München nicht mehr aus. Durch 2 Treffer von John und Kühnel kamen wir kurz vor Ende noch auf 5:3 heran; der Sieg der Augsburger war jedoch in keiner Phase gefährdet.

Da das Turnier erst am Sonntagnachmittag weiterging, besichtigten wir vormittags das Olympiagelände und erhielten von Heinz die Gipfelstürmermedaille nach „mühevoller“ Besteigung des Aussichts-(Schutt)-Berges. Nachdem wir bereits am Samstagabend die schwersten Spiele hinter uns gebracht hatten, mußten aus den beiden verbleibenden unbedingt 4 Punkte geholt werden, um die Chance auf Platz 2 zu erhalten.

Mit frischer Kraft gingen wir in das Spiel gegen SV Coburg und konnten bereits nach dem 1. Viertel mit 2:0 führen. Im 2. Viertel war jedoch Sand im Getriebe, die Coburger kamen auf 2:1 heran und konnten im 3. Viertel sogar ausgleichen. Nachdem uns Heinz in der Pause gehörig die Meinung sagte, klappte es im letzten Viertel besser; wir erzielten noch 4 Tore und besiegten die Coburger mit 7:3.

Das letzte Spiel fand gegen die uns aus zahlreichen Schlachten wohlbekanntesten Franken statt. Beide Mannschaften hatten nicht mehr viel Substanz aufzuweisen — bezeichnend der Spielstand im 1. und 2. Viertel: 0:0 und 1:0. Zu Beginn des letzten Viertels führten wir dann 4:0, vergaben aber die Chance zu einem höheren Sieg durch unkonzentriertes Spiel und ließen den Gegner noch auf 4:2 herankommen.

Heinz Primus war mit den gezeigten Leistungen, vor allem in kämpferischer Hinsicht, voll zufrieden. Schwächen taktischer und technischer Art (Spiel mit 1 Mann mehr bzw.

weniger; mangelnde Konzentration beim Tor-schuß) waren jedoch nicht zu übersehen. Leider kamen die 3 Jugendspieler nicht oft zum Einsatz. Die Spiele standen meist auf des „Messers Schneide“, so daß eine häufigere Verwendung des Nachwuchses zu riskant erschien.

*Wir spielten mit:* Dick, Gruber, Metzler, Kühnel, Roßgoderer, Ryschka, Schlötter, John, Keim, Mayer, Berschneider.

*Die Tore erzielten:* Schlötter (7), Ryschka (6), John (3), Kühnel (3).

*Endstand:*

1. SV Augsburg II	8:0	27:12	
2. München 99 II	5:3	19:15	
3. 1. FC Nürnberg	5:3	19:15	Losentscheid
4. SV Franken	2:6	16:21	
5. SV Coburg II	0:8	13:31	

G. Schlötter

### Mittelfränkische Bezirksmeisterschaften

Am 15./16. April fanden im Erlanger Hallenbad die Mittelfränkischen Meisterschaften statt. Glücklicherweise war diesmal das Bad nicht allzu bevölkert, da wirklich nur die Besten am Start waren.

Unsere sehr junge „Damen“-Mannschaft konnte den alten Erlangern natürlich keine Titel wegnehmen. Doch erreichten die kleinen Damen recht gute Ränge. Birgitt Popp und die kaum ältere Evelin Lang konnten ausgezeichnete 3. Plätze belegen (800 m und 100 m Kraul). Ina Hartwig wurde Vierte über 200 m Rücken und 400 m Lagen. 5., 6. und 7. Plätze gab es noch für Birgitt Popp und Judith Blümlein. Außerdem wurden zwei Staffeln mit einem vierten Rang beendet. Die Jungen lieferten gleichfalls ein beachtliches Staffelfrennen. Sie erreichten einen sehr guten zweiten Platz hinter Bayern 07. Unsere Ex-Leistungsschwimmer Michi Pließ und Frank Lehmann schwammen ohne Training unglaubliche Zeiten und verhalfen zu der schönen Zeit von 4:40,0 (Lehmann, Steiner, Pließ, Blümlein). Im Einzelwettkampf über

100 m Kraul konnte Michi Pließ noch einen zweiten Platz belegen (0:59,9). Frank Blümlein wurde Dritter über 200 m Kraul (2:22,9) und schwamm eine gute Zeit über 100 m Kraul (1:02,2). Hans-Herbert Steiner konnte über 100 m und 200 m Brust in sehr guten Zeiten (1:14,3, bzw. 2:48,6) gewinnen.

Unsere Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war offensichtlich. Schon nächstes Jahr werden wir bei der Vergebung der Meistertitel mehr mitsprechen können. H. H. Steiner

### Kuhlin — International

Zum Nachwuchsländerkampf Deutschland — Belgien am 15./16. 4. in Schwäbisch Gmünd wurde Bernd Kuhlin (59) durch den Deutschen Schwimmverband in die Nationalmannschaft berufen.

Er startete über 100 m Rücken und konnte einen 2. Platz in der persönlichen Bestzeit von 1.17,1 erreichen.

Den Länderkampf gewann Deutschland überlegen mit 142 zu 55 Punkten. K. Lang

### An alle Aktiven

Die Schwimmabteilung will sich nach 4 Wochen Freiwassertraining ein Bild über den Leistungsstand ihrer Aktiven nach Abschluß der Hallensaison 71/72 machen. Sie will wissen, wer in diesem Sommer für die Schwimm- und wer für die Wasserballmannschaft in Frage kommt, damit das passende Trainingsprogramm aufgestellt werden kann.

Das Trainingsprogramm wird in jedem Falle so gestaltet sein, daß sowohl Spitzenleistungen als auch Breitensport zu ihrem Recht kommen. Der Abwechslungsreichtum des Programmes hängt auch von den Mannschaften ab.

Ob aus Schwimmern und Wasserballern gute Mannschaften werden, liegt bei den Aktiven selbst. Sie dürfen nicht damit rechnen, daß sie von ihren Trainern ein Unterhaltungsprogramm vorgesetzt bekommen. Sie müssen selbst mithelfen, durch Kameradschaft und



amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

sportliches Verhalten eine Mannschaft zu bilden. Die Trainer werden sich ihrerseits alle Mühe geben, Mannschaften zu formieren.

Selbstverständlich sein sollte, daß Mannschaftsmitglieder regelmäßig zum Training kommen oder ehrlich sagen, weshalb ein regelmäßiger Trainingsbesuch nicht möglich ist. Trainingsschwänzer sind keineswegs rücksichtsvoll gegenüber ihren Mannschaftskameraden. Sie schaden der Mannschaftsstärke und dem Mannschaftsgeist. Von Leuten, die auf Kosten ihrer Kameraden und Trainer ihre eigenen Ideen durchsetzen wollen, werden wir uns trennen.

Mit unseren Schwimm- und Wasserballmannschaften werden wir versuchen, ein abwechslungsreiches Wettkampfprogramm durchzuführen, soweit dies aufgrund der Olympischen Spiele möglich ist.

Es scheint, daß viele 17jährige Aktive ihre sportliche Laufbahn als beendet ansehen. Wer dies meint, sollte sich mal mit mir unterhalten.

Der sportliche Leiter

### **Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Südbad**

Nach monatelangen Vorbereitungen war es am 22. und 23. April so weit: Die von der Abteilung ausgerichteten Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen (Jahrgänge 55, 56 und 57) begannen pünktlich am Samstagmorgen um 11 Uhr. Vorher hatte ein Heer von Mitarbeitern in mühevoller Kleinarbeit die Voraussetzungen dafür geschaffen. Um es kurz zu machen: Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Hansi Steiner erfüllte die in ihn gesetzten Hoffnungen und errang über 100 m Brust in 1:14,0 gegen die deutsche Schwimmlite des Jahrganges 1957 den Titel eines deutschen Vizemeisters. Über 200 m Brust errang er einen 7. Platz in neuer persönlicher Bestzeit von 2:46,7 Min.

Herzlichen Glückwunsch!

Unser „Blume“ dagegen hatte keinen guten Tag erwischt. Der Zwang, zur Erreichung der Pflichtzeit seine bisherigen Bestzeiten erheblich unterbieten zu müssen, hatte ihn wohl nervlich zu stark strapaziert. So schwamm er verkrampft und blieb unter seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Demnächst, lieber Frank, etwas mehr Gelassenheit — dann geht es wieder besser!

Aber auch die anderen mittelfränkischen Teilnehmer konnten sich im Klassefeld der bundesdeutschen Schwimmer nicht behaupten. So blieb unser „Hansi“ der einzige Schwimmer des Bezirks, der aufs Treppchen durfte. Vor

dem Treppchen aber kämpften unsere Kleinsten um die Ehre, die Medaillen, Urkunden und Ehrenpreise überbringen zu dürfen. Der Kampf stand an Härte dem im Wasser kaum nach! — Dort aber wurden bei insgesamt 60 Wettbewerben 13mal Altersklassenrekorde geschwommen. Ein Zeichen, daß unser Südbad doch recht gut ist, wenn das Wasser richtig geflutet ist. Die Ergebnisse der Spitzenschwimmer zeigten unseren Schwimmern ihre Grenzen, die wohl bei den uns möglichen Trainingsbedingungen kaum wesentlich überschritten werden können.

Am Schluß der Veranstaltung drückten die Vertreter des Deutschen Schwimmverbandes sowie viele Aktive, Trainer und Betreuer unserer Abteilung ihre Anerkennung für die gute und reibungslose Durchführung der Meisterschaften aus. Ich darf daher an dieser Stelle diese Anerkennung weitergeben an alle, die vor, während und nach den Wettkämpfen sichtbar oder im Verborgenen mitgewirkt haben. Sie alle haben wesentlich mitgeholfen, dem Club einen guten Ruf im deutschen Schwimmsport zu verschaffen. Nochmals herzlichen Dank!

Dank auch der Stadt Nürnberg für die kostenlose Bereitstellung des Südbades, dem wie immer fleißigen und hilfsbereiten Badepersonal, und den vielen Spendern von Ehrenpreisen, die wohl erstmals in der Geschichte der Jahrgangsmeisterschaften in solcher Fülle an alle Sieger vergeben werden konnten. Sie haben mit dazu beigetragen, daß die Aktiven die Tage von Nürnberg so schnell nicht vergessen werden.

H. Lehmann

### **Am Rande ...**

Unser Badehosen-Manager „Hopf“ war bei den Deutschen Meisterschaften im Südbad groß in Form. Sein Wissen in punkto guter Pensionen und Hotels zwecks Übernachtung der Teilnehmer war unerschöpflich.

Sicherlich hat er sich bei allen Pensionen erkundigt, ob seine Empfehlungen gut untergebracht worden sind, denn anders kann ich mir sein spätes Nach-Hause-Kommen (gegen Sonntagmorgen) nicht erklären ...

Was spricht eigentlich dagegen, eine Olympiade nach Nürnberg zu vergeben? „Nichts“. Denn unsere Vorstände, F. Holzer und H. Lehmann, haben bewiesen, daß sie im Organisieren und Ausführen von Mammutveranstaltungen ausgesprochene Spezialisten sind und nachträglich eine Goldmedaille verdient haben. Auch Willi Daume fing einmal klein an ...

w. swatosch

### Aktion „Dauerkarte“

Den freiwilligen Helfern und Organisatoren zur Durchführung der Werbeaktion zwecks Dauerkartenverkauf für unser Schwimmbad sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt. —

Besonderer Dank gilt den Firmen:

Schnelldruck „Süd“, Nürnberg, Humboldt-  
platz 1,  
Kunstanstalt Heckel, Nürnberg, Raudtener  
Straße 11,  
welche die notwendigen Materialien zur Ver-  
fügung stellten und die Druckarbeiten kosten-  
los durchgeführt haben. H. Z.

### Vom Tisch der Alten

Der am 24. 4. von Paul Hertrich abgehal-  
tene Lichtbildervortrag „Flug zur Elfenbein-  
küste und Dahomé“, beendete die Reihe der  
„Winter-Veranstaltungen“. Zahlreiche Dias  
und gut gewählte Motive veranschaulichen  
die Lebensfreude der in tropischen Ländern  
beheimateten Naturvölker. Außerordentlich

fesselnd, ja erregend waren die Bildfolgen  
„Pfahldorf Ganvive“ (ein Dorf, das seine Ent-  
stehung als Lagunendorf dem Sklaven-Zeit-  
alter verdankt) und „Ausflug nach M a n“,  
dem Tropendorf im Regenwald.

Paul Hertrich sei nochmals herzlich gedankt.  
H. H.

### Aus der Clubfamilie

Frau Maria Martin begeht am 7. 6. ein wei-  
teres Wiegenfest.

Georg Vatter vom T. d. A., Clubmitglied  
seit 1945, wird am 10. Juni 83 Jahre alt.

Hans Seitz (18. 5.), Seniorchef des Photo-  
hauses Seitz, dem 1. FCN seit 1911 angehö-  
rend, sowie Ernst Stamm (27. 5.), dem Club  
seit 1909 die Treue haltend, feiern ihren 80.  
Geburtstag.

Otto Weber vom T. d. A., Clubmitglied seit  
1934 (ehemaliger Hockeyspieler), begeht am  
6. Juni sein 76. Wiegenfest.

Fritz Reuschel vom T. d. A., dem Club seit  
1913 angehörend (ehemaliger Handballer),  
wird am 29. Mai 75 Jahre alt.

Georg Schlechtriem feiert am 19. 5. seinen  
72. Geburtstag.

Ernst Denk (22. 5.), Clubmitglied seit 1925,

Adolf Bernhardt vom T. d. A. (14. 6.), lang-  
jähriger 1. Vorsitzender der Handball-Abtei-  
lung und Spieler unserer 1. Handballmann-  
schaft, sowie Heinrich Schätzlein (14. 6.), be-  
gehen ihr 71. Wiegenfest.

70 Jahre alt werden: Harry Göschel (19. 5.),  
Willy Haas (24. 4.) und Friedrich Strobel  
(5. 6.).

Cafétier i. R. Willy Haas, Mitglied des  
T. d. A., gehört dem 1. FCN seit 1928 an.  
Sein dem Plärrer-Umbau zum Opfer gefal-  
lenes Caféhaus war jahrzehntelang Treff-  
punkt namhafter Fußballer und Fußball-  
experten. Kein Wunder, der Jubilar, schon  
als Bub dem runden Leder nachjagend, avanci-  
erte zum Spitzenschiedsrichter und blieb  
dem Fußball auch als Cafétier eng verbunden.  
Auch Friedrich Strobel, gleichfalls zum T. d. A.  
zählend, war aktiver Fußballer.

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-  
erzeugnis
- **Spulenh Holz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz  
für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Georg Glückler, weit über ein Jahrzehnt zuverlässiger und selbstloser Betreuer unserer Amateurreserve, feiert seinen 65. Geburtstag.

Peter Schmidt (20. 5.) und Franz Wermuth (30. 5.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Peter Schmidt hat sich als langjähriger Fußballjugendbetreuer und als Mitglied des Ordnungsausschusses um den Club verdient gemacht.

Franz Wermuth — Chef des Möbelhauses Wermuth — gehört seit Jahren dem Verwaltungsausschuß sowie dem Finanz- und Wirtschaftsrat an. Beinahe müßig zu sagen, daß der Jubilar wohlgemeinten Ratschlägen Taten folgen läßt. Viele Abteilungen des 1. FCN und insonderheit die Fußballjugend haben Franz Wermuth längst als Freund und Gönner schätzen gelernt.

Hans Tittus (19. 5.) und Hans Keim (21. 5.), langjähriger Mitarbeiter der Roll- und Eisportabteilung, feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Mai- und 1. Junihälfte geborenen Clubmitgliedern!

Vor 10 Jahren, am 2. Juni 1962, verstarb Toni Kugler, Verteidiger der großen Meistermannschaft der zwanziger Jahre. Der aus der Clubjugend hervorgegangene Meisterspieler bildete mit Heiner Stuhlfauth und Gustav Bark eine der besten Abwehrreihen des Kontinents. Toni Kugler, siebenfacher Nationalspieler, errang mit dem 1. FCN 3 Deutsche Meisterschaften (1921, 1924 und 1925) und spielte insgesamt 668mal in der 1. Mannschaft des Clubs. Vor allem die ältere Generation wird den untadeligen Fußballer und Clubkameraden Toni Kugler nie vergessen.

Aus Ragusa an der Adria grüßt Fritz Volk, aus Eßlingen Günter Kittsteiner.

Zum 72. Gründungstag des Clubs gratuliert Horst Heuring.

Vielen Dank!

A. W.

## Fußball-Regelecke

Seit dem runden Lederball nachgejagt wird, versuchen Torhüter Duelle mit Elfmeterschützen durch regelwidriges Verhalten für sich zu entscheiden. Ursprünglich war dem Torhüter erlaubt, sich auf der ganzen Torlinie zu bewegen. Da diese Freizügigkeit groteske Formen annahm, erließ der International Board folgende Bestimmungen:

### Strafstoßausführung

Der Schiedsrichter hat bereits vor dem Spiel die Strafstoßmarke zu überprüfen. Sofort nach dem Strafstoßpfiff muß der Schiedsrichter den sich meist bildenden Spielerknäuel im Auge behalten. Der Linienrichter darf bei Strafstoßentscheidungen nicht befragt werden. Nachdem sich der Elfmeterschütze den Ball zurechtgelegt hat (ein vom SR gesetzter Ball wird immer korrigiert), überprüft der Schiedsrichter die Lage des Balles. Bei Waserpfüßen darf der Ball nicht versetzt werden. Alle Spieler müssen sich innerhalb des

Spielfeldes, jedoch außerhalb des Strafraumes (Teilkreis inbegriffen) aufhalten. Nur der Elfmeterschütze hat im Strafraum zu stehen und darf erst nach dem Schiedsrichterpfiff einen längeren Anlauf nehmen. Der Anlaufweg braucht dem Schützen nicht freigegeben zu werden.

Der Schiedsrichter steht seitwärts zwischen Ball und Torlinie, etwa in Höhe der Torraumlinie. Nach dem Schiedsrichterpfiff — Ruf- oder Handzeichen sind ungültig — erfolgt Blickrichtung zum Strafstoßschützen und zum Torwart. Spielwidriges Verhalten wie Täuschen oder frühzeitiges Vorlaufen von Spielern ist zu beachten.

### Torwartstellung

Der Tormann muß auf der Linie zwischen den Pfosten stehen. Er darf die Füße erst bewegen, wenn der Ball ins Spiel gebracht worden ist. Dennoch ist der Torhüter nicht

---

---

*Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung*

---

---

zum „Standbild“ verurteilt. Bewegungen mit Knien und Oberkörper (Wippen) sind erlaubt.

Sobald der Elfmeterschütze den Ball berührt hat, darf der Torwart reagieren und die Torlinie verlassen. Ferner können alle Spieler den Strafraum betreten.

Das Verhalten des Torhüters überwacht der Linienrichter und gibt bei Regelwidrigkeiten Winkzeichen.

Werden vom Schiedsrichter Regelverstöße des Torhüters oder Schützen während der Straf-

stoßausübung wahrgenommen, darf das Spiel nicht mehr unterbrochen werden. Die Wirkung des Strafstoßes ist stets abzuwarten.

Dies jedoch birgt den Kern des Problems in sich. Es gehört großer Mut dazu, einen glänzend parierten Strafstoß wiederholen zu lassen, weil sich der Torhüter um Sekundenbruchteile zu früh bewegt hat. Doch der Strafstoß ist, wie sein Name besagt, eine Strafe. Jeder Schiedsrichter ist daher verpflichtet, auf Regelwidrigkeiten zu achten. Dies um so mehr, als sich die Elfmeterbestimmungen bis dato bewährt haben. F. Volk

## Spiel und Wettkampf

*Dr. Elmar Heimerzheim, prakt. Arzt in Köln, Mitgl. des Lehrstabes im Deutsch. Handballbund*

Die Grundbewegungen jeder sportlichen Betätigung — Laufen, Werfen, Springen — werden im Handballspiel betrieben. Leichtathletik (die Königin des Sportes) und Turnen (die Zahl der Turnstunden in der Schule kann nie groß genug sein) werden zu Recht als die Grundsportarten angesehen; das Handballspiel ist die spielerische Ergänzung.

Handball ist ein Mannschaftsspiel. Es bietet, wie jeder Mannschaftssport, eine hervorragende Möglichkeit auch für die Charakter-schulung. Die Vorzüge in dem Spiel mit der Hand bestehen darüber hinaus in der relativ leicht erlernbaren Technik, die ein „Abspiel des Balles“ ganz gezielt ermöglicht. Hierdurch können viel mehr als bei anderen Spielen gedankliche Ideen des Spielflusses, also der Taktik, in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Jungen oder Mädchen fangen in der Schule in der Klassenmannschaft mit dem Handballspiel an; viele treten in die Jugendabteilung eines Vereins ein. Mancher Jugendliche traut sich allerdings anfangs nicht so recht — er hält sich nicht für „gut genug“, in einem Verein zu spielen. Diese Auffassung ist sicher falsch, und die Eltern sollten hier ein wenig nachhelfen. Schon mit 10, 11 oder 12 Jahren können die Kinder mit Training und Spiel beginnen. Um so früher kommt es zur „persönlichen Meisterschaft“ — getreu dem Motto, daß der „Sport das Streben nach der persönlichen Bestleistung“ ist.

Kein vernünftiger Übungsleiter (Trainer) wird von seinen Jungen oder Mädchen mehr verlangen, als sie von Natur aus geben können. Es gibt gerade beim Handballspiel immer genügend Pausen, die meisten Mannschaften haben auch Auswechselspieler.

Durch regelmäßiges Training und Spielen — möglichst unter freiem Himmel — wird der Körper frühzeitig „abgehärtet“: Die physio-

logischen Abwehrmechanismen werden auch für den Kampf gegen Infektion ausgebildet, verbessert; Wärmebildung und Wärmeabgabe werden genauso trainiert wie die Muskeln, Sehnen und Gelenke und der Herz- und Lungenapparat. Rechtzeitiger Beginn sichert eine stetige Aus- und Weiterbildung. Sicher bleiben Sportler so viel mehr von allen möglichen Infektionskrankheiten, insbesondere grippalen Infekten und ihren Komplikationsformen, verschont als ihre Mitmenschen, die jährlich ihren Schnupfen und ihre „Grippe“ haben.

*Man sollte die Jugendlichen frühzeitig dazu anhalten, sich nach dem Training und dem Spiel gründlich zu waschen, möglichst den ganzen Körper.*

Das beste Training und Spiel nützen nichts, wenn man anschließend mit verschwitztem Körper in nassen Kleidern gemütlich nach Hause bummelt. Gleichmäßige Abkühlung des ganzen Körpers, ob an der Luft, im oder unter Wasser, schadet längst nicht so viel wie eine Temperaturdifferenz zwischen etwa Kopf oder Füßen und dem übrigen Körper. Erfreulicherweise verfügen die meisten Sportstätten heute über Duschanlagen, größtenteils mit warmem Wasser.

*Wenn es draußen kalt ist, sollte man am Schluß immer kalt duschen, bevor man sich kräftig abfrottiert.*

Es ist eigenartig, daß sich die 10jährigen nach dem Sport überhaupt nicht waschen, die 12jährigen schon etwas mehr, aber erst die 14- und 15jährigen finden an der warmen Dusche Gefallen, die manche das „Schönste am ganzen Sport“ nennen. Zweifellos ist bei den Jüngeren auch ein teils natürliches, teils an-erzogenes Schamgefühl die Ursache dafür, daß sie die gemeinsame Dusche meiden.

In den ersten Jahren ist das Training weitgehend nur Spiel. Es wird systematischer zu betreiben sein, wenn die Jugendlichen 15 oder 16 Jahre sind. Läßt man bis dahin auch die Jungen vornehmlich auf dem kleinen Feld bzw. in der Halle spielen (40 mal 20 m-Spielfeld), so sollte jetzt im Frühjahr und Sommer auf dem großen Feld gespielt werden. Hier sind die Laufstrecken und Wurfentfernungen größer; es muß von mindestens 13 Metern Entfernung aufs Tor geschossen werden, während auf dem kleinen Feld nur 6 m zu überwinden sind. Das ist auch der Hauptgrund dafür, daß die Damen heute nur noch auf dem kleinen Feld spielen.

Zweifellos ist das Großspielfeld für die Organschulung wertvoller. Die — wenn auch etwas größere — Mannschaft verteilt sich auf größere Flächen, wenn man vom Wettkampf Mann gegen Mann absieht. Das führt auf den meist benutzten Hartplätzen zu weniger Staubentwicklung als beim Kleinfeldspiel; und auf einem unebenen Rasenplatz kann man den nach draußen verlegten Hallenhandball ohnehin nicht richtig spielen. Saubere, frische Luft sollte möglichst zu jeder Sportausübung dazugehören!

*Vor jedem Training oder Spiel muß sich der Spieler zuerst gründlich „aufwärmen“. Das ist vor allem für den Sehnen-, Muskel- und Gelenkapparat notwendig. So mancher Fehlbeanspruchungs- und Überlastungsschaden — die schmerzhaften Sehnenstörungen im Bereiche des Schultergelenkes und der Achillessehnen — könnte dann vermieden werden.*

Mit 18 Jahren entscheidet sich die sportliche Zukunft: Strebt der Jugendliche eine Leistung an, wird er sich einem regelmäßigen Training unter einem fachkundigen Übungsleiter anschließen. Tut er das nicht, wird er mit einer unteren Mannschaft vorlieb nehmen müssen.

Sein optimales Leistungsvermögen erreicht der Handballspieler erst im Alter von 27 bis 30 Jahren. Dann verbinden sich die antrainierten athletischen und technischen Fähigkeiten mit der notwendigen Routine, der Erfahrung: Herz- und Kreislaufapparat sind erst jetzt optimal ausgebildet (alle großen Langstreckenläufer sind um die 30 Jahre alt).

*Kein Handballspieler unter 27 Jahren soll sich zu früh auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn sehen, andere sollten die „Flinte nicht so früh ins Korn werfen“.*

In der Öffentlichkeit, auch der Bundesrepublik, ist heute mehr und mehr das Hallenhandballspiel beliebt. Wer kennt nicht den mehrfachen Europameister VfL Gummers-

bach? Wer kennt nicht Hansi Schmidt, bei dem Wurf- und Sprungvermögen so excellent ausgebildet sind. Die wenigsten aber wissen, daß er auch ein hervorragender Feldhandballspieler ist. Jedenfalls ist Hallenhandball Trumpf. Auch in München wird bei den Olympischen Spielen im Hochsommer Hallenhandball gespielt. Im Vergleich zum Feldhandball verlangt das Hallenspiel verstärkt Reaktions-, Anpassungs- und Wahrnehmungsvermögen. Auch das kann man erlernen. Im Rahmen des athletischen Trainingsprogramms wird dabei zur Stärkung der Muskulatur gern Krafttraining betrieben.

Doch:

*Vorsicht beim Krafttraining! Die Wirbelsäule der Heranwachsenden darf nicht mit zu großen Gewichten belastet werden. Und die Sehnen vertragen keine Überstreckung durch Gewichte und Hanteln!*

Beim Hallenspiel ist jeder Feldspieler bald Stürmer, bald Abwehrspieler. Gerade das zieht jung und alt in seinen Bann. Es gibt wohl kaum eine vielseitigere Betätigung. Jeder kann zu Torschützenehren kommen, ja sogar die Torhüter, die im Tor fast artistische Leistungen bringen müssen, um bei den scharfen Schüssen aus oft kürzester Entfernung bestehen zu können. Und was sie nicht alles halten! Für jeden Stürmer sollte es eine Ehre sein, niemals Kopf und Rumpf des Torwarts zu treffen.

Hat der Spieler ein Alter um die 35 Jahre erreicht, sollte er langsam die Leiter, die er vielleicht mit Mühen erstiegen hat, wieder hinunterklettern.

*Wer längere Zeit Leistungssport getrieben hat, darf nicht plötzlich auf dem Höhepunkt seines Könnens aufhören! Leider fällt hierin so mancher schlechten Ratgebern zum Opfer.*

Kein Spieler sollte sich scheuen, noch einige Jahre in einer unteren Mannschaft weiterzuspielen. Sein Organismus stellt sich dann Schritt für Schritt auf die neuen, geringeren Anforderungen ein. Das macht sich besonders bei der Blutversorgung der verschiedenen Organe (Herz!) bezahlt. Auch ein großes Sportlerherz bildet sich dann langsam, aber sicher wieder zurück. Viele Herz- und Kreislaufbeschwerden werden so vermieden.

Schließlich sollte man auf „seine alten Tage“ den jüngeren zur Hand gehen. Es gibt so viele Aufgaben in einem Verein, vor allem bei der Jugendbetreuung. Wer vornehmlich mit jüngeren Menschen zu tun hat, bleibt selber länger jung — das ist eine alte Regel. Sie zu beherzigen hilft, selbst das „Altern“ ein wenig zu steuern.

## 126 NOK's sind eingeladen

Die 126 Nationalen Olympischen Komitees, die dem Olympischen Komitee angehören, haben inzwischen die offizielle Einladung des Organisationskomitees für die Spiele der XX. Olympiade vom 26. August bis zum 10. September 1972 in München und Kiel erhalten. Außerdem wurden vorbehaltlich ihrer Aufnahme in das IOC noch Mauretanien, Gambia, Ober-Volta und Somalia eingeladen. Die Mehrzahl der Einladungen wurden übergeben bei internationalen Sportveranstaltungen wie den Panamerikanischen Spielen in Cali, den Asien-Spielen in Bangkok und den Mittelmeerspielen in Izmir, bei einem Schiffsempfang in Senegals Hauptstadt Dakar oder bei Besuchen ausländischer NOK-Delegationen in München. Die Einladung an Australien und Neuseeland wurde von der Damen-Hockey-Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland bei der Weltmeisterschaft in Auckland übergeben, die Einladung an Ecuador von einer deutschen Bergsteigergruppe anlässlich einer Anden-Expedition.

## Antike Mückenplage

Jedes Gastland, das zu den Olympischen Spielen einlädt, hat den Ehrgeiz, den Kämpfern und Zuschauern alle modernen technischen und sportlichen Möglichkeiten und jeden Komfort zu bieten. Zu Zeiten der antiken Olympischen Spiele sah das in dieser Beziehung ziemlich betrüblich aus.

Bekanntlich ist der Hochsommer in Griechenland, die Zeit der Wettkämpfe, oftmals unerträglich heiß. Da im „Heiligen Bezirk“, vom Stadion ganz abgesehen, niemand wohnen konnte, waren die oft nach Zehntausenden zählenden Zuschauer eng zusammengepfercht in einer Zelt- und Budenstadt außerhalb der Mauer untergebracht. Kanalisation und Kühlanlagen waren damals noch völlig unbekannte Begriffe. Die Folge waren oft Fieberepidemien und eine schreckliche Fliegen- und Mückenplage. Vor dem Beginn der Spiele wurde daher Zeus, dem Göttervater und Schützer Olympias, ein feierliches Opfer dargebracht mit der flehentlichen Bitte, er möchte die Insekten von Olympia fernhalten ... Freilich ist die Bitte wohl nicht immer bis zum Ohr des Göttervaters gedrungen, der ja oft mit kleinen galanten Abenteuern voll beschäftigt war.

Diese Insektenplage scheint damals in Griechenland als Schreckgespenst gedient zu haben. So erzählt ein Schriftsteller des Altertums von einem Manne, der einem faulen Sklaven androhte: „Ich werde dich Faulpelz nicht an die Handmühle stellen, sondern zu den Olympischen Spielen schicken ...!“

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an ...

... natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

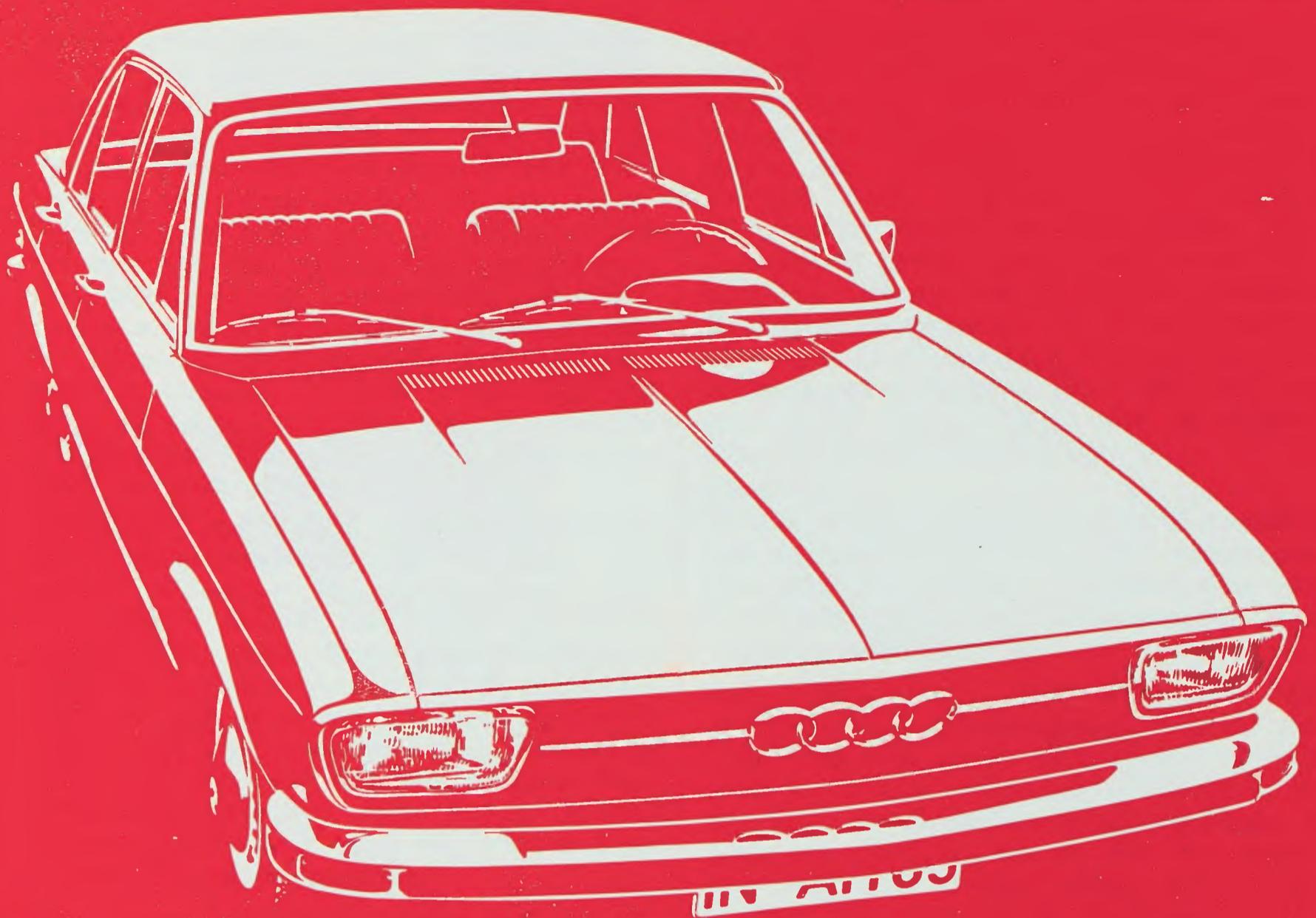
**NÜRNBERGER**

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





**Neu in der Sport-Komfortklasse:  
Der Audi 100 LS - jetzt mit dem noch  
wirtschaftlicheren 85 PS-Motor  
für Normalbenzin.  
Er ist 160 km/h schnell.  
Und besonders komfortabel.  
Ab DM 11.080,-. Probefahrt: Jederzeit.  
Bei Ihren AUDI NSU-Partnern.**

**AUDI NSU, Niederlassung Nürn-  
berg, 8500 Nürnberg, Nopitsch-  
straße 84, Telefon 4 10 66.**

**Auto Bavaria, Inh. Berta Tiede,  
8500 Nürnberg, Schützenstraße 12,  
Telefon 46 66 00**

**Autohaus Rudolf Grenz, 85 Nürn-  
berg, Rothenburger Straße 472,  
Telefon 61 37 53**

**Georg Möhringer, 8500 Nürnberg,  
Äußere Bayreuther Straße 83—93,  
Telefon 51 16 58**

**Autohaus Wilhelm Graf, 8510 Fürth,  
Schwabacher Str. 380, Tel. 77 88 89**

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3  
; Min.v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

## Pumpen Pohl oHG

Nürnberg, Rosenplütstr. 14/16, Nähe Schlachthof, Ruf 26 37 87 / 26 37 88

Pumpen für Industrie, Baugewerbe, Gartenbau, Weekend —  
Be- und Entwässerung — Sämtliche Reparaturen — Leihpumpen —  
Brunnenbohrungen — Baugrunduntersuchungen —  
Wasserabsenkungen

## Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schwelggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher, - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen, - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Gründungsfeier und Jahreshauptversammlung



Die Vereinsjubilare des Jahres 1972.

Foto: Schmidtpeter

Schade, der Trend zur Passivität hält an! — Nur 118 Clubmitglieder, darunter 24 gesondert geladene Vereinsjubilare, bekundeten Interesse an der am 25. 5. in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung im großen Saal

des Clubhauses durchgeführten Gründungsfeier.

Deshalb zunächst zwei sich im Kern gleichende Kommentare: Clubgeschäftsführer Kallert argumentierte: „Es war kein Krach zu erwar-

ten“, während eine Nürnberger Tageszeitung das spärliche Auditorium als Beweis zufriedenstellender Vorstandstätigkeit wertete. Doch so sehr sich auch die Zeiten geändert haben, eine noch intakte Clubfamilie müßte auch an „zündstofffreien“ Veranstaltungen interessiert sein. Sowohl der Tätigkeitsbericht der sich seit Monaten intensiv ums leckgeschlagene Vereinsschiff bemühenden Vorstandschaft als auch die Ehrung treuer Clubmitglieder und bewährter Mitarbeiter hätte verdient, durch besseren Besuch honoriert zu werden.

Clubpräsident Hans Ehrt gab in seiner Geburtstagsrede einen Überblick über 7 Jahrzehnte Vereinsgeschichte. Er gedachte der den Ruhm des 1. FCN begründenden großen Meistermannschaft der zwanziger Jahre sowie ihrer erfolgreichen Nachfahren. Die Aufwärtsentwicklung habe auch nach dem 2. Weltkrieg angehalten. Vor allem Max Morlock gebühre Lob und Anerkennung. Ruf und Ansehen des Clubs seien aber auch durch außergewöhnliche Erfolge aller dem 1. FCN angehörenden Abteilungen geprägt und gefestigt worden. Anschließend ehrte der 1. Vorsitzende verdiente und langjährige Clubmitglieder. Die Ehrentafel 1972 enthält folgende Namen:

*25jährige Mitgliedschaft:* Heinz Betzold, Gustav Dressler, Hermann Engelhardt, Hugo Freyer, Eduard Hahn, Dr. Horst Heldmann, Else Hirschläger, Konrad Hofmann, Heinrich Knauer, Karl Koch, Siegmund Mayer, Alfred Mirsberger, Hilde Müller, Gerhard Rießner, Fritz Rösch, Erich Rosenlehner, Paul Singer, Konrad Sperber, Heinrich Schenk, Elisabeth Schneider, Friedrich Schramm, Leonhard Vater.

*40jährige Mitgliedschaft:* Hans Grasser, Rupert Hößlinger, Walter Müller, Helmut Rist, Rudolf Roth, Prof. Franz Ruff, Hans Wittmann, Fritz Zeller, Juliane Zeller.

*50jährige Mitgliedschaft:* Walter Giesemann, August Grüb.

*60jährige Mitgliedschaft:* Fritz Herzog.

*Das Verdienst-Ehrenzeichen erhielten:* Gert Glaubrecht, Helmut Lehmann, Heinrich Muntzert, Franz Weber und Alfred Mirsberger.

Das 72. Stiftungsfest des 1. FCN klang mit Schlußworten des 2. Vorsitzenden Herbert Wartha aus. Er erinnerte daran, daß vor genau 4 Jahren der Club seine 9. Deutsche Meisterschaft feiern konnte. Leider lägen zwischen damals und heute Fußballwelten. Um so mehr erfordere das Gebot der Stunde, die

Weichen für ein „Come back“ zu stellen. Möge der am 25. Mai 1968 in der Kaiserburg zu Nürnberg von prominenter Seite dargebrachte Wunsch „1. FCN stets gleichbedeutend mit FCN ‚Erster‘“ in nicht allzu ferner Zeit wieder Wirklichkeit werden.

Die Jahreshauptversammlung 1972 begann mit einem Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Clubmitglieder.

Nach Verlesung des Protokolls der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 3. 12. 71 wurde auf Vorschlag der Vorstandschaft § 16 Absatz 1 der Vereinssatzung wie folgt geändert: „Die Jahresmitgliederversammlung (Generalversammlung) ist bis spätestens 30. 9. des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres einzuberufen.“

Der Bericht des 1. Vorsitzenden brachte allen Anwesenden nochmals die prekäre Situation der letzten Monate nahe.

Nach dem mehr als enttäuschenden 1:1 gegen Bayreuth am 4. 12. 71 mußte es zwangsläufig zu einer Aussprache mit dem damaligen Trainer Fritz Langner kommen. Das Fazit dieser Unterredung war deprimierend. Herr Langner hatte kein Konzept parat, der drohenden Abstiegsgefahr zu begegnen. Die Vorstandschaft entschloß sich daher, das Vertragsverhältnis im beiderseitigen Einvernehmen zu lösen. Erst nach diesem Gespräch wurde an einen Trainerwechsel gedacht. Zum Glück ging der bittere Kelch eines erneuten Abstiegs doch noch vorüber.

Den Blick in die Zukunft richtend, sagte Hans Ehrt: Das von Anfang an verkorkste Fußballjahr 1971/72 darf sich nicht wiederholen. Der Club habe daraus die Konsequenzen gezogen und mit dem Aufbau einer jungen, bodenständigen Mannschaft begonnen. Man sei davon überzeugt, daß „Tschik“ Cajkovski eine Clubelf zu formen vermag, die im übernächsten Jahr die Bundesliga-Aufstiegsrunde anpeilen kann.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen erinnerte Hans Ehrt an die von der neuen Vorstandschaft vorgefundene Finanzlage. Dank des guten Resultats der Spendenaktion und sich steigernder Heimspieleinnahmen sei der Club liquid geblieben. Falls es jedoch nicht gelingt den sportlich ungenutzten „Viastreifen“ innerhalb von 4 Wochen zu verkaufen, müsse der Verein seine Zahlungen einstellen und die Tore des „Neuen Zabo“ schließen. Erfreulicherweise deute alles darauf hin, daß die laufenden Verhandlungen das erhoffte Ergebnis zeitigen. Dies um so mehr, weil die Stadt Nürnberg nach wie vor großes Interesse am Fortbestand des 1. FCN habe. Abschließend dankte Hans Ehrt Staat und

Stadt für das bisher gezeigte Wohlwollen und erwähnte insonderheit den früheren 2. Clubvorsitzenden Dr. Heinz Artmann.

Der von Ex-Schatzmeister Adam Winkler vorgetragene Kassenbericht brachte folgende Zahlen:

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. 1971 bis 31. 12. 1971

<i>Aufwendungen</i>	DM	<i>Erträge</i>	DM
1. Personalkosten Gehälter und Löhne	242.901,47	1. Spielbetrieb Fußball- amateure	26.519,43
2. Soziale Abgaben	30.625,82	2. Wirtschaftl. Gesamtbetrieb	309.703,95
3. Grundbesitzkosten	164.054,38	3. Schwimmbad	114.204,25
4. Steuern, Abgaben, Ver- sicherungen	31.825,83	4. Mitgliederbeiträge	237.625,—
5. Spielbetrieb Fußballamateure	110.646,06	5. Zuschüsse	65.822,88
6. Spielbetrieb Fußballjugend	37.033,56	6. Spenden	122.844,75
7. Zuschüsse an Abteilungen und Übungsleiter	138.168,63	7. Zinserträge	9.622,73
8. Allg. Verwaltungskosten	107.749,61	8. Gesellige Veranstaltungen	42.144,19
9. Zinsen und Kosten des Geldverkehrs	99.495,43	9. Wertberichtigungen	1.663,—
10. Gesellige Veranstaltungen	42.918,77	10. Verschied. Einnahmen	19.073,22
11. Außerordentl. Aufwendungen	9.811,02	11. Außerordentliche Erträge	2.827,23
12. Abschreibungen auf Grund- stücke und Gebäude	293.497,82	12. Spielbetrieb Regionalliga	2.059.718,06
13. Spielbetrieb Regionalliga	2.192.196,28	13. Jahresfehlbetrag	489.095,99
14. Jahresüberschuß	—,—		
Summe	3.500.924,68	Summe	3.500.924,68

### Jahresbilanz zum 31. Dezember 1971

<i>Aktivseite</i>	DM	<i>Passivseite</i>	DM
I. Anlagevermögen	10.492.796,—	I. Vereinsvermögen	6.608.474,85
II. Umlaufvermögen	158.838,10	II. Wettberichtigung	1.715,—
III. Rechnungsabgrenzungsposten	454.409,16	III. Rückstellungen	295.000,—
Summe der Aktiven	11.106.043,26	IV. Verbindlichkeiten	3.768.588,09
		V. Rechnungsabgrenzungsposten	432.265,32
		Summe der Passiven	11.106.043,26



Nach dem von Dr. Held dargebrachten Bericht der Kassenprüfer, der keinerlei Beanstandungen enthielt, wurde der bis zum 3. 12. 71 amtierenden Vorstandschaft bei 5 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen Entlastung erteilt.

Lediglich 1 Clubmitglied hatte Einwände, als die Vorstandschaft beantragte, den Verkauf des Viatisstreifens zwecks völliger Entschuldung des Clubs zu genehmigen.

Anfragen bezüglich vakanter Vorstandsposten (Schatzmeister und Leiter der Lizenzspieler)

wurden von Hans Ehrh dahingehend beantwortet, daß Aussicht bestünde, diese Ämter in Bälde mit geeigneten Personen zu besetzen. Last not least gab der 1. Clubvorsitzende bekannt, daß für den auf eigenen Wunsch scheidenden Amateurtrainer Heiner Müller, kein geringerer als „Bimbo“ Binder engagiert werden konnte. Apropos, früher waren Clubfußballer zumeist berühmter als ihre Trainer, derzeit ist das Gegenteil der Fall. Mögen „Tschik“ und „Bimbo“ bewirken, daß die alten Zeiten in absehbarer Zeit fröhliche Urständ feiern. A. W.

## „Spenden für den Club“

Die Sonderaktion „Spenden für den Club“ wurde am 31. 5. 72 abgeschlossen. Erfreulicherweise konnten bis zuletzt Einzahlungen registriert werden. Das Gesamtergebnis dieser Aktion sowie die Namen der bis dato noch nicht genannten Spender werden in der

nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht.

Übrigens, nicht Georg Glöckler, sondern Georg Glückler, der langjährige Betreuer unserer Amateurreserve, zählt zu den in der April-Ausgabe aufgeführten Spendern. miho



## FUSSBALL

### Geinzers glänzendes Solo

6. 5. 1972: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 1:1 (1:0). - Bayreuth: Ruff — Bruchner, W. Müller, Kaul, Klinkisch — Dvorak (68. Min. Mischor), Schäffner, Horn — Größler (83. Min. Ruscher), Rauh, Rother — Trainer: Vincze. — Nürnberg: Hesselbach — Mrosko, Theis, Mußgiller, F. Popp — Starek, Geinzer, Geyer — Nüssing, Drexler, Bittlmayer — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Dvorak (35. Min.), 1:1 Geinzer (67. Min.) — SR: Berner (Enzberg/Baden) — Zuschauer: 9870 zahlende (neuer Rekord).

Nach einer guten ersten Hälfte konnten sich die Bayreuther Hoffnungen auf den Sieg machen. Sie ließen den Club nicht ins Spiel kommen und attackierten heftig (6:2 Eckbälle bis zur Pause). Dvorak und Horn sorgten mit einem enormen Laufpensum für die Überlegenheit im Mittelfeld, und der Ex-Nürnberger Flügelflitzer Rother trickste den überraschend als Verteidiger nominierten Mrosko ein ums anderemal aus.

allem von Geinzer, Libero Mußgiller und Nüssing angetriebener besserer Club. Die Bayreuther verloren nun streckenweise völlig die Übersicht. Der Ausgleich und zwei stramme Schüsse von Geyer und Bittlmayer an das Torgebälk waren die Folge.

Unrühmlich taten sich jugendliche Radaubröder aus Nürnberg hervor. Drei von ihnen wurden vom Platz gebracht. W. Bösl

Nach Seitenwechsel präsentierte sich ein vor

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

---

---

# Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

---

---

# "PAPYRUS"

**KURT KLUTENTRETER**

**WELLPAPIER**

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78

## Enttäuschender Kehraus in Nürnberg

11. 5. 1972: 1. FC Nürnberg — FC Villingen 1:0 (1:0). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Popp, Geinzer, Mußgiller, Theis, Mrosko, Starek (ab 69. Min. Kröner), Nüssing, Geyer (ab 69. Min. Brungs), Bittlmayer. - FC Villingen: Armbrust; Nies, Steffen, Hollasch, Bockisch, Perusic, Kothmann, Hauke, Gruler, Eisenhardt, Schmitt. - SR: Wohlfahrt (Frankfurt). - Zuschauer: 11 000. - Tor: Starek (3. Min., Foulelfmeter).

Optimist „Tschik“ Cajkovski hatte einen guten Saisonkehraus im Nürnberger Stadion prophezeit, doch der Prophet irrte!

Seine Schützlinge konnten, obwohl ihnen die vielzitierte Angst nicht mehr im Nacken saß, nur in der 1. Halbzeit befriedigen. Zwar wurden schon vor dem Pausenpfeiff viele Einschüßmöglichkeiten versiebt, aber noch war die vom Club dargereichte Fußballkost zumutbar. Nach Seitenwechsel jedoch schien es, als ob der Club seine im Lauf dieses Fußballjahres offenbarten Schwächen in konzentrierter Form präsentieren wolle.

Erneut wurde eine Fülle glasklarer Chancen kläglich vergeben. Dann begann die Clubabwehr, kaum daß Villingen offensiv wurde, bedenklich zu wackeln. Schließlich machte „Individualist“ Mrosko das Kraut vollends fett.

Er versuchte nach mehrmaligem Austricksen

seines Gegenspielers — nach jedem Trick stand das Villingen Gehäuse weit offen — auch noch Torhüter Armbrust zu umspielen und wurde nach diesem an Clownerie grenzenden Manöver prompt Zweiter.

Wenig später servierte Mrosko — anstatt selbst zu vollenden — das Leder seinem Kameraden Bittlmayer und der Erfolg war wiederum gleich Null. Damit war die letzte Chance dahin, den in Harnisch geratenen Clubanhang etliche Grade freundlicher zu stimmen.

Zu erwähnen wäre nur noch, daß der von Starek in der 3. Minute zum Tor des Tages verwandelte Strafstoß nach einem Foul an Mrosko verhängt wurde.

Optimist „Tschik“ Cajkovski sagte nach dem Spiel: „Bin froh, daß Saison zu Ende“ und machte sich damit zum Dolmetsch aller Clubfreunde.

A. W.

## Tschik: 1 000 Mark Strafe!

14. 5. 72: ESV Ingolstadt — 1. FC Nürnberg 2:1 (1:1). - Ingolstadt: Eder (55. Min. Schweers) — H. Hufsky, H. Hufsky, Bauernschmidt, Biermeier — Tobolars (63. Min. Weißberger), Weiß, Zieglmeier — Volp, Pankotsch, Schlederer. — Trainer: Pilz. — Nürnberg: Hesselbach — Sturz, Mußgiller, Theis, F. Popp — Starek, Nüssing, Geyer — Mrosko, Brungs (46. Min. Kröner), Bittlmayer. — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Volp (1.), 1:1 Brungs (36.), 2:1 Volp (70. — SR: Heckerath (Frankfurt). — Zuschauer: 2 000.

Wenn es nach Tschik Cajkovski geht, bekommt jeder Clubspieler für dieses Versagen 1000 DM Strafe aufgebremmt. Der Clubtrainer war wütend. Das schlechteste Spiel der Saison, wettete er.

Nun, gut hat der Club wirklich nicht gespielt, aber auch nicht wieder so schwach. Zumindest nicht im ersten Spielabschnitt.

Nach Seitenwechsel allerdings war es mit der Club-Herrlichkeit vollständig vorbei. Der ESV, der seinen spärlich erschienenen Anhang zum Regionalligaabschied noch einmal mit diesem Sieg erfreute, hätte sogar noch deutlicher gewinnen können.

A. Dunz

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

## Abschlußtabelle Regionalliga Süd - Spieljahr 1971/72

	Sp					Tore	Pkt.	zu Hause				auswärts			
		g	u	v				g	u	v	Tore	g	u	v	Tore
1. (1.) Kickers Offenbach	36	21	15	0	99:33	57:15	15	3	0	55:11	6	12	0	44:22	
2. (2.) Bayern Hof	36	22	8	6	88:42	52:20	16	2	0	61:17	6	6	6	27:25	
3. (3.) 1860 München	36	18	10	8	62:34	46:26	13	4	1	43:12	5	6	7	19:22	
4. (4.) Hessen Kassel	36	13	14	9	57:47	40:32	12	4	2	42:17	1	10	7	16:29	
5. (6.) Karlsruher SC	36	15	7	14	52:44	37:35	13	1	4	37:14	2	6	10	15:30	
6. (5.) Darmstadt 98	36	14	8	14	49:44	36:36	12	4	2	35:15	2	4	12	14:29	
7. (8.) VfR Heilbronn	36	14	8	14	55:59	36:36	8	4	6	30:26	6	4	8	25:33	
8. (7.) Freiburger FC	36	13	11	12	47:57	36:36	7	7	4	28:25	6	4	8	19:32	
9. (9.) 1. FC Nürnberg	36	12	10	14	49:62	34:38	9	6	3	31:22	3	4	11	18:40	
10. (10.) SSV Reutlingen	36	11	11	14	48:60	33:39	9	7	2	33:21	2	4	12	15:39	
11. (14.) Kickers Stuttgart	36	12	9	15	55:71	33:39	9	6	3	39:24	3	3	12	16:47	
12. (11.) Schweinfurt 05	36	12	8	16	56:62	32:40	10	4	4	31:21	2	4	12	25:41	
13. (13.) SpVgg Bayreuth	36	10	12	14	40:52	32:40	8	8	2	23:9	2	4	12	17:43	
14. (12.) SpVgg Fürth	36	10	11	15	37:48	31:41	6	7	5	21:21	4	4	10	16:27	
15. (16.) SpVgg Ludwigsburg	36	9	13	14	42:56	31:41	7	9	2	22:15	2	4	12	20:41	
16. (17.) Jahn Regensburg	36	10	11	15	47:63	31:41	8	6	4	25:16	2	5	11	22:47	
17. (15.) Opel Rüsselsheim	36	9	12	15	44:66	30:42	6	6	6	26:30	3	6	9	18:36	
18. (18.) Villingen 08	36	8	12	16	43:53	28:44	8	4	6	32:26	0	8	10	11:27	
19. (19.) ESV Ingolstadt	36	10	8	18	46:63	28:44	7	7	4	34:25	3	1	14	12:37	

## 64 Clubtore in 9 Freundschaftsspielen

Außer den bisher geschilderten Regionalligatreffen absolvierte der Club noch 9 Freundschaftsspiele gegen unterklassige Gegner. Mit Genugtuung sei vermerkt, daß „Tschiks“ Schützlinge — von wenigen Ausnahmen abgesehen — das Publikum nicht nur in punkto Torausbeute zufriedenstellen konnten. Mit dem Gastspiel in Wernberg beendete der Club die Saison 1971/72.

2. 5. 72: TSV Ansbach — 1. FCN 3:5 (0:3). - 1. FCN: Diegelmann; Popp, Schülke (Drex-

ler), Mrosko, Müller, Theis, Michl, Nüssing, Brungs, Starek, Majkowski. - Tore: Starek (2), Michl (2), Nüssing.

17. 5. 72: ASV Auerbach — 1. FCN 0:5 (0:1). - 1. FCN: Diegelmann; Sturz (Starek), Popp, Müller, Wenauer, Theis, Mrosko, Nüssing, Brungs, Kröner, Bittlmayer (Geinzer). - Tore: Mrosko, Müller, Starek, Kröner, Brungs.

19. 5. 72: SV Laufamholz — 1. FCN 0:9 (0:5). - 1. FCN: Diegelmann (Nützel);

**Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:**

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

**Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!**

Mrosko, Popp (Sturz), Mußgiller, Wenauer, Theis (Geinzer), Kröner, Starek, Nüssing, Geyer, Bittlmayer. - Tore: Nüssing (6), Starek (2), Bittlmayer.

21. 5. 72: *SV Dorheim* — 1. FCN 0:9 (0:5). - 1. FCN: Diegelmann (Nützel); Sturz, Popp, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko (Brungs), Starek, Nüssing, Geyer (Franz), Bittlmayer. - Tore: Nüssing (3), Starek (3), Sturz, Geyer, Bittlmayer.

23. 5. 72: *TSG Giengen* — 1. FCN 1:8 (0:0). - 1. FCN: Diegelmann (Nützel); Franz, Mußgiller, Geinzer, Wenauer, Nüssing, Kröner, Starek, Brungs (Majkowski), Geyer (Mrosko), Bittlmayer (Unger). - Tore: Nüssing (3), Geinzer, Kröner, Starek, Majkowski, Mrosko.

27. 5. 72: *ASV Sassanfurt* — 1. FCN 1:6 (1:2). - 1. FCN: Diegelmann; Mußgiller (Franz); Popp, Geinzer, Wenauer, Theis, Mrosko (Kröner), Starek (Brungs), Nüssing, Geyer, Bittlmayer. - Tore: Nüssing (3), Bittlmayer (2), Starek.

28. 5. 72: *TSV Ittlingen* — 1. FCN 3:9 (1:7). - 1. FCN: Diegelmann (Nützel); Popp (Herzig), Franz, Geinzer, Wenauer, Mrosko, Majkowski, Starek, Nüssing, Kröner, Bittlmayer (Karsten). - Tore: Nüssing (4), Kröner (3), Mrosko (2).

1. 6. 72: *TSV Dietenheim* — 1. FCN 0:7 (0:4). - 1. FCN: Diegelmann (Nützel); Mrosko (Geyer), Popp, Geinzer (Diegelmann), Mußgiller, Theis, Kröner, Starek, Nüssing, Geyer (Majkowski), Bittlmayer. - Tore: Starek (2), Mrosko, Bittlmayer, Kröner, Geyer, Nüssing.

3. 6. 72: *TSV Detag Wernberg* — 1. FCN 0:6 (0:4). - Diegelmann (Nützel); Mrosko, Popp (Majkowski), Geinzer, Wenauer, Theis, Müller, Starek, Nüssing, Geyer (Kröner), Bittlmayer (Diegelmann). - Tore: Nüssing (3), Starek (2), Geinzer.

PS! In diesen 9 Freundschaftsspielen hat Dieter Nüssing nicht weniger als 24 Tore erzielt.

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmansschaft

#### Alle Hoffnungen ruhen auf Offenbach oder Hof

Mitte Mai ging für die Clubamateure die Saison 1971/72 zu Ende. War die Vorrunde mit 19 zu 15 Punkten (Torverhältnis 32 zu 35) den Erwartungen entsprechend, so verlief die Rückrunde mit 7 zu 27 Punkten und 21 zu 58 Toren!!! überaus enttäuschend. Da zwei bayerische Regionalligisten absteigen müssen, rettet der viertletzte Tabellenplatz unsere 1. Amateurmansschaft nur dann vor dem Abstieg, wenn Offenbach oder Hof den Bundesliga-Aufstieg schafft.

7. 5. 72: *MTV Ingolstadt* — 1. FCN Amateure 3:0 (2:0). - Eine ansprechende Partie lieferten die Clubamateure in Ingolstadt. Die erste Halbzeit war ausgeglichen und wurde von den Platzherren nur durch ihre bessere Sturmreihe entschieden. Auch in den zweiten 45 Minuten gab zumeist unsere Elf den Ton an, aber erneut wurden viele Chancen kläglich vertan. Gegen Ende des Spieles stellte Ingolstadt mit einem dritten Tor das Endresultat her.

*Unsere Aufstellung:* Nützel, Winter, Karsten, Rumreich, Muschick, Linhard, Maykowski,



Für Ihren Sport haben wir immer  
das richtige Angebot

**SPORT Erdenkäufer & Falk**

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Fachmännische Beratung - Größte Auswahl

Unger, Ruppert, Herzig, Popp. (Ab 46. Min. Klein für Unger.)

14. 5. 72: 1. FCN Amateure — SpVgg Weiden 1:4 (0:3). - Auch das letzte Punktspiel ging in die Binsen. Um nicht in den Verdacht zu geraten, immer ins gleiche Horn zu blasen, möchte der Chronist einige Sätze aus dem Sportkurier zitieren. „Erwartungsgemäß verloren die Cluberer auch ihr elftes Spiel in ununterbrochener Folge. Gegen die taktisch und klassenbesseren Weidener standen die Clubspieler von Anfang an auf verlorenem Posten. Zu schlecht waren die Leistungen während des ganzen Spieles. In den Drangperioden fehlte dem Clubsturm ein Vollstrekker, um das Resultat günstiger zu gestalten. Kein Nürnberger Spieler erreichte Bayernligaformat.“ — Dem ist nichts hinzuzufügen. *Die Clubformation:* Nützel, Winter, Karsten, Rumreich, Muschick, Linhard, Maykowski, Unger, Ruppert, Herzig, Popp. (Ab 46. Min. Klein für Ruppert.) - *Tor:* Klein.

\*

Mit zwei schönen Ergebnissen beendete unsere Reserve die Runde. In Ingolstadt trennte man sich 0:0 und gegen Weiden gelang ein 4:2-Sieg. Geist

### Bayernliga-Abschlußtabelle - Spieljahr 1971/72

1. Wacker München	34	21	6	7	67:31	48:20
2. SpVgg Weiden	34	20	4	10	75:36	44:24
3. MTV Ingolstadt	34	19	6	9	85:48	44:24
4. ASV Neumarkt	34	18	6	10	81:56	42:26
5. Kickers Würzburg	34	14	12	8	59:46	40:28
6. Fürstenfeldbruck	34	15	8	11	60:59	38:30
7. Herzogenaurach	34	13	11	10	65:47	37:31
8. FC Augsburg	34	13	11	10	57:45	37:31
9. FC Memmingen	34	14	9	11	52:51	37:31
10. FC Passau	34	14	7	13	65:60	35:33
11. SpVgg Büchenbach	34	12	8	14	55:51	32:36
12. SpVgg Vohenstrauß	34	12	8	14	51:63	32:36
13. FC Lichtenfels	34	9	13	12	45:46	31:37
14. FV 04 Würzburg	34	11	7	16	52:69	29:39
15. 1. FCN Amat.	34	9	8	17	53:93	26:42
16. FC Kronach	34	7	9	18	43:81	23:45
17. FC Haßfurt	34	5	9	20	42:76	19:49
18. Helios München	34	7	4	23	39:88	18:50

## Fußball-Jugend

### Clubjugend nimmt 1. Meisterschaftshürde

Die 1. Jugend hat sich durch zwei schwer erkämpfte Siege gegen die überraschend starke Jugend der Würzburger Kickers für die am 3./4. 6. 72 in Neutraubling und Burglengenfeld stattfindenden Endspiele um die Bayerische Jugendmeisterschaft qualifiziert. Halten wir die Daumen, daß der Griff nach der Meisterschaft auch dieses Jahr gelingt. Nach dem großen Aderlaß im vergangenen Jahr — wir gaben ja die gesamte Mannschaft an die Senioren ab — wird es sicherlich sehr schwer werden. Es war und wird immer sehr schwer sein, jedes Jahr eine schlagstarke Truppe auf die Beine zu bringen. Der Idealzustand, eine Mannschaft zusammenhängend 3 Jahre lang systematisch zu trainieren und aufzubauen, wird wohl nie eintreten. Am Sonntag, dem 14. 5. 72, konnten wir zu Hause gegen die Würzburger Kickers 2:0 gewinnen. Am

17. 5. 72 besiegten wir im Rückspiel die Kickers erneut und zwar mit 2:1. In beiden Spielen war unsere Mannschaft von einer unbegreiflichen Nervosität befallen. Es wurde streckenweise katastrophal gespielt. Das ging so weit, daß sogenannte todsichere Chancen ausgelassen wurden. Unsere 1. Jugend muß sich noch gewaltig steigern. Hoffen wir, daß es uns gelingt, Ruhe in die Mannschaft zu bringen.

Am 29./30. 4. 72 nahm die 1. Jugend wie alljährlich an einem interessanten Turnier in Lohr/Main teil. Allerdings mußte unser zur gleichen Zeit in der Deutschen Jugendnationalelf (jüngerer Jahrgang) spielender Linksaußen Herbert Heidenreich ersetzt werden. Die Vorrundenspiele gewannen wir gegen Partenstein und Borussia Mönchengladbach jeweils sicher mit 1:0 und 3:0. Im Endspiel um den Turniersieg trafen wir auf die 1. Ju-

DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER

gend der Offenbacher Kickers, die zu unserem Leidwesen komplett, also mit allen Nationalspielern antreten konnte. Wir verloren das Endspiel trotz sehr guten Spieles mit 2:0. Zweifellos hatten wir vor dem 1. Tor der Offenbacher, welches erst kurz vor Schluß gefallen ist, die besseren Chancen, die aber einmal mehr nicht genutzt wurden.

In diesem Turnier hat unsere Mannschaft wirklich gut gespielt. Vom Pfingstturnier in Augsburg jedoch muß genau das Gegenteil gesagt werden. Wir hatten zwar eine sehr starke Gruppe erwischt, dennoch hätte unsere Mannschaft bei mehr Eifer und Konzentration ein besseres Ergebnis erreichen können. Im ersten Spiel verloren wir gegen Atalanta Bergamo praktisch durch ein Selbsttor 1:0. Gemessen an den Torchancen, die wir hatten, ist das Ergebnis als irregulär zu bezeichnen. Im 2. Spiel gegen den späteren Turniersieger Dynamo Kiew (diese Mannschaft besiegte im Endspiel die türkische Jugendnationalelf 2:1) verloren wir 3:0. Bis zum 1. Tor, das wiederum einem Selbsttor gleichkam, konnten wir noch mithalten. Nach dem 2. Tor jedoch, welches einem krassen Abwehrfehler entsprang, war die Mannschaft am Ende. Was sie sich hier leistete, ging bestimmt nicht auf die berühmte Kuhhaut. Ein fürchterliches Donnerwetter am Abend brachte am anderen Tag eine völlig veränderte Mannschaft aufs Spielfeld. Wir mußten gegen Blau-Weiß Berlin mindestens 2:0 gewinnen, um wenigstens um den 5. Platz spielen zu können. Nun, wir erzielten tatsächlich ein 2:0 und hätten erneut auf Grund der vorhandenen Tormöglichkeiten viel höher gewinnen müssen. Im Spiel um den 5. Platz konnten wir dann die Mannschaft von St. Pauli Hamburg mit 1:0 besiegen. Bezeichnend ist, daß alle Mannschaften aus unserer Gruppe in den Spielen um die Endplatzierung ihre Gegner besiegen konnten. Wir waren sicherlich auch in Augsburg durch das Fehlen unserer Schülernationalspieler Günter Dämpfung und Klaus Lindner geschwächt. Zu sagen

wäre noch, daß Augsburg wiederum ein Erlebnis war.

Unsere 1a-Jugend hatte am 14. 5. 72 beim fälligen Resi-Franz-Pokal-Spiel gegen Jahn 63 (die 1a-Jugend spielt in diesem Wettbewerb für die 1. Jugend weiter) einen ausgesprochenen Handballtag erwischt. Sie erreichte, man höre und staune, ein 7:7! Das Staunen fällt um so leichter, wenn man weiß, daß die Mannschaft schon 7:3 in Führung gelegen hat. Irgendwie scheint die Hintermannschaft nicht ganz im Bilde gewesen zu sein. Das Rückspiel am 27. 5. 72 bei Jahn 63 endete ebenfalls unentschieden und zwar 1:1. Es gibt jetzt ein Entscheidungsspiel, da das unmittelbar nach dem Spiel notwendige Elfmeterschießen aus nicht geklärten Gründen ausfiel!

An Pfingsten nahm die 1a-Jugend an einem Turnier in Schwarzenbach/Saale teil. Sie verlor ihr 1. Spiel gegen Bayern Hof überraschend hoch mit 7:1. Im 2. Spiel gegen den Gastgeber konnte 1:0 gewonnen werden, was den 3. Platz einbrachte. Die Mannschaft war durch das Fehlen der Schmitt's-Zwillinge zweifellos stark geschwächt, jedoch dürfte ein 7:1 kaum verständlich sein.

#### Weitere Resultate

30. 4.: 1a — ASV Zirndorf 1. Jugend 8:2  
8. 5.: 1a — Tuspo Nürnberg 1. Jgd. 8:2.

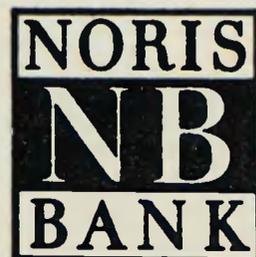
Die B1-Jugend bereitete uns wohl die größte Enttäuschung. Sie verlor im 2. Spiel um die B-Jugendmeisterschaft am 13. 5. 72 gegen TSV Burgfarrnbach B 1 1:3 und kann nach diesem Spiel aus eigener Kraft nicht mehr Gruppenmeister werden. Die B1-Jugend von Wacker Nürnberg wurde am 7. Mai 2:0 geschlagen. Hoffen wir, daß Wacker gegen Burgfarrnbach gewinnt, womit wieder alles offen wäre.

Am 29. 4./1. 5. 72 nahm die B1-Jugend an einem Turnier in Titting teil. Sie errang den 3. Platz. Das 1. Treffen mußte sie gegen den

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



BC Eichstätt, dem Meister des Kreises Eichstätt, austragen. Nach gutem Spiel das unentschieden endete, ging das fällige Elfmeterschießen mit 2:4 verloren. Das Spiel um den 3. Platz konnte gegen Reichenbach mit 5:3 gewonnen werden. Alles in allem eine starke Leistung gegen 1. Jugendmannschaften!

Wir danken unserem Clubfreund R. Gutmann für die hervorragende Mitwirkung und Organisation.

### Weitere Spiele der B1-Jugend

11. 5.:	— Vikt. Aschaffenburg B1-Jgd.	5:3
28. 5.:	— TSV Heroldsberg 1. Jgd.	2:1.
Die B2-Jugend erzielte wie gewohnt sehr unterschiedliche Ergebnisse:		
30. 4.:	— ASV Zirndorf 2. Jgd.	4:3
7. 5.:	— DJK Bayern 2. Jgd.	0:2
14. 5.:	— ASN B1-Jugend	1:4
20. 5.:	— ESV West B1-Jugend	4:3.

Christian Schmidt

## Fußballschüler

### C I

Am Mittwoch, den 26. 4., wurden wir von der C-I-Jugend des SSV Jahn Regensburg zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Die Begegnung fand vor dem Regionalligatreffen Jahn — Club im Jahn-Stadion statt. Nachdem wir die falsche Autobahn-Ausfahrt erwischt hatten und gezwungen waren, durch die Regensburger Innenstadt zurückzufahren, kamen wir gerade noch 10 Minuten vor Spielbeginn im Stadion an. Unsere C I zeigte in der ersten Halbzeit gegen die mit 3 Jugendspielern verstärkte Jahn-Elf ein harmonisches Spiel, dessen Fluß in der 2. Halbzeit durch das Auswechseln von 3 Spielern etwas gestört wurde. Wir gewannen aber sicher mit 5:0 Toren.

Am Freitag, den 5. 5., trugen wir ein Spiel um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal aus. Wir bezwangen in Weinzierlein die dortige C I nach hervorragendem Spiel mit 13:0 Toren und erreichten durch diesen Sieg die Runde der letzten 16 Mannschaften.

Am darauffolgenden Tag folgten wir einer Einladung der SpVgg Bayreuth. Wir bestritten das Vorspiel unserer 1. Mannschaft. Wiederum erlagen wir einer falschen Information und kamen nach einer Irrfahrt mit unseren Autos verspätet am Sportplatz an. Zu unserer Überraschung mußten wir durch den Lautsprecher erfahren, daß wir gegen eine Bayreuther Stadtauswahl anzutreten hatten.

Nachdem wir gegen 12 Mann spielen mußten (der Mann in Schwarz wollte unbedingt einen Sieg der Bayreuther Auswahl) gelang uns trotzdem ein verdienter 2:1-Erfolg. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei unserem Adi Ruff bedanken, der sich für das Zustandekommen dieser Begegnung große Mühe gemacht hatte.

Am Samstag, den 13. 5., waren die Buben vom ESV Rangierbahnhof unser nächster Gegner in der Runde der letzten 16 Mannschaften im Heiner-Stuhlfauth-Pokal. Die Rangierbahnhöfer, welche mit der Devise an den Valznerweiher kamen, möglichst ein Unentschieden zu erreichen (das zum Weiterkommen gereicht hätte), mußten nach 15 Minuten die Segel streichen. Mit dem 7:0-Sieg erreichten unsere Buben die Runde der letzten 8. Hier treffen wir auf die C I von Germania Schniegling.

Als fast ständiger Reisebegleiter unserer 1. Mannschaft fuhren wir am Mittwoch, den 17. 5., zu einem Freundschaftsspiel nach Auerbach. Wir trafen auf die C I des gastgebenden Vereins, die C-Jugendmeister geworden war. Unsere Buben gewannen mit 14:0 und Spieler unserer 1. Mannschaft schwärmten nach dem Schlußpfiff von ihren fußballerischen Leistungen.

### Pfingstturnier

Der SV Manching veranstaltete an Pfingsten sein erstes C-Jugendturnier. Hierzu waren

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### Zum Start in die Tennissaison!

Größte Auswahl in Tennismode, Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

folgende Mannschaften eingeladen: 1860 München, FC Geisenfeld, SV Zucherring, TSV Großmehring, 1. FCN, SV Manching.

Das Turnier begann am Pfingsttag um 13 Uhr. Es wurde in 2 Gruppen mit je 3 Mannschaften gespielt. 1860 München und der Club waren in je einer Gruppe gesetzt, während die anderen Mannschaften hinzugelotst wurden. Die Auslosung ergab folgende Gruppeneinteilung:

*Gruppe 1*

1860 München  
FC Zuchering  
TSV Großmehring

*Gruppe 2*

1. FCN  
FC Geisenfeld  
SV Manching.

Es spielte also in beiden Gruppen jeder gegen jeden. Die Spielzeit betrug 2 x 20 Minuten. Das Eröffnungsspiel zwischen 1860 und FC Zuchering endete 1:1. Im zweiten Spiel waren die Buben des Veranstalters unser Gegner. Es war uns von vorneherein klar, daß ein Verein, der ein derartiges Turnier veranstaltet, eine hervorragende C-Jugend haben muß. Nachdem wir die starke Kampfkraft der Manchinger Buben in der ersten Halbzeit gebrochen hatten, konnten wir mit 4:0 das Spiel für uns entscheiden. Im dritten Spiel schlugen die Buben von 1860 den TSV Großmehring mit 7:0. Im letzten Spiel des ersten Tages mußten wir gegen Geisenfeld antreten. Der Veranstalter hatte uns vor der Spielstärke dieser Mannschaft gewarnt. Zudem kam den Geisenfeldern entgegen, daß wir bereits ein Spiel hinter uns hatten. Die großen und kräftigen Geisenfelder Buben kämpften wie die Löwen, mußten aber trotzdem mit 3:0 der spielerischen Überlegenheit unserer Mannschaft Tribut zollen. Am Sonntag-

morgen wurden dann noch die Spiele SV Manching — FC Geisenfeld (1:1) und FC Zuchering gegen TSV Großmehring (3:0) ausgetragen.

Nachdem FC Zuchering und 1860 München punktgleich waren, erreichten die Buben aus München auf Grund des besseren Torverhältnisses das Endspiel.

Die Spiele um die Plätze endeten wie folgt:

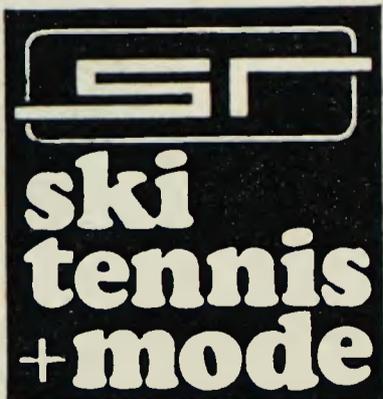
Platz 5 Manching — Großmehring 2:0  
Platz 3 Geisenfeld — Zuchering 2:1.

Vor Beginn der Endspielpaarung 1860 — 1. FCN erfreute die Manchinger Knabenskapelle die zahlreich erschienenen Zuschauer mit flotten Weisen. Den Anstoß führte pünktlich um 15 Uhr der Bürgermeister und Schirmherr dieses Turniers Herr Hans Stutz aus.

Nach etwa fünf Minuten öffnete der Himmel seine Schleusen. Das Naß kam schier eimerweise herunter. Bei strömendem Dauerregen gewannen wir das Endspiel sicher und jederzeit überlegen mit 6:1 Toren. Bemerken möchte ich noch, daß Publikumsliebbling Peter Sommer von unseren 13 erzielten Treffern allein 9 auf sein Konto bringen konnte.

Bei der abschließenden Siegerehrung im Vereinslokal wurden die Pokale überreicht. Der Wanderpokal gleicht dem Europa-Cup. Auch die anderen Pokale konnten sich wirklich sehen lassen. Diese 7 Trophäen haben einen Wert von DM 1000,—. Dem Veranstalter SV Manching möchte ich nochmals recht herzlich für die Einladung danken. Es wurde uns jeder Wunsch von den Augen abgelesen. Das Turnier war in Gestaltung und Ablauf muster-gültig.

## **sport boutique REINWALD**



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

**85 nbg., äuß. lauf. gasse 34**

Nach der Siegerehrung verabschiedeten wir uns von unseren Manchingern Freunden, welche uns ein kräftiges „Auf Wiedersehen“ für 1973 mit nach Hause gaben. Unsere Buben haben in Manching zwei schöne Tage erlebt.

Sehr herzlich möchte ich mich auch bei den Eltern unserer Buben bedanken, welche sich stets unentgeltlich mit ihren Autos zu Fahrten nach auswärtig zur Verfügung stellen.

R. J.

### C Ia

Die C Ia absolvierte im Mai 3 Freundschaftsspiele und konnte alle siegreich gestalten. Die Ergebnisse lauten:

29. 4.: gegen VfL Nürnberg C II 2:1  
6. 5.: gegen DJK Franken C I 10:2.

Das dritte Freundschaftsspiel trugen wir am Pfingstmontag beim TSV Pyrbaum aus. Bei echten Pyrbaumer Bratwürsten herrschte schon am Mittag eine Bombenstimmung. Wir bestritten um 13 Uhr das Vorspiel zum traditionellen Pyrbaumer Pfingstpokalturnier gegen die dortige C I. Die Pyrbaumer Buben konnten bis zur Halbzeit mit 2:2 noch mithalten. Als aber die Bratwürste verdaut waren, dominierten unsere Buben und gewannen sicher mit 6:2. Kein Wunder, daß sie am Abend begeistert von diesem schönen Ausflug in die Noris zurückkehrten. Heinz Renner

### D-Jugend

Im Monat April trug unsere D-II-Jugend zwei Punktspiele aus. Gegen die D I von Buchenbühl gab es einen klaren 6:0-Erfolg und gegen die sehr starke D I von Tuspo Nbg. eine 1:2-Niederlage. Nur nicht den Kopf hängen lassen liebe Buben, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Zum gleichen Zeitpunkt nahm unsere D-I-Jugend an einem gut besetzten Turnier in Eisenbach/Spessart teil. Am 1. Tag wurde ein

4:0 gegen Mömmlingen, ein 2:0 gegen Obernburg und ein 0:0 gegen die Maurermannschaft von Großwallstadt (20 Minuten Spiel auf 1 Tor) erzielt.

Am 2. Tage verloren wir durch eine sehr zweifelhafte Elfmeter-Entscheidung gegen die D-I-Jugend von Niedernberg eine Minute vor Schluß mit 0:1. Damit hatten wir die Chance, ins Endspiel zu kommen, verpaßt, denn ein Unentschieden hätte bereits für den Gruppensieg gereicht.

Die Moral unserer Buben war durch diese Fehlentscheidung so gesunken, daß auch prompt das Spiel gegen Eintracht Frankfurt um den 3. und 4. Platz mit 0:3 verlorenging. Trotzdem ein schöner Erfolg und schöne Stunden, die unsere D-I-Schüler nicht so schnell vergessen werden. Erich Ehrenkäufer

6. 5.: Elektra C I — 1. FC Nürnberg D I 2:6.

Am 13. und 14. Mai fuhren wir zum drittenmal nach Egelsbach bei Frankfurt, um den Wanderpokal zu verteidigen, den unsere D I schon zweimal gewonnen hatte. Es war ein sehr gut besetztes Turnier. Teilnehmer waren: Eintracht Frankfurt, Arminia Hannover, Ludwigshafener SC, Neu-Isenburg, Darmstadt, Griesheim, Egelsbach und 1. FCN.

Im ersten Spiel traten wir gegen Neu-Isenburg an und gewannen mit 5:0 Toren. Ein Resultat, das uns mit großem Selbstvertrauen ins nächste Spiel gegen Darmstadt gehen ließ, das wir mit 3:1 gewannen. Die Freude bei unseren Buben war sehr groß, denn auf Grund des besseren Torverhältnisses gegenüber Frankfurt hätte im 3. Treffen bereits ein Unentschieden gereicht, um ins Endspiel zu gelangen. Diese Partie wurde zum vorweggenommenen Finale. Unsere Buben lieferten das beste Spiel des Turniers. Es verlief ausgeglichen und spannend bis zur letzten

**alles  
zum  
Wandern**

**Sport Müller**  
**Nürnberg · Jakobstraße 50**



*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



Minute. Daß wir mit 1:0 gewannen, geht auf den Kampfgeist unserer Buben zurück, die sich an diesem Morgen selbst übertrafen. Endspielpartner war der Ludwigshafener SC. Leider hatte sich Rudi Kleineisel die linke Hand angebrochen, was unsere Buben etwas deprimierte. Es wurde seitens der Ludwigshafener sehr hart gespielt. Wir konnten das Spiel zwar überlegen gestalten, aber vor dem Tor versagten die Nerven. Erst in der Verlängerung schafften wir durch Linksaußen Jüksel das vielumjubelte 1:0, das den Turniersieg sicherstellte. Die Freude war natürlich sehr groß, zumal unser Rudi Kleineisel bei der Siegerehrung als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet wurde.

Als Betreuer möchte ich noch hinzufügen, daß sich unsere jungen Burschen inner- und außerhalb des Spielfeldes einwandfrei betragen haben. Unser Dank gilt auch den Sportfreunden in Egelsbach für die sehr gute Unterbringung und Betreuung. Heinz Spangler

### **E-Jugend**

Seit dem letzten Bericht hat unsere E 1 drei Punktespiele ausgetragen und 6:0 Punkte erkämpft.

Am 29. 4. wurde VfL Nürnberg mit 1:0 Toren besiegt. Unser nächster Gegner war

SpVgg Fürth E 1, unser schärfster Rivale um die Meisterschaft. Die Fürther hatten bis zu diesem Zeitpunkt 5 Minuspunkte und lagen mit 3 Punkten hinter uns auf Platz 2. Nach hartem Kampf konnte unsere Mannschaft, durch Tore von Krauß und Rieger, mit einem 2:1-Erfolg den Platz verlassen.

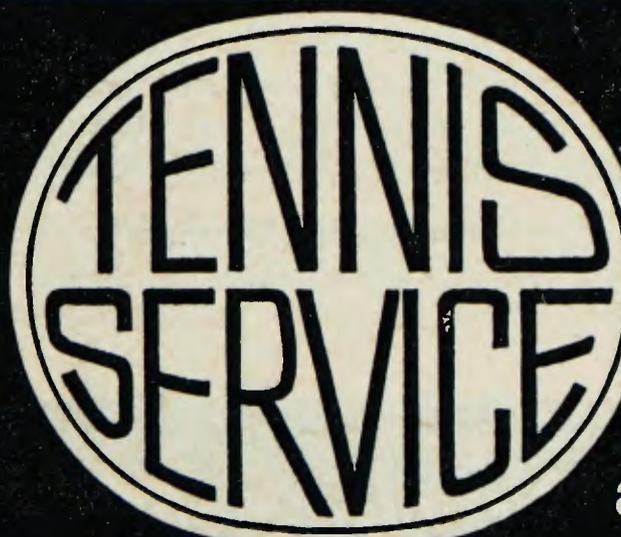
Am 13. 5. kam die E 1 von Laufamholz, die unsere Mannschaft im Vorspiel durch ein 1:1 das einzige Gegentor sowie den einzigen Verlustpunkt der Vorrunde beigebracht hatte, nach Zabo. Dieses Mal wollten es unsere Buben wissen und siegten klar mit 5:0 Toren. Dabei erzielte Werner Baude alle 5 Treffer. Aus den noch ausstehenden Spielen gegen ASV Fürth, Altenfurt und Burgfarnbach wird nur noch ein Punkt benötigt, um Meister zu werden.

Unsere E 2 hat in den letzten 3 Spielen ebenfalls 6:0 Punkte erkämpft, wobei der Spitzenreiter Süd 1873 mit 2:1 geschlagen werden konnte. Ferner wurden Rangierbahnhof E 2 und Worzeldorf E 1 mit 1:0 und 2:0 besiegt.

Weitere Ergebnisse:

E 3: — Flügelrad E 2 1:0, — DJK Süd E 1 2:0, — Süd 1873 E 2 0:0.

E 4: — Flügelrad E 3 0:1, — DJK Bayern E 2 2:6. Klaus Popp



Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen



# TENNIS

## Kurzer Halbzeit-Überblick

An Pfingsten war etwa die Hälfte der Verbandsspiele 1972 abgewickelt. Unsere Mannschaften verzeichneten Siege und Niederlagen, aber noch stehen etliche Begegnungen bevor. Das heißt, es kann sich bezüglich ihrer Tabellenpositionen noch manches ändern.

Unsere 1. Herrenmannschaft, gegenüber dem Vorjahr durch den Ausfall von Cernoch, einem nicht ganz gesunden Bonnländer und zweier im Examen stehender Spieler wesentlich geschwächt, konnte zwar gegen Großhesselohe 5:4 gewinnen, mußte jedoch gegen Amberg und Noris Weißblau Niederlagen hinnehmen. Das Spiel in Burghausen wurde wegen Dauerregens neu angesetzt.

Unsere 1. Damenmannschaft, durch das Ausscheiden von Bärbel Wüst und den Ausfall von Frau Schmidt gleichfalls schwächer geworden, gewann gegen Rotblau Regensburg 5:4 und dürfte auch das wegen Dunkelheit abgebrochene Spiel gegen Dachau für sich entscheiden. Gegen Luitpoldpark (2:7) und Großhesselohe (4:5) mußten sich unsere Damen geschlagen geben. Übrigens, das Spiel gegen Großhesselohe stand nach den Einzelnen noch 4:2 für uns! Als großer persönlicher Erfolg ist der Sieg von Uta Koch zu werten, die gegen Ulla Duson (früher Ulla Siegling) in 3 Sätzen gewinnen konnte.

Unsere 1. Seniorenmannschaft startete mit einem 8:1-Sieg über SpVgg Fürth, verlor aber dann gegen die Favoriten Großhesselohe und Luitpoldpark München.

Unsere 2. Herrenmannschaft unterlag nach einem 5:4-Erfolg gegen HGN, TB Erlangen, Weißenburg und TC Neustadt.

Unsere 3. Herrenmannschaft hat erst ein Spiel absolviert, das mit 2:7 gegen Eibach verloren wurde.

Unsere 4. Herrenmannschaft mußte nach Siegen gegen Eibach und ESV Ingolstadt ihre

erste Niederlage gegen Rotweiß Ingolstadt (2:7) in Kauf nehmen.

Während unsere 5. Herrenmannschaft gegen Heideck und Hilpoltstein verlor, konnte unsere 6. gegen Rotweiß Ingolstadt und TV 77 Lauf die Oberhand behalten.

Unsere 7. Herrenmannschaft unterlag in ihrem bislang einzigen Spiel Schwabach mit 4:5. Unsere 2. Damenmannschaft mußte sich sowohl gegen Ingolstadt und Post Nürnberg geschlagen geben. Aber noch stehen 3 Spiele aus.

Unbesiegt ist bis dato unsere 2. Seniorenmannschaft. Sie gewann gegen Lauf und Bayern 07 überzeugend.

Auch unsere Junioren erzielten klare Siege gegen Erlangen und Grünweiß Fürth, während unsere Mädchen — ohne Marion Foldina und Birgit Morlock antretend — ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen DRC Ingolstadt mit 2:4 verloren.

Unsere „Bambinos“, wesentlich jünger als ihre jeweiligen Konkurrentinnen, blieben bisher ohne Sieg. Sowohl TB und Rotweiß Erlangen als auch 1846 Nürnberg erwiesen sich als stärker. Doch unsere Jüngsten sind mit großem Eifer bei der Sache, und was heuer nicht ist, kann im kommenden Jahr werden.

\*

Einen großen Erfolg erzielte Marion Foldina beim Sichtungsturnier des Deutschen Tennisbundes in Essen. Es gelang ihr, ungesetzt, bis ins Endspiel zu kommen. Im Finale gab sie sich erst nach 3 Sätzen gegen eine um 2 Jahre ältere Rivalin geschlagen. Ein Erfolg, auf den Marion wirklich stolz sein kann!

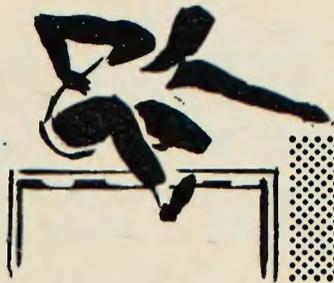
Unseren herzlichsten Glückwunsch!

\*

**RODIER PARIS** *Strickwaren von Weltruf im* **RODI**

Ein Sommernachtsball am 8. Juli, Beginn 20.00 Uhr, soll zum besonderen Ereignis der Sommersaison werden. Falls St. Peter gutes Wetter beschert, findet diese Veranstaltung im Tennishaus und auf der Freisitzanlage statt. Dunkler Anzug und kleines Abendkleid sind, um einen entsprechenden Rahmen zu

schaffen, erwünscht. Da besondere Einlagen vorgesehen sind, wird ein Unkostenbeitrag von 10,— DM für Erwachsene und von 5,— DM für Jugendliche erhoben. Karten sind im Tennishaus und bei Frau Seiderer erhältlich. Alle Abteilungsmitglieder werden noch gesondert eingeladen. Dr. W.



## LEICHTATHLETIK

### Osterausflug der Leichtathletik-Abteilung

Die Mittelstreckler der LA-Abteilung verbrachten ihre Osterfeiertage im Fichtelgebirge. Mit 15 Personen wurde das Naturfreundehaus im Lamitzgrund belagert. Er ergaben sich auch herrliche Trainingsmöglichkeiten, welche sehr rege genutzt wurden. Leider machte uns das Wetter manchen Strich durch die Rechnung. Doch mit einer gemischten Gruppe kann man schon einiges anfangen, auch wenn es draußen in Strömen regnet. Man kann sagen, daß dieser Ausflug ein voller Erfolg war. Es wurde gute Kameradschaft praktiziert. Die ganze Mannschaft wünscht eine baldige Wiederholung!

### Beginn der Bahnsaison

Unser erster Wettkampf war die Bahneröffnung bei der Freien Turnerschaft Schweinfurt am 29. April 1972. Von uns waren am Start:

*1500 m Männer:* Karl Wimmer, 3. Platz in 4:09,2 Min. Reinhard Müller, 6. Platz in 4:15,6 Min.

*1000 m Jgd. B:* Werner Schmidt, 6. Platz in 2:58,7 Min.

*100 m Männer:* Heinz Schreiber, 5. Platz in 12,1 Sek.

Die Leistungen hätten natürlich besser sein können, aber es war ja erst der Anfang. Wir werden uns sicher noch steigern!

### Bahneröffnung beim MTV/ATV Ingolstadt

Am 1. Mai 1972 veranstaltete der MTV/ATV Ingolstadt auf der Bezirkssportanlage Ingolstadt-Mitte seine Bahneröffnung. Unser Auf-

gebot war klein, da viele unserer Aktiven wegen Verletzungen pausieren mußten.

Hier die Ergebnisse:

*Männl. Jgd.:* Werner Schmidleitner, 100 m 11,7 Sek.

*Männer:* Werner Stauffacher, 1000 m 2:36,9 Min. Heinz Schreiber, Weit 5,93 m.

*Weibl. Jgd.:* Uschi Wagner, 800 m 2:30,1 Min., Elfi Pfeifer, 800 m 2:31,7 Min.

Großen sportlichen Ehrgeiz entwickelte unser Schriftführer Wolfgang Klapper. Er lief die 5000 m in 22:42,5 Min.

### Sportfest des ATS Kulmbach mit Jugendförderungspreis der „EKU“

Am 6. Mai veranstaltete der ATS Kulmbach sein traditionelles Sportfest und erneut stiftete die EKU viele schöne Preise.

Natürlich durfte auch das gute EKU-Bier nicht fehlen. Alle Wettbewerbe wurden jedoch im alkoholfreien Zustand bestritten.

*Männl. Jgd.:* Reinhard Müller, 3000 m, 1. Pl. in 9:28,4 Min.

*Männer:* Karl Wimmer, 1500 m, 2. Platz in 4:05,0 Min., Heinz Schreiber, 200 m, 2. Platz in 24,0 Sek., Werner Stauffacher, 200-m-Vorlauf in 24,9 Sek.

*Weibl. Jgd.:* Elfi Pfeifer, 800 m, 3. Platz in 2:33,3 Min., Sonja Pfeiffer, 800 m, 9. Platz in 3:08,9 Min.

Die Aktiven waren mit sich und den flüssigen Preisen sehr zufrieden.

Shop bei

**RUPP**

NÜRNBERG  
Karolinestraße 51

## **Kreismeisterschaften (1. Tag) im Nürnberger Stadion**

Am 9. Mai führte wie alljährlich die LAG Glaishammer-Jahn 63 den ersten Tag der Kreismeisterschaften durch. Keine Empfehlung für den Club war, daß von 9 gemeldeten Aktiven nur 2 an den Wettkämpfen teilnahmen. Diese aber konnten sich sehr gut plazieren:

*Männl. Jgd.:* Werner Schmidleitner, Weit 5,88 m, 3. Platz.

*Männer:* Heinz Schreiber, 200 m, 3. Platz in 23,9 Sek. (Vorlauf 23,8 Sek.).

## **Kreismeisterschaften (2. Tag) beim SV Siemens Nürnberg**

Man sagt zwar, der Mai sei der Wonnemonat, jedoch der Wettergott hatte anscheinend das Schönwetter-Abonnement anderweitig vergeben. Kurz, am 16. Mai, dem 2. Tag der Kreismeisterschaften, wurden Regen und viel zu kalte Temperaturen registriert. Besonders hervorheben muß man deshalb die gute Leistung von Uschi Wagner im 400-m-Lauf der weibl. Jugend. Nach 300 m lag Uschi noch an 3. Stelle und einige Zuschauer glaubten schon, daß hier für den Club nichts mehr zu holen sei. Doch Uschi kann kämpfen und genau das tat sie, als sie den Zuruf ihres Trainers hörte: „Uschi, jetzt fighten!“. Mit mächtigem Endspurt verwies sie ihre Konkurrentinnen auf die Plätze und sicherte sich den Titel. Übrigens, der erste Titel der diesjährigen Bahnsaison für den Club. Mit diesem Lauf unterbot Uschi auch ihre Bestzeit vom Vorjahr. „Mittelstrecken-Chef“ Karl Wimmer, welcher sich vorher bestenfalls einen 3. Platz errechnete, lief im 1500-m-Lauf der Männer so gut, daß er sich als „Vize“ plazieren konnte. Gespannt waren wir auf den 5000-m-Lauf der Männer, bei dem Reinhard Müller seinen ersten Lauf über diese Distanz absolvierte. Gleich vom Start weg lief Reinhard in der Spitzengruppe mit. Auf ihn gemünzte Prognosen lauteten: „Der hält bei diesem Tempo höchstens bis zur Hälfte durch.“ Nun — Reinhard hielt durch und wurde in der hervorragenden Zeit von 16:39,6 Min. Dritter. Für einen A-Jugendlichen eine respektable Leistung! Einen weiteren Titel holte Ilse Spiers. Die Ergebnisse:

*Weibl. Jgd.:* Uschi Wagner, 400 m, 1. Platz in 63,6 Sek.

*Männer:* Werner Stauffacher, 400 m, in 52,9 Sek.

*Männliche Jgd.:* Klaus Jost, 400 m, in 54,4 Sek., Manfred König, 400 m, in 62,2 Sek.

*Männern:* Werner Stauffacher, 100 m, in 11,9 Sek.

*Männl. Jgd.:* Werner Schmidleitner, 100 m, in 11,9 Sek., Klaus Jost, 100 m, in 12,1 Sek.

*Männer:* Karl Wimmer, 1500 m, 2. Platz in 4:08,5 Min., Reinhard Müller, 5000 m, 3. Platz in 16:39,6 Min., Raimund Dummler, 5000 m, 17:14,4 Min., Heinrich Lorenz, 5000 m, 18:16,8 Min.

*Frauen, Speer:* Ilse Spiers, 43,38 m, 1. Platz.

Leider konnte die 4x100-m-Staffel der weibl. Jugend nicht mehr durchgeführt werden, da es bereits dunkel war. Eigentlich schade.

## **Straßenwettbewerbe**

Heinrich Lorenz startete am 15. 4. beim Internat. Marathonlauf in Waldniel und konnte hier seine Bestzeit (1968 = 3:11:02,0 Std.) auf 3:08:45,8 Std. verbessern. Am 11. Mai erreichte er bei der Bayerischen und Süddeutschen Meisterschaft im 25-km-Lauf trotz Regen, Kälte und böigem Wind die Zeit von 1:35:19 Std. Zwei Tage später — am 13. Mai — war Heinrich beim Marathonlauf in Ulm-Söflingen wieder am Start und hier gelang es ihm, die 3-Stunden-Grenze zu unterbieten. Seine Zeit: 2:58:32 Std. Wir müssen ihm auch Dank aussprechen für seine aufopfernde Tätigkeit, die er als Hauptsportwart unserer Abteilung leistet. Es ist erstaunlich, daß er trotz vieler Arbeit noch Zeit für Training und Wettkampf aufbringt.

Frohe Kunde für die Langstrecke: Bei der Bayerischen Meisterschaft im Marathonlauf am 3. Juni in Mitwitz/Ofr. starteten wir erstmals wieder mit einer Mannschaft. Dafür sind gemeldet: Laszlo Ertl, Reinhard Kozmiensky, Wolfgang Hammer und Heinrich Lorenz. Die letzte Clubmannschaft, welche auf dieser Distanz startete, wurde 1969 in der Besetzung Wehner — Fajeruzoff — Lorenz Bayerischer Vizemeister.

## **Pfingstsportfest bei LAC Quelle Fürth am 21. Mai**

Am 1. Pfingstfeiertag wurde auf der gut präparierten Anlage der LAC Quelle Fürth das traditionelle Pfingstsportfest durchgeführt. Viele große Namen, wie Michael Sauer, Hermann Magerl und Ingoma Sieghardt waren mit von der Partie. Auch wir waren mit

einem größeren Aufgebot vertreten. Nach längerer Pause bestritt Irene ihr erstes Rennen bei diesem Sportfest und konnte gleich vom Start an dominieren. Wir gratulieren zu dieser guten Leistung.

*200 m weibl. Jgd.:* Uschi Wagner in 28,4 Sek., Gitti Szczuka in 28,6 Sek.

*400 m weibl. Jgd.:* Elfi Pfeifer in 65,4 Sek.

*800 m Frauen:* Irene Keppke in 2:19,0 Min.

*400 m Männer:* Heinz Schreiber in 51,7 Sek.

*800 m Männer:* Werner Stauffacher in 1:56,5 Min., Karl Wimmer in 1:56,0 Min.

*800 m männl. Jgd.:* Klaus Jost in 2:03,2 Min.

*1500 m Männer:* Werner Weidinger in 4:00,2 Min.

*Hochspr. Männer:* Udo Haffer 2,00 m.

Nach diesem anstrengenden Wettkampf wurden einige Maß Bier auf der Erlanger Bergkirchweih gestemmt. H. Schreiber

### **BLV-Testwettkämpfe der Jugend in München am 11. Mai**

Schon Wochen vorher fing das Rätselraten an, wer nun alles teilnehmen würde. Denn zu diesen Testwettkämpfen werden nur die Besten der bayerischen Bezirke eingeladen. Freudig überrascht waren wir, als 6 Aktive, durchwegs von der Gruppe Mittelstrecke, nach München berufen wurden. Auf Grund guter Leistungen im Vorjahr bzw. in der Waldlaufsaison 1972 sollten nachstehende Cluberer an den Testwettkämpfen der Jugend teilnehmen: Georg Piosek; Reinhard Müller; Udo Haffer; Gitti Szczuka; Ursula Wagner; Elfi Pfeifer. Doch am Wettkampftag sah es leider anders aus. Elfi kam nicht, da sie einen Sterbefall in der Familie hatte. Gitti fuhr zwar mit, mußte aber wegen kurz überstandener Krankheit noch pausieren. Regen, Kälte und stürmischer Wind bewogen Reinhard und Georg auf den Start zu verzichten, da die Verletzungsgefahr zu groß war. Beide waren nach längeren Zwangspausen erst halb-

wegs wieder wettkamffähig. Die anderen Aktiven schlugen sich — trotz des miserablen Wetters — sehr tapfer. So konnte Heinz Schreiber seine Zeit im 200-m-Lauf wesentlich verbessern. Uschi versuchte sich auf der 1500-m-Distanz und Werner Weidinger deutete an, daß er bald seine Bestzeit erreichen und unterbieten wird. Hier die Ergebnisse:

*Weibl. Jgd.:* Uschi Wagner, 1500 m, 5:09,0 Min.

*Männl. Jgd.:* Werner Schmidleitner, Weit, 5,85 m.

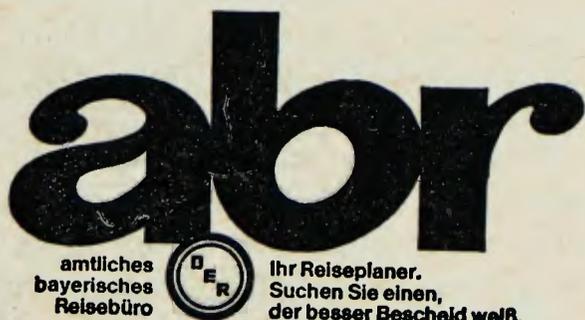
*Männer:* Werner Weidinger, 1000 m, 2:36,7 Min., Heinz Schreiber, 200 m, 23,1 Sek.

Herzlichen Dank unserem Sportkameraden Heinz Schreiber, der nun die Gruppe Mittelstrecken berichtet.

### **Kreismeisterschaften Schüler am 13. Mai in Fürth**

Nachdem zwei Schülersportfeste ohne Club-Beteiligung über die Bühne gingen, war es erfreulich, daß zu den Kreismeisterschaften wenigstens einige unserer Schüler bzw. Schülerinnen starteten. Sie hatten zwar bei ihrem Debüt „Lampenfieber“, doch zeigten sie ganz annehmbare Leistungen. Für die kommenden Schülersportfeste bleibt zu wünschen, daß der Club durch größere Aufgebote vertreten ist. Nachdem unsere Abteilung sehr reduziert wurde, muß unser Hauptaugenmerk auch auf unseren jüngsten Nachwuchs gerichtet sein. Hier die Ergebnisse der Schüler-Kreismeisterschaften:

Katja Waldhauser 61, Schülerin B, 12,8 Sek., 75-m-Lauf V; Petra Striegel 58, Schülerin A, 14,4 Sek., 100-m-Lauf V; Eleonore Söltner 58, Schülerin A, 15,4 Sek., 100-m-Lauf V; Angelika Franz 59, Schülerin A, 14,5 Sek., 100-m-Lauf V; Angelika Franz 59, Schülerin A, 14,3 Sek., 5. Platz i. Endlauf: 100 m; Matthias Rummler 60, Schüler B, 5. Platz in 2:49,9, 800-m-Lauf; Franz Ruf 61, Schüler B, 6. Platz in 2:50,0, 800-m-Lauf. Lo.



● **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69

● **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70

● **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

# Süddeutsche und bayerische Doppelmeisterschaft in Mühldorf/Inn

Unter sehr schlechten Bedingungen starteten unsere Geher in Mühldorf zur 20-km-Meisterschaft.

Der Wettergott zeigte sich erneut von seiner schlechtesten Seite. Dauerregen und Sturm waren seine Beigabe zum sportlichen Unterfangen 20 km im Eiltempo zu absolvieren, während andere nicht einmal den eigenen Hund vor die Türe schickten.

Bei diesen Begleitumständen gingen nicht nur unsere Clubaktiven über den Sinn des Mottos „Freude am Sport“ nachdenkend durch die Inn-Auen.

Überraschend gut hielt sich Veteran und Ex-Meister Kurt Vorbrugg, der sich nach kurzem Training wieder ganz nach vorne schob und den bayerischen Spitzengehern zu denken gab. Vorbrugg wird wieder an seine Leistungen in den Meisterschaftsjahren anknüpfen können. Er belegte einen zwar undankbaren, aber dennoch beachtlichen 7. Platz. 146 Teilnehmer waren an den Start gegangen, wovon 97 nach 20 km das Ziel erreichten. Unter diesen waren erfreulicherweise auch alle Clubgeher. Nach der Abwanderung von Kanneberg, Hohmann und Schuster war der erfolgreichen Renomiertruppe eigentlich die gesamte Spitze genommen. Um so ermutigender erscheint das Aufbäumen der restlichen, die wieder zu einer Mannschaft zusammenzu-

wachsen scheinen. Auch Veteran Karlheinz Adam ging ein phantastisches Tempo und jagte zusammen mit Kamerad Kozmiensky hinter Laszlo Ertl her, der im Ziel nur 13 Sekunden die Nase vorne hatte. Acht Sekunden waren es damals, als der 1. FC Nürnberg die Eintracht Frankfurt schlug und Meister wurde. Dieses Mal waren 17 Sekunden ausschlaggebend dafür, daß der Club „nur“ undankbarer Vierter wurde. Wer darüber nachdenkt, daß bei 3 x 20 km in der Mannschaftswertung nur 17 Sekunden über eine Medaille entscheiden, der sollte die Dauerleister nicht verdammen. Zu einem erfolgreichen 20-km-Wettkampf gehören während der Woche Hunderte von Trainingskilometern. Wer kann diese zeitliche und körperliche Belastung auf sich nehmen? Nächstens wird es welche geben, die nachts trainieren. Ob hier nicht der sportliche Sinn des olympischen Wettkampfes verloren geht?

Ergebnisse:	7. Vorbrugg	1:40:33	Std.
	15. Ertl	1:45:50	„
	17. Kozmiensky	1:46:03	„
	21. Adam	1:47:03	„
	26. Gittrich	1:49:22	„
	29. Hammer	1:50:07	„
	52. Lenz	2:01:50	„
	55. Philipp	2:04:29	„

R. K.



## HOCKEY

### Das Wandern ist der Hockerer Lust!

Montag, 1. Mai 1972, 7.45 Uhr, Hauptbahnhof Nürnberg. Wohin man auch sieht, Hockerer. Große und kleine, junge und alte, zünftige und Nörgler, eben Hockerer. In Nürnberg sind es 50, ab Erlangen 51, „Boß“ Rosi Metzger steigt zu. Weiter geht's nach Streitberg. Autofahrer schließen sich an. Die Formation, die sich der Ruine Neideck zu bewegt, ist fast nicht mehr zu überblicken. Rosi wird es mulmig. Sie überläßt die Führung einer Spitzengruppe, die einen Ausreißversuch startet. Bernd Schmeckenbecher und Stefan Schaaf führen das Hauptfeld wieder heran.

Auf Ruine Neideck erste Vesperpause. Start zur 2. Etappe nach Trainmensebrunnen. Dort zweite Vesperpause, aber immer noch kein Lokal. Weiter geht's, 8 junge Mädchen bilden eine Spitzengruppe und bald hört man nur noch ihre Lieder. In Burggailenreuth trifft sich alles wieder beim Mittagessen. Um 14 Uhr geht's auf die nahe Wiese, wo Klaus Türke bereits seine Bierbude „Zum krummen Stock“ aufgebaut hat. Fritz Zeller geht in Festkleidung ans erste Faß. „Ozapft is“. Ein Schlag zu wenig, denn ab sofort gibt's nur Bierschaum zum Schlagerpreis von 1 DM pro

„Seidla“. Am 2. Faß probiert sich Siggi Schmeckenbecher. 1 Schlag zuviel. 17 besonders Neugierige trinken kostenlos mit. Am meisten Siggi (Nassauer). Dazwischen findet am Waldesrand Zielwerfen auf eine Scheibe statt. Dieter Szeponik gewinnt, und gibt nichts aus (Feigling). Es folgt ein Bierfaß-Weitwurf. Paul Kreyß übertrifft die Marke und wird disqualifiziert. Siggi übertritt auch und gewinnt (Schiebung). Die Familien Kiderlin, Kreyß und Maas setzen sich vorzeitig ab und laufen zurück nach Streitberg (Angeber). Alle anderen rüsten zum Abmarsch zum Bahnhof Burggailenreuth. Das Gros kommt richtig, der Rest findet den Bahnhof nicht (Schande). Gott sei Dank wartet der Zugführer. Mit einem herzlichen Dankeschön an Rosi Metzger und ihren Vorstandskollegen verabschiedet sich die Hockeyabteilung um 19.05 Uhr am Hauptbahnhof. Ein überaus gelungener Wandertag fand seinen Abschluß.

Der sportliche Teil der Berichterstattung soll mit den Damen begonnen werden. Am 29. 4. ließ ein Freundschaftsspiel gegen HGN (0:0), zwar noch viele Wünsche offen, aber schon eine Woche später — im Pokalspiel gegen NHTC — zeigte die Elf eine vielversprechende Partie. Besonders in der ersten Hälfte wartete der Sturm mit schönen Kombinationen auf und nur die gute NHTC-Torhüterin sowie der Pfofen (3 mal) verhinderte eine noch höhere NHTC-Niederlage. Doris Nesselmann, Gertraud Reicher und Sonja Rumreich erzielten 4 bildschöne Tore.

Das nächste Pokalspiel fand in Würzburg gegen die Kickers bei strömendem Regen und schweren Bodenverhältnissen statt. Unsere Elf gewann verdient mit 1:0, auf Grund der geschlossenen Mannschaftsleistung. Das goldene Tor fiel nach einer kurzen Ecke durch S. Rumreich auf kluges Zuspiel von D. Nesselmann. Besonders hervorzuheben wäre R. Weber, die wie in früheren Zeiten aufspielte. An dieser Stelle herzlichen Dank unseren Ersatzspielerinnen Monika und Ingrid Schneider, die Spiel für Spiel pünktlich zur Stelle sind und geduldig auf ihren Einsatz warten. In den nächsten Spielen um den Pokal steigt München ein und man darf gespannt sein, wie das Los entscheidet.

Unsere Doris Nesselmann weilte mit der Deutschen Nationalmannschaft beim Europa-Cup in Barcelona. Wir gratulieren sehr herz-

lich und drücken Doris beide Daumen, daß sie recht bald einen Stammplatz in dieser Mannschaft erhält.

Unsere weibliche Jugend, verstärkt durch Spielerinnen der 1. Damenmannschaft, gastierte als 2. Mannschaft bei der SpVgg Fürth. Die Aufstellung war sehr gemixt, so daß kein flüssiger Spielablauf zustande kam. Es wurde nur mit 2:1 gewonnen. Hanne Rückert war wieder mit von der Partie und bewies trotz Konditionsschwierigkeiten ihre Gefährlichkeit.

\*

Der Abstieg der Herren ist perfekt. Nach einer 6:0-Niederlage gegen NHTC folgte ein Aufbäumen gegen Darmstadt. Das 1:1 auf unserem Platz konnte die Moral der Spieler noch einmal festigen, aber eine Woche später beim Tabellenführer Limburg hieß es nach einer sehr heftigen Spritze wieder 6:0. Dazwischen lag noch ein Spiel gegen Schwabach. Diese Begegnung hätte niemals mit 1:2 verloren werden dürfen, aber wie oft wurde das schon gesagt. Was die Mannschaft jetzt braucht ist Ruhe. Kritik und harte Worte würden die Situation nicht verbessern.

\*

Unsere Mädchen hatten am 29. 4. ein Spiel gegen CaM. Sie boten in der 1. Halbzeit gute Leistungen, konnten aber ihre Feldüberlegenheit nicht in Tore umsetzen. Nach dem Wechsel wurden unsere Mädchen noch stärker und beherrschten das Spielgeschehen vollkommen. Zu erwähnen ist Martina Weinhold, die erstmals Mittelläuferin spielte und ihre Kameradinnen sehr gut einsetzte. Nach einem herrlichen Alleingang konnte Gabi Mundschau das 1:0 erzielen und erhöhte kurz darauf wiederum durch Alleingang auf 2:0. Der CaM kam immer mehr in Bedrängnis, jedoch konnten wir nur Pfofenschüsse verzeichnen. Auch bei turbulenten Szenen vor dem gegnerischen Tor hätte durchaus noch der eine oder andere Treffer fallen müssen. Das Endergebnis stellte Martina Weinhold durch eine kurze Ecke her. Zu bemerken wäre noch, daß sich unsere Neulinge Sabine Evers und Helga Hehn nach 4 Wochen Hockeytraining erstaunlich gut auf dem Feld gehalten haben. Am 6. 5. fand ein weiteres Spiel der Mädchen gegen SpVgg

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Fürth statt. Die Fürtherinnen waren ein gleichwertiger Partner und wir konnten nicht mehr so aufspielen wie gegen CaM. Gabi Mundscha sorgte in Gemeinschaftsarbeit mit Christine Kiderlin für den Führungstreffer. Leider schief dann unsere Abwehr, so daß Fürth ausgleichen konnte. Hervorzuheben wäre die Leistung von Lotte Heck im Tor, die einen Sieg der Fürther Mädchen verhinderte.

Wir können nur hoffen, daß unsere Mädchen weiterhin zahlreich zum Training erscheinen, dann werden weitere Erfolge nicht auf sich warten lassen.

\*

Unsere Senioren-Mannschaft braucht wiederum sehr lange, um ihre Vorjahrsform zu finden. Ein Freundschaftsspiel gegen CaM ging bei leichter Feldüberlegenheit mit 1:0 verloren. Während die Hintermannschaft ziemlich sattelfest geworden ist, spielt der Sturm noch zu harmlos. Das zeigte sich auch am Himmelfahrtstag, als die Mannschaft ihre Hockeyreise nach Gernsbach antrat. Gleich im ersten Spiel gegen eine kombinierte Mannschaft aus Gernsbach blieb trotz 60 Minuten langem Sturm und ca. 20 Strafecken ein Sieg versagt. Die Fünferreihe mit Kreyß, Maas, Schreiner, Weinhold, Steiner hat im vergangenen Jahr noch Spiele entscheiden können, jetzt fehlen dazu alle Voraussetzungen. Der Gegner hatte nur 2 echte Torchancen, die

prompt genutzt wurden, so daß der Endstand von 2:0 für Gernsbach wirklich nicht dem Spielverlauf entsprach. Im zweiten Spiel gegen eine Junioren-Auswahl waren unsere Senioren überfordert. In der Halbzeit mußte Fritz Weinhold aufgrund einer Zerrung ausscheiden. Karl Kelz humpelte im Sturm mit und Robert Morlock konnte verständlicherweise die Lücke nicht füllen. Durch eine sehr starke Leistung unserer Mittelfeldachse Berger, Schneider, Metzner vermochte die Niederlage von 4:1 noch im Rahmen gehalten zu werden. Die Fahrt in den Schwarzwald war trotz den beiden Niederlagen sehr schön und harmonisch. Die Gernsbacher Freunde, allen voran Kuno Hellmann, bemühten sich sehr um uns. Wir bedanken uns nochmals aufs herzlichste!

\*

Unsere Knaben- und Jugendmannschaften mußten zum Teil empfindliche Niederlagen einstecken. Kein Wunder, denn sehr viele Neulinge stehen in ihren Reihen. Jugendleiter Klaus Kleiber muß erst einmal versuchen, alle unter einen Hut zu bringen. Wenn dies gelingt, dürften bessere Ergebnisse erzielt werden.

Unser Linchen Berthold macht nach ihrem Unfall im Krankenhaus die ersten Gehversuche. Wir wünschen ihr viel Kraft und Mut, damit sie bald wieder bei uns erscheinen kann. hm



## ROLL- UND EISSPORT

### **Kunst- und Schnellläufer warten auf besseres Wetter**

Aufgrund des schlechten Wetters konnten bis dato nur unsere „Rollhockerer“ die Wettkampfsaison 1972 beginnen.

Unsere Kunstläufer bereiten sich unter Obhut der Übungsleiterinnen Traudl Hollweck und Uschi Bindl auf Klassenlaufen und Bayerische Meisterschaft vor. Sehr erfreulich ist der zahlreiche Nachwuchs im Schnellauf. Unter Leitung von Helmut Rippel wird intensiv trainiert, so daß gute Leistungen zu erwarten sind.

Unsere Rollhockeymannschaft spielt in der neu gegründeten Oberliga Süd und hat insbesondere in den hessischen Mannschaften sehr starke Gegner. Gelegenheit, sich technisch zu verbessern, ist daher gegeben. Nachdem an Pfingsten Ansbach mit 7:4 geschlagen wurde, liegen wir mit 2:4 Punkten am 6. Platz vor den anderen bayerischen Mannschaften. Die beiden ersten Spiele gegen Frankfurt (3:4) und gegen Darmstadt (6:8) liefen für uns leider ungünstig. Ausführliche Berichte wurden für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung versprochen. Eschler



## SCHWIMMEN

### Erster Spieltag der Wasserball-Bayernliga

Am 28. Mai traf sich unsere 1. Mannschaft bereits um 7.30 Uhr, um in Schweinfurt den 1. Spieltag der Bayernliga hinter sich zu bringen. Die äußeren Bedingungen waren mehr als ungünstig: Permanenter, ab und zu von Sturmböen unterbrochener Regen und eine Außentemperatur um 10° C. Kurz: Man hätte keinen Hund vor die Türe jagen mögen. Wir spielten gegen Schweinfurt und Delphin Augsburg und konnten 4 Punkte mit nach Hause nehmen. Das Wasser war auf 22° C angewärmt, was uns immer noch reichlich frisch vorkam.

Im 1. Spiel trafen wir auf Schweinfurt. Der Gegner war uns in jeder Hinsicht unterlegen und wir gewannen mit 14:5. Schweinfurt befindet sich im Neuaufbau. Viele junge Spieler wurden eingesetzt, kein Wunder, daß ein Leistungsrückgang in Kauf genommen werden muß. Walter war in Superform und schoss allein 9 der 14 Tore. Auch Heiko spielte gut mit und gefiel durch Spritzigkeit und Einsatz. Leider konnten sich die vorhandenen Duschchen nicht mit unseren im Clubbad messen, so daß wir uns nach dem Spiel nur spärlich aufwärmen konnten.

Dann hatten wir Delphin Augsburg zum Gegner. Die „Delphiner“ konnten sich durch 2 neue Spieler verstärken, wirkten sehr geschlossen und waren auch schwimmerisch verbessert. Am Schluß hieß es 5:2. Unser Sieg war in keiner Phase gefährdet. Dennoch verlangte diese Begegnung von jedem einzelnen mehr Einsatz. Norbert Köhn feierte an diesem Tag ein gelungenes Comeback in der 1. Mannschaft. Ohne viel trainiert zu haben, konnte er die spielerischen Aufgaben gut meistern und gefiel durch sein ruhiges und kameradschaftliches Verhalten inner- und

außerhalb des Wassers. Beide Mannschaften waren wohl froh, als der Schlußpfiff ertönte und bemühten sich auf dem schnellsten Weg in die wärmende Kleidung zu schlüpfen.

G. Schlötter

### Der DSV übersandte folgendes Schreiben:

An den

1. Fußball-Club Nürnberg  
Herrn Helmut Lehmann  
85 Nürnberg  
Ayrerstraße 5

München, den 29. 4. 1972

Lieber Schwimmkamerad Lehmann,

die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen (1955—57) waren so ein großer Erfolg, nicht nur von den Leistungen, sondern auch von der Organisation her, daß es mir ein besonderes Anliegen ist, dem 1. FC Nürnberg, und Ihnen sowie Herrn Holzer persönlich für die Ausrichtung zu danken.

Leider habe ich dieser Veranstaltung nicht beiwohnen können, ich konnte aber aus den mir übersandten Unterlagen erkennen, wie gut die Wettkämpfe organisiert waren und wieviel Mühe man sich von Ihrer Seite gegeben hat.

Sie dürfen versichert sein, daß der Deutsche Schwimm-Verband bei nächster Gelegenheit gerne wieder eine Veranstaltung an den 1. FC Nürnberg vergeben wird, weil er weiß, daß sie bei Ihnen in guten Händen liegt.

Ich bitte, den Dank des DSV auch an Ihre Mitarbeiter weiterzugeben, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
Dr. H. Karg

---

---

*Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!*

---

---



# HANDBALL

## Hans Herbert Schneider wiedergewählt!

Die Generalversammlung am 28. April brachte kaum neue Ergebnisse. Die Beteiligung unserer Mitglieder war wie immer relativ gering, jedoch brachten die 46 Stimmberechtigten die Versammlung gut über die Bühne. Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse:

1. Vorstand: Hans Herbert Schneider;
  2. Vorstand: Gert Glaubrecht;
  3. Vorstand: Helmut Hagen;
- Z.b.V.-Vorstand: Hans Dieter Müller;  
Schriftführer: Anna Kettemann;

Kassier: Wolfgang Mertens;  
Jugendleiter: Dieter Prange;  
Schülerleiter: Gerhard Schüßler;  
Weibliche Jugend: Ingrid Schmidt.

Zwar wollte Herr Schneider aus beruflicher Überlastung zurücktreten, da aber kein weiterer Bewerber für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stand, erklärte sich Herr Schneider bereit, unsere Abteilung zwei weitere Jahre zu führen.

Wir danken nochmals allen Vorstandsmitgliedern für ihre hervorragende Arbeit und hoffen auch in Zukunft, in unserem Club eine besondere Rolle zu spielen.

## Einladung

### Sonnwendfeier der Handballabteilung

Samstag, den 24. 6. 1972, ab 19.00 Uhr, im Gasthof Taufer, in Diepoltsdorf,

### mit T a n z und großem S o n n w e n d f e u e r.

Wir bitten alle Mitglieder, ob jung oder alt daran teilzunehmen. Eintritt DM 3,—

#### Aus der Abteilung

Wir wünschen unserem Günter Ossmann „Ossi“ alles Gute nach seiner schweren Magenoperation und hoffen, daß ihm das Bier bald wieder schmeckt.

#### 1. Herrenmannschaft

TS Regensburg scheint in Halle wie im Feld besonders gegen uns vom Glück begünstigt zu sein. 4 Minuten vor Ende der Begegnung führten wir in Regensburg gegen den bisher ungeschlagenen Gastgeber mit 12:11 Toren. Unsere 13:12-Niederlage war glatt zu vermeiden. Wir spielten erneut 25 Minuten Klassehandball, hatten in Herbert Schmidt einen tollen Hüter und waren letztlich 5 Minuten völlig weggetreten. Das kostete 2 Punkte. Was nützt uns das Kompliment der Zuschauer, daß wir die bessere Mannschaft

waren. Nun, das nächste Spiel kommt bestimmt.

FC Augsburg stellte sich als nächster Gast am Valznerweiher vor. Die Augsburger wollten unbedingt gewinnen, hatten aber nicht mit unserem Uwe gerechnet, der allein 6 Tore erzielte. Mit dem Rest unserer Mannschaft war an diesem Tag nichts anzufangen. Trotz allem langte es zu einem 14:13-Sieg, der uns beide Punkte bescherte.

Wieder war eine ungeschlagene Mannschaft unser nächster Gegner. Wir trafen auf den sich auf dem Weg zur Meisterschaft befindlichen TB Erlangen und behielten mit 12:11 die Oberhand. Fritz Schmidt spielte wie einst im Mai (warum sollen nicht Alte auch manchmal junge Tage haben, mancher Junge sieht mitunter sehr alt aus). Auch unserer Abwehr gebührt viel Lob. Erlangen war ein sehr fairer Verlierer und erkannte unsere gute

Leistung an. Die Trainingsarbeit von Sigi scheint sich immer mehr auszuzahlen. Jedenfalls sieht die Zukunft schon sonniger aus.

### 1. Damen noch ungeschlagen

Ungehindert gehen unsere Damen ihren Weg in der Nordbayerischen Landesklasse. Die durchweg hohen Resultate sprechen Bände.  
 1. FCN — Siemens Erlangen 12:3. - Dabei erzielten Lotti Ehret 4 Tore, Hannelore Kosbi 3, Monika Barnichel 2, Elsbeth Härtle,

Renate Krautwurst und Traudel von Wagner je 1 Tor.

1. FCN — TSV Rodach 18:1. - Hannelore Kosbi war mit 9 Treffern die überragende Schützin, Monika Barnichel, Elsbeth Härtle und Traudl von Wagner warfen je 2 Tore, Lotti Ehret, Heidi Kälbner und Renate Krautwurst trafen je einmal ins Schwarze.

1. FCN — DJK Würzburg 9:2. - Hannelore Kosbi, Gerda Reitwießner und Irene Herchenbach waren an der Torausbeute zu gleichen Teilen beteiligt.  
 H. D. M.



## SKILAUFL

### Faustballbericht

Wie bereits mehrfach angekündigt, hat unsere Abteilung erstmals eine Mannschaft zur Faustballrunde des Bayer. Turn- und Spielverbandes (unterste Spielklasse) gemeldet. Am 6. 5. 72 fand das 1. Turnier auf dem Postsportplatz statt.

Zu unserem Leidwesen haben alle Faustballspieler mehrere Seelen in ihrer Brust. Sie huldigen neben dem Skilauf auch dem Fußball. Aus besagten Gründen ging unsere Mannschaft untrainiert und nicht genügend aufeinander abgestimmt in den ersten Wettbewerb.

Kein Wunder, daß das erste Spiel glatt verloren ging. Was jedoch entsprechendes Training vermag, zeigte sich im weiteren Verlauf dieses Turniers. Gegen den absoluten Favoriten SV Siemens konnte bis in die letzten Minuten ein Unentschieden gehalten werden. Lediglich in der Schlußphase ging diese Partie noch mit 30:25 verloren. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

SV Allersberg — 1. FC Nürnberg	29:23
Post SV Nürnberg — 1. FC Nürnberg	34:45
SV Siemens — 1. FC Nürnberg	30:25
SV Berufsfeuerwehr — 1. FC Nbg.	22:28.

Die weiteren Veranstaltungen finden in Allersberg, bei Siemens Nürnberg, in Neumarkt und zum Abschluß nochmals in Allersberg statt.

Alle Faustballfreunde werden gebeten, an unserem Montagstraining teilzunehmen.

### Winterabschlußfeier am 26. 5. 1972

So öd und leer wie unbedrucktes Papier, verlief unsere diesjährige Saisonabschlußfeier. Von immerhin über 100 Abteilungsmitgliedern verloren sich im keineswegs großen Nebenzimmer der Clubgaststätte ca. 30 Unentwegte. Gegen wen soll hier „geklagt“ werden, wenn nicht einmal unser 1. Vorstand Zeit zur Teilnahme findet und sich durch einen Skikameraden 5 Minuten vor Beginn entschuldigen läßt. Es liegt uns fern die Gründe für das Fernbleiben dieser oder jener zu prüfen. Sicher findet sich für jeden eine „plausible“ Entschuldigung. Andererseits werden aber immer wieder Vorwürfe gegen die Abteilungsleitung laut, daß zu wenig gesellige Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei einem derart blamablen Echo ist zu fragen, was soll in der Zukunft unternommen werden? Nicht einmal alle Vereinsmeister, die im Rahmen dieser Feier — wie alljährlich — geehrt werden sollen, waren anwesend. Pokale, Urkunden und Erinnerungsstücke blieben zurück. Selbst die von einem Sporthaus (das ungenannt bleiben will) dankenswerterweise für die Sieger gestifteten Ski konnten nicht übergeben werden. Die anwesende Restvorstandschaft erlaubte sich, die in reichem Maß zur Verfügung stehenden Geschenke entsprechend den Leistungen unter den Anwesenden zu verteilen. Selbst eine gute 3-Mann-Kapelle konnte in diesen „verlorenen Haufen“ keine Stimmung bringen. Das Tanzbein wurde mäßig ge-

schwungen. Zu Beginn begrüßte unser 2. Vorstand mit einer gelungenen Stegreifrede die Treuesten der Skiabteilung. Sportwart Weidner führte, wie schon in den vergangenen Jahren, jedoch allein, die Siegerehrung durch. Aufgrund des miesen Rahmens verließen bereits nach 22 Uhr die ersten das Clubheim, während das offizielle Ende bereits um 23.00 Uhr nahte. Mit Wehmut denken wir an Abschlußfeiern früherer Jahre zurück.

Vielleicht erfolgen Anregungen aus der Abteilung, was in Zukunft getan werden kann. Da in der Vereinszeitung über das sehr gute Abschneiden unserer Läufer und Läuferinnen in der abgelaufenen Saison stets ausführlich berichtet wurde, erübrigt es sich, die Namen der zur Siegerehrung aufgerufenen Aktiven nochmals zu nennen.

\*

## Vom Tisch der Alten

Die Wetterlage am 28. April war nicht dazu angetan, sich für Tagesausflüge zu begeistern. Dank einer gründlichen und gewissenhaften Vorbereitung konnten die Streckenziele ausgeführt werden, ohne das Wohlbefinden der zahlreichen Teilnehmer zu beeinträchtigen.

Es konnte sogar gewandert werden, da Schneeschauer nur dann sich einstellten, wenn

### Sommertraining

*Montag-Training:* Alle Mitglieder weisen wir auf die Trainingsmöglichkeiten am Montag ab 17 Uhr auf dem Gelände des Valznerweihers hin. Wir betonen nochmals, daß auch weibliche Mitglieder jede Art von Ballspielen betreiben können.

Selbst für die jüngeren ist Platz genug, um ein kleines Fußballmatch auszutragen. Alle anderen können zwischen Faust- und Fußball wählen.

*Donnerstag-Training:* Alle Aktiven, die in der nächsten Saison an Wettkämpfen und Trainingslagern teilnehmen wollen, werden daran erinnert, das Donnerstag-Training nicht zu versäumen.

Das Sommertraining schafft die Voraussetzung, konditionell gut gerüstet in die Wintersaison zu gehen.

der Bus seine Gäste zu gemütlicher Fahrt in Obhut genommen hatte.

Hauptsache war, daß die Mahlzeiten hungernen „Alters-Mägen“ gerecht wurden. Dazu waren die Verschnaufpausen in Oberrüsselbach und Heroldsberg so reichlich bemessen, daß auch die „Kartel-Liebhaber“ voll auf ihre Rechnung kamen.

H. D.

## Aus der Clubfamilie

Frau Grete Hahn (17. 6.), Mitglied der Tennis-Abteilung, und Frau Auguste Kuntz (18. 6.) begehen besondere Wiegenfeste.

Johann Vogel vom T. d. A., Clubmitglied seit 1908, wird am 7. Juli 88 Jahre alt.

Albert Schuler feiert am 19. 6. seinen 85. Geburtstag.

Konrad Pfaffenberger begeht am 15. 7. sein 79. Wiegenfest.

Stephan Vogt aus Gürzenich, Mitglied des T. d. A., wird am 20. Juni 78 Jahre alt.

Dr. Eugen Stocke aus Oeslau (27. 6.), Hans Sutor (28. 6.), Ehrenmitglied des Clubs, Nationalspieler und Linksausßen der großen Meistermannschaft der zwanziger Jahre, sowie Georg Schmidt (2. 7.) und Hermann Feldmann (15. 7.), feiern ihren 77. Geburtstag.

Carl Oed, Clubmitglied seit 1913 und ehemaliger Leichtathlet, begeht am 2. Juli sein 76. Wiegenfest.

Walter Stark wird am 10. Juli 75 Jahre alt. Siegbert Loebenberger, langjähriges Mitglied des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschaftsrates, feiert am 14. 7. seinen 74. Geburtstag.

Alfred Brendel aus Schwörstadt (3. 7.), Angehöriger des T. d. A., und Peter Edelmann (9. 7.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Adolf Hamburger (20. 6.), Clubmitglied seit 1946, Dr. Wilhelm Wunderer (22. 6.), Paul Lenker (25. 6.) und Kurt Heinsen vom T. d. A., Clubmitglied seit 1919, werden 72 Jahre alt.

Anton Seitner vom T. d. A. (22. 6.), jahrzehntelang vorbildlicher Betreuer der Clubjugend, Friedrich Rathsam (24. 6.), Clubmitglied seit 1918, und Fritz Sporer vom T. d. A. (14. 7.), Clubmitglied seit 1919, feiern ihren 71. Geburtstag.

Ludwig Ettner begeht am 15. 7. sein 70. Wiegenfest.

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Dr. Karl Brömse (23. 6.), Loni Weiß aus Neumarkt/Opf. (26. 6.) und Jean Meier (7. 7.) werden 65 Jahre alt.

Dr. Karl Brömse, Angehöriger des T. d. A. und seit nahezu zwei Jahrzehnten in vielen Gremien des Clubs tätig, hat sein großes berufliches und sportliches Wissen wiederholt in den Dienst des 1. FCN gestellt. Darüber hinaus trug der Jubilar dank seiner journalistischen Fähigkeiten oftmals zur Bereicherung der Clubzeitung bei.

Nationalspieler Loni Weiß gehört dem 1. FCN seit 1927 an. Er stürmte von 1928—1934 als Rechts- und Linksaußen in der 1. Clubelf und vertrat 1931 die deutschen Farben gegen Österreichs „Wunderteam“. Schnelligkeit und Technik des Jubilars bestachen ebenso wie seine Faineß und sportliche Einstellung.

Ihren 60. Geburtstag feiern: Heinrich Müller sen. (16. 6.), Clubmitglied seit 1937, Gottfried Leschke (30. 6.), Karl Allinka (7. 7.), Clubmitglied seit 1926, Helmut Lorenz (9. 7.) und Richard Krüger (10. 7.).

Georg Buchinger (16. 6.), Clubmitglied seit 1937 und ehemaliger Spieler unserer 1. Hockeymannschaft, Friedrich Merkle (28. 6.), Richard Rippel (9. 7.), und Hans Georg Siegmund (13. 7.), begehen ihr 50. Wiegenfest.

Richard Rippel, seit Jahren 1. Vorsitzender unserer Roll- und Eissportabteilung, gehört dem 1. FCN seit 1938 an. Er zählte zu den besten deutschen Rollschnellläufern und wurde nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn Schnellauf-Obmann des Deutschen Rollsportverbandes. Insonderheit aber hat sich Richard Rippel um den heimischen Roll- und Eissport große Verdienste erworben. Dank seines Fachwissens und seiner Tatkraft kann die Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN trotz widriger Umstände immer wieder mit neuen Erfolgen aufwarten.

Der Club wünscht seinen Jubilaren weiterhin alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juni- und 1. Julihälfte geborenen Clubmitgliedern!

Pfingstgrüße übersandten Hans und Anni van de Sandt.

Aus Oberammergau grüßt Volk Gönnert (Karlsruhe), aus dem Wembley-Stadion (Vorrundenspiel England — Deutschland) Dieter Fraunholz, aus Berlin (Rückspiel Deutschland — England) Horst Schöppe. Vielen Dank!

Karin und Günter Obauer (Göppingen) melden die Geburt einer gesunden Tochter namens Gabi. Herzlichen Glückwunsch!

A. W.

## Die vergessenen Olympioniken der Berge

Baron Pierre de Coubertin, der Wiedererwecker der modernen Olympischen Spiele, beschrieb in seinen olympischen Erinnerungen die zahlreichen Kämpfe, die von Anfang an wegen der Gestaltung des olympischen Pro-

gramms ausgetragen wurden. Jene, die nur für Lauf, Sprung und Wurf plädierten, waren bald überstimmt. Bereits 1896 in Athen wurde ein olympisches Programm aufgestellt, und Coubertin schrieb in seinen „Olympischen

Erinnerungen unter anderem: „Ein Bergsteigerpreis wurde für die bemerkenswerteste Leistung ausgesetzt, die seit den Spielen von 1896 durch das Erklimmen irgendeiner Bergspitze auf der Erde vollbracht worden war...“

Bei diesen olympischen Medaillen für alpinistische Leistungen handelt es sich keineswegs „nur“ um eine olympische Auszeichnung wie beispielsweise den olympischen Pokal, das olympische Diplom, den Bonacosa-Pokal, den Fearnley-Cup und die Taher-Trophäe, sondern um die Verleihung einer olympischen Goldmedaille (olympische Bergsteiger-Medaille). Obwohl diese Medaille bereits dreimal an insgesamt fünf Personen verliehen wurde (Chamonix 1924, Los Angeles 1932 und Berlin 1936) kennt heute kaum noch jemand die Namen dieser Sportler.

Anlässlich der Olympischen Winterspiele in Chamonix (1924) gab es einen erhebenden Augenblick, als am Fuße des Mont Blanc diese Medaille dem Engländer Edward Lisel Strutt (1874—1948) in Vertretung für den Leiter der Himalaya-Expedition 1922, Charles Granville Bruce (1866—1939), überreicht wurde. Der englische General Bruce war schon mit 23 Jahren Soldat in einem Gurkha-Regiment (ostindischer Volksstamm in Nepal) in Indien. Er nahm jede Gelegenheit wahr, die Pässe des Himalaya zu erforschen. Bruce, der sich bereits 1892 der Expedition von Sir William Conway (1856—1937) anschloß und 1895 bei der tragischen Besteigung des Nanga Parbat dabei war, lernte Gurkha-Dialekte und verstand sich sehr gut mit den Eingeborenen.

Bereits im Jahre 1921 hatten die Engländer die gründliche Erkundung des Mount Everest abgeschlossen und erreichten unter der Leitung von Oberst C. K. Howard-Burys eine Höhe von 7010 m. Danach stand fest, nur wenn es einen leichten Weg gab, winkte ein Sieg über diesen Berg. Als es galt, einen Leiter für eine neue Himalaya-Expedition zu finden, konnte nur ein erfahrener Alpinist in Betracht kommen, und zwar einer, dem die von den Alpen stark abweichenden Eigentümlichkeiten der Bergwelt des Himalaya vertraut waren. Die Wahl fiel auf Brigadegeneral Bruce.

Schon viele Monate vorher suchte er 30 bis 40 der besten Bergbewohner als Träger aus,

warb sie für ein halbes Jahr an, rüstete sie aus und erweckte in ihnen Sportgeist, so daß sie Stolz in das Gelingen der Sache setzten.

Bruce entdeckte dabei die Begabung der Sherpas, einer tibetanischen Rasse, die lange in Nepal lebte. Diese Sherpas und ihre tibetanischen Verwandten waren die beste Stütze für seine Expeditionen. Mit diesen Männern unternahm der untersetzte, ja fast korpulente Bruce 1922, im Alter von 56 Jahren, die fast fünf Monate andauernde Mount-Everest-Expedition, bei der Mallory, Norton und Somervell ohne Sauerstoff 8225 m, Finch und Geoffrey Bruce mit Sauerstoff 8320 m Höhe am Nordsattel erreichten. Leider kamen bei dieser Expedition sieben eingeborene Träger durch Abgleiten eines Schneebretts ums Leben.

Als man 1924 Bruce für seine Leistungen mit der olympischen Bergsteigermedaille ehren wollte, war er schon wieder zur nächsten Mount-Everest-Expedition unterwegs. So kam es, daß sein Vertreter Strutt diese Auszeichnung am Fuße des Mont Blanc in Empfang nahm. Bruce gelobte damals, diese Medaille bei der nächsten Expedition nach dem Sieg auf dem Gipfel des höchsten Berges der Welt niederzulegen. Dazu kam es aber nicht, denn dieser „Hausberg der Engländer“, den die Nepalesen „Sagar Matha“ („Haupt hoch in den Wolken“) und die Tibetaner „Tschomolungma („Göttin Mutter des Landes“) nennen, wurde erst 29 Jahre später (1953) bei der neunten englischen Everest-Expedition unter Leitung von Oberst John Hunt bezwungen. Sir Edmund Hillary, der Bienenzüchter aus Neuseeland, und Tensing Norgay, der berühmte Trägerobmann aus dem ostindischen Stamme der Bhutija, betraten am Mittag des 29. Mai 1953 den höchsten Punkt der Erde.

Unvergeßlich war die Schlußfeier der X. Olympischen Sommerspiele am 7. August 1932 im herrlichen Stadion von Los Angeles. Nach einer Serie von Siegeszeremonien stieg am mittleren der drei Fahnenmaste die deutsche Fahne allein hoch; denn es gab bei der nun folgenden Ehrung keinen Zweiten und auch keinen Dritten. Die Ehrung galt den beiden 27- und 23jährigen Brüdern Franz und

---

*Mitglieder, besucht auch die Spiele unserer Amateure*

---

Toni Schmid aus München, denen für die Erstbesteigung des Matterhorns am 31. Juli und 1. August 1931 die goldene olympische Bergsteigermedaille verliehen wurde.

Damals verließen die beiden deutschen Bergsteiger um Mitternacht ihr kleines Zelt am Fuß der Matterhorn-Nordwestwand, nachdem sie zuvor ihr Gepäck per Fahrrad bis an den Riesen von Zermatt gebracht hatten. Ihr Vordringen war ständig bedroht von stürzenden Fels- und Eistrümmern, die sich über der Wand lösten. Ohne Stufen ins Eis zu schlagen, mußten sie, noch bevor die Sonne herauskam, nach oben. Gegen 10 Uhr erreichten sie schließlich eine Stelle, an der sie von Eis- und Steinschlag geborgen waren. Verbissen stiegen sie Meter um Meter weiter, doch der Eisbelag wurde immer dicker, schwerer und aufreibender die Arbeit. Mit erstarrten Gliedern am Seil hängend, verrann Stunde um Stunde. Als sie schließlich gegen Morgen grauen erneut eine Rinne fanden, schlug das Wetter um. Der Sturm kam rascher auf als sie dachten. Dann begann es zu schneien, Blitze fegten über den Gipfel, Schneelasten jagten zu Tal. Doch es ging weiter, immer weiter. Um 14 Uhr des 1. August 1931 erreichten Toni und Franz Schmid, noch halb betäubt vom Brüllen des Donners, den Gipfel des Matterhorns in 4500 m Höhe. Zwei echte Sportsleute hatten ohne fremde Hilfe, ohne große Kosten, ganz allein auf sich gestellt eine Großtat der Alpinistik vollbracht. Matterhorn, Toni und Franz Schmid gehören seit jenen Tagen für immer zusammen. Toni Schmid durfte die Feierstunde in Los Angeles nicht mehr miterleben, denn er verunglückte am 16. Mai 1932 in der Wiesbachhorn-Nordwestwand tödlich.

Bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin wurde Prof. Dr. Dyhrenfurth und seine Frau

Hettie mit der goldenen Bergsteigermedaille ausgezeichnet. Günter Oskar Dyhrenfurth, der am 12. November 1896 in Breslau geboren wurde, studierte in Freiburg i. Brsg., Wien und Breslau Hochgebirgsgeologie und Alpinismus und promovierte 1909 in Breslau zum Dr. phil. Sieben Jahre lang (1907—1914) war er Mitarbeiter an der Geologischen Karte der Schweiz in Graubünden und plante schon damals eine Indienfahrt. Der Krieg, den er an der italienischen Front in Südtirol mitmachte, zerstörte jedoch seine Pläne. Als Dyhrenfurth 1933 seinen Wohnsitz nach der Schweiz verlegte, wurde er auch Schweizer Staatsbürger.

Schon 1930 und 1934 wurde sein Name durch zwei Himalaya-Expeditionen bekannt, bei denen er wertvolle Pionierarbeit im Ost-Himalaya und im Karakorum leistete. 1930 eroberte Dyhrenfurth den Jongsong Peak (7459 m), was damals als „Weltrekord“ angesehen wurde. Eine Bezwingung des Kangchendzönga (Ost-Himalaya), mit 8573 m der dritthöchste Berg der Erde, mißlang Dyhrenfurth zweimal.

Besonders stolz war Frau Hettie Dyhrenfurth auf ihre Leistung, hatte sie doch durch diese Bergbesteigung den 1906 von der 47jährigen Amerikanerin Frau Fanny Bullock-Workmann auf dem 6952 m hohen Pinnacle Peak (Himalaya) aufgestellten Höhenweltrekord für Frauen um ein Beträchtliches überboten. Ebenso stolz kann das Ehepaar Dyhrenfurth auf seine beiden Söhne und die Tochter sein, von denen Norman, der 1937 nach Amerika auswanderte, ebenfalls ein berühmter Himalayaforscher wurde, der unter anderem 1963 die erfolgreiche Mount-Everest-Expedition leitete.

Ossi Brucker

(Der Zeitschrift „Olympisches Feuer entnommen.)

## Trimm geht um die Welt

Professor Oshima aus Tokio trägt die Trimm-Spirale. Keith McKerracher aus Montreal hat sie erworben. Der australische Sportärzteverband fragt nach den Bedingungen. Ein deutschstämmiger Kaffeepflanzer aus Kolumbien läßt sich die Bedingungen schicken. Trimm erscheint auf den Briefbogen des deutschpersischen Sportvereins in Teheran. Und in Cleveland (USA) gibt es seit 1971 einen Trimm-Klub. Die Trimm-Idee geht um die Welt. Und überall gewinnt sie eine neue, dem Land angemessene Gestalt. Die Norweger studierten Deutschlands Zweiten Weg und starteten 1967 als erste eine Trimm-Kam-

pagne. Sie faßte Fuß in Mitteleuropa: die Niederländer folgten, später schlossen sich Schweden und Island an. Inzwischen wurden die Volksläufe in der Schweiz groß, entwickelte sich das Genezareth-Schwimmen in Israel, und die Dauerlaufbewegung ergriff die Amerikaner wie ein sportliches Fieber. Die Finnen bauten „Kuntouheilu“, ihren Volkssport in der Natur und zu Hause aus. Die Belgier starteten die Sportbiennale und suchten die sportlichsten Familien. Der amerikanische Präsident ernannte den Astronauten Lovell zum Fitness-Sprecher. Englands Dr. Bannister, erster Läufer der Welt, der die

Meile in einer Zeit unter vier Minuten zurücklegte, bereitet als Präsident des British Sports Council eine Fitness-Kampagne vor. In Österreich eröffnete der Bundespräsident den Nationalfeiertag mit dem Startschuß zu 250 Volkswanderungen. In den sozialistischen Ländern hat der Volkssport hohes Ansehen. Der Leitspruch aus der DDR „Jeder Mann an jedem Ort, jede Woche mehrmals Sport“ ist bezeichnend.

Neben den Olympischen Spielen als weltumspannende Erscheinung des modernen Sports ist heute „Sport für alle“ zum zweiten internationalen Schwerpunkt geworden. Die Namen mögen verschieden sein, das Prinzip ist

gleich: Sport ist kein Vorrecht der Jugend und der Leistungsfähigen mehr. Er soll allen offenstehen.

Die deutsche Trimm-Aktion wurde zu einem der großen Anreger der den Erdball umgreifenden Fitnesswelle. Der Deutsche Sportbund rät gern, wenn die Besucher aus Kanada, Brasilien, Jugoslawien, Italien, Spanien seine Beratung suchen. Und auch die Briefmarkensammler in der Hauptverwaltung des deutschen Sports haben ihre Freude daran, wenn die Briefe mit ungarischen, israelischen, englischen, persischen, chilenischen Briefmarken kommen: „Schicken Sie mir bitte eine Trimm-Spirale.“

## Der laufende Keiler

Das Schießsport-Programm der Olympischen Spiele 1972 erfährt gegenüber Mexico City 1968 eine Erweiterung von sieben auf acht Wettbewerbe. Neu kommt hinzu „Laufender Keiler 50 m“. Hier hat der Schütze 60 Schüsse auf eine in 50 Meter Entfernung nur für eine begrenzte Zeit sichtbare Scheibe abzugeben. Dieser Wettbewerb ersetzt den in früheren Jahren zum internationalen Programm zählenden „Laufenden Hirsch 100 m“,

der zuletzt in Melbourne 1956 im Rahmen der Olympischen Spiele ausgeschrieben war. Die besten Leistungen auf den „Laufenden Keiler“ wurden bisher bei Welt- und Europameisterschaften von den Teilnehmern aus Skandinavien, der UdSSR und den USA geboten. Weltrekordinhaber ist Gote Gaard aus Schweden mit 566 von 600 möglichen Ringen. Den deutschen Rekord hält Helmut Bonnekamp (Rehau) mit 552 Ringen.

## Eine Bresche für Xenophon

Olympiade im antiken Griechenland. Der letzte Monat galt für die Kämpfer als Vorbereitungszeit und mußte in Gymnasion und in der Palaistra zugebracht werden. Nur wer sich hier trotz glühender Sommerhitze gut hielt und außerdem nachgewiesen hatte, daß er rein griechischer Abstammung, frei geboren und von makelloser Lebensführung war, wurde in die Starterliste aufgenommen.

Gymnasion war der Ort, an dem Griechenlands Knaben und Jünglinge erzogen wurden. Nackt (gymnos = unbekleidet) übten sie hier täglich unter der Leitung der Paidotriben (Sportlehrer) und Gymnasten (Trainer) ihre Disziplinen. Beim Olympia selbst kamen dann noch die Hellanodiken (Kampfrichter) und Alytarchen (Aufseher) hinzu.

Es gab auch noch die Mastigophorio (Büttel), die mit großen Peitschen unbarmherzig jeden Athleten züchtigten, der sich gegen die sportlichen Gesetze verging.

Am Abend des ersten Hauptfesttages leistete Xenophon aus Korinth mit den anderen Athleten im Buleutorion (das Rathaus der Gastgeber) den Eid. Dabei waren auch die Verwandten, Lehrer und sonstigen Begleiter zugegen. Als Wahrzeichen des Gesetzes ragte hier das Standbild des Zeus „Horkios“ auf.

Drohend und furchterregend. In jeder Hand einen Blitzstrahl schwingend. Zu seinen Füßen waren warnend Verse eingegraben, die den Frevler schrecken sollten.

Vier Tage dauerten die eigentlichen Wettkämpfe. Die Zuschauer standen beim Ringkampf, der das Pentathlon (Fünfkampf) entschied, nicht im Stadion, sondern innerhalb der Altis, dem Hain von Olympia.

Flötenmusik und die Anfeuerungsrufe der Zuschauer begleiteten das Ringen um den schlichten Kranz vom Ölbaum, der dem Sieger als Preis winkte. Hier, an dieser jedem Griechen ehrwürdigen Stätte, errang Xenophon aus Korinth im Jahre 464 vor der Zeit den größten Triumph seines Lebens — er wurde Olympiasieger im Pentathlon.

Als Triumphator zog er in seine Vaterstadt ein. In die Mauern von Korinth hatte man eine große Bresche für den Wagen des Olympioniken gebrochen — denn eine Stadt, die solche Söhne hat, braucht keine Mauern mehr... In Hunderten von Wagen begleiteten ihn die Mächtigen von Korinth. Unbeschreiblicher Jubel herrschte. Tagelange Feste schlossen sich an. Es gab keinen, der den Sieger nicht ehrte.

---

---

## Christel in München über 800 m

„Als es in der Halle plötzlich still wurde, da merkte ich, daß mir nichts mehr passieren konnte“, so skizzierte Christel Frese ihre Europa-Hallenmeisterschaft über 400 m in Grenoble. Vorher hatten die 7000 Franzosen ihre Favoritin Colette Besson lautstark angefeuert. Als dann aber nach 150 m Christel Frese an ihr vorbeizog, da war praktisch das Rennen gelaufen. „Natürlich freue ich mich unbändig über den Titel“, strahlte die 27 Jahre alte blonde, 1,64 m große in Remscheid geborene Europameisterin, die in Köln studiert und einmal Studienrätin werden möchte. Bei den letzten Hallen-Europameisterschaften in Wien mußte sich Christel Frese mit der Vizemeisterschaft begnügen.

Christel Frese, zugleich auch deutsche Meisterin, hat ein ganz einfaches Rezept, um im geeigneten Augenblick Energien freizumachen: „Man muß nur richtig trainieren, entsprechend leben und richtig essen.“ Ihr Tagesplan ist voll und ganz ausgefüllt. Bereits morgens um 5.30 Uhr steht sie auf, dann fährt die Diplomsportlehrerin, die nebenbei auch Biologie an der Universität Köln studiert, zur Schule, gibt Unterricht und trainiert am Nachmittag. Und was ißt sie am liebsten, um in Topform zu kommen? Christel Frese lacht: „Man sollte viel Steaks essen, aber ich kann sie nicht mehr sehen. Deshalb fahre ich gerne ab und zu zu meinen Eltern und esse dort ganz zünftig Kartoffelklöße und Sauerbraten.“

Die Kölnerin hat sich für die kommenden Monate ein großes Ziel vorgenommen: Bei den Olympischen Spielen in München will sie dabei sein. Und voraussichtlich nicht über 400 m, sondern über 800 m. „Nach München wird man dann weitersehen. Wenn mir der richtige Mann über den Weg läuft, dann wird vielleicht auch geheiratet.“

---

---

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 53 11





## Kommunalpolitik geht uns alle an!

Die Zukunft bringt für unsere Städte und Gemeinden gewaltige Probleme. Täglich hören wir besorgt von Umweltverschmutzung, Verkehrschaos, Numerus clausus usw. Um diese Aufgaben zu lösen, bedarf es der aktiven Mitarbeit aller. Das Ziel der Tageszeitung ist es, diese Schwierigkeiten einer breiten Öffentlichkeit bewußt zu machen. Eine objektiven Überblick über die Situation Ihrer Stadt zu zeigen. Sie bietet Alternativen, erstellt Vergleiche und macht Vorschläge. Ermöglicht eine faire Gegenüberstellung von gegensätzlichen Standpunkten. Zu einem verantwortungsbewußten Menschen gehört deshalb eine große, unabhängige Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

eine der großen deutschen Tageszeitungen

J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 7

JULI 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

**Seiler**

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3

Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

## Pumpen Pohl oHG

Nürnberg, Rosenplütstr. 14/16, Nähe Schlachthof, Ruf 26 37 87 / 26 37 88

Pumpen für Industrie, Baugewerbe, Gartenbau, Weekend —  
Be- und Entwässerung — Sämtliche Reparaturen — Leihpumpen —  
Brunnenbohrungen — Baugrunduntersuchungen —  
Wasserabsenkungen

*Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**85 Nürnberg**

**Inhaber: Dieter Streubert**

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

**WALCH,  
FLEINERT & CO.**

Nürnberg, Schweggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Die finanzielle Situation des 1. FCN

Viele unserer Mitglieder und sicher auch manche treue Anhänger des 1. FCN werden im Laufe der vergangenen Wochen gewisse Schlagzeilen mit Sorge gelesen haben. Was bedroht nun eigentlich diesen 1. FC Nürnberg? Ein Bankrott mit allen negativen Folgen oder eine zweifelsohne nicht weniger unliebsame Illiquidität? Tatsächlich, und das ist zwischenzeitlich längst bekannt, steckt der Verein seit dem Jahreswechsel — hauptsächlich bedingt durch das miserable Fußball-Ertragsjahr — in einer akuten finanziellen Krise. Das Hauptaugenmerk der Vorstandschaft war deshalb darauf gerichtet, den schon für den 15. 2. prophezeiten Konkurs zu verhindern. Daß der bedrohliche Tabellenstand unserer 1. Fußballmannschaft diese Bemühungen erschwerte, liegt auf der Hand. In jenen Wochen zeigte sich allerdings auch, daß der 1. FC Nürnberg bei einer unwahrscheinlich großen Zahl von Mitgliedern und Anhängern noch echten Kredit genießt. Die Spendenaktion, zu der der Verein aufrief, brachte einen Barbetrag von rd. 130 000 DM, in Spenden umgewandelte Darlehen und Rechnungen von rd. 165 000 DM. Dieses kaum erhoffte Ergebnis von fast 300 000 DM bewahrte den Club in den vergangenen Monaten vor den größten Schwierigkeiten. Die Vorstandschaft dankt an dieser Stelle nochmals allen treuen Mitgliedern und Anhängern für die gezeigte Opferbereitschaft auf das herzlichste.

Dank der dem Verein zugeflossenen Spenden konnten die Schwierigkeiten zwar vorübergehend gemildert, jedoch nicht restlos beseitigt werden. Der Zeitpunkt, an dem die Eigen-

mittel des 1. FCN erschöpft sein würden, war bereits vor Wochen vorzuberechnen. Der 30. Juni wäre der ominöse Tag gewesen, an dem die Verpflichtungen das Aufkommen überstiegen hätten, wenn es nicht gelungen wäre, die fehlenden Mittel bereitzustellen. Jedermann weiß, daß der Verkauf des als Grünfläche ausgewiesenen 37 000 qm großen Viatisstreifens die einzige reale Möglichkeit darstellt, die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten des Vereins zu tilgen. In der vor wenigen Wochen stattgefundenen Jahreshauptversammlung gaben unsere Mitglieder „grünes Licht“ für dieses Vorhaben.

In dem 1966 zwischen dem Freistaat Bayern und dem 1. FCN geschlossenen Verkaufsvertrag behielt sich der Freistaat Bayern bezüglich eines Teil- oder Gesamtverkaufs vor Ablauf von 50 Jahren ein sogenanntes Wiederkaufsrecht vor. Um dieses Wiederkaufsrecht für den beabsichtigten Teilverkauf von ca. 37 000 qm löschen zu lassen, richtete die Vorstandschaft einen entsprechenden Antrag an das maßgebliche Ministerium. Nachdem diese Frage jedoch nicht von heute auf morgen entschieden werden kann und mittlerweile die Parlamentsferien beginnen, wird bis zu der von uns mit Sicherheit erwarteten positiven Entscheidung noch eine geraume Zeit vergehen. Die Stadt Nürnberg hat sich durch Beschlüsse des Stadtrats (die Tagespresse berichtete darüber) festgelegt, nach Löschung des Wiederkaufsrechtes durch den Freistaat Bayern, den Viatisstreifen käuflich zu erwerben. Diese Beschlüsse und das allorts gezeigte verständnisvolle Entgegenkom-

men ließen den 30.6. vorübergehen ohne illiquid zu werden. Konkret, ein entsprechendes Ersuchen an die Stadt Nürnberg wurde dankenswerterweise positiv beantwortet. Der 1. FCN erhielt von der Stadt Nürnberg im Vorgriff auf den zu tätigen Teilverkauf die Mittel, die es ihm ermöglichen, seinen termingebundenen Verpflichtungen gerecht zu werden. Allerdings, und das soll nicht verschwiegen werden, war der ruhmreiche 1. FC Nürnberg gezwungen, gewisse Sicherheiten zu bieten, zumal wir uns in den letzten Jahren doch so einige Sympathien verscherzt hatten. Durch das Entgegenkommen der Stadt Nürnberg sind wir derzeit in der Lage, all unseren Verpflichtungen nachzukommen. Das

darf jedoch nicht zur Auffassung verführen, daß wir mit diesem ersten Schritt die noch notwendige Arbeit bereits erledigt hätten. Es werden zwangsläufig noch Wochen und sogar Monate vergehen, bis wir unser Ziel, die völlige und restlose Entschuldung des Vereins, erreicht haben. Wir sind vom Gelingen dieses Vorhabens fest überzeugt. Es wird, und darauf ist schon jetzt das Augenmerk aller Cluberer zu richten, an uns allen liegen, die dann vorhandene gesunde finanzielle und wirtschaftliche Basis nicht nur zu erhalten, sondern wie in den zurückliegenden Jahrzehnten unseres Vereinsgeschehens nach Möglichkeit wieder zu mehren.

*Hans Ehrt, 1. Vorsitzender*

## Beitragssätze monatlich:

	DM.
Erwachsene	mtl. 6,—
Ehefrauen von Mitgliedern	2,50
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	3,—
Jugend 14—18 Jahre	3,—
Schüler bis 14 Jahre	1,50
Studenten	2,50
Bundeswehrangehörige	2,50
Förderer-Beitrag	ab 10,—
Familienmitgliedschaft	10,—

Sonderbeiträge werden erhoben bei:

Hockey-, Roll- und Eissport, Schwimmen und Tennis.

Konten: Bayer. Gemeindebank Nbg. 30/33 028, Bayer. Vereinsbank Nürnberg 2 011 026, Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nbg. 77 28, Stadtparkasse Nbg. 54 329

## Neues zur Spendenaktion

In den Monaten Mai und Juni 1972 haben weitere 65 Einzelpersonen, Gruppen und Firmen DM 14 500,— an Barspenden auf das Spendenkonto des Vereins, Konto 1094 bei der Stadtparkasse Nürnberg, einbezahlt. Wir danken allen Spendern, die unserem Aufruf folgten, sehr herzlich. Nicht vergessen sei die spontane Aktion des „Tisches der Alten“, der als eine der ersten Gruppen bereits zu Beginn einen ansehnlichen Betrag direkt bei der Geschäftsstelle ablieferte und deswegen bei unseren bisherigen Veröffentlichungen, die nur Personen betrafen, die den Weg über das Spendenkonto wählten, nicht genannt wurde. Der Betrag ist selbstverständlich ein-

gegangen. Eine nachträgliche Einzahlung durch die Geschäftsstelle auf das Spendenkonto konnte entfallen, da Spendenbescheinigungen für Gruppen nicht ausgestellt werden. Interessant für viele unserer Mitglieder dürfte sein, daß die Sammelaktion „Clubspende“ zwar am 31.5. als beendet anzusehen ist und ab diesem Zeitpunkt keine öffentlichen Aufrufe und Werbemaßnahmen vorgenommen werden dürfen, daß aber andererseits alle Spenden, die nach dem 31.5. über das Spendenkonto eingehen, bis 31.12.72 wie die bisherigen Eingänge, das heißt mit Spendenquittung behandelt werden.

## Fortsetzung der Spenderliste:

Dieter Arnold  
Artmann  
Fritz Bauer  
A. Beer, Würzburg  
Hans Beyer  
„Binokel-Runde“, Hotel Busch  
Gg. Deeg, Bad Windsheim  
Kurt Dieterle, Weil im Schönbuch  
Artur Disterer  
Ludwig Dürr, Horkheim  
Robert Fehrle  
Hugo Freyer  
Gg. Gerngroß  
Rudi Göbel  
Parfümerie „Ascona“ Helmreich u. Sörgel  
Hans Herbert Schneider  
Otto Herz, Stuttgart  
Lothar Hiemeyer, Lengfeld  
Fa. T. Hopf  
Fa. Hubert u. Riedel, Nürnberg  
H. Iser, Würzburg  
Friedrich Jäger  
Walter Keidel, Astheim  
Hans Keiner, Großaltdorf  
Peter Kindermann  
A. Koch  
Dr. Hans Martin Kreller  
Marianne Krieg  
Auguste Kunz  
Heinz Landgraf  
Rudolf Lassal, Erlangen  
Saturn Borisch Lassal, Erlangen  
H. Leckad

Karl Lederer, Karlshuld  
Herbert Lehnerer  
Helmut Leybold  
Georg Lößl  
Chr. Macher, Tübingen  
A. Mayr, Veitshöchheim  
Walter Müller  
F. W. Nickel  
Konrad Oesterer, Uffenheim  
Helmut Paul, Grünstadt  
Josef Peter, Töging  
C. Riedel, Würzburg  
Herbert Sichermann  
Ottmar Sulzer  
Fa. Arno Schill  
Schleicher, Obernbreit  
W. Schlicker, Markt Bergel  
Gottfried Schmid  
W. Schmitz  
Siegfried Schraml, Marktleuthen  
G. u. E. Schubarth, Neuherberg  
„Tisch der Alten“  
Jochen Thomsen, Zellingen  
Fa. Unger & Helmreich, Schwaig  
Ußmüller & Sohn, Olemzahn  
Vorstadtverein Zabo  
Hans Votsch, Niederneisen  
Otto Weber  
Hein Wilhelm, Gräfenhausen  
Kurt Würflein, Trautskirchen  
Fa. Gg. Zapf, Oberdachstetten  
Hans Ziegler

miho



## FUSSBALL

### Rückschau auf das Fußballjahr 1971/72

Nach Abschluß der Spielsaison 1971/72 blenden wir nochmals zurück und veröffentlichen für Freunde der Statistik folgende Zahlen und Zusammenstellungen:

Bei insgesamt 76 *Spiele*n (Vorjahr: 78), davon 36 Regionalliga-, 3 DFB-Pokal-, 32 Privat- und 5 Trainingsspielen, wurden 31 Spieler (Vorjahr: 25) eingesetzt.

Der Einsatz von 19 *Vertrags-* und 12 *Amateurspielern* ergibt, getrennt nach Spielen, folgendes Bild:

---

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●

---

	Spiele insges.	Regional- spiele Süd	DFB- Pokal	Privat- Spiele	Trainings- Spiele
Theis, Amand	69	36	3	27	3
Bittlmayer, Albert	66	34	3	26	3
Mrosko, Karl-Heinz	66	33	2	28	3
Starek, Gustl	60	31	2	26	1
Nüssing, Dieter	57	29	2	25	1
Popp, Fritz	57	29	3	23	2
Brungs, Franz	56	28	2	22	4
Sturz, Rudolf	56	29	2	20	5
Geinzer, Kurt	53	25	2	23	3
Kröner, Rudi	49	24	2	20	3
Wenauer, Ferdinand	44	21	2	20	1
Hesselbach, Paul	42	25	3	12	2
Diegelmann, Theo	40	13	—	23	4
Schülke, Winfried	36	15	1	18	2
Drexler, Manfred	33	15	2	15	1
*) Mußgiller, Ottmar	32	12	1	16	3
Michl, Günther	27	13	1	10	3
Müller, Heinz	27	11	2	11	3
Leupold, Horst	25	5	2	14	4
*) Geyer, Peter	24	10	—	12	2
Franz, Peter	22	9	—	9	4
*) Maykowski, Jan	19	2	—	14	3
*) Popp, Heinz	14	1	—	11	2
*) Nützel, Norbert	12	—	—	11	1
*) Unger, Erich	5	—	—	4	1
*) Karsten, Peter	3	—	—	3	—
*) Linhard, Horst	2	—	—	1	1
*) Herzig, Alfred	1	—	—	1	—
*) Riederle, Karl	1	—	—	—	1
*) Rumreich, Horst	1	—	—	1	—
*) Ruppert, Peter	1	—	—	—	1
Spielereinsatz insgesamt	31	23	18	29	28

\*) = Amateurspieler

Im abgelaufenen Spieljahr hat kein Spieler an allen Begegnungen teilgenommen. *Amand Theis* bestritt als einziger sämtliche Regionalligatreffen (36).

Bei insgesamt 46 Siegen, 14 Unentschieden und 16 Niederlagen (Vorjahr: 53 Siege, 12 Unentschieden und 13 Niederlagen) wurde ein Torverhältnis von 259:111 (Vorjahr: 224:76) erzielt.

#### Torschützen-Rangliste:

*Torschützenkönig* wurde bei Wertung sämtlicher Spiele *Dieter Nüssing* mit 45 Treffern. Es folgen: *Starek* 41, *Brungs* 29, *Bittlmayer* 23, *Mrosko* 22, *Kröner* 16, *Sturz* 15, *Drexler* 10, *Geyer* 10, *Geinzer* 8, *Maykowski* 6, *Michl* 6, *Popp H.* 5, *Theis* 5, *Müller H.* 4, *Schülke* 3, *Unger* 2, *Leupold* 1, *Mußgiller* 1, *Wenauer* 1. — *Eigentore der Gegner* 6.

**Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:**

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

**Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!**

*Rund 585 000 Besucher sahen die Spiele des 1. Fußball-Club Nürnberg!*

*Davon entfallen: Auf die Regionalliga-Vorrundenspiele 215 000 Besucher, auf die Regionalliga-Rückrundenspiele 241 000 Besucher, auf die DFB-Pokalspiele 23 000 Besucher, auf die Privatspiele 103 000 Besucher, auf die Trainingsspiele 3000 Besucher.*

#### *Abschlußbilanz der Regionalliga Süd:*

*In der Spielsaison 1971/72 belegte unsere 1. Fußball-Mannschaft nach 36 Spielen bei 12 Siegen 10 Unentschieden und 14 Niederlagen mit einem Torverhältnis von 49:62 sowie 34:38 Punkten den 9. Tabellenplatz (Vorjahr: 36 Spiele, 23 Siege, 9 Unentschieden, 4 Niederlagen, Torverhältnis 81:39, 55:17 Punkte).*

#### *Heimspiel- und Auswärtsspiel-Bilanz:*

	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederlagen	Tore	Punkte
Heimspiele	18	9	6	3	31:22	24:12
Auswärtsspiele	18	3	4	11	18:40	10:26

#### *Tabellenplätze und Trainer:*

*Vorrunde: 12., 8., 14., 15., 16., 12., 15., 16., 14., 16., 16., 16., 17., 15., 16., 16. Trainerwechsel: 15., 13.*

*Rückrunde: 14., 13., 12., 12., 13., 12., 17., 13., 17., 12., 15., 9., 11., 12., 10., 9., 9., 9.*

*Vom 1. bis 16. Spiel der Vorrunde war Fritz Langner Trainer der Mannschaft. Vorgänger Prvoslav „Boba“ Mihailovic hat am 4. 8. 71 nach 15tägiger Tätigkeit Nürnberg wieder verlassen.*

*Der Club stand unter Fritz Langner am 4. Dezember 1971 nach dem Spiel gegen Svgg Bayreuth mit 4 Siegen, 4 Unentschieden und 8 Niederlagen auf dem 16. Tabellenplatz und hatte einen Punktstand von 12:20.*

*Ab 7. Dezember 1971 wurde Zlato „Tschik“ Cajkovski (geb. 24. November 1924 in Zagreb) neuer Trainer. Mit „Tschik“ errang die Mannschaft in den restlichen 20 Spielen bei 8 Siegen, 6 Unentschieden und 6 Niederlagen noch 22 Punkte und belegte am Saisonschluß den 9. Tabellenplatz.*

#### *13 Spieler schossen insgesamt 48 Regionalliga-Tore!*

*Gustl Starek führt mit 13 Treffern. Die weiteren Tore erzielten: Brungs 6, Mrosko 5, Bittlmayer 4, Nüssing 4, Geyer 3, Sturz 3, Drexler 2, Kröner 2, Michl 2, Theis 2, Geinzer 1, Müller H. 1. — Eigentor Opel Rüsselsheim 1.*

#### *Zuschauer-Bilanz:*

*Rund 2,2 Millionen Zuschauer — ein neues Rekordjahr im Süden — kamen zu den 342 Spielen (Vorjahr: rund 1,9 Millionen Zuschauer).*

*In das Nürnberger Stadion kamen rund 250 000 Besucher (Schnitt: rd. 13 900). Den größten Publikumszuspruch hatte die Begegnung Club — Bayern Hof mit rd. 37 000 (darunter 9000 Freikartentinhaber). Hierauf folgen die Spiele gegen SpVgg Fürth mit rd. 26 000 und 60 München mit rd. 24 000 Zuschauern. Die geringste Besucherzahl war beim Spiel gegen Opel Rüsselsheim mit 6000 zu verzeichnen.*

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

**Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16**

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**

Zu den 18 *Auswärtsspielen* des Clubs erschienen rd. 206 000 Sportfans (Schnitt: rd. 11 400). Bestbesuchte Spiele waren die Treffen in München und Offenbach mit je rd. 20 000 Zuschauern. Die wenigsten Besucher (2000) kamen zum letzten Spiel auf dem ESV-Platz in Ingolstadt.

### *Spiele in der 1. Fußball-Mannschaft:*

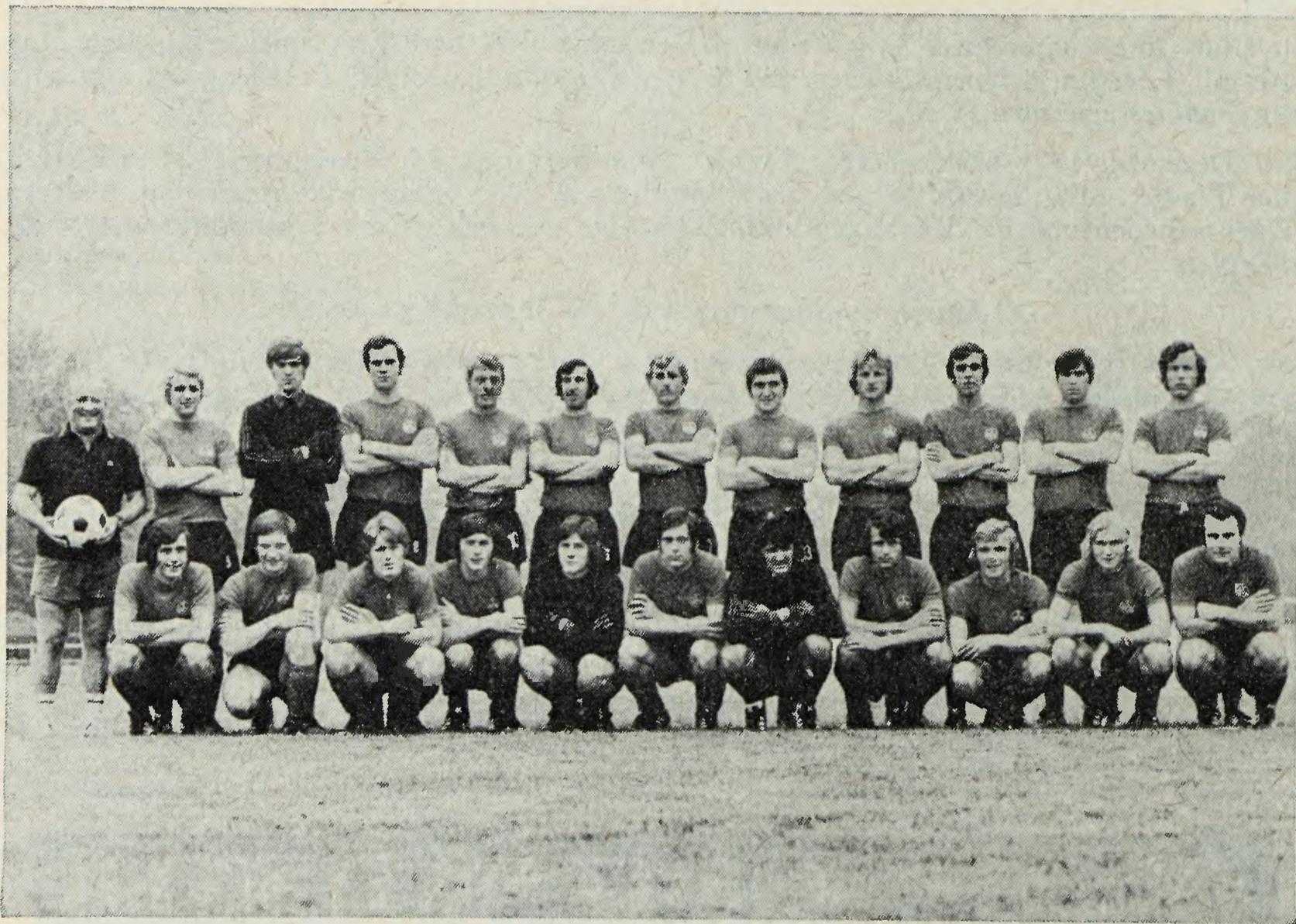
Die folgenden Zahlen zeigen, wie oft die 19 *Vertragsspieler* des 1. FCN bis 30. Juni 1972 in der 1. Fußball-Mannschaft mitgewirkt haben. Dabei sind Spieleinsätze als *Amateur* und Einsätze in *Trainingsspielen* inbegriffen. Bei Vereinswechsel wurden die Spiele erst wieder ab neuer Vereinszugehörigkeit gewertet.

Mit 706 *Spiele*n liegt *Nandl Wenauer* an 1. Stelle. *Es folgen:* Fritz Popp 424, Leupold 402, Heinz Müller 288, Nüssing 225, Theis 203, Kröner 118, Drexler 97, Michl 84, Bittlmayer 66, Mrosko 66, Starek 60, Brungs 56, Sturz 56, Geinzer 53, Hesselbach 45, Diegelmann 40, Schülke 36, Franz 22.

*Amateurspieler-Einsatz* Spieljahr 1971/72 siehe vorausgegangene Aufstellung.

In der Anzahl der ausgetragenen Spiele für die 1. *Fußball-Mannschaft* des 1. FCN steht *Nandl Wenauer* zum Stand vom 30. Juni 1972 mit 706 *Spiele*n nunmehr an 3. Stelle nach *Luitpold Popp* (870) und *Maxl Morlock* (900).  
Hans Kieswald

## Das Aufgebot des 1. FCN für die Saison 1972/73



*Stehend von links nach rechts: Trainer Cajkovski, Nüssing, Hesselbach, Drexler, Kröner, Müller, Plößl, Brunner, Scharold, Hampl, Mußgiller und Lehmann; untere Reihe: Geinzer, Franz, Bittlmayer, Schuster, Hummel, Geyer, Schweers, Sturz, Schabacker, Michl und Slobodan Petrovic. Es fehlen der verletzte Torhüter Spangler und der noch verpflichtete Miodrav Petrovic. Gerhard Hummel spielt als Amateur für den Club.*

Fotos: Schmidtpeter

## Die neuen Vertragsspieler des Clubs



*Obere Reihe von links nach rechts:*

*Sepp Brunner*, geb. am 25. 1. 49, kommt vom FC Zwiesel und war als Stürmer einer der gefürchtesten Torjäger der Landesliga Mitte.

*Helmut Hampl*, geb. am 24. 9. 50, bislang ASV Neumarkt, wurde als Stürmer und Mittelfeldspieler verpflichtet.

*Ulrich Lehmann* (Verteidiger), geb. am 4. 10. 49, stieß vom TSV Höchststadt/Aisch zum Club.

*Walter Müller* (Vorstopper), geb. am 30. 6. 45, spielte 1962/63 in der 1. Clubjugend Linksaußen und kehrt nach den Stationen SpVgg Büchenbach und SpVgg Bayreuth zum 1. FCN zurück.

*Slobodan Petrovic* (Stürmer), geb. am 2. 10. 48, spielte bisher bei Partizan Belgrad.

*Untere Reihe von links nach rechts:*

*Eduard Plößl* (Abwehrspieler), geb. am 21. 4. 51, gehörte bislang dem FC Schwandorf an.

*Dietmar Schabacker*, geb. am 26. 1. 49, kommt vom TSV Weißenburg und soll als Abwehrspieler eingesetzt werden.

*Alfons Scharold* (Mittelfeldspieler), geb. am 2. 8. 49, spielte bisher beim TSV Höchststadt a. d. Aisch.

*Benno Schuster* (Verteidiger), geb. am 24. 2. 48, gehörte dem Club bereits als Jugendlicher und Amateurspieler an. Er kehrt vom FC Herzogenaurach zum 1. FCN zurück.

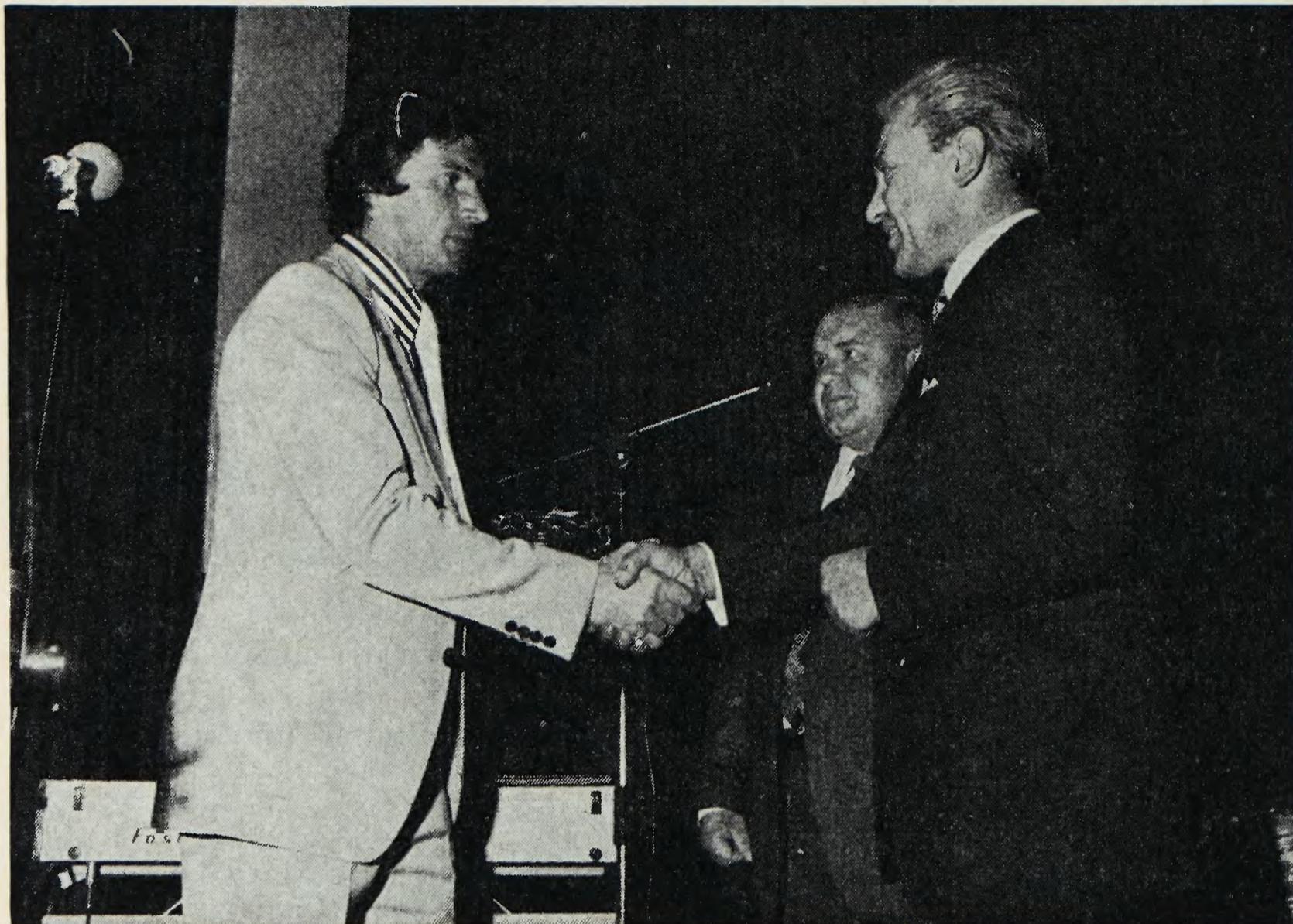
*Herbert Schweers*, geb. am 26. 12. 47, hütete jahrelang das Tor des ESV Ingolstadt.

\*

Kurz vor Ablauf der für Vertragsunterzeichnungen geltenden Frist konnte der Club noch den bislang für Kickers Offenbach spielenden Jugoslawen *Miodrag Petrovic* verpflichten. Petrovic — ein Bruder von Slobodan — ist 26 Jahre alt und kann auf allen Posten eingesetzt werden. Miodrag Petrovic sowie der derzeit verletzte Torhüter Walter Spangler — das Aufgebot des 1. FCN umfaßt mit beiden 23 Vertragsspieler — werden in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung vorgestellt.

Aus dem Vertragsspielerkader scheiden aus: Ferdinand Wenauer (zu FC Herzogenaurach), Fritz Popp, Heinz Müller (beide zum ASV Herzogenaurach), Horst Leupold (Spielertrainer beim SV Feucht), Gustl Starek (zu ASK Linz), Karlheinz Mrosko (zu Hannover 96), Winfried Schülke (zu SpVgg Fürth), Theo Diegelmann (beendet Laufbahn), Franz Brungs (beendet voraussichtlich ebenfalls Laufbahn), Amand Theis (zu Kickers Offenbach).

Der 1. FCN wünscht seinen scheidenden Spielern alles Gute!



*Clubpräsident Hans Ehrhart verabschiedete anlässlich der am 2. 6. 72 veranstalteten Saisonschlußfeier der Vertragsspieler den sich vom bezahlten Fußball zurückziehenden, langjährigen und um den Club hochverdienten Fußballrecken „Nandl“ Wenauer. „Nandl“, 1955 dem 1. FCN beigetreten, zählt zu jenen echt Nürnberger Fußballern, denen der Sprung aus der Clubjugend in die 1. Mannschaft und in die Deutsche Nationalelf gelang. Er errang mit dem Club eine Süddeutsche Jugendmeisterschaft (1956), zwei Deutsche Meisterschaften (1961 und 1968) sowie eine Deutsche Pokalmeisterschaft (1962).*

*Im Bild von links: „Nandl“ Wenauer, Clubgeschäftsführer Willi Kallert und Hans Ehrhart.*

## **6-Tage-Dienst am Kunden**

... unserer Filiale im **Quelle-Warenhaus**, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



# Untere Vollmannschaften

## Zweimal Zweiter, je einmal Dritter, Vierter und Sechster!

*1a-Mannschaft:* Noch am vorletzten Spieltag führte unsere „1a“ mit einem Punkt Vorsprung. Dann folgte die Begegnung mit Post III (dort). Trotz großer Überlegenheit kam unsere „1a“ in den ersten 45 Minuten über ein 1:1 nicht hinaus. Als nach Seitenwechsel der Platzschiedsrichter einen Feldverweis gegen uns verhängte, erhielt die Post-Mannschaft Auftrieb und kam gegen unsere geschwächte Abwehr zu zwei Treffern. Endstand 3:1 für Post III.

*Weitere Ergebnisse:* — eigene 3. Mannschaft 4:0, — Viktoria Privat 2:2 (dort), — Sparta Noris Privat 3:0 (dort), — SpVgg Fürth Ib 2:1.

*1b-Mannschaft:* Unsere „1b“ hatte es erneut schwerer. Aufgrund von Spielerabstellungen für unsere Amateurreserve mußte oftmals mit Ersatz angetreten werden. Ihr 4. Rang hinter unserer eigenen 2. Mannschaft läßt einige Wünsche offen.

*Ergebnisse:* — Viktoria III 4:2, — Röthenbach Privat 3:3, — 1846 Nbg. III 3:4 (dort), — Post Reserve 2:6 (dort), — 1860 Fürth Res. 1:6.

*2. Mannschaft:* Unsere 2. Mannschaft erwies sich in dieser Saison als spielerisch stärker. Betreuer Hermann Zeiher konnte des öfteren auf Alfred Mirsberger zurückgreifen, der der Elf den nötigen Rückhalt gab.

*Ergebnisse:* — Tuspo Nürnberg Kickers 1:0 (dort), — ASV Zirndorf Privat 4:3 (dort), —

Zabo Eintracht III 3:1, — Laufamholz IV 6:3 (dort), — Maiach III 1:0 (dort), — ATSV Erlangen III 1:4 (dort), — Sparta Noris 3:2.

*2a-Mannschaft:* Auch unsere „2a“ wurde Vizemeister. Erst im letzten Moment konnte sich SpVgg Fürth 1b mit einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft sichern. Leider wurde unsere „2a“ im Spiel gegen Frankonia durch eine schwache Schiedsrichterleistung um beide Punkte betrogen. Sie verlor dabei auch Charly Riederle durch Feldverweis.

*Ergebnisse:* TSV Buch Privat 12:1, — Maiach III 2:5 (dort), — Phönix III 6:2, — Fischbach Res. 1:5 (dort), — Schweinau III 2:2 (dort), — Sack I 2:0 (dort).

Unsere neu erstellte 3. Mannschaft hatte bis zuletzt Probleme und mußte sich mit dem 6. Rang zufrieden geben.

*Ergebnisse:* — eigene 1a-Mannschaft 0:4, — VfL Nbg. III 5:3, — Sack II 0:2 (dort), — Post III 0:8 (dort).

*1. AH-Mannschaft:* — Altenfurt AH 4:2 (dort), — VfL Nbg. AH 1:2 (dort), — Feucht AH 1:2, — Schöller Privat 6:1, — Laufamholz AH 1:4 (dort), — Windsbach AH 2:3.

*2. AH-Mannschaft:* — Schnaittach AH 0:1, — Buch Privat 2:4 (dort), — Ammerndorf AH 1:2, — Altenfurt AH 4:1 (dort), — Schnaittach AH 2:3 (dort), — Reichenschwand AH 2:2 (dort). F. Rupp

## Fußball-Jugend

### 1. Jugend Bayerischer Vizemeister

Heute möchte ich mich zum letzten Mal zum sportlichen Geschehen der zu Ende gehenden Saison 1971/72 äußern. In den nächsten Ausgaben der Clubzeitung soll ausführlich auf allgemeine Probleme der Jugendabteilung eingegangen werden.

Unserer 1. Jugend ist es diesmal nicht gelungen, die Bayerische Meisterschaft zu erringen. Sie verlor das am 4. 6. in Burglengenfeld ausgetragene Endspiel gegen Bayern München mit 2:1 nach Verlängerung. Das Vorrundenspiel gegen Teppichwerke Regensburg konnte 2:0 gewonnen werden. In beiden Begegnungen wurden, wie so oft in der Vergangenheit, zu viele Chancen ausgelassen. Ich habe im Laufe der Saison laufend darauf hingewiesen, daß die tollsten Torgelegenheiten

versiebt werden und daß sich unsere Jugendspieler besser konzentrieren sollten. Es wurde auch mehrmals warnend der Finger gehoben, daß solche Fehler später evtl. eine Meisterschaft kosten können. Nun, die Befürchtungen sind leider eingetreten. Im Endspiel gegen Bayern München hatten wir unbestreitbar die klareren Chancen, die nicht verwertet wurden. Das Spiel hätte am Ende der regulären Spielzeit eindeutig zu unseren Gunsten entschieden sein müssen. Selbst in der Verlängerung hatten wir es in der Hand, das Treffen zu gewinnen. Bedauerlicherweise kam es anders. Eines müssen wir aber unserer Mannschaft und dem Gegner bescheinigen: beide Mannschaften haben sehr guten Fußball gespielt, fair gekämpft, kurzum das Beste

gegeben. Die Zuschauer waren sicherlich begeistert. Ich danke daher allen Akteuren. Zugleich möchte ich nicht versäumen, der Jugend des FC Bayern München nochmals zu gratulieren und viel Glück für die Spiele um die Deutsche Meisterschaft zu wünschen. Zu bemerken wäre noch, daß die vom Bayerischen Fußball-Verband übernommene Organisation hervorragend war. Den Mitarbeitern des Verbandes und den Vereinen in Neutraubling und Burglengenfeld möchte ich auch auf diesem Wege Dank sagen.

Am 17./18. 6. 72 nahm die 1. Jugend an einem Turnier in Kleinostheim teil. Sie konnte dort den Turniersieg erringen. Man hat mir gesagt, daß das Turnier, die Unterbringung und alles, was dazu gehört, einmalig war. Wir möchten uns bei den Sportfreunden aus Kleinostheim herzlich bedanken.

Am 20. 6. 72 hat die 1. Jugend ein Freundschaftsspiel bei DJK Schwabach absolviert und 8:0 gewonnen. Der diesjährige Saisonabschluß fand am 24. 6. mit einem Freundschaftstreffen gegen FC Augsburg statt, das 5:0 für die Clubjugend endete. Das Spiel mußte auf dem Platz des FSV Gostenhof 83 ausgetragen werden. Das „Warum“ dieser un-

verständlichen Maßnahme muß wohl noch bei den von mir angekündigten allgemeinen Betrachtungen beleuchtet werden. Ich jedenfalls möchte mich bei unseren Augsburger und Gostenhofer Freunden recht herzlich für das gezeigte Verständnis bedanken und hoffen, daß alle zufrieden waren.

Den Jugendlichen, die die Altersgrenze erreicht haben und mit Ablauf der vergangenen Saison sowohl aus der 1. als auch aus der 1a-Jugend ausscheiden, danke ich im Namen der Jugendleitung und aller Mitarbeiter für die von ihnen in der Vergangenheit gezeigten Leistungen und möchte ihnen viel Glück für ihren weiteren Lebensweg wünschen!

Zu bemerken ist noch, daß die Saison erst mit Beginn der Schulferien endet und daß bis dahin noch regulärer Trainings- und Spielbetrieb stattfindet. Selbstverständlich müssen die Mannschaften in dieser Zeit neu geordnet werden. Am 8./9. 7. haben wir noch einmal ein Großereignis auf unserer Anlage. Es finden die Endspiele um den Richard-Gräbner-Pokal statt. Ausrichter dieser Pokalspiele sind wir, da wir im Vorjahr durch unsere 1a-Jugend den Pokalsieger stellen konnten.

### Weitere Spielergebnisse

#### 1a-Jugend:

3. 6.: Ausscheidungsspiel gegen Jahn 63  
1. Jugend um den Resi-Franz-Pokal  
1:1 (durch Elfmeterschießen verloren).  
11. 6.: gegen ATV 1. Jugend 3:2  
25. 6.: gegen TSV Falkenheim 1. Jgd. 4:3

#### B 1-Jugend:

4. 6.: gegen 1846 Nürnberg 1. Jugend 1:3  
10. 6.: gegen DJK Titting 1. Jugend 1:3

18. 6.: gegen TSV Mühlhof 1. Jugend 2:1  
25. 6.: gegen ASV Buchenbühl 1. Jgd. 0:4

#### B 2-Jugend:

4. 6.: gegen ASN A 2-Jugend 3:0  
11. 6.: gegen ATV A 2-Jugend 4:1  
18. 6.: gegen Mühlhof A 2-Jugend 5:0  
25. 6.: gegen Germania A 2-Jugend 4:1

Christian Schmidt

## Fußballschüler

### C I

#### Heiner-Stuhlfauth-Pokal 1972

Am Donnerstag, den 25. Mai, spielten wir in der Runde der letzten Acht bei Germania

Schniegling. Nach einem jederzeit überlegen geführtem Spiel, bei dem man herrliche Spielzüge sah, gewannen wir mit 13:0. Der ehemalige Spieler unserer 1. Mannschaft Werner Vetter erklärte nach dem Schlußpfiff spon-

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### Zum Start in die Tennissaison!

Größte Auswahl in Tennismode, Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86



*Clubschüler (C 1-Jugend) erzielten „Pokal-hat-trick“ im begehrten Heiner-Stuhlfauth-Cup. Stehend von links: Schülertrainer Alfred Mirsberger, Peter Daxl, Horst Weyerich, Werner Dorok, Frau Liesl Stuhlfauth, Direktor Santer (Shell-AG), Peter Sommer, Harald Füller, Richard Götz, Schülerleiter Rudolf Johanni, Kreisspielleiter Ludwig Schneider. Knieend von links: Norbert Gerber, Thomas Wolz, Heinz Stilp, Helmut Eichl, Robert Weber, Walter Schemm, Wilfried Möser.*

tan, daß selbst in seiner Zeit der Club solch eine 1. Schüler nicht hatte.

Die Runde der letzten Vier bestritten wir in Großgründlach am Dienstag, den 6. Juni. Nach kräftigem Regenschauer begannen wir in ziemlich gemächlichem Trab. Bei Halbzeit stand die Partie 3:1. In der Pause machte Alfred Mirsberger seinen Mannen klar, warum sie sich auf dem Großgründlacher Fußballplatz befinden. Die Großgründlacher Buben mußten dann nach tapferer Gegenwehr die Rechnung bezahlen. Ihr Torwart mußte noch zehnmal den Ball aus dem Tor holen.

Am Donnerstag, den 8. Juni, luden wir die C I des TSV Feucht zu einem Freundschaftsspiel ein. Wir glaubten, daß die Feuchter, welche am Samstag vorher gegen die C I der SpVgg Fürth nur mit 1:0 die Segel streichen mußten, ein Prüfstein für das Endspiel sein könnten. Nach dem Schlußpfiff — wir siegten mit 11:0 Toren — sahen wir dem Finale mit Zuversicht entgegen.

## Endspiele

Am Samstag, den 17. Juni, fanden wie im Vorjahr die Endspiele um den Heiner-Stuhlfauth-Pokal auf der Platzanlage des TV Jahn 63 statt. Man muß dem Veranstalter bescheinigen, daß er es hervorragend versteht, diese Spiele zu einem für alle Beteiligten harmonischen Fußballfest werden zu lassen.

Vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse gewannen die Großgründlacher das Spiel gegen SV Reichelsdorf um den 3. Platz.

Vor dem Finale, das einmal mehr im Zeichen „Club — Kleeblatt“ stand, überreichten 3 Spieler unserer 1. Schülermannschaft Frau Stuhlfauth, Direktor Santer und Kreisspielleiter Ludwig Schneider kleine Aufmerksamkeiten.

Eine temporeiche 1. Halbzeit konnten wir nur mit 2:0 beenden, nachdem wir die Chance eines Strafstoßes ausließen und zweimal das Torgebälk für den hervorragenden Fürther

Schlußmann Peter Niemann rettete. Spannung kam noch einmal ins Spiel, als die Buben aus dem Ronhof durch einen verwandelten Strafstoß auf 2:1 herankamen. Zwei weitere Tore unserer Mannschaft stellten das Endergebnis von 4:1 her, welches in etwa dem Spielverlauf entsprach.

Dieses Endspiel bot den Zuschauern so ziemlich alles, was in Fußballbüchern steht. Kampf, Tempo und brillante Spielzüge ließen die 60 Minuten wie im Flug vergehen. Beide Mannschaften zeichneten sich außerdem durch beispielhafte Fairneß aus. Nach solcher Fußballkost sehnen wir uns auch beim „Großen Derby“.

Nach vollzogener Siegerehrung wurden die vier Mannschaften von der Deutschen Shell AG mit Bratwürsten und Mixgetränken verköstigt. Nachdem wir nun den Heiner-Stuhlfauth-Pokal zum 3. Mal hintereinander gewonnen haben, geht die begehrte Trophäe endgültig in unseren Besitz über.

Dir. Santer erklärte spontan, daß ein neuer Pokal gestiftet wird. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei der Shell-AG und insbesondere bei Direktor Santer und Kreispielleiter Ludwig Schneider für die Durchführung dieses Wettbewerbes herzlich bedanken.

### Mittelfränkische Bezirksmeisterschaft

Die Bezirksmeisterschaft wird auch heuer wieder in 2 Gruppen ausgespielt.

#### Gruppe I

TSV Dürrwangen (Kreismeister der Frankenhöhe),

TSV Katzwang (Meister des Jurakreises),  
1. FC Nürnberg (Kreismeister Nbg.-Fürth).

#### Gruppe II

1. FC Hersbruck (Kreismeister des Pegnitzgrundes),

1. FC Herzogenaurach (Kreismeister Erlangen/Forchheim),

SV DJK Berg (Kreismeister Neumarkt).

Gespielt wird in einer einfachen Runde. Dies bedeutet ein Heim- und ein Auswärtsspiel. Die beiden Gruppensieger bestreiten am 15. Juli auf neutralem Platz das Endspiel.

Die Paarungen unserer Gruppe lauten:

17. 6.: TSV Dürrwangen — TSV Katzwang

24. 6.: 1. FCN — TSV Dürrwangen

1. 7.: TSV Katzwang — 1. FCN.

Nachdem der TSV Katzwang am 17. 6. in Dürrwangen mit 2:1 Toren die Oberhand behielt, kam am 24. 6. TSV Dürrwangen in den „Neuen Zabo“. Was die Dürrwangener

Buben in den 60 Minuten am Valznerweiher erlebten, werden sie so schnell nicht vergessen. Bei unserer Mannschaft lief an diesem Tag alles wie am Schnürchen. Jeder einzelne Spieler war in einer topfiten Verfassung. Spielwitz, gepaart mit Temposteigerungen am laufenden Band, konnte unser Gegner nur ein sportlich hervorragendes Verhalten entgegensetzen. Im Sturmrausch unserer Mannschaft wurde Dürrwangen mit 20:0 Toren in Grund und Boden gespielt. Wünschen wir uns, daß es auch in Katzwang so gut läuft..

R. Johanni

### C 1a

Die C 1a absolvierte vom 27. 5. — 24. 6. 5 Freundschaftsspiele.

Gegen Heroldsberg C I gab es am 27. 5. eine 1:4-Niederlage.

Am 3. 6. spielten wir gegen Boxdorf C 1 und gewannen verdient mit 2:1.

Eine Woche später gastierten wir in Maiach und besiegten Maiach C 2 mit 14:0.

Am 17. 6. wurde in Fürth gegen ASV C 1 ein 3:3 erzielt. Auf Grund der vorhandenen Tormöglichkeiten hätten wir das Spiel gewinnen müssen.

DJK Süd C 2 hatten wir am 24. 6. zu Gast. Es war ein Spiel auf ein Tor und wir gewannen 22:0.

H. Renner

### C II

Unsere C II, bei der sich nunmehr Spieler für die kommende C I herauskristallisieren müssen, absolvierte im Juni vier Freundschaftsspiele.

Am 3. 6. bezwang die C II die Boxdorfer Buben mit 6:0 Toren. Gegen die 2. Schüler von Maiach wurde am 10. 6. ein 14:0 erspielt. In den am 17. 6. gegen die 1. Schüler von TV Glaishammer (12:0) und am 24. 6. gegen die C I von DJK Süd (6:0) ausgetragenen Spielen konnten sich einige Buben mit Nachdruck für die kommende Saison empfehlen. Jedem einzelnen wird die Chance geboten, in die neue C I aufzurücken.

Hans Roth

### D-Jugend

Beflügelt von einem 9:0-Erfolg gegen VfL Nürnberg D 1 und einem 3:1-Sieg über Großostheim nahm unsere D1-Jugend in der Zeit vom 2. — 4. 6. zum dritten Mal an einem gut besetzten D-Jugendturnier in Eschau teil. An den ersten beiden Tagen lief es wunschgemäß. Olympia Eisenbach D I wurde 2:0, SV Richelbach D I 4:0, SV Mömmlingen D I 2:0 und Hertha BSC Berlin D I 1:0 besiegt.

In der Zwischenrunde jedoch konnte gegen SV Niedernberg nur ein 0:0 erzielt werden. Aufgrund dieses unglücklichen Unentschiedens wurde das Endspiel verpaßt. Dafür brachte eine abermalige Begegnung mit Olympia Eisenbach einen 3:0-Sieg.

Sowohl die Kameradschaft als auch die Spiel Freude unserer Buben verdienen lobend erwähnt zu werden. Spangler - Ehrenkäufer

### E-Jugendbericht

Am 3. und 4. Juni nahm unsere E1-Jugend an einem Pokalturnier in Ochenbruck teil.

16 Mannschaften maßen sich im sportlichen Wettstreit. Das Turnier wurde im K. o.-System durchgeführt.

Unser erster Gegner war der TSV Fischbach, den wir nach 2 x 10 Minuten mit 2:0 besiegen konnten. Nach der ersten Runde waren noch folgende 8 Mannschaften im Rennen: Tuspo Nürnberg, Allersberg, 1. FCN, Jahn 63, VfL Nürnberg, Rangierbahnhof, SpVgg Fürth und TV Ochenbruck.

Das Los teilte uns den TV Jahn 63 zu, der nach hartem Kampf mit 2:1 geschlagen wurde. Durch diesen Sieg gelangten wir unter die letzten 4 Mannschaften, während Jahn 63 um die Plätze 5—8 spielte.

Am Samstagabend wurden dann die Gegner für das Halbfinale ausgelost. Die vier Mannschaften waren: Ochenbruck, Tuspo Nürnberg, 1. FCN und Rangierbahnhof. Die Tochter unseres Schülerleiters — Gabi Johanni — zog für uns unseren Angstgegner TV Ochenbruck, gegen den wir bisher in 5 Begegnungen noch nie gewinnen konnten.

Am Sonntag spielten wir bei herrlichem Wetter und unterstützt von allen Eltern unserer Spieler um den Einzug ins Finale. Nach einem sehr schönen Treffen, bei dem uns unser Gegner alles abverlangte, gewannen wir verdient mit 3:2 Toren und standen damit gegen Tuspo Nürnberg im Finale. Tuspo kam durch einen 1:0-Sieg über Rangierbahnhof ins Endspiel.

Um 17.00 Uhr war es dann soweit. Beide Mannschaften wollten unbedingt gewinnen. Eine Minute vor Schluß stand die Begegnung noch 0:0 und wir hatten uns bereits auf ein Elfmeterschießen eingestellt, als Roland Rieger ein herrliches Tor gelang, das unserer Mannschaft den Turniersieg einbrachte. Überglücklich lagen sich die Spieler nach dem Schlußpfiff in den Armen.

Anschließend wurde dem Spielführer im Ochenbrucker Vereinslokal der Wanderpokal

## Sanitär-Installateur

das ist ein krisenfester Beruf, der Sicherheit für die Zukunft bedeutet und einen Spitzenverdienst bringt.

Als anerkannte Fachfirma bieten wir unseren Lehrlingen eine umfassende Ausbildung mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Meister, Techniker oder Ingenieur.

Es wird immer gebaut und handwerkliches Können ist gefragt.

Holen Sie sich bei uns Auskunft über den Ausbildungsweg.



85 Nürnberg,

Kilianstr. 118/120

Tel. 0911/533911

überreicht, den wir im nächsten Jahr verteidigen wollen.

Allen Spielern, nebst Ersatzleuten, möchte ich für ihre Leistung an den beiden Tagen recht herzlich danken.

#### Plazierung der Mannschaften:

1. 1. FC Nürnberg, 2. Tuspo Nürnberg, 3. TV Ochenbruck, 4. Rangierbahnhof, 5. Allersberg, 6. SpVgg Fürth, 7. Jahn 63, 8. VfL Nürnberg.

Zwischenzeitlich hat unsere E 1 auch die Meisterschaft in der Punkterunde erkämpft. Altenfurt konnte mit 1:0 und ASV Fürth mit 11:0 besiegt werden.

Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

Allen Spielern, die in der nächsten Saison in die D-Jugend aufrücken, wünsche ich viel Erfolg!

#### Weitere Ergebnisse:

E 2: — Gostenhof 3:2,  
— Flügelrad E 1 0:2,  
— Südwest E 1 4:0,  
— Flügelrad 0:2.

E 3: — DJK Süd E 2 7:0,  
— Flügelrad E 2 0:1,

- Altenfurt E 2 6:0,
- ASV Fürth E 2 0:5.

- E 4:
- Gostenhof E 2 5:1,
  - Flügelrad E 3 0:0,
  - Südwest E 2 0:1,
  - Flügelrad E 3 0:0.

Klaus Popp

\*

Am 18. Juli jährt sich der Todestag unseres 1971 überraschend verstorbenen Freundes und langjährigen Mitarbeiters

**Rolf Lauterbach.**

Wir werden seiner auch in Zukunft stets dankbar und in Ehren gedenken.

R. Johanni



## TENNIS

### Wir kommen wieder!

„Ja, wir kommen wieder!“ — Gemeint ist unsere zum Abstieg aus der Oberliga verurteilte 1. Herrenmannschaft. Sicher hat man zu Saisonbeginn nicht daran gedacht, daß es soweit kommen würde. Doch als sich Bonnländers Krankheit ankündigte und weitere Spieler wegen Verletzungen ausfielen, begann sich der Abstieg abzuzeichnen. Nicht minder ausschlaggebend war jedoch, daß in den beiden letzten Begegnungen unerwartete Niederlagen hingenommen werden mußten.

Aber vielleicht ist in den Spielen der Gruppenliga die Möglichkeit gegeben, die Mannschaft zu verjüngen, um 1974 nach geglücktem Wiederaufstieg mit einem starken Team neue Lorbeeren für die dann 50 Jahre alt werdende Tennis-Abteilung des Clubs zu ernten. Wir wollen hoffen, daß sich das Leitwort „Wir kommen wieder“ erfüllt!

Unsere Damen, denen zunächst allenfalls „Überlebensmöglichkeiten“ eingeräumt wurden, erkämpften sich trotz Verlusts beider Spitzenspielerinnen mit 8:8 Punkten einen kaum erhofften guten Mittelplatz. Siege gegen MSC München und Dachau sowie gegen die beiden Regensburger Vereine schufen die Voraussetzungen für diesen respektablen Oberliga-Rang.

Unsere gleichfalls der Oberliga angehörende 1. Seniorenmannschaft wurde Tabellendritter.

Diese Position kann als großer Erfolg gewertet werden, zumal die bayerische Senioren-Oberliga als spielstark bekannt und Bayerns Senioren-Mannschaftsmeister identisch mit dem Deutschen Senioren-Vizemeister ist.

Herzlichen Glückwunsch unseren Damen und Senioren!

Über das Abschneiden unserer anderen Mannschaften wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet.

Besonders erfolgreich verliefen die letzten Wochen für Marion Foldina.

Nach Siegen im großen Sichtungsturnier des DTB, im Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft (Finalpartnerin war Birgit Morlock), erhielt Marion Einladungen des DTB für Turniere in Mailand und Berlin. Marion Foldina zählt in ihrer Altersklasse (bis zu 14 Jahren) zu den besten Spielerinnen des DTB. Hoffentlich stellen sich in Bälde die ersten Erfolge auf internationalem „Parkett“ ein! Bei den Erlanger Hochschulmeisterschaften wurde Monika Seiderer Titelgewinnerin. Technischer Berater war Vater Seiderer. Wir gratulieren herzlichst und wünschen, daß bald weitere Siege folgen.

\*

Wie zwischenzeitlich bereits bekannt, mußte das geplante Sommerfest wegen der zum glei-

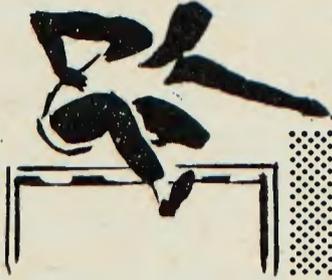
**RODIER PARIS** *Strickwaren von Weltruf im* **RODIER**

chen Termin anberaumten Seniorenmeisterschaft verschoben werden.

Das Sommerfest wird nunmehr — siehe Anschlag im Tennishaus — am Samstag, den 29. Juli 1972, Beginn 19.30 Uhr, im Tennishaus durchgeführt.

Die Vorstandschaft, die mit dieser Veranstaltung etwas Neues bringen will, hofft auf guten Besuch. Karten sind im Tennishaus und bei Frau Seiderer erhältlich.

Motto: „Vergeßt den Alltag — kommt ins Tennishaus!“  
Dr. W.



## LEICHTATHLETIK

### Abendsportfest bei Siemens Nürnberg

Am 30. 5. 72 veranstaltete der SV Siemens Nürnberg ein Abendsportfest. Heinz Schreiber belegte im Weitsprung mit einer Weite von 6,03 m den 4. Platz und wurde im 100-m-Lauf in 11,5 Sek. Dritter.

Bei der männlichen Jugend starteten Reinhard Müller und Klaus Jost über 800 m. Reinhard Müller siegte vor seinen Kameraden Klaus Jost.

Hier die Zeiten: Müller 2:39,0, Jost 2:39,8 Min.

Im 1000-m-Lauf der Männer kam Werner Stauffacher auf eine Zeit von 2:35,2.

### Mittelfränkische Mehrkampf- und Staffelleisterschaft in Treuchtlingen

Am 28. April 1972 hielt der Bezirk seine Staffelleisterschaften ab. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit den Aktiven. Es goß in Strömen. Die Aschenbahn verwandelte sich zunächst in einen Sumpf und später in einen Acker.

Trotzdem wurden die Wettkämpfe zeitplanmäßig durchgeführt. Startläufer bei der 3 x 1000-m-Staffel der männlichen Jugend war Werner Schmidt. Auf der Zielgeraden lag er noch an 2. Stelle. Er übergab den Stab an Reinhard Müller. Dieser lief ein verhaltenes Rennen, holte aber trotzdem einen Vorsprung von 200 m heraus. Klaus Jost als Schlußläufer erweiterte den Vorsprung und ging unangefochten durchs Ziel. Unsere Staffel mit Schmidt, Müller, Jost erreichte eine Zeit von 8:28,5 Min.

Auch unsere Mädchen waren bei der 3 x 800-m-Staffel als Titelverteidiger haushoher Favorit.

Gitti Sczcuka ging nach längerer Krankheitspause als Erste ins Rennen. Sie hatte sich bestens erholt und lief einen Vorsprung heraus. Elfi Pfeifer, wie eine Gejagte laufend, vergrößerte den Abstand. Sie übergab an Ursi Wagner, die an einer Knieverletzung laborierte. Wir hatten einige Bedenken, ob sie durchhalten würde. Aber wir hatten uns unnütze Sorgen gemacht. Ursi hielt durch und unsere Mädchen gewannen überlegen in 7:44,0 Minuten.

### Mittelfränkische B-Jugendmeisterschaften in Erlangen

Siemens Erlangen war Veranstalter der diesjährigen Bezirksmeisterschaften. Sie wurden am 4. Juni bei sehr warmem Wetter und weicher Bahn durchgeführt. Werner Schmidleitner startete in 3 Disziplinen. Er begann mit dem Weitsprung und wurde mit 5,84 m Dritter.

Der Veranstalter hatte eine unglückliche Hand in der Ausarbeitung des Zeitplanes. Es überkreuzten sich mehrere Disziplinen. So mußte Werner den Weitsprung unterbrechen, um beim Kugelstoßen mitmachen zu können. Hier belegte er mit 13,27 den 2. Platz. Nach dem Kugelstoßen gings dann gleich zum 100-m-Lauf. Mit sehr guten 11,4 Sek. konnte Werner seinen Konkurrenten davonziehen. Er belegte den 1. Platz und wurde neuer Bezirksmeister.

Werner bereitet sich nun auf die Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften vor. Wir wünschen ihm viel Erfolg. Werner Schmidt kam im 800-m-Lauf mit einer Zeit von 2:11,4 Min. auf den 3. Rang.

### **Abendsportfest im Dantestadion**

Werner Stauffacher und Werner Weidinger starteten beim Abendsportfest im Dantestadion. Beide liefen die 800-m-Strecke. Werner Stauffacher konnte seine Vorjahresbestzeit von 1:57,5 erheblich verbessern. Er erreichte die neue Bestzeit von 1:54,9 Min. Wir gratulieren herzlich! Auch Werner Weidinger lief mit 1:56,4 Min. eine gute Zeit.

### **Mittelfränkische Bezirksmeisterschaften '72 in Fürth**

Der Bezirk Mittelfranken führte am 18./19. Juni seine Meisterschaften durch. Am Samstag begannen die Wettkämpfe erst um 15.30 Uhr. Es war sehr schwül und es sah mehr nach Regen aus, hielt dann aber doch durch. Die Aschenbahn war von vorausgegangenen Regengüssen sehr schwer.

Heinz Schreiber kam im 200-m-Lauf der Männer auf 23,7 Sekunden. Danach startete Elfi Pfeifer auf der 1500-m-Strecke. Elfi ist zur Zeit bombig in Form. Sie lief ein packendes Rennen und konnte den 1. Platz belegen. Elfi kam das erste Mal unter die 5-Minuten-Grenze. Die Freude war dadurch doppelt groß, denn sie hatte gleichzeitig die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft in der Tasche. Zeit: 4:58,7 Minuten.

Elli Barthelt lief bei den Frauen über 1500 m und konnte sich den 3. Platz sichern. Zeit: 5:47,5 Min. Leider konnten wir in dieser Disziplin keinen 1. Rang buchen, da sich Irene Keppke zur Zeit im Urlaub befindet.

Beim 1500-m-Lauf der männlichen Jugend duellierten sich zwei Cluberer. Reinh. Müller konnte im Endspurt den 2. Platz belegen (Zeit: 4:14,4 Min.), Klaus Jost wurde in 4:16,8 Min. Dritter.

Bei den Männern lief unser BW-Soldat Werner Weidinger auf der 1500-m-Strecke einen 4. Platz heraus. Er wird bald wieder seine alte Form erreicht haben.

Udo Haffer startete im Hochsprung der Männer für den Club. Wir müssen seine Leistung besonders herausstellen, denn er bereitet sich stets im Stillen vor, macht kein großes Aufsehen und überrascht dann doch aufs angenehmste. Hier verbesserte Udo seinen eigenen Rekord (Clubrekord) von 2 m auf 2,01 m und wurde neuer Bezirksmeister. Herzlichen Glückwunsch!

Bei der männlichen Jugend plazierte sich Werner Schmidleitner im Weitsprung als Sechster mit 5,80 m und im Kugelstoßen als Vierter mit 14,50 m.

Den ersten Tag beendete der 400-m-Lauf der weiblichen Jugend. Unsere Urlauberin Gitti Sczcuka zog auf der Zielgeraden ihren Konkurrentinnen fast spielend und sehr locker davon und siegte in 61,7 Sek.

Am Sonntag begannen die Wettkämpfe bereits am Morgen. Im 400-m-Vorlauf der Männer lief Heinz Schreiber einen 3. Platz heraus. Er verbesserte seine Zeit auf 51,6 Sek. Werner Stauffacher konnte sich auf dieser Strecke ebenfalls verbessern. Er erreichte 52,3 Sek. Beide kamen in den Endlauf.

Klaus Jost qualifizierte sich für den 400-m-Endlauf der männlichen Jugend.

Einen weiteren Titel konnte Ilse Spiers im Speerwurf der Frauen erringen.

Danach starteten die Männer zum 800-m-Finale. Nach hartem Kampf belegte Karl Wimmer den 3. Platz mit einer Zeit von 1.56.4 Minuten.

Beim 800-m-Lauf der männlichen Jugend belegte Reinh. Müller einen 2. Platz. Durch ein packendes Finish konnte Reinhard den Rückstand bis auf wenige Meter verkürzen. Im Ziel reichte es dann doch nicht ganz. Seine Zeit: 2.01.2 Min.

Anschließend folgten die 800-m-Endläufe der weiblichen Jugend und der Frauen. Gitti Sczcuka wurde erneut Erste, während bei den Frauen Elli Barthelt auf den 2. Platz kam.

Werner Schmidleitner belegte bei der männlichen Jugend den 6. Platz im 100-m-Feld mit einer Zeit von 11,7 Sek.

Zum Abschluß standen die 400-m-Läufe der Männer und der männlichen Jugend auf dem Programm. Nach packendem Endspurt konnte sich Heinz Schreiber als Dritter plazieren. Er verbesserte seine Bestzeit auf 51.3 Sek. Auf den 4. Platz gelangte Werner Stauffacher, der seine Bestzeit ebenfalls unterbot. Zeit: 51.5 Sek.

Bei der männl. Jugend wurde Klaus Jost in neuer persönlicher Bestzeit (53.4) Vierter.

Ziehen wir Bilanz dieser Meisterschaften, so können wir mit den erzielten Ergebnissen vollauf zufrieden sein. Der Club belegte 5mal den 1., 3mal den 2. und 5mal den 3. Platz. Man kann sagen, daß der Club immer noch mitmischet.

*Hier die gesamten Ergebnisse in Kurzfassung:*

Hoch: 1. Udo Haffer 2.01 m (Clubrekord).

1500 m: 2. Reinh. Müller 4.14.4 Min.

1500 m: 3. Klaus Jost.

800 m: 3. Karl Wimmer 1.56.4 Min.  
 400 m: 4. W. Stauffacher 51.5 Sek.  
 400 m: 3. H. Schreiber 51.3 Sek.  
 1500 m: 4. W. Weidinger  
 800 m: 2. Reinh. Müller 2.01.2 Min.  
 400 m: 4. Klaus Jost 53.4 Sek.  
 Kugel: 4. W. Schmidleitner 12 m.  
 Weit: 6. W. Schmidleitner 5.80 m.  
 100 m: 5. W. Schmidleitner 11.7 Sek.  
 Speer: 1. Ilse Spiers 42.22 m.  
 400 m: 1. Gitti Sczcuka 61.7 Sek.  
 800 m: 1. Gitti Sczcuka 2.25.2 Min.  
 1500 m: 1. Elfi Pfeifer 4.58.7 Min.  
 1500 m: 3. Elli Barthelt 5.47.5 Min.  
 800 m: 2. Elli Barthelt 2.40.3 Min.

### NEUIGKEITEN am Rande vermerkt

Leider sind diese Neuigkeiten keineswegs erfreulicher Natur. Ursi Wagner hatte auf der Heimfahrt vom Club-Training einen Verkehrsunfall. Sie erlitt schwere Gesichtsverletzungen und Prellungen.

Einige Tage darauf hatte Gitti Sczcuka das nämliche Mißgeschick. Sie kam mit Prellungen und einem verstauchten Fuß davon.

Natürlich fallen die Bayerischen Meisterschaften für beide ins Wasser. Man könnte fast glauben, sie haben sich abgesprochen. Selbstverständlich wünschen wir Ursi und Gitti baldige Genesung!

Heinz Schreiber

### Mittelfränkische B-Jugend- und Schülermeisterschaften in Erlangen

Nachwuchs — auch Clubnachwuchs — traf sich in Erlangen zum meisterlichen Vergleich auf der Aschenbahn. Wetter, Bahn und Kampfgericht waren des Lobens wert, so daß unsere Jugend mit gehobener Stimmung an den Start ging und so manches Lampenfieber gleich im Keime erstickt blieb.

Zahlreiche Eltern hatten sich als fachkundiges Publikum am Sportplatzrande eingefunden und feuerten schon allein durchs Dabeisein ihre Sprößlinge an, ihr bestes zu geben.

Trotz Neuaufbau und vielerlei interner Begebenheiten schimmerten wieder Leistungen unserer jüngsten Leichtathleten wie Lichtblicke durch das Dämmerlicht einer Abteilung, die auf so manchen Titel in den Vorjahren geradezu abonniert war.

Zur großen Überraschung trug am meisten Kamerad Schmidleitner bei, der mit herrlichen 11,4 Sek. den 100-m-Endlauf der B-Jugend als Sieger absolvierte. Durch die Vor-, Zwischen- und Endläufe über die kurze Distanz kämpfte sich außerdem noch Christian Kirchner, der noch in der Schülerklasse aktiv ist. Seine 12,4 Sek. lassen ebenfalls den Schluß

zu, daß sein Name in den kommenden Jahren noch in so mancher Siegerliste an vorderster Stelle zu finden sein wird. Sein mittelfränkischer Vizetitel ist sicherlich erst der Anfang.

Sein Bruder Harald erreichte im 100-m-Vorlauf der B-Jugend gute 12,9, doch hatte er sich mehr auf den Weitsprung spezialisiert. Er schaffte auf ungewohnter Anlage mit 5,75 Meter einen schönen fünften Platz im Endkampf. Sprungspezialist Reinhold Bittl hatte noch mehr mit der Sprunganlage zu kämpfen, was aber jetzt kein Widerspruch zu den oben erwähnten guten Bedingungen sein soll, sondern einfach die sachliche Feststellung, daß auch unsere Trainings-Sprunganlage bis vor kurzem nicht den Bedingungen einer einigermaßen guten Anlage entsprach. Jungen Aktiven, die auf ihrem Wege zum Erfolg noch einige Zeit mit „technischen Schwierigkeiten“ zu kämpfen haben, sollte man eine „Nebenhinaus-Leistung“ schon verzeihen können. Kamerad Bittl sprang — um das Resultat festzuhalten — sage und schreibe 4,69 m. Einige Wochen vorher hatte er 6-m-Sprünge zu verzeichnen. Weitester war somit wieder Kamerad Schmidleitner. Er erreichte 5,84 m. Pech hatte unsere 4x100-m-Staffel, die sich mit Christian und Harald Kirchner, Reinhold Bittl und dem Schlußläufer Schmidleitner mit 48,9 Sekunden hervorragend schlug, doch wegen geringfügiger Behinderung des Athleten auf der Nebenbahn anschließend disqualifiziert wurde. Es steht mir nicht an, solche Entscheidungen — noch dazu durch die Vereinsbrille gesehen — grundsätzlich anzuprangern, doch finde ich solch harte Handlungen seitens eines durchaus, vielleicht zu sehr, integren Kampfgerichtes in diesen Altersgruppen überdenkenswert.

„Tempo-Mann“ Wolfram Gröschl war ganz in seinem Element, als der Startschuß zu den 1000-m-Läufen der Schüler fiel. Durch die große Anzahl an gemeldeten Aktiven mußte in mehreren Läufen auf Zeit gelaufen werden, deren Auswertung am Schluß den Sieger erbrachte. So war Wolfram vielleicht die Chance genommen, gegenüber schnellen Läufern sein Talent auszuspielen. Wolfram hat einen ausnahmslos ästhetischen Laufstil, der auffällt. Nahezu kleinster am Start — doch beherrschend im Lauf. Seine Zeit von 3:12,3 Min. ist hervorragend. Den 6. Platz mußte er sich in der Endabrechnung noch teilen, wobei Gröschl in einem der nächsten Rennen sicherlich auf das Gesamtklassament trifft und weiter vorne landen kann.

Schüler- und Jugendgeher starteten gemeinsam beim 3000-m-Bahngehen. Hier ergab sich

optisch natürlich die Überlegenheit der größeren Kameraden aus der B-Jugendklasse. Außerdem — es ist zwar grundsätzlich erlaubt — sollten in der Schülerklasse eher die 1000 m gegangen werden als die 3000 m.

Überlegener Sieger in 17:04,0 Min., doch leider mit schlechtem Stil, wurde Helmut Zwanzger, der seinem Trainer kalte Schauer über den Rücken laufen ließ. Helmut hatte an diesem Tage alles vergessen, was der Gehsport technisch erfordert. Glück für ihn, daß das Kampfgericht oft mehr als ein Auge zudrückte. Seine Knieweichheit rührt von mangelnder Kondition her, die er schleunigst bekämpfen sollte. So wird ihm der zugetraute bayerische Meistertitel nicht gelingen. . . . und wie schön wäre wieder einmal ein bayerischer Meister in der Abteilung. Tapfer hielt sich Markus Hölzl, der, weitaus kleiner an Wuchs, schwer zu kämpfen hatte und einen weiteren schönen Platz erreichte. Er wurde Dritter in 17:11,2 Min., die man ihm auf Anhieb nicht zugetraut hätte. Dahinter kam ebenfalls un-

erwartet Stephan Ruf mit 17:25,2 Min. auf den vierten Platz. Jürgen Baumann, stilistisch einwandfrei und schön anzusehen, opferte doch so manche Sekunde seinem extrem schönen Gehstil. Hier könnte ein Gehringer auch nicht einschreiten, wenn Jürgen etwas „lockerer“ marschieren würde. Er wurde Sechster in 17:52,4 Min. und blieb noch unter der begehrten 18-Minuten-Grenze.

Franz Ruf konnte seinen Sieg vom Bayerncup nicht wiederholen. Er verhielt sich leider taktisch nicht so richtig wie sein Gegner, der ihn einen Schritt vor dem Ziel nicht mehr passieren ließ. Doch sind seine 17:55,0 Min. für die Klasse der Schüler ausgezeichnet und wurden durch den Vizetitel belohnt.

Nicht zuletzt sollte Franz Blümel erwähnt werden, der als jüngster Teilnehmer nach 21 Minuten ins Ziel kam, doch recht annehmbare Leistungen in letzter Zeit aufzeigt. Mit elf Jahren hat er viele Jahre des Erfolgs sicherlich noch vor sich. Kozmiensky



## HANDBALL

### Sonnwendfeier

Trotz vieler Schwarzseher wurde die Sonnwendfeier ein Erlebnis besonderer Art. Kaum zu glauben — über 100 Personen waren anwesend, und die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg. Die Kapelle war eine Klasse für sich, das Feuer brannte herrlich, nur die Stimmung vergangener Jahre kam nicht mehr auf. Schade — in solchen der inneren Besinnung geweihten Minuten bemerken wir erst den Verlust der tieferen Gefühlswelt. Nun, andere Zeiten, andere Arten der Erbauung. Wir sollten jedoch nicht vergessen, all jenen zu danken, die mit viel Mühe diese Veranstaltung ermöglichten. Leider sind es immer die gleichen.

#### 1. Damen

In der Nordbayerischen Landesklasse wurde nur ein Spiel mit unserer Beteiligung ausgetragen. Dabei war HGN der zu erwartende schwache Sparringspartner. Mit „Viertelkraft“ spielend, erreichten wir einen 17:2-Sieg, wo-

bei Hannelore Kosbi 5 Tore, Gerda 4, Elisabeth 3, Irene 2, Heidi 2 und Traudl 1 Tor erzielten.

Am 18. Juni waren wir bei TS Selb-Hutschentreuther zu Gast. Im ersten Spiel gegen TS Selb gewannen wir 15:1, doch in einem echten Werbespiel gegen Lokomotive Zagreb verloren wir nach hartem Kampf mit 12:9 Toren. Etwas zu wenig Glück langte nicht gegen diese Weltklasse-Mannschaft. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein saß die halbe Mannschaft im Bus vor einem Fernsehapparat, und Gerd Müller schoß das erste Tor.

#### 1. Herrenmannschaft Tabellenführer

Als Vorspann zu den Spielen muß erwähnt werden, daß Trainer „Sigi“ ein echter Pechvogel ist. Nachdem Uwe Watzka das Spiel gegen 48 Erlangen fast im Alleingang gewonnen hatte (er erzielte allein 7 Tore) und endlich der Schütze aus der 2. Reihe zu werden schien — dieses Spiel polierte auch sein

Selbstbewußtsein und seine Spielfreude gewaltig auf —, verletzte sich uns „Uwe“ am Knöchel so schwer (Bänderanriß und Sehnenzerrung), daß mit baldigem Wiedereinsatz nicht gerechnet werden kann. Umso bedeutungsvoller wirken die nachfolgenden Ergebnisse:

Am 28. 5. gab es in Ingolstadt den letzten Ausrutscher. Mit 14:12 Toren mußten wir mit 2 Minuspunkten nach Hause fahren. Anders sah es dann am 3. 6. gegen 48 Erlangen aus. Die 48er lagen bei Halbzeit mit 8:7 Toren vorne. Ein furioser Zwischenspurt unserer Mannschaft und eine sagenhafte Torhüterleistung in der 2. Halbzeit brachte uns einen glatten 16:9-Erfolg.

Mit sehr gemischten Gefühlen fuhren wir am 10. 6. nach Augsburg. Jedoch erschossen Gerhard Spangler und Fritz Schmidt (der „Alte“ ist schon wieder dabei) den FCA mit 18:9 Toren.

Eine Woche später spielten wir in Regensburg gegen Post. Auch hier landeten wir einen klaren 17:13-Sieg.

Zum 5. Auswärtsspiel hintereinander fuhren wir zum TB Erlangen. Einen Sieg wie im Vorspiel traute uns niemand zu, wir selbst eigentlich auch nicht. Jedoch hatten alle die Wette ohne den Wirt (sprich Fritz) gemacht. Mit seinen 8 Toren legte er den Grundstein zu diesem völlig unerwarteten Erfolg. 18:14 hieß es nach dem Endspurt. Keeper „Jungschmitt“ hielt großartig, u. a. auch 2 „Vierzehnmeter“. Erfreulich war das große Lob der Erlanger Gastgeber, die uns als technisch perfektste Mannschaft bezeichneten, die in dieser Saison in der Universitätsstadt antrat.

Mit den 4 Auswärtserfolgen setzten wir uns an die Tabellenspitze, punktgleich mit 48 Erlangen. Zwischen 48 und uns entscheidet sich die Bayerische Meisterschaft. Nun, vor den

Erfolg setzen die Götter den Schweiß. Viel Glück für die letzten 3 Spiele!

### Reserve

In 3 Auswärtsspielen verloren die Mannen um Dieter Prange: gegen Winkelhaid 18:9, gegen SpVgg Fürth 14:10 und gegen ASV Rothenburg 16:10. Jetzt werden die Punkte zum Klassenerhalt immer nötiger.

### 2. Herrenmannschaft

Gerd Glaubrecht hat zuweilen erhebliche Aufstellungsschwierigkeiten. Aus diesem Grunde sind etliche Ergebnisse leicht erklärlich. Altdorf holte mit 8:4 beide Punkte. In Winkelhaid wurde 11:8 verloren. SpVgg Fürth hatte mit 12:8 das Nachsehen, auch Röthenbach blieb beim 13:3 ohne Chance.

### AH

Die AH gibt sich wechselhaft gleich dem Wetter. Club — Erlangen 12:7, Club — TSV 61 Zirndorf 12:14, Club — HGN 16:10 und Post SV — Club 8:14.

### 1. Jugend

Der Neuaufbau unserer Jugend braucht noch etwas Zeit. Zwar ist Hartmut Kosch ein überragendes Talent, aber er wird überfordert. Hinten das Spiel machen, vorne das Spiel gestalten und noch möglichst alle Tore schießen ist zuviel. Seine Nebenleute sind noch recht jung und haben noch viel Zeit. Unter diesen Gesichtspunkten sollte man die Ergebnisse betrachten: Club — Windsheim 10:13, Club — Tuspo 20:17, 1846 — Club 12:10, Club — Ansbach 10:17, Jahn 63 — Club 23:19, 48 Erlangen — Club 22:12 und Club — Jahn 63 11:12. H. D. M.

**alles  
zum  
Wandern**

**Sport Müller**  
**Nürnberg - Jakobstraße 50**





## BOXEN

### Gerhard Hopf Deutscher Militärmeister und Fünfter bei den Militärweltmeisterschaften

Gerhard Hopf befindet sich auch weiterhin auf dem Weg nach oben! Nachdem ihm Fortuna bei den in Heidelberg ausgetragenen Deutschen Meisterschaften nicht hold war (Gerhard schied im ersten Kampf gegen einen der späteren Finalisten aus), wollte er es bereits eine Woche später bei den Deutschen Militärmeisterschaften wissen. Er gewann gegen den 3. Deutschen Meister und errang den deutschen Militärmeistertitel. Bei der Militärweltmeisterschaft in Rom ging ihm nur wegen eines Daumenbruchs die Bronzemedaille verloren.

Besonderer Dank gebührt Gerhard's junger Ehefrau nebst Töchterchen, die viel Verständnis für seine fast siebenwöchige Abwesenheit aufbrachte.

Unsere anderen „Asse“ wie Bernd Cibulski, Manfred Hopf, Heinz Kiefer kämpften als Gastboxer in Coburg mit Erfolg gegen Spitzenleute aus Österreich.

Am 10. 6. traten wir in Egloffstein gegen eine Nordbayerische Auswahl an und erzielten ein 13:7. Es siegten Harald Spangler durch K. o., Dörner durch Aufgabe, „Boki“ Brosovski und Bernd Cibulski nach Punkten, während Manfred Hopf ein Unentschieden

erreichte. Auch unsere unterlegenen Kämpfer verdienen Lob.

Manfred Hopf und Bernd Cibulski stiegen ferner für Amberg als Gastboxer in den Ring und traten ohne zu resignieren gegen deutsche Spitzenklasse an.

Am 24. 6. startete unsere Staffel in Wels/Österreich. Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Wie richtig die von uns und Trainer Theo Hasselbacher eingeschlagene Marschrichtung ist, beweist die Tatsache, daß erstmals 3 Clubler (Gerhard Hopf, Manfred Hopf und Bernd Cibulski) den Bundesligisten Bavaria Rosenheim als Gastboxer verstärken.

Zudem können wir auf einen hervorragenden Nachwuchs sowie auf ein zu uns gestoßenes jugoslawisches Brüderpaar bauen.

Auch Herrn Vorderers Konditionsarbeit macht sich positiv bemerkbar. Abschließend danken wir erneut Herrn Willi Storm, der unsere Kämpfer zu vielen Veranstaltungen fuhr.

In der nächsten Ausgabe soll unsere Jugend zu Wort kommen. W. Hopf



## HOCKEY

### Damen erreichten Pokal-Endspiel

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde am 10. 6. das Halbfinal-Spiel um den Bayernpokal der Damen. Gegner, vor einer prächtigen Zuschauerkulisse, war Wacker München. Das Ergebnis (2:0 n. Verlängerung) besagt bereits, wie heiß gekämpft wurde.

Die ersten Torgelegenheiten hatte Wacker München. Dann jedoch konnten wir mithalten

und wurden mit der Zeit sogar überlegen. Da wir in der regulären Spielzeit die zweifellos vorhandenen Chancen nicht nutzen konnten, mußte die Begegnung verlängert werden. Wie sich in der 2. Halbzeit schon andeutete, hatten wir die bessere Kondition und konnten letztlich durch Tore von D. Nesselmann, G. Reicher die Partie für uns entscheiden.

Ein höheres Ergebnis war durchaus möglich, dennoch entsprach das 2:0 den beiderseits gezeigten Leistungen. Einzelne Spielerinnen herauszustellen, wäre nicht gerecht. Jede einzelne gab, was zu geben war. Nun heißt es „Damen halten“ fürs Finale!

8 Tage vor diesem Spiel gewann die HGN ein Freundschaftstreffen mit 1:0. Das Ergebnis war für die HGN-Damen etwas glücklich, wesentlich war jedoch die gute Atmosphäre dieser Begegnung.

Unsere umgebildete 2. Damenmannschaft bestritt am 3. 6. ihr 2. Spiel gegen CaM. Das goldene Tor erzielte Ursel Kollischan kurz vor Schluß. Noch lief nicht alles nach Wunsch, aber es klappte schon wesentlich besser als beim Auftakt. Nach langer Pause war Marianne Weinhold wieder dabei. Wenn es auch noch an Schnelligkeit fehlte, so waren doch ihre spielerische Reife und Routine unverkennbar.

Unsere jungen Damen traten auch bei der SpVgg Fürth an und verloren etwas unglücklich mit 1:3. Bereits nach 5 Minuten wurde Ingrid Schneider verletzt und mußte die Erler-Klinik aufsuchen. Dieser Schock lähmte unsere Mädchen zusehends, so daß Fürth innerhalb von 10 Minuten 3:0 vorne lag. In der 2. Halbzeit waren unsere Mädels wieder voll da. Sie starteten schöne Angriffe und hatten Pech, als Gaby Dudeck 3mal freistehend vergab. Ursel Kollischan gelang lediglich der Ehrentreffer.

Unsere Herren erholen sich derzeit von den Strapazen der Süddeutschen Oberliga. Nur ein Spiel stand auf dem Programm. Gegen Erlangen wurde mit 1:0 verloren. Es ist also noch kein neuer Frühling in Sicht, aber was nicht ist, kann noch werden.

Unsere Senioren begannen die Punktspielsaison mit einer 1:3-Niederlage in Schwabach. Heinz Kuglers herrliches Tor in den ersten Minuten war ein guter Start, aber die Schwabacher Herren wurden immer stärker und lagen am Schluß mit 1:3 vorne. Eine Woche später war gegen CaM zu spüren, daß die Mannschaft gewillt war, ihr Formtief abzuschütteln. Zweimal konnten wir in Führung gehen, doch jedesmal glich CaM aus. Mißverständnisse in der Hintermannschaft häuften sich und der Gegner nutzte seine Chancen. Mit 5:3 wurden beide Punkte abgegeben. 3 Tore hätten unbedingt reichen müssen, das Spiel für uns zu entscheiden. Claus Dürke und Gerald Metzner verstärkten am 10. 6. die Senioren gegen die HGN, die 4 Spieler ihrer 1. Mannschaft mitbrachte. Durch ein sehr schönes Tor von C. Dürke hieß es nach 15 Minuten 1:0. Dieser Vorsprung konnte geschickt verteidigt werden, bis kurz vor Schluß die HGN eine kurze Ecke verwandelte. Insgesamt war das 1:1 gerecht. An Karl Metzner richtete sich die Mannschaft auf und man darf gespannt sein, ob der Formanstieg anhält. Gegen die Würzburger Kickers wurden dann endlich die ersten 2 Punkte geholt. Zwar führten die Kickers bis zur Pause noch mit 2:1 Toren, dann jedoch konnten Weinhold und Maas ein 3:2 erzielen, das mit viel Glück und Geschick gehalten wurde.

\*

Unsere Jugend- und Knabenmannschaft spielte mit wechselnden Erfolgen. Gegen 7 Schwabacher wurde lediglich ein 1:1 erzielt, dann wieder gegen CaM 6:0 gewonnen. Diese Ergebnisse zeigen, daß die Mannschaften noch nicht homogen sind. Trotzdem spürt man bereits das echte Bemühen um den Erfolg. hm



## ROLL- UND EISSPORT

### Bundesoffene Schnellauf-Meisterschaften des Saarlandes

Helmut Rippel sandte uns folgenden Bericht:

Am 27./28. Mai 1972 reiste eine Auswahl der Nachwuchsschnelläufer (Harald Becker, Michael Buchner, Fritz Rühl und Ralf Sollner)

zusammen mit Ludwig Roth, Helmut Rippel und Papa Rühl nach Homburg/Saar, um an den bundesoffenen Meisterschaften des Saarlandes teilzunehmen.

Wenn auch Dauerregen den Veranstalter zwang, die Meisterschaft nach Zweibrücken in die Halle der US Army zu verlegen, so

konnte dies unsere jungen Läufer nicht erschüttern.

In jeweils großen Teilnehmerfeldern schlugen sich unsere jungen Flitzer ausgezeichnet und belegten folgende Plätze:

Harald Becker	2. Platz	500 m
	2. Platz	1500 m
Michael Buchner	3. Platz	500 m
	5. Platz	1500 m
Fritz Rühl	4. Platz	500 m
	1. Platz	1000 m
Ralf Sollner	2. Platz	500 m
	3. Platz	1000 m

Auch Ludwig Roth hielt sich im großen Feld der Spitzenklasse sehr gut und bewies, daß er in der Zwischenzeit in punkto Technik einiges gelernt hat.

Am Rande der Bahn stand Helmut Rippel und strahlte über das ganze Gesicht. Seine Schützlinge hatten ihn für die von ihm vor 8 Monaten übernommene, und keineswegs leichte Aufgabe entschädigt.

Monika Kraus legte am 26. 5. in Garmisch die Klasse 4 auf Rollen ab.

Herzlichen Glückwunsch!

wp



## SKILAUFL

### 1. Hearing

Am 1. 6. fand das 1. Hearing der Ski-Abteilung statt. Es sollte Gelegenheit zu offener Kritik sowie zur Äußerung von Wünschen und Reformvorschlägen geben. Leider wurde nur die allgemeine Zeiterscheinung offenbar, daß trotz ständigen Meckerns Aussprachemöglichkeiten nur von wenigen wahrgenommen werden, von Mitarbeit ganz zu schweigen. Auch ein Teil unserer vor allem angesprochenen Aktiven glänzte durch Abwesenheit. Bedauerlich war ferner, daß die Eltern unserer Schüler — von einer Ausnahme abgesehen — fernblieben. Trotzdem kam es zu teilweise lebhaften Diskussionen und zu Anregungen, wie der Kontakt zwischen alt und jung wieder gefestigt werden kann.

### Faustballrunde

Wie bereits mehrfach berichtet, nimmt unsere Abteilung an der Faustballrunde teil. Bei den zurückliegenden Begegnungen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

SV Eintracht Allersberg — 1. FCN	36:26
Post SV Nürnberg II — 1. FCN	27:43
SV Siemens Nürnberg — 1. FCN	37:26
1. FCN — SV Berufsfeuerwehr Nbg. II	43:25
Vgg freier Touristen Nbg. — 1. FCN	26:34
Johannis 1883 I — 1. FCN	27:20
TSV Feucht 04 I — 1. FCN	40:17
ASV 1860 Neumarkt — 1. FCN	36:18

# abr

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Hierzu wäre zu bemerken, daß wir hier zwar schöne Spiele absolvieren, aber leistungsmäßig noch nicht so recht mithalten können.

Erfreulich war, daß sich die Ausrichter der vergangenen beiden Spieltage — SV Eintracht Allersberg und SV Siemens — vorbildlich um einen reibungslosen Ablauf bemühten.



## SCHWIMMEN

### **Bezirksmeisterschaft Jg. 1955 — 1960 — Erlangen —**

Mit 23 ersten, 17 zweiten und 10 dritten Rängen waren wir nach dem TB Erlangen (26, 13, 4) der erfolgreichste Verein im Bezirk.

Unsere Schüler waren bestens in Form, wie die guten Plätze beweisen. Wiederholt auf dem ersten Platz sahen wir Frank Blümlein, Bernd Kuhlin, H. Herbert Steiner, Ulli Bartsch und Judith Blümlein.

Beachtliche Leistungen zeigten außerdem Jürgen Schönberger, Bernd Wirth, Wolfgang Rühl und bei den Mädchen Angelika Kagerer sowie Christl Hacker.

Das Wetter meinte es ausnahmsweise gut und wir kamen am Beckenrand nicht nur vor Aufregung ins Schwitzen.

Hartwig

### **Bezirksmeisterschaft Jg. 1961 und jünger — Fürth —**

An 3 Tagen fanden in diesem Jahr die Meisterschaften statt. Am 1. Tag gewannen Ina Hartwig und Claus Swatosch die 400 m Kraul in prima Zeiten. Birgit Popp schwamm über 800 m Kraul ebenfalls eine neue Bestzeit mit 12:22,3.

Die Leistungen wurden an den folgenden Tagen immer besser. Birgit und Ina lieferten sich über alle Strecken packende Zweikämpfe, die Birgit viermal für sich entscheiden konnte. Auch Claus Swatosch und Dieter Bayer konnten in ihren Rennen überzeugen. Elke Schmitz wurde über 100 und 200 m Brust in guten Zeiten jeweils Zweite. Besonders tapfer geschlagen haben sich die Jüngsten unserer Mannschaft. Andrea Volland (Jhrg. 63), Peter

Es erübrigt sich zu sagen, daß alles bestens organisiert war.

Unserer Mannschaft wünschen wir für die noch ausstehenden Spiele etwas mehr Glück und sind der Auffassung, daß unsere Abteilung auch in Zukunft an der Faustballrunde teilnehmen sollte.

Swatosch (64) und Andi Böttger (65) sicherten sich ebenfalls erste Plätze.

Auch diese Meisterschaften haben gezeigt, daß wir mit unserer Nachwuchsarbeit richtig liegen.

evelin

### **Bezirksmeisterschaften in Veitsbronn**

Mit einer guten Mischung aus jung und alt trat der Club bei den Bezirksmeisterschaften in Veitsbronn an. Durch einige Erkrankungen und Verletzungen konnten wir zwar nicht das stärkste Aufgebot stellen, erzielten aber trotzdem überraschende Erfolge.

Hansi Steiner gewann jeweils planmäßig und sicher die Brustrennen der Herren (1:16,9 bzw. 2:49,9 Min.). Aber auch einige unserer „Oldtimer“, vor allem Walter Ryschka, Gerhard Schlötter und Michael Pließ sowie Klaus Audenrieth zeigten, unterstützt von einigen Kämpen der Gruppe „Zweite Luft“, daß mit ihnen noch zu rechnen ist. Besonders spannend verliefen diesmal die Herrenstaffeln, bei denen wir sehr gut abschnitten und zweimal anerkannter und ein weiteres Mal (nach unserer Meinung zu Unrecht) disqualifizierter Sieger wurden. Aufregend ging es bei der Kraulstaffel zu, als unser Schlußmann Michael Pließ seinen Vorsprung vor G. Plescher (SG Fürth) halten und den Sieg mit 0,2 Sekunden Abstand sichern konnte. Sein Durchstehvermögen war jedenfalls enorm. Vielleicht ist dies für ihn ein weiterer Anreiz, wieder stärker ins Training einzusteigen.

Die Gruppe „Zweite Luft“ wartet aber nicht nur auf Micky, sondern auch noch auf weitere „Pensionäre“, die wir in Veitsbronn hätten gebrauchen können.

## Die Ergebnisse:

1. Plätze: Hansi Steiner, 100 m Brust  
Hansi Steiner, 200 m Brust  
1. FCN, 4 x 100 m Kraul  
1. FCN, 4 x 100 m Lagen  
1. FCN, (4 x 100 m Rücken schlug zwar als erste Mannschaft an, wurde jedoch wegen angeblichen Frühstarts disqualifiziert).
2. Plätze: Walter Ryschka, 100 m Rücken  
1. FCN, 4 x 100 m Brust  
1. FCN, 4 x 100 m Delphin.
3. Plätze: Herbert Gruber, 100 m Brust  
Wolfgang Rühl, 200 m Rücken  
Ina Hartwig, 200 m Rücken  
Birgit Popp, 200 m Lagen  
1. FCN, 4 x 200 m Kraul.

Mit vierten Plätzen verfehlten das Treppchen nur knapp Frank Blümlein (400 und 100 m Kraul) und Frank Lehmann (100 m Rücken) sowie Birgit Popp (100 m Delphin). Unsere beiden Mädchen des Jahrgangs 1961 lieferten sich, wenn sie aufeinander trafen, spannende Zweikämpfe, bei denen sich Birgit Popp als die derzeit Schnellere erwies. Ina Hartwig hielt sich dafür mit sehr guten Plätzen und Zeiten auf den beiden Rückenstrecken schadlos, wo offensichtlich ihre besondere Stärke liegt.

Leider wurde unsere Freude über die guten Leistungen durch die Nachricht vom tragischen Tod unserer Traudl Schorn sehr getrübt. Zu ihrem Gedenken wurde zu Beginn der Wettkämpfe am Sonntagmorgen ein Blumenstrauß am Startblock der schnellsten Bahn des Bades niedergelegt. H. Lehmann

## 2. Dr.-Otto-Fahr-Gedächtnis-Jugendschwimmfest — Bad Cannstatt —

Mit dem Bus fuhren wir am 27. Mai nach Bad Cannstatt. Die Stimmung war bestens und die Fahrt von 3 Stunden bis zum Franz-Reichle-Bad viel zu kurz. Das Bad hat eine 25-m-Bahn und wir konnten mit 20 Teilnehmern bei 60 Starts 9 erste, 12 zweite und 11 dritte Plätze belegen. Als einziger Vertreter Bayerns eine stolze Bilanz.

*Unsere Ehrenpreis-Empfänger waren:*

1. Plätze: Ina Hartwig, 100 m Delphin (1:36,7 p. Bestzeit)  
Ina Hartwig, 100 m Rücken  
Birgit Popp, 200 m Kraul (2:47,2)  
Hansi Steiner, 100 m Brust  
Hansi Steiner, 200 m Brust  
Bernd Kuhlin, 200 m Lagen  
Bernd Kuhlin, 200 m Kraul  
Frank Lehmann, 100 m Rücken  
Wolfgang Rühl, 100 m Rücken.

Unser Quartier war sehr schön und das Essen prima und reichlich. Betreut wurden wir von Frau Hartwig, Frau Swatosch und Traudl Goller. Trotz des schlechten Wetters konnten gute Leistungen erzielt werden und wir hoffen, das nächste Mal noch besser abzuschneiden.  
Doris Bayer

## Zweiter Spieltag in der Wasserball-Bayernliga

Unter optimalen Wetterbedingungen trugen wir am 4. Juni die beiden letzten Begegnungen der Vorrunde aus. Wir mußten extra nach Augsburg fahren, um dort gegen West und Franken zu spielen. Neben dem Gewinn der 4 „obligatorischen“ Punkte, gelangen uns dieses Mal in beiden Spielen Zu-Null-Siege.



**TENNIS SERVICE**

Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen

## In memoriam

Nach einer heimtückischen, acht Monate währenden Krankheit verschied dennoch überraschend am 5. 6. 72

## Jupp Fürsich \* 5. 10. 1903 † 5. 6. 1972

Wir verlieren mit ihm nicht nur ein treues Mitglied, sondern auch einen guten Freund der Abteilung.

Wir nehmen aufrichtigen Anteil am schweren Leid, das seine liebe Gattin, unsere frühere Frauenwartin und Trainerin, nach langer, glücklicher Ehe betroffen hat. Unser Mitgefühl gilt auch der Familie seines Sohnes Peter.

## Traudl Schorn † 14. 5. 1949 \* 17. 6. 1972

Unfaßbar für alle Clubschwimmer sowie für die gesamte mittelfränkische Schwimmerschar traf uns die erschütternde Nachricht, daß Traudl Schorn rasch und jäh aus unserer Mitte gerissen wurde.

Nachdem sie noch am 10./11. Juni in Berlin bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften an den Start ging und über 100 m Brust den Titel einer deutschen Hochschulmeisterin erringen konnte, blieb ihr Startplatz bei den Bezirksmeisterschaften am darauffolgenden Wochenende in Veitsbronn leer. Unmittelbar nach dem Start in Berlin mußte sie sich nach Wiederaufnahme ihres Dienstes in Ebermannstadt wegen starker Kopfschmerzen in die Universitätsklinik nach Erlangen begeben. Doch alle ärztliche Kunst war vergebens.

Vor mehr als 10 Jahren begann Traudl Schorn ihre sportliche Laufbahn beim 1. FCN und erreichte in den letzten Jahren den Höhepunkt. Schon 1963 war sie das schnellste Mädchen über die 100 und 200 m Brustdisziplin in Bayern. Es folgten zahlreiche Bezirkstitel in der Jugend- und Seniorenklasse, sowie Berufungen zu nationalen und internationalen Wettkämpfen. Ihre schönsten Erfolge dürften wohl die Erringung der Süddeutschen Meisterschaft im Jahre 1969 über 100 m Brust sowie die beiden Vizemeisterschaften auf bayerischer Ebene im Südbad hinter der Olympionikin Vroni Eberle gewesen sein.

Aus Studiengründen schloß sich Traudl Schorn dem Turnerbund 1888 Erlangen an, hielt aber ihrem Stammverein, dem Club, die Treue. Mit den Kameradinnen vom Turnerbund erzielte sie noch manch schönen Erfolg in Einzel- und Mannschaftskämpfen. Im Jahre 1970 kehrte sie als zweifache deutsche Hochschulmeisterin über 100 und 200 m Brust aus Heidelberg zurück.

Wir vermögen noch immer nicht zu fassen, daß Traudl Schorn nicht mehr unter uns weilt. Gerade jetzt, da sie sich nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium anschickte, ihr Wissen und Können jungen Menschen zu vermitteln, mußte sie für immer von uns scheiden.

Wir verlieren in Traudl Schorn ein Vorbild hinsichtlich Zuverlässigkeit und unverbrüchlicher Kameradschaft. Möge die Jugend diesen Tugenden nacheifern!

Wir werden Traudl Schorn stets in Ehren gedenken und ihr Name wird unvergessen bleiben.

Eine große Trauergemeinde, fast die gesamte Schwimmabteilung des 1. FCN und die Kameradinnen des Turnerbundes 1888 Erlangen, begleiteten Traudl Schorn auf ihrem letzten Weg. Von nah und fern fanden sich ihre früheren Mannschaftskameradinnen ein, um ihr die letzte Ehre zu erweisen. Ein Meer von Blumen und Kränzen zeugten von der Anteilnahme an diesem tragischen Geschick. Die Vorsitzenden des Turnerbundes Erlangen und der Schwimmabteilung unseres Clubs gedachten am offenen Grabe der Verdienste der Verschiedenen für den Schwimmsport.

Die aufrichtige Anteilnahme des 1. FCN und der Schwimmabteilung an diesem schmerzlichen Verlust gilt den leidgeprüften Eltern mit Sohn Klaus. *F. Holzer*

Gegen West fielen die Tore in schöner Regelmäßigkeit. Am Schluß hieß es 12:0. Die Wester Mannschaft ist nur noch ein Schatten früherer Aufgebote. Aufgrund des hohen Sieges ist es sehr schwer, kritische Maßstäbe anzulegen. Der Gegner war einfach zu schwach. Erst in den beiden letzten Vierteln lief unser Spiel gegen Franken besser und wurde auch mit einigen Toren belohnt. Endstand 6:0. Es ist immer schwer, gegen einen Gegner zu spielen, der den Ball ständig in den eigenen Reihen hält und kaum versucht, ein Tor zu erzielen. Stefan Mayer, unser junger Verteidiger, machte seine Sache ausgezeichnet. Es gelang ihm weitgehend, seinen Gegenspieler Letterer, der schon manchem „Alten“ das Leben schwer gemacht hat, auszuschalten.

G. Schlötter

## Notizen am Rande

*Rätselfrage:* Wer kann das sein? Stolziert am Becken entlang, kräht und hat eine knallrote Hose an.

Es ist selbstverständlich der „Hahn“, unser neuer *Damen-Wasserballtrainer*, der versucht aus unseren Kücken eine bundesligareife Mannschaft zu machen. — Viel Glück. —

Unternehmer „Rossi“ hat sich entschlossen, einen Lehrgang für zukünftige Binokelspieler abzuhalten. Da seine bisherigen Partner finanzielle Verluste durch Überstunden und Wochenendarbeiten wieder wettmachen müssen, befürchtet er, außer Kurt Schuler keinen Gegner mehr im Bad anzutreffen.

w. swatosch

## Aus der Clubfamilie

Carl Speckhardt vom T. d. A., Clubmitglied seit 1907, feiert am 13. August seinen 86. Geburtstag.

August Kund, Clubmitglied seit 1908, der Vater unseres 1967 verstorbenen Nationalspielers Willy Kund, begeht am 30. Juli sein 85. Wiegenfest.

Ludwig Bernritter, Clubmitglied seit 1925, wird am 4. August 76 Jahre alt.

Dr. Fritz Schmitz feiert am 9. August seinen 75. Geburtstag.

Hans Schalli (nunmehr in Murnau beheimatet), Clubmitglied seit 1925 und früherer Vorstand der Tennis-Abteilung, begeht am 25. Juli sein 74. Wiegenfest.

Fritz Nickel wird am 23. Juli 72 Jahre alt.

Max Bruckner feiert am 24. Juli seinen 71. Geburtstag.

Ihr 65. Wiegenfest begehen: Konrad Sperber (30. 7.), Fritz Burghardt (2. 8.), Max Boese aus Frankfurt/Main (13. 8.) und Otto Schlick (15. 8.). Konrad Sperber („Speckers“), Angehöriger des T. d. A., hält dem 1. FCN seit 1947 die Treue. Der Jubilar hat sich als langjähriger Jugendleiter der Tennis-Abteilung und als Jugendwart des BTV große Verdienste um die Tennisjugend erworben. Ferner dient „Speckers“ dem Club seit Jahren als Mitglied des Bau-Ausschusses.

Sechzig Jahre alt werden: Hans Gösel (18. 7.), Herbert Glatz (26. 7.), Erich Reichert

(27. 7.), Erich Weinlein (29. 7.) und Landtagsabgeordneter Karl Schäfer (12. 8.).

Hans Gösel, einer der unentwegtesten heimischen Langstreckenläufer, trat dem Club 1933 bei. Noch während seiner aktiven Zeit betätigte sich Hans Gösel als Kampfrichter, Gerätewart, Helfer des Platzwarts, kurz, überall dort, wo Not am Mann war. Wer zählt die Stunden, die der Jubilar, ob im alten oder neuen Zabo unentgeltlich im Dienst des Clubs bislang verbracht hat?

Karl Schäfer, Ehrenmitglied des 1. FCN, steht dem Club nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite.

Frieder Dietz feiert am 16. Juli seinen 50. Geburtstag.

Der Club wünscht vorgenannten Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juli- und 1. Augusthälfte geborenen Clubmitgliedern.

\*

Maria und Josef Sigl grüßen vom Iselsberg aus Kärnten/Osttirol, Willi Haas und Frau vom Prager Wildsee (Dolomiten), Otmar Hetz und Frau aus Riva am Gardasee, Alfred Achenbach und Frau aus dem Stubaital, Dr. H. Schürer und Familie (Weil a. Rhein) aus Agadir (Nordafrika), Robert und Wolfgang Gleich aus St. Wolfgang (Salzkammergut) und aus Walldürn (Odenwald), Stephan Vogt und Frau (Gürzenich) aus Lugano, Volker Görnert vom Hardausee (Lüneburger Heide). Vielen Dank!

A. W.

---

*Mitglieder, besucht auch die Spiele unserer Amateure*

---

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner treuen Mitglieder

**Werner Merzyglod**

**Georg Vatter**

**Georg Schmidt**

**Leonhard Grüner**

Werner Merzyglod, Clubmitglied seit 1968, verstarb im Mai 1972 im Alter von 44 Jahren.

Georg Vatter vom Tisch der Alten, ehemals einer der bekanntesten Nürnberger Fußballschiedsrichter, Clubmitglied seit 1945, verschied am 3. Juni 1972 wenige Tage vor Vollendung seines 83. Lebensjahres.

Georg Schmidt, geb. am 2. 7. 95, dem Club seit 1963 die Treue haltend, verschied am 12. Juni 1972.

Leonhard Gruner, Sägewerksbesitzer aus Simmelsdorf, dem Club seit 1950 angehörend, verstarb am 14. Juni 1972 im Alter von 72 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

## **Das aktuelle Gespräch**

*Seeler: „Jetzt spiele ich nur noch Tennis“*

*Uwe Seeler (35), deutscher Fußball-Rekordnationalspieler, vor seinem Abschiedsspiel zwischen dem Hamburger SV und einer Weltauswahl*

Fällt Ihnen der Abschied vom Fußballrasen schwer?

Seeler: „Ich habe mich an den Gedanken schon gewöhnt, weil der Zeitraum schon lange geplant war. Beruf und Sport kann ich nicht mehr unter einen Hut bringen. Wollte ich weiter fußballspielen, müßte ich meinen Beruf aufgeben.“

Wird es ein Comeback geben, wenn beim HSV Not am Mann ist?

„Nein, auch wenn der HSV mich noch so bitten sollte. Auch als Trainer werde ich mich nicht versuchen.“

Hatten Sie sportliche Vorbilder, denen Sie nacheiferten?

„Es war nicht direkt ein einzelner Spieler, sondern vielmehr eine Synthese aus Fritz Walter, Max Morlock und Hans Schäfer. Aus ihren verschiedenen Charakteren und Arten zu spielen, habe ich versucht, das Beste für mich zu machen.“

Welches war Ihr wichtigstes Tor, wenn der schon legendäre Fallrückzieher im Endrundenspiel gegen Westfalia Herne 1960 das schönste war?

„Das wichtigste Tor war der Treffer zum 2:1 gegen die Schweden in der Weltmeisterschafts-Qualifikation 1965. Dadurch war der Weg zur Weltmeisterschaft nach England frei.“

Haben Sie jemals bedauert, das 900 000-Mark-Angebot von Inter Mailand 1961 ausgeschlagen zu haben?

„Nein. Ich glaube, wenn ich auf die Zeit danach zurückblicke, daß ich völlig richtig gehandelt habe, als ich das Angebot damals ablehnte.“

Was verdanken Sie dem Fußball?

„Sehr, sehr viel. Ich habe als Fußballspieler die Welt bereist und bin mit großen und wichtigen Persönlichkeiten zusammengekommen, von denen ich sehr viel gelernt habe.“

Das ist mir in mancher Hinsicht zugute gekommen.“

War Ihnen die Popularität nicht oft lästig?  
„Hin und wieder schon, weil man nie alleine ist. Egal, wo man geht oder steht. Aber ich kann mich nicht beschweren. Belästigt habe ich mich jedenfalls nie gefühlt.“

Wer wird Sie als Rekordnationalspieler ablösen?

„Beckenbauer oder Overath, wenn sie gesund bleiben. Heute ergeben sich schon durch die Teilnahme an der Europameisterschaft häufiger die Möglichkeiten zu Länderspielen als früher. 100 Länderspiele sind keine Utopie mehr.“

Es wird keinen Seeler-Nachfolger geben, so wie Sie in die Fußspuren Ihres Vaters traten.

„Nein. Ich habe drei Töchter im Haus. Wer weiß, wozu das gut ist, daß kein Sohn darunter ist. Man hätte von ihm vielleicht erwartet, auch Fußball zu spielen. Das wäre sicherlich eine enorme Belastung für das Kind gewesen.“

Was werden Sie als Fußball-Pensionär in sportlicher Hinsicht künftig tun?

„Einmal in der Woche werde ich weiter mit der Mannschaft trainieren, um nicht so abrupt aufzuhören. Aber in erster Linie werde ich Tennis spielen. Dazu hatte ich bisher kaum Zeit.“

Joachim Mielinski (sid)

## Feuerwehr aus der Luft

Die Männer des Salzburgrings haben dem Feuertod auf den Rennstrecken den Kampf angesagt. Mit einer Methode, die an und für sich sehr einfach ist; man muß nur darauf kommen: Künftig werden bei jedem Rennen über dem Salzburgring Hubschrauber kreisen, von denen die Rettung kommt. „Unsere Tests und auch die der Feuerexperten haben ergeben, daß ein Rennfahrer in seinem Asbestanzug eine Überlebenschance hat, wenn der Brand innerhalb von 30 Sekunden gelöscht ist. Selbst beim dichtesten Netz mit Streckenposten läßt sich aber ein so schneller Einsatz kaum verwirklichen“, erklärte ein Sprecher des Salzburgrings. „Deshalb haben wir uns überlegt, daß eine Rettung nur aus der Luft kommen kann, weil man von dort am sichersten und schnellsten zur Unfallstelle kommt.“ Auf dem Salzburgring hat man es deshalb ausprobiert: Man charterte einen Hubschrauber, der ständig bei einem Rennen über dem Ring kreist. Sobald Alarm ausgelöst wird,

fliegt der Hubschrauber an die Gefahrenstelle. „Er ist innerhalb von spätestens 20 Sekunden an jeder Stelle unserer Rennstrecke. Mit anderen Worten also, der Pilot hat noch 10 Sekunden Zeit, um sein Rettungswerk zu vollbringen.“

Um das Feuer an Bord eines Rennwagens blitzschnell zu löschen, hat der Hubschrauber einen Spezialschaumstoff an Bord, der einfach über dem brennenden Rennwagen abgelassen wird und das Feuer erstickt. „Das einzige Problem ist noch, daß der Pilot des Hubschraubers mit der Schaummasse auch den Wagen trifft und seine Ladung nicht neben dem brennenden Fahrzeug ablädt.“ Dieses Problem läßt sich aber durch ständiges Training lösen. Somit bleibt nur noch eines — die nicht gerade geringen Kosten für einen Hubschrauber: „Das Leben der Rennfahrer sollte wichtig genug sein, um diese Kosten zu übernehmen.“

## 9. Platz in München

„Ich wäre glücklich, wenn wir auch in München den 9. Platz bei den Olympischen Spielen erreichen würden, so wie bei den letzten Europameisterschaften“, hofft der Bundestrainer der deutschen Basketballer Schober. Er kam von einer vierwöchigen USA-Studienreise zurück. „Was ich dort gesehen habe, ist imponierend. Der hohe Leistungsstand des Basketballs in den USA ist nicht überraschend, wenn man sieht, daß in allen Großstädten bereits Kinder ab 12 Jahren auf Straßen und Plätzen Basketball spielen. Wo sind bei uns in Deutsch-

land auf öffentlichen Plätzen Basketballstände aufgestellt?“ — Schober sah noch mehr: „Amerikas Basketballer trainieren den Kampf Mann gegen Mann ganz systematisch. Jeder Spieler beherrscht zuvor den Ball aus dem ff. So kann sich jeder Spieler voll auf den Gegner konzentrieren, das ist ein ganz großer Vorteil. Und zum anderen: Amerikas Basketballer trainieren sehr hart und viel, denn die Spitzenspieler locken Verträge in Profimannschaften und damit das große Geld. So etwas spornt an.“

## Wippermann will's wissen

Dirk Wippermann gehört zu den Sportlern in der Bundesrepublik, die sich voll und ganz auf München konzentrieren. Er hat sogar seine Diplomarbeit bis nach den Spielen in München zurückgestellt, um durch nichts in seinen Vorbereitungen abgelenkt zu werden. „Das war natürlich kein leichter Entschluß, aber dieses Mal will ich es wissen“, hat sich der 1,97 m große und 110 kg schwere Athlet vorgenommen. Er drückt sich selbst beide Daumen, damit sich das grausame Pech vor den Olympischen Spielen in Mexiko nicht wiederholt. Damals mußte Dirk Wippermann schwere Schicksalsschläge verdauen. Zweimal riß die Achillessehne und alle seine Träume und Hoffnungen auf eine Medaille platzten wie eine Seifenblase. Und außerdem: von zwölf Monaten lief er sieben in einem Gipsverband herum. Entweder am Arm oder am Bein. „Ich kann nur hoffen, daß ich dieses Mal von Verletzungen weitgehend verschont bleibe, denn eine Verletzung kann alle meine Hoffnungen wieder zunichte machen.“ Mit seiner neuen Weltjahresbestleistung hat Wippermann auch im Ausland gleich zu Beginn der Saison wieder auf sich aufmerksam gemacht. Und mit aller Deutlichkeit angemeldet, daß man mit ihm rechnen muß. Das wissen seine Gegner in München aber bereits seit Oktober letzten Jahres, als er sich mit seinen 65,88 m unter die zehn besten Athleten der „ewigen Weltbestenliste“ eingearbeitet hat.

Wippermann weiß auch, daß die weltbesten Diskuswerfer über 70 m kommen. Das stört ihn allerdings nicht im geringsten. Er macht sich über München seine eigenen Gedanken: „In München werden sicherlich in vielen Disziplinen neue Rekorde aufgestellt, im Diskuswerfen wird es aber mit Sicherheit keinen neuen Weltrekord geben.“ Wippermann kann das auch begründen: „In München gibt es keine Windunterstützung, die gerade für Rekordleistungen im Diskuswerfen sehr wichtig ist. Deshalb rechne ich persönlich damit, daß der Olympiasieger von München nicht mehr als 65 oder 66 m werfen muß, um olympisches Gold zu gewinnen.“

Das aber ist eine Weite, die sich auch Dirk Wippermann zutraut. „Ich habe im Oktober letzten Jahres in Aachen dreimal über 65 m geworfen, jetzt hat die Saison gleich gut begonnen, denn beim zweiten Wettbewerb konnte und durfte man nicht mehr erwarten“, stellte Wippermann sachlich fest. Und er ergänzt: „Ich glaube deshalb, daß es auch richtig war, mein Studium zu unterbrechen, denn man kann nicht gut gleichzeitig auf zwei Hochzeiten tanzen.“

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311



# sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

**85 nbg., äuß. lauf. gasse 34**

## "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

### WELLIPAPIE

FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

8500 NÜRNBERG, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 26 27 78

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 23 88 - Ein Haus der guten Qualitäten!



J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 8

AUGUST 1972



# ORIENT-Teppiche

Nürnberg's  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

am Dutzendteich Uzstraße 3  
: Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

### Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

### Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweiggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 - Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Der verfremdete Sport

Rund 1,2 Milliarden Menschen, so schätzen die Fachleute, werden zwischen dem 26. August und 10. September 1972 auf den Bildschirmen der Welt die Wettkämpfe der 12 000 Hochleistungssportler aus 121 Nationen auf den olympischen Kampffeldern in München verfolgen. Bei dieser gewaltigen Umwälzung des olympischen Geschehens, für die an die 4000 Journalisten sorgen werden, haben die Wogen der Begeisterung einen weiten Spielraum.

Begeisterung? Nun, in der Olympiastadt selbst hat sich die ursprüngliche Begeisterung für die Spiele längst abgekühlt; an ihrer Stelle kamen Unbehagen, Skepsis und Ablehnung auf. Das liegt nicht so sehr am sprichwörtlichen Grant der Münchner. Schuld daran haben vielmehr der lange Ärger mit den Münchner Baustellen, die Angst vor der Turbulenz des olympischen Massenauftriebs und last not least der Verdruss über die ständig steigenden Preise. Der Bürger hat das Empfinden, Inflation und Nepp seien unabdingbare Begleiterscheinungen der Olympiade 1972. Er versteht es nicht, daß sich die Regierung gegenüber dieser Beutelschneiderei machtlos gibt, daß unsere Marktwirtschaft hinsichtlich der Preise eine Wettbewerbsintensität erreicht, die

*„Im Namen aller Wettkämpfer gelobe ich, daß wir in fairem Wettstreit an den Olympischen Spielen teilnehmen und die für sie geltenden Regeln beachten und befolgen werden, im Geiste sportlicher Fairneß, zum Ruhme des Sports und zur Ehre unserer Mannschaft.“* (Olympischer Eid)

nicht mehr liberal, sondern schlicht unsozial ist.

Daß die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 München für zwei Wochen in den Mittelpunkt des Weltinteresses rücken, steht außer Frage. Seit eh und je üben die Olympischen Spiele eine ungeheure Faszination aus. Hierbei trifft sich eben die Weltelite des Sports im Wettkampf. Diese Begegnung, so redet man sich ein, dient der Verständigung unter den Völkern und damit der Befriedung der Welt. Freilich fragt sich der Skeptiker angesichts so hoher Erwartung unwillkürlich, in welchem Mischverhältnis da wohl Wunschbild und Wirklichkeit stehen. Sind die Inspiratoren und Organisatoren der Olympischen Spiele, deren Nationalkomitees, fähig, sind die Regierungen der an den Spielen beteiligten Nationen willens, die Ideale etwa eines fairen sportlichen Wettstreits, der friedlich-offenen Begegnung, einer Humanisierung des Zeitgeistes, nachdrücklich zu vertreten und zu fördern?

Schulunterricht, Akademieveranstaltungen, Forumsgespräche und die Informationsbeiträge der Massenmedien haben in den letzten Monaten hierzulande die Bedeutung des Sports und die der Olympischen Spiele im besonde-

ren hervorgehoben. Dabei kam allerdings viel ernüchternde Skepsis zutage. Vor allem fehlte es nicht an Hinweisen auf bedenkliche Verfremdungserscheinungen des Sports und der olympischen Idee. Dabei wurde wie von selbst auch wieder die Erinnerung an die Olympiade von 1936 in Berlin wach, wo es die Nationalsozialisten großartig verstanden, die Spiele der außenpolitischen Stabilisierung ihres Regimes dienstbar zu machen, indem sie der Welt das Bild eines Deutschlands vorgaukelten, das der Wirklichkeit der braunen Diktatur in keiner Hinsicht entsprach. Zweifellos fungieren auch heute noch die Goldmedaillengewinner als Nationalprestigesymbole, und wie sehr einige Fußballtore Zigtausende von Schlachtenbummlern in eine plärrertobende Horde besessener Nationalfanatiker verwandeln können, haben wir kürzlich beim Länderkampf Bundesrepublik — Sowjetunion in Brüssel erlebt. Daß auf kommunistisches Klassenbewußtsein genormte Athleten den Sport nicht weniger verfremden, wenn sie als Statussymbole des „siegreichen Sozialismus“ figurieren, leuchtet jedem Unvoreingenommenen ein.

Bundesminister Eppler wies kürzlich auch auf die Gefahr hin, daß die Sportbeziehungen der Industrieländer zu den Staaten der Dritten Welt und ihre technisch-ideologischen Sporthilfen ebenfalls lediglich als Instrumentarien der Außenpolitik gedacht sein können; zivilisatorisches Sendungsbewußtsein und profitorientiertes Kalkül zwängen dabei der Dritten Welt einen ihr wesensfremden Leistungssport auf, eine Inhumanität, genauso sittenwidrig wie die unvorbereitete Konfrontation der jungen Staaten mit den ökologischen Problemen einer hemmungslos expansiven Technik. Daß deren Prestigebedürfnis dem allem entgegenkommt, ändere nichts an der Fragwürdigkeit solchen Tuns.

Wo der Sport ausschließlich als Hochleistungssport und in der Funktion einer absoluten Leistungsbereitschaft für den Klassenkampf oder für das Nationalprestige gewertet und von seinen Funktionären außerdem als Mittel zur Erringung und Sicherung gesellschaftlicher Privilegien verstanden wird (in Ländern sogenannter kapitalistischer und sozialistischer Gesellschaftsordnung gleichermaßen üblich!), dort kann sein Sinn bestenfalls noch in einer Abreaktionsmöglichkeit aggressiver Triebhandlungen gesehen werden; jeder andere Aspekt endet letztlich in der resignierten Feststellung: gesundheitliche Fremd- oder

Selbstaussbeutung! Oder um mit Bert Brecht zu sagen: „Der große Sport fängt da an, wo er längst aufgehört hat, gesund zu sein.“

Wie sehr der Sport sich selber aber nicht nur ideologisch, sondern auch ökonomisch entfremdet werden kann, sich dessen bewußt zu machen, bedarf es bloß zweier Stichworte: Schleichwerbung und Bundesliga-Skandale mit ihren Abwerbungs- und Bestechungsfären!

Wer nun resigniert meint, dies seien eben Niedergangerscheinungen unserer Zeit, den möge das im Artemis-Verlag erschienene Büchlein „Die Olympischen Spiele in der Antike“ von Hermann Bengston (100 S., DM 9.80) trösten. Der Autor schildert da nicht nur die sportlichen Leistungen der damaligen Olympioniken, sondern auch deren häufige Korrumpierung, die denen unserer Tage nicht nachstand. Hier kann man nur sagen, die Zeiten ändern sich zwar, die Menschen aber bleiben sich in ihren Schwächen jedenfalls gleich.

Um aber auf den gesunden Sinn des Sportes zurückzukommen, ist eine Äußerung des Äthiopiens Kidane, Generalsekretär des Olympischen Komitees seines Landes, aufschlußreich. In der Evangelischen Akademie in Tutzing sagte er kürzlich: „Ich halte es für völlig falsch, den Sport einzig und allein als Bestätigung der Freizeitklassen anzusehen ... vor allem im afrikanischen Zusammenhang muß er als integrierender Bestandteil des Entwicklungsprozesses betrachtet werden. Was ist denn schon so Großartiges dabei, einen Pokal zu gewinnen, den man ganz leicht im nächsten Laden kaufen kann? Ein Land sollte nicht nur stolz sein auf die Zahl seiner Siege, sondern viel mehr auf die Anzahl seiner Sportvereine und Sportplätze.“

Auch eine Bemerkung des Direktors der Katholischen Akademie in Bayern, Franz Henrichs, könnte uns, was die Verfremdung des Sports angeht, zu denken geben. Er meinte, die Medien seien in vielen Ressorts äußerst kritisch, im Sportteil aber erstaunlich unkritisch. Im politischen Teil kritisiere man alle Erscheinungen etwa des Kapitalismus, im Sportteil der gleichen Medien aber halte man die erschreckenden Vorgänge beim FC Bayern München, wo Fußballer durch ein „System der Erpressung“ Spitzengehälter herauszuschlagen, wohl für normal und nehme sie kritiklos hin. mr.

(Dem Beiblatt der Bayerischen Staatszeitung „Der Staatsbürger“ entnommen.)

---

*Mitglieder, besucht auch die Spiele unserer Amateure*

---

## Beitragssätze monatlich:

	DM
Erwachsene	mtl. 6,—
Ehefrauen von Mitgliedern	2,50
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	3,—
Jugend 14—18 Jahre	3,—
Schüler bis 14 Jahre	1,50
Studenten	2,50
Bundeswehrangehörige	2,50
Förderer-Beitrag	ab 10,—
Familienmitgliedschaft	10,—

Sonderbeiträge werden erhoben bei:

Hockey-, Roll- und Eissport, Schwimmen und Tennis.

Konten: Bayer. Gemeindebank Nbg. 30/33 028, Bayer. Vereinsbank Nürnberg 2 011 026, Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nbg. 77 28, Stadtparkasse Nbg. 54 329



## FUSSBALL

### Pokal: 5:1 in Würzburg

15. 7. 1972: 1. Südpokalrunde: Würzburger Kickers — 1. FC Nürnberg 1:5 (1:3). - 1. FCN: Schweers; Sturz (20. Min. Kröner), Brunner, Geinzer, Mußgiller, W. Müller, M. Petrovic, Nüssing, Drexler, Sl. Petrovic (84. Min. Geyer), Bittlmayer. - Zuschauer: 5500. - SR: Berner, Enzberg. - Tore: 1:0 Scheder (20. Min.), 1:1 M. Petrovic (24. Min.), 1:2 Kröner (28. Min., Foulelfmeter), 1:3 Bittlmayer (44. Min.), 1:4 S. Petrovic (74. Min.), 1:5 Geyer (87. Min.).

Dieses Spiel der 1. Süd-Pokalhauptrunde in Würzburg brachte streckenweise guten Fußball. Doch den guten Szenen in der Clubelf standen auch wieder viele Fehler, besonders in der Abwehr, entgegen. Dennoch reichte die Leistung, um den Bayernligisten klar zu schlagen. Die meiste Gefahr ging in der Clubelf von Rechtsaußen Miodrag Petrovic und von Linksaußen Bittlmayer aus. Anfangs war viel Unsicherheit im Clubspiel, doch als Rudi Kröner in die Mannschaft kam (für den ver-

letzten Sturz), kam auch Ruhe ins Clubspiel. Hier wurde der Grundstein zum Sieg gelegt. Überraschend gut Brunner als Verteidiger. Weniger gut im Angriff Drexler und Nüssing. Bei ihnen lief es nicht ganz nach Wunsch. Auch bei Müller nicht, der viele Zweikämpfe verlor. Trotz der fünf Tore blieben noch viele Chancen ungenutzt. Das Spiel zeigte, daß der neuen Clubmannschaft noch Harmonie fehlt und daß auf einigen Posten noch keine Idealbesetzung gefunden wurde. fs.

**Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:**

## **GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

**85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81**

**Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!**

## Aufsteiger beherrscht den Club

22. 7. 1972: DFB-Pokalspiel: SV Waldhof — 1. FC Nürnberg 3:1 (1:0). - Waldhof: Krei; Buffinger, Schrodtt (71. Min. Wlodarczyk), Duttenhofer, Grimm, Layh, Sebert, Rudolph (62. Min. Walter), Harm, Schneider, Bartels. - 1. FCN: Schweers; Schabacker, Brunner, Geinzer, Mußgiller, Kröner, M. Petrovic (59. Min. Bittlmayer), Nüssing, Drexler (65. Min. Geyer), S. Petrovic, Hampl. - SR: Loos (Stuttgart). - Zuschauer: 8000. - Tore: 1:0 Harm (31. Min.), 1:1 S. Petrovic (55. Min.), 2:1 Bartels (65. Min., Foulelfmeter), 3:1 Sebert (84. Min.).

In diesem typischen Pokalkampf boten die Waldhöfer eine eindrucksvolle Leistung. Die Nürnberger, wie auch die Waldhöfer noch im Aufbau begriffen, mußten mehr und mehr die Führung an den Aufsteiger abgeben.

Die Waldhöfer steigerten sich so sehr, daß

sie in der zweiten Hälfte klar dominierten. „Tschik“ Caykovski meinte nach dem harten Pokalkampf, es fehle seiner Mannschaft noch sehr viel, vor allem aber ein Vorstopper und ein Reißer im Sturm.

J. Etz

(Dem „Kicker-Sportmagazin entnommen)

## Kickers zeigten, wie man Tore schießt

30. 7. 72: Kickers Stuttgart — 1. FC Nürnberg 3:0 (1:0). - Stuttgart: Gerstenlauer — Schäffler, Thiel, Neuhäuser, Schairer (ab 87. Min. Gorgus) — Redl (ab 66. Min. Fürther), Renner, Schmeil — Frommer, Potschak, Holoch — Trainer: Hahn. — 1. FC Nürnberg: Hesselbach — Bittlmayer, Geinzer, Kröner, Brunner — Nüssing, Müller, S. Petrovic — M. Petrovic, Drexler (ab 71. Min. Geyer), Hampl — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Frommer (28. Min.), 2:0 Frommer (73. Min.), 3:0 Fürther (87. Min.). — SR: Tschentscher (Mannheim). — Zuschauer: 12 000.

In einem hektischen, verbissenen, aber auch wechsellvollen Spiel siegten die Kickers verdient, aber natürlich zu hoch. Die „neuen“ Nürnberger, mit einem auffallend starken Libero Kröner und einer dynamischen Mittelfeldachse um den überragenden Kapitän Nüssing, hielten die erste Halbzeit jederzeit ausgeglichen und hatten auch danach starke Szenen.

Im Abschluß wurde aber zu viel „gescheibert“, es fehlte die letzte Konsequenz. Das war aber entscheidend, denn die Kickers hatten die um einiges entschlosseneren Angriffsspitzen. Doch man muß sagen: Dieser Club hat, bringt man Geduld auf, unbedingt Zukunft!

Schwungvoll verlief schon die erste Halbzeit. Hampl und Bittlmayer hatten Schußpech, und der hervorragende Gerstenlauer parierte selbst Geinzers Mordsschuß aus 25 Metern.

Mit Absatzzkick auf Flanke von Holoch fiel dann überraschend das vermeidbare 1:0, Hesselbach sah dabei nicht gut aus.

Nach dem Wiederanpfiff zogen die Franken ein energisches Powerplay auf. Vergebens. Die größte Chance vergab dabei S. Petrovic — allein vor Gerstenlauer stehend. Frommers 2:0 nach tollem Sololauf schockte die Gäste vollends. Dann glückte noch Fürther ein Sonntagsschuß zum 3:0.

W. Schelling

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)



Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen

# Verjüngtem 1. FCN gelang gute Heim-Premiere

4. 8. 1972: 1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05 3:1 (1:0). - 1. FCN: Hesselbach; Bittlmayer, Brunner, Geinzer, Kröner, Müller, M. Petrovic, Nüssing, Drexler, S. Petrovic, Hampl. - Schweinfurt 05: Diekmann; Thaumüller, Metzger, Buß (ab 46. Min. Pöhl), Lamprecht, Brunnhuber, Kraus (ab 70. Min. Meyer), Brunner, Nahlik, Boden, Binder. - SR Clauser (Vaterstetten). - Zuschauer: 16 000. - Ecken: 11:3. - Tore: 1:0 M. Petrovic (17. Min.), 2:0 Drexler (59. Min.), 3:0 Drexler (69. Min.), 3:1 Binder (74. Min.).

Die mit Spannung erwartete Heimspiel-Premiere ist geglückt! 16 000 Zuschauer sahen einen verdienten Clubsieg. Auch die Leistungen der jungen Nürnberger Elf konnten durchaus befriedigen. Gemessen am Vorjahr scheint die neuformierte Club-Truppe eifriger, homogener und spritziger geworden zu sein. Wiederholt warteten „Tschiks“ offensiv eingestellte Schützlinge mit weiträumigen Kombinationen, herzhaften Schüssen und klug eingefädelten Angriffen auf. Als „Saison-Entdeckung Nr. 1“ präsentierte sich Libero Rudi Kröner. Der ehemalige Halbstürmer glänzte durch Übersicht, guten Spielaufbau und war überraschend abwehr- und zweikampfstark.

Der gleichfalls nach hinten beordnete Albert Bittlmayer allerdings dürfte kaum zum erhofften Verteidiger werden. Alle anderen jedoch, auch die besonders unter die Lupe genommenen Gebrüder Petrovic, boten weitaus mehr Licht als Schatten. Ein vielversprechender Heimauftritt also, obgleich nicht verschwiegen werden soll, daß das Schweinfurter Aufgebot dem Club das Siegen relativ leicht

machte. Vor allem der Gästesturm erwies sich — von Linksaußen Binder abgesehen — als stumpfe Waffe.

Schon das Eckballverhältnis von 11:3 drückt aus, daß der Club klar dominierte.

Das 1:0 fiel als der drangvoll stürmende M. Petrovic einen sagenhaften 25-m-Spannschuß abfeuerte. Der Ball flog genau ins Schweinfurter Torkreuz. In der 49. Minute verhinderte der Pfosten einen weiteren Treffer des Nürnberger Rechtsaußen. Dem 2:0 ging ein feiner Direktpaß Geinzers an Drexler voraus. Manfred Drexler, bis dahin unglücklich operierend, eilte unaufhaltsam dem Gästegehäuse entgegen und ließ Schweinfurts Schlußmann keine Chance. Auch das 10 Minuten später folgende 3:0, der Ball wanderte von M. Petrovic über Nüssing zu Drexler, wurde von letzterem erzielt.

Schweinfurts Ehrentreffer war überflüssig und hätte bei mehr Aufmerksamkeit Bittlmayers und früherem Herauslaufen Hesselbachs leicht vermieden werden können. A. W.

## Test- und Vorbereitungsspiele

Nach vierzehntägigem Trainingslager in Burghausen absolvierte das Vertragsspieleraufgebot des Clubs 7 Freundschaftsspiele.

Ergebnisse und Leistungen dieser Testreihe waren weitaus besser als im Vorjahr. Lediglich in Straubing — bei tropischen Temperaturen — mußte mit einem knappen Sieg vorlieb genommen werden.

Umso ernüchternder wirkten für allzu kühne Optimisten die Pokalspielniederlage in Mannheim und der mißglückte Regionalliga-Auftakt in Stuttgart. Doch „Gut Ding will Weile haben“ und wer wollte bezweifeln, daß der Neuaufbau unserer 1. Fußballmannschaft die Bezeichnung „Gut Ding“ verdient.

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



8. 7. 72: SV Wacker Burghausen — 1. FCN 0:9 (0:5). - Schweers (Hummel); Schuster (Schabacker), Franz (Lehmann), Geinzer (Geyer), Mußgiller, Müller (Plößl), M. Petrovic (Michl), Nüssing, Drexler (Hampl), S. Petrovic, Bittlmayer. - Tore: Nüssing (3), S. Petrovic (3), Geinzer, Drexler, Bittlmayer.

9. 7. 72: TSV Straubing — 1. FCN 0:2 (0:0). - 1. FCN: Schweers; Schabacker, Franz, Geinzer (Lehmann), Mußgiller, Plößl (Müller), M. Petrovic, Nüssing, Drexler (Michl), Geyer, Bittlmayer (Hampl). - Tore: Geyer, M. Petrovic (Elfmeter).

12. 7. 72: VfB Hanfenlohr — 1. FCN 1:10 (1:4). - 1. FCN: Schweers (Hesselbach); Sturz (Franz), Brunner (Schabacker), Geinzer (M. Petrovic), Mußgiller (Plößl), Müller (Scharold), Michl, Nüssing, Drexler, Geyer (Kröner), Bittlmayer (Hampl). - Tore: Nüssing (3), Drexler (3), Geyer, Mußgiller, Hampl, M. Petrovic.

13. 7. 72: 1. FK Selb 09 — 1. FCN 2:8 (0:3). - 1. FCN: Schweers (Hesselbach); Sturz (Schabacker), Brunner (Franz), Geinzer (Scharold), Mußgiller, Müller (Plößl), M. Petrovic, Nüssing (Kröner), Drexler (Michl), S. Petrovic (Geyer), Bittlmayer. - Tore: Kröner (2), Bittlmayer, Sturz, S. Petrovic, Mußgiller, Scharold, Hampl.

19. 7. 72: TSV Staffelstein — 1. FCN 1:11 (0:5). - 1. FCN: Hesselbach (Schweers); Schabacker, Franz (Plößl), Schuster (Geinzer), Mußgiller, Scharold (Müller), Michl (M. Petrovic), Kröner (Nüssing), Drexler, Hampl, Bittlmayer (S. Petrovic). - Tore: Drexler (3), Geinzer (2), Scharold, Hampl, Michl, Mußgiller, S. Petrovic, Nüssing.

23. 7. 72: TSV Schrozber — 1. FCN 0:11 (0:5). - 1. FCN: Hesselbach; Schuster (Schabacker), Plößl, Scharold, Müller, M. Petrovic, Geinzer (S. Petrovic), Drexler (Nüs-

sing), Kröner (Hampl), Bittlmayer (Brunner). - Tore: Drexler (2), Bittlmayer (2), M. Petrovic (2), Hampl (2), Brunner, S. Petrovic, Nüssing.

24. 7. 72: SSV Ulm — 1. FCN 1:4 (1:3). - 1. FCN: Hesselbach; Bittlmayer, Brunner (Schabacker), Nüssing, Kröner, Müller (Plößl), M. Petrovic, Geinzer (Scharold), Drexler (Schuster), S. Petrovic, Hampl (Franz). - Tore: Nüssing, S. Petrovic, M. Petrovic, Franz.

\*

Ergänzend zu der bereits vorgenommenen Vorstellung unserer neuen Vertragsspieler (Vereinszeitung Nr. 7/72) werden noch zwei bislang fehlende Porträts gebracht:



*Miodrag Petrovic*, geb. am 16. 11. 1946, wurde als Stürmer verpflichtet. Er spielte bisher bei Partizan Belgrad, Standard Lüttich und Kickers Offenbach.

*Walter Spangler* (Torhüter), geb. am 14. 10. 1952, kam als Jugendlicher vom TSV Ochsenbruck zur Clubjugend. Er wechselte nach Beendigung seiner Jugendspielzeit zum ASV Neumarkt über und kehrte nunmehr zum 1. FCN zurück.

A. W.

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**

**NORIS  
NB  
BANK**

# Amtliche Terminliste des Süddeutschen Fußball-Verbandes

## Regionalliga-Vorrunde 1972/73

### Samstag, 29. 7. 1972 (1. Spieltag)

Freiburger FC — SpVgg 97 Ludwigsburg  
SSV Reutlingen — Karlsruher SC  
VfR Bürstadt — SpVgg Bayreuth  
Bayern Hof — 1860 München  
Jahn Regensburg — SV Darmstadt 98  
Wacker München — Hessen Kassel  
FC Schweinfurt 05 — SV Waldhof 07

### Sonntag, 30. 7. 1972

SpVgg Fürth — VfR Heilbronn  
**Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg**

### Freitag, 4. 8. 1972 (2. Spieltag)

**1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05**  
(Beginn 18.30 Uhr)

### Samstag, 5. 8. 1972

Karlsruher SC — SpVgg Fürth  
SpVgg 07 Ludwigsburg — SSV Reutlingen  
1860 München — Jahn Regensburg  
SpVgg Bayreuth — Freiburger FC  
SV Waldhof 07 — Stuttgarter Kickers

### Sonntag, 6. 8. 1972

Hessen Kassel — VfR Bürstadt  
VfR Heilbronn — Wacker München  
SV Darmstadt 98 — Bayern Hof

### Samstag, 12. 8. 1972 (3. Spieltag)

**1. FC Nürnberg — SpVgg 07 Ludwigsburg**  
SSV Reutlingen — 1860 München  
Freiburger FC — SV Darmstadt 98  
Wacker München — SpVgg Fürth  
Bayern Hof — SpVgg Bayreuth  
FC Schweinfurt 05 — VfR Heilbronn  
VfR Bürstadt — SV Waldhof 07  
Stuttgarter Kickers — Karlsruher SC

### Sonntag, 13. 8. 1972

Jahn Regensburg — Hessen Kassel

### Samstag, 19. 8. 1972 (4. Spieltag)

Karlsruher SC — VfR Bürstadt  
1860 München — Stuttgarter Kickers  
SpVgg 07 Ludwigsburg — Bayern Hof  
SV Darmstadt 98 — FC Schweinfurt 05  
**SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg**  
SV Waldhof 07 — Wacker München

### Sonntag, 20. 8. 1972

Hessen Kassel — SSV Reutlingen  
SpVgg Fürth — Jahn Regensburg  
VfR Heilbronn — Freiburger FC

### 26. 8. 1972 — 10. 9. 1972

**Olympische Spiele in München**  
— Keine Meisterschaftsspiele —

### Samstag, 16. 9. 1972 (5. Spieltag)

**1. FC Nürnberg — Karlsruher SC**  
Wacker München — SpVgg 07 Ludwigsburg  
Freiburger FC — Hessen Kassel  
Bayern Hof — Stuttgarter Kickers  
VfR Bürstadt — VfR Heilbronn  
SSV Reutlingen — SpVgg Bayreuth

### Sonntag, 17. 9. 1972

FC Schweinfurt 05 — SpVgg Fürth  
Jahn Regensburg — SV Waldhof 07  
SV Darmstadt 98 — 1860 München

### Samstag, 23. 9. 1972 (6. Spieltag)

**1860 München — 1. FC Nürnberg**  
Karlsruher SC — Jahn Regensburg  
SSV Reutlingen — FC Schweinfurt 05  
VfR Heilbronn — SV Darmstadt 98  
SV Waldhof 07 — Freiburger FC  
SpVgg Bayreuth — SpVgg 07 Ludwigsburg

### Sonntag, 24. 9. 1972

SpVgg Fürth — VfR Bürstadt  
Hessen Kassel — Bayern Hof  
Stuttgarter Kickers — Wacker München

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### *Zum Start in die Tennissaison!*

Größte Auswahl in Tennismode,  
Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

**Samstag, 30. 9. 1972 (7. Spieltag)**

SpVgg 07 Ludwigsburg — SV Waldhof 07  
Karlsruher SC — VfR Heilbronn  
Bayern Hof — Jahn Regensburg  
1860 München — SpVgg Bayreuth  
Freiburger FC — SSV Reutlingen  
VfR Bürstadt — Wacker München  
**1. FC Nürnberg — Hessen Kassel**

**Sonntag, 1. 10. 1972**

SV Darmstadt 98 — SpVgg Fürth  
FC Schweinfurt 05 — Stuttgarter Kickers

**Freitag, 6. 10. 1972 (8. Spieltag)**

**Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg**  
(Beginn 19.30 Uhr)

**Samstag, 7. 10. 1972**

SSV Reutlingen — VfR Bürstadt  
SpVgg Ludwigsburg — FC Schweinfurt 05  
Stuttgarter Kickers — Freiburger FC  
SpVgg Bayreuth — VfR Heilbronn  
SV Waldhof — SV Darmstadt 98

**Sonntag, 8. 10. 1972**

Wacker München — Bayern Hof  
Hessen Kassel — Karlsruher SC  
SpVgg Fürth — 1860 München

**Samstag, 14. 10. 1972 (9. Spieltag)**

**1. FC Nürnberg — SpVgg Fürth**  
Karlsruher SC — SpVgg 07 Ludwigsburg  
VfR Heilbronn — Hessen Kassel  
1860 München — SV Waldhof 07  
Freiburger FC — Wacker München  
VfR Bürstadt — SV Darmstadt 98  
Jahn Regensburg — Stuttgarter Kickers

**Sonntag, 15. 10. 1972**

Bayern Hof — SSV Reutlingen  
FC Schweinfurt 05 — SpVgg Bayreuth

**Samstag, 21. 10. 1972 (10. Spieltag)**

SV Darmstadt 98 — Karlsruher SC  
SV Waldhof 07 — Hessen Kassel  
Stuttgarter Kickers — SpVgg Ludwigsburg  
**VfR Heilbronn — 1. FC Nürnberg**  
VfR Bürstadt — Freiburger FC

Bayern Hof — FC Schweinfurt 05  
SSV Reutlingen — Jahn Regensburg

**Sonntag, 22. 10. 1972**

SpVgg Fürth — SpVgg Bayreuth

**Mittwoch, 25. 10. 1972**

Wacker München — 1860 München  
(Beginn 20 Uhr)

**Samstag, 28. 10. 1972 (11. Spieltag)**

**1. FC Nürnberg — SSV Reutlingen**  
Karlsruher SC — SV Waldhof 07  
1860 München — VfR Bürstadt  
Hessen Kassel — FC Schweinfurt 05  
SpVgg Bayreuth — SV Darmstadt 98  
Jahn Regensburg — Wacker München

**Sonntag, 29. 10. 1972**

SpVgg 07 Ludwigsburg — SpVgg Fürth  
Freiburger FC — Bayern Hof  
Stuttgarter Kickers — VfR Heilbronn

**Samstag, 4. 11. 1972 (12. Spieltag)**

SV Darmstadt 98 — SpVgg 07 Ludwigsburg  
VfR Heilbronn — Bayern Hof  
Wacker München — Karlsruher SC  
SpVgg Bayreuth — Hessen Kassel  
VfR Bürstadt — Jahn Regensburg

**Sonntag, 5. 11. 1972**

SSV Reutlingen — Stuttgarter Kickers  
FC Schweinfurt 05 — 1860 München  
SpVgg Fürth — SV Waldhof 07  
**Freiburger FC — 1. FC Nürnberg**

**Samstag, 11. 11. 1972 (13. Spieltag)**

Karlsruher SC — FC Schweinfurt 05  
**1. FC Nürnberg — Wacker München**  
SpVgg 07 Ludwigsburg — 1860 München  
SV Waldhof 07 — SpVgg Bayreuth  
Bayern Hof — VfR Bürstadt  
Hessen Kassel — SpVgg Fürth

**Sonntag, 12. 11. 1972**

SSV Reutlingen — VfR Heilbronn  
Stuttgarter Kickers — SV Darmstadt 98  
Jahn Regensburg — Freiburger FC

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**

**Freitag, 17. 11. 1972 (14. Spieltag)**

1860 München — Freiburger FC  
(Beginn 20 Uhr)

**Samstag, 18. 11. 1972**

**1. FC Nürnberg — Bayern Hof**  
SpVgg Bayreuth — Karlsruher SC  
VfR Heilbronn — SV Waldhof 07

**Sonntag, 19. 11. 1972**

SpVgg 07 Ludwigsburg — Jahn Regensburg  
SV Darmstadt 98 — Hessen Kassel  
SpVgg Fürth — Stuttgarter Kickers  
Wacker München — SSV Reutlingen  
FC Schweinfurt 05 — VfR Bürstadt

**Samstag, 25. 11. 1972 (15. Spieltag)**

Karlsruher SC — 1860 München  
SV Waldhof 07 — SSV Reutlingen  
Hessen Kassel — SpVgg 07 Ludwigsburg  
**VfR Bürstadt — 1. FC Nürnberg**  
Wacker München — SV Darmstadt 98  
Bayern Hof — SpVgg Fürth

**Sonntag, 26. 11. 1972**

Jahn Regensburg — VfR Heilbronn  
Stuttgarter Kickers — SpVgg Bayreuth  
Freiburger FC — FC Schweinfurt 05

**Samstag, 2. 12. 1972 (16. Spieltag)**

SpVgg 07 Ludwigsburg — VfR Bürstadt  
1860 München — VfR Heilbronn  
**SV Waldhof 07 — 1. FC Nürnberg**  
SV Darmstadt 98 — SSV Reutlingen  
Karlsruher SC — Bayern Hof  
SpVgg Bayreuth — Wacker München

**Sonntag, 3. 12. 1972**

Stuttgarter Kickers — Hessen Kassel  
SpVgg Fürth — Freiburger FC  
FC Schweinfurt 05 — Jahn Regensburg

**Samstag, 9. 12. 1972**

DFB-Vereinspokal 1. Hauptrunde  
(32 Mannschaften)  
— Nachholspiele Meisterschaft —

**Samstag, 16. 12. 1972 (17. Spieltag)**

VfR Bürstadt — Stuttgarter Kickers  
Wacker München — FC Schweinfurt 05  
Bayern Hof — SV Waldhof 07  
Hessen Kassel — 1860 München  
**1. FC Nürnberg — SV Darmstadt 98**

**Sonntag, 17. 12. 1972**

Jahn Regensburg — SpVgg Bayreuth  
Freiburger FC — Karlsruher SC  
SSV Reutlingen — SpVgg Fürth  
VfR Heilbronn — SpVgg 07 Ludwigsburg

**Samstag, 23. 12. 1972**

— Nachholspiele Meisterschaft —

**Samstag, 30. 12. 1972**

— spielfrei —

**Samstag/Sonntag, 6./7. 1. 1973**

Beginn der Rückrunde 1972/73

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

**Der Spielbeginn** für die Verbands-spiele der Regionalliga wird einheitlich wie folgt festgelegt:

**Spiele am Sonntag:**

August/Sept./Okt. 1972 15.00 Uhr  
November/Dez. 1972 14.15 Uhr

**Spiele am Samstag:**

August/September 1972 15.30 Uhr  
Oktober 1972 15.00 Uhr  
November/Dez. 1972 14.15 Uhr

**alles  
zum  
Wandern**

**Sport Müller**

**Nürnberg · Jakobstraße 50**



# Amateur-Fußball

## 1. Amateurmansschaft

Am 20. 6. 72 begann unter „Bimbo“ Binder das Training unserer 1. Amateurmansschaft.

Neben begabten Spielern aus der eigenen Jugend, konnte eine Reihe talentierter Nachwuchskräfte aus Nürnberg und Umgebung unserem Amateurlager zugeführt werden. Das Spieljahr 1972/73 steht unter dem Motto: „Erhalt der Bayernliga und Heranführung von Nachwuchs für die Vertragsspielermannschaft.“ Wenn es wiederum gelingt, mindestens einen oder zwei Amateure ins Vertragsspielerlager zu überführen, dann hat sich der Aufwand für den Amateurbetrieb gelohnt.

Die Punktspiele der Bayern-Liga begannen — bedingt durch die Olympischen Spiele — bereits am 23. 7. 72. Da die Spielberechtigung für die Neuzugänge erst am 13. 7. 72 erteilt wurde, galt es, in geraffter Form einige Freundschaftsspiele zu absolvieren, um die richtige Formation zu finden.

Folgende Privatspiele wurden ausgetragen:

25. 6. 72:	Reichenschwand — 1. FCN	0:7
2. 7. 72:	Fischbach — 1. FCN	4:5
8. 7. 72:	Fremdingen — 1. FCN	1:9
9. 7. 72:	Neuburg/Donau — 1. FCN	2:2
11. 7. 72:	1. FCN — VfL Nbg.	8:4
15. 7. 72:	Estenfeld — 1. FCN	3:4
16. 7. 72:	Amorbach — 1. FCN	0:7

23. 7. 72: 1. FCN — ASV Neumarkt 3:1 (1:1). - Das 1. Punktetreffen führte gleich zu einer Schlagerbegegnung mit dem Nachbarrivalen ASV Neumarkt. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse wurde von unserer jungen Truppe ein nervöses Spiel gezeigt, das nicht den Spielfluß brachte wie in den vorhergegangenen Freundschaftstreffen. Dennoch reichte es zu einem verdienten Sieg.

Jan Maikowsky brachte unsere Mannschaft frühzeitig durch einen schnell ausgeführten Freistoß in Führung. Eine Unaufmerksamkeit

in der Abwehr gab dem Neumarkter Kopfball-Spezialisten Karg noch vor Seitenwechsel die Gelegenheit zum Ausgleich.

In der 2. Spielhälfte sorgte dann Freddy Herzig durch ein wunderschönes Tor für unsere erneute Führung. Spielführer Rumreich stellte durch Verwandlung eines Foulelfmeters das Endresultat her.

*Mannschaftsaufstellung:* Hummel; Herzig, Karsten, Rumreich, Muschick, Faul, Kresic (ab 75. Min. Pfundt), Linhard, Maikowsky, Fiegert, Hoffmann.

Unsere Reserve unterlag 1:3.

30. 7. 72: SpVgg Weiden — 1. FCN 6:2 (5:1). - Das erste Auswärtsspiel mußte bei der seit Jahren als sehr stark bekannten SpVgg Weiden ausgetragen werden.

Während Mannschaft und Betreuer noch auf der Hinfahrt der Hoffnung waren, durch eine gute Mannschaftsleistung evtl. einen Punkt zu holen, mußte man sich rasch belehren lassen, daß in Weiden die Trauben nach wie vor sehr hoch hängen.

Nachdem unsere Mannschaft anfangs dominieren konnte, kam der Gegner innerhalb von 10 Minuten durch eklatante Abwehrrschwächen zu 4 Treffern, denen noch vor Halbzeit ein 5. Tor hinzugefügt wurde. Unserer Truppe gelang bis dahin nur 1 Gegentor durch einen von Kapitän Rumreich verwandelten Elfmeter. Dieses Tor stellte gleichzeitig das 10 000. Tor seit Bestehen der Bayern-Liga dar.

In der 2. Spielhälfte war unsere Mannschaft gleichwertig. Wir konnten zunächst durch Verwandlung eines weiteren Elfmeters, den erneut Horst Rumreich trat, auf 5:2 verkürzen. Den Endstand von 6:2 ergab dann ein für die Gastgeber unberechtigt gegebener

# abr

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Strafstoß, als sich Linksaußen Helgert im Strafraum ohne Behinderung fallen ließ.

Das Spiel brachte die Erkenntnis, daß noch einiges getan werden muß, um eine schlagkräftige Abwehr zu bilden. Die Sturmreihe muß gleichfalls bissiger werden.

*Mannschaftsaufstellung:* Hummel; Herzig, Karsten, Rumreich, Muschick, Faul, Kresic, Hofer (ab 70. Min. Härteis), Maikowsky, Fiegert, Hoffmann.

Die Reserven trennten sich 1:1. A. Sigl

## Terminliste Bayernliga Spieljahr 1972/73 - Vorrunde

### Samstag, 5. August 1972

ASV Herzogenaurach — Neumarkt  
Memmingen — Fürstenfeldbruck

### Sonntag, 6. August 1972

Kickers Würzburg — Lichtenfels  
Büchenbach — Augsburg  
Sendling — FC Herzogenaurach  
Vohenstrauß — ESV Ingolstadt  
**1. FC Nürnberg — Bayreuth**  
MTV Ingolstadt — Weiden

### Samstag, 12. August 1972

Lichtenfels — 04 Würzburg  
Fürstenfeldbruck — Passau  
Weiden — ASV Herzogenaurach  
Augsburg — Sendling

### Sonntag, 13. August 1972

Neumarkt — Memmingen (16 Uhr)  
Bayreuth — MTV Ingolstadt  
**ESV Ingolstadt — 1. FC Nürnberg**  
Herzogenaurach — Vohenstrauß  
Kickers Würzburg — Büchenbach

### Dienstag, 15. 8. 72 (Mariä Himmelfahrt)

Passau — 04 Würzburg

### Samstag, 19. August 1972

Büchenbach — Lichtenfels  
Memmingen — Weiden

Passau — Neumarkt  
04 Würzburg — Fürstenfeldbruck

### Sonntag, 20. August 1972

Sendling — Kickers Würzburg  
Vohenstrauß — Augsburg  
**1. FC Nürnberg — Herzogenaurach**  
MTV Ingolstadt — ESV Ingolstadt  
ASV Herzogenaurach — Bayreuth

### 26. Aug. — 10. Sept. 72 Olympische Spiele

### Samstag, 16. September 1972

Weiden — Passau  
Bayreuth — Memmingen  
Büchenbach — Sendling

### Sonntag, 17. September 1972

Lichtenfels — Fürstenfeldbruck  
Neumarkt — 04 Würzburg  
ESV Ingolstadt — ASV Herzogenaurach  
FC Herzogenaurach — MTV Ingolstadt  
**Augsburg — 1. FC Nürnberg**  
Kickers Würzburg — Vohenstrauß

### Samstag, 23. September 1972

Memmingen — ESV Ingolstadt  
04 Würzburg — Weiden

### Sonntag, 24. September 1972

Sendling — Lichtenfels



## Ihr Urlaub '72

mit einer kompletten Ausstattung aus dem Fachgeschäft . . .

# SPORT Erdenkäufer & Falk

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Fachmännische Beratung - Größte Auswahl

Vohenstrauß — Büchenbach  
**1. FC Nürnberg — Kickers Würzburg**  
MTV Ingolstadt — Augsburg  
ASV Herzogenaurach — FC Herzogenaur.  
Passau — Bayreuth  
Fürstenfeldbruck — Neumarkt

**Samstag, 30. September 1972**

Weiden — Fürstenfeldbruck  
Bayreuth — 04 Würzburg  
ESV Ingolstadt — Passau  
Augsburg — ASV Herzogenaurach

**Sonntag, 1. Oktober 1972**

Lichtenfels — Neumarkt  
FC Herzogenaurach — Memmingen  
Kickers Würzburg — MTV Ingolstadt  
**Büchenbach — 1. FC Nürnberg**  
Sendling — Vohenstrauß

**Samstag, 7. Oktober 1972**

Passau — FC Herzogenaurach  
04 Würzburg — ESV Ingolstadt  
Fürstenfeldbruck — Bayreuth

**Sonntag, 8. Oktober 1972**

Vohenstrauß — Lichtenfels  
**1. FC Nürnberg — Sendling**  
MTV Ingolstadt — Büchenbach  
ASV Herzogenaurach — Kickers Würzburg  
Memmingen — Augsburg  
Neumarkt — Weiden

**Sonntag, 15. Oktober 1972**

DFB-Pokal  
Nachholspiele  
DFB-Amateur-Länderpokal

**Samstag, 21. Oktober 1972**

ESV Ingolstadt — Fürstenfeldbruck  
FC Herzogenaurach — 04 Würzburg  
Augsburg — Passau  
Kickers Würzburg — Memmingen

**Sonntag, 22. Oktober 1972**

Lichtenfels — Weiden  
Bayreuth — Neumarkt  
Büchenbach — ASV Herzogenaurach  
Sendling — MTV Ingolstadt  
**Vohenstrauß — 1. FC Nürnberg**

**Samstag, 28. Oktober 1972**

Memmingen — Büchenbach  
Passau — Kickers Würzburg  
04 Würzburg — Augsburg  
Fürstenfeldbruck — FC Herzogenaurach  
Weiden — Bayreuth

**Sonntag, 29. Oktober 1972**

**1. FC Nürnberg — Lichtenfels**  
MTV Ingolstadt — Vohenstrauß  
ASV Herzogenaurach — Sendling  
Neumarkt — ESV Ingolstadt

**Samstag, 4. November 1972**

Augsburg — Fürstenfeldbruck  
Büchenbach — Passau

**Sonntag, 5. November 1972**

Lichtenfels — Bayreuth  
ESV Ingolstadt — Weiden  
FC Herzogenaurach — Neumarkt  
Kickers Würzburg — 04 Würzburg  
Sendling — Memmingen  
Vohenstrauß — ASV Herzogenaurach  
**1. FC Nürnberg — MTV Ingolstadt**

**Samstag, 11. November 1972**

Passau — Sendling  
Fürstenfeldbruck — Kickers Würzburg  
Weiden — FC Herzogenaurach  
Bayreuth — ESV Ingolstadt

**Sonntag, 12. November 1972**

MTV Ingolstadt — Lichtenfels  
**ASV Herzogenaurach — 1. FC Nürnberg**  
Memmingen — Vohenstrauß  
04 Würzburg — Büchenbach  
Neumarkt — Augsburg

**Samstag, 18. November 1972**

Augsburg — Weiden

**Sonntag, 19. November 1972**

Lichtenfels — ESV Ingolstadt  
FC Herzogenaurach — Bayreuth  
Kickers Würzburg — Neumarkt  
Büchenbach — Fürstenfeldbruck  
Sendling — 04 Würzburg  
Vohenstrauß — Passau  
**1. FC Nürnberg — Memmingen**

---

*Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!*

---

### Samstag, 25. November 1972

Fürstfeldbruck — Sendling  
Bayreuth — Augsburg

### Sonntag, 26. November 1972

ASV Herzogenaurach — Lichtenfels  
Memmingen — Ingolstadt  
**Passau — 1. FC Nürnberg**  
04 Würzburg — Vohenstrauß  
Neumarkt — Büchenbach  
Weiden — Kickers Würzburg  
ESV Ingolstadt — FC Herzogenaurach

### Samstag, 2. Dezember 1972

Augsburg — ESV Ingolstadt  
ASV Herzogenaurach — Memmingen

### Sonntag, 3. Dezember 1972

Lichtenfels — FC Herzogenaurach  
Kickers Würzburg — Bayreuth  
Büchenbach — Weiden  
Sendling — Neumarkt  
Vohenstrauß — Fürstfeldbruck  
**1. FC Nürnberg — 04 Würzburg**  
MTV Ingolstadt — Passau

### Sonntag, 10. Dezember 1972

DFB-Pokal, Nachholspiele, DFB-Länderpokal

### Samstag, 16. Dezember 1972

Memmingen — Lichtenfels  
Passau — ASV Herzogenaurach  
Weiden — Sendling  
Bayreuth — Büchenbach

### Sonntag, 17. Dezember 1972

04 Würzburg — MTV Ingolstadt  
**Fürstfeldbruck — 1. FC Nürnberg**  
Neumarkt — Vohenstrauß  
ESV Ingolstadt — Kickers Würzburg  
FC Herzogenaurach — Augsburg

#### Spielbeginn an Sonntagen:

Juli bis Oktober:	15.00 Uhr
November	14.30 Uhr
Dezember	14.15 Uhr

Die Reservenspiele beginnen 1 $\frac{3}{4}$  Std. vor dem Hauptspiel; an der Reserverunde nehmen nicht teil:

Memmingen, MTV Ingolstadt, ESV Ingolstadt, Passau, Sendling, Augsburg und Fürstfeldbruck.

## Fußball-Jugend

Am 23. Juli ging die Saison 1971/72 zu Ende. Wir hatten an diesem Tag nochmals ein Großereignis im „Neuen Zabo“. Unsere 1. Jugend, die neu formiert wird, trat gegen die 1. Garnitur des Süddeutschen Fußballverbandes (A-Jugendauswahl) an und gewann 2:1.

Es war sicherlich ein großer Erfolg, der durch die Tatsache, daß unsere Jugend erst zum zweitenmal in der gleichen Besetzung spielte, noch höher zu bewerten ist.

Dieser Sieg läßt darauf schließen, daß es Trainer Fritz Kreißel gelingt, auch für die kommende Saison eine schlagkräftige Truppe aufzubauen, die an vergangene, große Erfolge (Deutsche Vizemeisterschaft 1970/71) anknüpfen kann. Halten wir die Daumen!

Die bisher großartig aufspielende 1. Schülermannschaft (C1-Jugend) ist in die B-Jugend übergewechselt. Sie wird auch weiterhin von Alfred Mirsberger trainiert. Hoffen wir, daß

sich dadurch die jungen Spieler so entwickeln, daß wir in den nächsten Jahren bezüglich des Nachwuchses für unsere 1. Jugend keine Sorgen mehr haben. Halten wir auch hier die Daumen!

Abschließend danke ich allen Betreuern nochmals für die geleistete Arbeit! Mein Dank gilt auch allen Jugendspielern.

Gleichzeitig wünsche ich Betreuern und Jugendlichen einen schönen und erholsamen Urlaub!

---

#### Wichtiger Hinweis!

Das erste Training nach der Sommerpause findet für die A-Jugend am Dienstag, den 29. 8. 1972 statt. Der Trainingsbeginn für die B-Jugend wird in der September-Ausgabe der Vereinszeitung bekanntgegeben.

---

Christian Schmidt

---

## Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

---



## ROLL- UND EISSPORT

### Anneli Kuch/Richard Mulligan Deutsche Juniorenmeister 1972 im Rolltanz

Unser glänzend eingestelltes Tanzpaar errang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 22./23. 7. in Celle unter starker Konkurrenz den begehrten Titel.

Beim „Internationalen Rolltanzturnier“ am 15./16. Juli 1972 in Zweibrücken sicherten sich Anneli und Richard ebenfalls den 1. Platz. Wir gratulieren unserem Paar herzlichst und wünschen für die kommende Deutsche Meisterschaft viel Erfolg.

Unser Dank und Glückwunsch gilt auch der Trainerin Frl. Waltraud Hollweck, die ihre Erfahrung und ihr Können erfolgreich an unser junges Tanzpaar weitervermittelt.

Helga Seeberger belegte am 9. 7. 1972 in Schweinfurt beim Bayerischen Qualifikationswettbewerb zur Deutschen Juniorenausschei-

dung den 7. Platz. Tags zuvor beim gleichfalls in Schweinfurt durchgeführten Klassenlaufen schaffte Helga Seeberger die Klasse 1. Jutta Bauer, Gabriele Harrer und Richard Mulligan die Klasse 4.

Herzlichen Glückwunsch!

Iris Schimpf, Petra Döscherl, Bärbel Linsenmann, Regina Eichelmann, Daniela und Walter Hollweck sowie Rainer Alt legten am 15. 7. 1972 in Erlangen den Freiläufer, Brigitte Gerau und Christine Eibich den Frei- und Figurenläufer, Sieglinde und Regina Riedl, Karin Bauer, Gabi und Jutta Eichelmann den Figurenläufer ab.

Auch dazu herzlichen Glückwunsch! wp



## TENNIS

### Unerwartete Todesfälle überschatteten sportliche Erfolge

Ein unheilbares Leiden ließ unseren ehemaligen Meisterspieler Milan Branovic am 15. Juli 1972 freiwillig aus dem Leben scheiden. Milan Branovic, von 1953—1962 dem 1. FCN angehörend, hatte neben Jan Foldina maßgeblichen Anteil an den bislang größten Erfolgen unserer Abteilung.

Nach erfolgter Einbürgerung im Jahr 1954 wurde der vormalige jugoslawische Davis-Pokalspieler 1955, 1956 und 1958 Deutscher Meister im Einzel. Seinen vielleicht größten Erfolg verzeichnete er am 27. 4. 57 anlässlich eines Mannschaftskampfes gegen den damaligen inoffiziellen Deutschen Meister Rotweiß

Köln, der vom 1. FCN mit 6:3 gewonnen wurde. Milan Branovic schlug dabei nicht nur den Deutschen Ranglistenersten Ernst Buchholz 6:0 und 6:0, sondern behielt zusammen mit Jan Foldina auch gegen das Deutsche Davis-Pokal-Doppel Buchholz/Hermann mit 10:8 und 6:1 die Oberhand.

Milan Branovic hat sich um die Tennis-Abteilung des Clubs große Verdienste erworben. Als äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit wurde ein Kranz an der Bahre des nicht einmal 50 Jahre alt gewordenen Meisterspielers niedergelegt.

**RODIER PARIS**

*Strickwaren  
von Weltruf im*

**RODI**

Am gleichen Tag verschied nicht minder unerwartet unser Mitglied Ernst Zierer. Er gewann, obwohl er erst am 1. 6. 1969 zu uns stieß, dank seines freundlichen und entgegenkommenden Wesens viele Freunde. Auch unserer 1. Herrenmannschaft, die er öfters zu Spielen begleitete, war Ernst Zierer eng verbunden. Die Tennisabteilung übersandte als letzten Gruß einen Kranz und übermittelte seiner Gattin sowie allen Hinterbliebenen nochmals aufrichtige Anteilnahme.

Diese tragischen Geschehnisse haben nachstehende sportliche Erfolge überschattet.

Mittelfränkischer Meister nach jeweils 3 Sätzen wurden Uta Koch und Libor Vladik.

Peter Leipersberger errang mit Schmücking vom TC Noris Weißblau die Mittelfränkische Meisterschaft im Doppel.

Birgit Morlock wurde erstmals Mittelfränkische B-Meisterin.

Uta Koch und Manfred Wortner holten im Gemischten Doppel die Vizemeisterschaft.

Unsere 1. Jugend errang die Mittelfränkische Mannschaftsmeisterschaft und scheiterte im Nordbayerischen Finale nach einer 3:1-Führung gegen TC Marktredwitz mit 3:3 nur aufgrund des schlechteren Spielverhältnisses. Zwei jeweils mit 0:6 / 0:6 verlorene Doppel gaben den Ausschlag. Schade, schade!

Dr. Schreiner und sein Mannschaftskamerad Heinz Häfner konnten bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften Vizemeister im Doppel werden. Ein beachtlicher Erfolg, zumal das Teilnehmerfeld sehr stark war.

Marion Foldina plazierte sich als Mittelfränkische Meisterin bei der Nordbayerischen Ausscheidung als Zweite, holte sich dafür aber mit ihrer Partnerin Evi Schetz (Bayreuth) im Doppel den Sieg.

Allen Jugendlichen wünschen wir — soweit sie berufen werden — für die Bayerischen und Deutschen Jugendmeisterschaften viel Erfolg! Das gleiche gilt für alle Aktiven, die sich in den nächsten Wochen an Meisterschaften und Turnieren beteiligen. Dr. W.



## LEICHTATHLETIK

### Club-Leichtathleten in Frankreich

Unser Ex-Mittelstrecken-Coach Ludo Dörrbecker, der beruflich in Frankreich weilt, machte es wieder einmal möglich! Er arrangierte ein gemeinsames Trainingslager mit französischen Sportlern in Boulogne, einem Vorort von Paris.

So konnten wir die Reise am 18. 6. per Eisenbahn/Liegewagen antreten. Am darauffolgenden Morgen erreichten wir gegen 7.30 Uhr Paris. Nachdem wir unser Quartier aufgesucht hatten, lernten wir u. a. auch den Eiffelturm näher kennen. Gegen Abend erfolgte dann unser erstes Training. Übrigens haben Ludo und sein französischer Kollege Charlie Tellier eine ganz tolle Gruppe beisammen. Kameradschaft wird sehr groß geschrieben. Auch das Trainingspensum kann sich sehen lassen. Jeden Morgen standen 45—60 Minuten Dauerlauf mit Gymnastik auf

dem Programm. Am späten Nachmittag bzw. abends waren Tempoläufe, Sprints, Fahrtspiel usw. an der Reihe. Ludo's temperamentvolle Stimme war stets zu hören. An den freien Nachmittagen präsentierte sich unser französischer Freund Jean-Pierre als Fremdenführer. Wir waren sehr von Notre Dame, vom Place de la Concorde, vom Arc de Triomphe und vielen anderen Sehenswürdigkeiten beeindruckt. Jean-Pierre wurde von uns aufgrund besonderer Leistungen zum „unkrönten König von Boulogne“ ernannt.

Das Essen war fantastisch. Es wurde lediglich vom Eisessen in der Champs-Élysées übertroffen. Wenn wir alles vergessen sollten, diese Eisparty wird uns in steter Erinnerung bleiben. Als wir die Portionen sahen, gingen uns die Augen über. Während einige von uns kapitulieren mußten, bezwang Wolfgang den servierten Kübel Eis. Unsere Bäuche verwandelten sich in Gletscherfelder.

Shop bei

**RUPA**

NÜRNBERG  
Karolinestraße 51

Am Freitag, den 15. September 1972 findet in der Clubgaststätte Sportpark „Neuer Zabo“ großes Nebenzimmer (Karl-Riegel-Zimmer), die

## GENERALVERSAMMLUNG

der Leichtathletikabteilung, verbunden mit Vorstandsneuwahlen, statt.

Die Mitglieder werden gebeten, eine Vorschlagsliste zur Vorstandswahl schriftlich bis zum 8. September 1972 an die Hauptgeschäftsstelle des Vereins zu Händen Herrn Herbert Böhm einzureichen.

Wahlberechtigt sind alle Abteilungsmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Tage gingen schnell vorüber. Hervorzuheben wäre noch ein Picknick im Freien. Das Wetter spielte mit, und wenn man sah, mit wieviel Liebe und Geschicklichkeit das Essen von den französischen Mädchen vorbereitet wurde, dann konnte man nur sagen: „Alle Achtung!“

Auch wettkampfmäßig vertraten wir die Club-Farben. Ludo lief bei zwei Sportfesten 800 m in 1:58,2 Min. und 1000 m in 2:35,2 Min. Respektable Leistungen, wenn man bedenkt, daß er nur noch startet, um fit zu bleiben. Werner Weidinger erreichte bei einem Abendsportfest am 22. 6. in Paris über 3000 m 8:41,4 Min. Das ist neue persönliche Bestzeit und bedeutete gleichzeitig den 2. Platz in einem guten Feld.

Der Abend des Abschieds rückte immer näher. In der Brasserie Löwenbräu Munich gab es noch ein Abschiedsbankett. Bei einer Maß Bier und bayerischer Musik (auch das gibt es in Paris) wurde noch einmal kräftig gefeiert. Schließlich wurde um 21.30 Uhr zum Aufbruch geblasen. Die ganze Crew brachte uns zum Bahnhof. Alle waren erschienen, um uns zu verabschieden. Nur schweren Herzens sagten wir „Salut“ und „Auf Wiedersehen“. Hoffentlich gibt es ein Wiedersehen in Nürnberg!

Fazit unserer Frankreich-Fahrt: Es wurden nicht nur neue Freundschaften geknüpft, unser Besuch trug auch zur Völkerverständigung bei. Unsere französischen Freunde taten alles, um uns den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Und wir fühlten uns wohl!

### **Bayerische Meisterschaften der Männer und Frauen in Augsburg**

Bei anfangs heiterem und später regnerischem Wetter veranstaltete der ESV Augsburg die 71. Bayerische Meisterschaft.

Austragungsort war das schöne Rosenaustadion.

Die Organisation lag in guten Händen. Es klappte alles wie am Schnürchen.

Am Samstag begannen die 400-m-Vorläufe. Heinz Schreiber (Bahn 8) und Rainer Schubert starteten im Vorlauf. Da war natürlich nichts zu gewinnen. Dann folgte die 1500-m-Distanz mit Werner Weidinger. Er hatte nicht den besten Lauf erwischt. Nach zunächst verschlepptem Tempo, setzte sich Werner an die Spitze, um noch eine gute Zeit zu erzielen. Das „Tempomachen“ kostete natürlich Kraft, die dann am Schluß fehlte. Er ging mit einer Zeit von 4:00,1 Min. durchs Ziel. Bei den Frauen ruhten unsere Hoffnungen auf Irene Keppke. Nach einem brillanten Lauf wurde sie über 1500 m in der hervorragenden Zeit von 4:38,2 Min. Dritte. Im 800-m-Vorlauf lief Irene die zweitschnellste Zeit und qualifizierte sich für den Endlauf.

Elli Barthelt konnte ihre 1500-m-Zeit erheblich verbessern.

Den ersten Tag beendete der 800-m-Lauf der Männer. Auch Karl Wimmer hatte sich qualifiziert.

Werner Stauffacher stieg aus unerklärlichen Gründen kurz vor der Zielgerade aus. Er bezeichnete dies als Kurzschlußhandlung. Eigentlich sehr schade.

Am Sonntag wurde mit dem Hochsprung der Männer begonnen. Leider schied Udo Haffer bei einer Höhe von 1,95 m aus. Nun ja, man kann ja nicht bei jedem Wettkampf neuen Rekord springen. Nebenbei bemerkt schraubte Hermann Magerl den deutschen Rekord auf 2,21 m.

Im Speerwurf der Frauen belegte Ilse Spiers mit einer Weite von 44,23 m einen sehr guten 3. Platz.

Dann folgte der 800-m-Lauf der Frauen. Wir drückten Irene die Daumen. Es half auch was. Sie lief ein beherztes Rennen und hatte im Ziel den Vizetitel in der Tasche. Ihre Zeit: 2:15,6. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!

Die diesjährigen Meisterschaften wurden mit dem 800-m-Lauf der Männer abgeschlossen. „Karre“ Wimmer wurde in einem sehr starken Feld Sechster. Um einige Erfahrungen reicher kehrten wir nach Nürnberg zurück.

### **Abendsportfest (kleines Schokoladensportfest am Valznerweiher)**

Ferdinand Zeller rief und alle, alle kamen! So könnte man fast sagen. Er organisierte das kleine „Schokoladensportfest“ und stiftete auch die Preise. Spitzenkräfte wie Christine Tackenberg und Almut Brömmel waren vertreten. Auch eine Abordnung aus Israel nahm daran teil.

Natürlich wurden keine Spitzenleistungen erzielt. Dazu ist unsere Bahn leider nicht geeignet. Trotzdem müssen wir unserem Ferdl herzlich danken, denn es rührte sich wieder mal was am Valznerweiher.

Irene Keppke gewann die 800 m vor ihrer israelischen Konkurrentin.

Den 3. Platz belegte Elli Barthelt. Die Zeiten: Irene 2:17,4 Min., Elli 2:40,5 Min.

Im Speerwerfen der Frauen plazierte sich Ilse Spiers vor Almut Brömmel.

### **Bayerische Meisterschaften der A-Jugendlichen in Kelheim**

Bei herrlichem Wetter und sehr guter Bahn führte der ATSV Kelheim die diesjährigen Meisterschaften der B-Jugendlichen durch.

Mit viel Hoffnung fuhren unsere Jugendlichen an die Donau. Sie kamen vom Regen in die Taufe. Elfi belegte über 1500 m den 7. Platz und war sehr enttäuscht. Zeit: 5:03,0. Nicht anders erging es Klaus Jost, der schon im Vorlauf ausschied. Reinhard Müller gab auf. So gingen unsere Recken dieses Mal ohne Titel nach Hause.

### **Bahneinweihung in Schronzberg**

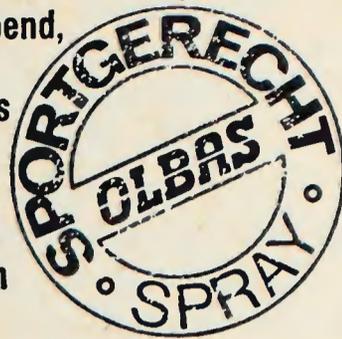
Anlässlich einer Bahneinweihung startete Irene Keppke über 800m und wurde in 2:18,6 Min. unangefochten Erste.

### **Bayerische Meisterschaften der Junioren in Waldkraiburg**

Bei strahlendem Sonnenschein führte der LG-VfL-Waldkraiburg die Juniorenmeisterschaften durch. Das Thermometer kletterte bis auf

## **OLBAS SPRAY**

Mit dem Soforteffekt. Nur aufsprühen. Wirkt kühlend, belebend, durchblutungsfördernd, erleichtert das Atmen, hervorragend geeignet zur Massage, auch bei Verstauchungen und Prellungen.



Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken, Drogerien und Sportgeschäften.

30 Grad im Schatten. Es war schier unerträglich für die Aktiven. Zunächst starteten unsere Mädchen über die 800-m-Strecke. Es war eine Quälerei ersten Grades aber Elfi und Elli hielten tapfer durch. Elfi erzielte eine Zeit von 2:24,5 Min., Elli erreichte 2:37,3. Über 3 x 100 m wurde der Club mit Müller, Weidinger, Stauffacher in 7:53,1 Min. Vizemeister. Wir gratulieren herzlich. Über 4 x 400 m konnten wir mit Schreiber, Jost, Weidinger und Stauffacher den 4. Rang belegen. Dem BLV sei gesagt, wenn man schon Meisterschaften durchführt, dann sollte auch für eine gute Bahn gesorgt werden.

Als weiterer Minuspunkt erwies sich, die Meisterschaften an einem Tag durchzuführen. Kein Wunder, daß es keine überragenden Leistungen gab.

### **Nachrichten aus Frankreich**

Unser Mittelstrecken-Coach Ludo Dörrbecker startete am 28. 5. in Gif-Ur-Edde über 800 m und wurde in 1:58,2 Min. Zweiter.

Am 31. 5. lief Udo in Wanvos die 1000-m-Strecke in 2:35,2 Min.

Am 28. 6. in Colombes erzielte er über 1500 m 4:05,3 Min.

In Vanves ging Udo auch über die 5000-m-Distanz und kam auf 16:09,2 Min.

Am 9. 7. in Colombes wurden von ihm die 3000 m in 8:53,2 Min. zurückgelegt.

Wie wir sehen, gibt sich Ludo keineswegs dem süßen Nichtstun hin. Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Erfolg!

### **Josef-Planck-Gedächtnis-Sportfest**

Am Sonntag, den 16. Juli veranstaltete der ATSV Kelheim sein traditionelles Gedächtnissportfest.

Die Sonne strahlte schon am frühen Morgen. Es versprach ein heißer Tag zu werden und das Thermometer kletterte tatsächlich auf 33°

im Schatten. Über 800 m (B-Jugend) starteten Werner Schmid und sein Namensvetter Michael Schmid. Sie schlugen sich tapfer. Dann folgte der 400-m-Vorlauf der Männer. Werner Stauffacher und Heinz Schreiber erreichten den Endlauf. Bei Karl Wimmer fehlte eine Zehntelsekunde. Reinhard Müller erreichte über 400 m (B-Jugend) 55,3 Sek.

Elfie Pfeifer versuchte sich auch über die 400-m-Strecke und wurde in 62,5 Sek. Zweite. Beim 800-m-Lauf der Frauen machte sich der starke Gegenwind sehr bemerkbar. Auch bei den anderen Läufen war er hinderlich. Über 800 m startete Irene Keppke und Elli Barthelt. Irene zog gleich vom Start an weg und lief mit einem Vorsprung von etwa 20 Metern ins Ziel. Sie belegte den 1. Platz und hatte eine Zeit von 2:14,6 Min. Das war neuer mittelfränkischer Rekord.

Elli Barthelt erreichte eine Zeit von 2:40,3 Min.

Heinz Schreiber kam im 400-m-Endlauf der Männer auf den 2. Rang. Er verbesserte mit 51,0 Sek. seine Bestzeit um  $\frac{3}{10}$  Sekunden. Werner Stauffacher wurde in 51,1 Sek. (ebenfalls persönliche Bestzeit) Dritter.

Wir fuhren reich mit Medaillen ausgestattet nach Hause.

## 72. Deutsche Leichtathletikmeisterschaften im Olympiastadion in München

Vom 19. bis 23. Juli 1972 führte der DLV seine diesjährigen Deutschen Meisterschaften durch. Alles stand schon im Zeichen von Olympia. Diese Meisterschaften waren einer Generalprobe gleichzusetzen. Wetter und

Bahnbedingungen waren ausgezeichnet. Die Athleten wohnten im Olympischen Dorf. Sie waren von der Einrichtung der Räume beeindruckt.

Vom Club waren Irene Keppke (1500 m), Ilse Spiers (Speerwerfen) und Udo Haffer (Hochsprung) dabei.

Für die 1500-m-Strecke waren 69 Teilnehmerinnen gemeldet. Sechs Vorläufe mußten daher gestartet werden. Die Ersten und die Zeitschnellsten kamen in den Endlauf. Die Vorläufe fanden schon am Freitag statt. Der Endlauf war auf Sonntagnachmittag angesetzt. Am Samstagnachmittag ermittelten die Speerwerferinnen ihre Meisterin. Ilse Spiers verfehlte mit einer Weite von 40,34 m den Endkampf um 2 cm. Sie war sehr traurig. Irene belegte im 1500-m-Finale nach packendem Kampf der 12 besten deutschen Frauen den 9. Platz in der hervorragenden Zeit von 4:30,51 Min. Mit dieser Zeit stellte sie einen neuen mittelfränkischen Rekord auf. Wir gratulieren herzlichst! Wenn man bedenkt, daß Irene erst seit 2 Jahren richtig Leistungssport betreibt, so ist diese Plazierung eine ganz besondere Leistung.

Auch Udo Haffer war bei den besten Hochspringern dabei. Er scheiterte bei der Höhe von 2,03 m und mußte sich mit der erreichten Höhe von 2,00 m zufriedengeben. Trotzdem eine beachtliche Leistung! So gingen die 72. Deutschen Meisterschaften für unsere Teilnehmer mit sehr guten Ergebnissen zu Ende.

Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Heinz Schreiber



## BOXEN

### BC Wels — 1. FC Nürnberg 11:11

Erneut maß sich unsere Staffel mit dem stärksten Vereinsaufgebot Österreichs und wiederum hat die Reise nach Wels allen Beteiligten gut gefallen. Auch die „besseren Hälften“ unserer Aktiven waren mit von der Partie. Wir hatten sehr viel Spaß und mancher hat die Nacht bei Wein und Musik gut verbracht. Unser „Lotse“ Lothar Storm allerdings glänzte durch totales Versagen. Bei der Rückfahrt von Wels nach Schärting verschaukelte er uns geographisch vollkommen. Wir hoffen,

daß Lothar künftig Landkarte und Kompaß zu Hilfe nimmt.

Im übrigen gab jeder Kämpfer sein Bestes. Aus diesem Grund sei lediglich Manfred Hopf erwähnt. Sein Gegner Zauner hatte 8 Tage zuvor Österreichs haushohen Olympiavoriten Lorbeck (Wien) ausgebootet und wird wahrscheinlich für München nominiert. Manfred verlor gegen diesen Mann nur denkbar knapp. Das Urteil war umstritten.

## Vier Cluberer verstärkten Rosenheim

Am 1. 7. trat Rosenheim mit 4 Cluberern gegen Aschaffenburg an. Leider blieb Gerhard Hopf ohne Gegner. Sein Bruder Manfred schlug den mehrfachen Hessenmeister Stelzer zweimal zu Boden und siegte nach Punkten. Bernd Cibulski kam gegen den Aschaffenburg Schuster überhaupt nicht zu recht und mußte eine Niederlage einstecken. Dörner gewann gegen Altmeister Neef souverän nach Punkten.

10 Stunden nach diesem Kampf standen die Gebrüder Hopf gegen Spitzenkräfte des jugoslawischen Meistervereins im Ring. Gerhard traf auf Mirkovic und behielt zum 15. Mal in unterbrochener Folge nach Punkten die Oberhand.

Manfred zwang trotz seines schweren Kampfes vom Vortag Pletersek aus Maribor viermal zu Boden und siegte durch Abbruch.

Am 23. 7. errang Heinz Kiefer trotz ver-

schlagener Hand gegen den starken Türken Ohzan einen Punktsieg. Manfred Hopf schlug, obwohl durch Augenbrauenverletzung gehandicapt, Ossiander (Eichstätt) ebenfalls nach Punkten.

Lediglich unser Hamburger Erdmann tanzte aus der Reihe. Er verlor wegen mangelnder Kondition durch Abbruch in der 2. Runde. Auch unsere Schüler und Jugendlichen machen weiterhin von sich reden. Die große Entdeckung war Pickelmann bei seinem ersten Kampf, den er prompt gewann.

Macht so weiter, dann stellen wir in Bälde dem Publikum wieder eine komplette Staffel vor.

Wir wünschen unseren Verletzten (Manfred Hopf und Heinz Kiefer) baldige Genesung. Alle Aktiven, vor allem unsere Schüler und Jugendlichen werden nochmals darauf verwiesen, pünktlich zum Training zu erscheinen. „Ohne Fleiß, kein Preis!“

W. Hopf



## HANDBALL

### 1. Herrenmannschaft Bayer. Vizemeister!

Leider reichte es nicht zum 1. Rang. Zwar konnte TS Regensburg auf unserem Platz 8:5 bezwungen werden, aber schon in diesem Spiel mußten wir den Titel abschreiben. Eberhard Höfer holte sich eine Meniskusverletzung und damit fiel der wohl entscheidendste Akteur für das wichtige Treffen in Beiersdorf aus. Dies war nicht nur für die Mannschaft, sondern auch für Trainer Sigi Pabst sehr bedauerlich. Just, als er seine Schützlinge soweit hatte, um Meister zu werden, traten ins Gewicht fallende Verletzungen ein. Nun ja, die nächste Hallenspielzeit kommt bestimmt. In Beiersdorf verloren wir mit 14:10 und im letzten Spiel der Saison unterlagen wir zu Hause gegen Ingolstadt 11:12. Viel Glück für die neue Saison!

### Das Spiel der Spiele!

1. FCN alter Bayerischer Meister —  
1. FCN neuer Bayerischer Vizemeister 14:13.  
In einem Spitzenspiel der Handballabteilung unterlagen die Jungen den Alten mit 14:13 Toren. Die Alten boten vor allem in der Abwehr unter Regisseur „Mandy“ und Center „Holzwarth“ eine Spitzenleistung. Zwar fiel

Torwart „Sigi“ seiner Sprungkraft zum Opfer, jedoch glich der spielstarke Sturm unter Leitung von La Brunz, Oechler, Karlheinz Giskes und Reißer „Altmüller“ dieses Manko mit einer konditionellen Superleistung aus. „Youngster“ Fritz Schmidt hatte für diesen Sturm zu wenig Kraftreserven. Doch läßt sein 10minütiges Auftreten für die Zukunft hoffen. Auch Effenberger, „Starschwanz der Youngster“, fiel dem Granit-Abwehrblock von Werner Reichenbach und Emil Pitteroff zum Opfer. Für „Lumpi“ Kreiselmeier kam eine taktische Zwangspause von 5 Minuten wegen Meckerns. Man sollte sich nicht provozieren lassen.

### Reserve dürfte es geschafft haben!

Clubreserve — 04 Schwabach 9:6, Roßtal — Clubreserve 14:14, Erlangen-Bruck — Clubreserve 8:7, Clubreserve — Weißenburg 14:9.

### Schüler auf Reisen

Um etwas Abwechslung in den Spielbetrieb zu bringen, nahmen unsere Schüler an zwei großen Turnieren im weiteren Umkreis teil. Am 30. April, Sonntagmittag, fuhren wir nach Sulzbach-Rosenberg. Wir hatten vor,

den im Vorjahr errungenen Wanderpokal zu verteidigen. Die Chancen waren von Haus aus nicht sehr groß, denn durch das Überwechseln unserer ehemaligen Stützen in die Jugend, standen wir vor einem neuen Anfang.

In der Hoffnung, daß unsere Gegner auch nur mit Wasser kochen, traten wir gegen Bayreuth, Nabburg, Röthenbach und Sulzbach-Rosenberg an.

Gegen TSV Röthenbach erkämpften wir die einzigen Punkte. Die anderen Spiele wurden denkbar knapp mit einem bzw. zwei Toren verloren.

Gegen ASV 98 Bayreuth unterlag unsere zu leichtsinnig spielende Mannschaft dem späteren Turnierletzten mit 3:5, gegen Nabburg 4:5 und gegen Sulzbach-Rosenberg 4:5. Gegen den Turniersieger TV 63 Sulzbach steigerte sich unser Team enorm und hätte auch fast gewonnen, wenn der Trainer nicht falsch ausgewechselt hätte. Er tauschte den bis dahin guten Torwart Frank gegen Rolf aus. Dies nahm anscheinend die Mannschaft zum Anlaß, das Spiel aufzugeben.

Das Erfreuliche war die Leistungssteigerung unserer Schüler gegen Ende des Turniers und der zahlreiche Anhang. Von zehn Spielern brachten neun ihre Eltern und Verwandten mit.

Zu einer sehr „unchristlichen“ Zeit, Sonntag, 25. Juni, 7.00 Uhr, trafen wir uns im Zabo, um nach Schweinfurt zu fahren.

Ich möchte gleich hier den Eltern danken, die ihren Sonntag opferten, um überhaupt die Teilnahme an diesem Turnier zu ermöglichen.

Unsere C-1-Jugend hatte TSV Rödelsee, 48 Schweinfurt und Schweinfurt 05 in ihrer Gruppe.

Rödelsee wurde 17:0, 48 Schweinfurt 12:6 klar besiegt. Gegen 05 Schweinfurt mußten wir leider Federn lassen. Mit 6:5 Toren wurden wir besiegt und konnten daher nur um den 3. und 4. Platz spielen. Wir siegten gegen FT Schweinfurt mit 5:4 und belegten den dritten Rang.

Unsere Mannschaft spielte sehr stark und konnte ihren Trainer zufriedenstellen.

Frank Leidenberger und Wolfgang Dolansky dürften unsere stärksten Spieler gewesen sein. Die D-Jugend, die in der Zwischenzeit hervorragend von Helga Feldlin betreut und trainiert wird, spielte gegen VfL Bad Neustadt 5:7, gegen 48 Schweinfurt 5:4, gegen 05 Schweinfurt 2:2, gegen TG Würzburg 2:3, gegen FT Schweinfurt 0:6 und gegen den Turniersieger HSG Münsterschwarzach 2:5.

Mit einem Punktverhältnis von 3:9 belegte sie den 5. Platz. Dieser Rang zeigt nicht die wahre Leistungsstärke unserer D-Jugend. Seit Helga das Kommando übernommen hat, steigt das Leistungsvermögen merklich.

Zu den besten Spielern zählten Jürgen Kühnel im Tor und Jürgen Arnold.

Die Veranstaltung klang im schattigen Wirtshausgarten mit Cola, Radlermaßen und Wiener Würstchen aus. Es ist anzunehmen, daß alle Beteiligten zufrieden nach Hause gefahren sind und sich schon auf das nächstjährige Turnier freuen.

Über die Punktspiele wird in der September-Ausgabe der Clubzeitung berichtet.



## HOCKEY

### Im Endspiel gescheitert!

Am 16. Juli herrschte im „Neuen Zabo“ eine seit langem nicht mehr erlebte Art von Endspielstimmung. Über 100 Zuschauer säumten das Hockeyfeld als die Schiedsrichter um 9.30 Uhr das Finale um den Bayernpokal der Damen anpfeifen.

Die HGN als Gegner unserer Elf erreichte das Endspiel durch einen Sieg über Rot-Weiß München, außerdem wußte man über die Spielstärke der HGN-Damen aus vorher aus-

getragenen Punkte- und Freundschaftsbegegnungen. Nun, das Spiel selbst stand auf keinem allzu hohen Niveau. Unsere Damen konnten nicht überzeugen, zu sehr spielten die Nerven mit. Besonders unsere Asse ließen von ihrer Gefährlichkeit viel vermissen. Daß die HGN als Pokalsieger vom Platz gehen würde, stand 70 Minuten vor Schluß fest. Heidi Schmeckenbecher ließ einen harmlosen Schuß passieren. Damit war die Entscheidung gefallen. In 4 Wochen beginnen die

Punktespiele der neuen Saison. Bis dahin haben unsere Damen Zeit, ihre 0:1-Niederlage zu verkraften. Sie werden dann sicherlich mit neuer Kraft und frischem Elan aufspielen.

Unsere Herren hatten in der Relegationsrunde um den vakanten Platz der Süddeutschen Oberliga Gelegenheit, ihre Kräfte mit Kickers Würzburg und HC Bad Homburg zu messen. Wie zu erwarten, wurde nur der letzte Rang erreicht. In Würzburg hieß es 2:1 für die Kickers, und Bad Homburg gewann in Nürnberg 5:2. Während unsere Mannschaft in Würzburg sehr gut mithalten konnte, war der HC Homburg klar besser und siegte auch in dieser Höhe verdient. Auch für die Herren kommt die Sommerpause nicht ungelegen. Sie braucht ebenfalls etwas Abstand, um im Herbst voll loslegen zu können.

Die Senioren beendeten ihre Vorrunde mit einer 2:0-Niederlage gegen die SpVgg Fürth. Es gab bestimmt schon härtere und lautere Begegnungen mit dem Nachbarn, selten aber war Fürth so stark wie an diesem Nachmittag. Erwähnenswert die hervorragende Leistung unseres Jugendlichen Helmut Zagel im Tor.

Unsere Mädels hatten ein Spiel bei den Würzburger Kickers zu absolvieren. Betreuerin Heidi Schmeckenbecher berichtete darüber wie folgt: Das Spiel begann mit einem Paukenschlag. Nach wenigen Minuten stand es 1:0 für Würzburg. Unsere Mädchen schliefen bei einer kurzen Ecke noch etwas, so daß die jungen „Kickers-Damen“ mühelos einsenden konnten. Erstaunlich war dann, wie gut sich unsere Mädchen hielten. Die Würzburgerinnen sind aufgrund ihres Alters (hart an der Grenze der weibl. Jugend) und ihrer längeren Spielerfahrung eine sehr gute Mannschaft. Wir hatten es daher recht schwer, uns durchzusetzen. Besonders zu loben ist unsere Torhüterin Lotte Heck, die mit ihren 11 Jahren eine respektable Leistung zeigte und sogar die Würzburger Zuschauer zu Beifallsäußerungen hinriß. Sehr gut spielte auch Helga Hehn, die alle kurzen Ecken der Würzburger Mädchen durch schnelles Herauslaufen unschädlich machen konnte. Obwohl die Feldüberlegenheit der Würzburgerinnen anhielt, lagen wir bis 10 Minuten vor Schluß nur mit 0:1 im Rückstand. Dann fielen 3 Tore nacheinander, da unsere Mädchen kräftemäßig am Ende waren. Bedauerlich war, daß trotz meiner Bedenken zweimal 30 Minuten gespielt wurden. Der langjährige Schiedsrichterobmann aus Unterfranken wußte nicht, daß die Spielzeit für Mädchen nur 2 mal 25 Minuten beträgt. Wären die letzten 10 Minuten nicht gewesen, wäre das Spiel wahrscheinlich

# HENSELS

# Eiweiss



**Sportler-<sup>60</sup>  
Eiweiß**

**Zur intensiven Unterstützung des Trainings: Hochwertiges Eiweiß-Konzentrat aus Molke, Milch- und Soja-Eiweiß. Gut bekömmlich!**

Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken und Drogerien.

nur knapp verloren worden, was für unsere Mannschaft ein Erfolg gewesen wäre. So aber wurden doch einige Tränen vergossen. Auf der Heimfahrt machten wir noch in Sulzfeld bei Kitzingen Station und bei „Meter-Bratwürsten“ und Radlermaßen haben sich unsere Mädchen Gott sei Dank wieder beruhigt.

Unsere weibl. Jugend begann die Punkterunde am 1. 7. gegen NHTC mit einem schönen und verdienten Erfolg. Auch wenn der Gegner nur mit 10 Spielerinnen antrat, so schmälert dies ihre gute Leistung kaum. Fast die ganze Spielzeit waren unsere Mädchen überlegen und kamen durch Ingrid Schneider (3 mal) und Gaby Dudek (2 mal) in regelmäßigen Abständen zu Torerfolgen. Erstaunlich wie gut sich diese aus unseren Mädchen und Spielerinnen unserer 2. Damenmannschaft zusammengesetzte Elf verstand. Natürlich war H. Frey eine große Verstärkung. Aber besonders die Mädchen brachten eine unerwartet gute Leistung. Es gibt zwar noch allerhand Unebenheiten im Spiel und in punkto Technik, jedoch sind diese bei weiterhin eifrigem Training leicht auszumergen.

Am 8. 7. wurde bei der SpVgg Fürth in einem außer Konkurrenz ausgetragenen Punktespiel 1:0 verloren. Nach vielversprechendem Anfang mußte der sommerlichen Hitze Tribut gezollt werden. Fürth jedoch schien die Wärme nichts auszumachen und erzielte nach längerer Drangperiode das goldene Tor des Tages. Unsere weibliche Jugend machte auch in der 2. Halbzeit den Fehler, über die Mitte zu spielen, wo die stärkste Fürtherin stand.

Besonders zu erwähnen wäre Torhüterin „Bigge“ Nicolaysen, die einige Male sehr schön rettete, als Fürtherinnen allein vor dem Tor standen.

Unsere 1. Jugend erzielte gegen TV 48 Schwabach einen deutlichen 6:0-Erfolg. Die Mannschaft spielte mit viel Einsatz und wurde mit Toren von Dietmar Biskup und Günther Liebold belohnt.

Große Freude herrschte bei unserer 1. Knabenmannschaft. Rainer Sieber, Ulli Fröhlke und Klaus Fleischmann erzielten beim 4:3 über CaM die Tore. Eine Woche später hieß

es sogar 6:0 gegen SpVgg Fürth. Torschützen in diesem fairen Spiel waren Fleischmann, Fröhlke und Kugler.

Unsere 2. Mannschaft spielte zweimal gegen NHTC-Knaben. Die Partien endeten 0:0 und 1:1. Dies zeigt wie ausgeglichen beide Mannschaften in ihrer Spielauffassung sind.

Wir freuen uns alle, daß unser Linchen Berthold wieder bei uns weilt und wünschen ihr weiterhin gute Genesung.

Der Urlaub steht vor der Türe, allen Hokerern gute Reise, schönes Wetter und beste Erholung. hm



## SCHWIMMEN

### Bayerische Zehnbestenliste

In der bis einschließlich 30. 6. 72 erstellten Bayerischen Zehnbestenliste sind wir mit neun Schwimmern unter den ersten 3 Plätzen vertreten.

#### Schülerinnen

1. Plätze:	B. Popp, 400 m Kraul	5:54,6
	I. Hartwig, 100 m Rücken	1:25,7
2. Plätze:	I. Hartwig, 200 m Lagen	3:11,1
	I. Hartwig, 100 m Kraul	1:19,1
	I. Hartwig, 400 m Kraul	5:56,5
	B. Popp, 200 m Kraul	2:47,2
	B. Popp, 100 m Delphin	1:34,0
3. Plätze:	I. Hartwig, 200 m Kraul	2:52,0
	J. Blümlein, 100 m Rücken	1:28,7
	B. Popp, 200 m Lagen	3:11,3
	B. Popp, 100 m Kraul	1:19,3

#### Schüler

1. Plätze:	B. Kuhlin, 100 m Rücken	1:16,7
	B. Kuhlin, 200 m Rücken	2:26,6
	H. H. Steiner, 100 m Brust	1:14,0
	H. H. Steiner, 200 m Brust	2:46,7
	Peter Swatosch, 50 m Rücken	0:57,0
	Claus Swatosch, 400 m Kraul	6:16,2
2. Plätze:	B. Rühl, 200 m Brust	1:34,3
3. Plätze:	U. Bartsch, 200 m Brust	3:08,8
	B. Kuhlin, 200 m Kraul	2:30,1
	G. Swatosch, 200 m Kraul	2:56,1
	B. Rühl, 200 m Lagen	2:48,3

Ina Hartwig und Birgitt Popp erscheinen je 5 mal unter den ersten Drei.

Claus Swatosch

### Wasserball-Turnier um den Eckart-Pokal in Fürth

Wir starteten als Pokalverteidiger beim einzigen größeren Wasserballturnier Mittelfrankens und hatten die Chance, ihn endgültig zu gewinnen. Weitere Teilnehmer waren Leoben (österreich. Staatsliga B), SV Coburg (süddeutsche Oberliga), SC 53 Landshut und Fürth. Da wir gegen alle Mannschaften schon einmal gespielt hatten, war uns klar, daß die Entscheidung zwischen Coburg und uns fallen mußte. Doch zuerst zu den anderen Spielen:

Leoben war unser 1. Gegner. Es wurde mit durchgehender Spielzeit gespielt und unsere schnelle Führung im 1. Viertel (2:0) konnten die Österreicher im 2. Viertel ausgleichen. Erst im letzten Viertel, als der Gegner konditionell stark abbaute, konnten wir uns mit 2 Toren absetzen. Endstand: 5:3. Wir boten ein zerfahreneres Spiel, in dem vieles daneben ging. Dennoch hatten wir Leoben im Griff: *Torschützen*: Gruber, Ryschka, John, Blümlein, Mayer.

Gegen Landshut lief es etwas besser, obwohl wir eine 1:0-Führung der bedeutend verbesserten Niederbayern hinnehmen mußten. Nach Halbzeit erzielten wir zwei Tore und brachten den Gegner aus dem Spielrhythmus. Endstand: 5:1. Die Tore erzielten: Roßgoderer (3), Schlötter (2).

Zum Glück wandten die Fürther gegen uns nicht ihr „bewährtes“ Ballhalten an, sondern spielten voll mit, so daß eine flotte Begegnung zustande kam. Die Tore fielen in regelmäßigen Abständen und wir konnten laufend aus-

wechseln. Da das entscheidende Treffen mit Coburg noch vor uns lag, spielten wir nicht mit voller Kraft, erzielten aber dennoch ein sehr hohes Ergebnis: 7:1. Torschützen: Schlötter (3), Blümlein, John, Ryschka, Roßgoderer. Der Papierform nach war Coburg, derzeit Tabellenführer der Süd-Oberliga, Favorit. Vorweg gesagt: Wir vergaben ein Spiel, das von den Spielanteilen her zumindest ausgeglichen war durch *Undiszipliniertheit*, man könnte fast sagen, durch Dummheit. (Denn es ist dumm, den Schiedsrichter mit Schimpfworten zu bedenken, wenn man weiß, daß dies eine Hinausstellung zur Folge hat.)

Die 1:0-Führung des Gegners konnte Köhn nach schönem Paß von John egalisieren. Wiederum legten die Coburger ein Tor vor, das wir aber leicht hätten ausgleichen können, wenn der Ball, der sich in unseren Reihen befand, nach vorn gespielt worden wäre. (Zwei Cluberer hatten nur einen Coburger vor sich.) Stattdessen wurde der Ball verloren und der Gegner konnte nach einer Kapriole unseres Torwarts das 3:1 erzielen. Wir kamen zwar noch auf 3:2 heran, konnten dann aber dem Gegner den Ball nicht mehr abjagen (die Coburger spielten geschickt auf Zeit). Spiel ist Spiel — das Ergebnis ist in diesem Fall nicht so tragisch. Wichtiger war jedoch das Bild, das wir als *Mannschaft* abgaben und man könnte es nur mit einem sehr negativen Ausdruck beschreiben. Die Schuld auf den Schiedsrichter zu schieben ist billig: wir alle wissen, welche Autorität der Schiedsrichter hat und müssen uns darauf einstellen. Coburg wurde Turniersieger und nahm den Pokal mit nach Hause, der damit weiter auf seinen endgültigen Besitzer wartet.

G. Schlötter

### Club-Jugend — SC Thunaförss

Am Samstag, dem 15. Juli hatte die Wasserball-Jugend des 1. FCN, die sich auf einer Deutschland-Reise befindliche, schwedische Mannschaft SC Thunaförss zu Gast. Zuvor hatten die Schweden gegen Schwabach und Bayern 07 gespielt. Aufgrund des hierbei erzielten Ergebnisses waren wir vorgewarnt. Da einige Clubwasserballer fehlten, mußte ich nach  $\frac{3}{4}$ jähriger Spielpause einspringen.

Die Schweden deckten uns von Anfang an hautnah. Wir hatten nicht den geringsten Spielraum, da wir schon bei Ballannahme gestört wurden. Trotzdem sahen wir einigermaßen gut aus. Durch ein Viermetertor waren die Schweden im 1. Viertel 1:0 in Führung gegangen. Nach einem ausgeglichenen 2. Viertel stand es 2:1 für Thunaförss. Im

3. Viertel drängten zwar die Schweden, aber wir übernahmen nach zwei herrlichen Kontern die Führung. 40 Sekunden vor Schluß lagen wir noch vorne. Dann stand es 3:3. Die Schweden glichen aus, als wir gerade einen Mann weniger im Wasser hatten. Fünf Sekunden vor Schluß stellte Schiedsrichter Hahn wieder einen unserer Spieler hinaus und eine Sekunde später fiel der Siegestreffer für die Schweden.

Dennoch war unser Trainer Ruffershöfer mit den gezeigten Leistungen zufrieden. 4:3 war ein gerechtes Ergebnis, denn vor allem in punkto Kondition waren wir weit unterlegen. Mit etwas mehr Glück hätten wir trotzdem gewinnen können. Frank Lehmann

### Kinderfest im Clubbad

Nach einem regnerischen Nachmittag kam rechtzeitig die Sonne heraus und wir hatten unser traditionell gutes Kinderfest-Wetter. Es lockte mehr als 200 Teilnehmer ins Bad. Bald waren ca. 1000 Bratwürste verspeist! Auch das Bierfaß war schnell leer und weitere Getränke mußten herangeschafft werden. Die Kinder jedoch waren voll beschäftigt: An der Tischtennisplatte wurde mit Bernd Wirth der Kinderfestmeister ermittelt, Birgit Popp kam überraschend ins Endspiel, während die Gebrüder Rühl den 3. und 4. Platz errangen. Nicht weniger erbittert wurden Blechbüchsen (mit Trainerköpfen) vom Brett geworfen. Die Kleinsten übten sich im Sackhüpfen und alle Altersstufen traten gemeinsam zur Hindernisstaffel an. Viel Hallo gab es natürlich im Wasser, wo es zunächst darum ging, die meisten Bälle an Land zu holen. Sodann traten Mädchen gegen Buben zum Wasserballspiel an. Oberspielleiter Ede Hahn sorgte durch geschickte Regie für einen knappen Sieg des „schwachen Geschlechts“.

Zwischendurch versuchten sich mehrere Discjockeys am Plattenspieler und rangen mit ihren Platten um die Gunst des Publikums. Am Schluß zog sich die hierdurch „frustrierte“ Jugend zu einem Privat-Rock-Festival in geschlossene Räume zurück, wo sie auch einige ältere Semester mit harten Klängen überzeugen konnte. Zwischen 23 und 24 Uhr leerte sich langsam das Bad. Ein nach allgemeiner Meinung wiederum gelungenes Fest ging zu Ende.

Zum Schluß noch vielen Dank an alle Damen und Herren, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltung zu organisieren. Nicht zuletzt danken wir auch allen Spendern. Bitte vormerken: Die Weihnachtsfeier kommt bestimmt!

HL

## Club-Schüler Bayer. Wasserballmeister

Unsere Wasserball-Schüler wurden durch hervorragende Leistungen und einem Abschlußsieg über den SV Würzburg (6:3) Bayerischer Wasserballmeister 1972.

Der Mannschaft, sowie Trainer Hahn im Namen der Schwimmabteilung und des Vorstandes „Herzlichen Glückwunsch!“

Austragungsort der Meisterschaft war Würzburg.

Schwierigkeiten hatten wir mit Torwart Trinczek, der wegen Halsschmerzen mit seiner Mutter kämpfen mußte, um überhaupt dabei zu sein.

Folgende Mannschaft zog in den Kampf: Ch. Bach, H. Steinbauer, B. Wirth, B. Rühl, R. Trinczek, R. Krüger, H. P. Schneider, B. Kuhlin, W. Rühl, „Benjamin“ A. Gotzner sowie Trainer Edi Hahn.

Unser erstes Spiel gegen SV Coburg gewannen wir 11:1, obwohl unser Torwart nur zwei Viertel im Tor war, um sich zu schonen.

Unser nächster Gegner war Bayern 07, wir siegten 8:4.

Am ersten Tag sah man, daß 2 Mannschaften für den Titel in Frage kommen würden. SV Würzburg und 1. FCN, da beide Teams ihre Spiele gewannen. Nach Schluß des 1. Spieletages bekamen wir noch eine Standpauke vom Trainer, doch das gute Abendessen ließ auch dies vergessen.

Am nächsten Morgen gewannen wir gegen SV Augsburg und unser Benjamin Alexander warf sein erstes Tor. Nach einem weiteren Spiel war es dann soweit. Unser Endspielgegner hieß SV Würzburg. Wir gingen mit 1:0 in Führung, Würzburg glich durch einen Viermeter aus. Ein Weitschuß von Bernh. Rühl ergab das 2:1. Im 2. Viertel erhöhte Robert Krüger auf 3:1, ehe Würzburg auf 3:2 verkürzte. Nach Halbzeit zogen wir auf 5:2 davon, dann gelang unserem Gegner ein weiteres Tor. Wolfgang Rühl stellte den Endstand von 6:3 her.

Vergnügt und bestens gelaunt traten wir die Heimreise an. Unser Dank gilt Trainer Hahn, der sich sehr um uns bemüht hat und auf dessen Arbeit unser Erfolg beruht.

Wolfgang Rühl



*Trainer Edi Hahn und seine tüchtigen Schützlinge*



# SKILAUFL

## Faustballrunde

Das dritte Faustballturnier wurde in Neumarkt durchgeführt. Die Gegner waren uns teils bekannt, teils vollkommen neu. Wir trafen zweimal auf den ESV Rangierbahnhof und je einmal auf ASV Neumarkt und SV Feucht. Unser Spitzenspieler Günter Asimus konnte nach langer Verletzungspause wieder mitmachen, was sich positiv auswirkte. Die Leistungen in den ersten drei Spielen waren durchaus zufriedenstellend. Endlich konnte eine Steigerung festgestellt werden. Im letzten Spiel allerdings kam ein erneuter Rückfall. ESV Rangierbahnhof, im ersten Spiel des Tages noch glatt besiegt, vermochte sich zu revanchieren. Wir gingen sorglos in diese Begegnung und es rächte sich, daß das Spiel zu leicht genommen wurde. Nach dem Abpfiff mußte eine 34:29-Niederlage hingenommen werden. Alle erfreulichen Ansätze waren wie weggewischt. Dieser Leistungsrückgang entfachte zwar noch lange nach Abpfiff Debatten, doch bezüglich des „Wie und Warum“ konnte keine Klärung gefunden werden. Die Ergebnisse im einzelnen lauteten:

ESV Rangierbahnhof — 1. FCN	18:37
ASV Neumarkt — 1. FCN	27:23
Feucht — 1. FCN	27:23
ESV Rangierbahnhof — 1. FCN	34:29.

Das letzte Turnier der C-Klassenrunde wurde in Allersberg ausgetragen. Wir hatten nur noch zwei Spiele zu absolvieren. Erfreulicherweise konnten beide gewonnen werden. Wir wollen allerdings nicht verhehlen, daß uns Fortuna gegen Johannis sehr zur Seite gestanden hat. Aber was soll's!

Die Ergebnisse:

Freie Touristen — 1. FCN	23:29
Johannis — 1. FCN	26:27.

Der Tabellenstand wurde noch nicht offiziell bekanntgegeben. Nach unserer Rechnung dürften wir bei einem Teilnehmerfeld von 10 Vereinen Platz 5—7 belegen. Zum Abschluß sei nochmals vermerkt, daß dank der fairen Spielweise aller Mannschaften Aktive und Zuschauer auf ihre Rechnung gekommen sind. Die Abteilung wird sich hoffentlich auch in der nächsten Saison an dieser Runde beteiligen. Vielleicht ist dann ein etwas besseres

Abschneiden möglich. Dies dürfte insbesondere dann der Fall sein, wenn die Vorbereitungen ernsthafter und konsequenter betrieben werden.

\*

Unser langjähriger 1. Vorsitzender Walter Baier sah sich zu unserem Bedauern gezwungen, sein Amt niederzulegen.

Walter Baier teilte uns folgendes mit:

„Die Entwicklung meines Fürther Geschäftes sowie der beiden Filialen und das in der Planung befindliche Skiprojekt ermöglichen es mir leider nicht mehr, über termingerechte Freizeit zu verfügen. Diese ist jedoch unbedingt erforderlich, um als Abteilungsleiter die Weiterentwicklung der Skiabteilung zu garantieren.

Deshalb habe ich mich entschlossen, mein Amt vorzeitig zum 15. Juli 1972 niederzulegen. Ich möchte betonen, daß mich in erster Linie geschäftliche Gründe zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Den Hauptvorstand des Vereins werde ich in der am 13. 7. 1972 stattfindenden Verwaltungsratssitzung davon in Kenntnis setzen. Ich wünsche der Abteilung für die kommenden Jahre viele sportliche Erfolge und eine weitere Aufwärtsentwicklung. Allen, die mir in den letzten Jahren geholfen haben, nochmals herzlichen Dank!

Ski Heil!

Walter Baier.“

Nicht minder ist der 1. FCN und die Ski-Abteilung Walter Baier zu Dank verpflichtet. Er hat sich sowohl als Aktiver als auch als Abteilungsleiter große Verdienste erworben. Möge er auch künftig dem Club und seinen Skiläufern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

## Bergsportfest des Skigaus Frankenjura am 8. und 9. 7. 1972 in Höhenberg

Auch heuer trafen sich die Skiläufer unseres Gaus in Höhenberg bei Neumarkt/Opf. Wie alljährlich fand ein Dreikampf, ein Langlauf und ein Faustballturnier statt. Unsere Aktiven erzielten dabei nachstehende Ergebnisse:

### Schülerklasse II

2. Markus Merkl	6,04
6. Wolfgang Eichner	6,37

### Schülerklasse III

5. Roland Seifert	5,56
16. Christian Abel	6,55
16. Wolfgang Weidner	6,55

### Schülerklasse IV

4. Wolfram Gröschel	5,14
26. Willy Mühlbauer	6,11

### Schülerin Klasse III

1. Ulrike Merkl	6,21
-----------------	------

### Schülerin Klasse IV

12. Ulrike Seifert	6,51
--------------------	------

### Männl. Jugend I — 3 km

17. Axel Zahn	15,26
18. Klaus Abel	17,36

### Männl. Jugend II

6. Walter Spangler	11,35
--------------------	-------

### Weibl. Jugend II

1. Heidi Weber	15,35
2. Anita Schmidt	16,02

### AK I

17. Albert Behringer	30,24
----------------------	-------

### AK II — 3 km

Kurt Echnert	13,18
--------------	-------

### Männer

3. Wolfgang Roth	Silber
------------------	--------

### Männl. Jugend B

16. Axel Zahn
20. Klaus Abel

### Männer AK II

1. Herbert Merkl	Silber
------------------	--------

### Ergebnisliste Dreikampf

#### Schülerinnen A

13. Ulrike Seifert
--------------------

### Schülerinnen B

1. Pia Schäfer	Gold
9. Ulrike Merkl	Silber

### Weibl. Jugend A

1. Heidi Weber	Silber
2. Anita Schmidt	

### Schüler A

18. Wolfram Gröschel	Silber
29. Willy Mühlbauer	

### Schüler B

19. Roland Seifert
21. Christian Abel
29. Wolfgang Weidner

### Schüler C

2. Markus Merkl	Gold
-----------------	------

### Ergebnisliste Faustballturnier 1972

B-Klasse: 2. 1. FC Nürnberg  
AH-Klasse: 5. 1. FC Nürnberg.

All unseren Teilnehmern herzlichen Glückwunsch!

Wenn man sich ins Gedächtnis zurückruft, daß am 8./9. 7. 1972 die heißesten Tage dieses Sommers waren, so sind die erzielten Leistungen sehr beachtlich. Wir haben uns gefreut, daß unsere Schüler und Jugendlichen begeistert bei der Sache waren. Insgesamt gesehen, dürfen wir feststellen, daß unsere Abteilung mit knapp 100 Mitgliedern erneut sehr stark am aktiven Wettkampf teilgenommen hat.

Unser besonderer Glückwunsch gilt natürlich den Medaillengewinnern. Wir glauben, daß sich Trainingsfleiß immer wieder bezahlt macht und würden uns sehr freuen, wenn wir auch in den nächsten Jahren ähnlich gute Ergebnisse erzielen könnten.

## Aus der Clubfamilie

Zu den Geburtstagskindern der 2. August- und 1. Septemberhälfte zählen: Frau Therese Schlußinger (14. 9.), Frau Elfriede Rupp (17. 8.), dem 1. FCN seit 1924 die Treue haltend, sowie Frau Luise Renner aus Lauf/Pegnitz (3. 9.), Clubmitglied seit 1938.

Valentin Greb vom T. d. A., Clubmitglied seit 1903, wird am 24. August 86 Jahre alt.

Dr. Johannes Kaiser aus Frankfurt/Main be- geht am 29. August sein 79. Wiegenfest.

Consul Carl Feldner (31. 8.), dem 1. FCN

seit 1933 angehörend, sowie Manfred Frank (13. 9.) feiern ihren 75. Geburtstag.

Ludwig Wolf (23. 8.), Werner Hammer (3. 9.), Franz Lacher vom T. d. A. (10. 9.), Clubmit- glied seit 1926, und Adolf Kunstmann (10. 9.) werden 73 Jahre alt.

Carl Port vom T. d. A. (16. 8.), Clubmitglied seit 1929, ehemaliger Fußballschiedsrichter und Betreuer der Clubjugend, sowie Max Kurz vom T. d. A. (20. 8.), Clubmitglied seit 1919, und Karl Rögner vom T. d. A. (29. 8.) be- gehen ihr 71. Wiegenfest.

Boris Douchmann (21. 8.), Herbert Flader (27. 8.), Clubmitglied seit 1938, Hans Rödl (28. 8.) und Peter Steinmetz vom T. d. A. (4. 9.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Richard Leube (16. 8.), Ludwig Schuster (19. 8.), Ernst Rückert (21. 8.), Paul Engelhardt (22. 8.), Julius Burzer (23. 8.) und Heinrich Schenk (23. 8.), Clubmitglied seit 1947, begehen ihr 65. Wiegenfest.

Karl Baumann wird am 14. September 60 Jahre alt.

Adolf Sigwart (18. 8.), Hans Henig (18. 8.), Hermann Forster (19. 8.), Karl Schimmer (21. 8.), Rudolf Sperl (25. 8.) und Klaus Becker (3. 9.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der

2. August- und 1. Septemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Mutter Böhm und Familie Höhn grüßen aus Röhrleins Hof im Frankenwald, Werner Huber und Frau (Röthenbach/Pegnitz) aus Mallorca, Rolf Schröder und Familie aus Gabicce, Kurt Sandmann aus Langenargen/Bodensee, Dietmar Köberlein aus Helsinki, Rolf Gerstendorff aus Indien, Sybille und Günter Steinbauer aus Limone, Wolfgang Zahn aus Wimbledon und unsere Wasserball-Schüler nach Erringung der Bayer. Meisterschaft aus Würzburg. Vielen Dank!

Die glückliche Geburt einer Tochter Manuela Linda zeigen in dankbarer Freude Hildegard und Gerhard Bauereiß aus Erlangen an.

Herzlichen Glückwunsch!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner treuen Mitglieder

**Georg Winkler**

**Anton Fuchs**

**Manfred Dünkler**

**Ernst Zierer**

Georg Winkler, geb. am 21. 6. 1903, Clubmitglied seit 1950, verstarb im Juni 1972. Anton Fuchs aus Greding, dem 1. FCN seit 1903 die Treue haltend, nahm als Angehöriger des „Tisches der Alten“ bis zuletzt regen Anteil am Clubgeschehen. Er verschied am 2. Juli 1972 im Alter von 83 Jahren.

Manfred Dünkler, seit 1969 Mitglied des 1. FCN, verstarb am 6. Juli 1972 im Alter von 35 Jahren.

Ernst Zierer, geb. am 10. 11. 1922, dem Club und der Tennis-Abteilung seit 1969 angehörend, verschied am 15. Juli 1972.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme!

Allen Clubmitgliedern und Freunden, die unserer lieben unvergeßlichen Tochter

**Traudl**

das letzte Geleit gaben, sowie allen, die Anteil an unserem schweren Leid bekundeten, danken wir nochmals herzlich.

**Willi Schorn nebst Gemahlin  
und Sohn Klaus**

# Fußball-Regelecke

## Einheitliche Regelauslegung

Wer die Welt begreifen will, kommt nicht daran vorbei, laufend hinzuzulernen. Dies gilt auch für Fußballfreunde.

Führend in der Fortentwicklung unserer Sportart ist der Bund Deutscher Fußball-Lehrer. Davon zeugen seine Referate auf internationaler Basis. Sehr beachtenswert sind ferner die psychologischen Betrachtungen des Bayerischen VSA-Obmanns Hans Ebersberger: „Keine Mannschaft ohne Konflikte“ und „Konzentration — Reaktion“.

Im übrigen spricht der große, fußballsportliche Aufschwung während der letzten 30 Jahre für die stete Intaktheit der Fußballregeln. Kritik und Diskussionen werden lediglich durch mangelnde Übereinstimmung in punkto Auslegung und Anwendung ausgelöst. Dies gilt vornehmlich für die mit nachstehendem Wortlaut beginnende Regel 12: „Ein Spieler, der absichtlich einen der 9 Verstöße begeht ...“

Feststellen, ob Absicht oder nicht, kann im Grunde genommen nur ein mit hellseherischen Fähigkeiten versehener Schiedsrichter oder der betreffende Spieler selbst. Zudem ist oftmals zwischen Absicht im allgemeinen Sinn und mangelnder Voraussicht, bzw. Fahrlässigkeit zu unterscheiden: Die Regel bezeichnet nur das Verbotene und enthält keine detaillierten Angaben über die Art zu spielen. Konkret, Regel 12 legt die Bewertung der seitens der Spieler angewandten Spielweise in das *Ermessen* des Schiedsrichters. Seine Ermessungsgewalt, das heißt, das Prinzip der Entscheidungsfreiheit stützt sich auf den Regeltext. Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters, ob ein Spieler die Grenze des Erlaubten überschritten hat. Entscheidungen können und dürfen getroffen werden,

wenn es die Regeln vorsehen und erlauben. Hieraus resultiert zumeist der Streit darüber, ob ein Strafstoß als berechtigt anzusehen ist oder nicht.

Eine Ermessensfrage ist auch die Vorteilbestimmung. Manche Schiedsrichter lassen „Vorteil“ gelten, obwohl anders entschieden werden könnte. Dennoch kann — sofern sich der Schiedsrichter an die Bestimmungen hält — von keiner Fehlentscheidung gesprochen werden. Dies gilt auch, wenn sich der gewährte Vorteil als nachteilig erweist.

Verwarnungen müssen auch bei Anwendung der Vorteilregel — sie endet bei Beginn eines neuen Spielzugs — ausgesprochen werden.

Zu den schlimmsten Vergehen zählen die sogenannten „versteckten“ Fouls. Diese werden oftmals übersehen, bleiben ungeahndet und ziehen Revanchefouls nach sich. Nur wer selbst aktiv Fußball gespielt hat, vermag derartige Vergehen zu erkennen. Um Tatbestände zu erfassen und richtig zu beurteilen, muß der Schiedsrichter in der Lage sein, Regeltexte innerhalb von Sekundenbruchteilen gedanklich zu verarbeiten.

In fast allen Ländern ist die Entscheidungsfreiheit des Richters bei Auslegung des Rechts gesetzlich verankert. Dies gilt auch für den Fußballschiedsrichter.

Sollten wir jedoch hoffen, jemals zu einer einheitlichen Regelanwendung zu gelangen, würden wir uns enttäuscht sehen. Exakte Regelkenntnis und auf Übereinstimmung ausgerichtete Reformen genügen nicht. Vonnöten wären gleiches Temperament, gleicher Charakter und gleiche Moral. Diese Eigenschaften aber sind — und das ist der Kern des Problems — von Mensch zu Mensch verschieden.

Fritz Volk

## Sport und Computer

Auch im Sport gibt es sowohl im administrativen wie auch im wissenschaftlichen Bereich für die Verwendung elektronischer Datenverarbeitung (EDV) gute Möglichkeiten. Das ist das Ergebnis eines Seminars, das der Bundesausschuß Führungsfragen und Ausbildung im Deutschen Sportbund gemeinsam mit dem Comité nationale olympique et sportif français in Freiburg veranstaltete. Dabei konnten beide Seiten von Erfahrungen ausgehen, die

mit dem Einsatz von EDV bei einigen Sportverbänden in beiden Ländern gemacht worden sind. Leiter der französischen Delegation war Robert Pringarbe, Generalsekretär des CNOSF, während DSB-Präsidialmitglied Prof. Dr. August Kirsch die deutsche Delegation anführte. Ende dieses Jahres soll in einem weiteren Expertengespräch versucht werden, konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zwischen dem deutschen und dem französischen Sport zu erarbeiten.

## Israel startet Trimm-Aktion

Ab Juni wird man sich in Israel trimmen. Das teilte der Arif Oren vom Ministerium für Kultur und Erziehung dem DSB-Präsidialmitglied Professor Dr. Jürgen Dieckert mit, der zu Gastveranstaltungen an der Hebräischen Universität Jerusalem eingeladen war. Im Gegensatz zur deutschen Trimm-Aktion, die aus der Initiative des Deutschen Sportbundes entstand, setzt sich in Israel die Regierung für das Programm „Sport für alle“ ein. Erst später sollen andere Gruppen wie die Gewerkschaft Hapoel und der Jüdische Sportbund Makkabi dafür interessiert werden und daran mitarbeiten. Im Augenblick werden die ersten Werbematerialien fertiggestellt, wobei man die Vorlagen der deutschen Trimm-Aktion benutzt. „Wir haben zwar viele große Volksveranstaltungen, an denen Tausende teilnehmen, jedoch fehlt uns der tägliche Sport für jedermann, und daher wollen wir es mit der Trimm-Aktion versuchen“, erklärte Arif Oren.

In der Volkssportbewegung ist Israel führend. In diesem Jahr hatten sich 32 000 Teilnehmer zu dem seit 15 Jahren veranstalteten 3-Tage-Marsch um Jerusalem gemeldet. Leider mußte die Veranstaltung am zweiten Tage wegen eines Dauerregens abgeblasen werden. Rund 10 000 Menschen nehmen jährlich an dem 4-km-Schwimmen im See Genezareth teil, und sicherlich werden es im nächsten Monat wieder 4000 Läufer sein, die den 10-km-Langlauf um den Berg Tabor versuchen werden. In der Bundesrepublik sind die Volkssportveranstaltungen unter dem Begriff „Trimmspiele“ zusammengefaßt. Nur können sie noch nicht die Riesenzahlen wie in Israel aufweisen.

## Gesellschaftsräder

Die Einführung des Zweirades in England verlockte die Sportbegeisterten zur Herstellung erstaunlicher Vehikel. Man begnügte sich nicht mit Tandems, sondern baute „Massenräder“, auf denen bis 12 Personen hintereinander Platz nahmen. Da es fast unmöglich war, damit um die Ecken zu kommen, hielten sich die „Gesellschaftsräder“ nur kurze Zeit.

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 53 11



# sport boutique REINWALD



Jetzt spezialisiert in

Tennis- und Sportmoden

Leder- und Bademoden

**85 nbg., äuß. lauf. gasse 34**

## "PAPYRUS"

KURT KLUTENTRETER

**WELLIPAPIE**  FALTKISTEN  
FALTKARTONS  
ROLLEN

Alle Sonderanfertigungen kurzfristig

Über 100 Größen stets auf Lager

Neu: Luftfrachtbehälter aus 3fach Wellpappe mit Luftfrachtvergünstigung

**8500 NÜRNBERG**, Wandererstraße 103-107, Telefon (0911) 312778

## **3 SCHLAGER!**

- **Spezialeier 17 g** für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 9

SEPTEMBER 1972



# ORIENT-Teppiche

Süddeutschlands  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

**Seiler**

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3  
; Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

*Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Buromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweiggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Gemeindebank Nürnberg 30/33 028, Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nürnberg 77 28 - Stadtparkasse Nürnberg 54 329

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Kreation „FCN“ überflüssig

Normalerweise werden Amputationen nur in dringenden Fällen und mit Zustimmung der Patienten vorgenommen. Diese Voraussetzungen treffen in Sachen „Clubinitialen“ nicht zu. Dennoch wurde unlängst auch in Publikationen unseres offiziellen Stadionblatts ein amputierter 1. FCN kreierte. Konkret, die Bezeichnung „Erster“ kam in Wegfall. Selbst der in aller Welt gebräuchliche Kurzname „Club“ wurde zu Gunsten der neuen Kreation „FCN“ tunlichst vermieden.

Nun, „EFF-CE-ENN“ als Schlachtruf klingt gut, „FCN“ als Abkürzung für 1. Fußball-Club Nürnberg jedoch unterschlägt die nicht außer Kurs zu setzende Realität, daß der Club nach wie vor den ersten in Nürnberg gegründeten Fußball-Club verkörpert. Dieser Tatsache wurde bei dem am 4. Mai 1900

stattgefundenen Taufakt bewußt und einstimmig Rechnung getragen.

Mag sein, daß auch im „Neuen Zabo“ noch manches reformbedürftig ist, allein, die sich jahrzehntelang weder als zungenbrecherisch noch als federsträubend erwiesenen, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Bezeichnungen 1. FCN oder Club erfordern keine Änderung. Kurz, die Kreation „FCN“ ist gleich mancher Modeschöpfung überflüssig. Vereinsfahne und -nadel zeugen vom 1. FCN. Nicht weniger als neunmal haften die Initialen des Clubs an der Deutschen Meisterschaftsschale.

Wichtiger als ein neuer Kurzname ist daher ein dem 1. FCN zu neuem Glanz verhelfendes „Come back“. Nur damit ist Nürnbergs „Erstem“ Fußball-Club gedient. A. W.

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

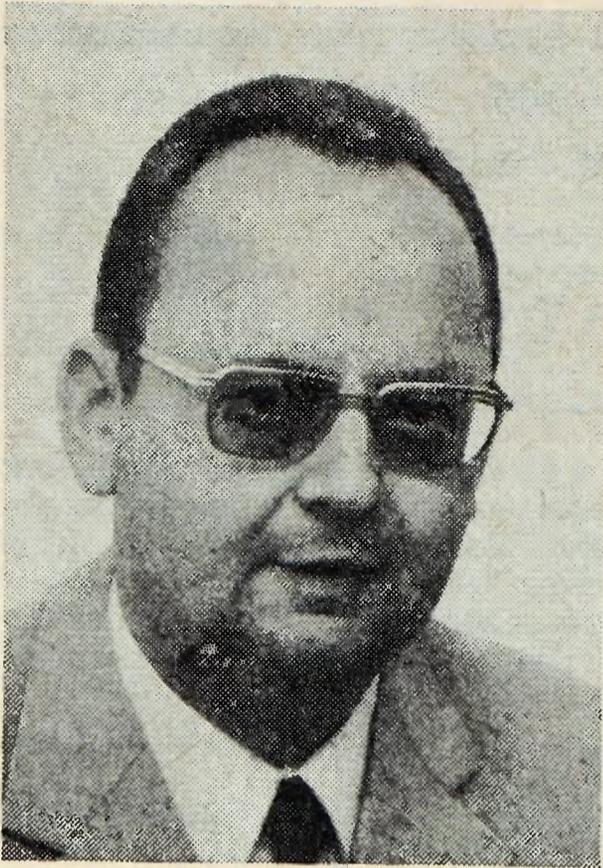
**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

## Walter Gansbiller neuer Schatzmeister des Club



In einer am 4. August, nach dem Spiel gegen Schweinfurt 05, eilig anberaumten Sitzung hat die Vorstandschaft das Clubmitglied, Prokurist der Reifenfirma Peters & Co., Zirndorf, Dipl.-Kfm. Walter Gansbiller (36) einstimmig zum Schatzmeister und Verwalter der Clubfinanzen berufen. Der neue Kassier, dessen Berufung noch der Bestätigung durch den Verwaltungsrat und Beirat bedarf, ist damit praktisch bis zur nächsten Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen im Herbst 1973 im Amt.

Schon nach den wenigen Wochen der Einarbeitung besteht kein Zweifel, daß die Vorstandschaft mit der Wahl dieses Mannes für diesen sehr schwierigen Posten, der seit dem Rücktritt von Adam Winkler im Februar dieses Jahres durch unseren Geschäftsführer Willi Kaltert mitverwaltet wurde, einen guten Griff getan hat. Walter Gansbiller, dessen ruhige, besonnene Art überall ankommt, bringt neben umfangreichen Wirtschaftskennntnissen und einer langjährigen Berufserfahrung ohne Zweifel auch den Schuß Härte gegenüber allen

Einflüssen von außen mit, der hoffen läßt, daß, wenn sich die Pläne der Vorstandschaft realisieren lassen, die finanzielle Gesundung des Vereins eines Tages Wirklichkeit wird. miho

## Einladung

Es ergeht hiermit an alle Vollmitglieder Einladung zu der am **F r e i t a g**, dem 29. September 1972, im Clubhaus Zabo Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, stattfindenden

### **ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 1972**

für das Rumpfgeschäftsjahr 1. 1. 72 — 30. 6. 72.

Beginn 19.30 Uhr.

#### T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung.
2. Verlesen der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung am 25. 5. 1972.
3. Bericht des 1. Vorsitzenden.
4. Bericht des Kassiers und Entgegennahme der Berichte der Kassenprüfer.
5. Entlastung der Vorstandschaft.
6. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.
7. Verschiedenes.

Anträge sind bis 15. 9. 72 bei der Geschäftsstelle einzureichen. Die Mitgliedskarte für 1972 ist am Saaleingang vorzuweisen. Jugendliche Mitglieder sind nicht zugelassen.  
Nürnberg, den 29. August 1972

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG  
Verein für Leibesübungen

H a n s E h r t  
1. Vorsitzender



## FUSSBALL

### 15000 erlebten eindrucksvollen Kaniersteg

12. 8. 1972: 1. FC Nürnberg — SpVgg Ludwigsburg 7:1 (4:1). - 1. FCN: Hesselbach (ab 46. Min. Schweers); Bittlmayer (ab 66. Min. Schabacker), Brunner, Geinzer, Kröner, Nüssing, M. Petrovic, S. Petrovic, Drexler, Geyer, Hampl. - SpVgg Ludwigsburg: Brösch (ab 73. Min. Reber); Eimüllner, Lippert, Altmann, Rübenach, Entenmann, Skrotzki, Dollmann (ab 70. Min. Rotter), Stichel, Eisenhardt, Mayer. - SR: Heckeroth (Frankfurt). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 1:0 M. Petrovic (10. Min.), 1:1 Eigentor durch Geinzer (24. Min.), 2:1 M. Petrovic (35. Min., Foulelfmeter), 3:1 Hampl (41. Min.), 4:1 Drexler (45. Min.), 5:1 Bittlmayer (60. Min.), 6:1 S. Petrovic (71. Min.), 7:1 Drexler (89. Min., Handelfmeter).

So kurios es klingt, die bislang eindrucksvollste Vorstellung der jungen Clubelf stand zunächst im Zeichen der von Gunter Baumann trainierten Ludwigsburger. Mindestens dreimal hätten die mitunter mühelos durch die Nürnberger Abwehr wirbelnden Gäste ins Schwarze treffen können, ehe ihnen ein Eigentor Geinzers zum Ausgleich verhalf. Dieses geschenkte Goal — Hesselbach verließ sein Gehäuse, obwohl der besser postierte Geinzer gute Abwehrmöglichkeiten hatte — ließ weiteres Unheil befürchten. Doch als Miodrag Petrovic einen an Manfred Drexler verübten Foulelfmeter zum erneuten Führungstreffer verwandelte, begann das Ludwigsburger Feuer zu erlöschen. „Tschiks“ Konzept — Angriff ist die beste Verteidigung — trug noch vor dem Pausenpfiff entscheidende Früchte. Allein, um auf dem Teppich zu bleiben, die klare Clubführung entsprach keineswegs dem Spielverlauf.

Nach Halbzeit jedoch spielte die aus 10 gelernten Stürmern bestehende Clubelf derart überzeugend auf, daß die Gäste letztlich froh sein durften, mit 7:1 davongekommen zu sein. Angriff auf Angriff rollte gegen das Ludwigsburger Tor und fast alle Aktionen wurden mit gezielten Schüssen abgeschlossen.

Die sich aufdrängende Frage, wie das Spiel ausgegangen wäre, wenn die Ludwigsburger ihre Chancen genutzt hätten, beantwortete

Optimist „Tschik“ spontan mit: „7:3 oder 7:4 für Club!“ Ergo, der Clubtrainer vertraut auch weiterhin seiner „Stürmer-Elf“. Dennoch wär's nicht verkehrt, wenn sich die Clubabwehr künftig gefestigter als in den ersten 30 Minuten zeigen würde. Ansonst fiel — von Torhüterschwächen abgesehen — kein Schatten auf die imponierende Gesamtleistung des 1. FCN.

Das 1:0 fiel nach Flanke Geinzers durch M. Petrovic, der das Leder unbehindert ins kurze Eck köpfen konnte. Elf Minuten nach dem bereits geschilderten Ausgleich brachte M. Petrovic den Club durch Verwandlung eines Foulelfmeters erneut in Führung. In der 41. Minute schlug Linksaußen Hampl aus einem Mißverständnis der Ludwigsburger Abwehr Kapital und erhöhte durch Kopfball auf 3:1. Sekunden vor dem Pausenpfiff war das 4:1 fällig. Peter Geyer hatte sich den Ball kurz vor der Auslinie erlaufen und seine Flanke wurde von Manfred Drexler aus kurzer Distanz direkt eingeschossen. Eine Viertelstunde nach Wiederbeginn besorgte Albert Bittlmayer nach einem Eckball mit knallhartem Schuß das 5:1. In der 71. Minute trat Miodrag Petrovic einen Eckstoß und Bruder Slobodan vollendete. Eine Minute vor Spielschluß stellte Manfred Drexler durch einen unhaltbar getretenen Handelfmeter das Endresultat her.

A. W.

---

*Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!*

---

## „Club“ 1972 kann reifen

19. 8. 1972: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - Bayreuth: Ruff — Bruchner, Rauh, Kaul, Klinkisch — Schäffner, Horn, Grimm (ab 61. Min. Böhni) — Grössler, Dvorak (ab 67. Min. Weiß), Rother. - 1. FC Nürnberg: Hesselbach — Bittlmayer, Kröner (ab 68. Min. Mußgiller), Nüssing, Schuster — Geinzer, S. Petrovic, Geyer — M. Petrovic, Drexler (ab 75. Min. Müller), Hampl. - Tor: 1:0 M. Petrovic (34. Min.). - SR: Riegg (Augsburg). - Zuschauer: 9500.

Diese 90 Minuten weiteten sich zum Nervenkrieg aus. Dafür gibt es zwei plausible Gründe:

1. Bayreuth versuchte mit den Mitteln, die die Mannschaft besitzt, auch im vierten Spiel unbesiegt zu bleiben. Dem Kritiker, der tiefer schürft, blieb nicht verborgen, daß der Spielvereinigung technische Mittel fehlen. Mit Kraft, Einsatz und gutem Willen ist es im Süden nicht mehr getan.

2. Der „Club“ wollte beweisen, was derzeit in dem Team wirklich steckt. Man strebte ein Remis an und gewann zwei Punkte. Diese 90 Minuten unterstrichen, daß Nürnberg in der Richtung auf Einheit, auf Teamgeist, auf Cleverneß, auf Schläue den allzu braven Bayreuthern eine Runde voraus ist.

Bei Bayreuth brannte die Sicherung der Nerven durch. Zu starr, mit zu einfachen, fast spielerisch-primitiven Mitteln rannte man gegen das Ziel an, das Zu-Null zu sichern und vorne mit dem Kopf durch die Wand zu rennen. Dieses Vorhaben mußte fehlschlagen. Bayreuth muß noch lernen, sich spielerische Dinge anzueignen, nicht zu oft die Spieler, sondern den Ball laufen zu lassen. Man bedenke, daß die Strapazen von 30 Spielen noch bevorstehen.

Da mußte der energiegelante Einsatz von Rauh, Kaul und Schäffner verpuffen. Im Angriff war niemand da, der sich technisch hätte in Szene setzen können. Nur rennen, sausen und raufen — das ist für die Dauer zu wenig.

Aber der kluge, stille Denker Jenö Vincze erkennt (Gott sei Dank) die Grenzen seiner Truppe ...

Anders beim „Club“ 1972.

Wir wollen und können ihn keineswegs hochjubeln. Aber in diesem jungen Team stecken noch verborgene Kräfte, die wachsen und zu einem gehaltvollen Jahrgang reifen können.

Ich denke an die beiden Verteidiger-Talente, an den Filigrantechner Geinzer, an den Spielführer mit starker, umsichtiger Hand Nüssing, an den Wühler im Mittelfeld Geyer, an den unentwegt pendelnden Hampl und die beiden ballverliebten Petrovics.

Aus diesem Material läßt sich schon etwas schneiden. Es wird Rückschläge geben. Aber so lange der intelligente Kröner dirigiert und das Energiebündel Nüssing den Ton anschlägt, kann es nur aufwärts gehen.

Vorsichtig ausgedrückt: Nürnberg geht rosigere Zeiten entgegen ... Hans Fiederer

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

\*

Außer den drei Regionalligapunktespielen — über das Spiel gegen Schweinfurt haben wir bereits in der August-Ausgabe berichtet — wurden weitere 7 Freundschaftsspiele gegen Mannschaften der Bezirks-, Landes-, Regional- und Bundesliga ausgetragen, die sportlich bis auf den Ausrutscher in Zirndorf gute Ergebnisse brachten. Sicher mußten in mehreren Fällen auch Verletzungen in Kauf genommen werden, aber das hätte auch beim Training passieren können. Ausschlaggebend ist, daß die Spieltechnik und Geschlossenheit der Mannschaft weiter verbessert werden konnte.

Und hier die einzelnen Ergebnisse:

2. 8. 72: TSV Burgfarrnbach — 1. FCN 0:10 (0:4). - 1. FCN: Schweers; Schuster, Lehmann; Schabacker, Scharold, Muschick; Petrovic M., Herteis, Drexler, Fiegert, Hofmann. - Auswechselspieler in der 2. Halbzeit: Franz, Müller, Geinzer, Petrovic S. und Hampl. - Tore: Drexler (5), Geinzer (3), Hofmann, Franz.

---

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

---

## Überzeugendes Freundschaftsspiel in Berlin

6. 8. 1972: *Tennis Borussia Berlin* — *1. FC Nürnberg* 0:8 (0:2). - 1. FCN: Schweers; Schabacker, Schuster; Geinzer, Kröner, Müller (ab 53. Min. Scharold), M. Petrovic, Nüssing, Drexler, S. Petrovic, Hampl (ab 76. Min. Lehmann). - Zuschauer: 1585. - SR: Gabor, Berlin. - Tore: 0:1 Nüssing (18. Min.), 0:2 Hampl (32. Min.), 0:3 Drexler (53. Min.), 0:4 Hampl (59. Min.), 0:5 Drexler (70. Min.), 0:6 Drexler (76. Min.), 0:7 M. Petrovic (80. Min.), 0:8 Eigentümer Konopka (87. Min.).

Beim letztjährigen Tabellen-Dritten der Regionalliga Berlin zeigte sich der Club von seiner besten Seite. Nur zwei Tage nach dem Heimspiel gegen Schweinfurt kombinierten die Spieler nach Herzenslust und schossen aus allen Lagen. Sie durften dafür wiederholt Szenenbeifall des objektiven Berliner Publikums verbuchen. Konnte der Gastgeber in der ersten Halbzeit noch einigermaßen mithalten, so brach er nach der Pause vollkommen zusammen und die Tore fielen wie am Fließ-

band. Obwohl mit Hesselbach, Bittlmayer, Brunner, Sturz und Mußgiller nahezu eine komplette Hintermannschaft fehlte, hatte Tennis Borussia keine ernsthafte Chance. Besonders verbessert stellten sich Kröner als moderner Libero und Drexler vor, der nun wieder am Ball explodiert und dem endlich wieder Tore gelingen. So konnte Trainer „Tschik“ schwärmen: „Unser spielerisch bisher überzeugendstes Treffen.“

Herbert Wartha

9. 8. 72: *SV 73 Süd Nürnberg* — *1. FCN* 2:4 (0:1). - 1. FCN: Schweers (Hesselbach); Schabacker, Lehmann (Brunner), Schuster (Geinzer), Scharold (Drexler), Plößl (Müller); Petrovic M., Mußgiller, Geyer, Franz (Nüssing), Petrovic S. (Hampl). - Tore: Franz, Geyer, Drexler, Brunner.

16. 8. 72: *ESV West Nürnberg* — *1. FCN* 1:7 (1:4). - 1. FCN: Schweers, Schuster, Lehmann, Schabacker, Mußgiller, Plößl, Scharold, Franz, Geyer, Müller, Nüssing. Auswechselspieler: Hesselbach, Petrovic M., Petrovic S. Geinzer und Hampl; Tore: Nüssing (3), Franz (2), Geyer, 1 Eigentümer.

## 2:0-Sieg im Fürther Ronhof

23. August 1972: *Privatspiel SpVgg Fürth* — *1. FC Nürnberg* 0:2 (0:1). - Fürth: Löwer, Schülke, Klump, Marchl (60. Min. Marquardt), Ammon, Bergmann, Heubeck, Unger (46. Min. Schöpe), Dennerlein, Detsch, Popp. - 1. FCN: Schweers, Schuster, Schabacker, Geinzer, Mußgiller, Müller, Bittlmayer, S. Petrovic, Nüssing, Geyer (31. Min. Franz), Hampl. - SR: Ross, Ingolstadt. - Zuschauer: 5000. - Tore: 0:1 Nüssing (30. Min.), 0:2 Schuster (49. Min.).

In diesem 207. Lokalderby zwischen der SpVgg Fürth und dem 1. FC Nürnberg ging es im Ronhof vor 5000 Zuschauern „in aller Freundschaft“ nur um das Prestige. Anfangs schien es, als würden die Fürther ein schwerer Gegner, denn eine halbe Stunde lang spielten die „Kleeblättler“ gut, schnell und im Angriff auch gefährlich. Doch so recht wollte es in ihrem Sturm nicht klappen. Erst als in der 30. Minute Dieter Nüssing mit einem sagenhaften „Flugkopfball“ nach Flanke von S. Petrovic das 1:0 für den Club erzielt hatte, wurde der Club immer sicherer und zeigte streckenweise herrliche Spielzüge. Jedenfalls waren die Besucher sehr zufrieden.

Sie sahen modernes Spiel, zwei erfreulich offensive Verteidiger und endlich in der 49. Minute auch noch ein weiteres Tor, diesmal durch Verteidiger Benno Schuster erzielt. Daß es „nur“ beim 2:0 für den Club blieb, lag einmal daran, daß Peter Löwer im Fürther Tor sehr gut war und daß auch Fürths Abwehr insgesamt einen guten Eindruck hinterließ. Dennoch: Der Club beherrschte die Fürther nach der Pause eindeutig. Sehr gut die Leistungen von Nüssing, S. Petrovic, Geinzer und Schabacker. Schade, daß sich Geyer in der 30. Minute verletzte und ausgewechselt werden mußte.

F. S.

25. 8. 72: *ASV Zirndorf* — *1. FCN* 2:1 (1:0). - 1. FCN: Hesselbach, Schuster, Schabacker, Mußgiller, Scharold, Müller, Michl (Plößl), Geinzer, Nüssing, Petrovic S., Bittlmayer. - Tor: Geinzer.

## Eine Hälfte war der 1. FC Nürnberg den Kickers überlegen

29. 8. 1972: Offenbacher Kickers — 1. FC Nürnberg 3:2 (1:2). - Kickers Offenbach: Bockolt, H. Traser, Skala, Schmidradner, Semmlitsch, Schäfer, Hickersberger, Ritschel, Kostedde, Theis, Held. - 1. FC Nürnberg: Hesselbach, Schuster, Schabacker, Geinzer, Mußgiller, Nüssing, Michl, M. Petrovic, Bittlmayer, S. Petrovic, Hampl. - SR: Heckeroth (Frankfurt).

Der 1. FCN unterlag in Offenbach gegen den Bundesliga-Neuling Offenbacher Kickers knapp und unglücklich mit 2:3 (2:1). Die Nürnberger zeigten eine hervorragende erste Halbzeit, gingen auch mit 2:1 in die Pause, waren aber nach dem Wechsel der sehr rauen Gangart der Offenbacher unterlegen und mußten in den letzten 15 Minuten noch zwei Treffer hinnehmen.

Der 1. FCN begann vor 8000 Zuschauern bei den Offenbacher Kickers ganz furios. Bereits in der 2. Minute führten die Nürnberger gegen den Bundesligisten 1:0, nachdem Hampl einen Scharfschuß abgefeuert hatte, Torwart Bochholt den Ball abwehrte und Michel eiskalt einschloß. Die Nürnberger bekamen dadurch prächtigen Auftrieb und spielten mit den Offenbachern 20 Minuten lang Katz und Maus. Die Kickers wußten nicht, wer wen decken sollte, denn Clubtrainer Tschik Cajkovski ließ nur mit den beiden Sturmspitzen Michl und Bittlmayer spielen, während Hampl und die beiden Brüder Petrovic im Mittelfeld zurückgezogen spielten und ihren Bewachern große Rätsel aufgaben.

In der 9. Minute feuerte Miodrag Petrovic einen herrlichen Schuß ab, den Torwart Bockholt gerade noch halten konnte. In der 13. Minute mußte Torwart Hesselbach den ersten Offenbacher Schuß von Theis halten. In der 21. Minute dann ein überraschender Angriff

der Offenbacher über Held; Nürnbergs Abwehrspieler hatten eine Sekunde nicht aufgepaßt und Schäfer erzielte das 1:1. Jetzt wurde der Club vorübergehend nervös. Zehn Minuten lang spielten die Offenbacher groß auf. Hesselbach lenkte in der 26. Minute einen Scharfschuß von Held über die Latte. Ein Entlastungsangriff des Clubs hätte in der 30. Minute klaren Elfmeter geben müssen, als Bittlmayer acht Meter vor dem Tor umgelegt wurde. Doch der Piff des Schiedsrichters blieb aus. In der 33. Minute fiel dann das 2:1 für die Nürnberger durch einen tollen 20-m-Schuß von Geinzer.

Nach dem Wechsel spielte der Club unverändert weiter; doch nun wurden die Offenbacher sehr hart, und ihre rauhe Gangart behagte dem Club nicht. Es gab Fouls am laufenden Band. Bittlmayer wurde leicht verletzt. Auch Schabacker mußte vorübergehend behandelt werden. Der Club wurde in die Defensive gedrängt, Hesselbach erwies sich in dieser Zeit als großartiger Torhüter. In der 73. Minute allerdings hatte er keine Chance gegen den Kopfball von Kostedde: es hieß 2:2. Zehn Minuten vor Schluß erzielte der Ex-Nürnberger Theis völlig frei aus acht Metern ebenfalls durch Kopfball das 3:2 für die Kickers. Insgesamt eine gute Vorstellung des Clubs, der vor der Pause großartig aufspielte, nach dem Wechsel aber gegen eine sehr harte Mannschaft unterlegen war. Franz Schäfer

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



# Amateur-Fußball

## 1. Amateurmansschaft

Unsere Amateure haben in ihren bisherigen Spielen in der Bayernliga noch nicht richtig Tritt gefaßt. Mit 2:8 Punkten und 8:15 Toren stehen sie am Tabellenende. Der Neuaufbau der Mannschaft geht eben doch langsamer vor sich als erwartet. Hauptaugenmerk sollte man auf die Zusammensetzung der Abwehrreihen legen, wenn sie nicht, wie in der vergangenen Saison, die Achillesferse der Mannschaft werden soll. Mit 15 Gegentoren steht sie schon ganz schön in der Kreide. Eine schwere Aufgabe steht unserem neuen Amateurtrainer Bimbo Binder bevor, die aber gelöst werden kann, wenn er sich der bedingungslosen Gefolgschaft seiner jungen Truppe sicher ist.

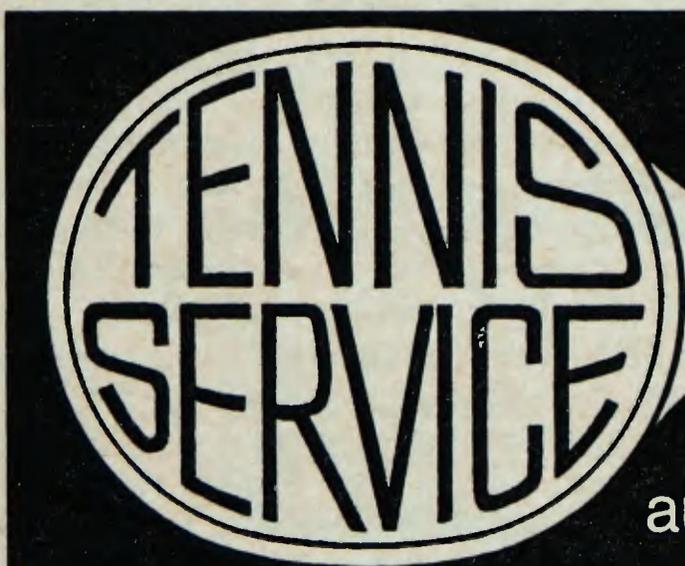
6. 8. 72: 1. FCN Amateure — FC Bayreuth 0:3 (0:0). - Nur in den ersten 20 Minuten, in denen die Gäste sehr vorsichtig begannen, hatten die Clubamateure Feldvorteile, die aber Zählbares nicht einbrachten. Allmählich nahm Bayreuth das Heft in die Hand, um es bis zur Halbzeit nicht mehr abzugeben. Wenn es bis dahin torlos blieb, war das einer guten Abwehrleistung unseres Schlußmannes Gerhard Hummel zu danken. Während sich in der zweiten Hälfte Bayreuth noch zu steigern vermochte, bauten unsere Akteure hoffnungslos ab. Unser Tormann, der fast ständig im Blickpunkt des Geschehens stand, verhütete durch tolle Paraden manchen Einschuß des Gegners. An den drei Toren, die die Wagnerstädter im Verlaufe der zweiten Halbzeit erzielten, war nichts zu halten.

*Unsere Aufstellung:* Hummel, Karsten, Herzig, Rumreich, Muschick, Faul, Kwesic, Linhard, Maykowski, Fiegert, Hofmann. (Ab 51. Minute Hörndler für Fiegert. Ab 60. Minute Weninger für Kwesic.)

13. 8. 72: ESV Ingolstadt — 1. FCN Amateure 2:1 (1:0). - Eine eindrucksvolle Partie gelang unseren Jungen gegen die Absteiger aus der Regionalliga in Ingolstadt. Besonders in der ersten Halbzeit lief es bei den Clubamateuren recht gut und die Platzherren konnten sich bei Fortuna bedanken, daß sie ungeschoren davorkamen. Eine Minute vor dem Halbzeitpfeiff verursachte ein kapitaler Fehler unserer Abwehr, daß Ingolstadt mit 1:0 in Führung gehen konnte. Unbeeindruckt spielten unsere Jungen auch nach Wiederbeginn auf und hatten durch Jan Maykowski Erfolg, als er zum längst verdienten 1:1 ein-senden konnte. In der Folge hatte man den Eindruck, daß beide Parteien sich mit einem Unentschieden zufrieden geben würden, denn die große Hitze, die auf dem Spiel lastete, forderte bereits ihre ersten Opfer. Erst eine große Unachtsamkeit unserer Abwehr, bei der gleich reihenweise Fehler passierten, schenkten den Platzherren noch Sieg und Punkte.

*Unsere Amateure:* Hummel, Weniger, Herzig, Rumreich, Muschick, Schorn, Karsten, Faul, Maykowski, Fiegert, Kwesic. (Ab 70. Min. Braun für Weninger, ab 70. Min. Hofer für Faul.) Tor: Maykowski.

19. 8. 72: 1. FCN Amateure — 1. FC Herzogenaurach 2:3 (1:3). - Mit einer starken Offensive begannen unsere Amateure das Spiel und konnten bereits nach 7 Minuten durch Jan Maykowski, der eine gute Kombination erfolgreich abschloß, in Führung gehen. Damit hatten aber die Cluberer ihr Pulver bereits verschossen und die Gäste kamen nun stärker auf. Nachdem einige brenzlige Situationen vor unserem Tor gerade noch bereinigt werden konnten, erzielten die Herzogenauracher innerhalb von vier Minuten drei



Die neueste Tennismode von  
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

**SPORT-STENGEL**

Die neuesten Tennisschläger  
aus Holz und Metall · Besaitungen

Tore, die ihnen die 3:1-Halbzeitführung einbrachten. Der Eifer, mit dem unsere Elf die zweite Hälfte anging, war gewiß lobenswert, aber die Gästeabwehr verhinderte durch kluges Stellungsspiel klare Einschußmöglichkeiten unserer Stürmer. Als aber Mitte der zweiten Halbzeit unser Halblinker Fiegert einen Schuß aus ca. 16 Metern riskierte und damit den Anschlußtreffer erzielte, keimte bei unseren Akteuren nochmals die Hoffnung auf einen günstigeren Spielausgang. Die dazu notwendige Kaltschnäuzigkeit vermißte man lei-

der bei unseren Mannen, so daß mit dem Endresultat von 2:3 wiederum zwei wertvolle Punkte verlorengingen.

*Unsere Formation:* Hummel, Weninger, Herzig, Rumreich, Muschick, Schor, Karsten, Faul, Maykowski, Kwesic. (Ab 80. Min. Hofmann für Fiegert, ab 80. Min. Braun für Faul.)  
*Tore:* Maykowski 1, Fiegert 1.

Unsere Reserve schlug die Reserve von Bayreuth mit 2:1. Gegen die Reserve von Herzogenaurach hieß es am Ende 4:4. Geist

## Untere Vollmannschaften

Die Meisterschaftsrunde ging zur allgemeinen Zufriedenheit zu Ende. Viele Spieler sind bereits in Urlaub gefahren oder tragen sich mit Urlaubsgedanken. Auch die zwischenzeitlich aufgetretene Hitze trägt zur Reduzierung des Spielbetriebs bei. Am meisten trat noch unsere 2. Mannschaft in Erscheinung. Mit Hilfe von Alfred Mirsberger, der sich trotz seiner überaus erfolgreichen Tätigkeit als Schülertrainer immer wieder zur Verfügung stellt, gelangen dieser Elf schöne Erfolge.

*Folgende Resultate wurden erzielt:*

*1a-Mannschaft:* — Barkochba I 4:1 (dort), — ASV Fürth Privat 11:4 (dort), — Tuspo Nürnberg Rapid I 1:2.

*1b-Mannschaft:* — Zabo Eintracht IIa 4:3 (dort).

*2. Mannschaft:* — Tuspo Nürnberg Privat 7:1 (dort), — Röthenbach b. St. Wolfgang 1:1, — Poppenreuth III 7:3, — MTV Fürth Privat 6:2 (dort), — West „Z I“ 9:1, — ATV Nürnberg Grünweiß 4:2.

*3. Mannschaft:* — Viktoria Privat 2:1, — Süd Privat 1:7, — Buch Privat 1:2, — Tuspo Nürnberg Privat 1:7 (dort), — Tuspo Nürnberg Flora 3:4 (dort), — Zabo/Eintracht Privat 6:3.

*1. AH-Mannschaft:* — Brunn AH 2:0, — Tuspo Nürnberg AH 0:4 (dort), — West AH 0:2 (dort), — Maiach AH 0:2, — Ost Hebau 2:2, — Treuchtlingen AH 1:1 (dort), — 1860 Fürth „Wölfe“ 0:0.

*2. AH-Mannschaft:* — FC Bamberg Privat 1:1, — Ammerndorf AH 5:6 (dort), — Langwasser AH 2:3 (dort), — Engelthal AH 1:6 (dort), — Stein AH 3:3 (dort). F. Rupp

## Fußball-Jugend

### Trainingsbeginn der B-Jugend

B-1-Jugend: 6. 9. 72 15.30 Uhr

B-2-Jugend: 8. 9. 72 16.30 Uhr

## Fußballschüler

### C-I-Jugend Mittelfränkischer Meister

Unsere CI konnte mit allen erreichbaren Erfolgen das Spieljahr 71/72 beenden.

Sie wurde Mittelfränkischer Meister, gewann zum 3. Mal hintereinander den Heiner-Stuhlfauth-Pokal und beendete diese Saison mit dem vermutlich einmaligen Ergebnis von 86:0 Punkten und 406:16 Toren!!!

Was diese Mannschaft außerdem auszeichnete, war ihr hervorragendes Auftreten auch außerhalb des Spielfeldes.

Mein Glückwunsch und Dank gilt meinen jungen Freunden von der CI und ihrem Trainer Alfred Mirsberger!

### Spiele um die Mittelfränkische Meisterschaft

Am 1. 7. traten wir um 19 Uhr in Katzwang beim dortigen TSV an. Was die Zeitverschiebung wegen der Fernsehübertragung des Deutschen Pokal-Endspieles FC Schalke 04 — FC Kaiserslautern bedeutete, wir hatten in großzügiger Weise zugestimmt, bewies die zahlreiche, stimmungswaltige und zum Teil fanatische Zuschauerkulisse. Angefeuert vom eigenen Publikum kämpften die Katzwanger Buben bis zur völligen Erschöpfung. Auch der „Mann in Schwarz“, der hervorragend begann, ließ sich im Verlauf des Spiels von dieser Kulisse beeinflussen. Wir waren heilfroh, als wir mit 4:0 Toren das Spiel beenden konn-

ten, nachdem unser Mittelläufer in der 2. Halbzeit eine Zeitstrafe von 5 Minuten erhielt, über deren Berechtigung nur der Unparteiische Auskunft geben könnte.

Die nachfolgenden Genüsse (Schweinebraten, Getränke und Süßigkeiten) stiftete unser großzügiger Gönner Herr Heinz Möser. Vielen Dank, Heinz!

Am 9. 7. folgten wir einer Einladung des SV Heng zur dortigen Sportheimeinweihung, und eines vorweg, das neue Heim präsentierte sich als wahres Schmuckstück.

Wir starteten um 10 Uhr mit einer Autokolonne nach Heng. Nachdem wir uns im Garten der Familie Eichl die Zeit bis zum Mittagessen in Postbauer mit Spielen verkürzten, besichtigten wir das Sportgelände des SV Heng. Zum Nachmittagskaffee waren wir Gäste der Familie Eichl. Dort vollführten einige Spieler und ein Betreuer wahre Kunststücke im Verzehren von Kuchenbergen. Vor Beginn des Spiels wurde wieder eifrig geplattelt. „Chef-Plattler“ Alfred sorgte für einen einwandfreien Ablauf. Horst Weyerich und Peter Sommer, welche beim Abschlußlehrgang der Bayerischen Schülerauswahl für Duisburg in Burglengelfeld waren, stießen auf der Rückfahrt zu uns und konnten am Spiel teilnehmen. Die Begegnung wurde zu einer Fußball-Lehrstunde für die Buben aus Heng. Wir gewannen 20:0. Am Abend waren beide Mannschaften bei Familie Eichl zu Gast. Wir danken Familie Eichl für die überaus reichliche Bewirtung nochmals herzlichst!

Das Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft gegen FC Herzogenaurach fand am 15. 7. auf dem neuen Sportgelände des FSV Stadeln statt.

Nach beiderseits nervösem Beginn fand unsere Mannschaft 10 Minuten vor Halbzeit in etwa zu ihrem Spiel und konnte beruhigt mit einem 3:0-Vorsprung die Seiten wechseln. Die Pause, welche normalerweise zur Erholung und zum Sammeln neuer Kräfte dienen

soll, war an diesem Tag scheinbar Gift für unsere Buben. Anstatt gekonnt diese Partie nach Hause zu spielen, wurde in der 2. Halbzeit so ziemlich alles vergessen, was in dieser Saison am laufenden Band, auch gegen stärkere Mannschaften, demonstriert wurde. Man muß aber auch gerechterweise sagen, daß sich die Herzogenauracher Buben zu steigern wußten und mit einer Leistung aufwarteten, die sie zuvor nicht gezeigt hatten. Auch ihre faire Spielweise verdient erwähnt zu werden. Sie verlangten durch ihr aufopferndes Spiel unserer Mannschaft alles ab.

Am Tage nach dem Endspiel gastierten wir beim VfB Forchheim. In der ersten Halbzeit spielte unsere C 1 wiederum zerfahren und nervös, was sich im Halbzeitstand von 4:1 ausdrückt. Eine Kabinenpredigt Alfred Mirsbergers beflügelte unsere Buben nach Seitenwechsel zu entsprechenden Taten. Mit 12:1 beendeten wir diese Partie, bei der unsere Mannschaft in der 2. Halbzeit öfters Beifall auf offener Szene bekam. Auch der anwesende „Joe“ Zenger begeisterte sich an dieser 2. Hälfte. Die nachfolgenden Stunden, die wir in den Forchheimer Felsenkellern verbrachten, beendeten einen schönen Sonntagsausflug.

In zwei Freundschaftsspielen am 19. und 21. 7. gegen Reichelsdorf und Flügelrad gewannen wir sicher mit 16:0 bzw. 6:1 Toren, wobei man den Reichelsdorfer Buben bescheinigen muß, daß sie im Gegensatz zu Flügelrad immer den offenen „Schlagabtausch“ suchten.

Zum Saisonausklang nahmen wir noch die Herausforderung von TSV Nördlingen und MTV Ingolstadt an. Beide Vereine bemühten sich schon seit über einem halben Jahr um Begegnungen mit unserer C I, da sie bei internationalen Schülerturnieren hervorragende Erfolge verzeichnen konnten. Nachdem wir also innerhalb von 7 Tagen 4 Spiele ausgetragen hatten, wollten wir es am 23. 7. auch gegen die C I des TSV Nördlingen wissen.

## **6-Tage-Dienst am Kunden**

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



Die Nördlinger Buben, welche mit einem starken Selbstbewußtsein antraten, waren am Ende des Spiels moralisch und körperlich am Ende. Sie wurden von unserer C I mit 9:2 vom Rasen gewirbelt. Der anwesende Trainer Heinz Elzner begeisterte sich ebenso wie die zahlreichen Anhänger unserer Schülerabteilung.

Beim Meisterschaftsessen (Schäuferle mit Salaten) im Bratwurstherzle am 24. 7. waren wir Gast unseres Heinz Möser. Herr Möser war nicht nur Gönner unserer Buben, sondern auch Freund und Helfer in jeder Situation.

Am darauffolgenden Mittwoch fuhren wir um 15 Uhr mit der üblichen Autokolonne nach Ingolstadt. Wir bestritten das Vorspiel der Freundschaftsbegegnung MTV Ingolstadt — Jahn Regensburg.

Der Jugendleiter des MTV, Herr Bauer, empfing mich mit den Worten, daß er unser Ergebnis gegen Nördlingen bereits wisse, aber diesem Resultat keinen großen Wert beimesse. Er pulverte bereits eine halbe Stunde vor Spielbeginn seine Mannschaft so stark auf, daß wir in den Augen der Ingolstädter Buben als Verlierer galten.

Nach einem für die Ingolstädter sehr schmeichelhaften Endergebnis von 0:6 war Herr Braun ziemlich schockiert. Anders läßt sich sein Benehmen am Schluß des Spieles nicht erklären. Was unsere Mannschaft bei diesem Spiel wieder an Doppelpässen und Spielzügen demonstrierte, kann einfach nicht überboten werden. Nach der Rückfahrt wurde im Bierkeller am Valznerweiher die Saison mit einem Bratwurstessen beendet.

### Hohes Lob!

Wenn ich einen Spieler unserer C I als großen Idealisten bezeichnen muß, so geschieht dies deshalb, weil unser Helmut Eichl seit nunmehr 6 Jahren — Sommer wie Winter — die Mühen und Strapazen auf sich nimmt, von Heng aus zu jedem Training und Spiel pünktlich zu erscheinen. Gerade in der Win-

terzeit bedeutet dies sehr viel. Auf Buben mit solch bewunderungswürdigem Idealismus kann unser Club künftig wieder bauen.

### Glückwunsch

Unserem Horst Weyerich, der sich in Duisburg für den Kader der Deutschen Schüler-Nationalmannschaft qualifizieren konnte, gratuliere ich recht herzlich. Horst, bleib wie Du warst, dann kann Dein Weg nur nach oben gehen!

Auch unserem Peter Sommer, der bei diesem Turnier einem stärkeren Mittelstürmer Platz machen mußte, gratuliere ich zu dem Erreichten herzlich!

### Dankesworte

Zum Abschluß der Saison möchte ich mich noch einmal bei sämtlichen Mitarbeitern, Freunden, Eltern und Gönnern unserer Schülerabteilung bedanken. Egal, mit welchen Problemen ich auch kam, immer wurde ich in einer Art und Weise unterstützt, daß mir die Arbeit mit unseren Buben wirklich großen Spaß bereitete.

Meinen jungen Freunden aus der C I, C Ia und C II, welche in die Jugendabteilung überwechseln, wünsche ich auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

Bleibt so wie ihr in der C-Jugend gewesen seid, dann brauche ich um euere Zukunft nicht zu bangen.

Last not least möchte ich mich ganz besonders bei den Frauen meiner Mitarbeiter bedanken. Ohne ihre große Opferbereitschaft und ihr Verständnis für die „gute Sache“ käme die unbezahlbare Tätigkeit ihrer Männer zum Erliegen. Habt Dank und verlängert den Vertrag um ein weiteres Jahr zum Gedeihen unseres Clubs!

R. Johanni

### D-1-Jugend

Am 24. und 25. Juni wurden wir zu einem Pokalturnier des SV Neuperlach eingeladen. Nach anstrengender Fahrt auf verstopften Straßen trafen wir mit einer Stunde Verspätung am Zielort ein.

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### Zum Start in die Tennissaison!

Größte Auswahl in Tennismode, Schlägern und Zubehör.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

Es nahmen 8 Mannschaften teil, die zunächst in 2 Gruppen spielten: TSV 1860 München, FC Augsburg, Schwarzweiß München, Turnerbund München, 1. FCN, SC Bayuwaren, SV Waldperlach und SV Neuperlach. Im ersten Spiel trafen wir auf unsere Gastgeber und gewannen mit 3:0. Das zweite Spiel gegen SV Waldperlach konnten wir klar mit 6:0 für uns entscheiden. Die Freude unserer Buben war groß. Am Sonntag sah es dann nicht mehr so gut aus. Gegen SC Bayuwaren mußten wir ein 0:0 erkämpfen, standen aber trotzdem im Finale gegen 1860 München. Es wurde ein spannendes Endspiel. Leider mußten wir schon in der 1. Minute einen Treffer hinnehmen. Am Schluß der Begegnung stand es 3:0 für 1860. Dennoch war es ein schönes und faires Spiel, das unsere Buben nicht so schnell vergessen werden. Als Betreuer möchte ich noch hinzufügen, daß sich unsere Buben einwandfrei betragen haben. Wir danken auch unseren Sportkameraden in Perlach für die gute Unterbringung und Betreuung. J. Moser

### E-Jugend

Vor Saisonschluß trug unsere E 1 noch einige Spiele aus, die alle ohne Niederlage beendet wurden (gegen Bayern Kickers 5:0 und 3:2).

Am 22. 7. wurde erstmals eine D 1a aus Spielern zusammengestellt, die nächstes Jahr noch in der E-Jugend spielen und mit E-Schülern verstärkt, die in die D-Jugend aufrücken. Als Gegner kam Sparta Noris C I (alle im Durchschnitt 2 Jahre älter). Unser neues Angebot gewann klar mit 8:0.

Die Saison 1971/72 war für unsere E-1-Jugend sehr erfolgreich. Es wurde nur ein einziges Spiel gegen Burgfarrnbach mit 1:0 verloren. Als Belohnung für die in diesem Spieljahr gezeigten Leistungen wurde am 29. 7. ein Ausflug nach Forth (bei Eschenau) unternommen. Bevor wir eine lustige Grillparty veranstalteten, traten wir gegen den dortigen Kreismeister Forth E I an und siegten mit 5:0, obwohl wir nicht unseren besten Tag erwischten hatten.

### Weitere Ergebnisse

E 3	—	Flügelrad E 2	2:0
E 3	—	Tuspo E 2	0:0
E 4	—	Flügelrad E 3	1:0
E 4	—	Bayern Kickers E 2	4:0

Klaus Popp

### Folgende Freundschaftsspiele wurden noch absolviert

30. 6.:	E I	—	Bayern Kickers E I	5:0
	E II	—	Bayern Kickers E II	4:0
1. 7.:	C Ia	—	ASN C 1	16:0
	C II	—	TSV Südwest C I	8:0
	D I	—	Tuspo Nürnberg C I	1:3
	D II	—	Franken C I	8:2
	E II	—	Tuspo Nürnberg E I	0:1
	E III	—	Tuspo Nürnberg E II	0:0
5. 7.:	C II	—	TSV Fischbach C I	8:0
7. 7.:	E I	—	TV Ochenbruck E I	3:3
	E II	—	TV Ochenbruck E II	8:0
8. 7.:	C Ia	—	SpVgg Fürth C II	1:6
	C II	—	SV Reichelsdorf C I	1:4
	D I	—	SV Reichelsdorf C II	4:0
	D II	—	SV Reichelsdorf C III	8:0
	E I	—	FC Bayern Kickers E I	3:2
	E II	—	FC Bayern Kickers E II	5:0
	E III	—	ESV Flügelrad E III	2:0
	E IV	—	ESV Flügelrad E IV	1:0
22. 7.:	C II	—	SC Feucht C I	5:0
	D I	—	Sparta Noris C I	8:3
	D Ia	—	Falkenheim D I	8:0
	D II	—	TV Jahn 63 D I	4:1
	E II	—	FSV 83 Gostenhof E I	1:1
26. 7.:	C II	—	SC Feucht C I	6:0

### Trainingsbeginn:

Mittwoch, 20. September 1972, 15.00 Uhr!

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**



*Unsere Jüngsten setzen sich schon hervorragend ein, wie der Grätschtritt Roland Riegers beweist.  
Foto: Schmidpeter*



## TENNIS

### Marion Foldina Bayerische Jugendmeisterin 1972

Einen großen sportlichen Erfolg konnte Marion Foldina bei den in Zwiesel ausgetragenen Bayerischen Jugendmeisterschaften erringen. Man hatte zwar mit einer Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften gerechnet, doch, daß Marion als Fünfzehnjährige Endsieg und Meistertitel einheimen würde, kam unerwartet.

Sie ist die jüngste Titelträgerin seit über 10 Jahren. Ein wahrhaft außergewöhnlicher Erfolg!

Auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln schlug sich Marion ausgezeichnet. Sie kam unter die „letzten Vier“ und scheiterte an der späteren Meisterin nur knapp und etwas unglücklich in drei Sätzen. Auch darauf kann Marion mit Recht stolz sein. Bei dieser großen und spielstarken Konkurrenz mit 15 Jahren Drittbeste zu werden, ist bisher nur wenigen geglückt. Herzlichen Glückwunsch auch zu diesem Erfolg und weiterhin alles Gute!

**RODIER PARIS**

*Strickwaren  
von Weltruf im*

**RODIER**



*Peter Lindners Körperhaltung beim Schuß kann als gekonnt bezeichnet werden.*

*Foto: Schmidpeter*

Nachdem die Pflichtspiele der Aktiven (Verbandsspiele) abgeschlossen sind, soll einmal mehr das gesellschaftliche Leben gefördert werden.

So wurde am 29. Juli ein Sommernachtsfest veranstaltet, das von mehr als 125 Abteilungsangehörigen besucht wurde und dessen Verlauf als „voll gelungen“ bezeichnet werden kann. Beinahe müßig zu erwähnen, daß beste Stimmung herrschte. Initiator und Organisator war das Ehepaar Port, dem wir nochmals herzlichst danken!

\*

Da auch die Jugend nicht zurückstehen wollte, arrangierte Herr Seiderer einen Jugendtag. Einladung erging an die Jugendmannschaften von Ansbach, ATV Nürnberg, Post Nürnberg und an unsere Jugendlichen. Dank der unermüdlichen Schreibearbeit von Renate Seiderer

wurde niemand übersehen und alle kamen. Ein improvisiertes Turnier, das noch durch ein „Wahl-Mixed“ ergänzt wurde, brachte viel Spaß. Alle waren mit Eifer bei der Sache. Als Turnierleiter fungierte in lebenswürdiger Weise Herr Eberlein. Gegrillte Bratwürste und Koteletts nebst Getränken beseitigten Hunger und Durst. Der Dank der jugendlichen Gäste für die überaus gute und reichliche Bewirtung galt nicht zuletzt dem Ehepaar Seiderer, das sich sehr um das gute Gelingen des Festes bemühte. Auch wir danken Herrn und Frau Seiderer nochmals herzlichst! Dank gebührt aber auch allen Spendern — den Herren Walter und Manfred Braun, Bluth, Grimm, Morlock, Port, Spies sowie Herrn Mattes von der Lederer-Brauerei.

Tänze bei lauter Musik beendeten den harmonisch verlaufenen „Tag der Jugend“.

Dr. W.

Shop bei

**RUPP**

NÜRNBERG  
Karolinestraße 51



## LEICHTATHLETIK

### Abendsportfest bei Siemens Nürnberg am 27. 7. 1972

Heinrich Lorenz startete über die 3000-m-Strecke und erreichte eine Zeit von 10:17,8 Min.

### Internationales Sportfest in Herzogenaurach

Am Sonntag, den 30. 7. 1972 führte der ASV Herzogenaurach sein alljährliches Fördersportfest durch. Heinrich Lorenz nahm am 5000-m-Lauf teil und erzielte 17:57,6 Min.

### Deutsche Meisterschaften der Jugend in Bielefeld

In diesem Jahr konnten wir wegen großer Verletzungspausen nur eine Teilnehmerin entsenden. Elfi Pfeifer durchlief die 1500-m-Distanz in 5.06.2 Min. Eine beachtliche Leistung!

### Süddeutsche Meisterschaften 1972 in Sindelfingen

Die vom Württembergischen Leichtathletik-Verband ausgerichteten Meisterschaften fanden bei sehr heißem Wetter statt. Eine neue Kunststoffbahn versprach gute Leistungen.

Udo Haffer startete im Hochsprung der Männer. Dieses Mal klappte es gleich beim ersten Versuch — und Udo konnte sich bei jedem weiteren Sprung steigern. Am Schluß gelang ihm ein neuer Mittelfränkischer Rekord. Mit 2.06 m belegte Udo den 4. Rang. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!  
Irene Keppke startete über 800 m und stellte

ebenfalls einen neuen Mittelfränkischen Rekord auf. Sie erreichte trotz starker Konkurrenz in 2:12,1 Min. einen ausgezeichneten 3. Platz. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!  
Auch Werner Weidinger bestätigte seine gute Verfassung und kam über 1500 m auf eine Zeit von 3:55,1 Min.

Ilse Siers erzielte im Speerwurf der Frauen eine Weite von 39,67 Metern.

Den Abschluß bildete die 4x800-m-Staffel der Männer. Mit Wimmer, Stauffacher, Müller und Weidinger belegte der 1. FCN den 3. Rang.

Heinz Schreiber

### Gehernachwuchs erfreut durch klare Siege

Was Wilhelm Schmidt 1909 mit seinem deutschen Geher-Rekord für die Clubfarben begonnen hatte, entwickelt sich langsam zu einer Traditionssportart.

Erras, Baur, Hohmann und Kannenberg setzten durch ihre deutschen Meisterschaften und internationale Berufungen besondere Akzente. In den letzten beiden Jahren wurde es ruhiger um die Gehsportler beim Club. Dies dürfte hauptsächlich an Abwanderungen und Erreichen der „Altersgrenze“ gelegen haben. Während die jahrelang erfolgreiche Crew Vorbrugg, Adam, Kozmiensky in der Männerklasse meist undankbare vierte Plätze (ohne Medaillen) einheimst, schiebt sich der Nachwuchs mit ausgezeichneten Leistungen in die Spitze der Bestenliste. Ein kleiner Auszug — besonders aus der Statistik der Schüler — sei kurz gestattet:

alles  
zum  
Wandern

**Sport Müller**  
Nürnberg · Jakobstraße 50



## 1000 m Bahngehen Schüler C

Jahrgänge 1962 und jünger

1. 6:01,1 Kaleb Waldhauser, 1. FC Nürnberg (Bayerischer Rekord)
2. 6:21,0 Günther Kargl, Holzkirchen
3. 6:26,0 Erwin Fischer, Holzkirchen
4. 6:58,8 Simpert Hölzl, 1. FC Nürnberg.

Kaleb Waldhauser war auch bei seiner Bestleistung in Rottach-Egern am 29. Juli Publikumsliebbling, denn er erfreut Trainer wie Zuschauer durch einen lehrfilmreichen Stil. Wenn man bedenkt, daß sich Kaleb bei seiner knappen 6-Minuten-Zeit gerade von einer Krankheit erholt hatte, darf man ihm im Herbst dieses Jahres noch eine Zeit unter 6 Minuten zutrauen.

## 1000 m Bahngehen Schüler B

Jahrgänge 1960/61

1. 5:21,8 Franz Ruf, 1. FC Nürnberg
2. 5:28,4 Frank Blümel, 1. FC Nürnberg
3. 5:30,6 Raimund Dörfler, Holzkirchen
4. 5:30,8 Stephan Schlenk, Forstenried
10. 6:30,0 Rainer Schork, 1. FC Nürnberg
13. 6:44,4 Thomas Hegenauer, 1. FC Nbg.

Hier ist für Eingeweihte besonders der Zweikampf Ruf — Blümel interessant. Beide lagen vor Monatsfrist in ihren Leistungen noch zwei Minuten auseinander. Franz Ruf wurde durch eine Blinddarmoperation in seinem Training gestoppt und beginnt gerade wieder „spazierenzugehen“. Frank Blümel kam um so eifriger ins Training und setzte sich selbst über die bremsenden Worte seines Trainers hinweg, wenn die Sonne allzu unbarmherzig auf die heiße Aschenbahn schien. Blümel schob sich durch eine Serie von 7:15 — 6:54 — 6:16 — 5:53 — 5:28 schnurstracks auf den zweiten Platz. Seine letzte Leistung bedeutete auch Sieg im Vergleichskampf gegen die oberbayerischen Kreise in Rottach-Egern. Dieser fiel mit runden siebzig Metern Vorsprung recht deutlich aus.

In der B-Jugend steigert sich Stephan Ruf von Wettkampf zu Wettkampf. Während er im Frühjahr mit 17 Minuten über 3000 m einen durchschnittlichen Mittelplatz einnahm, ging er anlässlich der Bayerischen Meisterschaften in Mömlingen schon 16:51, die er kürzlich noch um zehn Sekunden auf 16:41 Min. verbesserte. Das erbrachte in Rottach-Egern einen schönen dritten Platz.

Bester Clubgeher in dieser Altersgruppe ist Helmut Zwanzger mit 16:16 Min. Sein vierter Platz in der Bayerischen Bestenliste wäre durch intensiveres Training noch zu verbessern. Bei Markus Hölzl ist der Knoten noch

nicht geplatzt. 17:17 Min. sind bei ihm Trainings- wie Wettkampfleistung, doch es reichte in Rottach-Egern zum knappen Mannschaftssieg und Silberteller.

## Wolfgang Hammer wird „Hitzeathlet“

Unvorstellbar, wie ein Mann so etwas aushält. Je heißer die Wettkampftage, desto besser ist unser Juniorengeher in Form. Anlässlich der Deutschen Meisterschaften in München stand er als Junior zwar gegen die Olympiakandidaten auf verlorenem Posten, doch zeigte er seinen Clubkameraden eindeutig die vielzitierten Fersen. Wolfgang schaffte bei dieser Gluthitze seine zweitbeste Zeit, die sich zwar mit den Zeiten seiner früheren Mannschaftskameraden nicht vergleichen läßt, doch ist die Zukunft seine Verbündete. Wünschen wir ihm viel Ausdauer und notwendige Härte, da er zur Zeit als einziger die große Lücke von der Männerklasse zur Jugend füllen muß.

Aufgemuntert und mit besten Wünschen auf die Strecke geschickt, hielt sich Wolfgang Hammer in Berlin bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften ebenso hervorragend. Er erreichte persönliche Bestzeit über 10 km mit 50:10,4 Min. Damit schob er sich in der Bestenliste vor Vorbrugg (50:25,2) und Kozmiensky (51:04,0).

In gleicher Reihenfolge sicherten sich die beiden Letztgenannten die ersten beiden Plätze beim 10 000-m-Bahngehen in Rottach-Egern

**HENSELS**  
**Eiweiss**



**Sportler-<sup>60</sup>**  
**Eiweiß**

**Zur intensiven Unterstützung des Trainings: Hochwertiges Eiweiß-Konzentrat aus Molke, Milch- und Soja-Eiweiß. Gut bekömmlich!**

Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken und Drogerien.

# Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

in der Altersklasse I. Dies war ebenso überraschend, wie die Leistung von Heidelinde Kozmiensky, die erstmals die bayerische Rekordhalterin Diepolder über 3000 m hart bedrängte, aber aufgrund ihrer kurzen Trainingszeit (2 Monate) am Schluß den Spurt nicht mit anziehen konnte. Doch was sind 40 m Abstand auf der Zielgeraden, wenn man bedenkt, daß hier zwei Sportlerinnen aufeinandertrafen, die 12 Jahre Trainingsabstand aufweisen. Blicke zu hoffen, daß Heidelinde Kozmiensky in der kommenden Saison in Antonie Diepolder eine Clubkameradin erhält. Überlegungen sind nicht auszuschließen.

## 1. DLV Senioren-Sportfest in Kassel

Diese Veranstaltung kann „Inoffizielle Deutsche Altersmeisterschaft“ genannt werden. Bestrebungen sind im Gange, ähnlich wie bei anderen Sportarten, auch dem älteren Leistungssportler eine Vergleichsebene zu schaffen. Der Ablauf dieses Sportfestes ließ die Atmosphäre einer Meisterschaft in keiner

Weise vermissen. Das kleine Clubaufgebot bestand aus Heidelinde und Reinhard Kozmiensky, die sich in den Gehkonkurrenzen aussichtsreich schlugen. Heidelinde Kozmiensky konnte trotz brütender Hitze einen hervorragenden dritten Platz bis ins Ziel halten und liegt über die 5-km-Distanz jetzt in Bayern, ebenfalls hinter Antonie Diepolder, an zweiter Stelle.

Seniorengerher Kozmiensky lag bis zur letzten Runde an dritter Position in einem sogenannten Klassefeld mit den ehemaligen Nationalmannschaftsgehern Koch - Hannover, Dr. Hupfeld - Fürth und dessen Vereinskameraden Reng. Bei hartem Tempo auf heißem Rundkurs war das „Aus“ unseres Vertreters von ihm selbst abzusehen, denn er ist beileibe alles andere als ein Hitzesportler. Trotzdem reichte es zu der guten Platzierung als Sechster. „Hoffentlich nie mehr bei diesem Wetter auf diese Strecke in Kassel“, war sein knapper Kommentar, der sicherlich auch für die anderen Plazierten galt.

## Drahtgeflechte und Zäune vom Fachgeschäft



### Nützen Sie jetzt die Frühjahrspreise!

Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40



## ROLL- UND EISSPORT

### Anneli Kuch / Richard Mulligan Deutsche Meister im Rolltanz

Bei den Deutschen Meisterschaften vom 3.—5. 8. 72 waren wir mit unserem Tanzpaar vertreten, die in der Seniorenklasse gegen starke Konkurrenz durch eine sehr gute Leistung den Sieg errangen. Wir gratulieren Anneli Kuch und Richard Mulligan zu diesem Erfolg und hoffen, daß sie in der Meisterklasse ihren Eifer weiterbehalten und in die Spitze vorstoßen. Besten Dank auch ihrer Trainerin Traudl Hollweck, die es manchmal nicht ganz leicht hat.

Unser Nachwuchs hatte dann Gelegenheit bei den Bayerischen Rollkunstlaufmeisterschaften vom 19.—20. 8. 72 anzutreten. Leider litt diese Veranstaltung unter schlechtem Wetter und mangelnder Organisation. Da bei Regen in der Halle gelaufen wurde und der Betonboden sehr rauh war, litten besonders unsere kleinen, leichten Läuferinnen sehr darunter. Es war für sie fast unmöglich um die Kreise herumzukommen und öfteres Nachschieben drückte natürlich die Punktnoten. Tröstet euch, vielleicht scheint bei den Jugendmeisterschaften in Erlangen die Sonne und dann wird es besser.

Die einzelnen Ergebnisse:

*Bayerische Meister im Rolltanz:* Anneli Kuch/  
Robert Mulligan.

*Senioren Damen:* 4. Helga Seeberger.

*Neulinge Mädchen:* 8. Ulrike Rappl., 11. Monika Kraus.

*Anfänger Mädchen:* 1. Gabriele Harrer,  
6. Renate Hammerer, 8. Jutta Bauer.

### Rollschnellauf

Nachdem Manfred Zenker seine sportliche Laufbahn beendet hat, ist leider eine große Lücke entstanden, doch Dank unseres Jugendleiters Helmut Rippel tut sich im Nachwuchs wieder etwas. Wenn er seine Jungens beisammenhalten kann, werden wir sicher in absehbarer Zeit auch wieder in den oberen Klassen mitmischen können. Die Ergebnisse bei der Deutschen Jugend- und Schülermannschaft

vom 5.—6. 8. 72 in Darmstadt waren sehr vielversprechend. Unter Läuferfeldern von 15—20 Mann plazierten sich unsere im Vorderfeld und der Jüngste wurde sogar Meister.

*Schüler A* - 500 m 7. Klaus Sollner; 1000 m: 5. Klaus Sollner; 3000 m: 5. Klaus Sollner.

*Schüler B* - 500 m: 4. Michael Buchner; 1500 m: 4. Michael Buchner; 7. Harald Becker.

*Schüler C* - 500 m: 2. Fritz Rühl; 1000 m: 5. Fritz Rühl; 6. Ralf Sollner.

*Schüler D* - 500 m: 1. Peter Adelhof.

Allen Jungens, sowie ihrem Trainer unsere herzlichsten Glückwünsche und macht weiter so!

### Rollhockey

Nach den ersten unglücklichen Ausrutschern in Hessen, wahrscheinlich hatte man zu großen Respekt vor diesen Mannschaften, kam ein Sieg nach dem andern, bis wieder auf das letzte Spiel gegen Bayreuth. Trotzdem hoffen die Hockerer noch nach der Olympia-Sommerpause, wenn alles ausgeruht vom Urlaub zurückkommt, vom jetzigen 5. Platz noch den 3. Platz erreichen zu können. Ein bißchen Glück wird allerdings notwendig sein, aber wir drücken euch die Daumen!

*Die bisherigen Spiele:*

1. FCN — RSC Darmstadt	6: 8
1. FCN — REC Frankfurt	3: 4
ESV Ansbach — 1. FCN	4: 7
TSG Darmstadt — 1. FCN	9: 3
TSG Oberramstadt — 1. FCN	11: 3
1. FCN — RSC Bayreuth	6: 3
REV Heilbronn — 1. FCN	6: 7
1. FCN — ESV Ansbach	7: 3
1. FCN — TSG Darmstadt	4: 2
RSC Weil — 1. FCN	1:14
RSC Bayreuth — 1. FCN	7: 3

\*

Am 22. 7. hat unser Spieler Heinz Belschner geheiratet. Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute, Glück und reichen Kindersegen!  
Eschler



# SKILAUFL

## Generalversammlung

Am 6. Oktober 1972 findet unsere diesjährige Versammlung statt, zu der wir alle Mitglieder herzlichst einladen. Wie immer in unserem Lokal „Reichswald“. Es stehen Neuwahlen für die Gesamtvorstandschaf auf dem Programm. Da die bisherige Vorstandschaf teilweise ausscheidet, bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Wahlvorschläge erbitten wir an die Geschäftsstelle zu Händen unseres Herrn Dorfleitner zu richten. Beginn 20 Uhr.

## Sommerskitraining am Kitzsteinhorn

Auch heuer veranstaltete die Skischule Kaprun zum 5. Male in Zusammenarbeit mit den Blizzard-Werken ein Sommerjugendskilager am Kitzsteinhorn, das international ausgeschrieben war. Wir meldeten eine Schülermannschaft, bestehend aus 14 Teilnehmern der Altersgruppe 10—14 Jahre, zu diesem einwöchigen Training. Auf Grund des großen Trainingsfleißes unserer Jüngsten konnten alle Teilnehmer die gestellten Anforderungen sehr gut erfüllen. Das tägliche Programm sei kurz wiedergegeben:

6.00 Uhr: Wecken, Waschen, anschließend Frühstück.

7.00 Uhr: Busfahrt zum Kitzsteinhorn, Riesenslalom und Slalomtraining.

12.30 Uhr: Talfahrt, dazwischen kurze Pause. Dann in Kaprun Mittagessen. Am Nachmittag Konditionstraining mit Fußballspielen, Schwimmen usw. Nach dem Abendessen folgten noch Filmvorführungen, theoretischer Unterricht oder auch zur Freude aller ein Lagerfeuer.

Anzumerken sind noch die sehr guten Schneeverhältnisse am „Horn“.

Das Abschlußrennen am Freitag endete für die meisten Teilnehmer mit einer Enttäuschung, denn die elektrische Zeitnahme fiel, ohne daß der Veranstalter es bemerkte, aus und das Rennen mußte am Samstag wiederholt werden.

Zur Austragung kam ein Riesentorlauf mit 28 Toren, 120 m Höhenunterschied und einer Länge von 800 m.

Unsere Schüler erzielten sehr beachtliche Ergebnisse, da zu berücksichtigen ist, daß die Mehrzahl der Läufer aus den Gebirgsvereinen stammten.

*Ergebnisse:*

*Schülerinnen I:* 5. Platz Schäfer Pia 54,03; 7. Platz Merkl Christa 1.02,30.

*Schülerinnen II:* 7. Platz Seifert Christa 59,43.

*Weibl. Jugend I:* 6. Platz Schmidt 1.06,60.

*Knaben:* 14. Platz Eichner Wolfgang 1.02,68, 16. Platz Merkl Markus 1.06,30.

*Schüler I:* 7. Platz Seifert Roland 53,87, 13. Platz Abel Christian 55,71, 14. Platz Weidner Wolfgang 59,29.

*Schüler II:* 9. Platz Mühlbauer Willy 56,12.

*Jugend:* 6. Platz Abel Klaus 52,36, 7. Platz Wurzelberger Karl 58,08.

Wir hoffen, daß diese Erfolge unsere Nachwuchsläufer anspornen werden, beim Training weiterhin so intensiv wie bisher mitzumachen. Für die Zukunft lassen dann die entsprechenden Plazierungen sicher nicht lange auf sich warten.

\*

Ein herzlicher Glückwunsch gilt den „Frischverlobten“ unserer Abteilung: Evi Reißner und Wolfgang Roth.

## OLBAS SPRAY

Mit dem Soforteffekt. Nur aufsprühen.

Wirkt kühlend, belebend, durchblutungsfördernd, erleichtert das Atmen, hervorragend geeignet zur Massage, auch bei Verstauchungen und Prellungen.



Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken, Drogerien und Sportgeschäften.



## BOXEN

### Sommerausflug nach Kelheim und Kloster Weltenburg

Am 5. August fuhren unsere Jugendlichen nach Kelheim und Kloster Weltenburg. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig, kein Wunder, daß schon am Hauptbahnhof eine tolle Stimmung herrschte. In Kelheim wurde zunächst das gute Bier gekostet. Auch die Jüngsten erhielten eine „Halbe“ Gerstensaft, was natürlich photographisch festgehalten wurde. Anschließend wanderten wir zur Befreiungshalle. Nach dem Mittagessen wurde per Schiff Kloster Weltenburg angesteuert. Jugendleiter Kirschke genehmigte nochmals eine dunkle „Halbe“, darnach gab's nur noch Limonade und Milch. Das Abendessen konnte nicht ganz befriedigen. Schuld daran war ich. Doch „Wirtschaftskunde“ war schon in der Schule meine schwache Seite. Müde und dennoch froh kehrten wir gegen 23 Uhr nach Nürnberg zurück.

\*

Acht Tage später stieg ein Kameradschaftsabend unserer Kampfstaffel nebst Funktionären, Ehefrauen und Bräuten.

Geboten wurden Schweinshaxen und ein Faß Bier. Es war ein gelungener Abend. Allerdings mußten anderntags 5 Mann in den Ring

klettern. Gerhard Hopf, Manfred Hopf und Bernd Cibulski boxten in Straubing und gewannen überlegen. (Manfred scheint derzeit auf Abbruchsiege abonniert zu sein.)

Rechenbach und Josic trafen in Ansbach auf stärkste Spitzenboxer und unterlagen.

Trotzdem geht unser Weg steil nach oben. Im übrigen haben wir uns sehr gefreut, daß unser lieber Ludwig Wolf mit Frau sowie Clemens Kiensehr an unserem Kameradschaftsabend teilnahmen.

\*

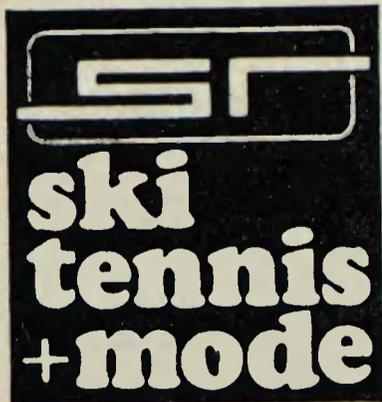
*Geburtstagskinder dieses Monats sind:* Frau Kirschke, Ludwig Wolf und Rainer Hasselbacher. Alles Gute!

\*

Abschließend teile ich mit, daß mir seit 15. 7. bis zur Neuwahl im besten Einvernehmen mit Herrn Jürgen Seidemann das Amt des Technischen Leiters übertragen wurde.

Herr Seidemann gab diese Funktion wegen Überlastung durch andere Aufgaben ab. Ich bedanke mich für das mir seitens der Vorstandschaft erwiesene Vertrauen. W. Hopf

## sport boutique REINWALD



Jetzt Ski und alles was dazugehört. Unsere moderne Skiwerkstatt führt alle Reparaturen und Bindungsmontagen aus. In Skimode sind wir führend, wir haben die Alleinvertretung des frz. Ausstatters Fusalp Sportmoden.

**nbg., äußere laufer gasse 34**



# SCHWIMMEN

## Überraschender Erfolg in Kulmbach

Zum 50jährigen Bestehen der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach fuhren wir mit einer sehr gemischten Mannschaft in die nord-bayerische Bier-Metropole. Die Herrenmannschaft wurde insbesondere von unseren schwimmstarken Wasserballern und unserer Jugend gebildet. Bei den Damen wurden unsere schnellsten Kleinen durch einige Muttis verstärkt. Frau Boettger (mit G!) und Frau Swatosch versuchten den Ausfall unserer Seniorin, Frau Böhrer, wettzumachen. Auch Evelin und Traudl waren wieder mit dabei. Evelin war auf den 50-m-Strecken nochmals ganz groß da. Trotzdem aber langte es gegen die starken Gegner nur zum 4. Platz. Den Sieg errang hier SV Bayreuth, der mit seiner Olympionikin Heidi Reineck antrat.

Unsere Herrenstaffeln jedoch zeigten gleich in der Kraulstaffel, daß sie gewillt waren, ein kräftiges Wort mitzureden. Die Staffel wurde mit fast 3 Sekunden Vorsprung gewonnen, wobei ein Schnitt von 27,9 Sekunden erzielt wurde. Bei der Delphinstaffel langte es leider nur zum 3. Platz (Schnitt 32,8). Aber alle folgenden Staffeln wurden wieder mehr oder weniger klar gewonnen (Brust 36,9 Sek. Schnitt; Rücken 34,9 Sek. Schnitt). Für die abschließende 8 x 50-m-Lagenstaffel wurde schnell Kriegsrat gehalten, um die günstigste Aufstellung zu finden: Sie brachte uns mit 2 Sekunden Vorsprung den Sieg vor ATS Kulmbach und damit den Gesamtsieg bei den Herren mit 8 Punkten Vorsprung vor Kulmbach, Bamberg, Bayreuth, Hof und Bayern 07. Nicht vergessen werden soll, daß bei den Einlagewettkämpfen einige unserer Nachwuchsschwimmer recht gute Leistungen erzielten, obwohl das Wetter nicht gerade gute Voraussetzungen bot.

Im Anschluß an die Wettkämpfe gab es den verdienten Lohn für unsere Schwimmer, schließlich waren wir ja in Kulmbach. Zunächst aber erhielten wir unsere Preise. Den Gesamtsieg mußten wir uns mit den bei den Damen so erfolgreichen Bayreuthern teilen, die genau wie wir 60 Punkte erreichten.

Nachdem wir die Wettkämpfe und die anschließenden Feiern überstanden hatten,

schafften wir endlich auch noch die glückliche Heimfahrt, obwohl einige Akteure nicht mit allen Flüssigkeiten fertig werden konnten, die uns Kulmbach bot. Hans Süß und Frau Popp jedenfalls freudenten sich auf der Rückfahrt gut an. HL

## Klein ... aber oho!

Mit einer Mini-Mannschaft von sage und schreibe 4 Teilnehmern beschickten unsere Senioren die vom Deutschen Schwimmverband ausgeschriebenen Deutschen Senioren-Bestenkämpfe, deren Ausrichtung am 19./20. 8. Delphin Ingolstadt übernommen hatte.

Wir hatten die Absicht, nur am 19. 8., also Samstagnachmittag, zu starten. Der Erfolg war durchschlagend. Nun die Ergebnisse:

*50 m Brust Damen, Altersklasse 5:*

1. Sieger Marie Gessler, 49,5.

*50 m Rücken Damen, Altersklasse 5:*

1. Sieger Juliane Zeller 46,0.

*50 m Rücken Herren, Altersklasse 6:*

1. Sieger Hans Zeller 38,2.

Unser sportlicher Leiter Klaus Audenrieth wurde über 50 m Delphin, Altersklasse 1, etwas undisponiert nur 15. in 33,0. Man ist eben da noch sehr schnell, die ersten drei schwimmen um 29,0 Sek. Im Vergleich zum Vorjahr konnte man in allen Klassen eine Leistungssteigerung feststellen, was vielleicht auch an der angenehmen Wassertemperatur und der schnellen Bahn liegen mochte.

Fazit also: 4 Starts und 3 erste Plätze, ist das nichts? Ja, ja, diese Senioren. Das nächste Ziel: der EKV-Cup! H. Z.

## Am Rande notiert

Der Aufstieg in die Wasserball-Regionalliga Süd wurde von lupenreinen Amateuren errungen.

Der Spesensatz betrug für 3 Tage nur 20,— DM. Von diesen zwanzig DM mußten die Spieler, außer Übernachtung und Frühstück, alles bestreiten. Da eine Mahlzeit ca. 9,— DM kostete, kann man leicht errechnen, wieviel eigene Mittel jeder einzelne Spieler beisteuern mußte.

Glücklicherweise waren aber nur die Spesen amateurhaft, die gezeigten Leistungen waren dagegen fast professionell.

Auch die Küken Frank Blümlein (Jahrgang 1957), Klaus Keim (1956) und Stefan Mayer (1956) fügten sich gut in die Mannschaft ein. Nur von der Kunst des Kartenspiels haben sie scheinbar noch nichts vernommen. Vielleicht kann man sie einmal bei einem Anfängerkurs in Weinzierlein unterbringen.

Coach Alfred Böbel hatte seine Truppe zum richtigen Augenblick in Topform gebracht.

Der sehr guten Organisation in Heidenheim spielte nur das Wetter einen Streich. Bei den Spielen am Abend betrug die Außentemperatur nur ca. 7 Grad.

Apotheker „Zwerg“ Kühnel sorgte aber für ausreichend Hustensaft.

Der Beobachter vernahm am Sonntag vor dem letzten Spielabschnitt staunend (die Turnierleitung informierte die Zuschauer über Lautsprecher vom Stand der Aufstiegsrunde), daß die Club-Wasserballer zwar bei den Torhütern vertreten waren, nicht aber bei den Strafzeiten.

Die Mannschaft hat den Club in Heidenheim einwandfrei vertreten. Die Spieler waren wie zahme Schafe. Ob dies an der fürsorglichen Unterkunft bei Fam. Ott einschließlich Personal im Hotel „Zum Lamm“ lag!

Am Sonntag beim Frühstück erzählte man sich, daß Manfred Roßgoderer, Heiner Böttger und Herbert Gruber einer im Hotel anwesenden Hochzeitsgesellschaft die Braut entführt haben sollen.

Weiter hörte man, daß nur Heiko John und Walter Ryschka den richtigen Sex hätten.

Nach kurzer Überprüfung stellte sich aber heraus, daß bei beiden nur die Zimmernummer gemeint war.

Nicht verschwiegen soll werden, daß Norbert

Köhn eine Wette „an Eides Statt“ gewonnen hat.

Der Sieg wurde noch Sonntag abends im Club-Bad gefeiert. Bademeister Kurt Schuler hatte bereits das Bier kalt gestellt. Papa Blümlein sorgte für Stadtwurst, Preßsack und Brot. Die Bezahlung übernahm 1. Vorstand Fritz Holzer.

Für die ausgezeichnete Stimmung sorgten u. a. Klaus Keim als „Hans Moser“ und „Herbertla“, die Solo-Sänger Sigi Metzler, Gerhard Schlötter und Heiko John sowie der Entertainer Herbert Gruber.

Abschließend noch herzlichsten Dank an alle Beteiligten für die herrlichen Stunden in Heidenheim.  
Kurt Rauscher

### **Achtung: Vormerken!**

Familienausflug mit Wanderung und am Abend allgemeines Auftanken. Voraussichtlich am Samstag, den 23. September 1972. Treffpunkt und Abfahrt mit 2 Bussen um ca. 13.30 Uhr vor dem Clubbad. Beim Bademeister liegt eine Liste, in die sich jeder Teilnehmer möglichst bald eintragen sollte.  
W. S.

### **Wiederaufstieg in die Regionalliga**

Vom 18. bis 20. August nahm die 1. Mannschaft als bayerischer Vertreter am Aufstiegs Turnier in Heidenheim teil. Wir mußten unsere Kräfte mit den Vertretern Badens, Hessens, der Pfalz, des Saarlandes und Württembergs messen; das bedeutete 5 Spiele innerhalb 2½ Tagen zu bestreiten. Am Ende des Turniers standen wir mit 9:1 Punkten und 36:20 Toren an der Tabellenspitze und hatten uns damit den Aufstieg in die Regionalliga erkämpft.

Unsere Expedition unter Leitung von Alfred Böbel fuhr am Freitag mit leicht gemischten Gefühlen nach Heidenheim: bisher machten wir in dieser Stadt nur negative Bekanntschaft mit dem Wasserball: hier absolvierten wir vor einem Jahr das Entscheidungsspiel

**abr**  
amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

um den Abstieg gegen Reutlingen und verloren damals recht unglücklich.

Im 1. Spiel hatten wir Homburg zum Gegner. In den beiden ersten Vierteln boten wir den Zuschauern den „totalen Wasserball“ und führten bereits mit 8:1 Toren. Dann steckten wir zurück, der Gegner kam zu mehreren Anschlußtoren und konnte das Endergebnis noch auf 10:7 verbessern. Verständlicherweise war unser Trainer leicht schockiert — bei einem Halbzeitstand von 8:1 muß das Endergebnis einfach besser aussehen.

Am Samstagfrüh hatten wir dann gleich gegen Pforzheim anzutreten, einem Favoriten auf die ersten beiden Plätze. Hier lieferten wir wohl das schwächste Spiel des Turniers. Bis zur Halbzeit wurden einfach zu viele Chancen unkonzentriert vergeben. Der Gegner führte zu diesem Zeitpunkt mit 2:0. Wir steckten dennoch nicht auf, kamen auf 2:2 heran und führten bis kurz vor Schluß 4:3. Durch mehrere taktische Fehlleistungen konnte Pforzheim jedoch 10 Sekunden vor Schluß den Ausgleich erzielen.

Nachmittags ging es gegen Babenhausen weiter und wir gewannen knapp mit 4:3. Auch dieses Spiel stand nicht auf hohem spielerischen Niveau; erst kurz vor Schluß konnte Ryschka das Siegestor erzielen.

Inzwischen waren einige Schlachtenbummler aus Nürnberg eingetroffen; die Moral der Truppe verbesserte sich zusehends und wir gingen mit gedämpftem Optimismus in die beiden letzten Spiele. Tatsächlich waren wir am Sonntag in prächtiger Spiellaune; unser nächster Gegner Ludwigshafen bekam unsere positive Wandlung sofort zu spüren und kam mit 11:1 unter die Räder. In diesem Spiel machte Klaus Keim mit 4 Toren nachdrücklich auf sich aufmerksam; erstaunlich wie dieser „Youngster“ bereits bei den „Großen“ mitmischte. Durch diese Leistung bekamen die Heidenheimer Zuschauer doch wohl wieder Respekt vor unserer Mannschaft; bis dahin hatten sie ihre Mannschaft als klaren Favoriten für den 1. Platz gehalten.

Das letzte Spiel gegen Heidenheim mußte die Entscheidung bringen. Der Gegner hatte 8:0 Punkte und konnte sich sogar eine Niederlage erlauben; der 2. Platz, und damit der Aufstieg, war ihnen gewiß. Uns hätte ein Unentschieden zum 2. Platz genügt; bei Verlust der Partie wäre ein Entscheidungsspiel gegen Pforzheim notwendig geworden.

Wer jedoch dachte, daß die ehrgeizige Truppe um Coach Hugo Schneider lässig in dieses Spiel gehen würde, hatte sich getäuscht. Beide Mannschaften spielten voll auf Sieg. Schiedsrichter Bengert hatte uns vorher zu verstehen gegeben, daß er bei „Motzen“ sofort mit Hinausstellung reagieren würde. Die Heidenheimer, von den vielen, teils unsachlichen Zuschauern heißgemacht, befolgten diese Anweisung nicht und mußten die Konsequenzen tragen. Je hektischer der Gegner wurde, desto ruhiger wurden wir und spielten einen sicheren 7:4-Sieg nach Hause. Das Spiel stand trotz des hohen Einsatzes auf beträchtlichem Niveau und bewegte sich teilweise auf Regionalligaebene.

Schnell ging es wieder in heimatliche Gefilde zurück; im Zabobad warteten bereits ein paar Fässer Bier, ein wunderbarer Rosenstrauß (von Bademeister K. Schuler arrangiert) und eine ansehnliche Portion Stadtwurst und Preßsach (von Herrn Blümlein in Windeseile herbeigeschafft). Zusammen mit dem Vorstand und allen anwesenden Fans ging der Abend in harmonischer Stimmung zu Ende.

Wir spielten mit: Metzler, Kühnel, Gruber, Mayer, Köhn, Roßgoderer, Schlötter, Blümlein, Keim, John, Ryschka. Walter wurde mit 12 Treffern Torschützenkönig des Turniers.

*Endstand:*

1. 1. FC Nürnberg	9: 1	36:20
2. Heidenheim	8: 2	27:17
3. Pforzheim	7: 3	33:19
4. Babenhausen	4: 6	23:26
5. Ludwigshafen	2: 8	15:28
6. Homburg	0:10	23:47

G. Schlötter

## Vom Tisch der Alten

Mit Rücksicht auf das olympische Geschehen beginnt die herbstliche Arbeitsfolge am 22. September, 15.30 Uhr. Paul Hertrich hält den ersten Vortrag: „Marokko“ (eine Bilderfolge). Im 14tägigen Wechsel werden gezeigt: „Eine Reise nach dem nördlichen Skandinavien“, „Das Meer und seine Küstenbildungen“, „Als

Lehrer in Japan“ etc. Folge der Reihe kann noch nicht angegeben werden.

Für die Herbst-Tagesfahrt ins Altmühltal (Prunn etc.) ist der 6. Oktober bestimmt worden. Abfahrt 9.00 Uhr, Hbf., mit Bus.

H. H.

## Aus der Clubfamilie

Frau Lydia Schilling aus Handelshausen (16. 9.) und Frau Vera Primus (18. 9.) begehen besondere Wiegenfeste.

Dr. Michael Steinmetz, Clubmitglied seit 1905, wird am 29. September 84 Jahre alt.

Otto Bachmeier vom T. d. A., Clubmitglied seit 1906, feiert am 20. September seinen 82. Geburtstag.

Hermann Kritschgau vom T. d. A., Clubmitglied seit 1905, begeht am 8. Oktober sein 81. Wiegenfest.

Hugo Bauer, Clubmitglied seit 1921, wird am 9. Oktober 77 Jahre alt.

Robert Fleischmann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1909, feiert am 23. September seinen 76. Geburtstag.

Hans Lämmermann vom T. d. A., dem 1. FCN gleichfalls seit 1909 angehörend, begeht am 8. Oktober sein 75. Wiegenfest.

Willy Hübner wird am 23. September 73 Jahre alt.

Franz Krempl vom T. d. A., Clubmitglied seit 1937, und Hans Frank vom T. d. A., Clubmitglied seit 1916, feiern am 25., bzw. 28. September ihren 72. Geburtstag.

Leo Ringel (21. 9.), Hermann Ruland (28. 9.), Clubmitglied seit 1939, Leonhard Schmidt (4. 10.), Clubmitglied seit 1909, sowie Willy Mederer (15. 10.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

Heinrich Munzert (28. 9.), Fritz Bauer (4. 10.) und Konrad Lindner (14. 10.), alle dem T. d. A. angehörend, werden 70 Jahre alt.

Heinrich Munzert, Clubmitglied seit 1936, diente dem 1. FCN viele Jahre als Fußball-

jugendbetreuer und war darüber hinaus im Ordnungsbereich tätig.

Fritz Bauer hält dem 1. FCN seit 1918 die Treue.

Konrad Lindner (Conny) zählte von 1926—1931 als Läufer und Verteidiger zum Stamm der 1. Clubelf und spielte darnach noch viele Jahre in der „Z-Mannschaft“.

Karl Müller-Grünwald (26. 9.) und Willy Löffler (27. 9.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Richard Kühnlein begeht am 20. September sein 60. Wiegenfest.

Eugen Mehler (22. 9.), jahrelang zu den Stützen unserer Boxstaffel zählend, sowie Franz Lutzner (30. 9.) und Dietrich Seifert (14. 10.) werden 50 Jahre alt.

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. September- und 1. Oktoberhälfte geborenen Clubmitgliedern! A. W.

Dieter Bracher grüßt von der Zugspitze, J. Schmitz aus Stolberg/Rheinland, Dr. Baiser, Frankfurt aus dem Hochsauerland, aus Bournemouth/England Heinz Peter Herbert, Karl Kreuß und Frau aus Niedermaill in Österreich, Horst Heuring aus Mönchengladbach, Herbert Brönner mit Familie von der Berndl-Alm in Österreich, aus Wien Bernhard Kappl, Manfred Grab und Angelika Scholz aus Spanien, aus Berlin Rainer Schröter und Siegfried Tischer mit Familie aus dem Zillertal. Dies ist nur ein Teil der eingegangenen Kartengrüße und Wünsche für unsere 1. Mannschaft. Wir danken allen die an uns gedacht haben recht herzlich.

### 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzenprodukt
- **Spulenh Holz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



# Das Trainingslager: Wert, Dauer und Gestaltung

Mit der Einführung der Bundesliga wurde auch das Trainingslager zu einem bekannteren Begriff. Heute ist diese Einrichtung aus dem Vorbereitungsprogramm großer Mannschaften nicht mehr wegzudenken. So erleben wir es immer wieder, daß bestimmte Vereine vor wichtigen Spielen oder internationalen Begegnungen in das Trainingslager gehen.

Der Wert des Trainingslagers liegt darin, daß die Vorbereitung der Mannschaft viel intensiver durchgeführt werden kann. Der Trainer hat alle Spieler unter Kontrolle und auch die Garantie, daß seine Männer vor dem Wettkampf so leben, wie es von Leistungssportlern erwartet wird. Die Spieler sammeln Kraft und Konzentration für die bevorstehende Aufgabe, und der Trainer verfügt über mehr Zeit, so daß er jeden einzelnen Spieler bis in das kleinste Detail auf seine Aufgaben und seinen Gegenspieler einstellen kann.

Die Dauer des Trainingslagers wird vom Trainer bestimmt. In der Regel sind es drei und mehr Tage. Ein- oder zweitägige Trainingslager rentieren sich weniger, weil die Umstellungszeit für die Spieler zu kurz ist. Immerhin werden sie aus dem normalen Tagesablauf herausgerissen. Außerdem schläft nicht jeder Spieler in der ersten Nacht in einem fremden Bett ebenso wie im eigenen zu Hause. Gesunder, ausreichender Schlaf ist aber eine wichtige Voraussetzung für das Leistungsvermögen aller Spieler.

Schon seit einigen Jahren gehen mehrere Bundesliga- und Regionalligavereine vor dem Punktspielstart für einige Wochen in das Trainingslager, um gleich zu Beginn der neuen Serie bestens gerüstet zu sein. Ein begrüßenswerter Brauch, aber auch ein kostspieliges Unternehmen.

Für die Gestaltung des Trainingslagers ist der Trainer verantwortlich. Schon vorher hat er sich deshalb eine genaue Programmfolge zu-rechtgelegt, wobei es besonders wichtig ist, daß im Trainingslager keine Langeweile auf-

kommt und die Spieler sich nicht gegenseitig auf die Nerven fallen, was leider ein recht häufiges und negatives Erkennungszeichen vieler Trainingslager ist. Die Übungs- und Unterrichtsstunden müssen bei der Programmgestaltung in einem vernünftigen Verhältnis zur Freizeit stehen. Trotz peinlichster Genauigkeit der Vorbereitungen, dürfen diese nicht übertrieben werden. Die Spieler müssen frei von jeder Überforderung, gelöst von jeder Verkrampfung und mit einem klaren Kopf in den Wettkampf gehen.

Eine vernünftig dosierte Ernährung der Spieler im Trainingslager ist auch von großer Wichtigkeit, und sie wird nach einem vom Trainer aufgestellten Magenfahrplan und der vorherigen Absprache mit dem zuständigen Küchenchef durchgeführt.

Zu Beginn des Trainingslagers spielen bei der Stubeneinweisung die psychologischen und taktischen Überlegungen des Trainers eine Rolle. So wird er die Flügel, die Mittelfeldspieler, die Verteidiger, Torwart mit Libero oder den sensiblen mit dem robusten Spieler zusammenlegen, und es versteht sich am Rande, daß er dabei auch auf gewisse Freundschaften innerhalb der Mannschaft Rücksicht nimmt.

Die Auswahl des Ortes für das Trainingslager erfolgt durch den Trainer in Zusammenarbeit mit dem Spielausschuß und dem Vorstand, da die Unterbringung meist von der bewilligten Geldsumme abhängig ist. Immer wird man bemüht sein, eine Gegend, abseits vom Lärm der Straße, zu finden, um den Spielern die nötige Ruhe zu gönnen.

Der Aufgabenbereich des Trainers ist in einem Trainingslager sehr groß. Es versteht sich von selbst, daß der Betreuer und auch der Mannschaftsführer den Trainer, sobald es erforderlich wird, bei der Arbeit unterstützt.

Friedhelm Wenzlaff

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

---

## Bunt ist die Welt des Sports

*Jean Claude Killy*, Frankreichs einstiger Skikönig und Olympiasieger, ist jetzt unter die Filmschauspieler gegangen, genau so, wie einst Toni Sailer. An der Seite von Vittorio de Sica, Danielle Gaubert und Cliff Potts spielt Killy in dem Film „The Great Ski Caper“, der von dem Amerikaner Georg Englund gedreht wird, einen Skilehrer, der zum Spaß in einem Luxus-hotel in Cervinia einen Raubüberfall begeht.

*Hans Ettmayer*, 18maliger österreichischer Nationalspieler, der für den VfB Stuttgart spielen wird, ärgert sich maßlos darüber, daß man heute immer noch von ihm behauptet, er sei deshalb zu füllig, weil er zu viele Kaiserschmarren esse: „Seit Jahren habe ich keinen mehr zu mir genommen. Ich halte es für unfair, mir noch heute immer das vorzuwerfen, was ich früher einmal so gerne gegessen habe.“

## Der Schreihals

Vor 20 Jahren hat er einmal an ein paar Sonntagen als Ersatzmann in der 7. Mannschaft des 1. FC Trippstrill mitgespielt, als linker Verteidiger. Er hat in den drei Spielen zwei Elfmeter verschossen, ein Eigentor erzielt und nach einem Zusammenprall mit dem rechten Torpfosten einen Schneidezahn eingebüßt. Seither gilt er an seinem Stammtisch und unter seinen Kartenbrüdern als Experte in Fußballfragen. Bewundernd hängen sie an seinen Lippen, wenn er darüber berichtet, wie er eben einfach ein Teufelskerl war und alles noch viel besser konnte. Daß ihn Herberger nicht in die Nationalmannschaft holte, lag einfach daran, daß der Bundestrainer damals noch Nerz hieß ...

Weil er ein Experte ist, fehlt er bei keinem Fußballspiel. Der Vereinskassier kann auf ihn zählen, wenn auf dem Spielfeld die Aktiven im Schlamm versinken oder vor Kälte bibbern. Er fehlt bei keinem Fußballspiel, und alle Sportplatzbesucher wissen das. Wenn nämlich der Schiedsrichter nur einmal nach seiner Pfeife faßt, dann ruft er ihm von seinem Stehplatz aus mit Stentorstimme zu, was er zu tun und zu pfeifen habe. Wenn der Angriff rollt, dann gibt er — lauter als der Platzlautsprecher — seinen Stürmern Verhaltensmaßregeln. Er ist einfach allen Situationen gewachsen. Die Fußballregeln kennt er besser als die Internationale Regelkommission, und ungefragt klärt er alle seine Platznachbarn darüber auf, daß außer ihm auf dem Sportplatz nur völlige Nichtsköner und Nichtswisser herumlaufen, vom Schiedsrichter angefangen bis zum Torwart der Gästeelf und dem Platzwart.

Neulich war er einmal ganz ruhig. Da war er nämlich heiser. Es war ganz friedlich auf dem Fußballplatz, und seine Nachbarn und die Spieler waren glücklich. Nur am kommenden Sonntag wird er wieder schreien ...

Wir wissen natürlich, daß es in unseren Breiten diesen geschilderten Zeitgenossen gar nicht gibt.

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an ...

... natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

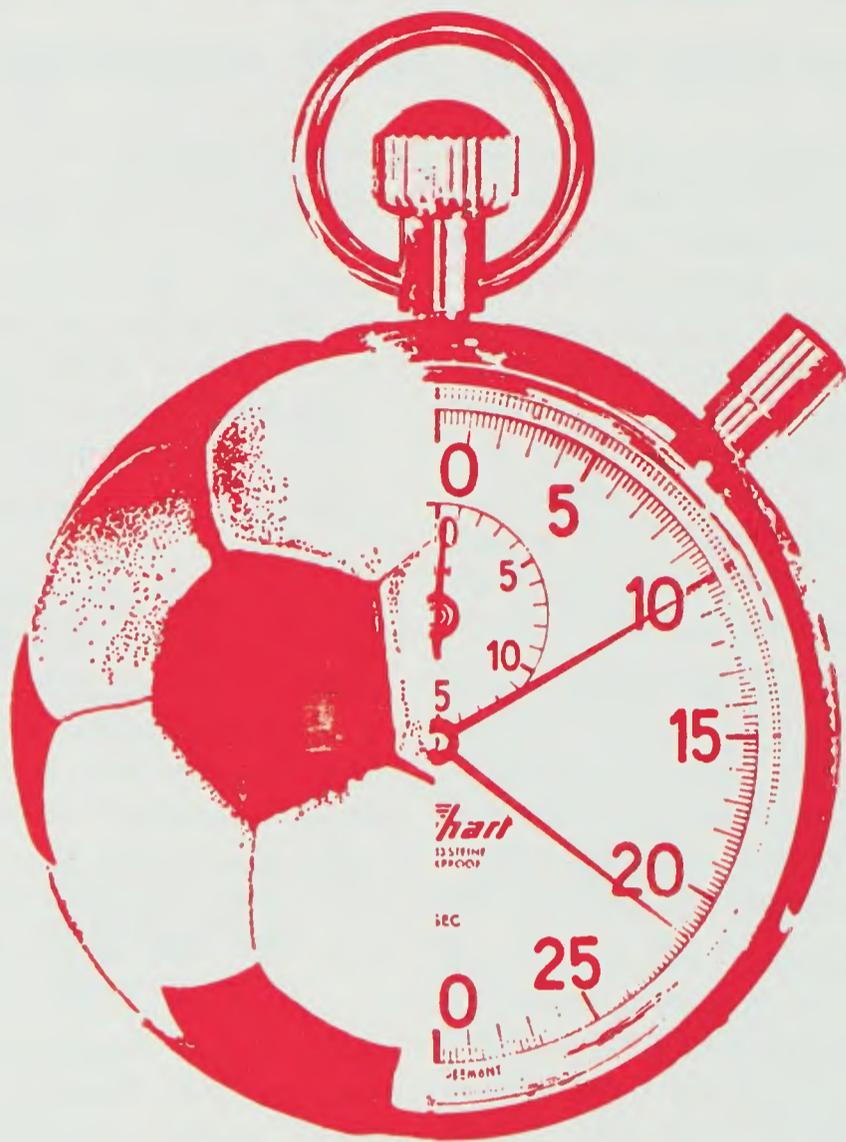
## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





## Sport, immer aktuell!

Ob es um die Jagd nach Rekorden und Medaillen, Toren und Punkten geht. Um die ganz großen Sportereignisse oder das lokale Geschehen. Sie wollen mit dabei sein. Alle Ergebnisse rasch und ausführlich erfahren. Etwas von der internationalen Atmosphäre des Sports erleben. Dies ermöglicht „Ihre“ Tageszeitung! Sie berichtet täglich aktuell und ausführlich vom Sportgeschehen. Gibt einen alles umfassenden Überblick. Durch Tabellen, Vorschauen und Interviews. Bringt Ihnen durch packende Bilder die Spannung der Wettkämpfe ins Haus.

Zum sportinteressierten Menschen gehört deshalb regelmäßig die große, aktuelle Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*

eine der großen deutschen Tageszeitungen

J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 10

OKTOBER 1972



# ORIENT-Teppiche

Süddeutschlands  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3  
1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

### *Fritz Kreißel*

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

Inhaber: Dieter Streubert

85 Nürnberg

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweiggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg  
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## *Klare Worte und Zahlen*

### Jahres-Mitgliederversammlung 1972

Hans Ehrt machte zwar gute Miene zum enttäuschenden Besuch, doch wer den Clubpräsidenten kennt, weiß, daß ihm ein brechend gefüllter Saal lieber gewesen wäre, als ein nur 71 Häupter zählendes Auditorium. Ansonst jedoch stand die am 29. 9. 72 durchgeführte Jahresmitgliederversammlung im Zeichen unverbrämter Aussagen.

Nach Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung — Schriftführer Michael Horlacher gab deren Ablauf in gestraffter Form wieder — berichtete Hans Ehrt über die sportliche und finanzielle Situation des Clubs. Er erinnerte zunächst an die prekäre Lage des Vorjahres und dankte in diesem Zusammenhang Trainer „Tschik“ Cajkovski für den Klassenerhalt.

Unmittelbar nach Abschluß der Saison 1971/72 begann der Neuaufbau der 1. Vertragsspielermannschaft. Eine nahezu komplette 1. Garnitur wurde abgegeben. Die abgewanderten Spieler brachten dem Club rund 190 000 DM ein. Für Neuverpflichtungen wurden rund 100 000,— DM ausgegeben. Insgesamt war die Mannschaft des Vorjahrs um ein Drittel teurer als die jetzige. Erfreulicherweise verlief der Start der jungen Clubelf positiv. Sie nimmt mit 7:5 Punkten einen gesicherten Tabellenplatz ein, während um die vorjährige Star-elf zu diesem Zeitpunkt bereits gezittert werden mußte.

Schon im Trainingslager in Burghausen wurde offenbar, daß der Club wieder über eine homogene Truppe verfügt. Kameradschaft und Einsatzfreude lassen nichts zu wünschen übrig. Das frühe Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb allerdings war nicht einkalkuliert. Die Vorstandschaft hofft durch eine Mehrung von Privatspielen den hierdurch entstandenen Einnahme-

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

**GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

85 NÜRNBERG • Bindergasse 1-7 • Ruf 22 58 64 + 22 61 81

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

verlust wieder ausgleichen zu können. Auch in Zukunft ist das Abschneiden der 1. Vertragsspielermannschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Für sie sind im 2,5 Millionen DM betragenden Gesamtetat 1,6 Millionen angesetzt. Dieser Betrag setzt einen Zuschauerdurchschnitt von 13500 voraus. Etwaige Überschüsse kommen direkt oder indirekt allen Abteilungen des Clubs zugute. Hans Ehrt vergaß nicht, dem heimischen Publikum für die bislang gezeigte Geduld und Anhänglichkeit zu danken und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich Frankens Fußballfreunde auch künftig „clubtreu“ erweisen.

Bezüglich der Fußballamateure des 1. FCN sagte der Clubpräsident: „Die Vorstandschaft ist grundsätzlich der Auffassung, daß eine Mannschaft in der Klasse spielen soll, für die sie sich sportlich qualifiziert hat.“ Im übrigen müsse auch der erneut zur Ader gelassenen 1. Amateur-elf Geduld entgegengebracht werden. Nach wie vor werde der Verbleib in der Bayernliga angestrebt. Hans Ehrt lobte die 1. Fußballjugend und betonte, daß die Nachricht von ihrem Scheitern im Bayerischen Endspiel keineswegs als Hiobsbotschaft empfunden wurde.

Große Aufmerksamkeit widme der Club seiner vorjährigen von Alfred Mirsberger trainierten C1-Jugend, die in hervorragender Manier alle zu vergebenden Titel errang. Die Vereinsführung weiß um den Wert guter Nachwuchsarbeit und wird auch künftig darauf bauen.

Auf die sportlichen Erfolge und Probleme der Abteilungen eingehend, erwähnte Hans Ehrt zunächst die sich großartig schlagenden Boxer Hopf und Cibulski sowie die jungen Tennistalente Marion Foldina und Birgit Morlock. In den anderen Sportarten konnten die sonst üblichen Titelgewinne zwar nicht verzeichnet werden, doch lasse die überall erkennbare gute Breitenarbeit auf neue Spitzenleistungen hoffen. Lediglich in der Leichtathletikabteilung sähe es weniger rosig aus. Die Abwanderung vieler Spitzenkräfte, bedingt durch unzureichende Übungsmöglichkeiten, hat zu einer ernsten Krise geführt. Die Vorstandschaft ist daher bemüht, den Erfordernissen sobald als möglich Rechnung zu tragen.

Als weitere Probleme nannte Hans Ehrt die Beleuchtung von Spielplätzen, die Errichtung einer Enteisungsanlage für das Schwimmbad und die auf 60.000,— DM veranschlagte Gebäuderenovierung. Voraussetzung zur Lösung aller Clubprobleme sei eine positive Entscheidung des Bayerischen Landtags in Sachen „Verkauf des Viatistreifens“.

Falls die Mehrheit des bayerischen Parlaments am 17. 10. 1972 den Verkauf des Viatistreifens an die Stadt Nürnberg zum Quadratmeterpreis von 39,— DM billigt, ist der Club gerettet, wenn nicht, muß der 1. FC Nürnberg seine Pforten schließen. Letzteres sei jedoch nicht zu befürchten. Dies umso weniger, als der Bayerische Staat in allen Vorverhandlungen großes Wohlwollen gezeigt habe. Abschließend verwies der Clubpräsident darauf, daß auch die Stadt Nürnberg am Fortbestand des 1. FCN interessiert sei. Ohne ihre Hilfe würde der Club nicht mehr existieren. Der Club ist der Stadt zu großem Dank verpflichtet. Herzlicher Dank gebührt aber auch allen Spendern, deren Hilfe nicht weniger als 310 767,— DM erbrachte, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, angefangen vom Schülerbetreuer bis zum Vorstandsmitglied, und nicht zuletzt Geschäftsführer Willi Kallert, nebst allen Angestellten.

Auch der neue Schatzmeister des 1. FCN, Walter Gansbiller, umriß die Lage des Clubs mit klaren Worten und Zahlen. Er appellierte eindringlich, den erstellten Haushaltsplan strikt einzuhalten und bekannte: „Wir wollen beweisen, daß bei einem Zuschauerschnitt von 13500 und Einhaltung des Etats der Club ohne Schulden geführt werden kann.“ Die von ihm erstellte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. — 30. 6. 1972 lautet wie folgt:

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



Aufwendungen	DM	Erträge	DM
1. Personalkosten Gehälter und Löhne	125.471,86	1. Spielbetrieb Fußball- amateure	12.022,91
2. Soziale Abgaben	14.395,76	2. Wirtschaftliche Geschäfts- betriebe	166.051,92
3. Grundbesitzkosten	69.190,96	3. Schwimmbad	38.861,25
4. Steuern, Abgaben, Ver- sicherungen	13.217,23	4. Mitgliederbeiträge	150.902,—
5. Spielbetrieb Fußballamateure	53.375,—	5. Zuschüsse	38.436,—
6. Spielbetrieb Fußballjugend	23.043,44	6. Spenden	310.756,61
7. Zuschüsse an Abteilungen und Übungsleiter	60.722,96	7. Zinserträge	259,29
8. Allg. Verwaltungskosten	60.831,44	8. Gesellige Veranstaltungen	15.923,34
9. Zinsen und Kosten des Geldverkehrs	51.344,50	9. Verschiedene Einnahmen	4.859,06
10. Gesellige Veranstaltungen	13.562,09	10. a. o. Erträge	117.205,76
11. Außerordentliche Auf- wendungen	1.005,03	11. Spielbetrieb Regionalliga	678.460,32
12. Abschreibungen auf Grund- stücke und Gebäude	142.798,33	12. Fehlbetrag	750.025,54
13. Wertberichtigungen	89.185,—		
14. Spielbetrieb Regionalliga	1.565.620,40		
15. Jahresüberschuß	—,—		
<b>Summe:</b>	<b><u>2.283.764,—</u></b>	<b>Summe:</b>	<b><u>2.283.764,—</u></b>

#### Bilanz zum 30. Juni 1972

Aktiva	DM	Passiva	DM
I. Anlagevermögen	10.384.759,—	I. Vereinsvermögen	5.855.658,69
II. Umlaufvermögen	892.505,14	II. Wertberichtigung	90.900,—
III. Rechnungsabgrenzung	79.699,07	III. Rückstellungen	246.304,—
		IV. Verbindlichkeiten	4.685.816,49
		V. Rechnungsabgrenzung	478.283,83
<b>Summe:</b>	<b><u>11.356.963,21</u></b>	<b>Summe:</b>	<b><u>11.356.963,21</u></b>

Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der keinerlei Beanstandung enthielt, wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt. Last not least trat noch Dr. Hans Hertrich ans Rednerpult. Er versicherte als Sprecher des Tisches der Alten: „Wir unterstützen die Vorstandschaft in ihrem Bemühen, das Clubschiff wieder flott zu machen!“

Wer wollte bezweifeln, daß just die alte Generation des Clubs, vereint im „Tisch der Alten“, zu dieser Aussage steht? Ihr Interesse am Club bleibt unbestritten, das der jüngeren — siehe Versammlungsbesuch — weiterhin sinkend. Ein, auch wenn es als Zeichen der Zufriedenheit gedeutet werden kann, höchst unerfreuliches Symptom! — Doch zunächst gilt es, finanziell zu gesunden.

A. W.

**SKI BOUTIQUE**

Fischer  
Kneissel  
Blizzard  
Völkl

**SKI MODE**

Bogner  
Head  
Marathon  
Schüner

**SKI STIEFEL**

Rieker  
Lange  
Hochland  
Kastinger

**SKI BINDUNG**

Marker  
Salomon  
Tyrolia  
Lusser



**Sport Scherm**

Nürnberg · Ledergasse

## Die Geschäftsverbindung mit den Banken

Durch den Zusammenschluß verschiedener Banken und durch Änderung des bisherigen Buchungsverfahrens haben sich für die vom Verein bei den Banken unterhaltenen Konten Änderungen in der Bezeichnung und bei den Kontonummern ergeben. Zur richtigen Adressierung von Überweisungen an den Club veröffentlichen wir nachstehend eine Übersicht unserer derzeitigen Bankverbindungen:

Bayerische Landesbank Nürnberg	3 033 028
Bayerische Vereinsbank Nürnberg	2 011 026
Commerzbank Nürnberg	5 159 199
Stadtsparkasse Nürnberg	1 543 298
Stadtsparkasse Nürnberg (Beitragskonto)	1 487 000
Postscheckamt Nürnberg	77 28

miho

## Ehrungsausschuß wieder komplett

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 21. 9. 1972 die durch den Tod von Hans Böhm und den altersbedingten Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden des Ehrungsausschusses Dr. Hans Pelzner freien Plätze im Ehrungsausschuß wieder besetzt. Alfred Vorderer und Eduard Hahn wurden neu in den Ausschuß gewählt. Dem Ehrungsausschuß, der nach § 24 der Satzung aus 7 Personen besteht, gehören derzeit folgende Mitglieder an: Eduard Hahn, Georg Reiß, Benno Rosenmüller, Gustl Stang, Alfred Vorderer, Andreas Weiß, Dr. Hermann Wortner. miho



## FUSSBALL

### Rückschlag nach drei Siegen

16. 9. 72: 1.FC Nürnberg — Karlsruher SC 0:1 (0:1). - 1. FCN: Schweers; Schabacker, Brunner, Geinzer, Mußgiller, Sturz, Bittlmayer, S. Petrovic, Nüssing, Geyer (ab 51. Minute Kröner), Hampl (ab 46. Min. Drexler). - Karlsruher SC: Wimmer; Ulrich, Radau, Fuchs, Wild, Platz, Trenkel, Faltermeier (ab 78. Minute Adler), Vogel, Fritsche, Grimm. - SR: Steigele (Nürtingen). - Zuschauer: 28 000. - Tor: Grimm (19. Min.).

Der erhoffte 4. Clubsieg in ununterbrochener Folge blieb aus. Auch der nach Seitenwechsel erfolgte Einsatz der Rekonvaleszenten Drexler und Kröner vermochte das Blatt nicht zu wenden. Ob es besser gelaufen wäre, wenn „Tschik“ mit der stärksten Formation begonnen hätte, bleibt ungewiß. Sicher ist lediglich, daß die Ablösung gesunder durch gerade erst genesener Akteure das Risiko vergrößert, Spiele mit dezimierter Mannschaft beenden zu müssen. „Tschiks“ Bedenken, ob Drexler und Kröner durchhalten würden, hätten daher ihre sofortige Verwendung bedingt.

Im übrigen hatte die junge Clubelf — M. Petrovic mußte wegen Verletzung pausieren —

einen schwachen Tag erwischt. Zwar zogen sich Schlußmann Schweers, Verteidiger Brunner, „Libero“ Mußgiller und Vorstopper Sturz zufriedenstellend aus der Affäre, doch Mittelfeldachse und Angriffsreihe ließen zuviel Wünsche offen. Dies gilt vor allem für die Flügelstürmer Hampl und Bittlmayer sowie für den schwerfällig wirkenden Halblinken Geyer. Zudem stand Kapitän Nüssing als Sturmspitze ebenso auf verlorenem Posten wie der ab der 51. Minute als Rechtsaußen eingesetzte Kröner.

Kein Wunder, daß der über einen hervorragenden Torhüter und eine starke Abwehr verfügende KSC seinen knappen Vorsprung halten konnte.

Das Tor des Tages fiel bereits in der 19. Minute. Linksaußen Grimm dribbelte nach innen und überwand Schweers mit plaziertem 18-m-Flachschuß.

Nach Halbzeit berannte der Club mitunter pausenlos das KSC-Gehäuse, aber sein Powerplay konnte die von Wild umsichtig dirigierte Gäste-Abwehr nicht erschüttern. Zu kopflos und durchsichtig wurde gestürmt. Dennoch ergaben sich einige klare Einschußmöglichkeiten.

Die besten wurden von Drexler versiebt, bzw. von Wimmer unschädlich gemacht. Auf der Gegenseite verhinderten Pfosten- und Clubtorhüter Schweers weitere KSC-Treffer.

Nach dem Schlußpfeiff zogen alle, die den Club aufgrund vorausgegangener Erfolge hochgejubelt hatten, ernüchert von dannen. Ihnen sei gesagt: „Zeit zum Hochspielen lassen ist besser als hochjubeln!“ A. W.

## Auch Schwartz kein Zauberer

1860 München — 1. FC Nürnberg 1:1 (1:1). - 1860 München: Helmschrot — Kroth, Seelmann, Hiller, Lex (76. Min. Bopp) — Weller (59. Min. Zahnleiter), Hohenwarter, Brozulat — Metzger, Keller, Weixler — Trainer: Elek Schwartz. - 1. FC Nürnberg: Schweers (46. Min. Hesselbach) — Bittlmayer, Sturz, Mußgiller, Brunner — Geinzer, Kröner, Nüssing — S. Petrovic, Drexler, M. Petrovic (83. Min. Geyer) — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Weixler (14. Min., Foulelfmeter), 1:1 M. Petrovic (37. Min., Foulelfmeter). - SR: Joos (Stuttgart). - Zuschauer: 20 000. -

1860 — Club, eine Partie, die einst Massen begeisterte! Nur noch die Vereinsnamen sind die gleichen geblieben. Das Spiel der einstigen glorreichen Teams am Tag der Oktoberfesteröffnung war schon fast eine Schande für die Regionalliga.

Vom 1. FC Nürnberg mit seiner jungen Mannschaft, noch dazu mit drei angeschlagenen Spielern (Kröner, Drexler und M. Petrovic) hatte man nicht unbedingt mehr erwartet, aber auch 1860 bot, abgesehen von einem vielversprechenden Start, nicht mehr. Auch im zweiten Spiel unter dem Kommando von Elek Schwartz ist die Mannschaft um keinen Deut besser geworden; ein neuer Trainer wirkt eben noch lange nicht als Zaubermittel. Nur der teilweise konfusen Abwehr und dem schwachen Sturm der Nürnberger hatten es die Münchner zu verdanken, daß sie keine erneute Niederlage hinnehmen mußten.

Bei 1860 ist es immer noch das alte Lied: Wenn sich nicht gleich am Anfang die Erfolge

einstellen, dann verlieren die meisten Spieler die Übersicht, werden nervös und verkrampft und versuchen alles auf eigene Faust, und der Erfolg ist gleich Null. Von einer sinnvollen Spielanlage war bei 1860 jedenfalls genauso wenig zu erkennen wie beim 1. FC Nürnberg. Die „Löwen“ können als Entschuldigung anführen, daß ihr sonstiger Spielmacher Hanjo Weller mit einer Zerrung gespielt habe (er wurde deswegen auch ausgewechselt), eine genügende Erklärung für die enttäuschende Leistung ist dies aber nicht. In den ersten 20 Minuten hatte 1860 zwar die Möglichkeit, das Spiel für sich zu entscheiden, danach waren aber alle Aktionen zu überhastet und mehr oder weniger dem Zufall überlassen.

1860 geht weiter mit großen Sorgen in die nächsten Spiele, denn von dieser Mannschaft wird unter allen Umständen der Erfolg verlangt, während man dies vom 1. FC Nürnberg nicht unbedingt erwartet. G. Gmelch

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

## Trotz Sieg noch nicht alles im Lot

30. 9. 72: 1. FC Nürnberg — Hessen Kassel 3:1 (1:0). - 1. FCN: Hesselbach; Bittlmayer, Brunner, Geinzer, Mußgiller (ab 60. Min. Kröner), Sturz, M. Petrovic, Nüssing, Drexler, S. Petrovic, Hampl (ab 67. Min. Geyer). - Hessen Kassel: Birkhölzer; Kastl, Nowak, Resenberg, Jaschik, Habedank, Künkel (ab 75. Min. Otto), Menzink, Gumlich, Metz, Ruschmayer. - SR: Mesmer (Mannheim). - Zuschauer: 12 000. - Tore: 1:0 Drexler (15. Min.), 2:0 Drexler (52. Min.), 3:0 M. Petrovic (53. Min., Foulelfmeter), 3:1 Gumlich (69. Min.).

Der Club hatte wenig Mühe, die als „schwerer Brocken“ avisierten Kasseler Hessen zu verspeisen. Doch um keine falschen Vorstellungen zu erwecken, „Tschiks“ Schützlinge brillierten nur 15 Minuten vor und nach Seitenwechsel. Dies war entschieden zu wenig,

um außer der Genugtuung über den doppelten Punktgewinn weitere Freude auszulösen. Auch „Tschik“ bekannte, daß seiner Mannschaft noch viel fehlt. Der verdiente Sieg des Clubs beruht daher weniger auf zwischenzeitlich gemachten Fortschritten als auf einer sich

wider Erwarten schwach und undiszipliniert präsentierenden Kasseler Elf.

Kassels Schwäche gipfelte in übertriebener Defensivtaktik und Härte. Zumeist orientierte sich nur der ballführende Spieler nach vorne.

Beim Club waren — vom bereits erwähnten Zwischenspur abgesehen — zu langes Ballhalten im Mittelfeld und zu wenig Spielwitz zu bemängeln. Auch die Tatsache, daß die Nürnberger in der letzten halben Stunde leer ausgingen, während den durch Feldverweis dezimierten Gästen ein Treffer gelang, deutet an, daß noch nicht alles im Lot ist.

Das 1:0 fiel nach genau einer Viertelstunde. Der nach vorne geeilte Brunner hatte geflankt und Drexler vollstreckte per Kopfball.

Auch das sieben Minuten nach Halbzeit fällige 2:0 ging auf das Konto des Clubmittelfeldstürmers. Erneut ließ Manfred Drexler mit einem bildsauberen Kopfball Kassels Schlußmann Birkhölzer keine Abwehrmöglichkeit. Bereits 60 Sekunden später schien Drexler

nach einem feinen Duett mit Nüssing der „hat trick“ zu gelingen, doch er geriet nach einer regelwidrigen Attacke Jaschiks ins Stolpern. SR Mesmer deutete sofort auf den Elf-meterpunkt und Strafstoßspezialist Miodrag Petrovic schoß unhaltbar ein. Ein Kantersieg des Clubs begann sich abzuzeichnen. Daß es nicht dazu kam, kann getrost auf das Konto sich plötzlich häufender Fouls gebucht werden. Zunächst wurde Kassels Stopper Jaschik nach einer an Drexler begangenen Tätlichkeit in die Kabine geschickt. Wenig später wären auch etliche Nürnberger für Verwarnungen reif gewesen. Erst allmählich beruhigten sich die Gemüter wieder, aber der Club fand den richtigen Faden nicht mehr. Statt dessen konnten die Gäste einen ihrer wenigen Konterangriffe erfolgreich abschließen. Kastl war durch die Clubabwehr marschiert und seinen von Hesselbach abgefälschten Rückpaß vermochte Gumlich ins Netz zu bugsieren. Bei dieser Aktion standen einschließlich Hesselbach 5 Nürnberger zwei Kassellern gegenüber. Auch daraus sollten entsprechende Lehren gezogen werden!

A. W.

## Test- und Freundschaftsspiele

„Wer rastet, rostet!“ Um dieser vor allem Reservisten drohenden Gefahr zu begegnen, wurde die Reihe der Test- und Freundschaftsspiele fortgesetzt.

Einer überaus enttäuschenden Vorstellung in Vohenstrauß folgte ein keineswegs überzeugender 3:0-Sieg in Büchenbach. In Zwiesel jedoch wurde der Club allen Erwartungen gerecht, während in Forchheim ein durch heftige Regenfälle nahezu unbespielbar gewordener Platz gute Fußballdarbietungen unmöglich machte.

2. 9. 72: SpVgg Vohenstrauß — 1. FC Nürnberg 2:1 (1:1). - 1. FCN: Schweers; Plößl, Schabacker (Sturz), Schuster, Scharold, Müller, Michl, Geinzer, M. Petrovic, S. Petrovic, Hampl. - Tor: M. Petrovic.

6. 9. 72: SpVgg Büchenbach — 1. FC Nürnberg 0:3 (0:2). - 1. FCN: Schweers (Hesselbach); Schuster, Müller, Geinzer, Mußgiller, Sturz (Lehmann), Scharold, S. Petrovic, Michl, Hampl, M. Petrovic (Schabacker). - Tore: M. Petrovic (2), S. Petrovic.

9. 9. 72: SC Zwiesel — 1. FC Nürnberg 0:12

(0:3). - 1. FCN: Schweers (Spangler); Bittlmayer, Brunner, Schabacker, Mußgiller, Sturz, Michl, S. Petrovic, Franz Geyer (Schuster), Hampl. - Tore: Franz (2), Bittlmayer (2), Michl (2), Schuster (2), Schabacker (2), S. Petrovic, Brunner.

10. 9. 72: Jahn Forchheim — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:2). - 1. FCN: Schweers; Bittlmayer (Plößl), Brunner, Schabacker, Mußgiller, Sturz (Müller), Michl, S. Petrovic, Franz (Schuster), Geyer (Franz), Hampl. - Tore: Schuster, Bittlmayer.

A. W.

**SKI** und alles was dazu gehört  
von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

# Amateur-Fußball

## 1. Amateurmansschaft

### 5:0-Sieg nach Augsburger Debakel

Nach dreiwöchiger olympischer Pause wurde auch in der Bayernliga der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Die Vorbereitungen dazu waren jedoch kaum genügend. Ein Teil der Mannschaft benützte die Pause, um Urlaubswünsche zu befriedigen, während unsere Bundeswehrangehörigen trotz Wohlwollens ihrer Vorgesetzten keineswegs regelmäßig am Training teilnehmen konnten.

16. 9. 72: FC Augsburg — 1. FCN Amateure 8:0 (1:0). - Unsere Amateure spielten in den ersten 45 Minuten sehr ordentlich. Konzentriert und mit Eifer störten sie die Kreise der fast ständig angreifenden Platzherren. Da unser Sturm des öfteren vor dem Augsburger Tor aufkreuzte, war die Partie nicht einseitig. Als gegen Ende der ersten Halbzeit ein Augsburger Stürmer auf dem regennassen Rasen zu Fall kam, deutete der „Schiri“ auf den berüchtigten Punkt. Der FCA ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Obwohl die Augsburger nach Wiederbeginn mächtig drängten, vermochten sie nur aufgrund gravierender Abwehrfehler das Resultat auf 3:0 zu schrauben. Dann allerdings ging es bei uns drunter und drüber, während den Gastgebern fast alles gelang. Am Ende hieß es 8:0 für den FC Augsburg.

*Die Aufstellung:* Hummel, Weninger, Herzig, Rumreich, Muschick, Faul, Karsten, Linhardt, Maykowski, Fiegert, Kwesic. (Ab 46. Min. Härteis für Linhardt.)

24. 9. 72: 1. FCN Amateure — FC Kickers Würzburg 5:0 (4:0). - Wie schnell unsere Spieler das Debakel vom Vorsamstag verdaut hatten, bewiesen sie gegen die Kickers aus Würzburg. Was die Clubamateure in den ersten 45 Minuten zeigten, war sehenswert und guter Bayernligafußball. Sie widerlegten damit die Auffassung eines Nürnber-

ger Sportberichterstatters, der nach der Niederlage in Augsburg unseren Amateuren stümperhaften und minderbemittelten Fußball vorwarf. Unsere Abwehr auf einigen Posten unbesetzt, wirkte diesmal sehr sicher. Sie fütterte den sehr agilen Sturm laufend mit Bällen und da aus allen Rohren geschossen wurde, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Den Torreigen eröffnete der in den Angriff gewechselte Günter Muschick. Jan Maykowski verwertete eine Flanke von rechts mit dem Kopf zum 2:0. Wenig später donnerte Muschick zum 3:0 ein. Das 4:0 war ein Prachtschuß des Verteidigers „Fred“ Herzig, der aus ca. 25 Metern ins Tordreieck traf. Daß damit unsere Elf in der ersten Halbzeit ihr Soll mehr als erfüllt hatte, war der allgemeine Tenor in der Teepause. Unsere Mannschaft erreichte nach Seitenwechsel nicht mehr die Leistung der ersten Halbzeit. Kein Wunder bei dem hohen Tempo, das sie vorgelegt hatte. Ihre Kondition reichte jedoch aus, um die Würzburger in Schach zu halten. Als gegen Ende des Spieles unsere Amateure nochmals aufdrehten, wuchtete Muschick nach Flanke von links den Ball per Kopf zum 5:0 ins gegnerische Netz.

*Unsere Mannschaft:* Hummel, Weninger, Herzig, Schorn, Faul, Rumreich, Karsten, Muschick, Maykowski, Fiegert, Hofmann. (Ab 80. Minute Hörndler für Karsten.) - *Tore:* Muschick 3, Maykowski 1, Herzig 1.

Während der olympischen Spiele wurden mit ersatzgeschwächter Elf zwei Freundschaftsspiele ausgetragen. Das 0:0 in Beilngries und das 3:1 in Röthenbach (beide A-Klassisten) konnten nicht befriedigen.

Unsere Amateurreserve verlor ihr Verbandsspiel gegen Würzburg mit 3:6. Geist

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



## Fußball-Jugend

### 1. Jugend und „1a“ starteten erfolgreich

Der Start in die Saison 1972/73 ging am 24. 9. über die Bühne. Alle Jugendmannschaften waren in Meisterschaftsspielen eingesetzt.

Unsere der Sondergruppe Nord des Bezirks Mittelfranken zugeteilte 1. Jugend mußte beim ASV Fürth antreten. Ihr gelang ein verheißungsvoller Auftakt. Sie behielt mit 8:0 die Oberhand. Die neuformierte Mannschaft, die sich sicherlich auf einigen Posten noch verbessern läßt, spielte überraschend stark. Sehr gut war auch der Einstand von „Tschik“ Cajkovskis Sohn, der gleich 4 Tore schoß. Der Trainer der 1. Jugend, Fritz Kreißel, wird sicherlich die Mannschaft in der nächsten Zeit so einstellen, daß auch in diesem Jahr wieder mit einem erfolgreichen Abschneiden gerechnet werden kann.

\*

Unsere 1a-Jugend startete zu Hause gegen den ESV Rangierbahnhof. Sie spielt in einer vermutlich starken Gruppe der Sonderrunde Nürnberg-Fürth. Auch ihr gelang ein beachtlicher Start, sie gewann mit 5:1. Wir wollen hoffen, daß die gute Form gesteigert werden kann und die Saison besser verläuft als die vorjährige.

\*

In diesem Jahr können wir wieder eine 2. Jugend einsetzen. Dies nur deshalb, weil aus der C-Jugend zwei komplette Mannschaften überführt werden konnten. Allerdings ließ der Start der 2. Jugend zu wünschen übrig. Sie verlor gegen Südwest 2. Jugend 2:5.

\*

Nun zur B-Jugend. Auf Grund der hervorragenden Ergebnisse unserer 1. Schülerelf des

Vorjahres und der Tatsache, daß sie als Einheit weiter bestehen kann, waren alle Verantwortlichen der Meinung, diese Mannschaft in der Nürnberg-Fürther A-Jugend-Aufbaugruppe weiterspielen zu lassen. Der Verband jedoch hat entgegen unserer Meldung eine weitere Jugend des Clubs für die Sonderrunde Nürnberg-Fürth eingeteilt. Im Hinblick auf die gezeigten Leistungen glaubten wir, unsere frühere 1. Schülermannschaft einsetzen zu können. Sicherlich ein Wagnis, jedoch von der zu erhoffenden Steigerung in mannschaftlicher, konditioneller und spielerischer Hinsicht ein sportlich vertretbarer Schritt. Der Start mißlang leider. Das erste Verbands-spiel gegen Wacker Nürnberg ging auf Grund einer schwachen 1. Halbzeit 4:0 verloren. In der 2. Halbzeit hatte sich die Mannschaft gefangen und konnte eine Überlegenheit herausspielen, die jedoch nicht in Tore umgemünzt wurde. Die Mannschaft wird sicherlich unter der Leitung von Alfred Mirsberger den Verlust dieses Spieles überwinden und sich das notwendige Rüstzeug für die kommenden Begegnungen aneignen.

\*

Unsere B-2-Jugend, eine Truppe, an der jeder seine helle Freude haben kann, startet in diesem Jahr als B-1-Jugend. Das erste Spiel gegen 1873 Süd (dort) ging leider recht unglücklich mit 2:3 verloren. Die Torwartleistung war ausschlaggebend. Horst Bauer hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Hoffen wir, daß hier bald ein Wandel eintritt und daß es Andreas Weiß gelingt, die Mannschaft so zu formen, daß Erfolge nicht ausbleiben.

Christian Schmidt



**Wählen Sie für Ihre  
Wintersportausrüstung . . .**

**SPORT Erdenkäufer & Falk**

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Fachmännische Beratung - Größte Auswahl



# HANDBALL

## Unsere Damen in Ungarn:

### Naplo-Pokal-Turnier in Veszprém

Die Einladung zu diesem internationalen Turnier in Ungarn für die Zeit vom 27. 7. bis 31. 7. lag uns zwar schon Mitte Juni vor, bis wir jedoch im Besitze der gültigen Visa waren, verstrich die Zeit fast bis zum Abfahrts-termin. Es hat sich jedoch gezeigt, daß mit Aufregungen nicht geholfen ist, schließlich hatte jeder seinen Paß wieder rechtzeitig in Händen.

Die Fahrt nach Ungarn, angetreten mit fünf PKW's, führte uns über Baden bei Wien, wo eine Übernachtung vorgesehen war. Leider schließen hier die Lokale in der Regel um 23 Uhr, was uns natürlich zu früh war, wenn man bedenkt, daß die Mehrzahl erst gegen 22 Uhr im Hotel eingetrudelt war. Doch es gab ja auch Hotelzimmer, wo die ersten Anstrengungen und Aufregungen heruntergespült werden konnten.

Anderntags, es war in Veszprém, glaubten wir uns am Ziel. Es sollte jedoch nicht so sein: Ausgerechnet uns hatte man ausersehen, das erste Spiel zu bestreiten und das noch dazu in Keszthely, am anderen Ende des Plattensees. Das hieß für die Spielerinnen: in aller Eile in die Sportkleidung schlüpfen, das Mittagessen herunterschlingen, den Bus besteigen, der dann ca. 85 km durch die Gegend hoppelte. — Hanne Kosbi und Babette Geis waren noch nicht bei der Truppe, als das Spiel gegen Spartacus Budapest begann, sie kamen mit einem PKW nachgeilt und konnten erst Mitte der ersten Halbzeit eingreifen. — Der Gegner, stark wie alle ungarischen Mannschaften, die wir kennengelernt haben, hatte natürlich „Heimvorteil“. Es war aber nicht zu überhören, daß wir von Urlaubern aus der DDR und der BRD angefeuert wurden. Das

Ergebnis von 15:18 gegen uns, kann nach der Reise durchaus positiv gesehen werden. Erfreulich war, daß unsere Mannschaft spielerisch recht gut aussah. Man war daher auf beiden Seiten zufrieden. Nach einem gemeinsamen Abendessen schaukelte uns der Bus nach Hause, wo nach diesen Strapazen der erste Durst gelöscht werden mußte.

Der folgende Tag stand zunächst im Zeichen der Ämter und Behörden, ging es doch darum, unsere mühsam erfochtenen Visa, die nur zwei Tage gültig waren, für die Dauer des Turniers zu verlängern. An sich ging die Prozedur auf der Polizeistation relativ glatt über die Bühne, es war jedenfalls leichter, dort die notwendigen Stempel zu erhalten, als von einigen eine Unterschrift zu bekommen.

Offizielles Programm: Spiel gegen Vasas Budapest. Ergebnis: 5:12. Kurzer Kommentar: Es wollte einfach nichts klappen, der Abschluß war sehr schwach, das spielerische Vermögen unserer Mannschaft war kaum zu erkennen. Zu allem Unglück brach sich Hanne Kosbi bei einem übereifrigen Einsatz noch das Nasenbein. Man sieht, es ging an diesem Tag fast alles schief. Aber das kann ja mal vorkommen. Glücklicherweise war das Wetter nicht so begeisternd, die Zuschauer hielten sich mit dem Besuch zurück, so wurde diese bescheidene Vorstellung nicht von allzu vielen Leuten gesehen.

Hanne Kosbi wurde an diesem Tag und auch an den folgenden im Krankenhaus vorzüglich behandelt. Wir hätten in Nürnberg keine bessere Versorgung erhalten können. Erfreulicherweise erwies sich ihre Verletzung als nicht zu schlimm, wir waren erleichtert. Nur Hanne war zu bedauern, sie durfte das letzte Spiel nicht mehr bestreiten. Doch dafür erregte ihr Aussehen allgemeine Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG  
CIMA SPORT KG

### Jetzt günstig!

Skiauslaufmodelle, Skischuhe  
und Skibekleidung  
zu weit herabgesetzten Preisen.

**85 NÜRNBERG**

Ludwigstraße 45—47 · Telefon 22 19 86

Der Samstag war für uns spielfrei. So konnten wir an den Plattensee fahren und baden. Es wurde geplanschelt und gebräunt solange das Wetter mitmachte. Der Abend stand gleichfalls zur freien Verfügung und wurde teils mit den Spielerinnen des VfR Mannheim verbracht, teils suchte man auch relativ früh die Zimmer auf, um im letzten Spiel gegen MDZ Bratislava noch einmal gut zu spielen und die Vorstellung gegen Vasas Budapest in Vergessenheit geraten zu lassen.

Bei strahlendem Wetter und vor etwa 2.000 Zuschauern verlief das Match gegen den Dritten der ersten Liga der CSSR sehr gut. Das Publikum stand eindeutig hinter uns und feuerte uns kräftig an. Unsere Mannschaft bedankte sich mit einem sehr schönen und in jeder Phase überlegen geführten Spiel. Das Resultat nach 50 Minuten lautete schließlich 17:6, was darauf hinweist, daß die Deckung wieder sattelfest war und im Sturm gut gespielt und gezielt wurde. So konnten wir mit dem Abschluß zufrieden sein, die Aufregungen von „Coach“ Irene Herchenbach (den Gipsfinger immer voran) verwandelten sich in Freude über diesen klaren Sieg.

Alle Mannschaften wurden bisher genannt, nichts wurde allerdings über unsere Gastgeber gesagt, Bakony-Vegyész TC aus Veszprém. Dieses Team errang den Turniersieg;

vollkommen verdient, wenn auch Spartacus oder Vasas Budapest den schöneren Handball boten.

Beim abschließenden Bankett sprang für uns noch ein Preis heraus: Gerda Reitwießner erhielt als erfolgreichste Torschützin (19 Treffer) eine Kristallvase, die allerdings im Verlaufe oder auf Grund der diversen Feierlichkeiten nach dem offiziellen Teil die Nacht nicht unversehrt überstand.

Der Aufenthalt in Veszprém wird wohl allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben, der Kontakt mit den Mannschaften aus Ungarn war gut. Besonders zu erwähnen sind noch Otto, der Trainer von Vasas, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand, Frau Nirnsee, die Dolmetscherin, die sich eifrig um uns kümmerte, und Istvan Toth, der ständig für uns bereit war. Schließlich aber wurden auch offizielle Kontakte gepflogen.

Fazit: Alle Teilnehmer würden wieder gerne nach Ungarn fahren. Wolfgang Märtens

### **Jubiläumsfeier steht bevor**

Im zurückliegenden Zeitraum waren unsere Mannschaften nur wenig beschäftigt. Die Punkterunden wurden mit wechselnden Erfolgen beendet, und die Spielerinnen und Spieler konnten in die verdiente Sommerpause gehen.

## **Drahtgeflechte und Zäune** vom Fachgeschäft



Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

Außerdem stellten die Ereignisse der Olympiade alle anderen Sportarten in den Schatten. Inzwischen stecken unsere Mannschaften wieder im Trainingsbetrieb und bereiten sich gewissenhaft auf eine hoffentlich erfolgreiche Hallensaison vor.

Wichtigstes Ereignis im Oktober ist die Jubiläumsfeier der Abteilung zum 50jährigen Bestehen des Handballsports im 1. FCN. Alle Mitglieder, ob jung oder alt, werden aufgerufen und herzlichst eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Neben den sportlichen Wettkämpfen in der Sporthalle am Valznerweiher findet am Abend des 21. Oktober 1972 im großen Saal der Vereinsgaststätte ein Ehrungsabend mit anschließendem Tanz statt.

Die Gegner der 1. Herren- und Damenmannschaft bei den Jubiläumsspielen kommen aus Österreich, die der Jugendmannschaften aus dem süddeutschen Raum.

Anlässlich des Jubiläums gibt die Handballabteilung eine Festschrift heraus, die das genaue Programm der Veranstaltung, sowie eine Abteilungschronik enthält.

Da diese Veranstaltung nicht nur Zeit und Mühe für die Beteiligten kostet, sondern auch Geld, wird gebeten, die Kasse des Abteilungskassiers Wolfgang Märten durch Geldspenden zu unterstützen; für das gezeigte Verständnis herzlichen Dank. Die Abteilung bemüht sich, die Feier, zu der mehrere Ehrengäste erscheinen, so zu gestalten, daß sie den Wünschen aller gerecht wird.

## 50 Jahre

# 1. FCN - HANDBALLABTEILUNG

## *Einladung zur Festveranstaltung*

am Samstag, den 21. Oktober 1972 um 19.30 Uhr, Clubsaal

Es spielt die Kapelle Lothar Zöllner.

\*

### Auszug aus dem Sportprogramm

*Samstag, 21. Oktober 1972*

- 15.00 Uhr 1. weibl. Jugend gegen VfL Waiblingen (amt. Deutscher Meister)
- 16.00 Uhr Frauen Reserve gegen TUSPO Nürnberg
- 17.00 Uhr 1. Frauen gegen Admira Landhaus Wien (mehrf. österreichischer Meister und Teiln. Europa-Cup)
- 18.00 Uhr 1. Männer gegen Union Kleinmünchen Linz (österreich. Bundesligist)
- 19.30 Uhr Festveranstaltung im Clubsaal, Valznerweiherstraße 200.

*Sonntag, 22. Oktober 1972*

- 10.00 Uhr 1. männliche Jugend gegen TSG Schwäbisch Hall
- 11.00 Uhr AH gegen TSG Schwäbisch Hall  
danach Frührschoppen und Mittagessen im Clubheim.

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**



## HOCKEY

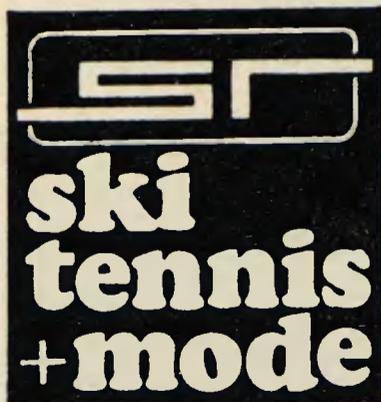
### Mädchen wanderten zum Moritzberg, Konditionstraining am Freitag, 15. 9. 1972

Noch kurz vor Ende der Sommerferien beschlossen wir, eine kleine Wanderung zu machen. Am Bahnhof in Mögeldorf versammelten sich bei bewölktem Himmel und Kälte 18 entschlossene Wanderer. Verstärkt durch Hanna Kampe mit Peter, Stefan, Susanne und Doris Nesselmann, waren wir ein beachtliches Grüppchen. Für DM 15,— lösten wir die angepriesene „Gruppenfahrt“ bis Röthenbach/Pegnitz und waren ganz erstaunt, daß wir von der Bundesbahn mit einem kleinen Werbegeschenk, einer Schallplatte „Go easy, go Bahn“ und 2 Dosen Sprite bedacht wurden.

Noch vor der Abfahrt gabs bei Schmeckenbechers wieder mal den üblichen Matsch im Rucksack und die ersten Watschen; unverständlich, wie man aus derart harten Birnen einen solchen Matsch machen kann. Mit viel Geschnatter und Geschrei und zur großen Erleichterung des Bahnhofsvorstandes gings dann ab nach Röthenbach. Vom Bahnhof aus waren wir ziemlich schnell im Wald, überquerten die Autobahn und von Himmelgarten nach Haimendorf war es auch nicht mehr weit zur ersten Vesperpause. Nachdem die Musikbox in dem Dorfgasthaus zu arg strapaziert wurde, beschlossen wir schleunigst, den Moritzberg „zu bezwingen“. Unterwegs

gab es viele Stoßseufzer „wie weit ist es denn noch“, „ich kann nicht mehr“. Da konnte man nur sagen Hut ab vor der fünfjährigen Susanne, die ohne zu maulen und zu jammern bergauf stieg. Endlich oben angelangt, überraschte uns die Sonne. Viele hatten schon wieder Hunger und da passierte es dann. Petra Zoeller hatte scheinbar sehr großen Hunger und glaubte auch das Kerngehäuse des Apfels mitessen zu müssen. Tückischerweise blieb das Zeug im Halse stecken und wir hatten viel Mühe, sie davon zu befreien. Wasser, Brot, es half nichts. Schließlich half dann doch der warme Tee und zur großen Erleichterung aller konnten wir uns nach einem kleinen „Sondertraining“ — Besteigen des Aussichtsturmes — wieder auf den Rückweg machen. Über Haimendorf gingen wir nach Rockenbrunn und wurden dort sehr enttäuscht. In dem netten, alten Jagdschlösschen mit romantischem Innenhof, jetzt Gasthaus Rockenbrunn, gab es nichts zu essen, obwohl sich im Brunnen eine Menge Karpfen und Forellen tummelten. So trabten wir heiter nach Diepersdorf, weil dort das einzige Gasthaus mit warmer Küche weit und breit ist. Um den Wirt und die anderen Gäste nicht zu erschrecken, setzten wir uns in den Garten und beschlossen dort zu essen. Zitternd und frierend verzehrten wir unser

## sport boutique REINWALD



Jetzt Ski und alles was dazugehört. Unsere moderne Skiwerkstatt führt alle Reparaturen und Bindungsmontagen aus. In Skimode sind wir führend, wir haben die Alleinvertretung des frz. Ausstatters Fusalp Sportmoden.

**nbg., äußere laufer gasse 34**

Mahl. Allerdings froren nicht alle, denn das Essen mußte gegen einen Wespenschwarm schwer verteidigt werden. Nicht jeder wollte Schnitzel oder Bratwürste mit den Wespen teilen.

Gesättigt und ausgeruht gings zurück nach Rockenbrunn und von dort weiter nach Renzenhof. Unterwegs legten wir allerdings eine Völkerballpause ein, die zum großen Bedauern der drei „alten Mädchen“ Hanna, Doris und Heidi viel zu kurz war. Um den vorgesehenen Zug zu erreichen, mußten wir uns ganz schön in Trab setzen. Zwei Minuten bevor der Zug in Röthenbach/Ost einlief, waren auch die letzten müden „Kriecher“ eingetroffen. Mit viel Hallo trennten wir uns am Bahnhof in Mögeldorf und ich darf nur hoffen, daß auch das nächste Mal so viele mitwandern. H. Schm.

### Spiele der Mädchen

Einen Tag nach Schulbeginn, manche Mädchen waren wochenlang ohne Training, holten wir das ausgefallene Spiel gegen SpVgg Fürth nach. Es begann mit einem erschreckenden Erwachen für unsere Mädchen, denn Fürth schoß in der zweiten Spielminute das erste Tor und alle Zuschauer dachten schon an ein Schützenfest. Dies verhinderte allerdings wieder einmal unsere ausgezeichnete Lotte im Tor. Sonst gab es wenig Lichtblicke. Lediglich der rechte Flügel ließ manchmal ahnen, was er kann und zur großen Freude der Betreuerin hatte



## BOXEN

### Drei junge Cluberer auf dem „Treppehen“

Unser Nachwuchs macht weiter von sich reden. Mit Brozowski, Dippold und Harald Spangler konnte der Club zwei Bayerische Jugend- und einen Schülermeister stellen. Ferner schlugen sich Kindermann, Pichelmann und die Gebrüder Rechenbach mit Bravour. Alle berechtigen zu großen Hoffnungen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit!

Unseren Senioren gelang das Kunststück, den mit Recht als stärkste Staffel Österreichs bezeichneten BC Wels mit 15:5 nach Hause zu schicken. Acht Tage später allerdings stand

**HENSELS**  
**Eiweiss**



**60**

**Sportler-  
Eiweiß**



**Zur intensiven Unterstützung des Trainings: Hochwertiges Eiweiß-Konzentrat aus Molke, Milch- und Soja-Eiweiß. Gut bekömmlich!**

Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken und Drogerien.

sich unsere Verteidigerin Gitti wieder gefangen und zeigte keine Angst vor dem Ball. Das Spiel endete mit 1:0 für Fürth, und damit waren wir gnädig davongekommen.

Am Samstag darauf spielten die Mädchen gegen den CaM. Das Spiel war um einiges besser und von vielen Torchancen nutzte Beate Zita wenigstens eine, um den Sieg sicherzustellen. Das Spiel hätte mindestens 3:0 oder 4:0 ausgehen müssen. H. Schm.

unser Aufgebot vor einer unlösbaren Aufgabe. Wir kämpften — ohne unsere verletzten Stützen Heinz Kiefer und Manfred Hopf einsetzen zu können — gegen den Bundesliga-Meister Bavaria Rosenheim. Eine Niederlage war daher unvermeidlich. Trotzdem gebührt unseren Boxern Dank und Anerkennung. Sie kämpften wie die Löwen für den 1. FCN. Zu erwähnen wäre noch, daß Bernd Cibulski an beiden Kampftagen zu leichtsinnig boxte. Er entging trotz haushoher Führung zweimal einer K.o.-Niederlage.

Im übrigen starteten Manfred Hopf und Bernd

Cibulski am 23. 9. beim Bundesligisten Rosenheim. Wir wünschen ihnen viel Erfolg! Insgesamt gesehen hat Trainer Theo Hasselbacher eine gute Truppe. Sie wird im nächsten Jahr sicherlich für angenehme Überraschungen sorgen.

Unseren lädierten Kämpfern Heinz Kiefer und Manfred Hopf nochmals alles Gute und baldige Genesung! Abschließend sei unserer Geburtstagskinder gedacht. Die Box-Abteilung gratuliert herzlichst Theo Hasselbacher, Werner Vinzens, Gerhard und Manfred Hopf sowie Clubwirt Sigi Grimm!

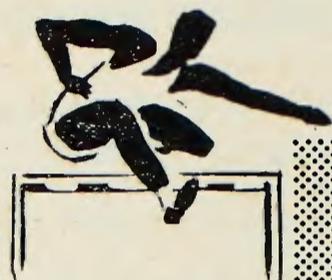
PS! Besucht regelmäßig das Training!  
Willi Hopf

## **OLBAS SPRAY**

Mit dem Soforteffekt. Nur aufsprühen. Wirkt kühlend, belebend, durchblutungsfördernd, erleichtert das Atmen, hervorragend geeignet zur Massage, auch bei Verstauchungen und Prellungen.



Erhältlich in Reformhäusern, Apotheken, Drogerien und Sportgeschäften.



## **LEICHTATHLETIK**

### **Internationales Abendsportfest im Dante-stadion München**

Der BLV lud Irene Keppke zu dieser Veranstaltung ein. Auch bereits anwesende Olympiateilnehmer aus dem Ausland waren am Start.

Irene belegte über 800 m in 2:12,2 Min. einen guten 3. Platz und verfehlte ihren Mittelfränkischen Rekord nur um eine Zehntelsekunde.

### **Internationales Hanns-Braun-Sportfest**

Unsere Irene startete dieses Mal über 3000 m. Für Frauen doch noch etwas ungewohnt, aber diese Strecke soll ja ab nächstes Jahr ins offizielle Wettkampfprogramm des DLV aufgenommen werden.

Bei sehr heißem Wetter und einem großen internationalen Feld erreichte Irene eine Zeit von 10:18,5 Min.

### **Sepp-Simon-Gedächtnissportfest in Cham**

Nicht Schwandorf, sondern Cham, das eine neue Kunststoff-Bahn hat, war Schauplatz dieser Veranstaltung. Werner Stauffacher erreichte über 100 m 11,6 Sekunden.

Werner Schmidleitner trumpschte bei der Jugend auf. Er belegte den 1. Platz im Kugelstoßen mit einer Weite von 13,12 m.

Im Hochsprung wurde er Dritter mit einer Höhe von 1,65 m.

Im 200-m-Lauf erreichte er noch den 3. Rang mit einer Zeit von 24,8 Sekunden.

Für diese Jahreszeit beachtliche Leistungen. Heinz Schreiber durchlief die 200 m in 23,9 Sekunden.

Unsere 3 x 1000-m-Jugendstaffel kam auf einen sehr guten 2. Rang.

### **Herbstsportfest beim ESV Rangierbahnhof**

Der ESV Rangierbahnhof hatte sich ein sehr ungünstiges Wetter ausgesucht. Es war sehr kalt und regnerisch. Trotzdem starteten viele Athleten. Die Leistungen waren jedoch nicht so gut.

Werner Stauffacher erzielte über 100 m 12,0 Sek. Werner Schmidleitner kam beim Hochsprung der Jugend auf 1,70 m und wurde Dritter. Im Kugelstoßen belegte er den 2. Platz mit einer Weite von 11,54 m. Im 400-m-Lauf wurde Heinz Schreiber in 53,9 Sek. Erster. Günter Winzkol erreichte über 100 m eine Zeit von 12,9 Sek.

### **Herbstsportfest des TV Gleißhammer im Stadion**

Wie alle Jahre strahlte die Sonne.

Werner Stauffacher erreichte über 100 m 11,5 und über 200 m 23,9 Sekunden.

Werner Schmidleitner wurde im Kugelstoßen der Jugend mit einer Weite von 13,19 m Erster.

Im 100-m-Lauf belegte er in 11,5 Sek. den 3. Platz. Werner Schmidt kam im 100-m-Lauf auf den 1. Rang (Zeit 2:53,2 Min.). Georg

Piosek erzielte über 200 m eine Zeit von 25,0 Sekunden.

Im Weitsprung erreichte Werner Schmidleitner 5,62 m und im Hochsprung 1,65 m.

Udo Haffer übersprang die sehr gute Höhe von 2,00 m und belegte den 1. Platz.

Das Gleißhammer-Sportfest bedeutete Saison-schluß für den mittelfränkischen Bereich.

### Deutsche Junioren-Meisterschaften in Berlin

Berlin bot außer seinen Sehenswürdigkeiten eine neue Kunststoffbahn und sehr schönes Wetter. Der Flug verlief ohne Zwischenfälle. Werner Stauffacher startete über 800 m und erreichte neue persönliche Bestzeit.

Udo Haffer erzielte im Hochsprung 2,04 m und kam auf den 6. Rang.

Werner Weidinger durchlief die 1500 m in 3:59,8 Min.

17. 8. 72: Abendsportfest SV Siemens Nürnberg. Heinrich Lorenz, 5000 m in 17:35 Min.

19. 8. 72: AH-Sportfest in Deggendorf. Heinrich Lorenz, 3000 m, 1. Platz in 10:09,0.

26. 8. 72: Nationaler Marathonlauf in Dülmen/Westf. Heinrich Lorenz, 3. Platz AK II in 2:57:26,0 Std.

29. 8. 72: Abendsportfest SV Siemens Nürnberg. Heinrich Lorenz, 1500 m, 12. Platz in 4:55,6 Min.

3. 9. 72: Nationaler 25-km-Straßenlauf in Alten-Buseck / Gießen. Heinrich Lorenz, AK II, 4. Platz in 1:40:34 Std.

16. 9. 72: Internationaler Marathonlauf in Herxheim/Pfalz. Heinrich Lorenz, AK II, 4. Platz in 3:15:29 Std.

23. 9. 72: AH-Sportfest des MTV Ingolstadt. Heinrich Lorenz, AK II, 1000-m-Lauf, 1. Platz in 3:03,7 Min.; 3000-m-Lauf, 1. Platz in 10:12,7 Min.

### Bilanz eines olympischen Sportjahres

Das Jahr 1972 war auf Olympia abgestimmt. Dies wirkte sich auf alle Wettkämpfe aus. Sämtliche Sportfeste wurden vorverlegt, um die Olympiade miterleben zu können! Mag sein, daß der eine oder andere aus diesem Grund nicht seine Höchstform erreichte, aber das soll keine Entschuldigung sein.

An der Spitze unserer Abteilung steht natürlich Irene Keppke. Sie kämpfte sich in die deutsche Spitzenklasse vor.

Bei den Bayerischen Meisterschaften belegte sie einmal den 2. und einmal den 3. Rang. Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte sie einen sehr guten 9. Platz. Irene stellte auch 2 neue Mittelfränkische Rekorde auf. Bei der „Süddeutschen“ wurde sie Dritte. Um gleich bei den Rekorden zu bleiben, unser Udo Haffer sorgte für Überraschungen im Hochsprung. Mit 2,06 m stellte er einen neuen Rekord auf und wurde Mittelfränkischer Meister. Bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren belegte er den 6. Platz.

Unsere 3 x 800-m-Mädchenstaffel wurde in Treuchtlingen Mittelfränkischer Meister.

Gitti Szcuka errang die Mittelfränkische Meisterschaft über 400 und 800 m.

Unsere Männerstaffel wurde über 4 x 800 m Dritter bei den Süddeutschen Meisterschaften. Elfi Pfeifer Mittelfränkische Meisterin über 1500 m in einer Zeit von 4:58,7 Min.

Werner Schmidleitner erkämpfte sich ebenfalls einen sehr guten Platz unter den besten bayerischen Jugendlichen.

alles  
für den  
Skisport

der  
großen Auswahl  
wegen

*Überprüfen Sie jetzt  
Ihre Skiausrüstung*

**Sport Müller**

**Nürnberg · Jakobstraße 50**



Das Sportjahr 71/72 neigt sich seinem Ende zu.

Trotz mancher Enttäuschungen können wir sagen, daß es ein gutes Leistungsjahr war. Hoffentlich hält die Leistungssteigerung auch in der nächsten Saison an.

Die Arbeit im Verein und in der Abteilung muß mit Elan fortgesetzt werden. Ich bin sicher, daß dann der Erfolg nicht ausbleibt. Im übrigen danken unsere Aktiven ihren Trainern und Betreuern. Wir hoffen und wünschen, daß sie ihre Arbeit weiterführen.  
Heinz Schreiber

## Fortsetzung der Generalversammlung

am 27. 10. 1972 um 19.00 Uhr im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer der Clubgaststätte im Sportpark „Neuer Zabo“ am Valznerweiher.

*Liebe Leichtathleten,*

die Generalversammlung vom 15. 9. 1972 wurde bei Punkt 6 der Tagesordnung (Einsetzen eines Wahlausschusses) unterbrochen. Die Fortsetzung dieser Generalversammlung wurde für den oben genannten Termin vorgeschlagen und einstimmig angenommen. Die entlastete Vorstandschaft der Abteilung bleibt bis zum 27. 10. kommissarisch im Amt. Zu den Vorstandswahlen laden wir hiermit nochmals alle Mitglieder der Leichtathletikabteilung herzlich ein.



## SCHWIMMEN

### Mannschaftswettkampf der Jugend

Die Mannschaftswettkämpfe der Jugend wurden in diesem Jahr stark durch die olympische Terminnot beeinträchtigt. Nach einem Durchgang im Mai mußte das Qualifikationsschwimmen für den bayerischen Endkampf bereits am 17. September — also noch während der Schulferien — im Südbad durchgeführt werden. Obwohl einige Schwimmer praktisch ohne Training, direkt aus dem Urlaub kommend, an den Start gehen mußten, konnten wir fünf Mannschaften auf die Beine stellen. Wir erlebten eine angenehme Überraschung. Alle Mannschaften konnten sich stark verbessern, die männliche Jugend sogar

um 1:20 Min., so daß wir mit vier Mannschaften in den Endkampf kamen.

Eine Woche später traf sich die bayerische Elite zum Endkampf im Erlanger Hallenbad. In harten Kämpfen konnten sich drei unserer Mannschaften gegenüber den schon sehr guten Ergebnissen aus dem Südbad noch weiter steigern. Sie kamen jeweils auf den dritten Platz in der Gesamtwertung. Der Abstand zum 2. Platz war gering. Er konnte in den abschließenden Delphinstaffeln nicht erfolgreich verteidigt bzw. errungen werden, da hier unsere Konkurrenten um Platz 2 jeweils stärker waren. Das gilt auch für unsere Jugendstaffel, die dadurch den schon sicher ge-

# abr

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

glaubten vierten Platz verlor und Fünfter wurde. Aber eine derart gute Platzierung hatten wir angesichts des bei uns fehlenden Jahrgangs 1955 nie erwartet. Mit der im Südbad gezeigten Leistung wäre ihnen fast ein dritter Platz sicher gewesen. War es das langen Strecken nicht besonders zuträgliche „Klima“ der Erlanger Halle oder der Wandertag vom Tag vorher, der unsere Aktiven nicht voll zur Entfaltung kommen ließ?

Folgende Mannschaften waren am Start:

**Männliche Jugend:** Birkner, Blümlein, Keim, Lehmann, Mayer, Steiner, Süß.

**Schüler:** Bartsch, Böttger J., Kuhlin, Rühl B., Rühl W., Schönberger, Steinbauer, Trinczek, Wirth.

**Knaben:** Bauernfeind, Bayer, Böttger H., Eichenseer, Montag, Swatosch C. G., Swatosch P.

**Mädchen:** Hartwig, Kunze, Popp, Probst, Schering, Schütz, Stahl, Volland.

Insgesamt können wir, insbesondere auch aus mittelfränkischer Sicht (von 10 Mannschaften Mittelfrankens, die am Endkampf teilnahmen, stellte der Club und Bayern 07 je 4, TB 88 Erlangen 2 Mannschaften; die anderen Mittelfranken konnten sich nicht qualifizieren oder hatten Mannschaftsschwierigkeiten) sehr zufrieden sein. Diese Erfolge hatte niemand erwartet. Sie kamen auch deshalb zustande, weil eine große Anzahl von Aktiven in jüngster Zeit wieder kräftig mittrainiert und so zu nicht erwarteten Bestzeiten kam. Ein besonderes Lob auch noch unseren Schülern, die, um den Club vertreten zu können, auf ihre Teilnahme am Wasserball-Goß-Pokal in Würzburg verzichteten.

Das gute Abschneiden darf uns jedoch nicht verleiten, die schwachen Punkte zu sehen:

1. Delphin tut not! Hierzu hat unser in jüngster Zeit wieder vollaktive Micky seine Arbeit als Hilfs-Sheriff schon aufgenommen.

2. Die Tatsache, daß sich zwar alle männlichen Mannschaften, aber nur eine weibliche Mannschaft, für den Endkampf qualifizieren konnten, zeigt, daß die Mädchenarbeit verstärkt betrieben werden muß.

H. L.

### Eine gelungene Wanderung

Unser treuester Stamm, gemischt aus alt und jung, war dabei, als die Schwimmabteilung am Samstag, den 23. 9., ihren traditionellen Wandertag einlegte. Es war ein herrlicher Tag, ein Tag wie ihn die Schwimmer verdient haben. Über hundert zählte ich bei der Abfahrt der beiden Busse vom Valznerweiher in Richtung Förrenbach, wo unsere Wanderung beginnen sollte.

Um unsere Amateur-Geher fit zu halten, wurde unser Abteilungskoch Blümlein sen. gebeten, auf halbem Wanderweg eine Feldküche aufzubauen, was er natürlich meisterhaft verstand.

Es mußte sich aber herumgesprochen haben, daß irgendwo im Wald 50 Liter Freibier, 150 Brezen, 25 Liter warme Erbsensuppe und 240 heiße Würstchen auf die Wanderer warteten, denn der erste Wanderabschnitt von ca. 2 Stunden zu unserem Verpflegungszelt wurde in *einer* (!) Stunde zurückgelegt (neuer Abteilungs-Wanderrekord).

Sie wollen sicher wissen, was von diesen feinen Sachen übrig geblieben ist? Nun, nichts, rein gar nichts. Selbst diejenigen, die eine Erbsensuppe nur am 29. und 30. jeden Monats essen, haben bestätigt, daß es nie zuvor besser geschmeckt hat. (Rezept bleibt geheim.)

Für den Abend war für uns in Kühnhofen ein Saal reserviert, in dem es natürlich bis gegen 24 Uhr hoch herging. Nicht nur unser Nachwuchskomiker Klaus Keim, der es verstand H. Hiesl und H. Moser in den Schatten zu stellen, war große Klasse, auch unsere „Schauband“, bekannt vom Bayerischen Landfunk, trieb die Stimmung immer höher.

BLUMEN-

Schaaf

Brautblinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtblinderel - Kranzblinderel

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Als dann Theo Hopf ein Poster mit Autogramm vom 7fachen Goldmedaillen-Gewinner Mark Spitz versteigerte, das über 80,— DM in die Jugendkasse brachte, und unser kleiner Peter Swatosch beim Rundgang durch

die Küche in einen großen frischen Zwetschkuchen fiel, da war die Stimmung auf dem Höhepunkt und alle waren sich einig: „Des war a Schau, des mach ma öfters.“

W. Swatosch



## TENNIS

### Birgit Morlock Süddeutsche Bambino-Meisterin 1972!

Die am Saisonschluß ausgetragene Süddeutsche Bambino-Meisterschaft endete für Birgit Morlock mit einem großen Erfolg. Unter 32 bis zu 14 Jahre alten Jugendlichen — sie kamen aus den Landesverbänden Württemberg, Baden, Hessen und Bayern — qualifizierte sich Birgit als Siegerin. Daß sie dabei sowohl körperlich als auch altersmäßig überlegene Gegnerinnen „aus dem Weg zu räumen“ vermochte, berechtigt zu großer Freude.

Wir gratulieren herzlichst!

Inzwischen wurden auch die traditionellen internen Club-Meisterschaften durchgeführt und bis auf wenige Konkurrenzen beendet. Dabei blieb es nicht ohne Überraschungen. Bedauerlich nur, daß sich unser Nachwuchs in der Herrenklasse noch nicht zur Geltung bringen konnte.

Folgende Endsieger wurden bisher ermittelt:

*Herren-Einzel, Klasse A:*

1. Helmuth Bonnländer, 2. Libor Vladik, 3. Wolfgang Petry und Dr. M. Wortner.

*Damen-Einzel, Klasse A:*

1. Marion Foldina, 2. Erika Otto.

*Herren-Einzel, Klasse B:*

1. Eberhard Mensing, 2. Karlheinz Irion, 3. Dr. Schreiner und Hellmuth Bluth.

*Senioren-Einzel:*

1. Karl Hammer, 2. Dr. Horst Schreiner.

*Damen-Einzel, Klasse B:*

1. Ursula Eberlein, 2. Christa Sallweck.

*Herren-Doppel, Klasse A:*

1. Libor Vladik / Dr. Manfred Wortner, 2. Wolfgang Petry / Dr. Klaus Otto.

*Herren-Doppel, Klasse B:*

1. Helmuth Bluth / Thomas Braun, 2. Bernd Städtler / Peter Schmitt.

*Gemischtes Doppel, Klasse B:*

1. Ursula Eberlein / Bernd Städtler, 2. Tilde Brütting / Max Morlock.

*Bambinos:*

1. Ralph Thauer, 2. Thomas Kaiser.

Allen bisher ermittelten Siegern unsere herzlichsten Glückwünsche!

Bereits heute wird auf folgende Termine aufmerksam gemacht:

22. 10. 1972: Beendigung der Saison.

10. 11. 1972: Generalversammlung der Abteilung im Tennishaus, Beginn 19.30 Uhr.

2. 12. 1972: Ehrungsabend der Clubmeister im Hotel Carlton, Beginn 19.30 Uhr.

16. 12. 1972: Ehrungsabend der Jugend im Tennishaus. Beginn 18.00 Uhr.

27. 1. 1973: Gemeinsame Faschingsveranstaltung mit der Karnevals-Gesellschaft „AK 04“ im Hotel „Deutscher Hof“ unter dem Motto: Hausball der AK 04! Eintritt für Erwachsene DM 8,- Jugendliche DM 5,- (Sonderpreise).

Bei all diesen Veranstaltungen können die Namensschilder zwecks Anbringung der Gravur „1973“ abgegeben werden. Bitte nicht vergessen!

Dr. W.

**Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung**

## Vom Tisch der Alten

Am 22. September berichtete Paul Hertrich über einen Streifzug quer durch *Marokko*. Sein Vortrag führte vom Mittelmeer über das Riff-Gebirge an den Nordrand der Sahara (südl. Marokko) bis zur atlantischen Küste.

An der umfassenden Lichtbilderfolge war überraschend, daß in der Hauptsache Ereignisse aus dem Alltag der Einwohner festgehalten waren, die durch Fremdartigkeit und farbenprächtige Wiedergabe stark beeindruck-

ten. Die temperamentvollen, launigen Ausführungen des Vortragenden wurden sehr beifällig aufgenommen.

Am 13. Oktober, 15.30 Uhr spricht Dr. Vogel. Thema: „Als Lehrer in Japan.“ (Lichtbilder-Vortrag.) Da Dr. Vogel im Fernen Osten lange Jahre gelehrt hat, sind anregende Einblicke zu erwarten.

H. H.

## Aus der Clubfamilie

Frau Erna Stepper (20. 10.), Frau Käthe Waltinger (25. 10.), ehemals erfolgreiche Schwimmerin des Clubs, Frau Agathe Rauscher (5. 11.) und Frau Anni Lohmüller (10. 11.), die Gattin unseres am 26. 6. 68 verstorbenen Freundes und Jugendleiters Robert Lohmüller, zählen zu den Geburtstagskindern der Monate Oktober und November.

Fritz Buheitel begeht am 29. 10. sein 84. Wiegenfest.

Albert Rosenfelder (20. 10.), Chef des Möbelhauses Rosenfelder, Erich Muhl (23. 10.), der Meistermannschaft der dreißiger Jahre eng verbunden, sowie Fritz Swatosch (24. 10.), Clubmitglied seit 1925, werden 76 Jahre alt.

Hans Pedall vom T.d.A., Clubmitglied seit 1915, feiert am 11. 11. seinen 75. Geburtstag.

Oskar Krömer (6. 11.) und Kaspar Steinbeisser (13. 11.) begehen ihr 74. Wiegenfest.

Benno Rosenmüller (21. 10.), Clubmitglied seit 1916 und hervorragender Vertreter Heiner Stuhlfauths, sowie Hermann Schwarz (22.

10.), Clubmitglied seit 1936, und Hans Müller vom T.d.A. (30. 10.), langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, werden 73 Jahre alt.

Adolf Dassler, Seniorchef der Sportschuhfabrik „Adidas“, und Hans Grünbaum feiern am 3. bzw. 7. 11. ihren 72. Geburtstag.

Josef Wischer (24. 10.) und Rudolf Krause (9. 11.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

„Siebziger“ werden: Georg Reiss (22. 10.), Richard Laugksch (30. 10.) und Fritz Schilling (9. 11.).

Georg oder auch „Schorsch“ Reiss, von seinen vielen Freunden seit eh und je „Zwetschger“ genannt, hält dem Club seit 1916 die Treue. Seine große Liebe gehört dem Fußball. Er spielte in der 1. Clubjugend, in der Clubreserve, in der einstmals weithin bekannten „Blauen Elf“ und wurde dank seines Könnens auch in der 1. Mannschaft eingesetzt. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der allseits geschätzte Jubilar Hauptkassier des 1. FCN.

## 3 SCHLAGER!

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenh Holz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Beinahe müßig zu sagen, daß er sich als Schatzmeister um den Club sehr verdient gemacht hat. Derzeit gehört „Zwetschger“ Reiss dem Ehrungsausschuß sowie dem „Tisch der Alten“ an.

Georg Loos (18. 10.), Rudolf Hess (22. 10.), Wilhelm Emons (30. 10.) und Hans E. Krause (9. 11.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Willi Emons war von 1959 — 1962 Fußballobmann des 1. FCN. In seine Amtszeit fallen die 8. Deutsche und die 3. Pokalmeisterschaft. Er war stets Freund und Gönner des eigenen Nachwuchses und hat vielen jungen Talenten den Weg in die 1. Mannschaft gebnet.

Hans Lehenbeuter (30. 10.), Dr. Karl Schatz (2. 11.) und Michael Hoffmann (2. 11.), Clubmitglied seit 1931, begehen ihr 60. Wiegenfest. Ernst Zierer wird am 10. November 50 Jahre alt.

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Oktober- und 1. Novemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Aus Tunesien grüßte Heinz Gohl und Heinz-Josef Fehlner, aus Dubrovnik Karl Böckel und Frau, aus Mayrhofen/Zillertal Karl Schaaf, aus New York Fritz Rupp, aus Osternohe (Schloßberg) Jakob Finger, vom Gardasee Wilhelm Wendel (Schwäbisch Gmünd).

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner Mitglieder

## Hartmut Kosch und Heinrich Gollwitzer

Hartmut Kosch, seit 1967 der Handball-Abteilung angehörend, verstarb am 25. August 1972 im Alter von nur 18 Jahren.

Heinrich Gollwitzer, Clubmitglied seit 1946, verschied am 8. September 1972 im Alter von 68 Jahren.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

## Elfmeterschütze ist immer der Dumme

Gerd Müller war dazu ausersehen, im Europameisterschaftsspiel im Wembleystadion gegen England den Elfmeter zu schießen, den dann Günter Netzer zum 2:1 verwandelte. „Wir haben das schon vor dem Spiel zwischen uns abgemacht“, erklärte dazu Netzer. „Der Gerd kam zu mir und sagte, wenn es einen Elfmeter gibt, dann schießt du ihn!“ Getreu dieser Vereinbarung zwischen dem „Bomber der Nation“ und Günter Netzer trat dann auch der Mönchen-Gladbacher zur Exekution an. Ohne Nerven. Mit der Sicherheit, daß er seinen 27. Strafstoß in seiner Laufbahn auch verwandeln würde. Vielleicht den entscheidendsten Strafstoß überhaupt.

Weshalb aber hat nun Gerd Müller „gekniffen“? Gerd Müller hat dafür eine ganz simple Erklärung: „Ich möchte keine Elfmeter mehr

schießen, denn wenn er vorbeigeht oder gehalten wird, ist der Elfmeterschütze immer der Dumme!“

Gerd Müller geht es ähnlich wie anderen trefflichen Torschützen: Er hat Angst vor der Verantwortung. „Beim Torwart ist das ganz anders. Wenn er einen Elfmeter hält, dann wird er wie ein Held gefeiert. Niemand macht ihm einen Vorwurf, wenn er den Ball reinläßt. Ganz anders ist es jedoch beim Elfmeterschützen.“

Dabei hat Gerd Müller erst drei Strafstöße nicht verwandeln können, 19mal traf er ins Schwarze. Dennoch will er nie mehr einen Elfmeter schießen. In der Nationalmannschaft machte er jetzt erstmals sein Versprechen wahr. Selbst auf die Gefahr hin, daß sein Torkonto etwas langsamer anschwillt.

---

*Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!*

---

*Zehn gute Ratschläge:*

## Die Kunst, seine Kondition herabzusetzen

Mit zehn Antithesen wirbt die „Trim“-Bewegung des Schwedischen Reichssportverbandes. Sie gibt zehn Ratschläge über die Kunst, seine Kondition herabzusetzen:

1. Geh niemals Treppen hoch. Nimm immer den Aufzug, selbst wenn es sich bloß um ein Stockwerk handelt.
2. Benutze stets ein Auto. Geh niemals, selbst kurze Strecken nicht.
3. Rauche oft und viel, besonders in Verbindung mit Alkohol!
4. Nimm Abstand von den erfrischenden und anregenden Sonntagsspaziergängen.
5. Nütze die Mittagszeit, Konferenzpausen oder ähnliches zum Stillsitzen, Rauchen oder Plaudern.
6. Stumpfe ab und döse ordentlich während Deines Urlaubs — nimm völlig Abstand von physischer Aktivität.
7. Seh zu, daß Du gute Ausreden hast, wenn Dich jemand zum Bewegungstraining mitnehmen will.
8. Solltest Du trotzdem überredet werden, mit Bewegung zu beginnen, dann achte darauf, daß es nicht regelmäßig wird.
9. Konsumiere bedeutend mehr Kalorien am Tag als Dein Körper verbrennen kann.
10. Fasse das Bewegungssymbol „Trim“ als langweilig, schauerhaft, idiotisch, als Bewegungsfimmel auf.

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) •• 5311





## Weltpolitik ist kein Tabu!

Täglich verschiebt sich die weltpolitische Szene. Es werden Entscheidungen getroffen, die uns alle direkt angehen. Hier gilt es, immer genau Bescheid zu wissen. Alles zu erfahren, um einen Überblick über das aktuelle Zeitgeschehen zu behalten. Wir alle sollten den Kurs der Politik kritisch verfolgen. Hier hilft besonders die Tageszeitung! Denn sie bietet täglich einen ausgewogenen Querschnitt. Ermöglicht eine objektive Meinungsbildung. Durch Kommentare, Analysen und Interviews. Ein aufgeschlossener Mensch braucht deshalb eine große, unabhängige Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*  
eine der großen deutschen Tageszeitungen

J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 11

NOVEMBER 1972



# ORIENT-Teppiche

Süddeutschlands  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3

1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

## FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 515040

Wölckernstr. 69 Ruf: 440731



**Möbeltransport**

Klavier-, Flügel- und Kassen-  
schranktransport

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**85 Nürnberg**

**Inhaber: Dieter Streubert**

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweiggerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

Liebe Club-Mitglieder,

die Datenverarbeitung hat auch in unserem Verein Einzug gehalten.

So werden für das Jahr 1973 Mitgliedskarten erstmals vom Computer erstellt.

Als nächsten Schritt - zur Entlastung der Geschäftsstelle - wollen wir das Beitragsinkasso für den Hauptverein einführen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse Nürnberg im Einzugsverfahren mittels Lastschriften.

Der Rationalisierungseffekt ist jedoch nur dann gegeben, wenn sich alle beteiligen und uns Bankverbindung, Kontonummer und Bankleitzahl genau angeben.

Für Schüler und Jugendliche kann selbstverständlich das Konto der Eltern verwendet werden.

Wir bitten Sie also ebenso dringend wie herzlich, das auf der letzten Seite der Vereinszeitung befindliche Formular

„Ermächtigung zum Einzug von Forderungen  
mittels Lastschriften“

sorgfältig auszufüllen und umgehend an die Geschäftsstelle einzusenden.

Besten Dank im voraus !

Walter Gansbiller  
Schatzmeister

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg  
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Entscheidung „Viatisstreifen“ vertagt

Es ist anzunehmen, daß viele Clubmitglieder die Tage um den 17. Oktober zum Anlaß nahmen, Überlegungen bezüglich des Fortbestandes ihres Clubs anzustellen.

Kündigte sich doch bereits Monate zuvor an, daß dieser 3. Dienstag im Oktober für den 1. Fußball-Club Nürnberg von entscheidender Bedeutung sein würde. Und doch, sowohl wenige Tage vorher, als auch nachher wurden weder vom Verein, noch von anderen wesentlichen Institutionen irgendwelche Kommentare gegeben. Lediglich situationsbedingte Äußerungen wurden laut. Hierzu sei folgendes erklärt:

Anläßlich einer Besprechung im August wurde der 17. Oktober als der Termin genannt, an dem der Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtages nach den Parlamentsferien erstmals wieder tagen würde. Bedingt durch andere Überlegungen erwies es sich auf parlamentarischer Ebene als notwendig, die Legislaturperiode nicht mit den Arbeiten der Ausschüsse, sondern mit der Tätigkeit der politischen Arbeitskreise zu beginnen.

Dadurch war einerseits der geplante Termin überholt, andererseits waren die für den 17. Oktober notwendigen Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das Bayerische Staats-

ministerium für Finanzen notwendige Vorarbeiten zu leisten waren. Diese Vorarbeiten gestalteten sich im Laufe der letzten Wochen aus verschiedenen Gründen wesentlich schwieriger als ursprünglich angenommen wurde. Bedingte zeitliche Verzögerungen mußten in Kauf genommen werden, so daß der zunächst geplante Termin auch von dieser Seite nicht eingehalten werden konnte.

In den letzten beiden Wochen fanden Gespräche zwischen Vertretern der Ministerien, des Parlaments, der Stadt Nürnberg und des Clubs statt, die zum Ziele hatten, die mitunter verschiedenartigen Auffassungen zu koordinieren.

Es ist beabsichtigt, nach Abschluß dieser noch laufenden Gespräche dem Haushaltsausschuß des Bayerischen Landtages im November das Ersuchen des 1. Fußball-Club auf Freigabe des Wiederkaufrechtes für das Teilstück unseres Geländes von 37.000 qm zum Beschluß vorzulegen.

Das bisherige Verhalten aller Beteiligten zeigte uns, daß man allseits gewillt ist, dem Club den Verkauf des Viatisstreifens zu ermöglichen. Auf Grund der Einstellung aller Beteiligten sind wir der festen Überzeugung, daß dieses Vorhaben in wenigen Wochen erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Hans Ehrt



## FUSSBALL

### Kapitän Nüssing der „Motor“

6. 10. 72: *Jahn Regensburg* — *1. FC Nürnberg* 1:2 (1:1). - Regensburg: Hümmer; Schmitt, Stokowy, Meichel (68. Gerlin), J. Braun, Kohlhäufl, K. Seitz, Köck, Fuchsgruber (77. Genz), Drodzek, Klein. - 1. FC Nürnberg: Hesselbach; Bittlmayer, Nüssing, Mußgiller, Brunner, Sturz, S. Petrovic, Geyer, M. Petrovic, Drexler, Hampl. - SR: Walter (Würzburg). - Zuschauer: 22 000 (ausverkauft). - Tore: 1:0 Köck (19.), 1:1 Nüssing (31.), 1:2 Brunner (67.).

„War bestes Regionalligaspiel, das ich gesehen habe. Klassefußball von beide Seiten!“ So kommentierte Clubtrainer Tschik Caikovski die fesselnde, hochdramatische Auseinandersetzung vor restlos ausverkauftem Haus. Der Club, der in dem mit viel Spielübersicht ausgestatteten S. Petrovic, Sturz und vor allem seinem „Motor“ Nüssing seine überragenden Akteure hatte, gewann nicht unverdient, denn er besaß in der Spielanlage ein leichtes Plus.

Dennoch fiel der Sieg etwas glücklich aus, denn die tapferen, kämpferisch außerordentlich starken Regensburger standen mit Fortuna nicht im Bunde. Das zeigte sich, als nach dem 1:0 durch Köck das 2:0 verpaßt wurde: Klein traf nur die Latte. Eine Minute

später konnte Nüssing aus einem Mißverständnis der Jahn-Abwehr Kapital zum 1:1 schlagen.

Dies traf ferner beim Siegestreffer der Gäste zu, als der sonst brillante Torwart Hümmer, durch das Licht geblendet, von einem Bogenschuß Brunners überrascht wurde. Um das Maß des Pechs vollzumachen, verhinderte der Pfosten in der 90. Minute bei einem Schuß Kohlhäufls den möglichen Ausgleich.

Trotzdem haben die Einheimischen, die in Hümmer, Kohlhäufl, Meichel und Klein ihre stärksten Trümpfe besaßen, einen prächtigen Eindruck hinterlassen und ebenso wie ihr siegreicher Gegner hervorragend gespielt und gekämpft.

Peter Zander

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

---

**Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns - wir beraten Sie gern:**

## **GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

**85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81**

**Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!**

# Außenseiter besiegte schwachen Favoriten

14. 10. 72: 1. FC Nürnberg — SpVgg Fürth 0:1 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Bittlmayer, Brunner, Geinzer (ab 67. Min. Schabacker), Mußgiller, Sturz, M. Petrovic, Nüssing (ab 46. Min. Geyer), Drexler, S. Petrovic, Hampl. - SpVgg Fürth: Löwer; Schülke, Klump, Marchl, Ammon, Detsch, Heubeck, Bergmann, Pieper, Unger (ab 74. Min. Puscher), Jäger. - SR: Wengenmeyer (München). - Zuschauer: 26 000. - Tor: Unger (57. Min.).

Nürnberg-Fürths „Derby-Annalen“ weisen manchen Außenseitersieg auf. Auch in der 208. Begegnung Club — Kleeblatt geriet der Favorit ins Stolpern. Bedauerlich nur, daß Clubschatzmeister Walter Gansbiller resümieren mußte: „Ausgerechnet vor der besten Zuschauerkulisse die schlechteste Leistung. Wir haben heute mehr als zwei Punkte verloren!“ In der Tat, was „Tschiks“ hochfavorisierte Schützlinge in der 2. Halbzeit an destruktivem und umständlichen Fußball vorführten, kann kaum noch überboten werden. Lediglich Torhüter Paul Hesselbach schlug sich mit Bravour. Alle anderen standen im Schatten ihrer weitaus agileren Gegenspieler. Selbst Nürnbergs Mittelfeldsäulen S. Petrovic, Geinzer sowie der bereits in der 2. Minute angeschlagene und nach Seitenwechsel durch Geyer ersetzte Nüssing gingen unter.

Doch nicht nur in punkto Einsatzfreude und Schnelligkeit hatten die Fürther ein deutliches Plus. Auch ihr schnörkelloses und geradliniges Spiel hob sich wohltuend vom Nürnberger Breitwandfußball ab.

Zweifelsohne stand den Ronhöfern zunächst Fortuna zur Seite. Aber als Geinzer in der 9. Minute eine glasklare Chance vergab — S. Petrovic hatte zuvor nur den Querbalken getroffen — wurden die respektvoll beginnenden Fürther immer selbstbewußter. Bis zur Halbzeit konnte sich der Club allenfalls rühmen, öfter im Ballbesitz gewesen zu sein. Weder der von Marchl zur Tatenlosigkeit ver-

urteilte Torjäger Drexler noch „Sturm-As“ M. Petrovic vermochten Löwers Tor ernsthaft zu gefährden.

Eine Minute nach Seitenwechsel verpaßte zunächst Heubeck das 0:1. 60 Sekunden später ließ Drexler, frei vor dem Kleeblattgehäuse aufkreuzend, das Leder in Richtung Eckfahne rollen. In der 56. Minute versiebt der Clubmittelstürmer nach guter Vorarbeit Brunners abermals eine hundertprozentige Einschußmöglichkeit. Die Quittung darauf folgte postwendend. Vorstopper Sturz machte einen gravierenden Fehler. Niemand bemühte sich, seinen Lapsus auszumerzen und der ehemalige Clubamateurliebling Erich Unger ließ mit einem plazierten Flachschoß Paul Hesselbach keine Abwehrmöglichkeit.

Von diesem Zeitpunkt ab waren die quicklebendig aufspielenden Fürther dem 0:2 mehrmals nahe, doch Hesselbach verhinderte weitere Kleeblatt-Treffer.

Außer Zweifel steht, daß der Club zu besseren Leistungen fähig ist.

Mehr als umstritten bleibt jedoch, ob es sich lohnt, die Umfunktionierung Bittlmayers zum Verteidiger und die Nominierung Hampls als Linksaußen fortzusetzen.

Nach dem 208. Lokalderby, das den ersten Fürther Sieg seit 1960 auf Nürnberger Boden brachte, lautet die Bilanz wie folgt: 118mal gewann der Club, 55mal die SpVgg Fürth, 35 Begegnungen endeten unentschieden. Torverhältnis: 499:282. A. W.

**SKI  
BOUTIQUE**

Fischer  
Kneissel  
Blizzard  
Vökl

**SKI  
MODE**

Bogner  
Head  
Marathon  
Schüner

**SKI  
STIEFEL**

Rieker  
Lange  
Hochland  
Kastinger

**SKI  
BINDUNG**

Marker  
Salomon  
Tyrolia  
Lusser

**Sport  
Scherer**

Nürnberg · Ledergasse

## Viele auswärtige Clubfreunde hofften vergeblich

21. 10. 72: VfR Heilbronn — 1. FC Nürnberg 5:1 (1:1). - VfR Heilbronn: Seiter; Alber, Kubasik, Röhrig, Lutz, Scheipp, Kübler, Hägele, Griesbeck, Günther, Haaga. - 1. FCN: Heselbach; Sturz, Brunner, Nüssing, Mußgiller, S. Petrovic, M. Petrovic, Hampl, Drexler (ab 65. Min. Schabacker), Geyer, Bittlmayer. - SR: Gewalt (Salzhausen b. Frankfurt). - Zuschauer: 8000. - Tore: 0:1 Geyer (12. Min.), 1:1 Röhrig (Foulelfmeter, 43. Min.), 2:1 Hägele (47. Min.), 3:1 Günther (60. Min.), 4:1 Röhrig (Foulelfmeter, 68. Min.), 5:1 Kübler (87. Min.).

Im Geheimen hatten die vielen erschienenen Clubanhänger — und hierüber war man sich vor dem Spiel mit Trainer „Tschik“ einig — auf einen Punkt gehofft; aber leider ist nichts daraus geworden. In der ersten Halbzeit sah es auch wirklich nach einem Punktgewinn aus, denn bereits in der 12. Minute konnte Geyer das Führungstor erzielen. Das Spiel lief gut und die Mannschaft war in Schwung. Etliche Schüsse aus der zweiten Reihe verfehlten nur knapp ihr Ziel. Hätte man hier nicht versuchen sollen, den Druck weiter zu verstärken, bedingungslos anzugreifen, um einen entscheidenden zweiten Treffer zu erzielen? Die Heilbronner waren in dieser Phase aus dem Rhythmus geraten und die Chance, das Ergebnis zu erhöhen, bestand. Aber dann wurde unverständlicherweise das Tempo gedrosselt, das Spiel verlangsamt und versucht, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Doch letzteres muß beherrscht werden. In verschiedenen Situationen ergaben sich Fehlpässe, die Mißverständnisse häuften sich und der Gegner kam in Ballbesitz. Das führte zu gefährlichen Situationen, die zunächst noch bereinigt werden konnten. Man dachte schon, mit einem Eintorevorsprung in die Pause zu gehen, aber mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten! So

auch mit den Schiedsrichtern. Ein einwandfreier Angriff, der nur dem Ball galt, führte zu einem Strafstoß und damit zum Ausgleich, der nicht in das taktische Rezept hineinpaßte. Kurz nach der Halbzeit fiel das Führungstor der Heilbronner und einige Zeit später führte ein erneut zweifelhafter Elfmeter zum spielentscheidenden 4:1. Nun zeigte sich, daß die junge, im Aufbau begriffene Clubelf doch noch Schwächen hat. Sie besaß nicht mehr die Kraft, bedingungslos zu fighten, um das Ergebnis zu verbessern, sondern mußte noch einen Treffer kassieren. Die Niederlage war zweifellos etwas unglücklich und zu hoch ausgefallen; denn das Ergebnis läßt auf einen Klassenunterschied schließen. Dies war aber nicht der Fall. Im Gegenteil, in technischer Hinsicht konnte der Club in jeder Beziehung mithalten. Was ihm fehlt, sind zwei pfeilschnelle Flügelstürmer und eine schußstarke Sturmspitze. Sicherlich kann die Elf auf dem einen oder anderen Posten noch verstärkt werden. Die Spieler zu verdammen, wäre fehl am Platze; gut Ding will Weile haben. Eine Einzelkritik erübrigt sich; „Tschik“, der seine Sache sicher sehr ernst nimmt, wird seinen Mannen schon das Nötige zu sagen haben.

Hermann Weber, Neckarsteinach



**SPORT  
MÜLLER**

**NÜRNBERG**  
Jakobstrasse 50

## Dieter Nüssing sorgte für das entscheidende 3:2

28. 10. 72: 1. FC Nürnberg — SSV Reutlingen 4:2 (2:1). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Brunner, Geinzer, Nüssing, Müller, M. Petrovic, S. Petrovic, Drexler (ab 46. Min. Hampl), Geyer, Bittlmayer. - SSV Reutlingen: Frick; Schimmel, Murrmann, Kasperski, Pleikies, Lühr, Kappes, Dirscherl, Wolny (ab 46. Min. Sieling), Vöhringer, Thommes. - SR: Dreher (Darmstadt). - Zuschauer: 3500. - Tore: 1:0 Geyer (2. Min.), 1:1 Thommes (16. Min.), 2:1 M. Petrovic (19. Min.), 2:2 Vöhringer (78. Min.), 3:2 Bittlmayer (79. Min.), 4:2 Hampl (88. Min.).

Der Angstgegner SSV Reutlingen wurde bezwungen. Väter des Sieges waren Energiebündel Dieter Nüssing und Schiedsrichter Dreher. Ersterer schuf in der 79. Minute dank eines tollen Solos die Voraussetzung zum 3:2, letzterer stand beim 4. Clubtreffer Pate. Konkret: Herr Dreher übersah ein klares, dem Torschützen Hampl Tor und Tür öffnendes Handspiel von S. Petrovic. Dennoch war der Sieg des Clubs aufgrund größerer Spielanteile und zahlreicherer Torchancen verdient. Um jedoch einem drohenden Zuschauerdefizit zu begegnen — dieses Mal wurde das Limit um 10 000 unterschritten — bedarf es besserer Leistungen.

An Positivem sei vermerkt, daß die gesamte Clubelf an Einsatzfreude nichts zu wünschen übrig ließ. Im einzelnen verdienen Kapitän Dieter Nüssing, dem zwar die Libero-Rolle nicht lag, sowie die Gebrüder Petrovic und Peter Geyer erwähnt zu werden.

Dieter Nüssing war ein unermüdlicher Ankurbler, Miodrag und Slobodan Petrovic, spielerisch einmal mehr überzeugend, legten kaum Schnaufpausen ein und Peter Geyer zeigte sich wider Erwarten beweglich. Im übrigen war das Spiel — von der Torfolge her gesehen — durchaus interessant.

Peter Geyer markierte bereits in der 2. Minute nach feiner Einzelleistung das 1:0. Ein verheißungsvoller Auftakt, doch plötzlich sah sich die erneut unsicher wirkende Clubabwehr vor Probleme gestellt.

Ursachen waren schnelle Reutlinger Konterangriffe und mißglückte Faustabwehren Hesselbachs.

In der 15. Minute jedoch vermochte sich der Nürnberger Schlußmann durch einen glänzend parierten Foulelfmeter auszuzeichnen. 60 Sekunden später allerdings war der Ausgleich perfekt. Thommes gab der Clubabwehr fast mühelos das Nachsehen.

In der 18. Minute erzielte Miodrag Petrovic das 2:1. Eine turbulente Szene ging voraus. Der Clubrechtsaußen sah das von Keeper Frick verlassene Gehäuse und schoß aus gut 25 m Entfernung gekonnt ein.

Nach der Pause — der verletzt angetretene Drexler wurde durch Hampl ersetzt — kam mehr Linie ins Clubspiel, aber das Glück fehlte. Slobodan Petrovic traf nur den Pfosten und weitere Schüsse strichen denkbar knapp am Ziel vorbei.

Um so überraschender fiel das 2:2. Lühr flankte, Nürnbergs Abwehr einschließlich Hesselbach stand wie erstarrt und Vöhringer köpfte ein.

Ein Teilerfolg der Gäste schien sich abzuzeichnen, aber sie hatten die Rechnung ohne Clubkapitän Nüssing gemacht. Slobodan Petrovic schickte Nüssing mit einem hohen Paßball auf die Reise, dieser flankte sich unwiderstehlich durch und den Rest besorgte Albert Bittlmayer. Zwei Minuten vor dem Schlußpfiff gelang dem Club das bereits geschilderte 4:2. A. W.

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**

## Ein Vorbild für alle: Dieter Nüssing

5. 11. 1972: *Freiburger FC* — *1. FC Nürnberg* 1:1 (0:0). - Freiburg: Armbrust — Linsenmaier, Dospial, Krivokuca, Schneider (ab 61. Min. Steinwarz) — Bonse, Bente, von de Fenn — Matic, Schnitzer, Bury — Trainer: Wendlandt. — *1. FC Nürnberg*: Hesselbach — Sturz, Müller, Nüssing, Brunner — Geinzer, Schabacker, S. Petrovic — M. Petrovic, Geyer, Hampl (46. Min. Bittlmayer) — Trainer: Cajkovski. — Tore: 1:0 Schnitzer (56. Min.), 1:1 Nüssing (69. Min.) — SR: Dietmar (Ludwigshafen). — Zuschauer: 7000.

Vieles in diesem Spiel war nur noch ein Abglanz früherer Begegnungen. Das 1:1 war, alles in allem genommen, ein gerechtes Resultat.

Nürnberg verzeichnete in den ersten 45 Minuten einen Lattenschuß von S. Petrovic, Freiburg eine glasklare Chance des alleinstehenden Matic.

Cajkovski stellte bei seiner Mannschaft, vor allem aber bei der Abwehr, genau so eine Formverbesserung fest wie Wendlandt.

Die Begegnung war lebendig und wurde beiderseits mit hohem Einsatz geführt. Die spielerische Klasse freilich blieb man beiderseits über weite Strecken schuldig.

Beide Klubs deuteten sie an, wenn sie mit weiten Pässen spielten. In dieser Hinsicht hatte Nürnberg ein kleines Plus, denn die Konterangriffe des Clubs waren viel gefährlicher als das oft zu umständliche und bewegungsarme Spiel der Freiburger.

Allerdings muß man sich fragen, was die Nürnberger an diesem Tag ohne Nüssing gewesen wären, der zuerst in der Abwehr, nach Freiburgs Führungstor dann im Angriff die alles ordnende, alles antreibende Kraft war.

W. Kirchhofer

(Dem „Kicker-Sportmagazin“ entnommen)

## Enttäuschendes Gastspiel in Memmingen

8. 10. 72: *Privatspiel: FC Memmingen* — *1. FC Nürnberg* 3:0 (3:0). - Zwei Tage nach dem guten Spiel in Regensburg fiel der Club ins andere Extrem. Statt einer von vielen Allgäuer Clubfreunden erwarteten Nürnberger Fußball-Lehrstunde boten „Tschnks“ Schützlinge eine überaus enttäuschende Vorstellung. Der glatte Sieg des Bayernligisten spricht Bände. Auch das Fehlen einiger Stammspie-

ler kann die schwache Leistung des 1. FCN nicht entschuldigen. Mehr zu sagen, erübrigt sich.

Für den Club traten an: Hesselbach (Spangler); Schuster, Franz, Schabacker, Mußgiller, Sturz, Nüssing, S. Petrovic (Scharold), Drexler, Geyer (Brunner), Hampl.

A. W.

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



# Amateur-Fußball

## 1. Amateurm Mannschaft

### Nur 2 Punkte konnten eingeheimst werden

Die Punktgewinne aus den letzten Spielen reichten leider nicht aus, um sich aus dem Bereich des Tabellenendes abzusetzen. Da aber erst ein Drittel der Meisterschaftsspiele absolviert sind, hofft man im Amateurlager unentwegt auf bessere Zeiten.

1. 10. 72: SpVgg Büchenbach — 1. FCN Amateure 2:1 (0:0). - In dieser Auseinandersetzung der beiden Nachbarrivalen konnte kein Team das Niveau früherer Begegnungen erreichen. In der ersten Halbzeit wurde zu meist nur im Mittelfeld gespielt, während die Stürmerreihen um so harmloser wurden, je näher es dem Strafraum zuing. Nach dem Wechsel wurden die Platzherren aggressiver und unser Schlußmann bekam die ersten gefährlichen Bälle zu halten. Da sich auch unsere Stürmer bemühten, mehr Linie ins Spiel zu bringen, wurde das Treffen zusehends farbiger. Dramatisch verliefen die letzten Minuten, als es dem Libero der Büchenbacher gelang, mit wuchtigem Kopfstoß das 1:0 zu erzielen. Im Gegenzug konnte Günter Muschick ebenfalls per Kopfball ausgleichen. In der 91. Spielminute, der Schiri ließ wegen einiger Unterbrechungen nachspielen, schossen die Platzherren das 2:1. Dabei waren einige unserer Spieler nicht im Bild.

*Die Aufstellung:* Hummel, Weninger, Herzig, Schorn, Faul, Rumreich, Karsten, Muschick, Maykowski, Fiegert, Hofmann. (Ab 75. Min. Braun für Karsten.) - *Tor:* Muschick.

8. 10. 72: 1. FCN Amateure — BSC Sendling-München 1:4 (0:2). - Die selbstbewußt auftrumpfenden Gäste ließen unsere Amateure von Anfang an nicht ins Spiel kommen. Trotzdem hatten unsere Stürmer in der ersten Viertelstunde einige Gelegenheiten, die aber kläglich vergeben wurden. Bis zur Pause sah man von diesem Sturmgebilde nicht mehr viel. Auch unsere Abwehr, bei der eklatante Schwächen zutage traten, zeigte sich bei den von Sendling erzielten Toren sehr hilflos. Der Wille unserer Amateure, das Blatt zu wenden, bekam einen Dämpfer, als unmittelbar nach Wiederbeginn ein völlig unnötiger Elfmeter fabriziert wurde, der zum 0:3 führte. In der Folgezeit waren die Clubamateure meist im Angriff, aber nur ein schöner Schuß aus der zweiten Reihe, den Linksverteidiger Alfred Herzig abfeuerte, fand den

Weg ins Tor. In der Schlußminute gelang einem Sendlinger Stürmer mit einem Kabinettstückchen das 1:4.

*Die Clubamateure:* Hummel, Weninger, Herzig, Schorn, Muschick, Rumreich, Karsten, Linhard, Maykowski, Fiegert, Hofmann. (Ab 46. Min. Hörndler für Linhard, ab 80. Min. Kwesic für Hofmann.) - *Tor:* Herzig.

15. 10. 72: Freundschaftsspiel: SpV Berg — 1. FCN Amateure 3:4 (0:2). - Den spielfreien Sonntag nutzten unsere Amateure, um bei dem aufstrebenden Sportverein Berg anzutreten. In dem sehr fairen Treffen lagen unsere Amateure bis 15 Minuten vor Schluß mit 1:4 vorne. Als die Gastgeber im Endspurt noch auf 3:4 herankamen, wäre der gute Eindruck, den unsere Elf bis dahin gemacht hatte, fast wieder verwischt worden.

22. 10. 72: SpVgg Vohenstrauß — 1. FCN Amateure 2:1 (0:0). - Der mit Schneematsch und Wasserlachen bedeckte Platz stellte an die Akteure erhöhte Anforderungen. Da unter solchen Umständen Ballstafetten kaum gelangen, konnten beide Stürmerreihen nur wenig in Erscheinung treten. Auch war dem Zufall Tür und Tor geöffnet. Mit Feldvorteilen für die Platzbesitzer endete die erste Halbzeit torlos. Dem mit Beginn der 2. Hälfte verstärkten Druck der Oberpfälzer leisteten unsere Spieler bis zur 70. Minute energisch Widerstand, um dann doch den ersten Treffer hinnehmen zu müssen. Das zweite Tor der Vohenstraußer war irregulär, weil der Schütze die Hand zu Hilfe nahm. Doch unsere Amateure protestierten vergebens. In der Schlußphase, als Vohenstrauß stark in Bedrängnis geriet, gelang unserer Mannschaft zwar der Anschlußtreffer, aber der mögliche Ausgleich blieb ihr versagt.

*Unsere Formation:* Hummel, Weninger, Herzig, Rumreich, Faul, Schorn, Karsten, Muschick, Maykowski, Härteis, Fiegert. - *Tor:* Karsten.

29. 10. 72: 1. FCN Amateure — 1. FC Lichtenfels 4:1 (0:0). - Die beiden Tabellen-Kellerkinder lieferten sich eine spannende Partie. Unsere, mit einer guten Leistung aufwartende Elf hatte einen sehr lebendigen und schußfreudigen Sturm. Daher wäre eine Halbzeitführung durchaus verdient gewesen. Doch Pech und großartige Paraden des gegnerischen Tormannes verhinderten dies. Die zweiten 45

Minuten begannen mit einem Paukenschlag, denn Lichtenfels erzielte beim ersten Angriff das 0:1. Im Gegenzug jedoch gelang Horst Linhard per Kopf der Ausgleich. Als Jan Maykowski das 2:1 erzielte und bald darauf Horst Rumreich durch Elfmeter auf 3:1 erhöhte, war das Spiel für unsere Amateure gelaufen. Unser an diesem Tage gut aufgelegter Jan Maykowski erhöhte das Resultat noch auf 4:1.

*Es spielten:* Hummel, Karsten, Herzig, Rumreich, Faul, Muschick, Kwesic, Linhard, Maykowski, Härteis, Fiegert. - *Tore:* Maykowski 2, Linhard 1, Rumreich 1.

Unsere Amateurreserve siegte in Büchenbach 3:1. Ein Freundschaftsspiel gegen 1846 Nürnberg wurde mit 4:1 gewonnen, in Vohenstrauß gelang ein 2:0-Erfolg, während gegen Lichtenfels 2:4 verloren wurde.

Geist

## Fußball-Jugend

### Fast alle konnten sich steigern!

Die Saison 1972/1973 läßt sich für die meisten Mannschaften gut an.

Die 1. Jugend konnte bis jetzt alle Spiele überzeugend gewinnen. Dies nicht zuletzt wegen der Schußkraft ihres Sturms. So konnte z. B. Zlatan Cajkovski in 3 Verbandsspielen je 4 Tore erzielen. In den 4 absolvierten Verbandsspielen erreichte die Mannschaft 8:0 Punkte und ein Torverhältnis von 28:1. Diese Zahlen sprechen für sich. Hoffen wir, daß die Erfolgsserie anhält. Die einzelnen Ergebnisse der Verbandsspiele:

30. 9.:	— 1. FC Röthenbach/Peg.	7:0
8. 10.:	— TSV Neunkirchen a. Br.	8:0
22. 10.:	— ASV Herzogenaurach	5:1

Am 14. 10. 1972 waren wir beim FC Heilsbronn zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Das Spiel wurde 10:1 gewonnen. Wie nicht anders zu erwarten, war die Aufnahme in Heilsbronn großartig. Wir können nur hoffen, daß die seit Jahren bestehende Freundschaft vertieft worden ist. Unseren Freunden in Heilsbronn wollen wir auf diesem Wege herzlichen Dank sagen.

Die 1a-Jugend hat bis jetzt ebenfalls gut abgeschnitten. Es wäre bei einigen Spielern dieser Mannschaft allerdings notwendig, etwas mehr Trainingsfleiß an den Tag zu legen. Die einzelnen Ergebnisse:

1. 10.:	— TSV Burgfarrnbach	2:2
8. 10.:	— ASV Vach	5:3
15. 10.:	— DJK Falke	2:4
22. 10.:	— ESV Flügelrad	3:0

Die in 2. Jugend umbenannte ursprüngliche B-1-Jugend — die Namensänderung mußte

aufgrund ihres Einsatzes in der Jugendsondergruppe Nürnberg-Fürth erfolgen — hat sich nach schlechtem Start (0:4 gegen Wacker) gut gefangen und seitdem kein Spiel mehr verloren. Man kann sagen, daß sie sich nicht nur gefangen, sondern gesteigert hat. Dafür sprechen eindeutig die Ergebnisse:

1. 10.:	— TSV Heroldsberg	5:2
8. 10.:	— Nordost Fürth	5:3
15. 10.:	— SpVgg Fürth 1a	4:0
22. 10.:	— FC Bayern Kickers	7:0

Für alle wäre zu hoffen, daß diese Leistungssteigerung anhält.

Unsere 3. Jugend erspielt Resultate, die wirklich zum Wundern Anlaß geben. Sie sechint sich trotz einiger interner Schwierigkeiten gefestigt zu haben. Hier die Ergebnisse:

1. 10.:	— ASV Buchenbühl 2. Jgd.	20:1
8. 10.:	— ASV Vach 2. Jgd.	7:2
15. 10.:	— TSV Falkenheim 1. Jgd.	2:7
22. 10.:	— ESV Flügelrad 2. Jgd.	12:3

Abschließend zur B-1-Jugend. Zu unserer aller Freude konnte sich diese Mannschaft ebenfalls festigen und weist neuerdings gute Erfolge auf. Die Anfangsschwierigkeiten sind offensichtlich überwunden. Nur weiter so!

Die Ergebnisse:

1. 10.:	— Tuspo B-1-Jugend	1:3
7. 10.:	— VfL Nürnberg B-1-Jgd.	1:2
14. 10.:	— Rangierbahnhof B-1-Jgd.	4:3
21. 10.:	— BV Altenfurt B-1-Jugend	2:1

Christian Schmidt

# Fußballschüler

## Trainings- und Saisonbeginn

Am 21. 9. wurde mit dem Training für die neue Saison begonnen. Es waren etwa 150 Buben anwesend. Da für diese Zahl die Übungsplätze nicht ausreichen (die Turnhalle steht uns wöchentlich nur für 2½ Stunden zur Verfügung) sahen wir uns leider genötigt, leistungsschwächere Buben nach sachlicher, zum Teil auch mit den Eltern geführter Aussprache an die Handball- und Hockeyabteilung abzugeben. Wir wollen, das sei nochmals klar zum Ausdruck gebracht, keinen dieser netten Buben als Clubmitglied verlieren.

## C I

### Gedanken zur neuen Saison

Die 1. Schülerelf des Vorjahrs war außergewöhnlich spielstark. Nicht alle Jahre treffen so viel glückliche Umstände aufeinander, um eine derart gute Mannschaft zu bekommen. Es wäre daher falsch, unsere neue 1. Schülerelf an der Stärke der alten zu messen.

Zweifellos wird Alfred Mirsberger auch heuer wieder eine spielerisch starke C-I-Jugend auf die Beine stellen. Wir sind aber Realisten genug, um nichts Unmögliches zu erwarten, zumal der diesjährige Jahrgang vom Physischen her keinen Vergleich mit dem vorjährigen standhält. Dennoch glaube ich, daß Alfred Mirsberger eine Mannschaft formieren wird, die den 1. FCN innerhalb und außerhalb des Spielfeldes würdig zu vertreten vermag.

### Beginn der Verbandsrunde

Nachdem sich heuer zu wenig Vereine für die Kreis-Sonderrunde gemeldet hatten, werden die 8 zu ermittelnden Gruppensieger den Kreismeister ausspielen.

Die Termine unserer Verbandsspiele in der Vorrunde lauten wie folgt:

- 23. 9.: 1. FCN — DJK Sparta Noris
- 30. 9.: 1. FCN — VfL Nürnberg
- 14. 10.: 1. FCN — DJK Eintracht
- 21. 10.: SV Wacker — 1. FCN
- 28. 10.: 1. FCN — DJK Bayern
- 4. 11.: Vach — 1. FCN
- 11. 11.: 1. FCN — Post SV
- 18. 11.: SV Frankonia — 1. FCN.

Im ersten am Valznerweiher durchgeführten Verbandsspiel wurde DJK Sparta Noris nach einer sich nur in der gegnerischen Hälfte abspielenden Begegnung mit 17:0 besiegt.

Im zweiten Punktspiel gegen die Schüler des VfL Nürnberg zeigte sich deutlich, daß ein körperlich starker Gegner unseren Buben noch viele Rätsel aufgibt. Das Spiel, das mit ziemlicher Hektik ausgetragen wurde, endete leistungsgerecht 2:2. Es war rechtzeitig ein Schuß vor den Bug. Alfred Mirsberger und ich werden uns zwangsläufig in den nächsten Wochen mit Problemen beschäftigen müssen, welche im Vorjahr nicht vorhanden waren.

Als Testspiel betrachteten wir am 7. 10. die Begegnung mit der 1. Schüler des TSV Altenfurt. Mit 3:1 Toren gewannen wir dieses Spiel zwar denkbar knapp, waren dafür aber an Erfahrungen um vieles reicher.

Beim 3. Punktspiel gegen die 1. Schüler von DJK Eintracht siegten wir deutlich mit 18:0 Toren, aber noch immer ist der Knoten bei unseren Buben nicht aufgegangen. Bei halbwegs sachlichem Fußballspiel hätte der Gegner ca. 10 Tore mehr kassieren müssen.



**Jetzt in den Wintersport  
mit einer kompletten Ausrüstung von**

**SPORT Erdenkäufer & Falk**

Nürnberg, Schweiggerstraße 17, Telefon 465106

Aktuelles Ski- und Modeprogramm

Beim Punktspiel am Kuhweiher gegen die 1. Schüler des SV Wacker war das Spielgelände das erwartet schwere Hindernis. Unsere Buben gewannen mit 2:0 Toren, wobei unser Torwart keinen Ball zu halten bekam, ließen aber weiterhin — von einigen Lichtblicken abgesehen — viele Wünsche offen. Alfred und ich werden jedoch die Geduld nicht verlieren.

R. Johanni

## D I

Die neuformierte D I trug in der Zeit vom 23. 9. — 21. 10. fünf Verbandsspiele aus, die alle siegreich gestaltet werden konnten.

23. 9.:	— TV Altenberg, dort	8:1
30. 9.:	— TSV Südwest, NZ	14:8
7. 10.:	— Oberasbach, dort	4:0
14. 10.:	— Rangierbahnhof, dort	4:2
21. 10.:	— Burgfarrnbach NZ	9:0

Trotzdem muß, um die möglichst beste Aufstellung zu finden, noch experimentiert werden. Erschwerend kommt hinzu, daß sich unser Mittelläufer Ferdinand Wenauer zu Hause den Arm brach, was eine erneute Umstellung nötig macht.

Wir wünschen unserem Ferdl, daß er bald wieder gesund wird und in unserer Mitte sein kann.

Hans Roth

## C-II-Jugend

Am 23. 9. begann die Punktspielrunde der C-Jugend. Die C II wurde in Gruppe 5 eingeteilt und hat folgende Konkurrenten:

Altenfurt C I, Großweißmannsdorf C I, Südwest C I, Bayern Kickers C I, Heroldsberg C I, Gleishammer C I, Mühlhof C I, ASN Pfeil C I.

Das erste Spiel mußten wir am 23. 9. in Heroldsberg absolvieren. Wir erlebten einen guten Auftakt und gewannen mit 6:0.

Der nächste Gegner war Großweißmannsdorf. Wie siegten im „Neuen Zabo“ mit 5:1 Toren.

Am 7. 10. waren wir in Mühlhof zu Gast und behielten nach spannendem Spiel mit 5:3 die Oberhand.

Eine Woche später folgte ein Freundschaftsspiel gegen SpVgg Nürnberg, das mit 4:2 Toren gewonnen wurde.

Am 21. 10. war Bayern Kickers unser nächster Punktspielgast. Nach einer schwachen ersten Halbzeit, die 1:1 endete, steigerten sich unsere Buben und siegten noch mit 9:3 Toren.

Damit führt unsere C II mit 8:0 Punkten und 25:7 Toren.

Heinz Renner

## E-Jugend

Leider mußte unsere neu zusammengestellte E I sofort mit den Verbandsspielen beginnen, konnte aber — das Spiel in Altenberg ausgenommen — mit sehr guten Leistungen aufwarten.

Bei weiterer Steigerung kann an die Erfolge der alten E I angeknüpft werden.

### E I

23. 9.:	— ASV Fürth E I 3:0 (dort)
30. 9.:	— Gostenhof E I 14:1 (Freund.)
7. 10.:	— Altenberg E I (dort)
14. 10.:	— Flügelrad E I 5:0
21. 10.:	— TSV Altenfurt E I 3:0 (dort).

### E III

23. 9.:	— ASV Fürth E II 4:0 (dort)
30. 9.:	— Gostenhof E II 6:1
7. 10.:	— VfL Langwasser 1:1 (dort)
14. 10.:	— Flügelrad E II 2:1.



- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

# Neuer Hallenbelegungsplan Winter 1972/73

Gültig ab 23. Oktober 1972

Halle	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Sporthalle 1. FCN	16.00 — 17.30 Hockey	16.00 — 17.30 Handball	15.00 — 19.30 Fußball	16.00 — 18.00 Hockey	15.00 — 16.30 Handball	8.00 — 14.00 Tennis	Frei für Veranstal- tungen und Pflicht- Spiele
	17.30 — 18.45 Handball	17.30 — 19.00 Fußball	19.30 — 23.00 Handball	18.00 — 19.15 Fußball	16.30 — 19.30 Fußball	14.00 — 15.00 Leichtathletik	
	18.45 — 20.00 Ski-Abteilung	19.00 — 20.00 Leichtathletik		19.15 — 21.30 Hockey	19.30 — 20.30 Leichtathletik	15.00 — 18.00 Handball	
	20.00 — 23.00 Handball	20.00 — 23.00 Handball		21.30 — 23.00 Tennis	20.30 — 21.30 Leichtathletik halb und Boxen halb		
					21.30 — 22.00 Boxen		
Gymnastik- Raum: (oben)	18.00 — 18.45 Ski-Abteilung	15.30 — 17.00 Handball	17.00 — 19.00 Leichtathletik	17.00 — 18.45 Leichtathletik	16.30 — 18.00 Schwimmen	14.00 — 17.00 Leichtathletik (Geher, Mittel- streckler, Hochspringer)	10.00 — 12.00 Leichtathletik (Geherjugend)
	19.00 — 20.00 Handball	17.00 — 18.30 Leichtathletik	19.00 — 20.30 Handball	18.45 — 20.15 Hockey	18.00 — 19.30 Fußball		
		18.30 — 22.00 Boxen		20.15 — 21.00 Leichtathletik	19.30 — 22.00 Boxen		
Konditions- Raum (Keller)		17.00 — 18.00 Schwimmer		18.00 — 19.00 Leichtathletik	16.30 — 18.00 Schwimmer		
		18.00 — 22.00 Boxen		19.00 — 20.00 Ski-Abteilung	18.00 — 19.00 Leichtathletik		
Fremdhallen	Langwasser- Schule Liegnitzer Straße: 18.00 — 21.00 Handball		Neues Gymnas. Halle II  18.15 — 21.00 Leichtathletik	Mart.-Behaim 17.30 — 21.00 Handball	Bundeswehr- halle  18.00 — 20.00 Rollkunstlauf		
				Bundeswehrrh. 19.00 — 21.00 Rollhockey			



# HANDBALL

## Punkteklau bei Brückenau

Am 28. 10. steuerte ein Kleinbus mit einer Gruppe frohgelaunter junger Spieler das kurz vor Bad Kissingen gelegene Örlenbach an, wo der Bundesgrenzschutz seine ausgezeichnete Sporthalle dem Heimverein 1. FC Brückenau, im letzten Jahre nach Rothenburg stärkster Landeligist, zur Verfügung stellte, um den Oberliga-Absteiger 1. FCN zu empfangen.

Chef-Coach Sigggi hatte vorher schon Werner's Braustuben-Chefkoch für eine gute Mahlzeit nach dem Spiel gewonnen.

Große Hektik in der Halle, Zuschauer auf den Rängen mit Pauken und Trompeten. Größte Lautstärke begleitete das Damenvorspiel. Vorspringende Gestalten, schattenboxend, zugreifend, hochgrätschend, schnellstartend, erwärmten sich auch an den guten Leistungen der anmutigen Kissinger Torstherin Gudrun Mittelstedt. Akustik und Spielfläche: Beide super, das heißt laut und blank. Aufregung: groß. Organisation: keine. Gegner uns völlig unbekannt. Sigggi kommt, 3 Spielerpässe fehlen, also auch wir nervös. Eberhardt, der verletzte „Hilfsbetreuer“ markiert die Ruhe in Person. Aber im Grunde genommen, hatten alle mächtiges Muffensausen. Unser Boß bekam Stoppuhr und Pfeife, spielte Kampfgericht und registrierte dreimal „2-Minuten-Sünder“.

Mit großem Spektakel branden die Angriffe vor unser Tor, da aber stand eine Bombenverteidigung mit zweimal verwarntem Wolfgang und mit Herbert, einem Mann im Tor, dem fast alles gelang. Und so zogen wir, immer noch nervös, schnell auf 4:0 davon, ehe der Gegner mit Durchbruch und Siebenmeter auf 4:2 herankommen kann. Uwe bombt nach Pfosten und Latte endlich das 5:2, und nach erneut großartigen Leistungen unseres Studenten-Meistertorwarts Herbert bricht Lumpi durch und erhöht auf 6:2. Alex spricht wieder mal ganz harmlos mit Wolfgang und wird verwarnt. Dann kam Dieter's große Siebenmeter-Zeit. Eben noch verursachte er in der Abwehr das 6:3, prompt revanchiert er sich mit einer Doppelrolle, die Gerhard zum 7. Tor nützt. Weil es so schön war, taucht er

einen BRK-Stürmer (Siebenmeter) und Herbert hält. Nun aber ran, schnell noch einen sterbenden Schwan, und Siebenmeter für uns, doch Gerhard wirft mit Vehemenz an den Pfosten. Das war Gerhard aber zu dumm, er holt zu einem Kanonenschuß aus, der weit vom Pfosten ins Leld zurückprallt, Torwart raus, läuft dem Ball nach, Gaggi fängt, Bogenlampe und das 8:3 ist perfekt. Das sah schön aus. Aber schon rutscht ein Aufsetzer von links durch Herbert's Beine, ehe Gerhard das Halbzeitresultat auf 9:4 stellt.

Besprechung. Coach immer noch aufgeregt. „Männer, das Spiel ist zu gewinnen“ (Warum auch nicht?), „und deckt mir den langen Betz.“ Das wurde auch konsequent befolgt, denn das „AS“ kam nicht mehr zum Zuge und mit ihm steckte der jugoslawische Trainer resigniert auf. Wir liefen in quicklebendigem, einfallsreichem Spiel dem Gegner auf 15:4 davon, immer mehr Taktik und bessere Kondition herauspielend, ehe der Gegner innerhalb einer Minute sich mit 2 Toren nochmals bemerkbar machte. Dann kam Hannes ins Tor und unterstrich seinen Formanstieg vom letzten Spiel. Der Gegner verzweifelt nun auch an ihm. Klaus und Gaggi kommen als kluge Aufbauspieler immer besser heraus, erzielen einen Siebenmeter, den Helmut krachend an den Pfosten setzt, eine Seltenheit bei ihm. Lumpi bevorzugt Latte und Uwe wirft Löcher in die Betonwand. Dann sind wir plötzlich wieder da, buchen hintereinander 4 Tore, eines davon wird von unserem 3. Vorsitzenden Helmut in besonderer technischer Brillanz erzielt und unser erster Sieg in der Landesklasse Nord mit 20:6 stand fest. Ein Erfolg, der Fachleute aufhorchen läßt.

Klar, daß der Boß die Wirtin Frau Stark von Poppenhausen schnell mit Handkuß auf seiner Seite hatte. Sie schmolz dahin und spendete unserer tüchtigen Mannschaft eine Runde, während Gaggi und Effi darin wetteiferten, der hübschen Bedienung Erna schöne Augen zu machen.

Die junge Truppe fühlte sich bestätigt, ein Glückwunsch unserem tüchtigen DHB-Lehrwart-Coach für seine Aufbauarbeit.

Noch lange wurde vom Spiel geredet und nach Siggis Vortrag „Gebet einer Jungfrau“

wurden die Helden müde, schliefen ein und träumten von ihrem 1. Landesklassensieg, von der wirklich guten Kameradschaft und vom Oberliga-Himmel.

Tore: Spangler und Paulitz (je 4), Effenberger, Watzka (je 3), Eyrich, Lumm (je 2), Hagen, Großdörfer.

Schiedsrichter Schnapp-Brummer (Würzburg) immer auf Ballhöhe und im Bilde.

Am 3. 11. in unserer Sporthalle wird sich zeigen, ob wir den Meisterschaftsanwärter Tuspo, der soeben den TSV Hof 25:10 schlug, bezwingen können.

## 50 Jahre Handballabteilung

Zwei Siege gegen Spitzenmannschaften und ein volles Haus zur abendlichen Festveranstaltung ließen — wie der zu unserer großen Freude erschienene OBM der Stadt Nürnberg Dr. Andreas Urschlechter mit Befriedigung feststellte — den Festtag der Clubhandballer zu einem vollen Erfolg werden. Darüber hinaus veranlaßte unsere Veranstaltung die Stadt zu bemerkenswert großzügigen Zusicherungen. Ehrengäste, Altmitglieder, Freunde und Gönner konnten zahlreich begrüßt werden, an der Spitze unser Gründungsmitglied J. Fröba und unser Altabteilungsleiter und Ehrenvorsitzender Hans Ehrt, der heutige 1.-FCN-Präsident mit Gattin und der 2. Vorsitzende Stadtrat Wartha, der DHB-Frauenwart Mandi Wolpert mit Gattin, der Leiter der Technischen Kommission im BHV., unser Mitglied W. Jödicke, der Bezirksspielleiter K. H. Buchberger, die beide das Wort ergriffen und uns ihre Glückwünsche überbrachten sowie unsere österreichischen Gäste, denen es bei uns ausgezeichnet gefallen hat.

Nachdem H. H. Schneider gemeinsam mit dem TK-Vorsitzenden mehr als 80 verdiente Mitglieder für treue Dienste im Handballsport mit der bronzenen, silbernen und goldenen BHV-Nadel auszeichnen durfte, schloß er mit dem Aufruf, in der Abteilung weiter zusammenzuhalten, dem Dank an die vielen

Jubiläumshelfer und mit einem Toast auf den deutschen Handballsport, unseren geliebten Club und seine Handballabteilung den offiziellen Teil ab.

Unsere Alten waren in überwältigender Anzahl gekommen, worüber alle hocherfreut waren. Wir hoffen, daß sich alle wohl fühlten trotz Tanzmusik mit etwas starker Tonfrequenz.

Auch die Presse war zahlreich erschienen. Ferner widmete sich das 2. Programm des Bayerischen Rundfunks in der Sendung „Sport — Stars — Stereo“ am 22. 10. 72 dem 50. Geburtstag der Clubhandballer.

Unser Gast aus Waiblingen, der famose deutsche Mädchen-Meister mußte bald in die Betten, die viele gar nicht zu sehen bekamen, denn es soll bis in die frühen Morgenstunden in den Familien fröhlich weitergefeiert worden sein.

Noch lange werden wir uns der gelungenen Festveranstaltung zu unserem 50jährigen Jubelfest erinnern und dazu dürfte, auch die vom 3. Vorsitzenden H. Hagen redigierte und vom z. b. V. Vorsitzenden H. D. Müller gedruckte Jubiläumsschrift beitragen.

### 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



## Jubiläums-Spielergebnisse

Samstag, 21. 10. 1972:

1. FCN D-Jgd. — SpVgg Fürth D-Jgd. 4: 9  
1. FCN C-Jgd. — SpVgg Fürth C-Jgd. 8:11  
1. FCN 1. weibl. Jgd. — VfL Waiblingen 1. weibl. Jgd. (Deutscher Mädchen-Meister) 2:20  
1. FCN 1b-Damen — ASV Fürth 1. Damen (Punktespiel) 7: 4  
1. FCN 1. Damen — Admira Landhaus Wien (achtf. österr. Meister) 16:12  
1. FCN 1. Herren — Union Linz-Kleinmünchen (Österr. Bundesliga) 18:13

Sonntag, 22. 10. 1972:

1. FCN 1. männl. Jgd. — TSG Schwäbisch Hall 1. männl. Jgd. 18:25  
1. FCN Alte Herren — TSG Schwäbisch Hall Alte Herren 13:15

### 1. Frauenmannschaft wieder an der Spitze

An der Spitze der Regionalliga Süd, welche die zweite Hallenrunde durchführt, steht wieder unsere tüchtige Damenmannschaft, die ihre ersten beiden Spiele in Fellbach und Freiburg mit 11:9 und 11:8 gewann. Der deutsche Meister im Kleinfeld VfR Mannheim verlor bei Bayern München und konnte in Fellbach nur ein 9:9 erzielen. Am 18. 11. um 19 Uhr treffen in unserer Sporthalle im Spitzenspiel 1. FCN und Bayern München aufeinander. Sicher wird es ein volles Haus geben.

### 2. Internationales Jugendturnier zum Gedächtnis an Günther Heidemann

6 Mannschaften beteiligten sich heuer an diesem am Samstag, den 9. 12. 72, stattfindenden Turnier. Im Anschluß daran, um 18 Uhr, spielt unsere 1. Damenmannschaft ihr Meisterschaftsspiel gegen Stuttgart-Rot.

### Voranzeige zur Weihnachtsfeier mit großer Tombola

Die Weihnachtsfeier der Handballabteilung findet am Sonntag, den 17. Dezember 1972,

um 16 Uhr im großen Clubsaal statt, wozu heute schon herzlich eingeladen wird.

### Lehrgang für Nationalspielerinnen

Bei einem Lehrgang des A-Kaders in Kaiserau weilten unsere Nationalspielerinnen Herchenbach, Kosbi, Menzel und Schukies. Danach nominierte der Bundesfrauenwart die Nationalmannschaft, die Mitte November nach Bratislava fliegt, um dort ein Vielländer-Turnier zu bestreiten. Gerda Reitwießner, so hoffen wir alle, legt nur vorübergehend eine Pause ein.

### Guths Muts Berlin in Nürnberg

Am 26. 11. um 10.30 Uhr erwarten wir in unserer Sporthalle zu einem Freundschaftsspiel die starke Damen-Meistermannschaft von Guths Muts Berlin. Alle Abteilungsangehörigen werden gebeten, schon jetzt die Werbetrummel zu rühren.

### Johannes Kummer Frauentrainer

Im Einvernehmen mit der Hauptvorstandschaft wurde am 5. 10. nach erfolgreich verlaufenem Probetraining auf Wunsch der Damenmannschaft Johannes Kummer (36) zur Zeit Dipl.-Sportlehrer an einer Münchener Realschule für die Hallensaison als neuer Trainer der 1. Frauenmannschaft verpflichtet. Kummer ist Volksdeutscher aus Rumänien, trainierte zehn Jahre lang Damenmannschaften (auch der nächsten Spielklasse) und siedelte Anfang dieses Jahres mit seiner Frau und seinem vielversprechenden sechsjährigen Eisprinzchen nach München über. Wir wünschen Kummer und seiner Mannschaft viel Erfolg!

### Zuwachs durch Heike Schukies

Die auf der Weltmeisterschaft in Arnheim viel beachtete A-Kader-Spielerin Heike Schukies (24), bisher Bayer Leverkusen, wählte Nürnberg als neues sportliches Betätigungsfeld. Wir begrüßen Heike herzlich und hoffen, daß ihr Wunsch, auch einmal Deutscher Meister zu werden, in Erfüllung geht.

Viel Glück und gute Kameradschaft!

# SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46



## BOXEN

### Dank allen Freunden und Helfern

Im Boxsport ist derzeit Herbstpause. Anlaß genug, um all unseren ansonst kaum erwähnten Freunden und Helfern zu danken.

Dank gebührt aber auch den Ehefrauen unserer Aktiven. Angefangen vom Miterleben des Kampfgeschehens im Boxring bis zum Einhalten des der Gewichtsklasse des Gatten entsprechenden Küchenszettels, Boxerfrauen müssen viel Verständnis und Opfer für den Boxsport aufbringen.

Möge sich daran mancher, sich bislang träge und labil zeigender Kämpfer ein Beispiel neh-

men. Nur dann gelingen Spitzenleistungen. Besonders gedankt sei Frau Kirschke. Sie darf zurecht als Mutter unserer Abteilung bezeichnet werden. Die jederzeit saubere Trainings- und Kampfkleidung unserer Aktiven ist ihr Verdienst.

\*

Zum sportlichen Geschehen wäre zu sagen, daß unsere 3 Bundesligaboxer — Bernd Cibulski, Manfred Hopf und Gerhard Hopf — noch schwere Kämpfe (z. B. gegen Mühlheim, Rumänien, Berlin, Essen und Velbert) vor sich haben. Wir wünschen dazu viel Erfolg!

## Jahres-Abschlußfeier

am 2. Dezember 1972, unter dem Motto „*JEDER BESCHENKT JEDEN*“ im Restaurant „Silberne Kanne“, Nürnberg, Wiesenstraße. Beginn: 19 Uhr, mit Tombola und Musik.

Alle Aktiven, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

Es wird gebeten, Geschenke im Wert von 5 — 10 DM — nach oben sind keine Grenzen gesetzt — rechtzeitig (beim Training) abzugeben.

Die Box-Abteilung hofft, daß viele zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen. Herzlichen Dank im voraus!

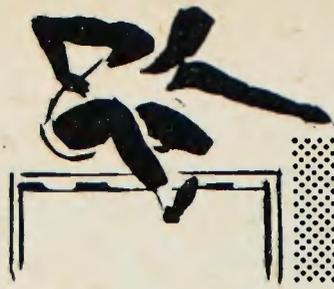
W. Hopf

# Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art



## LEICHTATHLETIK

### Mit acht Jahren schon Spitze

Kaleb ist der Liebling der Zuschauer — nicht nur wenn er trainiert und unter der Anleitung seines Trainers Runden um die Aschenbahn zieht — sondern auch bei Wettkämpfen im bayerischen Raum. Überall wo er auftaucht, schmunzelt der Fachmann und die Laien sind über seine „kaltschnäuzige“ Art erstaunt, mit der er die Kameraden von hinten aufrollt. Dabei befließigt er sich eines außerordentlich schönen Gehstils. Was er gar nicht leiden mag, sind Meldungen über neue Rekorde, solange keine von ihm aufgestellt werden. So machte sich Caleb — wie es so schön heißt — auf die Socken und marschierte los. Das war in diesem Jahre eigentlich seine letzte Chance, denn die kalte Jahreszeit naht. 6:01 Min. war sein alter Rekord. Dann kam da so einer und legte 5:58 Min. vor. Da machte Caleb Ernst und bot 5:57 Min. an. Andere schlafen natürlich auch nicht. So hieß es Anfang Oktober auf einmal 5:54,4 Min. Da „packte“ Caleb der Ehrgeiz erst richtig. Unter den gestrengen Augen eines der besten und erfahrensten Gehrichter Bayerns zog er seine Runden. Am Ende strahlten nicht nur Caleb, Trainer, Mammi und der stolze Vater. Auch alle älteren und jüngeren Vereinskameraden hatten eine gratulierende Hand parat. Neuer Rekord: 5:40,8 Min. Wenn das nichts bedeutet!

Leistungssport eines Kindes? Nein. Man kann es klar in Abrede stellen, wenn man sich unter Leistungssport nur die Schinderei um Sekunden vorstellt. Caleb freut sich seines Lebens. Er ist ein echtes Talent. Sicher werden Jahre ins iLnd gehen. Doch Caleb wird eines Tages vermutlich nicht nur eine kleine Clubhoffnung bleiben. Da lohnt sich Vereinsarbeit noch. —.ky

### Club-Leichtathleten in der Tschechoslowakei

Die gute Zusammenarbeit von Exmeister Kurt Vorbrugg und Gehercouch Kozmiensky machte es möglich. Aus einer nationalen Veranstaltung in der tschechischen Stadt Liberec, dem früheren Reichenberg, das ca. 120 km nördlich von Prag liegt, wurde ein Vergleichskampf Sloban Liberec — 1. FC Nürnberg. So wurde per PKW die Reise am Freitag, den 22. 9., um 7 Uhr früh angetreten. Bereits um 10.30 Uhr konnten die Athleten ihre erste

Stärkung in Form von Prager Schinken und echtem Pilsner Bier im Brauhaus Pilsen vornehmen. Gegen 12.30 Uhr wurde Prag mit den ersten Eindrücken (Hradschin und Moldau) passiert. Um 15 Uhr wurden wir freundlich in der 75 000 Einwohner zählenden Stadt Liberec empfangen. Wir wurden in einem guten Hotel einquartiert und bekamen ein Taschengeld, womit wir unsere Verpflegungskosten fast decken konnten. Nach einer echten Delikatesse — Böhmisches Knödeln mit Schweinebraten und Sauerkraut — ließen wir die Nacht über uns ergehen und warteten auf den Wettkampfmorgen. Doch Nässe, Wind und eine aufgeweichte Aschenbahn erwarteten uns. Trotzdem starteten die Geher guten Mutes, um 60 Runden zu bewältigen. Der deutschsprechende Harry Putz an der Spitze bestimmte das Tempo. Weitere Athleten aus Prag und Preßburg folgten. Schon nach einer Stunde deutete sich an, was für den 1. FC Nürnberg nach 20 km Wirklichkeit wurde. Am Ende waren folgende Plätze zu verzeichnen: 6. Kurt Vorbrugg, 8. Wolfgang Hammer, 9. Karl-Heinz Adam, 11. Reinhard Kozmiensky. Ein voller Erfolg, wenn man bedenkt, daß bei diesem Wetter 2 persönliche Bestleistungen und einige Jahresbestleistungen erzielt wurden!

Bei einer ausgedehnten Stadtbesichtigung am Nachmittag bewunderten wir das Rathaus, welches an Schönheit und Symmetrie nur von dem in Breslau übertroffen wird. Der Abend stand im Zeichen einer von den Gastgebern veranstalteten Feier. Wimpel und Anstecknadeln wurden ausgetauscht. Die Unterhaltung in Deutsch und Englisch lief schnell an. Gute Freundschaften wurden geknüpft und der Wunsch auf ein Wiedersehen laut.

Am Sonntagvormittag nahmen wir die Gelegenheit wahr, das nahegelegene Isergebirge zu durchqueren, welches noch die romantische Atmosphäre mit kleinen Hütten, heimischen Bergbauern und eine wunderschöne Naturgebundenheit bietet. Alte Mühlen und rauschende Bäche sowie klare Stauseen gehören ebenso zum Landschaftsbild wie der 1021 m hoch aufragende Jeschken, dessen Bergspitze von einer weit sichtbaren Aluminiumkuppel überzogen ist. Auch die bekannte Jizer-Baude suchten wir auf.

Am Nachmittag nahmen wir Abschied von Liberec, um auf der gut ausgebauten Schnellstraße Prag entgegenzueilen. Dort stand natürlich ein Bummel durch Prags Innenstadt, ein Besuch des Hradschin und des Wentzelsplatzes auf dem Programm. Da wir erst am Montag wieder nach Hause fuhren, konnten wir auch das Prager Nachtleben und die Spezialitäten, wie Zuckerkuchen „Sarg“, dunkles Prager Bier und leckere Gemüsespeisen genießen, wobei wir aber in den eigenen Geldbeutel greifen mußten. Mit dem scheidischen „Ahoi“, was dem deutschen „Servus“ und „Ade“ entspricht, verließen wir am Montag gegen 17 Uhr etwas wehmütig die CSSR.

Ergebnis unseres Besuches:

Es war ein Beitrag zur Völkerverständigung auf dem Wege des Sports, wo die Liberec-Freunde uns ein Höchstmaß an Gastfreundschaft entgegenbrachten; ein herrliches Erlebnis und zumindest Brieffreundschaften der Aktiven.

Zu hoffen wäre, daß die finanzielle Lage des 1. FCN und die politische Entwicklung in der CSSR es zuläßt, unseren tschechoslowakischen Freunden aus Liberec im nächsten Jahr einen schönen und nicht minder eindrucksvollen Aufenthalt in Nürnberg zu ermöglichen.

Wolfgang Hammer



## HOCKEY

### Vorüber ist die hockeylose Zeit

Sechs bis sieben Wochen währte die Hockeypause. Die einen nützten die Gelegenheit, richtig auszuspannen und vom Hockey abzuschalten, die anderen trainierten donnerstags und oft auch noch dienstags bis zu vier Stunden und meckerten über die hockeylose Zeit.

Dazwischen allerdings lagen die Olympischen Spiele, und das Ansehen des Hockeysports wurde durch die errungene Goldmedaille gründlich aufpoliert. Viele durften dabei sein und den Triumphzug der Deutschen Nationalmannschaft miterleben. Heute, einige Monate danach, ist Olympia fast schon Legende und man geht zur Tagesordnung über. So schnelllebig ist unsere Zeit geworden.

Mitten im Hockeygeschehen stehen im Moment alle Mannschaften der Abteilung. Beginnen wir den Bericht, wie könnte es anders sein, mit der Damenelf. Im ersten Spiel bei den Würzburger Kickers boten beide Mannschaften eine sehr ansprechende Leistung. Das Ergebnis von 0:0 entsprach dem Spielverlauf, obwohl auf beiden Seiten mehrere Torgelegenheiten vergeben wurden. Ebenfalls unentschieden 1:1 endete die 5. Begegnung in diesem Jahr mit der HGN. Beide Tore fielen nach kurzen Ecken. Dazwischen lagen einige gute Chancen für unsere Damen, so daß ein Sieg ohne weiteres möglich gewesen wäre. Sehr spielfreudig an diesem Tag waren neben der gesamten Abwehr Gertraud Reicher und Helga Frey.

Am 15.10.72 folgte das Schlagerspiel gegen die Damen von Rotweiß München. Zahlreiche Zuschauer erlebten ein sehr spannendes und kampfbetontes Match, das unsere Mannschaft bald mit 0:2 im Rückstand sah. Beide Male war unsere Hintermannschaft nicht ganz schuldlos, aber die Damen um Rosi Metzger mobilisierten nochmals alle Kräfte, Doris Nesselmann zog zweimal ab und der Ausgleich war geschafft. Zu diesem Zeitpunkt waren unsere Damen klar die besseren und hätten das Spiel noch für sich entscheiden können. Es blieb beim 2:2, aber die hervorragende Einstellung der Elf sollte unbedingt zu einem guten Tabellenplatz führen.

Unsere weibliche Jugend beendete die Punkte- und Tabelle mit einem sehr beachtlichen 2. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft am 4./5. November berechtigt. Die gute Teamarbeit von Heide Schmeckenbecher und Fritz Weinhold scheint Früchte zu tragen. Wünschen wir den Trainern und der Mannschaft viel Erfolg!

Voraus gingen noch zwei Spiele, und zwar am 7. 10. gegen CaM und eine Woche später gegen HGN. Beide wurden 3:1 gewonnen. Zwar ging CaM nach 2 Minuten Spielzeit in Führung, aber Gaby Dudek (zweimal) und Ingrid Schneider konnten durch schöne Tore einen sicheren Sieg herausholen. Die Mannschaft hat zwar noch einige Schwächen, doch insgesamt gesehen spielte sie sehr ordentlich. Im Spiel gegen die HGN holte Ursula Koll-

schan und Gaby Dudek eine beruhigende 2:0-Führung heraus. Dann allerdings setzte die ruhige Welle ein und der HGN gelang der Anschlußtreffer. Darnach waren unsere Mädchen wieder voll da und erzielten noch das 3:1.

Vielleicht ist noch interessant, daß unsere Mädchen schon für die Weihnachtsfeier basteln. Der Erlös ihres Bazars soll helfen, die Kasse für die Holland-Reise aufzustocken.

\*

Sieben Spiele haben unsere Herren in der Vorrunde der Bayernliga bereits absolviert und stehen mit einem Punktekonto von 8:6 an 5. Stelle der Tabelle. Das ist kein schlechter Einstand, wenn man bedenkt, daß unsere Herrenmannschaft nach dem Abstieg aus der Süddeutschen Oberliga stark an Substanz verloren hat und nunmehr dabei ist, mit jungen Spielern neu aufzubauen.

Die Ergebnisse im einzelnen: Kickers Würzburg — Club 2:1; FC Schweinfurt — Club 0:1; Club — Erlangen 1:0; Club — Marktbreit 2:1; Club — TG Würzburg 2:1; Club — CaM 1:3 und Schwabach — Club 3:0.

\*

Unsere Seniorenelf verlor gegen HGN und CaM mit 2:1 und 3:1 ihre ersten Punktspiele. Die Niederlagen waren äußerst knapp. Es hätte ebensogut Siege geben können. Chancen waren genügend vorhanden. Dazu kommen noch zwei Freundschaftsspiele. Am 7. Oktober erlebten 11 Alte Herren ein völlig neues Hockeygefühl. Anlässlich eines Herbstausfluges wurde in Rosenheim unter Flutlicht gespielt und es klappte eigentlich sehr gut. Der 3:0-Erfolg unserer Elf steht in keinem Verhältnis zur spielerischen Überlegenheit. — Der Sonntag zeigte nochmals die ganze Schönheit des Allgäus in der Herbstsonne auf. Eine sehr gelungene Reise zum Hockeyausklang. — Im zweiten Freundschaftsspiel gegen Hanau waren die Bedingungen genau umgekehrt. Die Anfangszeit wurde zweimal verschoben und schließlich auf 12 Uhr festgesetzt. Kalter Herbstwind fegte über aufgeweichten Rasen und das Spiel selbst bot wenig Höhepunkte. Der 2:3-Sieg für Hanau war ein Geschenk unserer Hintermannschaft, obwohl der Sturm auch sein Scherflein zu dieser Niederlage beitrug. Vielleicht gibt es ein Rückspiel unter besseren Voraussetzungen.

Unsere männliche Jugend hat bereits ein volles Programm. Seit Wochen wird — an manchen Wochenenden sogar zweimal — mit wechselnden Erfolgen gespielt. Die Meisterschaft dürfte bereits vergeben sein, doch haben unsere Jungens einige beachtliche Ergebnisse erzielt: gegen CaM 2:5, — NHTC 1:1, —

Schweinfurt 0:5, — Würzburg 1:3, — HGN 1:3, — Erlangen 4:0, — Schwabach 6:0, — Marktbreit 2:5, — Schwabach 3:0, — Würzburg 2:2, — NHTC 2:4.

### Lausanne war eine Reise wert

Die Hockeyabteilung von Stade Lausanne feierte am 30. September ihr 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde eine Clubmannschaft zum Jubiläumsturnier eingeladen. 12 Spieler und 5 Damen (böse Zungen sagten Aufpasser) machten sich mittels Pkw auf die 700-km-Strecke.

Als am Freitagmittag die Spitzengruppe im Hotel Du Park von Präsident Maurice Herzog sehr herzlich begrüßt wurde, war die strapaziöse Fahrt schon vergessen und statt Schlaf wurde der Schraubendampfer „De Mont“ zu einer Fahrt nach Montreaux im Laufschrift gestürmt. Nach dieser herrlichen Rundfahrt wurden wir abends im Hotel von zahlreichen Lausanner Sportfreunden sehr herzlich willkommen geheißen. Monsieur und Madam Beboux übernahmen schließlich die fürsorgliche Betreuung unserer Mannen. Nach einem Stadtbummel incl. Frührschoppen am Samstagfrüh, stieg um 14.30 Uhr das erste Spiel gegen Stade Lausanne, das mit 2:0 verloren wurde. Den sehr einsatzfreudigen Gastgeber hatten wir nichts entgegenzusetzen, zumal der Sturm an diesem Tag ein glatter Ausfall war. Als dann abends Stade Lausanne ins Palast Hotel zum Bankett einlud, waren alle wieder fit und von der Niedergeschlagenheit nach dem Spiel war nichts mehr zu spüren. Ob es die illustre Gesellschaft, die reizenden Damen oder das einmalige kalte Büffet mit allen nur denkbaren kulinarischen Genüssen war, sei dahingestellt. Jedenfalls war dieser Abend ein voller Erfolg für alle Beteiligten. In die Reihen der Gratulanten fügte sich auch Claus Türke mit seiner charmanten Dolmetscherin Madame Beboux sehr gut ein und überreichten ein kleines Gastgeschenk. Um 1.00 Uhr war für uns Cluberer ein Abend zu Ende, von dem alle noch lange schwelgen werden. Am Sonntagfrüh trafen wir auf die stärkste Mannschaft des Turniers, nämlich CF Barcelona Juniors. Die Spanier spielten ein sehr modernes Hockey, sehr hart und schnell. Jeder Mann war in Bewegung, zudem schlugen sie fast unhaltbare kurze Ecken, und hatten einen Inder in ihren Reihen, auf den das ganze Spiel zugeschnitten war.

So waren es auch zwei kurze Ecken, die uns in der ersten Halbzeit mit 0:2 zurückwarfen. Nach der Pause hatten wir die Spanier fest im Griff, Peter Sceponik, Hans Nesselmann und Gerald Metzner bekamen Beifall für gute Szenen, aber wie so oft, die besten Chancen wurden vergeben und Barcelona konnte

sich wieder freimachen und das 3:0 erzielen. Unsere Mannschaft hat alles gegeben, mehr war gegen die ausgezeichnete Elf nicht zu holen. Mittags wurden wir am Campingplatz sehr gut gepflegt und nachmittags ging's weiter gegen Lausanne-Sports.

Niemand hätte unserer Elf eine Steigerung zugetraut, aber vielleicht waren es die Hähnchen vom Mittag, die unsere Männer so beflügelten. Kurz, wir konnten nach ausgeglichenerem Spiel mit 3:2 die Oberhand behalten. Dreimal war es Peter Sceponik, der richtig stand und dem ausgezeichneten Torhüter von Lausanne keine Chance ließ. Die ganze Mannschaft verdient ein Kompliment für Moral und Einsatzfreude bei diesem Turnier.

Als uns der Präsident von Stade Lausanne, Maurice Herzog, mit sehr herzlichen Worten verabschiedete, blieb uns eigentlich nur übrig

„merci“ zu sagen für die Einladung zu diesem kleinen Hockeyfestival. Sportlich, gesellschaftlich und organisatorisch war diese Jubiläumsfeier ein voller Erfolg. Nur wer ähnliches schon einmal gemanagt hat, weiß, wieviel Mühe und Arbeit so einer Veranstaltung vorausgehen. Als wir unsere müden Knochen in den Autos verstaute, da lag dieses herrliche Fleckchen Erde nochmals in der Abendsonne und machte den Abschied schwer. Siggie Schmekkenbecher, Heinz Drey, Alfons Steiner, Gerald und Karl Metzner, Jochen Coswara, Peter Sceponik, Claus Türke, Hans Nesselmann, Fritz Weinhold, Helmut Zagel, Hans Maas und fünf Damen bedanken sich nochmals sehr herzlich für die Einladung, danken nicht minder Madame und Monsieur Bébox für die fürsorgliche Betreuung und rufen allen Lausanner Hockeyfreunden zu: „Au revoir à Nuremberg“!

hm



## ROLL- UND EISSPORT

### Zufriedenstellende Bilanz der Rollsport-saison 1972

Die Freiluftsaison unserer Rollschuhläufer ist zu Ende. Wir können mit der Bilanz dieses Jahres durchaus zufrieden sein. Neben schönen Erfolgen unseres Tanzpaares darf registriert werden, daß im Kunstlauf dank unserer Übungsleiterinnen unser zahlreicher Nachwuchs große Fortschritte gemacht hat. Ferner haben uns unsere jungen vielversprechenden Schnellläufer große Freude bereitet. Leider fehlen diese jungen Kräfte beim Rollhockey, aber vielleicht gelingt es im nächsten Jahr, einige für diese Sportart zu begeistern.

Nachzutragen wäre noch, daß im Rollkunstlauf Judith Pfistner die Klasse 2 und im Eiskunstlauf Susi Bayer die Kürteste der Klassen 3 und 4 bestanden haben.

Die Eislaufsaison begann am 14. Oktober im Lindestadion. Das Training findet jeweils am Samstag von 17.15 — 20 Uhr statt.

Für die Rollschuhläufer steht auch dieses Jahr wieder die Halle in der Kaserne zur Verfügung und zwar donnerstags von 19 — 21.30 Uhr für Rollhockey und freitags von 18 — 21 Uhr für Kunst- und Schnellauf.

Eschler

**BLUMEN-**

*Schaaf*

Brautbinderelien-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtbinderelien  
binderelien - Kranzbinderelien

**NURNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA





# SCHWIMMEN

## Clubkampf in Augsburg

In Augsburg trafen wir auf die Vereine Delphin Augsburg, SV Böblingen, SGS Erlangen und Delphin Ingolstadt. Trotz verschiedener Ausfälle waren insbesondere unsere Herren sehr erfolgreich. Bei insgesamt 9 Wettbewerben je Mannschaft (5 Staffeln und 4 Einzelwettbewerbe über 100 m) errangen unsere Herren 3mal den 1. Platz (Walter Ryschka über 100 m Rücken sowie die Delphin- und die Lagen-Staffel; 3mal schlugen wir als Zweiter, 2mal als Dritter und einmal als Vierter an. Damit wurden insgesamt 74 Punkte erzielt und mit 14 Punkten Vorsprung vor Delphin Augsburg der 1. Platz errungen. Es folgten Ingolstadt, Erlangen und Böblingen.

Die Damen waren mit einer altersmäßig buntgemischten Mannschaft angetreten (Frau Böhner war ebenso dabei wie Birgit Popp). Evelin siegte über 100 m Kraul, 3mal gelang ein 2. Platz und 4mal ein 3. Rang. Nur einmal mußten sich unsere Mädchen mit dem 5. Platz begnügen. Dies ergab mit 55 Punkten den 3. Rang in der Gesamtwertung hinter Erlangen und Augsburg, aber vor Ingolstadt und Böblingen.

Der gute Erfolg und die gute Stimmung bei den Aktiven und Schlachtenbummlern in der Halle und im Bus sollten Anlaß sein, öfter als bisher Clubkämpfe dieser Art auszutragen. H. L.

## Stadtmeisterschaften im Südbad

Leider fehlten im Südbad unsere 7 besten Schüler-Schwimmer, die am gleichen Wochenende mit ihrer Wasserballmannschaft bei den Deutschen Meisterschaften den Club vertraten. Trotzdem konnten wir mit rund 70 Starts recht gute Ergebnisse erzielen. Bei den Schülern gab es zwar — des geschilderten Handicaps wegen — keine Siege, die „zweite“, z. T. jüngere Garnitur hielt sich aber gut und errang immerhin 4 zweite Plätze in Staffeln und Einzelwettbewerben. Bei den Schülerinnen, die ganz hervorragende Zeitverbesserungen erzielten, wurden 2 Staffel- und 3 Einzelsiege errungen, die auf das Konto von

Birgit Popp (200 m Lagen in 3:11,1 und 100 m Kraul in 1:14,8!!) und Judith Blümlein (1:26,3 über 100 m Rücken) gingen. Aber auch die 1:15,1 (2. Platz) von Angelika Kagerer über 100 m Kraul lassen für die Zukunft einiges erhoffen. 5 Gold-Medaillen also für unsere jüngsten Schwimmerinnen, prima!

Ganz hervorragend lief es bei unseren Herren und der männlichen Jugend. Von 14 Wettbewerben (4 Staffeln und 10 Einzelrennen) wurden 12 gewonnen. Oft wurde auch der zweite Platz und beim Brustschwimmen der Jugend auch noch der dritte vom Club belegt. Dabei gab es folgende hervorragende Zeiten:

*200 m Lagen:* Michael Pließ 2:34,7; Frank Blümlein 2:35,5.

*100 m Kraul:* Michael Pließ 0:59,4; Frank Blümlein 0:59,8.

*100 m Delphin:* Michael Pließ 1:06,9; Klaus Keim 1:10,0.

*100 m Rücken:* Walter Ryschka 1:09,9.

*100 m Brust:* Herbert Gruber 1:16,7; Hans-H. Steiner 1:14,0 und 1:13,4 (neuer Bezirksrekord)

als Startmann in der Bruststaffel (Steiner, Süß, Pließ, Gruber), die mit 5:09,6 ebenfalls einen neuen Bezirksrekord aufstellte, während die Kraulstaffel mit 4:03,1 (Pließ, Blümlein, Lehmann, Ryschka) „nur“ einen neuen Vereinsrekord schaffte (zum Bezirksrekord fehlten allerdings nur 0,2 Sek.).

Natürlich gab es noch eine Menge persönliche Bestzeiten: Hans Süß ist mit 1:20,3 Sek. wieder da, Jürgen Schönberger schwamm gute 1:11,3 in der Kraulstaffel und Fränki bleibt unserem Blume mit 1:01,4 auf der Kraulstrecke auf den Fersen. Recht erfolgreich war auch unsere Evelin, die insgesamt 4 Siege einheimste und mit 1:11,2 auf der Kraulstrecke fast wieder ihre Bestmarken aus der „Jugendzeit“ erreichte.

Erneut spannend wurde es in den 10x50 m Kraulstaffeln am Schluß. Die Damen erreichten den zweiten Platz, während die Herren

mit 4:39,3 (Durchschnitt 27,9!) sich knapp vor den Bayern den Sieg sicherten. Michael Pließ als Schlußmann schaffte dabei 25,6 Sekunden!

Erfreuliches Fazit: Insgesamt 5 Staffel- und 16 Einzelsiege (mit unseren Wasserballschülern wären es sicher rund 5 Siege mehr geworden). Wir haben jetzt eine Mannschaft, gemischt aus jung und „alt“, die recht gut und ausgeglichen ist. Von dieser Mannschaft können wir — wenn sie auch weiterhin begeistert mitmacht — in Zukunft noch mehr erwarten.

Nächste Gelegenheit hierzu ist unser Adventschwimmen am 10. Dezember im Südbad (Termin bitte vormerken!). HL

### Club-Schüler

#### Süddeutscher Meister im Wasserball

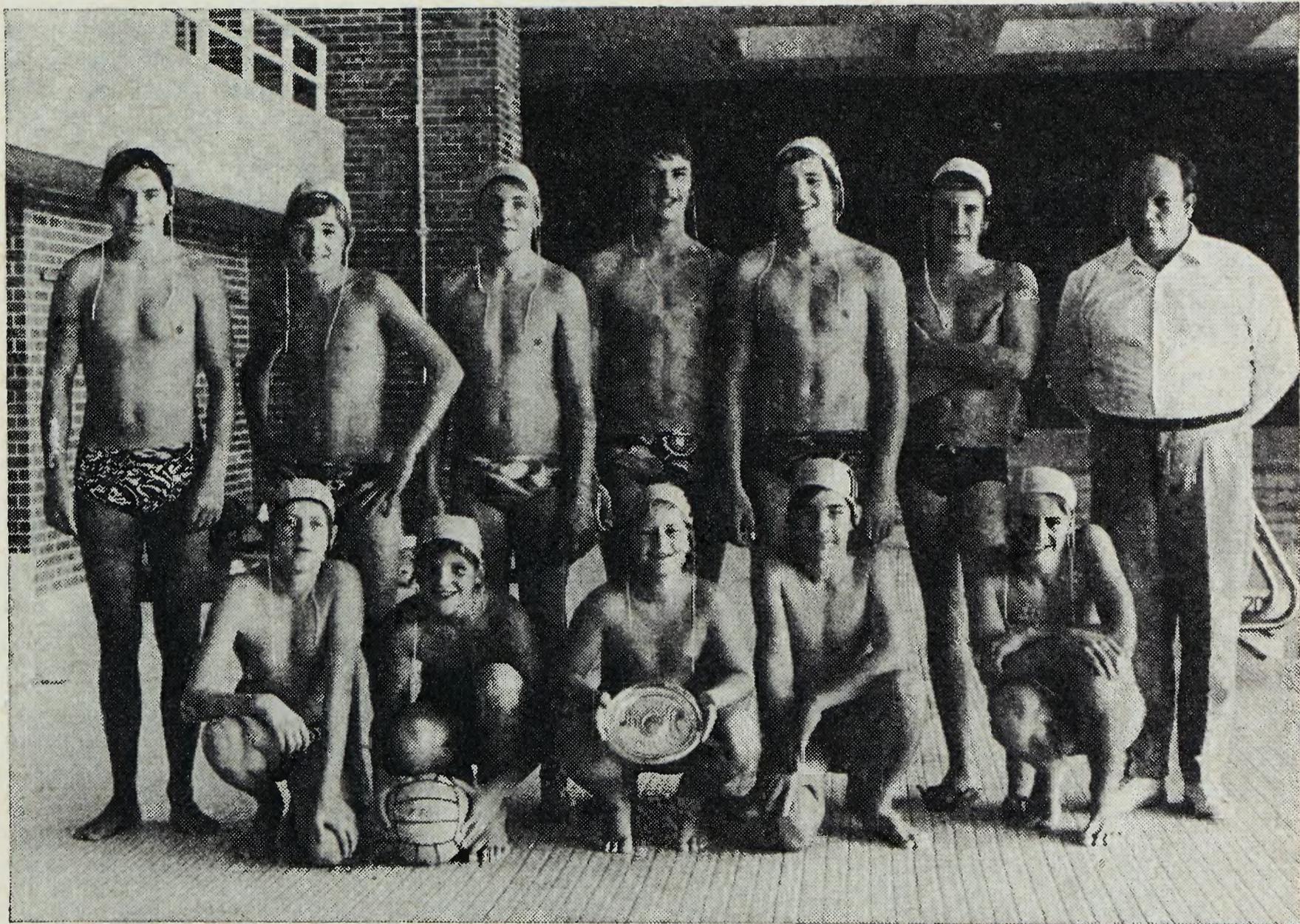
Zwei souverän erkämpfte Siege gegen den Hessenmeister Wasserfreunde Fulda mit 7:3 und den Württembergischen Meister SV

Schwaben Stuttgart mit 11:3 ergaben für unsere Schüler 4:0 Punkte und damit den Süddeutschertitel.

Unser erster Gegner waren die Schüler aus Fulda und man konnte nach wenigen Minuten erkennen, daß unsere Mannschaft, von Edi Hahn bestens auf diese Spiele vorbereitet, klar überlegen war.

Mit 7:3 wurde Fulda noch gut bedient und wir waren gerüstet für den nächsten Tag. Unser Angstgegner war bis zu diesem Zeitpunkt der SV Schwaben Stuttgart, der auf Landesebene den SSV Esslingen als zweimaligen Süddeutscher Meister ausgeschaltet hatte, aber in Nürnberg gegen die Mannschaft aus Fulda verlor. Das Entscheidungsspiel konnte beginnen. Wir waren gut in Form und hatten unseren Gegner im Spiel gegen Fulda beobachten können.

Wir waren selbst ein wenig überrascht, denn nach einem Blitzstart erzielte unsere Mannschaft mit herrlich herausgespielten Toren von



Strahlende Gesichter bei den Schüler-Wasserballern des 1. FC Nürnberg. Sie wurden nach einem 11:3-Sieg über Schwaben Stuttgart erstmals Süddeutscher Meister. Unser Bild zeigt die Wasserball-Youngsters v. l. n. r. (stehend): Bartsch, Krüger, W. Rühl, Trincek, Wirth, Steinbauer, Trainer Hahn — (kniend): Schneider, B. Rühl, Bach, Gotzner, Kublin.

Foto: Schmidtpeter

Bernd Wirth, Wolfgang Rühl und Robert Krüger einen sicheren Vorsprung von 5:0 Toren.

Dann erzielte Stuttgart sein erstes Tor und legte dem Club noch zwei weitere Eier ins Netz.

Am Ende aber hieß es 11:3 nach Treffern von Bernhard Rühl, Bernd Wirth, Bernd Kuhlin und Robert Krüger für die Schüler des 1. FC Nürnberg und der erste Südmeistertitel war errungen.

Die Spiele wurden in folgender Aufstellung bestritten: Rainer Trincek, Bernd Kuhlin, Harald Steinbauer, Bernd Wirth, Bernh. Rühl, Robert Krüger, Hans-Peter Schneider, Ulli Bartsch, Christian Bach, Alexander Gotzner, Wolfgang Rühl. Trainer: Edi Hahn.

W. Swatosch

### **Deutsche Schüler-Wasserballmeisterschaft**

*in Iserlohn am 21. und 22. Oktober 1972*

Das Turnier ist zu Ende, die Schlacht geschlagen. Sollten einige enttäuscht gewesen sein, so wird sich das inzwischen gelegt haben. Aber was soll's, unsere Schülermannschaft belegte bei einer Konkurrenz, die vom ersten bis zum letzten Spiel nur aus Höhepunkten bestand, den 4. Rang. Sollten böartige Kritiker über diese Platzierung die Nase rümpfen, so sei darauf verwiesen, daß vorher die Süddeutsche Meisterschaft von einer Mannschaft errungen wurde, von der man noch vor einem Jahr sagte: „Jetzt sind die Deppen unter sich!“

Aber nun zu den Spielen. Unsere Mannschaft trat in der bewährten Aufstellung der Süddeutschen Meisterschaftsbegegnungen an:

- 1 Rainer Trinczek
- 2 Bernd Kuhlin
- 3 Harald Steinbauer
- 4 Bernd Wirth
- 5 Bernhard Rühl
- 6 Robert Krüger
- 7 Hans Peter Schneider
- 8 Ulrich Bartsch
- 9 Christian Bach
- 10 Alexander Gotzner
- 11 Wolfgang Rühl.

Es kann nur als schlechtes Omen gewertet werden, daß unsere Jungen gleich gegen den Favoriten SV Iserlohn 1895 antreten mußten. Um es vorweg zu nehmen, der Gegner war gut, er war sogar sehr gut. Aber was sich sofort nach Anpfiff ereignete, war zuviel. Wasserball — das war unseren Spielern bekannt — ist kein Spiel für Mimosen. Das harte Ein-

steigen des Gegners, ein mehr als großzügiger Schiedsrichter, und der bereits in der 28. Sekunde erzielte gegnerische Führungstreffer wirkten sich auf unsere Mannschaft etwas deprimierend aus. Dennoch steckten unsere Buben nicht auf und buchten 4 Gegentore. So viele Treffer mußte der SV Iserlohn von keiner anderen Mannschaft hinnehmen. Bezeichnend ist das Verhältnis der Freiwürfe, das einen gewissen Rückschluß auf die Spielweise des Gegners zuläßt. Dem Club wurden 27, Iserlohn 23 Freiwürfe zugesprochen. Unsere Torschützen waren Bernd Wirth, Wolfgang Rühl (2) und Robert Krüger. Es gab auf beiden Seiten drei Hinausstellungen; auch das ist ein Maßstab für die Härte des Spiels. Für den Abend war vom Veranstalter ein Kommers im Vereinslokal angesetzt. Leider konnte unsere Gruppe nicht daran teilnehmen; war schon das Quartier kaum zumutbar, so zeigte sich der Wirt auch in punkto Verpflegung überfordert. Wir tauchten jedenfalls erst gegen 22.30 Uhr im Vereinslokal auf und mußten feststellen, daß alle Mannschaften bereits in ihren Betten waren. Von der Vereinsspätlese brachte niemand eine Begrüßung zustande und nur die Aussicht auf eine Rostbratwurst, die unseren Spielern spendiert wurde, konnte uns 30 Minuten am Ort des Geschehens halten.

Am Sonntag wurde das Spiel 1. FC Nürnberg gegen Poseidon Hamburg ausgetragen. Wir traten wieder mit der bewährten Mannschaft an. Das erste Tor fiel zwar für Hamburg, doch Wolfgang Rühl konnte ausgleichen. Der Gegner war wiederum sehr hart, was auch aus dem Freiwurfverhältnis von 31:22 hervorgeht. Ein besonderes Lob muß unserem Torwart Rainer Trinczek ausgesprochen werden, der bei 22 Würfen auf das Tor nicht unter Arbeitslosigkeit litt. Die 2 Tore des Clubs wurden von Wolfgang Rühl erzielt. Über weite Strecken machten beide Mannschaften einen gleichstarken Eindruck, das Ergebnis von 2:11 muß aber trotzdem als gerecht angesehen werden.

Noch vor dem Mittagessen hatte unsere Mannschaft ihr drittes Spiel gegen Poseidon Köln zu bestreiten. Während in den vorausgegangenen Begegnungen unsere Mannschaft von zahlreichen am Beckenrand sitzenden Muttis angefeuert wurde (auch die Väter waren nicht untätig, wenn auch weniger engagiert), so zitterten die Besucher aus Nürnberg nunmehr um den dritten Platz, der förmlich in der Luft lag.

Beide Mannschaften waren ungefähr gleich stark und ähnelten sich in ihrer Spielweise. Die Anweisungen von Trainer Hahn fielen

offensichtlich auf fruchtbaren Boden. So wurde konsequenter gedeckt und besser zugespielt. Für den Berichterstatter warf Bernhard Rühl das schönste Tor dieser Begegnung. Aber ewig schade wird es um die Lattenschüsse von Bernd Wirth und Wolfgang Rühl bleiben. Im übrigen endete dieses Spiel auch nicht zuletzt deshalb mit dem knappen Ergebnis von 4:5, weil Rainer Trinczek im Tor war. Bei 24 Würfen konnte der Gegner nur fünfmal ins Schwarze treffen. Torschützen waren Wolfgang Rühl, Bernhard Rühl und Bernd Wirth (2).

Ende gut — alles gut. Und das Ende, die Siegerehrung, war gut. Man war in Iserlohn großzügig und bedachte auch den Viertplatzierten mit einem Pokal und Medaillen, an denen unsere Buben schwer zu tragen hatten (aber nur hinsichtlich des Gewichts). Es wäre noch viel zu berichten, angefangen von der dicken Mettwurst aus Hahn's Körbchen und dem schönen Wetter im Sauerland, über die schlechte Unterbringung unserer Mannschaft, die schlechte Bedienung im Speiselokal — die „Reagenzglasbiere“, bis hin zur ermüdenden, aber glücklichen Heimkehr. Es soll aber bei

allem Negativen und Positiven nicht vergessen werden, den 11 Jungen der Schülerwasserballmannschaft des 1. FCN zu danken, daß sie durch ihren Trainingsfleiß und ihren Einsatz bei allen vorausgegangenen Spielen diese Fahrt erst ermöglicht haben. Manch einer kam total abgeschlafft nach Hause, weil er am Beckenrand zu sehr das Auf und Nieder übte. Niemand sollte auch vergessen, was der Trainer dieser Mannschaft an Empfindungen und getragener Verantwortung zu verkraften hatte.

Allen aus Dankbarkeit, Freude und Stolz ein kräftiges „Patsch Naß“.

## WASSERBALL-SPIELPLAN

### Regionalliga Süd

3. 12. 72: Südbad Nürnberg, ab 13.00 Uhr

1. FC Nürnberg — TV Kornwestheim  
SV Coburg — TV Heidenheim  
SV Coburg — TV Kornwestheim  
1. FC Nürnberg — SV Heidenheim

10. 12. 72: Südbad Nürnberg, 12.45 Uhr  
1. FC Nürnberg — SV Coburg.



## SKILAUF

### Generalversammlung

Am 6. Oktober 1972 fand in der Gaststätte „Reichswald“ unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Nachdem im Sommer dieses Jahres unser 1. Vorstand Walter Baier zurückgetreten war, eröffnete Heinz Dorfleitner als 2. Vorsitzender die Generalversammlung.

Sportwart Gerhard Weidner gab anschließend einen kurzen Rückblick auf die vergangene Skisaison und wies nochmals auf die besonderen Erfolge unserer Aktiven hin. Schülerwart Kurt Eichner berichtete über die Schülerbetreuung der 6—14jährigen und deren Abschneiden in der abgelaufenen Saison.

Unter der bewährten Leitung von Dr. Herbert Kratzer wurden — nach Entlastung der bisherigen Vorstandschaft — die Neuwahlen laut Tagesordnung durchgeführt. Da von vorneherein feststand, daß Walter Baier,

Heinz Dorfleitner sowie Schriftführer Günter Rechanger nicht mehr kandidieren würden, brachte die Wahl folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Gerhard Weidner
2. Vorstand:	Herbert Merkl
Kassier:	Günter Asimus
Kassenprüfer:	Fritz Nickel
Schriftführer:	Ingrid Merkl
Sportwart:	Wolfgang Roth
Schülerwart:	Kurt Eichner
Vergnügungswart:	Albert Behringer.

An dieser Stelle sei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit nochmals herzlichst gedankt.

Auch die neue Vorstandschaft wird ihr besonderes Augenmerk auf die Jugend- und Schülerarbeit legen, damit der Name der Skiabteilung des 1. FCN weiterhin an der Spitze der führenden Vereine des Skigaus bleibt.

## Herbstwaldlauf

Wie im vergangenen Jahr, fand auch heuer wieder ein Herbstwaldlauf des Skigaus Frankenjura statt. Er wurde am 22. 10. 1972 vom WSG Hersbruck ausgerichtet, mit Start und Ziel am Deckersberg. Der Wettergott war allerdings nicht richtig informiert, denn er schickte anstelle schönen Herbstwetters Schnee für den Waldlauf der Skiläufer. Aber trotz Schneetreiben, starkem Wind und somit unter ungünstigsten Bedingungen, starteten ca. 160 Läufer, darunter auch 8 unentwegte unserer Skiabteilung. Die anderen gemeldeten Clubläufer haben wahrscheinlich schon zu Hause kalte Füße bekommen und sind nicht zum Start erschienen.

### Ergebnisse:

*Schüler II:* 1. Markus Merkl; *Schüler III:* 9. Roland Seifert; *Schüler IV:* 17. Fridolin Schubert; *Jugend I:* 7. Volker Rodes; *Herren Allg. Klasse:* 7. Wolfgang Roth; *AK I:* 17. Albert Behringer; *AK II:* 7. Kurt Eichner.

## Skigymnastik

Die Gymnastik am Montag findet ab sofort von 18.45 — 20 Uhr statt. Da uns die Halle nur für diese kurze Zeit zur Verfügung steht, bitten wir um pünktliches Erscheinen.

Das Training am Donnerstag, jedoch *nur für aktive Läufer*, wird von 18.30 — 20 Uhr durchgeführt.

## Filmvorführung

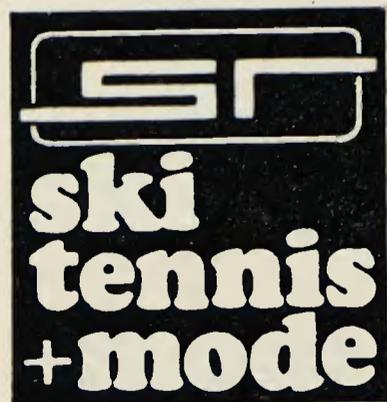
Am 20. 11. 1972, 20.15 Uhr, im Anschluß an die Skigymnastik, zeigt uns unser Skikamerad Helmut Böß in der Gaststätte „Reichs-

wald“ einen Skifilm. Auch die Amateuraufnahmen von unserer vorletzten Vereinsmeisterschaft sind zu sehen.

Auf folgende Veranstaltungstermine machen wir bereits heute aufmerksam:

- 28.—31. 10. 72: Training am Kitzsteinhorn f. Schüler und aktive Läufer.
- November:* Konditionstraining in Hartmannshof.
- 27./28. 11.: Zugspitztraining.
- 13.—20. 12.: Axamer Lizum.
9. 12.: Weihnachtsfeier (dazu wird noch gesondert eingeladen (im Tennishaus).
- 13./14. 1. 73: Nordbayer. Jugendmeisterschaft am Arber.
- 20./21. 1.: Riesentorlauf und Torlauf (Wieland-Gedächtnis) TV 60 Fürth
- 26./28. 1.: Gaumeisterschaft mit Jugend in Oberammergau.
4. 2.: Schülerbestenkämpfe (I + II) DSCN
4. 2.: Mannschaftsrennen (Reinwald-Pokal) 1. FCN.
11. 2.: Stadtmeisterschaft Schwabach.
18. 2.: Gauschülermeisterschaft TV Altenfurt
4. 3.: Schülerrennen 1. FCN.
- 10./11. 3.: Vereinsmeisterschaften in Kramsach.

# sport boutique REINWALD



Jetzt Ski und alles was dazugehört. Unsere moderne Skiwerkstatt führt alle Reparaturen und Bindungsmontagen aus. In Skimode sind wir führend, wir haben die Alleinvertretung des frz. Ausstatters Fusalp Sportmoden.

**nbg., äußere laufer gasse 34**



# TENNIS

## Abschluß der Clubmeisterschaften 1972

Beim Erscheinen der letzten Vereinszeitung waren einige Konkurrenzen noch nicht zu Ende gespielt. Es seien daher noch jene Clubmeister genannt, die in nachstehenden Wettbewerben erfolgreich sein konnten:

### *Gemischtes Doppel, Klasse A:*

1. Birgit Morlock / Libor Vladik; 2. Marion Foldina / Wolfgang Petry.

### *Wahl-Mixed:*

1. Birgit Morlock / Walter Braun; 2. Loni Schick / Dr. Heinrich Petry.

### *Junioren:*

1. Horst Goetschel; 2. Erhard Mattich.

### *Mädchen:*

1. Birgit Morlock; 2. Renate Seiderer.

### *Ober-Bambino:*

Peter Böhler.

Allen herzliche Glückwünsche zur Clubmeisterschaft 1972!

Inzwischen wurde am 22. 10. zwar die Freiluftsaison 1972 beendet, doch werden alle Mitglieder ersucht, die bereits genannten Termine nicht zu vergessen. Es sind dies:

10. 11. 72: Jahresversammlung der Abteilung im Tennishaus.

2. 12. 72: Ehrungsabend der Clubmeister im Hotel Carlton.

16. 12. 72: Ehrungsabend der Jugend im Tennishaus.

Zu allen Veranstaltungen werden die Abteilungsangehörigen noch gesondert eingeladen. Auch die Tagesordnung der Jahresversammlung wird zugesandt, damit etwaige Anträge rechtzeitig gestellt werden können.

\*

Es wird nochmals gebeten, die Namensschilder abzugeben, auf daß der Spielerlaubnis für 1973 nichts im Wege steht. Dr. W.

## Vom Tisch der Alten

Der Herbst-Tagesausflug am 6. Oktober 1972 schien zunächst ein „Tag ohne Hoffnung“ zu werden. Die Abfahrt verzögerte sich um 30 Minuten, doch das rasche Niedersinken der flachen Hochnebeldecke gab einen strahlenden Tag mit südlichen Himmelfarben frei und gestaltete auf modernen, noch wenig bekannten Straßen die geruhsame Reise ins Altmühltal so recht nach Erwartung der Teilnehmer. Bis zum Ziel „Altmühltal — Riedenburg — Schloß Prunn“ vertiefte Juxl Mengert mit wohldurchdachten Hinweisen das Verständnis für Landschaft und Geschichte. Beeindruckende Rundblicke vom „Prunn-Berg“ über Riedenburg und das sonnendurchleuchtete Altmühltal hoben die Stimmung nicht minder wie das gute Mittagessen in der anheimelnden „Gaststätte Lehner“.

Später brachte eine kurze Fahrt die Teilnehmer zum idyllisch gelegenen Wirtshaus „Zur Kratzmühle“, wo wir von unserem freudig begrüßten Franz Weber schon erwartet wurden. Wanderungen, Kaffeepause und Abendessen sorgten dafür, daß das Zeichen zum Aufbruch um 18.30 Uhr von manchen gern überhört worden wäre.

Adolf Zähe und seinen Mitarbeitern gebührt gerechter Dank der 60 Teilnehmer. Planung, Vorbereitung und geordneter Verlauf gestalteten den Herbstausflug zu etwas einmaligem. Wie erwartet, wurde der Vortrag von Oberstudienrat Dr. Vogel „Als Lehrer in Japan“ zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Die klare Darstellung und die Fülle der Lichtbilder gaben beredt Zeugnis, daß der Vortragende seinen langjährigen Aufenthalt mit Sorgfalt

genützt hat, Land und Menschen kennenzulernen. Noch mehr zeigte die Diktion der mit Bedacht gewählten Lichtbilder das Ringen um das Verständnis eines großen und fremden Kulturvolkes. Begeistert war der Schlußteil, der eine Vielzahl von Bildern aus dem dortigen sportlichen Leben darbot. Der Beifall war hochverdient. H. H.

\*

Am Freitag, 20. 10. 72, sprach Oberpolizeirat Steiner, Leiter der Nürnberger Schutzpolizei, zum Thema: „Tätigkeit und Aufgaben der Polizei bei Spielen im Stadion“. Eine trockene Materie, glaubten wohl viele. Herr Steiner verstand es jedoch, dank guter Rednergabe, seine sachlichen Ausführungen sehr interessant zu gestalten. Sein Vortrag war äußerst informativ. Die zahlreich Anwesenden dankten am Schluß durch reichen Beifall. Anschließend Fragen, die alle aufschlußreich beantwortet wurden, bewiesen, daß dem Vortragenden viel Aufgeschlossenheit entgegengebracht wurde. Zu wünschen wäre, dieses Thema vor einem größeren Forum darzulegen. Der Redner führte aus: Die Polizei hat bestimmte Aufgaben zu erfüllen, die im Gesetz fixiert sind. Er nannte u. a.: die Gefahrenabwehr, Verfolgung von strafbaren und ordnungswidrigen Handlungen, wobei der Grundsatz des Übermaßverbotes, d. h. insbesondere der Verhältnismäßigkeit zu beachten ist, sowie die Überwachung des Verkehrs. Für die Veranstaltungen im Stadion ist primär der Ordnungsdienst des Veranstal-

ters, also der 1. FCN, zuständig, der dafür zu sorgen hat, daß dieser Ordnungsdienst in ausreichende Stärke zur Verfügung steht. Diese Feststellung ist enthalten in dem Vertrag zwischen der Stadt Nürnberg und dem 1. FCN über die Vermietung des Stadions, den der Redner in einer Ablichtung mitführte. Die Anwesenheit der Polizei im Stadion ist nicht unbedingt aus rechtlichen Gründen erforderlich, wird in Nürnberg jedoch als Präventivmaßnahme praktiziert. Sportveranstaltungen sind friedliche Veranstaltungen, d. h. eventuelles Einschreiten der Polizei sollte das jeweils letzte Mittel, nicht der erste Schritt sein. Zunächst obliegt es daher dem Ordnungsdienst, für Ordnung zu sorgen. Die Polizei ist nicht dazu da, bei unerfreulichem Verhalten jugendlicher Zuschauer nachträglich die Funktion von Erziehern wahrzunehmen. Wenn Vorwürfe gegen die Polizei erhoben werden, dann entspräche es den einfachsten Regeln der Fairneß, den Betroffenen, d. h. der Polizei, Gelegenheit zur Stellungnahme und Darlegung ihres Standpunktes zu geben. Der Redner zielte hier auf eine Pressekonferenz über Vorgänge bei einem Spiel im Stadion ab, worüber in den Zeitungen berichtet, zu der aber die Polizei nicht eingeladen wurde.

Am Schlusse begrüßte Herr Steiner, daß ihm vom Tisch der Alten Gelegenheit gegeben wurde, grundsätzliche Ausführungen zu dem Gesamtproblem zu machen. Dafür ist auch das Polizeipräsidium dem TdA dankbar.

M. W.

## **3 SCHLAGER!**

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



## Aus der Clubfamilie

Von der in Iserlohn ausgetragenen Deutschen Schüler-Wasserballmeisterschaft grüßen Trainer Edi Hahn und seine wackeren Clubschütz-

linge, aus Innsbruck unser getreuer Stephan Vogt (Gürzenich) nebst Frau. Vielen Dank!

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner Mitglieder

### Horst Pätzold Maria Martin

Horst Pätzold — Opfer eines Verkehrsunfalls — verschied am 25. September 1972 im Alter von 14 Jahren.

Frau Maria Martin, seit Jahren unserer 1. Fußballmannschaft eng verbunden, verstarb am 29. Oktober 1972 im Alter von 72 Jahren.

Frau Christine Ginser (22. 11.) aus Dingolfing, Frau Frieda Wibmer (1. 12.) und Frau Frieda Schmidt (13. 12.) begehen besondere Wiegenfeste.

Andreas Röthlingshöfer, Clubmitglied seit 1911, wird am 23. November 88 Jahre alt. Karl Knoll, Clubmitglied seit 1909 und vor dem 1. Weltkrieg Spieler der 1. Fußballmannschaft, feiert am 2. Dezember seinen 81. Geburtstag.

Ludwig Schmied, Angehöriger der Ski-Abteilung, begeht am 8. Dezember sein 78. Wiegenfest.

Willi Treuheit (19. 11.), Clubmitglied seit 1936, sowie der Ehrenpräsident des Deutschen Tennisbundes Franz Helmig (23. 11.), Clubmitglied seit 1934, ferner Direktor Hans Thiem von der Shell-AG (6. 12.) und Rudi Funk (11. 12.), Clubmitglied seit 1936, werden 73 Jahre alt.

Clemens Kinseher (Box-Abteilung) feiert am 2. 12. seinen 72. Geburtstag.

Fritz Schneider begeht am 7. Dezember sein 70. Wiegenfest.

Georg Hübner (22. 11.), dem 1. FCN seit 1931 die Treue haltend, sowie Gustav Schuck (23. 11.) und August Oetzel (27. 11.), werden 65 Jahre alt.

Gustl Oetzel, Clubmitglied seit 1926, zählt zu den bekanntesten Handballern des 1. FCN. Er war Stammspieler der erfolgreichen Handball-Elf der zwanziger und dreißiger Jahre und ist nach wie vor Freund und Gönner der großen Club-Handballfamilie. Viele Cluberer, ob jung oder alt, haben im Café Oetzel unvergeßliche Stunden erlebt.

Günther Steffenhagen (26. 11.), Eugen Bossler (30. 11.), unser getreues Neckarsteinacher Mitglied, sowie Benno Sieder (11. 12.) und Arthur Lindenberger (15. 12.), Clubmitglied seit 1937, feiern ihren 60. Geburtstag.

Georg Braun (9. 12.), Albert Haas (14. 12.), Franz Wolf (14. 12.) und Oskar Küffner (15. 12.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FCN wünscht seinen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. November- und 1. Dezemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

# Die Fußballbraut

Von Jo Hanns Rösler

Was macht die Fußballbraut am Sonntagnachmittag? Geht sie ins Kino? Ergeht sie sich in den Wäldern, ziert Flur und Hain? Flaniert sie durchs Städtchen und löffelt in einer Konditorei süße Sahne? Schwingt sie sich beim Tanz? Pflückt sie Blumen auf der Wiese, Beeren im Wald? Braust sie mit 80 Sachen, an den Herzallerliebsten geklammert auf dem Motorrad durch die Gegend? Geht sie schwimmen, segeln, rudern? Nichts von alledem.

Die Fußballbraut steht jeden Sonntagnachmittag auf dem Fußballplatz. Sie steht unentwegt, bei Wind und Wetter, Sonntag für Sonntag, und läßt kein Auge von ihrem Linksaußen. Schießt er ein Tor, blüht sie auf, schießt er daneben, welkt sie dahin. Schreien die anderen, schreit sie mit. Rufen sie „Schiebung!“, ruft sie auch „Schiebung!“. Sie zählt die Tore, die Ecken, die Elfmeter, die Freistöße, die verpaßten und genutzten Gelegenheiten — Sonntag für Sonntag — 52 Sonntage im Jahr —, und ist dann das Spiel zu Ende, wartet sie geduldig mit den anderen Fußballbräuten 20 Minuten, 30 Minuten, 40 Minuten, bis die Helden aus der Kabine kommen, humpelnd und hinkend, hundemüde vom Spiel, zu nichts mehr zu gebrauchen, zu nichts anderem aufgelegt als geknickt im Wirtsgarten zu sitzen und über den Mittelstürmer, den Rechtsaußen, den Tormann — und über den Schiedsrichter zu schimpfen. Ja, so ergeht es der Fußballbraut am Sonntagnachmittag, 52 Sonntage im Jahr.

Ilse ist Friseurin. Ilse hat jeden Sonntag ihren freien Tag. Theodor heißt ihr Linksaußen. Heute kam er mit einer Überraschung. „Freu dich, Ilse!“ sagte er. „Nächsten Sonntag bin ich spielfrei. Unser Verein spielt am Sonntag nicht. Wir haben den Platz für ein Freund-

schaftsspiel freigegeben. Endlich einmal ein Sonntag, den wir zwei ganz für uns allein haben! Mein Gott, wird das schön! Wir werden alles nachholen! Wir gehen tanzen, ins Kino und in den Zirkus. Wir machen ein Picknick im Walde, ach, Ilse, du ermißt nicht, was es für mich bedeutet, einmal einen Sonntag nicht den Fußballplatz zu sehen und die albernern zwei Tore und die zweimal elf Vereinsbrüder aus Hinterhausen und Etwasdraußen! Diesmal machen wir etwas ganz anderes! Komm, schmieden wir Pläne!“

Sie rücken dicht zusammen und machen Pläne. Sie sind glücklich. Sie küssen sich, sie freuen sich.

„Das wird ein herrlicher Sonntag! Welchen Film willst du sehen?“ — „Mit dir jeden!“ — „Oder wollen wir tanzen im Lindenhof?“ — „Herrlich! Einmal mit dir tanzen zu gehen!“ Es ist ein Jubilieren in ihren Herzen.

„Oder willst du lieber in den Wald, Ilse?“ — „Mit dir ist es überall schön, Theodor!“ — „Wir können ja hinterher noch ins Kino.“ — „Und hinterher tanzen!“

„Ach, ist das Leben schön und reich! Es bietet so viele Möglichkeiten, es wird wunderbar werden, einmal einen Sonntag lang keinen Fußballplatz zu sehen!“

Am Sonntag ist herrliches Wetter. Die Engel haben Ausgang, so schön ist es.

Als Ilse am Abend heimkommt, ist sie voll Seligkeit. Man fragt sie: „Wie war es, Ilse?“ „Ein herrlicher Sonntag! Ein wunderbarer Sonntag!“

„Seid ihr im Wald gewesen, im Kino und beim Tanzen?“

Ilse schüttelt den Kopf: „Viel schöner, noch tausendmal schöner!“

„Wo warst du mit deinem Theodor?“

Ilse strahlt: „Zuschauen — Hand in Hand — auf dem Fußballplatz!“ — — —

## Drahtgeflechte und Zäune vom Fachgeschäft



Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

An den

**1. Fußball-Club Nürnberg e. V.**

8500 **N ü r n b e r g**

Valznerweiherstraße 200

## **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir\*) Sie widerruflich, die von mir/uns\*) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM .....

vierteljährlich / halbjährlich / jährlich \*)  
(1. 1. / 1. 3. / 1. 7. / 1. 10.) (1. 1. / 1. 7.) (1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres \*)

Girokontos Nr. ....

bei der .....

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl .....

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser \*) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den .....

.....  
(Unterschrift)

Absender: .....

.....  
(genaue Anschrift)

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen!

## Die Siegessuppe

Nicht nur die Liebe geht durch den Magen, auch der sportliche Erfolg — wie man jetzt ganz genau zu wissen glaubt.

Das sportmedizinische Institut der amerikanischen Universität in Louisiana hat sich jahrelang den Kopf darüber zerbrochen, welche Mahlzeit vor einem Wettkampf der sichere Grundstein für einen wahrscheinlichen Erfolg ist. Nun hat man die ideale „Sport-Suppe“ gefunden.

Die wirkungsvollste Speise ist nämlich flüssiger Art. Sie muß 68 Prozent Kohlehydrate (Brennmaterial für Muskeln in Form von Mehl, Kartoffeln oder Zucker), 24 Prozent Eiweiß (Fleisch, Hülsenfrüchte, Brot) und acht Prozent Fett enthalten. Wenn diese Zusammensetzung genau stimmt, ist der halbe Sieg schon gesichert. Oder umgekehrt: Wenn der Koch sich verrechnet, ist die halbe Niederlage schon besiegelt.

Die Versuche in Louisiana ergaben ganz eindeutig, daß die Sportler, die die richtige Suppe zwei Stunden vor dem Wettkampf löffelten, ihren gleichstarken Gegnern, die suppenlos geblieben waren, überlegen waren. Mit der „Sport-Suppe“ im Bauch war der Läufer schneller am Ziel, der Footballspieler ausdauernder und der Boxer körperlich gefestigter.

Wenn sich die Erkenntnis von Louisiana herumgesprochen hat, wird den Vereinen ringsherum im Lande wohl nichts anderes übrig bleiben, als einen eigenen Koch zu engagieren. Im Zeitalter von Technischen Direktoren und Vereins-Psychiatern sollte wohl auch noch das Gehalt für einen Koch vorhanden sein. Wer an der richtigen Suppe sparen will, wird sicherlich bald einsehen müssen, daß er die Suppe des Abstiegs und Mißerfolgs viel schneller als angenommen auslöffeln darf.

Weil damit zu rechnen ist, daß die Vereinsköche bald den Bogen heraus haben werden, in welcher Zusammensetzung die „Sport-Suppe“ am wirkungsvollsten ist, wird der Kampf um den allerbesten Koch entbrennen. Wir werden von Handgeldern hören, von Abwerbern, von Koch-Vermittlern und Entlassungen, weil die Suppe zu oft angebrannt war. Vielleicht wird der DFB in Verbindung mit dem Bundesarbeitsamt auch eine „Koch-Vermittlungsstelle“ unter Leitung eines ehemaligen fußballspielenden Meisterkochs einrichten.

Bevor die „Sport-Suppe“ aus Amerika naht, sollten alle Sportler noch einmal die Gelegenheit wahrnehmen — und ein richtiges Eisbein essen!

Vorsicht — denn es kommen suppenhafte Zeiten ...

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an ...

... natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 5311





## Kommunalpolitik geht uns alle an!

Die Zukunft bringt für unsere Städte und Gemeinden gewaltige Probleme. Täglich hören wir besorgt von Umweltverschmutzung, Verkehrschaos, Numerus clausus usw. Um diese Aufgaben zu lösen, bedarf es der aktiven Mitarbeit aller. Das Ziel der Tageszeitung ist es, diese Schwierigkeiten einer breiten Öffentlichkeit bewußt zu machen. Eine objektiven Überblick über die Situation Ihrer Stadt zu zeigen. Sie bietet Alternativen, erstellt Vergleiche und macht Vorschläge. Ermöglicht eine faire Gegenüberstellung von gegensätzlichen Standpunkten. Zu einem verantwortungsbewußten Menschen gehört deshalb eine große, unabhängige Tageszeitung!

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*  
eine der großen deutschen Tageszeitungen

J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1972



# ORIENT-Teppiche

Süddeutschlands  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3  
1 Min. v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

## FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller  
Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 51 50 40  
Wölckernstr. 69 Ruf: 44 07 31



**Möbeltransport**  
Klavier-, Flügel- und Kassen-  
schranktransport

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**85 Nürnberg**

**Inhaber: Dieter Streubert**

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schwelggerstr. 6, Ruf 46 52 57

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

Liebe Club-Mitglieder,

der 1. Januar 1973 ist ein wichtiger Termin. Ab diesem Zeitpunkt wollen wir das Beitragsinkasso im

Einzugsverfahren mittels Lastschriften

vornehmen.

Eine große Anzahl Mitglieder hat bereits das betreffende Formular ausgefüllt und zurückgeschickt.

Besten Dank dafür!

Die überwiegende Mehrzahl allerdings hat leider noch nicht reagiert.

Diese Aktion aber bringt nur dann eine wirkliche Vereinfachung, wenn sich alle beteiligen.

Wir bitten daher nochmals dringend, das auf der letzten Seite der Vereinszeitung befindliche Formular

„Ermächtigung zum Einzug von Forderungen  
mittels Lastschriften“

sorgfältig auszufüllen und unverzüglich an die Geschäftsstelle einzusenden.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß, um eine Vielzahl von Buchungen zu vermeiden, ein monatlicher Einzug nicht möglich ist.

Walter Gansbiller  
Schatzmeister

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg  
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Heilige Nacht

*Im Wald is so staad,  
Alle Weg san vawaht,  
Alle Weg san vaschniebn,  
Is koa Steigl net blieb'n.*

*Hörst d'as z'weitest im Wald,  
Wenn da Schnee oba fällt,  
Wann si's Astl obiagt,  
Wann a Vogel auffliagt.*

*Aba heunt kunnt's scho sei,  
Es waar nomal so fei,  
Es waar nomal so staad,  
Daß si gar nix rührn tat.*

*Kimmt die heilige Nacht,  
Und da Wald ist aufgewacht,  
Schaugn de Has'n und Reh,  
Schaugn de Hirsch übern Schnee.*

*Ham sie neamad net gfragt,  
Hot's eahr neamad net g'sagt,  
Und kennan s'do bald,  
D'Muatta Gottes im Wald.*

*Ludwig Thoma*

\*

Die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg wünscht allen Clubmitgliedern,  
Mitarbeitern und Gönnern

*ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Neuen Jahr*

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

## Hinweis der Schriftleitung

Aufgrund der bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertage wird gebeten, Manuskripte und Beiträge für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung bis

**spätestens Mittwoch, den 20. Dezember 1972**

zuzustellen.

A. Weiß

## Nebensache und Hauptsache

Auch am Ende des aus Clubsicht gesehen überaus kritischen Jahres 1972 leuchtet der Weihnachtsstern. Grund genug, selbst der mitunter Kummer bereitenden, herrlichsten Nebensache der Welt zu vergessen.

Apropos, Nebensache! Nebensächlich ist gleichermaßen, ob der Wunderstern von dazumal ein Komet oder — wie kein geringerer als Johannes Kepler nachwies — eine Konjunktion Jupiter-Saturn war. Letztlich diente der Weihnachtsstern Hirten und Weisen nur als Wegweiser. Hauptsache war, daß sie ihm folgten. Was sie erlebten, wurde in mannigfaltiger Weise in Geschichten, Legenden, Liedern und Bildern wiederzugeben versucht.

Unlängst las ich ein Wort Friedrich Hebbels. Es lautet:

„Ein Herz hat nur,  
wer es für andere hat.“

Weihnachten, man mag es wahrhaben wollen oder nicht, läßt Herzen auch für andere schlagen. Warum?

Nun, ob Christ, oder Andersgläubiger, es gibt keine bessere Geschichte als die von Krippe, Stall und Stern!

Ich wünsche allen Cluberern „Frohe Weihnacht“ sowie ein gutes „Neues Jahr“ und darf mich für 1972 mit nachstehender Erzählung Karl Springenschmids verabschieden:

## Wunderliche Weihnacht

Den Hut tief in die Stirne gezogen, den Rockkragen hochgeschlagen, so stapfte der alte Staupp schräg gegen den anspringenden Schneesturm. Dabei überzählte er mit flinken Fingern, was dieser Tag eingebracht hatte. Er war zufrieden. Unter dem Harten war mehr Großes als sonst. Im Rechnen war er ein Genie. Er zählte alles zusammen: Das Dreieinhalbfache des üblichen Tagesdurchschnittes! So wenig er sonst auf Weihnachten hielt, mußte er doch zugeben, daß die Leute an diesem Tage williger und mehr gaben als sonst. Allerdings gab es auch mehr Worte als üblich, gute Wünsche, fromme Lehren,

manches Mal auch eine freundliche Anspielung auf die allzu deutlichen Zeichen eines „feuchten“ Umsatzes, die ihm im Gesichte standen. Staupp haßte Worte, besonders gut gemeinte, er haßte überhaupt dieses festliche Getue: Die geschäftigen Frauen, die sich, ehe sie das Kleingeld hervorkramten, erst den Teig, der ihnen vom Backen an den Fingern klebte, in die Schürze wischen mußten, die Männer, die sich wichtig machten und sanft wie Apostel wurden.

Die paar Häuser noch — dann reichte es, um Weihnachten auf seine Art zu feiern. Alles andere war lächerlich. —

# abr

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Staupp nahm das erste Haus und stieg in den Oberstock empor. Kleine Leute wohnten hier. Recht so! Die gaben mehr als die Reichen und sparten dafür mit Worten. Er machte das Gesicht „Große Kümmeris“ und klopfte an die Tür.

Niemand öffnete. Daran war er gewöhnt. Schon wollte er ein zweites Mal klingeln. Da hörte er drinnen eine dünne, zarte Stimme. Weinte da nicht jemand?

Er hielt den Atem an und lauschte. Richtig, da weinte ein Kind, nicht laut und aufdringlich, vielmehr ganz still, wie Tiere klagen. Das griff dem Alten an das Herz. „Bist du allein?“ fragte er durch die schmale Türfuge hinein.

Keine Antwort! Nur die schmerzliche, von stiller Klage zerrissene Stimme des Kindes. Staupp griff zum Dietrich. Das Schloß schnappte ein. Vorsichtig drückte er die Tür auf.

Ein einziger Raum war da, ein Herd, ein Bett, auf den Boden hingekauert das Kind, ein Mädchen, etwa vier Jahre alt.

„Warum weinst du?“ fragte Staupp mit leiser Stimme. „Weißt du denn nicht, was heute für ein Tag ist? Heute ist doch ...“ Das Wort wollte dem Alten nicht über die Lippen.

Das kleine, blasse Mädchen blickte erschrocken den fremden Mann an. Es hatte ein schmales, zartes Gesicht, Sommersprossen auf der Stirn und auf der kleinen Stupsnase.

Der Alte kniete sich zu dem Kinde nieder und wischte ihm die Tränen von den Augen. „Ganz allein haben sie dich gelassen, wie?“ fragte er.

Die Kleine nickte. „Die Frau Blaschek ist fortgegangen!“

„So? Fortgegangen ist sie, die Frau Blaschek? Ist das nicht deine Mutter?“

Da richtete das Kind seine Augen groß und verwundert auf den alten, versoffenen Bettler und schüttelte den Kopf.

„Nicht deine Mutter? Ach, ich verstehe. Die Frau Blaschek hat dich bloß aufgenommen, vielleicht wegen des Kostgeldes, wegen der Waisenrente oder so. Und jetzt ist sie fortgegangen. Geht ins Kino und läßt dich allein. Nein, nicht ins Kino, das spielt heute nicht. Und dich hat sie allein gelassen. Oh, ich kenne das, wenn man so allein ist.“

Mit zitternden Fingern fuhr er der Kleinen über das weiche, rötlichblonde Haar. „Und heute ist doch Weihnacht!“

Wie seltsam das Wort aus seinem Munde klang!

Die Kleine blickte zweifelnd zu ihm auf.

„Ja, Weihnachten“, fuhr Staupp fort, „da kommt doch das Christkind!“

„Das Christkind?“

„Die Leute sagen so, weißt du. Aber die Leute sagen viel!“

Der Alte wußte nicht recht, was er tun sollte. Aber die spannende Erwartung in den Augen des Kindes brachte ihn um die letzte Vernunft.

„Aber manchmal ist es wahr, was die Leute sagen!“

„Das Christkind kommt heute wirklich?“

„Wirklich!“ nickte der Alte, „ganz wirklich!“ —

Als der alte Staupp die Stunde danach wieder in den Raum trat, war die Kleine in der Ecke eingeschlafen. Leise bewegte sie im Traume die Lippen. — Weiß Gott, vielleicht träumte sie vom Christkind. Da legte er alles, was er in der Eile gekauft hatte, auf den Tisch hin: die kleine Stoffpuppe mit dem roten Kleidchen — ein sündteures Stück! —, dazu den Ausschneidebogen, die Lebzelten und die vergoldeten Nüsse und Herzen.

Leise schlich er wieder fort. Gewohnheitsmäßig tasteten seine Finger in den Hosensack: „Leer, absolut leer!“

„Alter Narr“, knurrte er, „alter Narr!“

Doch im Grunde genommen war er ganz vergnügt dabei.

A. Weiß

**SKI  
BOUTIQUE**

Fischer  
Kneissel  
Blizzard  
Völkl

**SKI  
MODE**

Bogner  
Head  
Marathon  
Schüner

**SKI  
STIEFEL**

Rieker  
Lange  
Hochland  
Kastinger

**SKI  
BINDUNG**

Marker  
Salomon  
Tyrolia  
Lusser

**Sport  
Scherer**

Nürnberg

Ledergasse



## FUSSBALL

### Berauschend war's nicht!

11. 11. 1972: 1. FC Nürnberg — Wacker München 3:0 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Brunner, Geinzer (ab 63. Min. Michl), Kröner, Müller, M. Petrovic (ab 80. Min. Schuster), Nüssing, Geyer, S. Petrovic, Bittlmayer. - Wacker München: Karger; Schaupp, Stummreiter, Gierlinger, Kunstwadl, Mansfeld, Schneider (ab 72. Min. Gmahl), Sämmer, Ruhdorfer, Hertz, Wildgruber (ab 46. Min. Pohl). - SR: Möckl (Augsburg). - Zuschauer: 6000. - Tore: 1:0 M. Petrovic (53. Min.), 2:0 M. Petrovic (55. Min.), 3:0 Geinzer (60. Min.).

Wacker-Trainer Hans Auernhammer, dereinst erfolgreicher Flügelstürmer der Münchner „Löwen“, urteilte nach dem Schlußpfiff: „Das war unser bislang schwächstes Spiel.“ — Diesem Trainerwort darf ausnahmsweise uneingeschränkt Glauben geschenkt werden. Kurz, Münchens ehemals berühmte „Blausterne“ präsentierten sich 90 Minuten lang — gemäß ihrem Tabellenstand — als erneut zum Abstieg verurteilte Aufsteiger.

Dennoch bemühte sich der Club lange Zeit vergeblich, die zwar vielbeinig, aber ansonst sehr bieder verteidigte Wacker-Festung zu stürmen. Erst ein in der 53. Minute von M. Petrovic abgefeuerter und durchaus haltbarer Schrägschuß schuf „grünes Licht“. Auch das zwei Minuten später folgende 2:0 — M. Petrovic verwertete mühelos ein Zuspiel Geyers — ging mehr zu Lasten der plötzlich kopflos gewordenen Wacker-Abwehr als auf das Konto des nach Seitenwechsel zwingender aufspielenden 1. FCN. Lediglich das von Geinzer in der 60. Minute erzielte 3:0 vermochte zu begeistern. Doch als Geinzer kurz darnach verletzt ausschied, verfiel der Club

wieder in den erfolglosen Trott der ersten 45 Minuten. Schade, denn just gegen die harmlosen Gäste konnte mit Recht erwartet werden, daß „Tschiks“ Schützlinge — trotz Aufbaujahr — überzeugender auftrumpfen würden.

Im übrigen waren sowohl Rekonvaleszent Rudi Kröner als auch der in der 2. Halbzeit erstmals wieder eingesetzte Dauerpatient Rudi Michl noch weit von ihrer früheren Form entfernt. Letzterer „glänzte“ nur durch zwei Fouls, die ihn bei weniger Nachsicht des Unparteiischen erneut zum Zuschauen verurteilt hätten.

Bleibt zu hoffen, daß zumindest „Libero“ Kröner in Bälde wieder voll da ist und daß der wegen Verletzung pausierende Manfred Drexler endlich das Mittelstürmerproblem des Clubs löst.

Daß sich der vor der Pause als Sturmspitze versuchende Dieter Nüssing als Aufbauspieler mehr nützt, wurde einmal mehr offenbar.

A. W.

---

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

## **GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

**85 NÜRNBERG • Bindergasse 1-7 • Ruf 22 58 64 + 22 61 81**

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

## Bayern Hof eindeutig besser

18. 11. 1972: 1. FC Nürnberg — Bayern Hof 0:3 (0:1). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz (ab 47. Min. Geyer), Brunner (ab 57. Min. Michl), Geinzer, Kröner, Müller, M. Petrovic, Nüssing, Drexler, S. Petrovic, Bittlmayer. - Bayern Hof: Franz; Rompza, Fichtner, Achatz, Sieber, Seifert, Pechtold, Kaiser, Stark, Schuster (ab 82. Min. Werner), Lippert. - SR: Frickel (München). - Zuschauer: 9000. - Tore: 0:1 Pechtold (10. Min.), 0:2 Lippert (47. Min.), 0:3 Schuster (67. Min.).

Neunzig Minuten lang versuchte es der Club mit der Brechstange. Allein, so athletisch das einstige „Rasenschach“ auch geworden ist, noch vermag Witz mehr als blinder Eifer. Fußballwitz jedoch wiesen an diesem trüben Novembertag mit Ausnahme von Slobodan Petrovic nur die Hofer Bayern auf. Kein Wunder, daß der jungen Clubelf eine überaus dunkle Stunde schlug, obgleich sich auch ihr glasklare Einschußmöglichkeiten boten. Doch wie gesagt, ohne Witz fällt zuweilen selbst das Einfachste schwer.

Entscheidenden Anteil am verdienten Sieg der Oberfranken hatten die in Zabo gewogenen und zu leicht befundenen Ex-Clubler Reinhard Lippert und Ludwig Schuster. Darüber hinaus dürfen sich auch ihre Kameraden rühmen, dem Club eine bittere Lektion erteilt zu haben. Bitter deshalb, weil das von ihnen gebotene Spiel, ob mit oder ohne Ball, an bessere Clubzeiten erinnerte. Anerkennenswert an „Tschiks“ Schützlingen war lediglich, daß sie sich bis zuletzt um eine Resultatsverbesserung bemühten.

Zunächst allerdings schien der weißgekleidete Club die Gelbschwarzen vom Platz fegen zu wollen. Doch statt des durchaus möglichen 1:0 klingelte es im Nürnberger Gehäuse. Der von Sturz kaum zu bremsende Lippert zirkelte in der 10. Minute einen Feistoß genau ins Tordreieck. Hesselbach konnte das Leder nur abklatschen und ehe seine viel zu

langsam schaltenden Vorderleute eingriffen, hatte Hof's Rechtsaußen Pechtold mühelos vollstreckt.

Auch nach diesem Schock blieb der Club am Drücker. Aber mehr und mehr zeichnete sich Hof's spielerische Überlegenheit ab. Vor allem Regisseur Ludwig Schuster brillierte nach Belieben. Selbst der auf ihn angesetzte Dieter Nüssing vermochte seine Kreise kaum zu stören. Trotzdem hatte der Club kurz vor Halbzeit noch zwei faustdicke Chancen. Das entscheidende 0:2 fiel zwei Minuten nach Seitenwechsel. Wieder trat Lippert einen Freistoß und sein Geschloß flog über die schlecht positionierte Clubmauer hinweg ins Netz.

„Tschik“ beorderte daraufhin für Sturz und Brunner die Stürmer Geyer und Michl aufs Feld. Doch die cleveren Gäste ließen den Club getrost anrennen. In der 59. Minute wäre ihre mitunter zu lässig wirkende Art, Sieg und Punkte heimzupielen, jedoch fast ins Auge gegangen. Aber Drexler, von Beginn an zur Tatenlosigkeit verurteilt, drosch das Leder in die Wolken. Sieben Minuten später versetzte Schuster die gesamte Clubabwehr und schob seelenruhig zum 0:3 ein.

Dieser klare Vorsprung ermunterte die Oberfranken, die derzeitigen Grenzen des Clubs noch schonungsloser aufzuzeigen. Begreiflich, daß die Stimmung auf den Rängen von Minute zu Minute sank.

A. W.

## Ein glücklicher Sieg!

25. 11. 1972: VfR Bürstadt — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - VfR Bürstadt: Neusinger; Grieser, Reinhardt, Buchmann, Gleim, Humm, Seider (ab 65. Min. Helfrich), Berndroht, Nathmann, Krüger (ab 59. Min. Stadtmüller), Wolf. - 1. FCN: Schweers; Schuster, Brunner, Geinzer, Kröner, Nüssing, M. Petrovic, S. Petrovic, Bittlmayer, Geyer, Hampl. - SR: Haselberger (Degersschlag). - Zuschauer: 6 500. - Tor: 0:1 M. Petrovic (47. Min.).

Ein 1:0-Sieg bedeutet zwei Punkte und man kann die Auffassung vertreten, daß bei der Endabrechnung kein Mensch mehr danach fragt, auf welche Art der Punktgewinn erzielt worden ist. Nach Studien der einschlägigen Presse kommt der Chronist zu der Auffassung, daß der Erfolg etwas glücklich zustande kam und ein Remis dem Gesamtverlauf eher entsprechen hätte. Sicherlich war man in Clubkreisen über den Sieg erfreut, aber man muß auch erkennen, daß man aufgrund der gezeig-

ten Leistungen weiteren Erfolgen in der kommenden Zeit skeptisch gegenüber stehen muß. Der kämpferische Einsatz und der Wille jedes einzelnen Spielers bleibt unbestritten, aber es wird noch vieler Arbeit bedürfen, um eine Mannschaft, die zu höheren Aufgaben berechtigt, zu formen. Von einem Höhenflug — um dieses Wort zu gebrauchen — ist die Elf noch weit entfernt, das ist die Meinung der Zuschauer, die vom „Club“ noch immer magisch angezogen werden; aber wem sage ich das?

Die Verantwortlichen werden das selbst am besten wissen. Wie schon mehrfach angedeutet, kann man von dieser neuformierten Mannschaft keine Wunderdinge erwarten, handelt es sich doch bei dem überwiegenden Teil um junge, aus dem Amateurraster kommende Spieler. Dennoch sollte man sich von dem einmal eingeschlagenen Weg nicht abbringen lassen. Schön wär's die Aufstiegsrunde zu erreichen, aber der Sprung in's Oberhaus wäre bestimmt verfrüht.

Der Spielablauf selbst bot nicht viel Aufregendes, abgesehen von den letzten zehn Minuten, als die Bürstädter die Clubabwehr stark unter Druck setzten, so daß sie etwas in's Schwimmen geriet. Wirklich ernstlich geprüft wurde Torwart Schweers allerdings nicht, doch er zeichnete sich bei Eck- und hohen

Flankenbällen wiederholt aus. Auch war eine Nürnberger Überlegenheit in punkto Cleverneß, Umsicht und Routine unverkennbar, die schließlich ausreichte, die unerfahrenen und blind anrennenden Bürstädter in Schach zu halten. In der 47. Minute gelang M. Petrovic nach überlegter und uneigennütziger Kombination ein Treffer, der zum Sieg ausreichte. Einem zweiten Erfolg stand der Pfosten im Wege. Auch Bürstadt hatte einen Lattenschuß zu verzeichnen, das sollte nicht verschwiegen werden. — Am kommenden Wochenende in Waldhof hängen die Trauben etwas höher; aber die Mannheimer Vorstädter sind zu Hause auch anfällig, wie sich schon einige Male erwiesen hat.

Hermann Weber, Neckarsteinach

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmansschaft

#### Vorrundenziel nicht mehr realisierbar!

Das gesteckte Vorrundenziel hieß 14 Pluspunkte. Dieses Vorhaben läßt sich nicht realisieren. Dazu waren die Leistungen wirklich zu schwach. In einigen Partien wurde unseren Amateuren das Fell regelrecht über die Ohren gezogen.

5. 11. 72: 1. FCN Amateure — MTV Ingolstadt 1:6 (1:2). - Völlig konfus spielten die Clubamateure in der zweiten Halbzeit. Den zwei Toren, die Ingolstadt im Verlauf der ersten 45 Minuten erzielte, gingen krasse Abwehrfehler unserer Hintermannschaft voraus. Als Hans Härteis vor dem Pausenpfiff das Anschlußtor per Kopf gelang, war der Ausgang des Treffens noch offen. Die Bemühungen unserer Akteure um eine weitere Resultatsverbesserung waren jedoch zu durchsichtig. Die schnellen Ingolstädter Stürmer nutzten ihre Gelegenheiten unbarmherzig und konnten innerhalb von sieben Minuten auf 5:1 davonziehen. Darunter war ein gegen uns verhängter Elfmeter, dessen Berechtigung

mit dem besten Willen nicht zu erkennen war. Als unser Tormann zu allem Unglück noch einen harmlosen Ball ins Tor gleiten ließ, war die etwas zu hohe Niederlage perfekt.

*Die Mannschaftsaufstellung:* Hummel; Karsten, Herzig, Rumreich, Faul, Muschick, Kwesic, Linhard, Maykowski, Härteis, Fiegert. (Ab 80. Min. Wenninger für Härteis.) - Tor: Härteis.

12. 11. 72: ASV Herzogenaurach — 1. FCN Amateure 5:3 (4:0). - Die unerklärliche Unsicherheit unserer Abwehr setzte sich auch in Herzogenaurach fort. Der Minutenzeiger hatte noch keine Umdrehung gemacht, als der gegnerische Mittelstürmer unsere völlig falsch postierte Abwehr überlief und zum 1:0 einschloß. Derselbe Spieler kam auf ähnliche Weise im Verlauf der ersten 45 Minuten noch zweimal zu Torehren. Durch einen weiteren Treffer lag unsere Elf beim Pausenpfiff fast aussichtslos mit 0:4 im Rückstand. Bald nach Wiederbeginn konnte Milan Kwesic auf 1:4 verkürzen und wer weiß, wie es gelaufen

**DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

**EIGENE WERKSTÄTTEN**

**SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER**

wäre, hätte unmittelbar darauf Ewald Fiegert eine sogenannte 100%-Chance verwertet. Eine schnelle Aktion der Platzherren führte zum 5:1, ehe unsere Amateure durch Ewald Fiegert zwei Treffer dagegensetzen konnten.

*Die Clubamateure:* Hummel; Wenninger, Herzig, Karsten, Faul, Rumreich, Kwesic, Heiner Müller, Maykowski, Hörndler, Fiegert. (Ab 46. Min. Schorn für Rumreich.) - *Tore:* Fiegert 2, Kwesic 1.

19. 11. 72: 1. FCN Amateure — FC Memmingen 3:1 (0:1). - In der ersten Hälfte hatte das Treffen kaum Bayernligaformat. Beide Mannschaften fanden keine geschlossene Linie und verzettelten sich in fruchtlosem Gekicke. Obwohl unser Sturm mehrere Einschußmöglichkeiten hatte, wobei aber der letzte Druck fehlte, kamen die Gäste durch einen aus ziemlicher Entfernung getretenen Freistoß zum 0:1. Nach Wiederanpiff spielten die Clubamateure wesentlich konzentrierter und mit erhöhtem Einsatz. Ewald Fiegert erzielte mit plaziertem Schuß den Ausgleich und bald darauf schoß Milan Kwesic aus vollem Lauf das 2:1. Die Memminger, die bis zum Schluß des Spieles in ihrer eigenen Hälfte festgenagelt wurden, waren nur noch mit einigen Kontern gefährlich. Nach turbulenten Szenen im Strafraum der Gäste war es wiederum Milan Kwesic, der zum alles entscheidenden 3:1 einköpfen konnte.

## Untere Vollmannschaften

Die letzten Meisterschafts-Vorrundenspiele wurden ausgetragen. In Bälde folgt die Winterpause. Diese ist — soweit man die Bodenverhältnisse der im „Neuen Zabo“ zur Verfügung stehenden Spielplätze in Betracht zieht — dringend notwendig.

Unsere 4 Vollmannschaften haben sich bis dato hervorragend geschlagen, während unsere 3. Mannschaft, die im Grunde genommen unsere 7. Amateurelf wäre, aus spielerischen Gründen zurückgezogen wurde.

Nachstehende Ergebnisse konnten erzielt werden:

*1a-Mannschaft:* — SpVgg Fürth IVa 2:2, — Altenberg IIa 5:3 (dort), — West Fürth III 5:0, — Schwabach 04 III 8:3 (dort), — 60 Schweinau III 6:0, — SpVgg Fürth III 2:0 (dort), — Viktoria Privat 12:1, — Phönix PM 1:1 (dort), — ATV Grünweiß 5:3, — ATSV Erlangen III 6:2.

*1b-Mannschaft:* — Nordost Fürth Privat 3:0, — Viktoria III 0:4, — 1846 PM x:0, — ATV Schnippler 1:4, — eigene 2a 1:6, — Zabo III 2:0.

*2. Mannschaft:* — Zabo IIa 4:1 (dort), —

*Unsere Formation:* Nützel; Rumreich, Wenninger, Karsten, Faul, Schorn, Kwesic, Muschick, Maykowski, Heiner Müller, Fiegert. - *Tore:* Kwesic 2, Fiegert 1.

26. 11. 72: FC Passau — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0). - Das taktische Konzept, das unsere Elf von Trainer „Bimbo“ Binder mit auf das Spielfeld bekommen hatte, klappte bis zur 87. Spielminute. Zu diesem Zeitpunkt, als jedermann mit einem torlosen Unentschieden rechnete, erzielten die Platzherren das Tor des Tages. Unsere Amateure, die sich redlich plagten, waren zwar meist defensiv, konterten aber geschickt und hatten mit einigen Schüssen Pech. In der letzten Viertelstunde, als wir plötzlich Oberwasser bekamen, wagten sich einige Abwehrspieler vielleicht doch zu weit nach vorn.

*Unsere Elf:* Nützel; Wenninger, Herzig, Karsten, Faul, Schorn, Kwesic, Muschick, Maykowski, Heiner Müller, Fiegert. (Ab 46. Min. Hörndler für Heiner Müller, ab 70. Min. Linhard für Fiegert.)

Unsere Amateurreserve bestritt ein Freundschaftsspiel gegen die AH von TSV Roth und hatte Mühe, mit 5:3 zu gewinnen. Das Verbandsspiel gegen die Reserven von ASV Herzogenaurach ging trotz Verstärkung aus dem Vertragsspielerkader mit 7:2 verloren. Geist

DJK Falke IIa 2:1, — 1846 Reserve 3:0 (dort), — DJK Sparta Noris Privat 2:2 (dort), — SpVgg Fürth IIb x:0, — Frankonia III 3:0, — Post III 1:0 (dort), — Altenfurt III 4:2.

*2a-Mannschaft:* — Poppenreuth Privat 11:0, — Zabo III 5:2 (dort), — DJK Süd Privat 5:0 (dort), — 1846 PM 7:0, — eigene 1b 6:1, — Elektra PM 3:4, — SpVgg Fürth Ib 1:0 (dort), — Nordost Fürth PM 8:2.

*1. AH-Mannschaft:* — Brunn AH 3:1 (dort), — DJK Eintracht PM 3:2, — Schretzheim AH 1:3, — DJK Fürth AH 2:1 (dort), — Gostenhof AH 2:3, — Post AH 3:0 (dort), — Buchenbühl AH 1:0, — Zabo AH 4:2.

*2. AH-Mannschaft:* — Germania „Dantler“ 4:4, — Schiedsrichter Köln 3:3, — Süd AH 0:2, — Tennisabteilung 3:3, — Elektra III 4:1 (dort), — Buch PM 1:4.

*Tennisabteilung:* — eigene 2. AH 3:3, — Langwasser AH 4:4 (dort), — TSV Röthenbach b. St. Wolfgang AH 4:2 (dort).

*PM Gaferer:* — Süd AH 4:3 (dort).

F. Rupp

# Fußball-Jugend

## 1. Jugend und A 2 spielten konstant

Die Spielergebnisse unserer Jugendmannschaften zeigen, daß auch in den letzten Wochen recht launenhaft gespielt wurde. Konstant erwiesen sich nur unsere 1. Jugend und die A-II-Jugend. Für diesen Monat möchte ich mich auf die Darlegung der Ergebnisse beschränken, da kurz vor Weihnachten so viel zu tun ist, daß der Kopf nur so raucht.

### 1. Jugend:

29. 10.:	gegen ASV Auerbach	6:0
5. 11.:	gegen ESV West	5:0
12. 11.:	gegen SpVgg Büchenbach	3:2
19. 11.:	gegen SC Adelsdorf	10:1
26. 11.:	gegen TV Jahn 63	3:0

Auf das Spiel in Büchenbach einzugehen, dürfte sich erübrigen, da diese Angelegenheit in der Presse ziemlich ausführlich behandelt wurde. Auf meine Ausführungen in den Tageszeitungen darf ich verweisen.

### 1a-Jugend:

29. 10.:	gegen 61 Zirndorf	3:3
5. 11.:	gegen SV Frankonia	1:5
12. 11.:	gegen VfL Nürnberg	2:6
26. 11.:	gegen Tuspo Nürnberg	5:2

### 2. Jugend:

29. 10.:	gegen TSV Roßtal	3:3
5. 11.:	gegen SV Laufamholz	4:2
12. 11.:	gegen VfL Nürnberg A 2	23:2
26. 11.:	gegen DJK Süd	11:0

### 3. Jugend:

29. 10.:	gegen TSV Altenfurt A II	3:6
4. 11.:	gegen TSV Altenfurt B 1	2:3
12. 11.:	gegen SV Maiach A II	3:2
26. 11.:	gegen Tuspo Nürnberg A II	7:2

### B 1-Jugend:

29. 10.:	gegen SV Frankonia B 1	1:2
4. 11.:	gegen SpVgg Fürth B 2	0:1
12. 11.:	gegen SV Elektra A I	8:2
25. 11.:	gegen TV Jahn 63 B 1	6:0

\*

Zum Abschluß möchte ich noch auf die am 12. Dezember 1972, Beginn 19.00 Uhr, im großen Saal des Clubhauses stattfindende

## Jugendweihnachtsfeier

verweisen. Hierzu sind alle Eltern, Gönner und Freunde der Clubjugend herzlichst eingeladen.

Allen Gönnern und Freunden der Clubjugend sei auch auf diesem Wege herzlichst für ihre großzügige Unterstützung gedankt. Ohne ihr Wohlwollen wären wir nicht in der Lage, eine derartige Feier abzuhalten.

Allen Eltern, Betreuern, und nicht zuletzt der Jugend, wünsche ich frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr!

Christian Schmidt

## Fußballschüler

### C-I-Jugend

In der Zeit vom 28. 10. — 18. 11. absolvierte die C I drei Punktspiele, welche alle gewonnen wurden.

Am 28. 10. war am Valznerweiher die C I von DJK Bayern unser Gegner. Mit 6:1 Toren konnten wir dieses Spiel erst in den letzten 10 Minuten klar für uns entscheiden.



# SPORT MÜLLER

# NÜRNBERG

Jakobstrasse 50

Eine Woche später trafen wir in Vach auf die dortige C I. Wie am vorangegangenen Samstag konnte erneut erst in den Schlußminuten ein deutlicher 5:1-Sieg verbucht werden.

Zum erwarteten schweren Treffen wurde die Begegnung am 11. 11. gegen die C I des Post-sportvereins Nürnberg. Das Spiel stand bis 10 Minuten vor Schluß auf des Messers Schneide. Mit 3:2 Toren konnten wir als Sieger den Platz verlassen. Es war eine kämpferische, hervorragende Partie von beiden Mannschaften.

Noch immer sind meine jungen Freunde zu zaghaft. Sie lassen sich in Situationen die Butter vom Brot stehlen, wo sie bei Einsatz ihrer vorhandenen Mittel klar im Vorteil wären. Trotz allem vertrauen wir auf unsere Burschen. Kopf hoch Norbert Gerber u. Co.!

### Familienausflug der Mitarbeiter am Buß- und Betttag

Am Buß- und Betttag wurde um 10.30 Uhr vom Valznerweiher aus zu einem Familienausflug gestartet.

Mit einer Autokolonne fuhren wir nach dem herrlichen Örtchen Prosberg, das in der Zwischenzeit unser Stammausflugsziel geworden ist.

Nach Ankunft rüsteten einige Eifrige zu einem kurzen Spaziergang, um den zu erwartenden leiblichen Genüssen entsprechend gewappnet zu sein.

Nach einem hervorragenden Mittagstisch wurde zu einer Wanderung gestartet. Vier Teilnehmer, welche Schwierigkeiten mit dem Spaziergehen hatten, begannen ein Schafkopfmatch. Sie behaupteten, die Stellung halten zu müssen. Nach Beendigung des Spazierganges, der allgemein Anklang fand, wurde

eine „Kaffee-, Kuchen- und Feuerspatzen-schlacht“ geschlagen.

Frisch gestärkt begann das „Plattln“. Zwei Stunden lang wurde erbittert, wie bei einer Olympiade, um den Sieg gekämpft. Der Verfasser dieser Zeilen glaubte sich ausgeschmiert, denn fast jedesmal war er bei der unterlegenen Mannschaft. Das heißt, sein Können riß sein Team von Niederlage zu Niederlage. Der Wirt mußte sowohl seine Hühner als auch seinen Schweinestall vor meiner Plattlkunst, konkret, vorspringenden „Untertassen“ schützen. Experte Alfred riet mir, in Zukunft täglich im Gang meiner Wohnung zu trainieren, um beim nächsten Wettkampf weniger stark in Erscheinung zu treten.

Nach einem ausgiebigen Abendessen wurde die Heimfahrt angetreten. Alles in allem kann einmal mehr von einem herrlichen Tag in unserem Kreis gesprochen werden.

### D1-Jugend

Im November trug die D I 3 Punktspiele und 1 Freundschaftsspiel aus. Es wurden nachstehende Ergebnisse erzielt:

28. 10.: — Flügelrad 8:0; 4. 11.: — ATV 6:1; 11. 11.: — Maiach 2:1; 25. 11.: — Elektra C I 7:0.

Diese Resultate zeigen, daß sich die Mannschaft mehr und mehr stabilisiert. Es ist anzunehmen, daß weiterhin Erfreuliches berichtet werden kann. Unser junger Ferdinand Wenauer ist nach gut verheiltem Armbruch auch wieder mit dabei.

### D II

Die D II konnte auch gegen C-Jugendmannschaften sehr gute Ergebnisse erzielen:

— Germania C III 4:0, — TSV Altenfurt C II 2:2, — Gleißhammer C II 4:1, — Flügelrad D II 4:0  
R. Meier

## Weihnachtsfeier der Fußballschüler

am Mittwoch, den 13. Dezember 1972

im großen Saal des Clubhauses.

Beginn: 19.00 Uhr.

Eltern, Gönner und Freunde sind herzlichst eingeladen.

## E-Jugend

Nachdem am 28. 10. das als Vorspiel geplante Treffen unserer E 1 gegen SpVgg Fürth ausfiel, absolvierten wir am 4. 11. unser letztes Punktespiel gegen Süd 1873 E I und gewannen klar mit 7:0 Toren. Unsere E 1 steht mit 9:1 Punkten und 18:0 Toren an 1. Stelle in ihrer Gruppe.

Am 11. 11. trafen wir in einem Freundschaftsspiel auf die gleichfalls führende E 1 von Rangierbahnhof und trennten uns 2:2.

Am 25. 11. traten wir im „Neuen Zabo“ gegen Altenfurt E 1 an und gewannen mit 8:2 Toren. Nach der 1. Halbzeit sah es nicht nach diesem klaren Sieg aus. Doch die Buben konnten sich in der 2. Halbzeit wesentlich steigern.

Weitere Ergebnisse unserer E-Schüler:

E 3 — ESV Flügelrad 4:1; — Süd 1873 5:0;  
— Rangierbahnhof 1:1; — Altenfurt 1:1.

E 4 — Altenfurt 0:3; — Post E 2 3:0; —  
Altenfurt 7:3.

E 2 — TSV Roßtal E 1 4:1; — Cadolzburg  
E 1 5:1; — Post E 1 2:2; — Altenfurt E 2 3:0.

\*

Klaus Popp

Allen Mitarbeitern, Freunden, Gönnern, Eltern und Buben wünsche ich ein friedliches und schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr! Mögen alle Wünsche in Erfüllung gehen.

Allen Gönnern danke ich gleichzeitig herzlichst, daß sie durch großzügige Spenden es auch heuer wieder ermöglichten, für unsere Fußballbuben eine Weihnachtsfeier zu gestalten.

R. Johanni

\*

**Das erste Training für C-, D- und E-Jugend nach den Weihnachtsferien findet am Mittwoch, dem 10. Januar 1973, statt. Beginn: 14.45 Uhr.**



## HANDBALL

### Turn und Sport hielt sein Wort

Das hatte man angekündigt, daß man am 3. 11. bei uns gewinnen wolle. Was war das für eine Aufregung! Bei Spielern und Schiedsrichtern gleichermaßen, und dann noch bei unserem Coach mit der Konstitution des Dogmas *päpstlicher* Unfehlbarkeit. Herrjeh, es ging zeitweise drunter und drüber. Und noch darüber thronten zwei Männer mit der Pfeife, die nach ihrer Meinung noch unfehlbarer waren und deren eigene Show wichtiger war als das Mannschaftsspiel, zu dessen Leitung sie bestellt wurden und von dem sich 300 Zuschauer einiges erwartet hatten.

Unserer Mannschaft versagten die Nerven. Sie war verwirrt, weil trotz bestem Vorsatz nichts glückte und unser freundschaftlicher Gegner Tuspo, vom Spielertrainer gut eingestellt, an diesem Tage besser war. Hinzu kam, daß der Torhüter unseres Rivalen einen Glanztag erwischt hatte. Daran gibt es nichts zu deuteln.

Nach dem 0:3 gab es noch einen Hoffnungsschimmer durch Effenberger, als wir um ein Tor herankamen, aber der Gegner lief durch

„Siebenmeter“ und nach Durchbrüchen auf 1:7 davon, ehe Alex Prächt das Halbzeitresultat auf 2:8 stellte. Zwei Tore in 30 Minuten, da hing der „päpstliche“ Mannschaftssegenschief, es wurde der Aufstand geprobt und die Nerven aller Anwesenden wurden mit Nachdruck strapaziert. Während man sich bei uns zerredete, schmiedete das Tuspo-Häuflein für den 2. Streich neue Pläne. Sigi, inzwischen von der Trainerbank vom „Schiri“ verbannt und von Dieter Prange kameradschaftlich vertreten, stob wutentbrannt, alles um sich herum verwünschend, zur Tribüne, um an seinem „de ecclesia Sigi“ festzuhalten, was ihm aber nicht gelang.

Wenn auch anschließend Watzka, Effenberger, Paulitz und Hagen durch 4 Tore das Spiel 10 Minuten offen halten konnten, sah sich Hannes Spangler nach meisterlichen Abwurfvorlagen des Gegners bis zum 6:16 vor eine kaum lösbare Aufgabe gestellt. Watzka traf endlich noch zweimal, ehe der heutige DHB-Frauen-Bundestrainer Volker Schneller, dem wir für seine neue Aufgabe viel Glück

wünschen, das Endresultat auf 8:17 für Tuspo schraubte.

Ein verlorenes Punktespiel, kein Beinbruch und alles schon dagewesen, wenn nicht Sigi die Mannschaft mit der Drohung geschockt hätte, daß er sie verlassen wolle, weil all seine guten Trainingsabsichten nicht befolgt würden. Das brachte sofort einige „Ketteler“ auf den Plan, denen das Dogma widerstrebte und die glaubten, sich auch einmal anderweitig umhören zu müssen. Kurzum, es wurde zum Konzil nach dem nächsten Training gerufen. Die Leitung übernahm „Nuntius Johannes Heribertus“ und es wurde in männlicher Aussprache und nach Abstimmung dem wiedereingetretenen „Pabst“ ad acta et decreta verkündet, daß die Mannschaft trotz einiger non placet wieder geschlossen hinter dem Trainer stehe, der sich seinerseits erklärend entschuldigte und bereit erklärte, die Mannschaft in der Hallensaison weiterzuführen.

Fazit: 2:2 Punkte, noch ist nichts verloren, auch Tuspo muß noch zu schweren Auswärts-spielen antreten. Im übrigen haben wir durch Verlegung des Spieles gegen Coburg-Neuses in unsere Sporthalle am 2. 12. Heimvorteil. Ruhe, Besonnenheit und Kameradschaft, aber auch hartes Durchgreifen von Mannschaftsführer und Trainer bei Disziplinverstößen sind notwendig. Verhindert nach dem Konzil eine Sektenbildung!

Die junge Mannschaft wird ihre erneute Bestätigung erhalten. Sie hat das Rüstzeug dazu, auch kämpferisch vorn zu bleiben. Der 3. November ist vergessen. Daher auf zu neuen Taten!

## **2. Internationales Jugend-Turnier verlegt**

Nachdem wir am geplanten Veranstaltungstag vielfach durch Punktespiele blockiert sind, hat sich der Vorstand entschlossen, das für den

9. 12. vorgesehene Turnier in den Monat März 1973 zu verlegen. Genaues Datum wird nach Abstimmung mit dem Jugendwart noch festgelegt.

## **Weihnachten naht**

Unsere Mädchen proben für ein Weihnachtsspiel. Auch die Hockey-Mädchen wollen selbstgebastelte Werke zur Schau stellen.

Tombola-Spenden bitte bei Schneider, Valznerweiherstraße 86, abgeben. Kinderzettel nimmt Gerda Reitwießner entgegen.

## **Frauen-Länderspiel gegen Rumänien**

Unsere Spielerinnen Herchenbach, Kosbi, Menzel und Schukies erhielten Berufungen zur Teilnahme an den beiden Hallen-Handball-Länderspielen gegen Rumänien am 3. in Timisoara und 5. 12. 72 in Cluj.

## **2. Vorsitzender übernimmt techn. Leitung**

Anfragen wegen Trainingsstunden, Spielansetzungen, Trainingsmaterial, Übungsleiterstunden usw. sind an den 2. Vorsitzenden Gert Glaubrecht, 85 Nürnberg, Rankestr. 37, Telefon 46 15 90 p und 4 80 85 40 d zu richten.

## **Spielbetrieb Hallenhandball - Feldhandball**

Der DHB ließ auch uns eine Meinungsbefragung zukommen. Unsere Funktionäre sprachen sich fast einstimmig zur Beibehaltung des Großfeldhandballs mit verkürzter Spielrunde aus.

## **Vermischtes**

Norbert Kürzdörfer und Ulrike Raum, Bodo Horst und Frau Tiziana schlossen den Bund fürs Leben.

Monika Weber feierte Verlobung mit Udo Niere.

Renate Plewe wurde zu einem Jugend-Repräsentativspiel berufen.

Herzlichen Glückwunsch!

# *Weihnachtsfeier*

DER HANDBALL-ABTEILUNG

am Sonntag, den 17. Dezember 1972

im Clubsaal — Beginn: 18.00 Uhr

Die ganze Club-Handballfamilie ist herzlichst eingeladen.



# HOCKEY

## Ausklang der Feldsaison

Unsere Damen beendeten die Vorrunde mit einem kampflos gewonnenen 3:0-Spiel gegen TSG Pasing, die ohne Erklärung nicht antrat. Mit 5:3 Punkten und 6:3 Toren steht die Truppe um Rosi Metzger mit Titelchancen weit vorne. Sie befindet sich in Gesellschaft von RW München, Kickers Würzburg und der etwas zurückgefallenen HG Nürnberg. Es wird in der Rückrunde noch ein hartes Ringen geben. So wie wir unsere Damen kennen, werden sie weiterhin mit vollem Einsatz kämpfen; vielleicht haben sie am Ende die Nase wieder einmal vorne. Wir wünschen es ihnen.

\*

Die 1. Herrenmannschaft kämpfte gegen Ende der Saison etwas unglücklich und steht mit 8:8 Punkten und 9:17 Toren im Mittelfeld der Nordbayerischen Verbandsliga.

Man muß mit der Mannschaft noch etwas Geduld haben. Der neue Spielführer Hans Gombert hat keine leichte Aufgabe übernommen. Es zeichnet sich jedoch schon eine Wende ab, denn der Torso der durch viele Spielerverluste geschwächten 1. Mannschaft scheint mit der nachrückenden Jugend langsam zu einem neuen Team zusammenzuwachsen.

Leider wurde die größte Stütze der „Ersten“, Gerald Metzner, zwischenzeitlich zur Bundeswehr eingezogen, doch dank des persönlichen Einsatzes des BHV-Präsidenten Hermann Kerl und der Unterstützung vom Jugendwart des BHV Ewald Schmeckenbecher ist es gelungen, Gerald in Roth unterzubringen, so daß er für wichtige Spiele meist zur Verfügung stehen kann. Den beiden Herren nochmals unseren besten Dank.

Die „Alten Herren“ hatten sich bereits am 22. 10. 72 mit dem Freundschaftsspiel gegen den Hanauer THC vom Feld verabschiedet. Die Bilanz ist nicht ganz so erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Die Mannschaft wird eben langsam älter, und was das Entscheidende ist, die Gegner, vor allem in der Punkterunde, werden immer jünger. Trotzdem wurden schöne Erfolge erzielt und vor allem die Kameradschaft gepflegt, man denke nur an

die Fahrten nach Gernsbach und Rosenheim. Für die Senioren beginnt nun die Winterpause — sie nehmen an Hallenwettbewerben nur in bescheidenem Maße teil. Ein Winter-„Schlaf“ wird es jedoch keineswegs sein, denn neben den traditionellen Schafkopfrunden wird wieder fleißig gekickt, um in Schwung zu bleiben.

\*

Die Endrunde der Bayerischen Meisterschaft der weiblichen Jugend brachte leider für unsere Mannschaft nicht den erhofften Erfolg. Sie kam über den 4. Platz nicht hinaus. Vor allem TSG Pasing, der alte und neue Meister, war für unser junges Team ganz einfach eine Nummer zu groß, wenn auch das eine oder andere Tor durchaus vermeidbar war.

Nun, es ist keine Schande, gegen diese Mannschaft hoch zu verlieren. Erinnern wir uns an die vergangene Hallenmeisterschaft der Damen, bei der gerade diese 11 Mädchen aus Pasing sogar unseren Damen große Schwierigkeiten bereiteten.

\*

Die Vorrunde der Mädchen ist noch nicht ganz abgeschlossen. Unsere Mannschaft liegt nach 4 Spielen im Mittelfeld. Heidi Schmeckenbecher und Fritz Weinhold werden im Frühjahr und Sommer keine leichte Aufgabe haben, die Mannschaft wieder richtig einzustellen, denn einige Mädchen werden dann bereits in die weibliche Jugend hineingewachsen sein.

Neben verstärktem Hallentraining sind die Mädchen noch eifrig dabei, für den Weihnachtsbasar zu basteln und das Weihnachtsspiel zu proben. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, womit uns die jungen Damen an der Weihnachtsfeier überraschen.

Wenn auch die Spielergebnisse noch nicht ganz wie erhofft ausgefallen sind, so war doch bei der männlichen Jugend eine merkliche Leistungssteigerung zu verzeichnen. Vor allem die älteren, die zusammen mit unserem Gerald Metzner regelmäßig dienstags ein Sondertraining absolvierten, sind zu erwähnen.

# Weihnachtsfeier der Hockeyabteilung

14. Dezember 1972 — Beginn 19.30 Uhr — im großen Saal des Clubhauses.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Abteilung und vor allem die Eltern unserer Jugendlichen herzlich ein.

Einige haben uns geholfen, aus der Not eine Tugend zu machen und „mischen“ in der Ersten schon recht kräftig mit.

Als leuchtendes Vorbild muß Helmut Zagel hervorgehoben werden, der sowohl in sportlicher als auch in kameradschaftlicher Hinsicht ein besonderes Lob verdient hat. Mit 16 Jahren Stammspieler und Stütze der 1. Herren-Mannschaft zu sein, ist in den letzten Jahren nur Gerald Metzner gelungen. Vielleicht kann Helmut in seine Fußstapfen treten.

\*

Die Knaben suchen noch nach einer einheitlichen Linie. Unsere Betreuer und Trainer Klaus Kleiber und Hans Nesselmann geben sich alle erdenkliche Mühe, und wenn es nicht gerade CaM oder NHTC sind, werden schon recht erfreuliche Ergebnisse erzielt.

Wie weit wir unser „Knabenlager“ schon wieder ausgebaut haben, zeigt die Tatsache, daß der Club sogar eine Mannschaft der „Mini-Knaben“ stellen kann (d. h. 8 bis 13 Jahre). Leider fehlt es noch an Gegnern, doch noch sind es die Kleinen nicht überdrüssig, nur gegen die „Minis“ des NHTC zu spielen.

Bei einem dieser Spiele, am 4. 11. 72 (NHTC — 1. FCN 0:2) erzielte übrigens Ernst Nun das 150. Tor der Hockeyabteilung in der Feldsaison 1972.

\*

Zur Bilanz gehören auch unsere Schiedsrichter. Auch hier ist eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen, hatten wir doch in den vergangenen Jahren fast immer große Schwierigkeiten, Schiedsrichter zu finden. Heuer ging alles reibungslos und das Reservoir, aus dem wir schöpfen können, hat sich stark erweitert.

Insgesamt haben 22 Leute in 101 Spielen zur Pfeife gegriffen, davon am häufigsten, nämlich je 10mal Heinz Kugler, Siegfried Schmeckenbecher, Fritz Weinhold und Fritz Zeller. Die „silberne Pfeife“ hat sich zwar keiner verdient, aber vielleicht war das Ziel (25 Spiele) auch etwas zu hoch gesteckt.

\*

Die Feldsaison ist beendet, das Training in der Halle nach anfänglichen Schwierigkeiten in vollem Gange und die Mannschaften bereiten sich auf die ersten Turniere vor. Wir wünschen allen viel Erfolg.

Noch eine Frage an die Vorstandschaft des Hauptvereins, insbesondere an den für die Festlegung der Hallentrainingszeiten zuständigen Herrn Schäfer:

Mußte es wirklich sein, entgegen dem Besprechungsergebnis mit allen Abteilungen, der Hockey-Abteilung als Hallensport betreibende Abteilung mit der ohnehin geringsten Hallenzeit (30 Minuten pro Woche und Mannschaft), noch eine Stunde wegzunehmen?

Siegfried Schmeckenbecher

## Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art



# LEICHTATHLETIK

## Bunter Quizabend der Leichtathleten

Herzliche Einladung ergeht an alle Aktiven, Jugendlichen und Schüler und deren Angehörige zum „Quiz-Abend“ der Leichtathletikabteilung am 21. Dezember 1972 im großen Saal der Club-Gaststätte um 18.30 Uhr. Für Jugendliche und Schüler sind Punsch und Weihnachtsgebäck frei.

### Unerwartet doch noch Bayerntitel

Am 22. Oktober 1972 war unsere Sportanlage Schauplatz der Bayerischen Juniorenmeisterschaften im 10 000-m-Bahngehen. Da Platzwart Spieß die lädierte Aschenbahn noch einmal „wettkampffähig für Geher“ machte — sie üben ja bekanntlich ihren Sport ohne Spikes aus — waren am Ende die erreichten Zeiten sogar bestenlistenreif.

Von Anfang an ging unser Junior Wolfgang Hammer ein fast zu scharfes Tempo. Welche Überraschung für die heimischen Gehsportfreunde, als Hammer eher das Tempo noch verschärfte und die ernsthafte Konkurrenz, die schon bessere Leistungen zu Buche stehen hatte, Meter um Meter abhänge.

Konkurrenz aus dem eigenen Verein war natürlich in obigen Zeilen nicht gemeint, denn die gab es! Josef Berzl hängte sich verbissen an und trieb seinen führenden Mannschaftskameraden zu dieser großartigen Leistung. Das kann nämlich schon vorweggenommen werden: Wolfgang Hammer siegte unangefochten in persönlicher Bestzeit von knapp 51 Minuten. Josef Berzl litt in den letzten Runden an Magenschmerzen und mußte sich noch auf den dritten Rang verdrängen lassen. Doch auch eine Bronzemedaille bleibt eine erwähnenswerte Auszeichnung.

Zusammen mit Allround-Strategen Reinhard Haustein reichte es nochmals zu drei Silbermedaillen. 1x Gold, 3x Silber und 1x Bronze — fast wie eine Olympiade in unserer so reduzierten Abteilung!

Wolfgang Hammer war gerade so herrlich in Schwung. So ließ er das kleine Dorf in der Nähe Kassels nicht aus, in dem gleich eine Woche später ein weiteres Bahngehen stattfand. Er war in aller Stille dort hingefahren

und wollte nicht einmal sein Startgeld zurück. Er siegte in der Juniorenklasse unangefochten in neuer persönlicher Bestzeit von 50:34,8 Min. auf einer Tartanbahn.

### Aphorismen über den Fortbestand einer Abteilung

Wenn man von solcher Eigeninitiative für eine schwere Disziplin hört, dann wird einem erst hinterher bewußt, welche nahezu „unmoralischen“ Ansinnen eventuelle Neuzugänge an die Abteilung stellen. So wird es der Zeitungsleser noch eine Weile vermerken müssen, daß die Clubleichtathleten auf Sparflamme kochen. Wir machen da einfach nicht mit. Es gibt Leute, die verlangen Hunderte von Mark allein fürs Kommen und noch etliche Auslandsreisen, die alles in allem im Jahr auf mehrere tausend Mark auflaufen. Wie lange der Leichtathletik-(*Amateur*)-Verband hier auch in heimischen Gefilden noch zusehen kann, obliegt nicht der Kritik oder Begutachtung des Schreibers.

Sicherlich braucht jede Abteilung für die Abwicklung ihres Sportbetriebes Geld. Doch sollten auch diese zum Teil geringen Summen sinnvoll verplant werden. In erster Linie sollte der eigene Nachwuchs davon profitieren. Schade nur, daß es noch (oder schon?) Vereine gibt, die die profihafte Manie einer ganzen Reihe von *Zweitklassigen* ausnützen, um anderen Vereinen den Rang abzulaufen. Wo dort das Geld herkommt?

Es ist eben jedem Mäzen recht, um einmal in 30 Jahren aus dem Schattendasein hervorstechen zu lassen. Das Ansinnen ist logisch auf der Basis des Leistungssportes zu begründen. Das ist

das Recht und auch ehrliche Bestreben eines jeden Leichtathletikvereines. Das „Wie“ wird unweigerlich ein Schuß nach hinten sein — schon in naher Zukunft. Dem mittelfränkischen Verbandsbereich fehlen erstens die Spitzensportler, wie sie im Rheinland wohl eher „wachsen“ und zweitens die psychologisch geschulten Spitzentrainer, die mit „gütiger Härte“ den Eskapaden vermeintlicher Sportgrößen begegnen können, ohne das Kind mit dem Bade auszuschütten.

An dieser Stelle sei auch dem uns und unseren Problemen sehr objektiv gegenüberstehenden Fachjournalisten, Herrn Ludwig, auf seine Kolumne in den Nürnberger Nachrichten geantwortet.

W. Ludwig hat ebenfalls in seinem abgewogenen Für und Wider — Ausbau der Leichtathletik-Anlage und somit Fortbestand der Abteilung — einen Faktor zur Diskussion gestellt, der dem Uneingeweihten den Eindruck vermitteln könnte, wir Amateure fordern, fordern und fordern.

Hätten wir nicht lieber warten sollen, bis der Hauptverein „Klar Schiff“ gemacht hat?

Dem Außenstehenden, der in und um Nürnberg herum diese Zeilen gelesen hat, sei ergänzt: die Clubleichtathleten warten seit vier Jahren!

Wir wurden schon zu einer Zeit vertröstet, als noch Geld planvoll hätte verbraucht wer-

den können. Zum Beispiel auch für den Ausbau und die Endausbaustufe der Leichtathletikanlagen. Die Aschenbahn war nie fertig! Diese Behauptung stelle ich als Fachmann auf dem Sektor Sport auf, nicht als Bausachverständiger. Schließlich interessiert den Sportler nicht die bautechnische Doktorarbeit über den Bau einer Sportanlage, sondern nur der Punkt, ob auch wirklich darauf Sport als Leistungssport getrieben werden kann. Seinerzeit wurden sogar Spendengelder, die eindeutig zum Kauf einer Sportplatzwalze gegeben waren, „anderweitig eingeplant“.

Nun frage ich den Außenstehenden: Wie lange sollten Abteilungen warten ... bis rosa Zeiten anbrechen, oder bis der letzte leistungsstarke Athlet den Verein verläßt? Wir waren bis auf drei Zentimeter dran an dieser Grenze! Gerade weil wir die Hoffnung in den neuen Vorstand nicht aufgeben und glauben, daß Männer zu ihrem Wort stehen, deswegen arbeiten wir neuen Abteilungsvorstände darauf hin, daß aus den eigenen Reihen wieder eine Leichtathletik-Mannschaft erstarkt, die, wie in früheren Jahren, einen guten Ruf genießt.

Ohne Ziehversuche mit Geld — aber mit wohldurchdachten Wünschen an den Hauptverein, dem wir uns als älteste Amateurabteilung zugehörig fühlen, wie eh und je!

Kozmiensky

**Alles  
aus einer Hand**

**Heizungsbau  
Ölfeuerungen**

**Elektroinstallation**

**Gas-Sanitär · Tankrevision**

**Planung · Beratung**

**Ausführung sofort und preisgünstig**

**KBU-QUAST**

Hauptverw.: Nürnberg, Ostendstr. 136 · Telefon 572872



## ROLL- UND EISSPORT

Hiermit ergeht herzliche Einladung zu unserer

### *Weihnachtsfeier*

am Sonntag, den 10. Dezember 1972, im Hotel Reichshof. Beginn 15.30 Uhr. Der Weihnachtsmann hat sein Erscheinen zugesagt. Unsere Jüngsten studieren erneut ein Weihnachtsspiel ein.

Spenden für die Tombola bitten wir bei Frl. Wuzel oder Frau Hollweck abzugeben.

#### **Wichtige Termine für unsere Eisläufer!**

- 9. 12. 72: Klassenlaufprüfungen in Füssen.
- 4.—7. 1. 73: Deutsche Meisterschaften (Meister und Senioren) in Krefeld.
- 18.—21. 1. 73: Bayerische Meisterschaften in Kaufbeuren.
- 24.—25. 2. 73: Nordbayerische Meisterschaften in Regensburg.

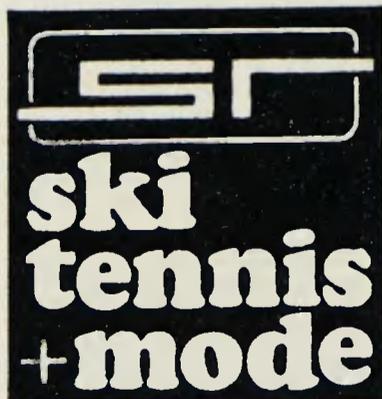
Weitere Klassenlauftermine werden noch bekanntgegeben.

Bei Herrn Rippel sind neue Schlittschuh-Komplets eingetroffen und können dort zu verbilligten Preisen bezogen werden.

\*

*Allen Aktiven, Mitgliedern und Eltern danke ich im Namen der Vorstandschaft für ihre Mitarbeit im Jahre 1972 herzlichst und wünsche allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!* Eschler

## **sport boutique REINWALD**



Jetzt Ski und alles was dazugehört. Unsere moderne Skiwerkstatt führt alle Reparaturen und Bindungsmontagen aus. In Skimode sind wir führend, wir haben die Alleinvertretung des frz. Ausstatters Fusalp Sportmoden.

**nbg., äußere laufer gasse 34**



# SCHWIMMEN

## Unsere Senioren holen den EKV-Cup!

Nun hat das jahrelange Ringen um den vor vier Jahren von der Ersten Kulmbacher Brauerei gestifteten Wanderpreis seinen für uns erfolgreichen Abschluß gefunden.

Unsere ausgezeichnete Mannschaft siegte am 11. 11. 72 zum 3. Mal hintereinander überlegen mit 92 Punkten vor Undine Mainz (54) und Wasserfreunde München (38). Die Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet hatte natürlich versucht, den Erfolg unserer Schwimmerinnen und Schwimmer zu verhindern, aber keiner der anwesenden 22 Vereine konnte unserem ausgeglichenen Team den Rang ablaufen. Eine Tatsache, welche die Stärke unserer Abteilung aus früheren Jahrzehnten wieder spiegelt. Von den hervorragenden Leistungen jetzt und damals ganz zu schweigen, obwohl der 2. Weltkrieg tiefe Wunden schlug.

Punktemäßig hätten allein unsere Damen mit 56 Zählern noch den Zweiten, Undine Mainz, hinter sich gelassen. Aber: „Wir brauchen unsere Männer“, so meinten unsere Hübschen — natürlich nur als Schützenhilfe —, um die Punkte in der Familie zu lassen.

Apropos Schützenhilfe! Diese wurde uns von den starken Münchnern, Coburgern, Bayreuthern, Kölnern und auch von unserem Lokalrivalen Bayern 07 zuteil, die sich gegenseitig die Pünktchen abknöpften. So könnte man sagen, wir waren hervorragend programmiert. Aber scheinbar hatte unser „Boß“ der Konkurrenz sehr viel mehr zugetraut, denn seine

Hochrechnung brachte zwar den Sieg, aber nur 70 Zähler auf unser Konto. So hatte er sich verrechnet, auch unseren Siegeswillen und Kampfesmut falsch eingeschätzt und das nun schon zum zweiten Mal! Eine bedenkliche Fehlkalkulation! Ob er doch nicht vorzeitig in Pension gehen soll?

Grundsätzlich muß man zu den gezeigten Leistungen feststellen, daß wir zwar wieder ein Jahr älter, aber nicht langsamer, sondern eher schneller geworden sind. Das Training zahlt sich eben aus. Wir hatten auch einige Neulinge in unseren Reihen, die sich hervorragend mit wertvollen Punkten einfügten. Erwähnenswert ist unser Ehrenmitglied Adolf Zähe, einst berühmter Langstreckenschwimmer und „Papa“, der nach schulgerechtem Startsprung mit 82 Jahren seine 50 m herunterfreistilte, um dann am Ziel von vergänglichem Baden zu sprechen. Wer macht ihm das nach? Hoffentlich wir alle, aber dazu muß man erst 82 werden.

Abschließend noch eine Zusammenstellung mit der Punkteaufteilung auf die einzelnen Teilnehmer. Man wird sehen, daß alle Damen „punkten“ konnten, während einige Herren trotz guter Leistungen der stärkeren Konkurrenz knapp das Feld überlassen mußten. Noch zu erwähnen sei das harte Relgement, das nur die ersten drei Plätze im Einzel- und Staffelpf wertete. Ein schwieriges Unterfangen bei 650 Meldungen. Da mußte man schon etwas zeigen!

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



D a m e n	Pkt.	H e r r e n	Pkt.
Böhrer, Liselotte	11,0	Zeller, Hans	6,0
Zeller, Juliane	9,5	Rist, Helmut	6,0
Gessler, Maria	6,5	Grädler, Franz	5,0
Böttger sen., Karoline	6,0	Schlötter, Heinrich	4,0
Rath, Emmi	6,0	Schönberger, Helmut	3,0
Böttger, Ingrid	4,0	Böbel, Alfred	2,5
Hirschläger, Else	4,0	Primus Heinz	2,0
Swatosch, Ursel	3,5	Ackermann, Jakob	2,0
Fürsich, Lisl	3,0	Preuss, Walter	2,0
Schwemmer, Hildegard	1,5	Müller, Walter	1,0
Preuss, Friedl	1,0	Brendl, Rudolf	1,0
		Dick, Dieter	0,5
		Kühnel, Werner	0,5
		Bötger, Heinz	0,5
		Brunner, Adolf	—
		Ruffershöfer, Karl	—
		Friedlsperger, W.	—
<b>Gesamtpunktezahl</b>	<b>56,0</b>	<b>Gesamtpunktezahl</b>	<b>36,0</b>

Unsere Siegesfeier im Clubheim verlief wie immer bei bester Stimmung. Wir hatten ja Grund genug unsere „Fässla“ gekonnt zu zapfen und zu leeren. Wollen wir hoffen, daß wir gesund und munter bleiben, um zu neuen Taten schreiten zu können. Man hört da einiges von Starts auf „internationaler Ebene“. Es sollen Angebote von Show-Managern vorliegen, welche berechtigte Hoffnungen auf das große Geld aufkommen lassen. Lassen wir uns überraschen! H. Zeller

### Elternrunde in Oslo

Als Belohnung für Trainingsfleiß und sportliche Leistungen ihrer Kinder genehmigten sich 12 Elternpaare der Elternrunde vom 26. bis 30. Oktober eine kinderlose Lustreise nach Norwegen, sprich Oslo. Für die lange Nacht-Busfahrt bis Kiel war entsprechend trainiert worden (1x Iserlohn und zurück — Bowling am Vortag bis in die Morgenstunden), trotzdem wurden verschiedene neue Stellungen für das Schlafen im Sitzen gefunden.

Der Anblick des „MS Kronprinz Harald“, unserem Domizil für 4 Tage, versöhnte dann wieder und der kurze Bummel durch Kiel wurde hauptsächlich dazu benützt, die Herren der Schöpfung, soweit sie es nicht bereits waren, zu ostfriesenähnlichen Gebilden einzukleiden, wogegen sich allerdings 3 Spielverderber mit Erfolg wehrten.

Unser schwimmendes Hotel verließ pünktlich die Kieler Bucht und nach einem verheißungsvollen Mittagessen wurden wir durch Vortrag und Filmvorführungen auf Norwegen vorbereitet. Für manche war dies so interessant, daß sie die Darbietungen mit geschlossenen

Augen und gelöstem Gesichtsausdruck in sich aufnahmen. Dafür waren sie nach dem Abendessen beim obligaten Tanz bis nach Mitternacht umso lebendiger. Es wagten sich (oder es wurde von ihren Frauen gewagt) sogar die notorischen Nichttänzer auf die im Skagerrak etwas schwankende Tanzfläche. Dieser Brauch hielt sich auch für die nächsten Nächte und war der verzweifelte Versuch, die im Übermaß genossenen Kalorien wieder abzubauen. Nach dem Einkaufsbummel in Oslo nahm die Mehrzahl unserer Gruppe an einem Omnibusausflug zum Tyri-Fjord teil, bei dem wegen Nebel der vorgesehene Blick in die Bergwelt Norwegens ausfallen mußte — dafür wurden andere Leckerbissen geboten: Echt norwegischer Milz-Leberkäse, zu Knödeln verarbeitet. — Ein leider abgebrochener Versuch eines Schwimmers, den Tyri-Fjord zu Fuß zu überqueren — Besuch der Edvard Munch-Galerie. — Ein Norwegisch-Schnellsprachkurs im Omnibus durch unseren 75jährigen Fremdenführer, der sich auch um heikle Themen nicht drückte.

Zur Vorbereitung auf das Captain's-Dinner wurde ein Café aufgesucht; die Aufregung war so groß, daß ein Taxi gleich zweimal bezahlt wurde. Es (das Dinner natürlich) hielt dann mehr, als es versprach und mancher aß mehr, als er vorher versprochen hatte. Beim anschließenden Tanz bis nach 2 Uhr verzichtete ein Schwimmer leider auf das von seiner Frau vorgesehene „unten ohne“, dafür entdeckte ein anderer seine bisher im Verborgenen geschlummerte Vorliebe für Krawatten. Zur Vorbereitung für die Stadtrundfahrt am Sonntagmorgen wurde eine Dusche demon-

Wie alljährlich wollen wir auch heuer mit unseren aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern Weihnachten feiern. Die

## Weihnachtsfeier

findet im großen Saal des Clubhauses am *Samstag, den 16. Dezember 1972* statt. — Beginn 14.30 Uhr. — Sie wird gegen 17.30 Uhr beendet sein.

Ihr

Weihnachtsmann

tiert, wahrscheinlich des leichten Regens wegen, der eingesetzt hatte. Trotzdem konnte alles mitgenommen werden: zum einen die komplette Reisegruppe (trotz eines Ausrutschers einzelner in die Touristenklasse bis 4 Uhr), zum anderen Holmenkollen-Sprungschanze, Vigiland-Anlage, Kon-Tiki, Wikingerschiffe und Pamir; letztere natürlich nur bildlich mitgenommen, sofern all die Filme etwas geworden sind, die quarto-synchron (Süß-Steinbauer-Gotzner-Rühl) gedreht wurden.

Traurig nahmen alle Abschied von Oslo, stellten sich unterschiedlich lange dem heftigen Fahrtwind im Oslo-Fjord und rüsteten zum Abschiedstanz. Der Elan der meisten reichte noch für die Bar, beim Tanzen war er jedoch fast dahin — ob Konditionsschwäche oder Abschiedstrauer war nicht feststellbar. Uner-

gründlich für viele andere Passagiere und Besatzungsmitglieder blieb auch die Sprache, in der wir uns unterhielten (reines Nürnbergerisch). Die restliche Nacht in den Kojen reichte daher nicht aus, die gewohnte Schwimmerstandfestigkeit wieder zu erreichen. Viele zeigten auf der Rückfahrt, nachdem Hamburg mit der Reeperbahn passiert war, daß sie in der Lage sind, auch bei Tageslicht und im Sitzen zu schnarchen. Unser Hilfskapitän geriet dabei in den Verdacht, von der Schlafkrankheit befallen zu sein. Es waren jedoch die erwähnten Aufregungen und die 1500 km lange Seefahrt, sagt er. Und wie piepste abschließend meine Frau in fahrtgewohnter Weise: Sowas sollten wir öfters ...

Alfred Rühl

**KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE**

**KERZEN**

AUSS. BAYREUTHER STR. 113

AUGUSTINERSTR. 3/5

**ELSÄSSER**

**hat was Sie suchen: Qualität!**

**hat große Kerzenauswahl: preiswert!**

**K o s m e t i k v o n :**

Juvena, Ellen Betrix, Max Factor, Revlon Panache,  
Coty, Marbert, Inka, 4711, Rosel Heim, La Cabana  
Jkebana, NONCHALANCE.

## Liebe Clubschwimmer,

*in wenigen Wochen endet das Jahr 1972,  
ein Jahr voller Spannungen, Wandlungen und Wendungen.*

*Wir werden Zeit und Ruhe finden müssen,  
alles Geschehen zu überdenken, um den Platz zu bestimmen,  
den wir auszufüllen haben.*

*Allen Abteilungsmitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern wünschen wir  
zum bevorstehenden Weihnachtsfest, verbunden mit dem besten Dank für sportlichen  
Einsatz und treue Mitarbeit, frohe Tage der Ruhe und Besinnung, sowie viel Kraft,  
Gesundheit, Erfolg und Glück für 1973.*

F. Holzer



## SKILAUFL

### Faust- und Fußballturnier der Skiabteilung

Das schon zur Tradition gewordene Faustball- und Fußballturnier fand am 21. 10. in gewohnter Weise statt. Zum ersten Mal konnten wir Gäste aus München begrüßen. Folgende Mannschaften nahmen teil:

- Allianz München
- TSV Altenfurt
- 1873 Süd
- TSV Schwabach
- 1. FC Nürnberg I und II.

Beim Anpfiff um 12.30 Uhr war sofort zu erkennen, daß es sich um eine Veranstaltung der Ski-Abteilung handelte. Infolge des winterlichen Wetters waren alle Teilnehmer mit Ski-Überhosen, Anoraks und Wollmützen erschienen.

Die Spiele ließen gar bald die Favoritenrolle von 1873 Süd deutlich werden. Vor allem im Faustball wurden Klassenunterschiede sichtbar. Als dann bei Einbruch der Dunkelheit Oberschiedsrichter Wolfgang Weidner die Spiele beendete, stand folgendes Ergebnis fest:

1. 1873 Süd
2. 1. FC Nürnberg I
3. Allianz München
4. TSV Schwabach
5. TSV Altenfurt
6. 1. FC Nürnberg II.

Bei der anschließenden Preisverteilung (Wanderpokal in Form eines Stadtturms) kam

schnell Stimmung auf, da die Sieger einen Preßsack, die Zweiten einen Ring Stadtwurst und die Dritten ein Glas Gurken erhielten.

### Filmvorführung

Nach Beendigung der Skigymnastik am 20. November führte Helmut Böß einen Ski-„Tonfilm“ eigener Marke den zahlreich erschienenen Mitgliedern vor. Man kann Helmut Böß und seinem Mitkameramann zu diesem schon fast profihaften Film nur gratulieren.

Anschließend zeigte Herbert Fries seine Reiseeindrücke aus Lac de Tigne und zum Schluß gab ein Film über die Vereinsmeisterschaften 1971 in Alpbach vielen Gelegenheit, ihr Können zu bewundern.

Allen Kameramännern, Regisseuren und Cuttern besten Dank für die gelungenen Werke.

### Spende

Herzlich bedanken möchten wir uns für die großzügige Spende des Pelzhauses *Reißner*, Nürnberg, die es uns ermöglicht hat, ein Trambolin anzuschaffen. Wir können dadurch unsere Abfahrtsläufer konditionell noch besser vorbereiten.

### Viertägiges Training auf dem Kitzsteinhorn

Vom 28.—31. 10. hielten wir unser erstes Schneetraining am Kitzsteinhorn ab. Bei her-

vorragenden Schneeverhältnissen und Sonnenschein nahmen 38 (!! ) Schüler und Jugendliche teil. Wir konnten bereits eine zum Teil sehr gute Form feststellen, was vor allem für die Schüler gilt. Hier macht sich der Trainingsfleiß während der Sommermonate bemerkbar. Die Kondition der Jugendlichen ließ zu wünschen übrig. Kein Wunder, wenn man die mitunter lasche Vorbereitungsarbeit sieht. Auch im Skifahren ist es nicht mehr möglich, nur im Vorbeigehen an Wettkämpfen teilzunehmen. Auf Grund der am Kitzsteinhorn gezeigten Leistungen haben wir 12 Läuferinnen und Läufer für unseren Spitzenkurs

in der Axamer Lizum Mitte Dezember vorgesehen.

Eine erfreuliche Verstärkung können wir mit dem Zugang von Claudia Schlund und Frederike Pöhlmann bisher 1873 Süd (Mitglieder der Gaukernmannschaft) melden.

Unserem Spitzenläufer Wolfgang Locke, der sich mit einem Beil erheblich am Bein verletzte, wünschen wir gute Besserung und hoffen, daß er uns in der bevorstehenden Wettkampfsaison wieder zur Verfügung steht.

Allen Mitgliedern der Skiabteilung wünscht die Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr. GW.



## TENNIS

### Jahresversammlung 1972

Die am 10. November durchgeführte Jahresversammlung fand bei starker Beteiligung statt. Über 90 Mitglieder waren anwesend, um ihre Verbundenheit mit der Vorstandschaft auch außerhalb der Saison zu beweisen. Nach einem Bericht über das Sportjahr 1972 und Bekanntgabe der Kassenlage wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt. Für die kommenden Jahre (bis 1974) wurde nachstehende Vorstandschaft einstimmig gewählt:

- 1. Vorstand: Dr. H. Wortner
- 2. Vorstand: Werner Port
- Schriftwart: Manfred Braun
- Kassenwart: Luitpold Kohl
- Jugendwart: Bernd Städtler
- Sportwarte: Klaus Schmidt  
Uta Koch  
Walter Sallweck.

Bedingt durch steigende Preise und Löhne für Platzwart, gärtnerische Anlagen, Platzmate-

rial u. a. wurden die Beiträge bei nur 5 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen ab 1973 angehoben.

Neben sonstigen Anregungen aus Mitgliedskreisen wird nunmehr auch die Erstellung einer Tenniswand auf unserer Anlage realisiert. Nach etwa 90 Minuten fand die harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung ihr Ende.

\*

Anlässlich des Ehrungsabends im Hotel Carlton am 2. 12. wurden aus Kreisen der Mitglieder wiederum zahlreiche Geld- und Sachspenden zur Verfügung gestellt, die den diesjährigen Clubmeistern übergeben werden konnten. Unser Dank gilt allen großen und kleinen Gönnern, die erneut einen reichhaltigen Gabentisch mit Radios, Tonbandgeräten, Plattenspielern, Tennisschlägern, sonstigen Sportartikeln, Geschenkkörben usw. ermöglichten. Nochmals allen Spendern, auch im Namen der Aktiven, herzlichen Dank!

**SKI** und alles was dazu gehört  
von **SPORT-STENGEL**

Brelte Gasse 46

Der Ehrenabend für die jugendlichen Clubmeister findet, wie bereits bekanntgegeben, am Samstag, den 16. 12. 72, um 18 Uhr im Tennishaus statt. Auch hier werden schöne und zweckmäßige Preise zur Verfügung stehen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünscht die Vorstandschaft allen Angehörigen der Abteilung frohe Festtage sowie ein glückliches Jahr 1973! Möge das neue Jahr allen Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg bringen.  
Dr. W.

## Vom Tisch der Alten

Im Monat der Herbstüberraschungen wurde der TdA mit zwei prächtigen Vorträgen beschenkt.

Hans Düll ließ uns anhand von Lichtbildern an einer Autofahrt zur Schwarzmeerküste teilnehmen, die eine Fülle überraschender, unbekannter Eindrücke aus der „Welt hinter dem Eisernen Vorhang“ vermittelte. Als er anschließend die Anwesenden noch mit der Wiedergabe von sehr gelungenen Schnappschüssen unserer „Rothenburg-Fahrt“ bombardierte, schied wohl jeder mit dem Gefühl einen großartigen Nachmittag verlebt zu haben.

Rudolf Hänig, unser Polexperte beider Hemisphären, zeigte am 24. 11. die mit Spannung erwartete Bildausbeute von seiner „Island- und Spitzbergen-Fahrt“. Sehr gelungen er-

schiene die Aufnahme der „Vulkan-Geburt“ und die aus der Gletscherwelt mit dem geradezu magischen Blau des Eises, das zu leuchten schien. Sicherlich sind manchem die Augen aufgegangen für die Gewalt, mit der sich Eisberge von den Gletschermassen abtrennen. Herzlichen Dank beiden Vortragenden!

Ferner sei angekündigt, daß am 8. Dezember Paul Hertrich mit Dias in die „Paradiese Venezuelas“ einführen wird.

Am 15. 12. hält der TdA seine bereits zur Tradition gewordene „weihnachtliche Festsetzung“ ab. Beginn 15 Uhr.

\*

Dr. Hans Hertrich trat aus Altersgründen zurück. Nachfolger als 1. Sprecher ist Hans Düll. Der „sympathische Jüngling“ hält dem Club seit 42 Jahren die Treue.  
H. H.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner Mitglieder

**Heinrich Rist**

**Max Bruckner**

**Dr. med. Hans Maleton**

**Albert Wild**

Heinrich Rist, auswärtiges Mitglied aus Rieht bei Schwandorf, verschied am 8. November 1972 im Alter von 30 Jahren.

Max Bruckner, Clubmitglied seit 1949, verstarb am 10. November 1972 im Alter von 71 Jahren.

Dr. Hans Maleton aus Wiesloch verschied im Alter von 61 Jahren.

Albert Wild, dem Club seit 1944 angehörend, Mitglied der Schwimmabteilung, verstarb am 28. November 1972 kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme!

## Aus der Clubfamilie

Frau Anneliese Wunner (26. 12.), Frau Marie Hollenbach (11. 1.) und Frau Anni Gruber (13. 1.), ehemals für den Hockeysport tätig, zählen zu den Geburtstagskindern der Monate Dezember und Januar.

Generalkonsul Wilhelm Klein, dem Club seit 1924 die Treue haltend, wird am 24. Dezember 81 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Heinrich Träg, einer jener Fußballrecken, die den Ruhm des Clubs und der alten Fußballhochburg Nürnberg-Fürth begründen halfen, feiert am 3. Januar seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1911 an. Heiner Träg errang mit und für den Club in den Jahren 1920, 1921, 1924, 1925 und 1927 nicht weniger als 5 Deutsche Meisterschaften. Darüber hinaus wurde der schußgewaltige Vollblutstürmer 6mal in die Deutsche Nationalelf berufen.

Heiner Träg, Clubmitglied seit 1911, nimmt als Angehöriger des TdA nach wie vor regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Direktor Dr. Paul Hinsel, langjähriges Mitglied des Verwaltungs- und Beirates, begeht am 5. Januar sein 79. Wiegenfest.

Fritz Nestmeier vom TdA, Clubmitglied seit 1909, wird am 11. Januar 78 Jahre alt.

Adolf Fleig aus Bad Nauheim feiert am 11. Januar seinen 77. Geburtstag.

August Weyell begeht am 21. Dezember sein 76. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied Emil Köpplinger (19. 12.) und Willi Hübner (23. 12.) werden 75

Jahre alt. Emil Köpplinger stand als Außenläufer in jener Meisterelf des 1. FCN, die 1927 durch einen 2:0-Sieg über Hertha BSC Berlin den 5. Meisterwimpel nach Zabo holte. Der Jubilar, Mitglied des TdA, hält dem Club seit 1909 die Treue. Willi Hübner gehört dem 1. FCN seit 1942 an.

Vereinsarzt Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933, feiert am 7. Januar seinen 74. Geburtstag.

Wilhelm Gailer (24. 12.), Clubmitglied seit 1936, Dr. Rudolf Weigel (28. 12.), Clubmitglied seit 1924, und Georg Bauer (8. 1.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Franz Kühlken (Tennis-Abteilung) und Hans Müller aus Bad Tölz werden am 26. Dezember bzw. 12. Januar 71 Jahre alt.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John (24. 12.), Ernst Speidel (24. 12.), Fritz Fluhrer (29. 12.), Richard Waltinger (3. 1.), Konrad Gampert (10. 1.), Simon Kerscher (12. 1.) und Walter Topp (12. 1.), feiern ihren 70. Geburtstag.

Georg John vom TdA fungierte viele Jahre als vorbildlicher Jugendleiter der Schwimmabteilung.

Richard Waltinger trat dem 1. FCN im Jahre 1925 bei, war aktiver Wasserballer sowie langjähriger Vorsitzender der Schwimmabteilung und hat sich in dieser Eigenschaft große Verdienste um den Club erworben.

Simon Kerscher vom TdA, Chef des Blumenhauses Kerscher, gehört dem Club seit 1928 an und war aktiver Fußballer.

### **3 SCHLAGER!**

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzen-erzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Walter Topp jagte nicht nur dem runden Leder nach, sondern machte auch als erfolgreicher Leichtathlet von sich reden.

Jakob Nerb (19. 12.), Peter Schnelbögl (24. 12.), Alfred Hormann (25. 12.), Stani Büchner aus Ebern (29. 12.) und Josef Bergner (11. 1.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Heinz Rübsamen (12. 1.) und Karl Streiberger (14. 1.) werden 60 Jahre alt.

„Fünfziger“ werden: Fred Pollak (19. 12.), Erich Klössinger (23. 12.), Theodor Hopf (30. 12.), Christian Schmidt (3. 1.), Ernst Sorger (5. 1.), Eugen Höhn (6. 1.), Herbert Facius (7. 1.) und Michael Huber (11. 1.).

Eugen Höhn, der Gatte unserer getreuen „Clubsekretärin“ Betti Höhn, trat dem Club im Jahre 1935 bei. Er zählte über eineinhalb Jahrzehnte zu den Stützen unserer 1. Hockeymannschaft und ist als guter Clubkamerad allseits sehr geschätzt.

Der 1. FCN wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern.

\*

Grüße aus Afrika sendet unser Warmensteinacher Mitglied Dieter Friedrics.

Vielen Dank!

A. W.

## Beitragssätze monatlich:

	DM
Erwachsene	mtl. 6,—
Ehefrauen von Mitgliedern	2,50
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	3,—
Jugend 14—18 Jahre	3,—
Schüler bis 14 Jahre	1,50
Studenten	2,50
Bundeswehrangehörige	2,50
Förderer-Beitrag	ab 10,—
Familienmitgliedschaft	10,—

Sonderbeiträge werden erhoben bei:

Hockey-, Roll- und Eissport, Schwimmen und Tennis.

Konten: Bayer. Gemeindebank Nbg. 30/33 028, Bayer. Vereinsbank Nürnberg 2 011 026, Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nbg. 77 28, Stadtparkasse Nbg. 54 329

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



An den

**1. Fußball-Club Nürnberg e. V.**

8500 Nürnberg

Valznerweiherstraße 200

## **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir\*) Sie widerruflich, die von mir/uns\*) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM .....

vierteljährlich / halbjährlich / jährlich \*)  
(1. 1. / 1. 4. / 1. 7. / 1. 10.) (1. 1. / 1. 7.) (1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres \*)

Girokontos Nr. ....

bei der .....

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl .....

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser \*) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den .....

.....  
(Unterschrift)

Absender: .....

.....  
(genaue Anschrift)

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen!





Allen Club-Mitgliedern wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr

## Drahtgeflechte und Zäune vom Fachgeschäft



Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie.

Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

### Sporthaus

## Max Morlock

Pillenreuther Straße 21 - Telefon 44 20 02

**Besonders große Auswahl in mod. Strickbekleidung**

TOTO- und LOTTO-  
Annahme

mit Kartenvorverkauf  
jetzt 20 m nebenan



## Hotel Reichshof

BESITZER: ERNST BINDL

Johannesgasse 16-20 - Tel. 20 37 17

120 Betten in ruhigster Lage — Gesellschaftsräume für 20 — 150 Personen

BLUMEN-

## Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements  
Dekorationen - Brauchtums-  
binderel - Kranzbinderel

**NÜRNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



## Viren, der neue Nurmi

Die Welt hat einen neuen Stern am Langstrecken-himmel, der alles vergessen läßt, was bisher lange Distanzen gelaufen ist: Lasse Viren, 23 Jahre alt, Goldmedaillengewinner über 5000 Meter und 10 000 Meter in München. Von Beruf Polizist. Heute wird er in Finnland gefeiert, wie einst Paavo Nurmi, der legendär gewordene Läufer, dem zu Ehren sogar ein Denkmal vor dem olympischen Stadion in Helsinki erstellt wurde. Niemand will mehr wahrhaben, was man noch vor einigen Monaten von Viren behauptete. „Das ist ein Spinner“, erklärten sogar Finnlands ansonsten sachkundige Leichtathletik-Funktionäre, als der Läufer anfangs des Jahres verkündete, er wolle in München dabei sein und starten. Immerhin war zu diesem Zeitpunkt noch Juha Vääitäinen der große Mann Finnlands auf den langen Strecken, der als zweifacher Europameister die besten Aussichten hatte, in München olympisches Metall zu erringen.

Der Doppeleuropameister aber wurde in München von Lasse Viren geradezu deklassiert. Im 5000-m-Lauf wurde er sogar nur Letzter. Juha Vääitäinen war so sauer auf seinen Landsmann, daß er ihm nicht einmal zum Olympiasieg gratulierte.

Heute weiß man, daß Lasse Viren der größte Langstreckenläufer der Gegenwart ist. Was nicht einmal dem Größten des letzten Jahrzehnts, dem Australier Ron Clarke gelang, das schaffte Viren. Clarke ist es nie gelungen, zugleich Weltrekorde zu verbessern und Olympiasieger zu werden. Viren gelang das innerhalb kürzester Zeit. In München holte er sich nicht nur Gold über 5000 und 10 000 m, sondern siegte über 10 000 m auch in der neuen Weltrekordzeit von 27:38,4 Minuten. Und das trotz eines Sturzes, von dem er sich wieder aufrappelte und ein ganz großes Rennen lief. Dennoch bekannte er: „Eines hat mich in München gewurmt, daß ich nicht auch über 5000 m neuen Weltrekord gelaufen bin.“

Lasse Viren hat auf diesen 5000-m-Weltrekord nicht lange warten lassen. Zehn Tage nach seinem Goldmedaillenlauf über 5000 m in München brach er auch Ron Clarkes Weltrekord über diese Distanz, die immerhin seit dem 5. Juli 1966 unangestastet blieb. Er verlor ihn zwar inzwischen wieder an einen Belgier, aber er will es in diesem Jahr bewenden lassen: „Mehr kann man wohl kaum erreichen“, meinte der schnellste Polizist Finnlands. Dafür aber hat er bereits für die nächste Saison neue Pläne. Er ist überzeugt, daß er den Weltrekord über 10 000 m nochmals unterbieten kann, denn „der Sturz in München hat mich doch einige Sekunden gekostet.“

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NURNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NURNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NURNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 53 11



J 6907 E

# Vereinszeitung



**1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG**  
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1972



# ORIENT-Teppiche

Süddeutschlands  
bedeutendes Fachgeschäft  
bestsortierte Auswahl  
FACHMÄNNISCHE BERATUNG

## Seiler

INHABER: ANDREAS SEILER

*am Dutzendteich* Uzstraße 3  
1 Min v. Bahnhof Dutzendteich Ecke Herzogstraße  
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens • Ruf 405663

Alle Werbefragen erledigt

## ANZEIGEN FACKLER

85 Nürnberg · Ludwigstraße 46 · Telefon 225882

## FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller  
Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 515040  
Wölckernstr 69 Ruf: 440731



**Möbeltransport**  
Klavier-, Flügel- und Kassen-  
schranktransport

## Tabak-Großhandlung mit Automaten-Aufstellung

S. u. F. Schmitt

**Inhaber: Dieter Streubert**

**85 Nürnberg**

Am Plärrer 13 - Telefon 261810

## WALCH, FLEINERT & CO.

Nürnberg, Schweggerstr. 6, Ruf 465257

- T A P E T E N
- G A R D I N E N
- T E P P I C H E
- T E P P I C H B O D E N
- B O D E N B E L Ä G E
- V E R L E G E D I E N S T

Liebe Club-Mitglieder,

der 1. Januar 1973 ist ein wichtiger Termin. Ab diesem Zeitpunkt wollen wir das Beitragsinkasso im

Einzugsverfahren mittels Lastschriften

vornehmen.

Eine große Anzahl Mitglieder hat bereits das betreffende Formular ausgefüllt und zurückgeschickt.

Besten Dank dafür!

Die überwiegende Mehrzahl allerdings hat leider noch nicht reagiert.

Diese Aktion aber bringt nur dann eine wirkliche Vereinfachung, wenn sich alle beteiligen.

Wir bitten daher nochmals dringend, das auf der letzten Seite der Vereinszeitung befindliche Formular

„Ermächtigung zum Einzug von Forderungen  
mittels Lastschriften“

sorgfältig auszufüllen und unverzüglich an die Geschäftsstelle einzusenden.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß, um eine Vielzahl von Buchungen zu vermeiden, ein monatlicher Einzug nicht möglich ist.

Walter Gansbiller  
Schatzmeister

# 1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55  
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -  
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg  
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e.V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Beauftragte Anzeigen-Verwaltung: Anzeigen-Fackler, Nürnberg, Ludwigstraße 46, Telefon 22 58 82. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Heilige Nacht

*Im Wald is so staad,  
Alle Weg san vawaht,  
Alle Weg san vaschniebn,  
Is koa Steigl net bliebn.*

*Hörst d'as z'weitest im Wald,  
Wenn da Schnee oba fällt,  
Wann si's Astl obiagt,  
Wann a Vogel auffliagt.*

*Aba heunt kunnt's scho sei,  
Es waar nomal so fei,  
Es waar nomal so staad,  
Daß si gar nix rührn tat.*

*Kimmt die heilige Nacht,  
Und da Wald ist aufgewacht,  
Schaugn de Has'n und Reh,  
Schaugn de Hirsch übern Schnee.*

*Ham sie neamad net gfragt,  
Hot's eahr neamad net g'sagt,  
Und kennan s'do bald,  
D'Muatta Gottes im Wald.*

Ludwig Thoma

\*

Die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg wünscht allen Clubmitgliedern,  
Mitarbeitern und Gönnern

*ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute zum Neuen Jahr*

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

## Hinweis der Schriftleitung

Aufgrund der bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertage wird gebeten, Manuskripte und Beiträge für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung bis

**spätestens Mittwoch, den 20. Dezember 1972**

zuzustellen.

A. Weiß

## Nebensache und Hauptsache

Auch am Ende des aus Clubsicht gesehen überaus kritischen Jahres 1972 leuchtet der Weihnachtsstern. Grund genug, selbst der mitunter Kummer bereitenden, herrlichsten Nebensache der Welt zu vergessen.

Apropos, Nebensache! Nebensächlich ist gleichermaßen, ob der Wunderstern von dazumal ein Komet oder — wie kein geringerer als Johannes Kepler nachwies — eine Konjunktion Jupiter-Saturn war. Letztlich diente der Weihnachtsstern Hirten und Weisen nur als Wegweiser. Hauptsache war, daß sie ihm folgten. Was sie erlebten, wurde in mannigfaltiger Weise in Geschichten, Legenden, Liedern und Bildern wiederzugeben versucht.

Unlängst las ich ein Wort Friedrich Hebbels. Es lautet:

„Ein Herz hat nur,  
wer es für andere hat.“

Weihnachten, man mag es wahrhaben wollen oder nicht, läßt Herzen auch für andere schlagen. Warum?

Nun, ob Christ, oder Andersgläubiger, es gibt keine bessere Geschichte als die von Krippe, Stall und Stern!

Ich wünsche allen Cluberern „Frohe Weihnacht“ sowie ein gutes „Neues Jahr“ und darf mich für 1972 mit nachstehender Erzählung Karl Springenschmids verabschieden:

## Wunderliche Weihnacht

Den Hut tief in die Stirne gezogen, den Rockkragen hochgeschlagen, so stapfte der alte Staupp schräg gegen den anspringenden Schneesturm. Dabei überzählte er mit flinken Fingern, was dieser Tag eingebracht hatte. Er war zufrieden. Unter dem Harten war mehr Großes als sonst. Im Rechnen war er ein Genie. Er zählte alles zusammen: Das Dreieinhalbfache des üblichen Tagesdurchschnittes! So wenig er sonst auf Weihnachten hielt, mußte er doch zugeben, daß die Leute an diesem Tage williger und mehr gaben als sonst. Allerdings gab es auch mehr Worte als üblich, gute Wünsche, fromme Lehren,

manches Mal auch eine freundliche Anspielung auf die allzu deutlichen Zeichen eines „feuchten“ Umsatzes, die ihm im Gesichte standen. Staupp haßte Worte, besonders gut gemeinte, er haßte überhaupt dieses festliche Getue: Die geschäftigen Frauen, die sich, ehe sie das Kleingeld hervorkramten, erst den Teig, der ihnen vom Backen an den Fingern klebte, in die Schürze wischen mußten, die Männer, die sich wichtig machten und sanft wie Apostel wurden.

Die paar Häuser noch — dann reichte es, um Weihnachten auf seine Art zu feiern. Alles andere war lächerlich. —

# abr

amtliches  
bayerisches  
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.  
Suchen Sie einen,  
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81  
Hallplatz, Telefon 22 47 91  
Hauptmarkt, Telefon 22 70 66  
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Staupp nahm das erste Haus und stieg in den Oberstock empor. Kleine Leute wohnten hier. Recht so! Die gaben mehr als die Reichen und sparten dafür mit Worten. Er machte das Gesicht „Große Kummernis“ und klopfte an die Tür.

Niemand öffnete. Daran war er gewöhnt.

Schon wollte er ein zweites Mal klingeln. Da hörte er drinnen eine dünne, zarte Stimme. Weinte da nicht jemand?

Er hielt den Atem an und lauschte.

Richtig, da weinte ein Kind, nicht laut und aufdringlich, vielmehr ganz still, wie Tiere klagen. Das griff dem Alten an das Herz. „Bist du allein?“ fragte er durch die schmale Türfuge hinein.

Keine Antwort! Nur die schmerzliche, von stiller Klage zerrissene Stimme des Kindes. Staupp griff zum Dietrich. Das Schloß schnappte ein. Vorsichtig drückte er die Tür auf.

Ein einziger Raum war da, ein Herd, ein Bett, auf den Boden hingekauert das Kind, ein Mädchen, etwa vier Jahre alt.

„Warum weinst du?“ fragte Staupp mit leiser Stimme. „Weißt du denn nicht, was heute für ein Tag ist? Heute ist doch ...“ Das Wort wollte dem Alten nicht über die Lippen.

Das kleine, blasse Mädchen blickte erschrocken den fremden Mann an. Es hatte ein schmales, zartes Gesicht, Sommersprossen auf der Stirn und auf der kleinen Stupsnase.

Der Alte kniete sich zu dem Kinde nieder und wischte ihm die Tränen von den Augen. „Ganz allein haben sie dich gelassen, wie?“ fragte er.

Die Kleine nickte. „Die Frau Blaschek ist fortgegangen!“

„So? Fortgegangen ist sie, die Frau Blaschek? Ist das nicht deine Mutter?“

Da richtete das Kind seine Augen groß und verwundert auf den alten, versoffenen Bettler und schüttelte den Kopf.

„Nicht deine Mutter? Ach, ich verstehe. Die Frau Blaschek hat dich bloß aufgenommen, vielleicht wegen des Kostgeldes, wegen der Waisenrente oder so. Und jetzt ist sie fortgegangen. Geht ins Kino und läßt dich allein. Nein, nicht ins Kino, das spielt heute nicht. Und dich hat sie allein gelassen. Oh, ich kenne das, wenn man so allein ist.“

Mit zitternden Fingern fuhr er der Kleinen über das weiche, rötlichblonde Haar. „Und heute ist doch Weihnacht!“

Wie seltsam das Wort aus seinem Munde klang!

Die Kleine blickte zweifelnd zu ihm auf.

„Ja, Weihnachten“, fuhr Staupp fort, „da kommt doch das Christkind!“

„Das Christkind?“

„Die Leute sagen so, weißt du. Aber die Leute sagen viel!“

Der Alte wußte nicht recht, was er tun sollte. Aber die spannende Erwartung in den Augen des Kindes brachte ihn um die letzte Vernunft.

„Aber manchmal ist es wahr, was die Leute sagen!“

„Das Christkind kommt heute wirklich?“

„Wirklich!“ nickte der Alte, „ganz wirklich!“ —

Als der alte Staupp die Stunde danach wieder in den Raum trat, war die Kleine in der Ecke eingeschlafen. Leise bewegte sie im Traume die Lippen. Weiß Gott, vielleicht träumte sie vom Christkind. Da legte er alles, was er in der Eile gekauft hatte, auf den Tisch hin: die kleine Stoffpuppe mit dem roten Kleidchen — ein sündteures Stück! —, dazu den Ausschneidebogen, die Lebzelten und die vergoldeten Nüsse und Herzen.

Leise schlich er wieder fort. Gewohnheitsmäßig tasteten seine Finger in den Hosensack: „Leer, absolut leer!“

„Alter Narr“, knurrte er, „alter Narr!“

Doch im Grunde genommen war er ganz vergnügt dabei.

A. Weiß

**SKI  
BOUTIQUE**

Fischer  
Kneissel  
Blizzard  
Völkl

**SKI  
MODE**

Bogner  
Head  
Marathon  
Schüner

**SKI  
STIEFEL**

Rieker  
Lange  
Hochland  
Kastinger



**SKI  
BINDUNG**

Marker  
Salomon  
Tyrolia  
Lusser

**Sport  
Scherer**

Nürnberg · Ledergasse



## FUSSBALL

### Berauschend war's nicht!

11. 11. 1972: 1. FC Nürnberg — Wacker München 3:0 (0:0). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz, Brunner, Geinzer (ab 63. Min. Michl), Kröner, Müller, M. Petrovic (ab 80. Min. Schuster), Nüssing, Geyer, S. Petrovic, Bittlmayer. - Wacker München: Karger; Schaupp, Stummreiter, Gierlinger, Kunstwadl, Mansfeld, Schneider (ab 72. Min. Gmahl), Sämmer, Ruhdorfer, Hertz, Wildgruber (ab 46. Min. Pohl). - SR: Möckl (Augsburg). - Zuschauer: 6000. - Tore: 1:0 M. Petrovic (53. Min.), 2:0 M. Petrovic (55. Min.), 3:0 Geinzer (60. Min.).

Wacker-Trainer Hans Auernhammer, dereinst erfolgreicher Flügelstürmer der Münchner „Löwen“, urteilte nach dem Schlußpfiff: „Das war unser bislang schwächstes Spiel.“ — Diesem Trainerwort darf ausnahmsweise uneingeschränkt Glauben geschenkt werden. Kurz, Münchens ehemals berühmte „Blausterne“ präsentierten sich 90 Minuten lang — gemäß ihrem Tabellenstand — als erneut zum Abstieg verurteilte Aufsteiger.

Dennoch bemühte sich der Club lange Zeit vergeblich, die zwar vielbeinig, aber ansonst sehr bieder verteidigte Wacker-Festung zu stürmen. Erst ein in der 53. Minute von M. Petrovic abgefeuerter und durchaus haltbarer Schrägschuß schuf „grünes Licht“. Auch das zwei Minuten später folgende 2:0 — M. Petrovic verwertete mühelos ein Zuspiel Geyers — ging mehr zu Lasten der plötzlich kopflos gewordenen Wacker-Abwehr als auf das Konto des nach Seitenwechsel zwingender aufspielenden 1. FCN. Lediglich das von Geinzer in der 60. Minute erzielte 3:0 vermochte zu begeistern. Doch als Geinzer kurz darnach verletzt ausschied, verfiel der Club

wieder in den erfolglosen Trott der ersten 45 Minuten. Schade, denn just gegen die harmlosen Gäste konnte mit Recht erwartet werden, daß „Tschiks“ Schützlinge — trotz Aufbaujahr — überzeugender auftrumpfen würden.

Im übrigen waren sowohl Rekonvaleszent Rudi Kröner als auch der in der 2. Halbzeit erstmals wieder eingesetzte Dauerpatient Rudi Michl noch weit von ihrer früheren Form entfernt. Letzterer „glänzte“ nur durch zwei Fouls, die ihn bei weniger Nachsicht des Unparteiischen erneut zum Zuschauen verurteilt hätten.

Bleibt zu hoffen, daß zumindest „Libero“ Kröner in Bälde wieder voll da ist und daß der wegen Verletzung pausierende Manfred Drexler endlich das Mittelstürmerproblem des Clubs löst.

Daß sich der vor der Pause als Sturmspitze versuchende Dieter Nüssing als Aufbauspieler mehr nützt, wurde einmal mehr offenbar.

A. W.

---

*Wir lösen jedes Fensterproblem. Besuchen Sie uns = wir beraten Sie gern:*

## **GARDINEN-MÖSER**

...in der Auswahl und Lagerhaltung eines der größten Spezialgeschäfte Bayerns

**85 NÜRNBERG · Bindergasse 1-7 · Ruf 22 58 64 + 22 61 81**

*Wir waschen Ihre gebrauchten Gardinen! Holen sie ab und dekorieren neu!!!*

## Bayern Hof eindeutig besser

18. 11. 1972: 1. FC Nürnberg — Bayern Hof 0:3 (0:1). - 1. FCN: Hesselbach; Sturz (ab 47. Min. Geyer), Brunner (ab 57. Min. Michl), Geinzer, Kröner, Müller, M. Petrovic, Nüssing, Drexler, S. Petrovic, Bittlmayer. - Bayern Hof: Franz; Rompza, Fichtner, Achatz, Sieber, Seifert, Pechtold, Kaiser, Stark, Schuster (ab 82. Min. Werner), Lippert. - SR: Frickel (München). - Zuschauer: 9000. - Tore: 0:1 Pechtold (10. Min.), 0:2 Lippert (47. Min.), 0:3 Schuster (67. Min.).

Neunzig Minuten lang versuchte es der Club mit der Brechstange. Allein, so athletisch das einstige „Rasenschach“ auch geworden ist, noch vermag Witz mehr als blinder Eifer. Fußballwitz jedoch wiesen an diesem trüben Novembertag mit Ausnahme von Slobodan Petrovic nur die Hofer Bayern auf. Kein Wunder, daß der jungen Clubelf eine überaus dunkle Stunde schlug, obgleich sich auch ihr glasklare Einschußmöglichkeiten boten. Doch wie gesagt, ohne Witz fällt zuweilen selbst das Einfachste schwer.

Entscheidenden Anteil am verdienten Sieg der Oberfranken hatten die in Zabo gewogenen und zu leicht befundenen Ex-Clubler Reinhard Lippert und Ludwig Schuster. Darüber hinaus dürfen sich auch ihre Kameraden rühmen, dem Club eine bittere Lektion erteilt zu haben. Bitter deshalb, weil das von ihnen gebotene Spiel, ob mit oder ohne Ball, an bessere Clubzeiten erinnerte. Anerkennenswert an „Tschiks“ Schützlingen war lediglich, daß sie sich bis zuletzt um eine Resultatsverbesserung bemühten.

Zunächst allerdings schien der weißgekleidete Club die Gelbschwarzen vom Platz fegen zu wollen. Doch statt des durchaus möglichen 1:0 klingelte es im Nürnberger Gehäuse. Der von Sturz kaum zu bremsende Lippert zirkelte in der 10. Minute einen Feistoß genau ins Tordreieck. Hesselbach konnte das Leder nur abklatschen und ehe seine viel zu

langsam schaltenden Vorderleute eingriffen, hatte Hof's Rechtsaußen Pechtold mühelos vollstreckt.

Auch nach diesem Schock blieb der Club am Drücker. Aber mehr und mehr zeichnete sich Hof's spielerische Überlegenheit ab. Vor allem Regisseur Ludwig Schuster brillierte nach Belieben. Selbst der auf ihn angesetzte Dieter Nüssing vermochte seine Kreise kaum zu stören. Trotzdem hatte der Club kurz vor Halbzeit noch zwei faustdicke Chancen. Das entscheidende 0:2 fiel zwei Minuten nach Seitenwechsel. Wieder trat Lippert einen Freistoß und sein Geschloß flog über die schlecht positionierte Clubmauer hinweg ins Netz.

„Tschik“ beorderte daraufhin für Sturz und Brunner die Stürmer Geyer und Michl aufs Feld. Doch die cleveren Gäste ließen den Club getrost anrennen. In der 59. Minute wäre ihre mitunter zu lässig wirkende Art, Sieg und Punkte heimzupielen, jedoch fast ins Auge gegangen. Aber Drexler, von Beginn an zur Tatenlosigkeit verurteilt, drosch das Leder in die Wolken. Sieben Minuten später versetzte Schuster die gesamte Clubabwehr und schob seelenruhig zum 0:3 ein.

Dieser klare Vorsprung ermunterte die Oberfranken, die derzeitigen Grenzen des Clubs noch schonungsloser aufzuzeigen. Begreiflich, daß die Stimmung auf den Rängen von Minute zu Minute sank.

A. W.

## Ein glücklicher Sieg!

25. 11. 1972: VfR Bürstadt — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - VfR Bürstadt: Neusinger; Grieser, Reinhardt, Buchmann, Gleim, Humm, Seider (ab 65. Min. Helfrich), Berndroht, Nathmann, Krüger (ab 59. Min. Stadtmüller), Wolf. - 1. FCN: Schweers; Schuster, Brunner, Geinzer, Kröner, Nüssing, M. Petrovic, S. Petrovic, Bittlmayer, Geyer, Hampl. - SR: Haselberger (Degersschlag). - Zuschauer: 6 500. - Tor: 0:1 M. Petrovic (47. Min.).

Ein 1:0-Sieg bedeutet zwei Punkte und man kann die Auffassung vertreten, daß bei der Endabrechnung kein Mensch mehr danach fragt, auf welche Art der Punktgewinn erzielt worden ist. Nach Studien der einschlägigen Presse kommt der Chronist zu der Auffassung, daß der Erfolg etwas glücklich zustande kam und ein Remis dem Gesamtablauf eher entsprochen hätte. Sicherlich war man in Clubkreisen über den Sieg erfreut, aber man muß auch erkennen, daß man aufgrund der gezeig-

ten Leistungen weiteren Erfolgen in der kommenden Zeit skeptisch gegenüber stehen muß. Der kämpferische Einsatz und der Wille jedes einzelnen Spielers bleibt unbestritten, aber es wird noch vieler Arbeit bedürfen, um eine Mannschaft, die zu höheren Aufgaben berechtigt, zu formen. Von einem Höhenflug — um dieses Wort zu gebrauchen — ist die Elf noch weit entfernt, das ist die Meinung der Zuschauer, die vom „Club“ noch immer magisch angezogen werden; aber wem sage ich das?

Die Verantwortlichen werden das selbst am besten wissen. Wie schon mehrfach angedeutet, kann man von dieser neuformierten Mannschaft keine Wunderdinge erwarten, handelt es sich doch bei dem überwiegenden Teil um junge, aus dem Amateurlager kommende Spieler. Dennoch sollte man sich von dem einmal eingeschlagenen Weg nicht abbringen lassen. Schön wär's die Aufstiegsrunde zu erreichen, aber der Sprung in's Oberhaus wäre bestimmt verfrüht.

Der Spielablauf selbst bot nicht viel Aufregendes, abgesehen von den letzten zehn Minuten, als die Bürstädter die Clubabwehr stark unter Druck setzten, so daß sie etwas in's Schwimmen geriet. Wirklich ernstlich geprüft wurde Torwart Schweers allerdings nicht, doch er zeichnete sich bei Eck- und hohen

Flankenbällen wiederholt aus. Auch war eine Nürnberger Überlegenheit in punkto Cleverneß, Umsicht und Routine unverkennbar, die schließlich ausreichte, die unerfahrenen und blind anrennenden Bürstädter in Schach zu halten. In der 47. Minute gelang M. Petrovic nach überlegter und uneigennütziger Kombination ein Treffer, der zum Sieg ausreichte. Einem zweiten Erfolg stand der Pfosten im Wege. Auch Bürstadt hatte einen Lattenschuß zu verzeichnen, das sollte nicht verschwiegen werden. — Am kommenden Wochenende in Waldhof hängen die Trauben etwas höher; aber die Mannheimer Vorstädter sind zu Hause auch anfällig, wie sich schon einige Male erwiesen hat.

Hermann Weber, Neckarsteinach

## Amateur-Fußball

### 1. Amateurmansschaft

#### Vorrundenziel nicht mehr realisierbar!

Das gesteckte Vorrundenziel hieß 14 Pluspunkte. Dieses Vorhaben läßt sich nicht realisieren. Dazu waren die Leistungen wirklich zu schwach. In einigen Partien wurde unseren Amateuren das Fell regelrecht über die Ohren gezogen.

5. 11. 72: 1. FCN Amateure — MTV Ingolstadt 1:6 (1:2). - Völlig konfus spielten die Clubamateure in der zweiten Halbzeit. Den zwei Toren, die Ingolstadt im Verlauf der ersten 45 Minuten erzielte, gingen krasse Abwehrfehler unserer Hintermannschaft voraus. Als Hans Härteis vor dem Pausenpfiff das Anschlußtor per Kopf gelang, war der Ausgang des Treffens noch offen. Die Bemühungen unserer Akteure um eine weitere Resultatsverbesserung waren jedoch zu durchsichtig. Die schnellen Ingolstädter Stürmer nutzten ihre Gelegenheiten unbarmherzig und konnten innerhalb von sieben Minuten auf 5:1 davonziehen. Darunter war ein gegen uns verhängter Elfmeter, dessen Berechtigung

mit dem besten Willen nicht zu erkennen war. Als unser Tormann zu allem Unglück noch einen harmlosen Ball ins Tor gleiten ließ, war die etwas zu hohe Niederlage perfekt.

*Die Mannschaftsaufstellung:* Hummel; Karsten, Herzig, Rumreich, Faul, Muschick, Kwesic, Linhard, Maykowski, Härteis, Fiegert. (Ab 80. Min. Wenninger für Härteis.) - *Tor:* Härteis.

12. 11. 72: ASV Herzogenaurach — 1. FCN Amateure 5:3 (4:0). - Die unerklärliche Unsicherheit unserer Abwehr setzte sich auch in Herzogenaurach fort. Der Minutenzeiger hatte noch keine Umdrehung gemacht, als der gegnerische Mittelstürmer unsere völlig falsch postierte Abwehr überlief und zum 1:0 einschloß. Derselbe Spieler kam auf ähnliche Weise im Verlauf der ersten 45 Minuten noch zweimal zu Torehren. Durch einen weiteren Treffer lag unsere Elf beim Pausenpfiff fast aussichtslos mit 0:4 im Rückstand. Bald nach Wiederbeginn konnte Milan Kwesic auf 1:4 verkürzen und wer weiß, wie es gelaufen

DER GOLDSCHMIED  
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27  
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER  
ABER  
NICHT  
TEUERER

wäre, hätte unmittelbar darauf Ewald Fiegert eine sogenannte 100%-Chance verwertet. Eine schnelle Aktion der Platzherren führte zum 5:1, ehe unsere Amateure durch Ewald Fiegert zwei Treffer dagegensetzen konnten.

*Die Clubamateure:* Hummel; Wenninger, Herzig, Karsten, Faul, Rumreich, Kwesic, Heiner Müller, Maykowski, Hörndler, Fiegert. (Ab 46. Min. Schorn für Rumreich.) - *Tore:* Fiegert 2, Kwesic 1.

19. 11. 72: 1. FCN Amateure — FC Memmingen 3:1 (0:1). - In der ersten Hälfte hatte das Treffen kaum Bayernligaformat. Beide Mannschaften fanden keine geschlossene Linie und verzettelten sich in fruchtlosem Gekicke. Obwohl unser Sturm mehrere Einschußmöglichkeiten hatte, wobei aber der letzte Druck fehlte, kamen die Gäste durch einen aus ziemlicher Entfernung getretenen Freistoß zum 0:1. Nach Wiederanpfeiff spielten die Clubamateure wesentlich konzentrierter und mit erhöhtem Einsatz. Ewald Fiegert erzielte mit plaziertem Schuß den Ausgleich und bald darauf schoß Milan Kwesic aus vollem Lauf das 2:1. Die Memminger, die bis zum Schluß des Spieles in ihrer eigenen Hälfte festgenagelt wurden, waren nur noch mit einigen Kontern gefährlich. Nach turbulenten Szenen im Strafraum der Gäste war es wiederum Milan Kwesic, der zum alles entscheidenden 3:1 einköpfen konnte.

## Untere Vollmannschaften

Die letzten Meisterschafts-Vorrundenspiele wurden ausgetragen. In Bälde folgt die Winterpause. Diese ist — soweit man die Bodenverhältnisse der im „Neuen Zabo“ zur Verfügung stehenden Spielplätze in Betracht zieht — dringend notwendig.

Unsere 4 Vollmannschaften haben sich bis dato hervorragend geschlagen, während unsere 3. Mannschaft, die im Grunde genommen unsere 7. Amateurelf wäre, aus spielerischen Gründen zurückgezogen wurde.

Nachstehende Ergebnisse konnten erzielt werden:

*1a-Mannschaft:* — SpVgg Fürth IVa 2:2, — Altenberg IIa 5:3 (dort), — West Fürth III 5:0, — Schwabach 04 III 8:3 (dort), — 60 Schweinau III 6:0, — SpVgg Fürth III 2:0 (dort), — Viktoria Privat 12:1, — Phönix PM 1:1 (dort), — ATV Grünweiß 5:3, — ATSV Erlangen III 6:2.

*1b-Mannschaft:* — Nordost Fürth Privat 3:0, — Viktoria III 0:4, — 1846 PM x:0, — ATV Schnippler 1:4, — eigene 2a 1:6, — Zabo III 2:0.

*2. Mannschaft:* — Zabo IIa 4:1 (dort), —

*Unsere Formation:* Nützel; Rumreich, Wenninger, Karsten, Faul, Schorn, Kwesic, Muschick, Maykowski, Heiner Müller, Fiegert. - *Tore:* Kwesic 2, Fiegert 1.

26. 11. 72: FC Passau — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0). - Das taktische Konzept, das unsere Elf von Trainer „Bimbo“ Binder mit auf das Spielfeld bekommen hatte, klappte bis zur 87. Spielminute. Zu diesem Zeitpunkt, als jedermann mit einem torlosen Unentschieden rechnete, erzielten die Platzherren das Tor des Tages. Unsere Amateure, die sich redlich plagten, waren zwar meist defensiv, konterten aber geschickt und hatten mit einigen Schüssen Pech. In der letzten Viertelstunde, als wir plötzlich Oberwasser bekamen, wagten sich einige Abwehrspieler vielleicht doch zu weit nach vorn.

*Unsere Elf:* Nützel; Wenninger, Herzig, Karsten, Faul, Schorn, Kwesic, Muschick, Maykowski, Heiner Müller, Fiegert. (Ab 46. Min. Hörndler für Heiner Müller, ab 70. Min. Linhard für Fiegert.)

Unsere Amateurreserve bestritt ein Freundschaftsspiel gegen die AH von TSV Roth und hatte Mühe, mit 5:3 zu gewinnen. Das Verbandsspiel gegen die Reserven von ASV Herzogenaurach ging trotz Verstärkung aus dem Vertragsspielerkader mit 7:2 verloren. Geist

DJK Falke IIa 2:1, — 1846 Reserve 3:0 (dort), — DJK Sparta Noris Privat 2:2 (dort), — SpVgg Fürth IIb x:0, — Frankonia III 3:0, — Post III 1:0 (dort), — Altenfurt III 4:2.

*2a-Mannschaft:* — Poppenreuth Privat 11:0, — Zabo III 5:2 (dort), — DJK Süd Privat 5:0 (dort), — 1846 PM 7:0, — eigene 1b 6:1, — Elektra PM 3:4, — SpVgg Fürth Ib 1:0 (dort), — Nordost Fürth PM 8:2.

*1. AH-Mannschaft:* — Brunn AH 3:1 (dort), — DJK Eintracht PM 3:2, — Schretzheim AH 1:3, — DJK Fürth AH 2:1 (dort), — Gostenhof AH 2:3, — Post AH 3:0 (dort), — Buchenbühl AH 1:0, — Zabo AH 4:2.

*2. AH-Mannschaft:* — Germania „Dantler“ 4:4, — Schiedsrichter Köln 3:3, — Süd AH 0:2, — Tennisabteilung 3:3, — Elektra III 4:1 (dort), — Buch PM 1:4.

*Tennisabteilung:* — eigene 2. AH 3:3, — Langwasser AH 4:4 (dort), — TSV Röthenbach b. St. Wolfgang AH 4:2 (dort).

*PM Gaferer:* — Süd AH 4:3 (dort).

F. Rupp

# Fußball-Jugend

## 1. Jugend und A 2 spielten konstant

Die Spielergebnisse unserer Jugendmannschaften zeigen, daß auch in den letzten Wochen recht launenhaft gespielt wurde. Konstant erwiesen sich nur unsere 1. Jugend und die A-II-Jugend. Für diesen Monat möchte ich mich auf die Darlegung der Ergebnisse beschränken, da kurz vor Weihnachten so viel zu tun ist, daß der Kopf nur so raucht.

### 1. Jugend:

29. 10.:	gegen ASV Auerbach	6:0
5. 11.:	gegen ESV West	5:0
12. 11.:	gegen SpVgg Büchenbach	3:2
19. 11.:	gegen SC Adelsdorf	10:1
26. 11.:	gegen TV Jahn 63	3:0

Auf das Spiel in Büchenbach einzugehen, dürfte sich erübrigen, da diese Angelegenheit in der Presse ziemlich ausführlich behandelt wurde. Auf meine Ausführungen in den Tageszeitungen darf ich verweisen.

### 1a-Jugend:

29. 10.:	gegen 61 Zirndorf	3:3
5. 11.:	gegen SV Frankonia	1:5
12. 11.:	gegen VfL Nürnberg	2:6
26. 11.:	gegen Tuspo Nürnberg	5:2

### 2. Jugend:

29. 10.:	gegen TSV Roßtal	3:3
5. 11.:	gegen SV Laufamholz	4:2
12. 11.:	gegen VfL Nürnberg A 2	23:2
26. 11.:	gegen DJK Süd	11:0

### 3. Jugend:

29. 10.:	gegen TSV Altenfurt A II	3:6
4. 11.:	gegen TSV Altenfurt B 1	2:3
12. 11.:	gegen SV Maiach A II	3:2
26. 11.:	gegen Tuspo Nürnberg A II	7:2

### B 1-Jugend:

29. 10.:	gegen SV Frankonia B 1	1:2
4. 11.:	gegen SpVgg Fürth B 2	0:1
12. 11.:	gegen SV Elektra A I	8:2
25. 11.:	gegen TV Jahn 63 B 1	6:0

\*

Zum Abschluß möchte ich noch auf die am 12. Dezember 1972, Beginn 19.00 Uhr, im großen Saal des Clubhauses stattfindende

## Jugendweihnachtsfeier

verweisen. Hierzu sind alle Eltern, Gönner und Freunde der Clubjugend herzlichst eingeladen.

Allen Gönnern und Freunden der Clubjugend sei auch auf diesem Wege herzlichst für ihre großzügige Unterstützung gedankt. Ohne ihr Wohlwollen wären wir nicht in der Lage, eine derartige Feier abzuhalten.

Allen Eltern, Betreuern, und nicht zuletzt der Jugend, wünsche ich frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr!

Christian Schmidt

## Fußballschüler

### C-I-Jugend

In der Zeit vom 28. 10. — 18. 11. absolvierte die C I drei Punktspiele, welche alle gewonnen wurden.

Am 28. 10. war am Valznerweiher die C I von DJK Bayern unser Gegner. Mit 6:1 Toren konnten wir dieses Spiel erst in den letzten 10 Minuten klar für uns entscheiden.



# SPORT MÜLLER

# NÜRNBERG

Jakobstrasse 50

Eine Woche später trafen wir in Vach auf die dortige C I. Wie am vorangegangenen Samstag konnte erneut erst in den Schlussminuten ein deutlicher 5:1-Sieg verbucht werden.

Zum erwarteten schweren Treffen wurde die Begegnung am 11. 11. gegen die C I des Post-sportvereins Nürnberg. Das Spiel stand bis 10 Minuten vor Schluß auf des Messers Schneide. Mit 3:2 Toren konnten wir als Sieger den Platz verlassen. Es war eine kämpferische, hervorragende Partie von beiden Mannschaften.

Noch immer sind meine jungen Freunde zu zaghaft. Sie lassen sich in Situationen die Butter vom Brot stehlen, wo sie bei Einsatz ihrer vorhandenen Mittel klar im Vorteil wären. Trotz allem vertrauen wir auf unsere Burschen. Kopf hoch Norbert Gerber u. Co.!

### Familienausflug der Mitarbeiter am Buß- und Betttag

Am Buß- und Betttag wurde um 10.30 Uhr vom Valznerweiher aus zu einem Familienausflug gestartet.

Mit einer Autokolonne fuhren wir nach dem herrlichen Örtchen Prosberg, das in der Zwischenzeit unser Stammausflugsziel geworden ist.

Nach Ankunft rüsteten einige Eifrige zu einem kurzen Spaziergang, um den zu erwartenden leiblichen Genüssen entsprechend gewappnet zu sein.

Nach einem hervorragenden Mittagstisch wurde zu einer Wanderung gestartet. Vier Teilnehmer, welche Schwierigkeiten mit dem Spazierengehen hatten, begannen ein Schafkopfmatch. Sie behaupteten, die Stellung halten zu müssen. Nach Beendigung des Spazierganges, der allgemein Anklang fand, wurde

eine „Kaffee-, Kuchen- und Feuerspatzen-schlacht“ geschlagen.

Frisch gestärkt begann das „Plattln“. Zwei Stunden lang wurde erbittert, wie bei einer Olympiade, um den Sieg gekämpft. Der Verfasser dieser Zeilen glaubte sich ausgeschmiert, denn fast jedesmal war er bei der unterlegenen Mannschaft. Das heißt, sein Können riß sein Team von Niederlage zu Niederlage. Der Wirt mußte sowohl seine Hühner als auch seinen Schweinestall vor meiner Plattlkunst, konkret, vorspringenden „Untertassen“ schützen. Experte Alfred riet mir, in Zukunft täglich im Gang meiner Wohnung zu trainieren, um beim nächsten Wettkampf weniger stark in Erscheinung zu treten.

Nach einem ausgiebigen Abendessen wurde die Heimfahrt angetreten. Alles in allem kann einmal mehr von einem herrlichen Tag in unserem Kreis gesprochen werden.

### D1-Jugend

Im November trug die D I 3 Punktspiele und 1 Freundschaftsspiel aus. Es wurden nachstehende Ergebnisse erzielt:

28. 10.: — Flügelrad 8:0; 4. 11.: — ATV 6:1; 11. 11.: — Maiach 2:1; 25. 11.: — Elektra C I 7:0.

Diese Resultate zeigen, daß sich die Mannschaft mehr und mehr stabilisiert. Es ist anzunehmen, daß weiterhin Erfreuliches berichtet werden kann. Unser junger Ferdinand Wenauer ist nach gut verheiltem Armbruch auch wieder mit dabei.

### D II

Die D II konnte auch gegen C-Jugendmannschaften sehr gute Ergebnisse erzielen:

— Germania C III 4:0, — TSV Altenfurt C II 2:2, — Gleißhammer C II 4:1, — Flügelrad D II 4:0  
R. Meier

## Weihnachtsfeier der Fußballschüler

am Mittwoch, den 13. Dezember 1972

im großen Saal des Clubhauses.

Beginn: 19.00 Uhr.

Eltern, Gönner und Freunde sind herzlichst eingeladen.

## E-Jugend

Nachdem am 28. 10. das als Vorspiel geplante Treffen unserer E 1 gegen SpVgg Fürth ausfiel, absolvierten wir am 4. 11. unser letztes Punktespiel gegen Süd 1873 E I und gewannen klar mit 7:0 Toren. Unsere E 1 steht mit 9:1 Punkten und 18:0 Toren an 1. Stelle in ihrer Gruppe.

Am 11. 11. trafen wir in einem Freundschaftsspiel auf die gleichfalls führende E 1 von Rangierbahnhof und trennten uns 2:2.

Am 25. 11. traten wir im „Neuen Zabo“ gegen Altenfurt E 1 an und gewannen mit 8:2 Toren. Nach der 1. Halbzeit sah es nicht nach diesem klaren Sieg aus. Doch die Buben konnten sich in der 2. Halbzeit wesentlich steigern.

Weitere Ergebnisse unserer E-Schüler:

E 3 — ESV Flügelrad 4:1; — Süd 1873 5:0;  
— Rangierbahnhof 1:1; — Altenfurt 1:1.

E 4 — Altenfurt 0:3; — Post E 2 3:0; —  
Altenfurt 7:3.

E 2 — TSV Roßtal E 1 4:1; — Cadolzburg  
E 1 5:1; — Post E 1 2:2; — Altenfurt E 2 3:0.

\* Klaus Popp

Allen Mitarbeitern, Freunden, Gönnern, Eltern und Buben wünsche ich ein friedliches und schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr! Mögen alle Wünsche in Erfüllung gehen.

Allen Gönnern danke ich gleichzeitig herzlichst, daß sie durch großzügige Spenden es auch heuer wieder ermöglichten, für unsere Fußballbuben eine Weihnachtsfeier zu gestalten.

R. Johanni

\*

**Das erste Training für C-, D- und E-Jugend nach den Weihnachtsferien findet am Mittwoch, dem 10. Januar 1973, statt. Beginn: 14.45 Uhr.**



## HANDBALL

### Turn und Sport hielt sein Wort

Das hatte man angekündigt, daß man am 3. 11. bei uns gewinnen wolle. Was war das für eine Aufregung! Bei Spielern und Schiedsrichtern gleichermaßen, und dann noch bei unserem Coach mit der Konstitution des Dogmas *päpstlicher* Unfehlbarkeit. Herrjeh, es ging zeitweise drunter und drüber. Und noch darüber thronten zwei Männer mit der Pfeife, die nach ihrer Meinung noch unfehlbarer waren und deren eigene Show wichtiger war als das Mannschaftsspiel, zu dessen Leitung sie bestellt wurden und von dem sich 300 Zuschauer einiges erwartet hatten.

Unserer Mannschaft versagten die Nerven. Sie war verwirrt, weil trotz bestem Vorsatz nichts glückte und unser freundschaftlicher Gegner Tuspo, vom Spielertrainer gut eingestellt, an diesem Tage besser war. Hinzu kam, daß der Torhüter unseres Rivalen einen Glanztag erwischte hatte. Daran gibt es nichts zu deuteln.

Nach dem 0:3 gab es noch einen Hoffnungsschimmer durch Effenberger, als wir um ein Tor herankamen, aber der Gegner lief durch

„Siebenmeter“ und nach Durchbrüchen auf 1:7 davon, ehe Alex Prächt das Halbzeitresultat auf 2:8 stellte. Zwei Tore in 30 Minuten, da hing der „päpstliche“ Mannschaftssegenschief, es wurde der Aufstand geprobt und die Nerven aller Anwesenden wurden mit Nachdruck strapaziert. Während man sich bei uns zerredete, schmiedete das Tuspo-Häuflein für den 2. Streich neue Pläne. Sigi, inzwischen von der Trainerbank vom „Schiri“ verbannt und von Dieter Prange kameradschaftlich vertreten, stob wutentbrannt, alles um sich herum verwünschend, zur Tribüne, um an seinem „de ecclesia Sigi“ festzuhalten, was ihm aber nicht gelang.

Wenn auch anschließend Watzka, Effenberger, Paulitz und Hagen durch 4 Tore das Spiel 10 Minuten offen halten konnten, sah sich Hannes Spangler nach meisterlichen Abwurfvorlagen des Gegners bis zum 6:16 vor eine kaum lösbare Aufgabe gestellt. Watzka traf endlich noch zweimal, ehe der heutige DHB-Frauen-Bundestrainer Volker Schneller, dem wir für seine neue Aufgabe viel Glück

wünschen, das Endresultat auf 8:17 für Tuspo schraubte.

Ein verlorenes Punktespiel, kein Beinbruch und alles schon dagewesen, wenn nicht Sigi die Mannschaft mit der Drohung geschockt hätte, daß er sie verlassen wolle, weil all seine guten Trainingsabsichten nicht befolgt würden. Das brachte sofort einige „Ketteler“ auf den Plan, denen das Dogma widerstrebt und die glaubten, sich auch einmal anderweitig umhören zu müssen. Kurzum, es wurde zum Konzil nach dem nächsten Training gerufen. Die Leitung übernahm „Nuntius Johannes Heribertus“ und es wurde in männlicher Aussprache und nach Abstimmung dem wiedereingetretenen „Pabst“ ad acta et decreta verkündet, daß die Mannschaft trotz einiger non placet wieder geschlossen hinter dem Trainer stehe, der sich seinerseits erklärend entschuldigte und bereit erklärte, die Mannschaft in der Hallensaison weiterzuführen.

Fazit: 2:2 Punkte, noch ist nichts verloren, auch Tuspo muß noch zu schweren Auswärts-spielen antreten. Im übrigen haben wir durch Verlegung des Spieles gegen Coburg-Neuses in unsere Sporthalle am 2. 12. Heimvorteil. Ruhe, Besonnenheit und Kameradschaft, aber auch hartes Durchgreifen von Mannschaftsführer und Trainer bei Disziplinverstößen sind notwendig. Verhindert nach dem Konzil eine Sektenbildung!

Die junge Mannschaft wird ihre erneute Bestätigung erhalten. Sie hat das Rüstzeug dazu, auch kämpferisch vorn zu bleiben. Der 3. November ist vergessen. Daher auf zu neuen Taten!

## **2. Internationales Jugend-Turnier verlegt**

Nachdem wir am geplanten Veranstaltungstag vielfach durch Punktespiele blockiert sind, hat sich der Vorstand entschlossen, das für den

9. 12. vorgesehene Turnier in den Monat März 1973 zu verlegen. Genaues Datum wird nach Abstimmung mit dem Jugendwart noch festgelegt.

## **Weihnachten naht**

Unsere Mädchen proben für ein Weihnachtsspiel. Auch die Hockey-Mädchen wollen selbstgebastelte Werke zur Schau stellen.

Tombola-Spenden bitte bei Schneider, Valznerweiherstraße 86, abgeben. Kinderzettel nimmt Gerda Reitwießner entgegen.

## **Frauen-Länderspiel gegen Rumänien**

Unsere Spielerinnen Herchenbach, Kosbi, Menzel und Schukies erhielten Berufungen zur Teilnahme an den beiden Hallen-Handball-Länderspielen gegen Rumänien am 3. in Timisoara und 5. 12. 72 in Cluj.

## **2. Vorsitzender übernimmt techn. Leitung**

Anfragen wegen Trainingsstunden, Spielansetzungen, Trainingsmaterial, Übungsleiterstunden usw. sind an den 2. Vorsitzenden Gert Glaubrecht, 85 Nürnberg, Rankestr. 37, Telefon 46 15 90 p und 4 80 85 40 d zu richten.

## **Spielbetrieb Hallenhandball - Feldhandball**

Der DHB ließ auch uns eine Meinungsbefragung zukommen. Unsere Funktionäre sprachen sich fast einstimmig zur Beibehaltung des Großfeldhandballs mit verkürzter Spielrunde aus.

## **Vermischtes**

Norbert Kürzdörfer und Ulrike Raum, Bodo Horst und Frau Tiziana schlossen den Bund fürs Leben.

Monika Weber feierte Verlobung mit Udo Niere.

Renate Plewe wurde zu einem Jugend-Repräsentativspiel berufen.

Herzlichen Glückwunsch!



# *Weihnachtsfeier*

DER HANDBALL-ABTEILUNG

am Sonntag, den 17. Dezember 1972

im Clubsaal — Beginn: 18.00 Uhr

Die ganze Club-Handballfamilie ist herzlichst eingeladen.



## HOCKEY

### Ausklang der Feldsaison

Unsere Damen beendeten die Vorrunde mit einem kampflos gewonnenen 3:0-Spiel gegen TSG Pasing, die ohne Erklärung nicht antrat. Mit 5:3 Punkten und 6:3 Toren steht die Truppe um Rosi Metzger mit Titelchancen weit vorne. Sie befindet sich in Gesellschaft von RW München, Kickers Würzburg und der etwas zurückgefallenen HG Nürnberg. Es wird in der Rückrunde noch ein hartes Ringen geben. So wie wir unsere Damen kennen, werden sie weiterhin mit vollem Einsatz kämpfen; vielleicht haben sie am Ende die Nase wieder einmal vorne. Wir wünschen es ihnen.

\*

Die 1. Herrenmannschaft kämpfte gegen Ende der Saison etwas unglücklich und steht mit 8:8 Punkten und 9:17 Toren im Mittelfeld der Nordbayerischen Verbandsliga.

Man muß mit der Mannschaft noch etwas Geduld haben. Der neue Spielführer Hans Gombert hat keine leichte Aufgabe übernommen. Es zeichnet sich jedoch schon eine Wende ab, denn der Torso der durch viele Spielerverluste geschwächten 1. Mannschaft scheint mit der nachrückenden Jugend langsam zu einem neuen Team zusammenzuwachsen.

Leider wurde die größte Stütze der „Ersten“, Gerald Metzner, zwischenzeitlich zur Bundeswehr eingezogen, doch dank des persönlichen Einsatzes des BHV-Präsidenten Hermann Kerl und der Unterstützung vom Jugendwart des BHV Ewald Schmeckenbecher ist es gelungen, Gerald in Roth unterzubringen, so daß er für wichtige Spiele meist zur Verfügung stehen kann. Den beiden Herren nochmals unseren besten Dank.

Die „Alten Herren“ hatten sich bereits am 22. 10. 72 mit dem Freundschaftsspiel gegen den Hanauer THC vom Feld verabschiedet. Die Bilanz ist nicht ganz so erfolgreich wie im vergangenen Jahr. Die Mannschaft wird eben langsam älter, und was das Entscheidende ist, die Gegner, vor allem in der Punkte- und Torerunde, werden immer jünger. Trotzdem wurden schöne Erfolge erzielt und vor allem die Kameradschaft gepflegt, man denke nur an

die Fahrten nach Gernsbach und Rosenheim. Für die Senioren beginnt nun die Winterpause — sie nehmen an Hallenwettbewerben nur in bescheidenem Maße teil. Ein Winter-„Schlaf“ wird es jedoch keineswegs sein, denn neben den traditionellen Schafkopfrunden wird wieder fleißig gekickt, um in Schwung zu bleiben.

\*

Die Endrunde der Bayerischen Meisterschaft der weiblichen Jugend brachte leider für unsere Mannschaft nicht den erhofften Erfolg. Sie kam über den 4. Platz nicht hinaus. Vor allem TSG Pasing, der alte und neue Meister, war für unser junges Team ganz einfach eine Nummer zu groß, wenn auch das eine oder andere Tor durchaus vermeidbar war.

Nun, es ist keine Schande, gegen diese Mannschaft hoch zu verlieren. Erinnern wir uns an die vergangene Hallenmeisterschaft der Damen, bei der gerade diese 11 Mädchen aus Pasing sogar unseren Damen große Schwierigkeiten bereiteten.

\*

Die Vorrunde der Mädchen ist noch nicht ganz abgeschlossen. Unsere Mannschaft liegt nach 4 Spielen im Mittelfeld. Heidi Schmeckenbecher und Fritz Weinhold werden im Frühjahr und Sommer keine leichte Aufgabe haben, die Mannschaft wieder richtig einzustellen, denn einige Mädchen werden dann bereits in die weibliche Jugend hineingewachsen sein.

Neben verstärktem Hallentraining sind die Mädchen noch eifrig dabei, für den Weihnachtsbasar zu basteln und das Weihnachtsspiel zu proben. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, womit uns die jungen Damen an der Weihnachtsfeier überraschen.

Wenn auch die Spielergebnisse noch nicht ganz wie erhofft ausgefallen sind, so war doch bei der männlichen Jugend eine merkliche Leistungssteigerung zu verzeichnen. Vor allem die älteren, die zusammen mit unserem Gerald Metzner regelmäßig dienstags ein Sondertraining absolvierten, sind zu erwähnen.

# Weihnachtsfeier der Hockeyabteilung

14. Dezember 1972 — Beginn 19.30 Uhr — im großen Saal des Clubhauses.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Abteilung und vor allem die Eltern unserer Jugendlichen herzlich ein.

Einige haben uns geholfen, aus der Not eine Tugend zu machen und „mischen“ in der Ersten schon recht kräftig mit.

Als leuchtendes Vorbild muß Helmut Zagel hervorgehoben werden, der sowohl in sportlicher als auch in kameradschaftlicher Hinsicht ein besonderes Lob verdient hat. Mit 16 Jahren Stammspieler und Stütze der 1. Herren-Mannschaft zu sein, ist in den letzten Jahren nur Gerald Metzner gelungen. Vielleicht kann Helmut in seine Fußstapfen treten.

\*

Die Knaben suchen noch nach einer einheitlichen Linie. Unsere Betreuer und Trainer Klaus Kleiber und Hans Nesselmann geben sich alle erdenkliche Mühe, und wenn es nicht gerade CaM oder NHTC sind, werden schon recht erfreuliche Ergebnisse erzielt.

Wie weit wir unser „Knabenlager“ schon wieder ausgebaut haben, zeigt die Tatsache, daß der Club sogar eine Mannschaft der „Mini-Knaben“ stellen kann (d. h. 8 bis 13 Jahre). Leider fehlt es noch an Gegnern, doch noch sind es die Kleinen nicht überdrüssig, nur gegen die „Minis“ des NHTC zu spielen.

Bei einem dieser Spiele, am 4. 11. 72 (NHTC — 1. FCN 0:2) erzielte übrigens Ernst Nun das 150. Tor der Hockeyabteilung in der Feldsaison 1972.

\*

Zur Bilanz gehören auch unsere Schiedsrichter. Auch hier ist eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen, hatten wir doch in den vergangenen Jahren fast immer große Schwierigkeiten, Schiedsrichter zu finden. Heuer ging alles reibungslos und das Reservoir, aus dem wir schöpfen können, hat sich stark erweitert.

Insgesamt haben 22 Leute in 101 Spielen zur Pfeife gegriffen, davon am häufigsten, nämlich je 10mal Heinz Kugler, Siegfried Schmeckenbecher, Fritz Weinhold und Fritz Zeller. Die „silberne Pfeife“ hat sich zwar keiner verdient, aber vielleicht war das Ziel (25 Spiele) auch etwas zu hoch gesteckt.

\*

Die Feldsaison ist beendet, das Training in der Halle nach anfänglichen Schwierigkeiten in vollem Gange und die Mannschaften bereiten sich auf die ersten Turniere vor. Wir wünschen allen viel Erfolg.

Noch eine Frage an die Vorstandschaft des Hauptvereins, insbesondere an den für die Festlegung der Hallentrainingszeiten zuständigen Herrn Schäfer:

Mußte es wirklich sein, entgegen dem Besprechungsergebnis mit allen Abteilungen, der Hockey-Abteilung als Hallensport betreibende Abteilung mit der ohnehin geringsten Hallenzeit (30 Minuten pro Woche und Mannschaft), noch eine Stunde wegzunehmen?

Siegfried Schmeckenbecher

## Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art



# LEICHTATHLETIK

## Bunter Quizabend der Leichtathleten

Herzliche Einladung ergeht an alle Aktiven, Jugendlichen und Schüler und deren Angehörige zum „Quiz-Abend“ der Leichtathletikabteilung am 21. Dezember 1972 im großen Saal der Club-Gaststätte um 18.30 Uhr. Für Jugendliche und Schüler sind Punsch und Weihnachtsgebäck frei.

### Unerwartet doch noch Bayerntitel

Am 22. Oktober 1972 war unsere Sportanlage Schauplatz der Bayerischen Juniorenmeisterschaften im 10 000-m-Bahngehen. Da Platzwart Spieß die lädierte Aschenbahn noch einmal „wettkampffähig für Geher“ machte — sie üben ja bekanntlich ihren Sport ohne Spikes aus — waren am Ende die erreichten Zeiten sogar bestenlistenreif.

Von Anfang an ging unser Junior Wolfgang Hammer ein fast zu scharfes Tempo. Welche Überraschung für die heimischen Gehsportfreunde, als Hammer eher das Tempo noch verschärfte und die ernsthafte Konkurrenz, die schon bessere Leistungen zu Buche stehen hatte, Meter um Meter abhängte.

Konkurrenz aus dem eigenen Verein war natürlich in obigen Zeilen nicht gemeint, denn die gab es! Josef Berzl hängt sich verbissen an und trieb seinen führenden Mannschaftskameraden zu dieser großartigen Leistung. Das kann nämlich schon vorweggenommen werden: Wolfgang Hammer siegte unangefochten in persönlicher Bestzeit von knapp 51 Minuten. Josef Berzl litt in den letzten Runden an Magenschmerzen und mußte sich noch auf den dritten Rang verdrängen lassen. Doch auch eine Bronzemedaille bleibt eine erwähnenswerte Auszeichnung.

Zusammen mit Allround-Strategen Reinhard Haustein reichte es nochmals zu drei Silbermedaillen. 1x Gold, 3x Silber und 1x Bronze — fast wie eine Olympiade in unserer so reduzierten Abteilung!

Wolfgang Hammer war gerade so herrlich in Schwung. So ließ er das kleine Dorf in der Nähe Kassels nicht aus, in dem gleich eine Woche später ein weiteres Bahngehen stattfand. Er war in aller Stille dort hingefahren

und wollte nicht einmal sein Startgeld zurück. Er siegte in der Juniorenklasse unangefochten in neuer persönlicher Bestzeit von 50:34,8 Min. auf einer Tartanbahn.

### Aphorismen über den Fortbestand einer Abteilung

Wenn man von solcher Eigeninitiative für eine schwere Disziplin hört, dann wird einem erst hinterher bewußt, welch nahezu „unmoralisches“ Ansinnen eventuelle Neuzugänge an die Abteilung stellen. So wird es der Zeitungsleser noch eine Weile vermerken müssen, daß die Clubleichtathleten auf Sparflamme kochen. Wir machen da einfach nicht mit. Es gibt Leute, die verlangen Hunderte von Mark allein fürs Kommen und noch etliche Auslandsreisen, die alles in allem im Jahr auf mehrere tausend Mark auflaufen. Wie lange der Leichtathletik-(*Amateur*)-Verband hier auch in heimischen Gefilden noch zusehen kann, obliegt nicht der Kritik oder Begutachtung des Schreibers.

Sicherlich braucht jede Abteilung für die Abwicklung ihres Sportbetriebes Geld. Doch sollten auch diese zum Teil geringen Summen sinnvoll verplant werden. In erster Linie sollte der eigene Nachwuchs davon profitieren. Schade nur, daß es noch (oder schon?) Vereine gibt, die die profihafte Manie einer ganzen Reihe von *Zweitklassigen* ausnützen, um anderen Vereinen den Rang abzulaufen. Wo dort das Geld herkommt?

Es ist eben jedem Mäzen recht, um einmal in 30 Jahren aus dem Schattendasein hervorstößen. Das Ansinnen ist logisch auf der Basis des Leistungssportes zu begründen. Das ist

das Recht und auch ehrliche Bestreben eines jeden Leichtathletikvereines. Das „Wie“ wird unweigerlich ein Schuß nach hinten sein — schon in naher Zukunft. Dem mittelfränkischen Verbandsbereich fehlen erstens die Spitzensportler, wie sie im Rheinland wohl eher „wachsen“ und zweitens die psychologisch geschulten Spitzentrainer, die mit „gütiger Härte“ den Eskapaden vermeintlicher Sportgrößen begegnen können, ohne das Kind mit dem Bade auszuschütten.

An dieser Stelle sei auch dem uns und unseren Problemen sehr objektiv gegenüberstehenden Fachjournalisten, Herrn Ludwig, auf seine Kolumne in den Nürnberger Nachrichten geantwortet.

W. Ludwig hat ebenfalls in seinem abgewogenen Für und Wider — Ausbau der Leichtathletik-Anlage und somit Fortbestand der Abteilung — einen Faktor zur Diskussion gestellt, der dem Uneingeweihten den Eindruck vermitteln könnte, wir Amateure fordern, fordern und fordern.

Hätten wir nicht lieber warten sollen, bis der Hauptverein „Klar Schiff“ gemacht hat?

Dem Außenstehenden, der in und um Nürnberg herum diese Zeilen gelesen hat, sei ergänzt: die Clubleichtathleten warten seit vier Jahren!

Wir wurden schon zu einer Zeit vertröstet, als noch Geld planvoll hätte verbraucht wer-

den können. Zum Beispiel auch für den Ausbau und die Endausbaustufe der Leichtathletikanlagen. Die Aschenbahn war nie fertig! Diese Behauptung stelle ich als Fachmann auf dem Sektor Sport auf, nicht als Bausachverständiger. Schließlich interessiert den Sportler nicht die bautechnische Doktorarbeit über den Bau einer Sportanlage, sondern nur der Punkt, ob auch wirklich darauf Sport als Leistungssport getrieben werden kann. Seinerzeit wurden sogar Spendengelder, die eindeutig zum Kauf einer Sportplatzwalze gegeben waren, „anderweitig eingeplant“.

Nun frage ich den Außenstehenden: Wie lange sollten Abteilungen warten ... bis rosa Zeiten anbrechen, oder bis der letzte leistungsstarke Athlet den Verein verläßt? Wir waren bis auf drei Zentimeter dran an dieser Grenze! Gerade weil wir die Hoffnung in den neuen Vorstand nicht aufgeben und glauben, daß Männer zu ihrem Wort stehen, deswegen arbeiten wir neuen Abteilungsvorstände darauf hin, daß aus den eigenen Reihen wieder eine Leichtathletik-Mannschaft erstarkt, die, wie in früheren Jahren, einen guten Ruf genießt.

Ohne Ziehversuche mit Geld — aber mit wohldurchdachten Wünschen an den Hauptverein, dem wir uns als älteste Amateurabteilung zugehörig fühlen, wie eh und je!

Kozmiensky

**Alles  
aus einer Hand**

**Heizungsbau  
Ölfeuerungen  
Elektroinstallation  
Gas-Sanitär · Tankrevision  
Planung · Beratung  
Ausführung sofort und preisgünstig**

**KBU-QUAST**

Hauptverw.: Nürnberg, Ostendstr. 136 · Telefon 572872



## ROLL- UND EISSPORT

Hiermit ergeht herzliche Einladung zu unserer

### Weihnachtsfeier

am Sonntag, den 10. Dezember 1972, im Hotel Reichshof. Beginn 15.30 Uhr. Der Weihnachtsmann hat sein Erscheinen zugesagt. Unsere Jüngsten studieren erneut ein Weihnachtsspiel ein.

Spenden für die Tombola bitten wir bei Frl. Wuzel oder Frau Hollweck abzugeben.

#### Wichtige Termine für unsere Eisläufer!

9. 12. 72: Klassenlaufprüfungen in Füßen.  
4.—7. 1. 73: Deutsche Meisterschaften (Meister und Senioren) in Krefeld.  
18.—21. 1. 73: Bayerische Meisterschaften in Kaufbeuren.  
24.—25. 2. 73: Nordbayerische Meisterschaften in Regensburg.

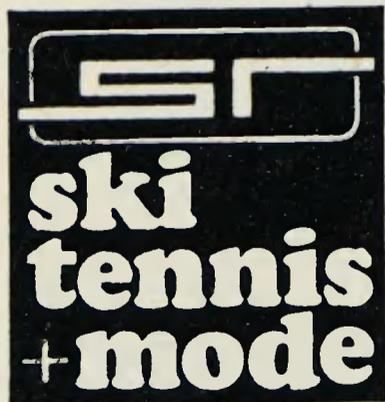
Weitere Klassenlauftermine werden noch bekanntgegeben.

Bei Herrn Rippel sind neue Schlittschuh-Komplets eingetroffen und können dort zu verbilligten Preisen bezogen werden.

\*

*Allen Aktiven, Mitgliedern und Eltern danke ich im Namen der Vorstandschaft für ihre Mitarbeit im Jahre 1972 herzlichst und wünsche allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!* Eschler

## sport boutique REINWALD



Jetzt Ski und alles was dazugehört. Unsere moderne Skiwerkstatt führt alle Reparaturen und Bindungsmontagen aus. In Skimode sind wir führend, wir haben die Alleinvertretung des frz. Ausstatters Fusalp Sportmoden.

**nbg., äußere laufer gasse 34**



## SCHWIMMEN

### Unsere Senioren holen den EKU-Cup!

Nun hat das jahrelange Ringen um den vor vier Jahren von der Ersten Kulmbacher Brauerei gestifteten Wanderpreis seinen für uns erfolgreichen Abschluß gefunden.

Unsere ausgezeichnete Mannschaft siegte am 11. 11. 72 zum 3. Mal hintereinander überlegen mit 92 Punkten vor Undine Mainz (54) und Wasserfreunde München (38). Die Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet hatte natürlich versucht, den Erfolg unserer Schwimmerinnen und Schwimmer zu verhindern, aber keiner der anwesenden 22 Vereine konnte unserem ausgeglichenen Team den Rang ablaufen. Eine Tatsache, welche die Stärke unserer Abteilung aus früheren Jahrzehnten wieder spiegelt. Von den hervorragenden Leistungen jetzt und damals ganz zu schweigen, obwohl der 2. Weltkrieg tiefe Wunden schlug.

Punktemäßig hätten allein unsere Damen mit 56 Zählern noch den Zweiten, Undine Mainz, hinter sich gelassen. Aber: „Wir brauchen unsere Männer“, so meinten unsere Hübschen — natürlich nur als Schützenhilfe —, um die Punkte in der Familie zu lassen.

Apropos Schützenhilfe! Diese wurde uns von den starken Münchnern, Coburgern, Bayreuthern, Kölnern und auch von unserem Lokalrivalen Bayern 07 zuteil, die sich gegenseitig die Pünktchen abknöpften. So könnte man sagen, wir waren hervorragend programmiert. Aber scheinbar hatte unser „Boß“ der Konkurrenz sehr viel mehr zugetraut, denn seine

Hochrechnung brachte zwar den Sieg, aber nur 70 Zähler auf unser Konto. So hatte er sich verrechnet, auch unseren Siegeswillen und Kampfesmut falsch eingeschätzt und das nun schon zum zweiten Mal! Eine bedenkliche Fehlkalkulation! Ob er doch nicht vorzeitig in Pension gehen soll?

Grundsätzlich muß man zu den gezeigten Leistungen feststellen, daß wir zwar wieder ein Jahr älter, aber nicht langsamer, sondern eher schneller geworden sind. Das Training zahlt sich eben aus. Wir hatten auch einige Neulinge in unseren Reihen, die sich hervorragend mit wertvollen Punkten einfügten. Erwähnenswert ist unser Ehrenmitglied Adolf Zähe, einst berühmter Langstreckenschwimmer und „Papa“, der nach schulgerechtem Startsprung mit 82 Jahren seine 50 m herunterfreistilte, um dann am Ziel von vergänglichem Baden zu sprechen. Wer macht ihm das nach? Hoffentlich wir alle, aber dazu muß man erst 82 werden.

Abschließend noch eine Zusammenstellung mit der Punkteaufteilung auf die einzelnen Teilnehmer. Man wird sehen, daß alle Damen „punkten“ konnten, während einige Herren trotz guter Leistungen der stärkeren Konkurrenz knapp das Feld überlassen mußten. Noch zu erwähnen sei das harte Relgement, das nur die ersten drei Plätze im Einzel- und Staffelpampf wertete. Ein schwieriges Unterfangen bei 650 Meldungen. Da mußte man schon etwas zeigen!

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an  
Sitzmöbeln bereit.*

**Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8**

An der Einrichtung des neuen Clubhelms sind wir beteiligt.



D a m e n	Pkt.	H e r r e n	Pkt.
Böhrer, Liselotte	11,0	Zeller, Hans	6,0
Zeller, Juliane	9,5	Rist, Helmut	6,0
Gessler, Maria	6,5	Grädler, Franz	5,0
Böttger sen., Karoline	6,0	Schlötter, Heinrich	4,0
Rath, Emmi	6,0	Schönberger, Helmut	3,0
Böttger, Ingrid	4,0	Böbel, Alfred	2,5
Hirschläger, Else	4,0	Primus Heinz	2,0
Swatosch, Ursel	3,5	Ackermann, Jakob	2,0
Fürsich, Lisl	3,0	Preuss, Walter	2,0
Schwemmer, Hildegard	1,5	Müller, Walter	1,0
Preuss, Friedl	1,0	Brendl, Rudolf	1,0
		Dick, Dieter	0,5
		Kühnel, Werner	0,5
		Bötger, Heinz	0,5
		Brunner, Adolf	—
		Ruffershöfer, Karl	—
		Friedlsperger, W.	—
<b>Gesamtpunktezahl</b>	<b>56,0</b>	<b>Gesamtpunktezahl</b>	<b>36,0</b>

Unsere Siegesfeier im Clubheim verlief wie immer bei bester Stimmung. Wir hatten ja Grund genug unsere „Fässla“ gekonnt zu zapfen und zu leeren. Wollen wir hoffen, daß wir gesund und munter bleiben, um zu neuen Taten schreiten zu können. Man hört da einiges von Starts auf „internationaler Ebene“. Es sollen Angebote von Show-Managern vorliegen, welche berechtigte Hoffnungen auf das große Geld aufkommen lassen. Lassen wir uns überraschen! H. Zeller

### Elternrunde in Oslo

Als Belohnung für Trainingsfleiß und sportliche Leistungen ihrer Kinder genehmigten sich 12 Elternpaare der Elternrunde vom 26. bis 30. Oktober eine kinderlose Lustreise nach Norwegen, sprich Oslo. Für die lange Nacht-Busfahrt bis Kiel war entsprechend trainiert worden (1x Iserlohn und zurück — Bowling am Vortag bis in die Morgenstunden), trotzdem wurden verschiedene neue Stellungen für das Schlafen im Sitzen gefunden.

Der Anblick des „MS Kronprinz Harald“, unserem Domizil für 4 Tage, versöhnte dann wieder und der kurze Bummel durch Kiel wurde hauptsächlich dazu benützt, die Herren der Schöpfung, soweit sie es nicht bereits waren, zu ostfriesenähnlichen Gebilden einzukleiden, wogegen sich allerdings 3 Spielverderber mit Erfolg wehrten.

Unser schwimmendes Hotel verließ pünktlich die Kieler Bucht und nach einem verheißungsvollen Mittagessen wurden wir durch Vortrag und Filmvorführungen auf Norwegen vorbereitet. Für manche war dies so interessant, daß sie die Darbietungen mit geschlossenen

Augen und gelöstem Gesichtsausdruck in sich aufnahmen. Dafür waren sie nach dem Abendessen beim obligaten Tanz bis nach Mitternacht umso lebendiger. Es wagten sich (oder es wurde von ihren Frauen gewagt) sogar die notorischen Nichttänzer auf die im Skagerrak etwas schwankende Tanzfläche. Dieser Brauch hielt sich auch für die nächsten Nächte und war der verzweifelte Versuch, die im Übermaß genossenen Kalorien wieder abzubauen. Nach dem Einkaufsbummel in Oslo nahm die Mehrzahl unserer Gruppe an einem Omnibusausflug zum Tyri-Fjord teil, bei dem wegen Nebel der vorgesehene Blick in die Bergwelt Norwegens ausfallen mußte — dafür wurden andere Leckerbissen geboten: Echt norwegischer Milz-Leberkäse, zu Knödeln verarbeitet. — Ein leider abgebrochener Versuch eines Schwimmers, den Tyri-Fjord zu Fuß zu überqueren — Besuch der Edvard Munch-Galerie. — Ein Norwegisch-Schnellsprachkurs im Omnibus durch unseren 75jährigen Fremdenführer, der sich auch um heikle Themen nicht drückte.

Zur Vorbereitung auf das Captain's-Dinner wurde ein Café aufgesucht; die Aufregung war so groß, daß ein Taxi gleich zweimal bezahlt wurde. Es (das Dinner natürlich) hielt dann mehr, als es versprach und mancher aß mehr, als er vorher versprochen hatte. Beim anschließenden Tanz bis nach 2 Uhr verzichtete ein Schwimmer leider auf das von seiner Frau vorgesehene „unten ohne“, dafür entdeckte ein anderer seine bisher im Verborgenen geschlummerte Vorliebe für Krawatten.

Zur Vorbereitung für die Stadtrundfahrt am Sonntagmorgen wurde eine Dusche demon-

Wie alljährlich wollen wir auch heuer mit unseren aktiven Schwimmerinnen und Schwimmern Weihnachten feiern. Die

## Weihnachtsfeier

findet im großen Saal des Clubhauses am *Samstag, den 16. Dezember 1972* statt. — Beginn 14.30 Uhr. — Sie wird gegen 17.30 Uhr beendet sein.

Ihr

Weihnachtsmann

tiert, wahrscheinlich des leichten Regens wegen, der eingesetzt hatte. Trotzdem konnte alles mitgenommen werden: zum einen die komplette Reisegruppe (trotz eines Ausrutschers einzelner in die Touristenklasse bis 4 Uhr), zum anderen Holmenkollen-Sprungschanze, Vigiland-Anlage, Kon-Tiki, Wikingerschiffe und Pamir; letztere natürlich nur bildlich mitgenommen, sofern all die Filme etwas geworden sind, die quarto-synchron (Süß-Steinbauer-Gotzner-Rühl) gedreht wurden.

Traurig nahmen alle Abschied von Oslo, stellten sich unterschiedlich lange dem heftigen Fahrtwind im Oslo-Fjord und rüsteten zum Abschiedstanz. Der Elan der meisten reichte noch für die Bar, beim Tanzen war er jedoch fast dahin — ob Konditionsschwäche oder Abschiedstrauer war nicht feststellbar. Uner-

gründlich für viele andere Passagiere und Besatzungsmitglieder blieb auch die Sprache, in der wir uns unterhielten (reines Nürnbergesisch). Die restliche Nacht in den Kojen reichte daher nicht aus, die gewohnte Schwimmer-Standfestigkeit wieder zu erreichen. Viele zeigten auf der Rückfahrt, nachdem Hamburg mit der Reeperbahn passiert war, daß sie in der Lage sind, auch bei Tageslicht und im Sitzen zu schnarchen. Unser Hilfskapitän geriet dabei in den Verdacht, von der Schlafkrankheit befallen zu sein. Es waren jedoch die erwähnten Aufregungen und die 1500 km lange Seefahrt, sagt er. Und wie piepste abschließend meine Frau in fahrtgewohnter Weise: Sowas sollten wir öfters ...

Alfred Rühl

**KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE**

**KERZEN**

AUSS. BAYREUTHER STR. 113

AUGUSTINERSTR. 3/5

**ELSÄSSER**

**hat was Sie suchen: Qualität!**

**hat große Kerzenauswahl: preiswert!**

**K o s m e t i k v o n :**

Juvena, Ellen Betrix, Max Factor, Revlon Panache,  
Coty, Marbert, Inka, 4711, Rosel Heim, La Cabana  
Jkebana, NONCHALANCE.

## Liebe Clubschwimmer,

*in wenigen Wochen endet das Jahr 1972,  
ein Jahr voller Spannungen, Wandlungen und Wendungen.*

*Wir werden Zeit und Ruhe finden müssen,  
alles Geschehen zu überdenken, um den Platz zu bestimmen,  
den wir auszufüllen haben.*

*Allen Abteilungsmitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern wünschen wir  
zum bevorstehenden Weihnachtsfest, verbunden mit dem besten Dank für sportlichen  
Einsatz und treue Mitarbeit, frohe Tage der Ruhe und Besinnung, sowie viel Kraft,  
Gesundheit, Erfolg und Glück für 1973.*

F. Holzer



## SKILAUFL

### Faust- und Fußballturnier der Skiabteilung

Das schon zur Tradition gewordene Faustball- und Fußballturnier fand am 21. 10. in gewohnter Weise statt. Zum ersten Mal konnten wir Gäste aus München begrüßen. Folgende Mannschaften nahmen teil:

- Allianz München
- TSV Altenfurt
- 1873 Süd
- TSV Schwabach
- 1. FC Nürnberg I und II.

Beim Anpfiff um 12.30 Uhr war sofort zu erkennen, daß es sich um eine Veranstaltung der Ski-Abteilung handelte. Infolge des winterlichen Wetters waren alle Teilnehmer mit Ski-Überhosen, Anoraks und Wollmützen erschienen.

Die Spiele ließen gar bald die Favoritenrolle von 1873 Süd deutlich werden. Vor allem im Faustball wurden Klassenunterschiede sichtbar. Als dann bei Einbruch der Dunkelheit Oberschiedsrichter Wolfgang Weidner die Spiele beendete, stand folgendes Ergebnis fest:

1. 1873 Süd
2. 1. FC Nürnberg I
3. Allianz München
4. TSV Schwabach
5. TSV Altenfurt
6. 1. FC Nürnberg II.

Bei der anschließenden Preisverteilung (Wanderpokal in Form eines Stadtturms) kam

schnell Stimmung auf, da die Sieger einen Preßsack, die Zweiten einen Ring Stadtwurst und die Dritten ein Glas Gurken erhielten.

### Filmvorführung

Nach Beendigung der Skigymnastik am 20. November führte Helmut Böß einen Ski-„Tonfilm“ eigener Marke den zahlreich erschienenen Mitgliedern vor. Man kann Helmut Böß und seinem Mitkameramann zu diesem schon fast profihaften Film nur gratulieren.

Anschließend zeigte Herbert Fries seine Reiseeindrücke aus Lac de Tigne und zum Schluß gab ein Film über die Vereinsmeisterschaften 1971 in Alpbach vielen Gelegenheit, ihr Können zu bewundern.

Allen Kameramännern, Regisseuren und Cuttern besten Dank für die gelungenen Werke.

### Spende

Herzlich bedanken möchten wir uns für die großzügige Spende des Pelzhauses *Reißner*, Nürnberg, die es uns ermöglicht hat, ein Trambolin anzuschaffen. Wir können dadurch unsere Abfahrtsläufer konditionell noch besser vorbereiten.

### Viertägiges Training auf dem Kitzsteinhorn

Vom 28.—31. 10. hielten wir unser erstes Schneetraining am Kitzsteinhorn ab. Bei her-

vorragenden Schneeverhältnissen und Sonnenschein nahmen 38 (!! ) Schüler und Jugendliche teil. Wir konnten bereits eine zum Teil sehr gute Form feststellen, was vor allem für die Schüler gilt. Hier macht sich der Trainingsfleiß während der Sommermonate bemerkbar. Die Kondition der Jugendlichen ließ zu wünschen übrig. Kein Wunder, wenn man die mitunter lasche Vorbereitungsarbeit sieht. Auch im Skifahren ist es nicht mehr möglich, nur im Vorbeigehen an Wettkämpfen teilzunehmen. Auf Grund der am Kitzsteinhorn gezeigten Leistungen haben wir 12 Läuferinnen und Läufer für unseren Spitzenkurs

in der Axamer Lizum Mitte Dezember vorgesehen.

Eine erfreuliche Verstärkung können wir mit dem Zugang von Claudia Schlund und Frederike Pöhlmann bisher 1873 Süd (Mitglieder der Gaukernmannschaft) melden.

Unserem Spitzenläufer Wolfgang Locke, der sich mit einem Beil erheblich am Bein verletzte, wünschen wir gute Besserung und hoffen, daß er uns in der bevorstehenden Wettkampfsaison wieder zur Verfügung steht.

Allen Mitgliedern der Skiabteilung wünscht die Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr. GW.



## TENNIS

### Jahresversammlung 1972

Die am 10. November durchgeführte Jahresversammlung fand bei starker Beteiligung statt. Über 90 Mitglieder waren anwesend, um ihre Verbundenheit mit der Vorstandschaft auch außerhalb der Saison zu beweisen.

Nach einem Bericht über das Sportjahr 1972 und Bekanntgabe der Kassenlage wurde der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Für die kommenden Jahre (bis 1974) wurde nachstehende Vorstandschaft einstimmig gewählt:

- 1. Vorstand: Dr. H. Wortner
- 2. Vorstand: Werner Port
- Schriftwart: Manfred Braun
- Kassenwart: Luitpold Kohl
- Jugendwart: Bernd Städtler
- Sportwarte: Klaus Schmidt  
Uta Koch  
Walter Sallweck.

Bedingt durch steigende Preise und Löhne für Platzwart, gärtnerische Anlagen, Platzmate-

rial u. a. wurden die Beiträge bei nur 5 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen ab 1973 angehoben.

Neben sonstigen Anregungen aus Mitgliedskreisen wird nunmehr auch die Erstellung einer Tenniswand auf unserer Anlage realisiert. Nach etwa 90 Minuten fand die harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung ihr Ende.

\*

Anlässlich des Ehrungsabends im Hotel Carlton am 2. 12. wurden aus Kreisen der Mitglieder wiederum zahlreiche Geld- und Sachspenden zur Verfügung gestellt, die den diesjährigen Clubmeistern übergeben werden konnten. Unser Dank gilt allen großen und kleinen Gönnern, die erneut einen reichhaltigen Gabentisch mit Radios, Tonbandgeräten, Plattenspielern, Tennisschlägern, sonstigen Sportartikeln, Geschenkkörben usw. ermöglichten. Nochmals allen Spendern, auch im Namen der Aktiven, herzlichen Dank!

# SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

Der Ehrenabend für die jugendlichen Clubmeister findet, wie bereits bekanntgegeben, am Samstag, den 16. 12. 72, um 18 Uhr im Tennishaus statt. Auch hier werden schöne und zweckmäßige Preise zur Verfügung stehen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünscht die Vorstandschaft allen Angehörigen der Abteilung frohe Festtage sowie ein glückliches Jahr 1973! Möge das neue Jahr allen Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg bringen.  
Dr. W.

## Vom Tisch der Alten

Im Monat der Herbstüberraschungen wurde der TdA mit zwei prächtigen Vorträgen beschenkt.

Hans Düll ließ uns anhand von Lichtbildern an einer Autofahrt zur Schwarzmeerküste teilnehmen, die eine Fülle überraschender, unbekannter Eindrücke aus der „Welt hinter dem Eisernen Vorhang“ vermittelte. Als er anschließend die Anwesenden noch mit der Wiedergabe von sehr gelungenen Schnappschüssen unserer „Rothenburg-Fahrt“ bombardierte, schied wohl jeder mit dem Gefühl einen großartigen Nachmittag verlebt zu haben.

Rudolf Hänig, unser Polexperte beider Hemisphären, zeigte am 24. 11. die mit Spannung erwartete Bildausbeute von seiner „Island- und Spitzbergen-Fahrt“. Sehr gelungen er-

schienen die Aufnahmen der „Vulkan-Geburt“ und die aus der Gletscherwelt mit dem geradezu magischen Blau des Eises, das zu leuchten schien. Sicherlich sind manchem die Augen aufgegangen für die Gewalt, mit der sich Eisberge von den Gletschermassen abtrennen. Herzlichen Dank beiden Vortragenden!

Ferner sei angekündigt, daß am 8. Dezember Paul Hertrich mit Dias in die „Paradiese Venezuelas“ einführen wird.

Am 15. 12. hält der TdA seine bereits zur Tradition gewordene „weihnachtliche Festsetzung“ ab. Beginn 15 Uhr.

\*

Dr. Hans Hertrich trat aus Altersgründen zurück. Nachfolger als 1. Sprecher ist Hans Düll. Der „sympathische Jüngling“ hält dem Club seit 42 Jahren die Treue.  
H. H.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod seiner Mitglieder

**Heinrich Rist**

**Max Bruckner**

**Dr. med. Hans Maleton**

**Albert Wild**

Heinrich Rist, auswärtiges Mitglied aus Rist bei Schwandorf, verschied am 8. November 1972 im Alter von 30 Jahren.

Max Bruckner, Clubmitglied seit 1949, verstarb am 10. November 1972 im Alter von 71 Jahren.

Dr. Hans Maleton aus Wiesloch verschied im Alter von 61 Jahren.

Albert Wild, dem Club seit 1944 angehörend, Mitglied der Schwimmabteilung, verstarb am 28. November 1972 kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme!

## Aus der Clubfamilie

Frau Anneliese Wunner (26. 12.), Frau Marie Hollenbach (11. 1.) und Frau Anni Gruber (13. 1.), ehemals für den Hockeysport tätig, zählen zu den Geburtstagskindern der Monate Dezember und Januar.

Generalkonsul Wilhelm Klein, dem Club seit 1924 die Treue haltend, wird am 24. Dezember 81 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Heinrich Träg, einer jener Fußballrecken, die den Ruhm des Clubs und der alten Fußballhochburg Nürnberg-Fürth begründen halfen, feiert am 3. Januar seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1911 an. Heiner Träg errang mit und für den Club in den Jahren 1920, 1921, 1924, 1925 und 1927 nicht weniger als 5 Deutsche Meisterschaften. Darüber hinaus wurde der schußgewaltige Vollblutstürmer 6mal in die Deutsche Nationalelf berufen.

Heiner Träg, Clubmitglied seit 1911, nimmt als Angehöriger des TdA nach wie vor regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Direktor Dr. Paul Hinsel, langjähriges Mitglied des Verwaltungs- und Beirates, begeht am 5. Januar sein 79. Wiegenfest.

Fritz Nestmeier vom TdA, Clubmitglied seit 1909, wird am 11. Januar 78 Jahre alt.

Adolf Fleig aus Bad Nauheim feiert am 11. Januar seinen 77. Geburtstag.

August Weyell begeht am 21. Dezember sein 76. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied Emil Köpplinger (19. 12.) und Willi Hübner (23. 12.) werden 75

Jahre alt. Emil Köpplinger stand als Außenläufer in jener Meisterelf des 1. FCN, die 1927 durch einen 2:0-Sieg über Hertha BSC Berlin den 5. Meisterwimpel nach Zabo holte. Der Jubilar, Mitglied des TdA, hält dem Club seit 1909 die Treue. Willi Hübner gehört dem 1. FCN seit 1942 an.

Vereinsarzt Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933, feiert am 7. Januar seinen 74. Geburtstag.

Wilhelm Gailer (24. 12.), Clubmitglied seit 1936, Dr. Rudolf Weigel (28. 12.), Clubmitglied seit 1924, und Georg Bauer (8. 1.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Franz Kühlken (Tennis-Abteilung) und Hans Müller aus Bad Tölz werden am 26. Dezember bzw. 12. Januar 71 Jahre alt.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John (24. 12.), Ernst Speidel (24. 12.), Fritz Fluhrer (29. 12.), Richard Waltinger (3. 1.), Konrad Gampert (10. 1.), Simon Kerscher (12. 1.) und Walter Topp (12. 1.), feiern ihren 70. Geburtstag.

Georg John vom TdA fungierte viele Jahre als vorbildlicher Jugendleiter der Schwimmabteilung.

Richard Waltinger trat dem 1. FCN im Jahre 1925 bei, war aktiver Wasserballer sowie langjähriger Vorsitzender der Schwimmabteilung und hat sich in dieser Eigenschaft große Verdienste um den Club erworben.

Simon Kerscher vom TdA, Chef des Blumenhauses Kerscher, gehört dem Club seit 1928 an und war aktiver Fußballer.

### **3 SCHLAGER!**

- **Spezialeier** 17 g für Schwelkoks - Höchste Heizkraft, keine Schlacken, wenig Asche
- **Ross-Pony-Bündelbriketts** in Plastikverpackung, ein Spitzenzeugnis
- **Spulenhholz** vollständig trocken, ofenfertig, das beliebte Holz für alle Öfen



**B. Rosenmüller - Kohlenhandlung**

Nürnberg, Rollnerstr. 175, Tel. 51 2388 - Ein Haus der guten Qualitäten!



Walter Topp jagte nicht nur dem runden Leder nach, sondern machte auch als erfolgreicher Leichtathlet von sich reden.

Jakob Nerb (19. 12.), Peter Schnellbögl (24. 12.), Alfred Hormann (25. 12.), Stani Büchner aus Ebern (29. 12.) und Josef Bergner (11. 1.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Heinz Rübsamen (12. 1.) und Karl Streiberger (14. 1.) werden 60 Jahre alt.

„Fünfziger“ werden: Fred Pollak (19. 12.), Erich Klössinger (23. 12.), Theodor Hopf (30. 12.), Christian Schmidt (3. 1.), Ernst Sorger (5. 1.), Eugen Höhn (6. 1.), Herbert Facius (7. 1.) und Michael Huber (11. 1.).

Eugen Höhn, der Gatte unserer getreuen „Clubsekretärin“ Betti Höhn, trat dem Club im Jahre 1935 bei. Er zählte über eineinhalb Jahrzehnte zu den Stützen unserer 1. Hockeymannschaft und ist als guter Clubkamerad allseits sehr geschätzt.

Der 1. FCN wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern.

\*

Grüße aus Afrika sendet unser Warmensteinacher Mitglied Dieter Friedrics.  
Vielen Dank!

A. W.

---

## Beitragsätze monatlich:

	DM
Erwachsene	mtl. 6,—
Ehefrauen von Mitgliedern	2,50
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	3,—
Jugend 14—18 Jahre	3,—
Schüler bis 14 Jahre	1,50
Studenten	2,50
Bundeswehrangehörige	2,50
Förderer-Beitrag	ab 10,—
Familienmitgliedschaft	10,—

Sonderbeiträge werden erhoben bei:

Hockey-, Roll- und Eissport, Schwimmen und Tennis.

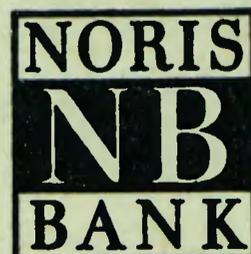
Konten: Bayer. Gemeindebank Nbg. 30/33 028, Bayer. Vereinsbank Nürnberg 2 011 026, Commerzbank Nürnberg 5 159 199, Postscheckamt Nbg. 77 28, Stadtparkasse Nbg. 54 329

---

## 6-Tage-Dienst am Kunden

... unserer Filiale im Quelle-Warenhaus, montags bis samstags für Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen, Reisefinanzierungen und Reisezahlungsmittel.

**Deutschlands größte Einkaufsbank**



An den

**1. Fußball-Club Nürnberg e. V.**

**8500 Nürnberg**

Valznerweiherstraße 200

## **Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften**

Hiermit ermächtige(n) ich/wir\*) Sie widerruflich, die von mir/uns\*) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM .....

vierteljährlich / halbjährlich / jährlich \*)  
(1. 1. / 1. 4. / 1. 7. / 1. 10.) (1. 1. / 1. 7.) (1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres \*)

Girokontos Nr. ....

bei der .....

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl .....

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser \*) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den .....

.....  
(Unterschrift)

Absender: .....

.....  
(genaue Anschrift)

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen!





Allen Club-Mitgliedern wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr

## Drahtgeflechte und Zäune vom Fachgeschäft



Wir liefern aus eigener Fertigung das Zaunmaterial — fachliche Beratung unverbindlich und kostenlos für Sie. Wir übernehmen die komplette Montage — fachgerechte Ausführung verbindlich für uns und preisgünstig für Sie. Fragen Sie bei uns an.

**DRAHT-PIETSCHMANN, 85 Nürnberg, Sündersbühlstraße 8**  
(zwischen Schlachthof und Leonhardskirche) — Telefon 61 20 49 / 40

### Sporthaus

## Max Morlock

Pillenreuther Straße 21 - Telefon 44 20 02

**Besonders große Auswahl in mod. Strickbekleidung**

TOTO- und LOTTO-  
Annahme

mit Kartenvorverkauf  
jetzt 20 m nebenan

## Hotel Reichshof

BESITZER: ERNST BINDL

Johannessgasse 16-20 - Tel. 20 37 17

120 Betten in ruhigster Lage — Gesellschaftsräume für 20 — 150 Personen

**BLUMEN-**

## Schaaf

Brautbinderien-Arrangements  
Dekorationen - Brauchts-  
binderel - Kranzbinderel

**NÜRNBERG, Voltastraße 73**

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



## Viren, der neue Nurmi

Die Welt hat einen neuen Stern am Langstreckenhimmel, der alles vergessen läßt, was bisher lange Distanzen gelaufen ist: Lasse Viren, 23 Jahre alt, Goldmedaillengewinner über 5000 Meter und 10 000 Meter in München. Von Beruf Polizist. Heute wird er in Finnland gefeiert, wie einst Paavo Nurmi, der legendär gewordene Läufer, dem zu Ehren sogar ein Denkmal vor dem olympischen Stadion in Helsinki erstellt wurde. Niemand will mehr wahrhaben, was man noch vor einigen Monaten von Viren behauptete. „Das ist ein Spinner“, erklärten sogar Finnlands ansonsten sachkundige Leichtathletik-Funktionäre, als der Läufer anfangs des Jahres verkündete, er wolle in München dabei sein und starten. Immerhin war zu diesem Zeitpunkt noch Juha Väätäinen der große Mann Finnlands auf den langen Strecken, der als zweifacher Europameister die besten Aussichten hatte, in München olympisches Metall zu erringen.

Der Doppeleuropameister aber wurde in München von Lasse Viren geradezu deklassiert. Im 5000-m-Lauf wurde er sogar nur Letzter. Juha Väätäinen war so sauer auf seinen Landsmann, daß er ihm nicht einmal zum Olympiasieg gratulierte.

Heute weiß man, daß Lasse Viren der größte Langstreckenläufer der Gegenwart ist. Was nicht einmal dem Größten des letzten Jahrzehnts, dem Australier Ron Clarke gelang, das schaffte Viren. Clarke ist es nie gelungen, zugleich Weltrekorde zu verbessern und Olympiasieger zu werden. Viren gelang das innerhalb kürzester Zeit. In München holte er sich nicht nur Gold über 5000 und 10 000 m, sondern siegte über 10 000 m auch in der neuen Weltrekordzeit von 27:38,4 Minuten. Und das trotz eines Sturzes, von dem er sich wieder aufrappelte und ein ganz großes Rennen lief. Dennoch bekannte er: „Eines hat mich in München gewurmt, daß ich nicht auch über 5000 m neuen Weltrekord gelaufen bin.“

Lasse Viren hat auf diesen 5000-m-Weltrekord nicht lange warten lassen. Zehn Tage nach seinem Goldmedaillenlauf über 5000 m in München brach er auch Ron Clarkes Weltrekord über diese Distanz, die immerhin seit dem 5. Juli 1966 unangestastet blieb. Er verlor ihn zwar inzwischen wieder an einen Belgier, aber er will es in diesem Jahr bewenden lassen: „Mehr kann man wohl kaum erreichen“, meinte der schnellste Polizist Finnlands. Dafür aber hat er bereits für die nächste Saison neue Pläne. Er ist überzeugt, daß er den Weltrekord über 10 000 m nochmals unterbieten kann, denn „der Sturz in München hat mich doch einige Sekunden gekostet.“

# Mit der Zukunft sprechen

\*\* 5311

?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg

## NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884

85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18

Fernsprecher (0911) \*\* 53 11

